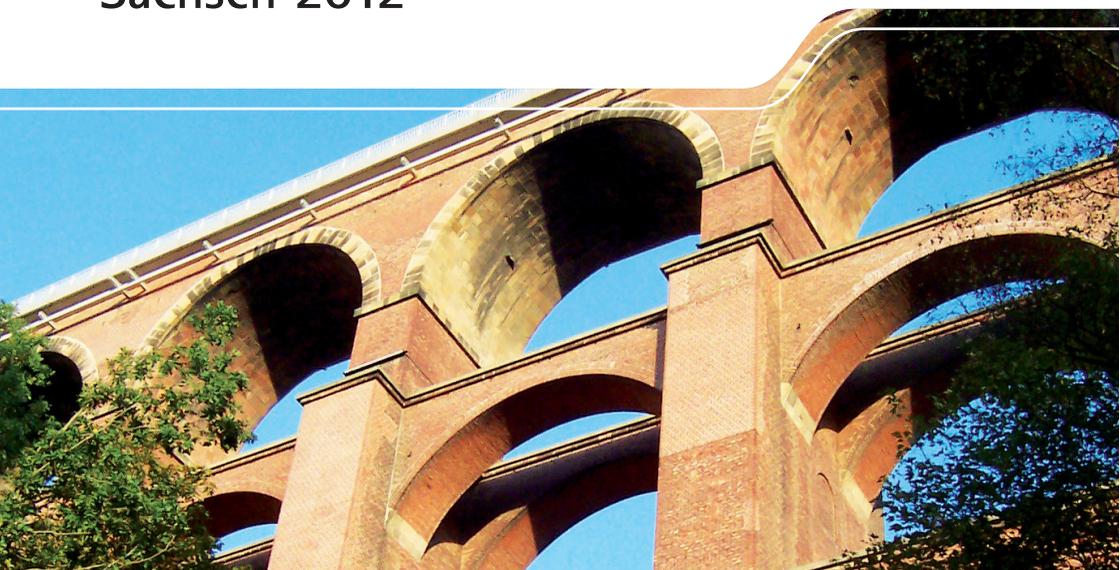


STATISTISCHES
LANDESAMT



Freistaat
SACHSEN

Statistisches Jahrbuch Sachsen 2012



Erlaubnisnummer: 16186/2012

Sachsen-Anhalt





Legende:

- | | | | | | |
|--|--------------------------|--|-------------|--|-----------|
| | Staatsgrenze | | Stadt | | bis 300m |
| | Landesgrenze | | Große Stadt | | bis 600m |
| | A38
Autobahn (in Bau) | | Gewässer | | über 600m |
| | Bundesstraße | | | | |

Maßstab ca. 1 : 900 000

STAATSBETRIEB
GEOBASISINFORMATION
UND VERMESSUNG



Freistaat
SACHSEN

Statistisches Jahrbuch
Sachsen

2012

21. Jahrgang

Grußwort

Mit dem Statistischen Jahrbuch 2012 des Freistaates Sachsen liegt eine seit 1990 bewährte Dokumentation vor, die auch für mich als Innenminister von großer Bedeutung ist. Ausführlich dokumentiert es soziale und ökonomische Veränderungen im Freistaat. Die Daten bilden nicht nur die Realität ab, sondern sind auch wegweisend für die Zukunft. Sie lassen uns erkennen, wo unsere Strategien greifen und wo sie angepasst werden müssen.

Welche prägenden Entwicklungen lassen sich für das vergangene Jahr ausmachen? Erfreulich ist der anhaltend positive Geburtentrend. Im Jahr 2011 wurden 34 423 Kinder geboren, das ist die zweithöchste Zahl seit 1990. Das zeigt: Sachsen ist kinderfreundlich. Familien fühlen sich bei uns wohl und haben Vertrauen in die Zukunft. Ebenso habe ich mich gefreut, dass im Jahr 2011 erstmals seit 1997 3 652 mehr Menschen nach Sachsen gezogen als abgewandert sind. Die hohe Lebensqualität und die guten Arbeitsbedingungen ziehen nicht nur Rückkehrer nach Sachsen.

Eine weitere tolle Entwicklung: 111 635 Studenten wurden 2011 an sächsischen Universitäten und Hochschulen immatrikuliert, rund ein Viertel mehr als noch vor zehn Jahren. Vor allem die Natur- und Ingenieurwissenschaften sind stark nachgefragt. 7 943 Absolventen beendeten in diesen Disziplinen erfolgreich ihr Studium. Damit hat Sachsen eine Spitzenposition inne.

Diese Absolventen brauchen wir, denn unsere Wirtschaft wächst. 2007 waren es preisbereinigt 2,7 Prozent Zuwachs. Vom konjunkturellen Aufschwung hat das Handwerk für den gewerblichen Bedarf mit Umsatzsteigerungen von über 20 Prozent profitiert. Diese Zahlen haben den Arbeitsmarkt weiter belebt: Die Zahl der Arbeitslosen betrug 10 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Eine großartige Nachricht. Alle Tendenzen deuten auf ein anhaltendes Wirtschaftswachstum hin. Gleichzeitig wird aber auch deutlich, dass die Bevölkerungszahl im Freistaat Sachsen weiterhin rückläufig ist. Sie verringerte sich 2011 um 12 426 Einwohner auf 4,14 Millionen. An Berufsschulen lernten 12 Prozent und an Berufsfachschulen 9



Prozent weniger Schüler als noch im Jahr zuvor. Es wird zunehmend schwieriger, Lehrstellen zu besetzen und manche Betriebe suchen bereits Hände ringend nach qualifizierten Facharbeitern.

Unsere Strategien dagegen sind: Beste Bildung für jedes Kind, Qualifizierung von Arbeitslosen, Integration Älterer in den Arbeitsmarkt und eine noch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Außerdem setzen wir auf Rückkehrer und auf die gesteuerte Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte aus dem Ausland.

In einigen Jahren werden wir die Erfolge unserer Strategien hoffentlich im Statistischen Jahrbuch wiederfinden. In diesem Sinne freue ich mich auf die nächsten Ausgaben und danke zugleich allen Beteiligten, die zu dem umfangreichen Informationsangebot in diesem Jahrbuch beigetragen haben.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'M. Ulbig'. The signature is fluid and cursive.

Markus Ulbig
Sächsischer Staatsminister des Innern

Inhalt

Tabellenverzeichnis	6 – 21
Abkürzungen und Zeichenerklärung	22 – 23
Das Informationsangebot des Statistischen Landesamtes	25

Hauptabschnitte

Geografische und meteorologische Angaben	27 – 32	I.
Gebiet und Bevölkerung	33 – 50	II.
Bevölkerungsbewegung	51 – 70	III.
Gesundheitswesen	71 – 90	IV.
Bildung und Kultur	91 – 138	V.
Rechtspflege	139 – 160	VI.
Wahlen	161 – 168	VII.
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	169 – 194	VIII.
Land- und Forstwirtschaft	195 – 218	IX.
Umwelt	219 – 246	X.
Unternehmen und Arbeitsstätten	247 – 258	XI.
Produzierendes Gewerbe	259 – 296	XII.
Bautätigkeit und Wohnungswesen	297 – 318	XIII.
Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen	319 – 338	XIV.
Verkehrswesen	339 – 352	XV.
Öffentliche Sozialleistungen	353 – 396	XVI.
Finanzen und Steuern	397 – 432	XVII.
Preise	433 – 448	XVIII.
Verdienste	449 – 464	XIX.
Einkommen und Verbrauch	465 – 476	XX.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	477 – 492	XXI.
Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland	493 – 507	XXII.

Sachregister	508 – 512
---------------------	-----------

Tabellenverzeichnis

I. Geografische und meteorologische Angaben	Seite
1. Äußerste Grenzpunkte	28
2. Landesgrenze	28
3. Ortshöhenlage ausgewählter Orte	28
4. Ausgewählte Bodenerhebungen	29
5. Talsperren und Speichieranlagen mit einem Stauraum über 10 Millionen m ³	29
6. Witterungsverhältnisse 2011	30
7. Monats- und Jahresmittel der Lufttemperatur in °C im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2008 bis 2011	31
8. Monats- und Jahressumme der Niederschlagshöhe in mm im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2008 bis 2011	32
II. Gebiet und Bevölkerung	
1. Bevölkerung und Fläche 1834 bis 2011	36
2. Bevölkerung und Fläche 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	37
3. Bevölkerung 2011 nach Alter, Geschlecht und Familienstand	38
4. Deutsche und ausländische Bevölkerung 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	41
5. Ausländer 2011 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Aufenthaltsdauer	42
6. Einwohner 1990 und 2011 nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht	43
7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2011	44
8. Haushalte 2009 bis 2011 nach Haushaltsgröße	48
9. Haushalte 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße	48
10. Bevölkerung in Haushalten 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand sowie nach Haushaltsgröße	49
11. Mehrpersonenhaushalte 2011 nach Zahl der ledigen Kinder sowie nach Haushaltsgröße	49
12. Haushalte 2011 nach Beteiligung des Haupteinkommensbeziehers am Erwerbsleben und Zahl der ledigen Kinder	50
13. Haushalte 2011 nach Haushaltsgröße sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	50
III. Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Wanderungen 2009 bis 2011	54
2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	54
3. Eheschließungen 2009 bis 2011 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner	56
4. Durchschnittliches Heiratsalter 2009 bis 2011 nach bisherigem Familienstand	56
5. Eheschließende 2011 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand	56
6. Eheschließende Männer 2011 nach Altersgruppen und Altersunterschied zur Frau	57
7. Eheschließende Frauen 2011 nach Altersgruppen und Altersunterschied zum Mann	57
8. Ehescheidungen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	58
9. Ehescheidungen 2009 bis 2011 nach Ehedauer	58

	Seite
10. Ehescheidungen 2009 bis 2011 nach Zahl der Kinder	58
11. Geborene 2011 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder	59
12. Lebendgeborene 2011 nach Alter der Mutter und Geburtenfolge aller lebendgeborenen Kinder der Frau	60
13. Gestorbene 2011 nach Alter und Geschlecht	61
14. Gestorbene Säuglinge nach dem Geburtsgewicht und Totgeborene 2009 bis 2011	62
15. Zu- und Fortzüge 2009 bis 2011	63
16. Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge je 10 000 Einwohner 2009 bis 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	63
17. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	64
18. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2011 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	65
19. Zu- und Fortzüge 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	66
20. Zu- und Fortzüge über die Gebietsgrenzen 2011 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	66
21. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2011 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	68
22. Eingebürgerte Personen 2011 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen der Einbürgerung	70

IV. Gesundheitswesen

1. Grunddaten zur gesundheitlichen Versorgung 2006 bis 2011	73
2. Ärzte, Zahnärzte und öffentliche Apotheken am 31. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	74
3. Ärzte in Niederlassung am 31. Dezember 2009 bis 2011 nach ausgewählten Fachgebieten	75
4. Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 2009 bis 2011	76
5. Meldepflichtige Infektionserkrankungen nach dem Infektionsschutzgesetz 2009 bis 2011	76
6. Krankenhäuser und Betten 2011 nach Trägern, Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Krankenhausgröße	77
7. Betten in Krankenhäusern, Nutzungsgrad, stationäre Behandlungsfälle und Verweildauer 2011 nach Fachabteilungen	78
8. Die 15 häufigsten Diagnosen der 2010 in Sachsen entlassenen vollstationären Patienten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	79
9. Kosten für die Krankenhausbehandlung 2010	80
10. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche nach dem Alter der Schwangeren	81
11. Gestorbene Säuglinge 2011 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Lebensdauer	82
12. Gestorbene 2011 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	83
13. Gestorbene 2011 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht (in Prozent)	84
14. Gestorbene 2011 je 100 000 Einwohner nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	85
15. Männliche Gestorbene 2011 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	86
16. Weibliche Gestorbene 2011 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	87
17. Gestorbene durch Unfälle 2011 nach Alter, Unfallart und Geschlecht	88
18. Gestorbene durch vorsätzliche Selbstbeschädigung 2009 bis 2011 nach Alter und Geschlecht	89

V. Bildung und Kultur	Seite
1. Allgemeinbildende Schulen in den Schuljahren 2009/10 bis 2011/12 nach Schularten	97
2. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2011/12 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen	98
3. Schulanfänger an allgemeinbildenden Schulen 2011 nach Schularten und Art der Einschulung	100
4. Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2011/12 nach Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schulbesuchsstufen und Schularten	100
5. Absolventen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen 2011 nach Schularten und Abschlussarten	101
6. Berufsbildende Schulen in den Schuljahren 2009/10 bis 2011/12 nach Schularten	103
7. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2011/12 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen	104
8. Absolventen/Abgänger an Berufsbildenden Schulen 2011 nach Schularten und Abschlussarten	106
9. Schulen des zweiten Bildungsweges in den Schuljahren 2009/10 bis 2011/12 nach Schularten	107
10. Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2011/12 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen	108
11. Absolventen/Abgänger an Schulen des zweiten Bildungsweges 2011 nach Schularten und Abschlussarten	110
12. Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2011/12 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses	111
13. Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2011/12 nach Altersgruppen und Schularten	112
14. Auszubildende am 31. Dezember 2011 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren	113
15. Neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2011 nach Ausbildungsbereichen	113
16. Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung, Fortbildungs-/Meister- sowie Umschulungsprüfungen 2011 nach Ausbildungsbereichen und Prüfungserfolg	114
17. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 bis 2011 nach ausgewählten Fortbildungsstätten	115
18. Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren 2011 nach Art des höchsten allgemeinbildenden Schul- sowie berufsbildenden oder Hochschulabschlusses	115
19. Veranstaltungen, Unterrichtsstunden und Teilnehmer an Volkshochschulen 2010 nach Programmbereichen	116
20. Teilnehmer mit Erster und Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung in der Lehrerausbildung 2011 nach Art des Lehramtes	116
21. Studenten und Absolventen an der Berufsakademie Sachsen 2011 nach Studienorten und Studienbereichen	117
22. Studenten im Wintersemester 2011/12 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung und Hochschularten	118
23. Studenten im Wintersemester 2011/12 nach Fächergruppen sowie Fach- und Hochschulsesemestern	119
24. Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 2011/12 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen	120

	Seite
25. Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2011 nach Hochschularten, Prüfungsgruppen bzw. Fächergruppen	121
26. Stipendiaten (Deutschlandstipendium) im Berichtsjahr 2011 nach Hochschularten und Fächergruppen	122
27. Mittelgeber und Gesamtsumme der im Berichtsjahr 2011 an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach Rechtsform	122
28. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Ausbildungsstätten	123
29. Habilitierte 2011 nach Fächergruppen und Geschlecht	123
30. Hochschulpersonal 2011 nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen, Personalgruppen und Geschlecht	124
31. Personalstellen 2011 nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen und Personalgruppen	125
32. Hochschulausgaben und -einnahmen 2010 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen	126
33. Wissenschaftliche Bibliotheken 2011	127
34. Öffentliche Bibliotheken 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	128
35. Museen und Besuchszahlen 2009 und 2010 nach Museumsarten und Trägerschaft	128
36. Archivwesen 2011	129
37. Besuche öffentlicher Theater in der Spielzeit 2010/11	130
38. Selbstständige Kulturorchester in der Spielzeit 2010/11	131
39. Schüler und Lehrpersonen an Musikschulen 2009 bis 2011	131
40. Vereine und Mitglieder des Sächsischen Chorverbandes e. V. 2011 nach Sängerkreisen	131
41. Filmtheater, Leinwände und Plätze 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	132
42. Filmtheater 2009 bis 2011	132
43. Mitglieder in Vereinen des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	133
44. Mitglieder des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2012 nach ausgewählten Sportarten	133
45. Sport- und Freizeitanlagen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	134
46. Kirchenglieder der Evangelischen und Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2009 bis 2011	135
47. Gemeinden und Glieder der Evangelischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2009 bis 2011	135
48. Gemeinden und Glieder der Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2009 bis 2011	136
49. Jüdische Gemeinden jeweils am 31. Dezember 2009 bis 2011	136
50. Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	137
51. Einnahmen der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	138
52. Zuwendungen des Freistaates Sachsen an die Kulturräume 2009 bis 2011	138

VI. Rechtspflege

1. Straftaten 2011 nach Art der strafbaren Handlung	142
2. Tatverdächtige 2011 nach Alter und Geschlecht	143
3. Erfasste Fälle ausgewählter Deliktsbereiche 2009 bis 2011	143
4. Abgeurteilte Personen 2011 nach Straftaten	144

	Seite
5. Verurteilte 2009 bis 2011 nach Alter und Geschlecht	145
6. Gefangene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten am 30. Juni 2012 nach Art der Freiheitsentziehung	145
7. Strafgefangene am 31. März 2012 nach Straftat, Geschlecht und Art der Freiheitsentziehung	146
8. Struktur der ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften am 31. Dezember 2011	147
9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2009 bis 2011	147
10. Geschäftstätigkeit der Familiengerichte 2010 und 2011	150
11. Geschäftstätigkeit der Staatsanwaltschaften 2009 bis 2011	151
12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2009 bis 2011	152
13. Geschäftstätigkeit der Rehabilitierungskammern und -senate 2009 bis 2011	154
14. Geschäftstätigkeit der Arbeitsgerichte und des Sächsischen Landesarbeitsgerichtes 2009 bis 2011	155
15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen Obergerichtes 2009 bis 2011	156
16. Geschäftstätigkeit der Sozialgerichte und des Sächsischen Landessozialgerichtes 2009 bis 2011	158
17. Geschäftstätigkeit des Sächsischen Finanzgerichtes 2009 bis 2011	159
18. Geschäftstätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2011 nach Landgerichtsbezirken	160

VII. Wahlen

1. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1990 bis 2009	163
2. Gültige Stimmen bei den Wahlen 1990 bis 2009 nach Parteien	164
3. Sächsische Mandate im Deutschen Bundestag sowie Mandate im Sächsischen Landtag 1990 bis 2009 nach Parteien	165
4. Sitzverteilung in den Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen 1990 bis 2009	165
5. Ergebnisse der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	166
6. Ergebnisse der Wahl zum 5. Sächsischen Landtag am 30. August 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	166
7. Gewählte Landräte am 30. Juni 2012 nach Landkreisen	168
8. Gewählte Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister am 30. Juni 2012 nach Geschlecht sowie nach Parteien, Wählervereinigungen und Einzelpersonen	168
9. Mitglieder der Parteien am 31. Dezember 2005 bis 2011	168
10. Volksanträge, Volksbegehren, Volksentscheide und Massenpetitionen 2005 bis 2011	168

VIII. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

1. Bevölkerung 2009 bis 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	173
2. Erwerbsquoten 2010 und 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	173
3. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2005 bis 2011 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	174
4. Erwerbstätige vom 1. Quartal 2008 bis zum 4. Quartal 2011 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	175
5. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen 2008 bis 2011 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	175
6. Erwerbstätige 2011 nach Wirtschaftsabschnitten, Stellung im Beruf und Geschlecht	176

	Seite
7. Erwerbstätige 2011 nach monatlichem Nettoeinkommen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	177
8. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2010 und 2011 nach Wirtschaftsabschnitten, Arbeitszeit und Geschlecht	178
9. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Geschlecht sowie Arbeitszeit	179
10. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	180
11. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen	181
12. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Wohnortes	182
13. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in Sachsen am 30. Juni 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Arbeitsortes	183
14. Arbeitsmarktdaten im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011	184
15. Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht	186
16. Leistungsempfänger nach Rechtskreis SGB III im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	186
17. Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Gruppen	187
18. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht	188
19. Arbeitslosenquoten Jüngere - 15 bis unter 25 Jahre - im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	189
20. Arbeitslose Ältere - 50 bis unter 65 Jahre - im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	190
21. Erwerbslose 2009 bis 2011 nach Dauer der Arbeitsuche und Geschlecht	191
22. Berufsberatung vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2011	192
23. Verbleib der Bewerber um Berufsausbildungsstellen vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 nach Agenturen für Arbeit	193
24. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 31. Dezember 2011	194
25. Mitglieder des Sächsischen Beamtenbundes am 31. Dezember 2011	194

IX. Land- und Forstwirtschaft

1. Bodenfläche nach Art der Nutzung am 31. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	198
2. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	200
3. Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	202
4. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen, Kreisfreien Städten und Landkreisen	204
5. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	205

	Seite
6. Anbauflächen von ausgewählten Feldfrüchten in den landwirtschaftlichen Betrieben 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	206
7. Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	208
8. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 1990 bis 2011	210
9. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten unter Glas 1990 bis 2011	211
10. Holzeinschlag 2011 nach Waldbesitzarten und Einschlagsursachen	212
11. Weinmosternte 2011	213
12. Landwirtschaftliche Rinderhaltungen am 3. Mai 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	214
13. Viehbesatz je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche am 3. Mai 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	216
14. Gewerbliche Schlachtungen 1998 bis 2011	217
15. Marktproduktion tierischer Erzeugnisse 1998 bis 2011	217
16. Haltungsformen in der Legehennenhaltung zum 1. Dezember 1998 bis 2011	218
17. Brütereien, eingelegte Gänsebruteier und geschlüpfte Gänseküken 1998 bis 2011	218

X. Umwelt

1. In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte Abfälle 2010 nach Art der Anlage	224
2. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2010 nach ausgewählten Abfallarten	224
3. In biologischen Behandlungsanlagen erzeugter Kompost 2010 nach Verwendungszweck des Kompostes und Art der biologischen Behandlungsanlage	225
4. Aufkommen und Verbleib von gefährlichen Abfällen 2010 nach Wirtschaftszweigen	226
5. Aus Sachsen grenzüberschreitend verbrachte Abfallmengen 2010 und deren Verbleib nach Staaten	227
6. Zur Entsorgung nach Sachsen eingeführte Abfallmengen 2010 nach Herkunftsstaat	228
7. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2010 nach Anlagenart	229
8. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte ausgewählte Abfälle 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	229
9. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Menge von Verkaufsverpackungen 2006 bis 2010 nach Verpackungsarten	230
10. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen 2006 bis 2010 nach Verpackungsarten	230
11. Anschlussgrade an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Trinkwasserdurchschnittsverbrauch 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	231
12. Eigengewinnung der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2010 nach Wasserarten und Wassereinzugsgebieten	232
13. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen und Schmutzwasserableitung über die öffentliche Kanalisation 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	233
14. Private Wasserversorgung 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	235
15. Private Abwasserentsorgung 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	235
16. Öffentliche Kanalisation 2010 nach Art und Baujahren	236

	Seite
17. Regenentlastungsanlagen 2010 im Verlauf der Kanalisation (ohne Klärwerksgelände) nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	236
18. Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2010 nach Anlagenarten	237
19. Wasseraufkommen in den Betrieben des nichtöffentlichen Bereiches 2010 nach Wirtschaftszweigen	238
20. Wasserverwendung in den Betrieben des nichtöffentlichen Bereiches 2010 nach Wirtschaftszweigen	240
21. Abwasserableitung in den Betrieben des nichtöffentlichen Bereiches 2010 nach Wirtschaftszweigen	242
22. Umweltschutzinvestitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 bis 2010	244
23. Betriebe und deren Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen	244
24. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2008 bis 2011 nach Unfallfolgen und freigesetzter Menge	245
25. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2008 bis 2011 nach Unfallgebiet und Unfallursache	245
26. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe unter Berücksichtigung der Zuordnung der in Blends enthaltenden Stoffe 1996 bis 2010 nach Stoffgruppen und Stoffarten	246

XI. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Insolvenzverfahren 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen	252
2. Insolvenzverfahren 2009 bis 2011 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen	253
3. Insolvenzverfahren 2009 bis 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	253
4. Gewerbeanzeigen 1996 bis 2011	255
5. Gewerbeanzeigen 2011 nach Wirtschaftsbereichen	255
6. Gewerbeanmeldungen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Grund der Meldung	256
7. Gewerbeabmeldungen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Grund der Meldung	256
8. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	257
9. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	258

XII. Produzierendes Gewerbe

1. Betriebe, tätige Personen, Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Wirtschaftszweigen	262
2. Betriebe, tätige Personen, Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	263
3. Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 bis 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	264
4. Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 bis 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	265

	Seite
5. Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen	266
6. Tätige Personen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen	267
7. Gesamtumsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen	268
8. Betriebe und deren Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2010 nach Wirtschaftszweigen	269
9. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2009 bis 2011	270
10. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen	271
11. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 bis 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	272
12. Gasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen 2006 bis 2010	273
13. Tätige Personen sowie bezahlte Entgelte in der Energie- und Wasserversorgung 2006 bis 2011	273
14. Elektrizitätserzeugung 2006 bis 2010	274
15. Elektrizitätserzeugung in Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen 2006 bis 2011	275
16. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2006 bis 2010	276
17. Wärmeabgabe der allgemeinen Wärmeversorgung 2003 bis 2010	276
18. Betriebe und deren Investitionen in der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie in der Beseitigung von Umweltverschmutzungen 2010 nach Wirtschaftszweigen	277
19. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen	278
20. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	279
21. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2011 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen	280
22. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2011 nach Art der Bauten und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	281
23. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2010 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen	282
24. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	284
25. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen	285
26. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	286
27. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2010 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen	287
28. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	288

	Seite
29. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Juni 2011 und im Jahr 2010 im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen	289
30. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Juni 2011 und im Jahr 2010 im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	290
31. Betriebe, tätige Personen im Juni 2011 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2011 und im Jahr 2010 im Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen	291
32. Betriebe, tätige Personen im Juni 2011 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2011 und im Jahr 2010 im Ausbaugewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	292
33. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 2011 sowie Umsatz 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen	293
34. Betriebe und tätige Personen im Juni 2011 und Umsatz im 2. Quartal 2011 im Ausbaugewerbe sowie Umsatz 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen	293
35. Handwerkszählung 2009 als Registerauswertung - zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerkskammerbezirken	294
36. Handwerkszählung 2009 als Registerauswertung - Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Umsatzgrößenklassen	294
37. Handwerkszählung 2009 als Registerauswertung - zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen	295
38. Messzahlen und Anteile am zulassungspflichtigen Handwerk für die Anzahl der Beschäftigten (Basis: 30. September 2009=100) und den Jahresumsatz 2011 (Basis: 2009=100) nach Gewerbegruppen	296

XIII. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baugenehmigungen insgesamt 2011 nach Gebäudearten und Bauherren	300
2. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 nach Gebäudearten und Bauherren	301
3. Baugenehmigungen insgesamt 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	302
4. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	303
5. Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	304
6. Baufertigstellungen insgesamt 2011 nach Gebäudearten und Bauherren	305
7. Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 nach Gebäudearten und Bauherren	306
8. Baufertigstellungen insgesamt 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	307
9. Baufertigstellungen für neue Wohngebäude 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	308
10. Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	309
11. Bauabgänge im Wohnbau 2011 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen	310

	Seite
12. Bauabgänge im Nichtwohnbau 2011 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen	311
13. Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2011 nach Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	312
14. Wohnungen in Wohngebäuden am 31. Dezember 2011 nach Gebäudearten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	314
15. Wohnungsbestand am 31. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	316
16. Wohnungen 2010 nach Zahl der Wohnungen im Gebäude und Art der Nutzung	317
17. Bewohnte Mietwohnungen 2010 nach Wohnfläche und durchschnittlicher Miete	317
18. Bewohnte Wohnungen 2010 nach Wohnfläche und Art der überwiegenden Beheizung	318
19. Bewohnte Wohnungen 2010 nach Wohnfläche und Art der überwiegend verwendeten Heizenergie	318

XIV. Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen

1. Außenhandel 1991 bis 2011	321
2. Ausfuhr 2010 und 2011 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	322
3. Ausfuhr 2010 und 2011 nach ausgewählten Ländern	323
4. Einfuhr 2010 und 2011 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	324
5. Einfuhr 2010 und 2011 nach ausgewählten Ländern	325
6. Beherbergungsstätten und Gästebetten 2010 und 2011 nach Betriebsarten	326
7. Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in Beherbergungsstätten 2010 und 2011	326
8. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten 2011 nach dem Herkunftsland der Gäste	327
9. Beherbergungsstätten, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	328
10. Campingplätze mit Urlaubscamping und Zahl der Stellplätze im Juli 2008 bis 2011	330
11. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2011 nach dem Herkunftsland der Gäste	330
12. Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2010	331
13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2010 nach Wirtschaftszweigen	332
14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2010 nach Wirtschaftszweigen	335
15. Unternehmen oder Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen und Investitionen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2010 nach Größenklassen	338

XV. Verkehrswesen

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	341
2. Güterverkehr der Eisenbahnen 2008 bis 2011 nach Hauptverkehrsverbindungen	342
3. Güterverkehr der Eisenbahnen 2011 nach zusammengefassten Güterabteilungen	342

	Seite
4. Flughafenverkehr 2006 bis 2011	342
5. Fahrgäste im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2010 und 2011	343
6. Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2010 und 2011	343
7. Binnenschifffahrt – Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen	344
8. Binnenschifffahrt – Gesamtbeförderung nach zusammengefassten Güterabteilungen	344
9. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	345
10. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Fahrzeugarten und Größenklassen	346
11. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und verunglückte Personen 1982 bis 2011	347
12. Straßenverkehrsunfälle und Unfallfolgen 2011 nach Straßenklassen	347
13. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung	348
14. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2011 nach Ortslage, Unfalltyp und Lichtverhältnissen	348
15. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	349
16. Polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden 2011	350
17. Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2011 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Alter und Verletzungsschwere	351
18. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2011 nach Monaten, Wochentagen und Uhrzeit	352

XVI. Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger von Leistungen der sozialen Mindestsicherung im Dezember für ausgewählte Jahre von 2005 bis 2011	358
2. Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II und dem SGB XII im Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	359
3. Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	360
4. Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	361
5. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 1995 bis 2011	363
6. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31. Dezember 2011 nach ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung	364
7. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2011 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	365
8. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2011 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	366
9. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2010	367

	Seite
10. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger	368
11. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger sowie nach Hilfearten	369
12. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2011 nach Hilfearten	370
13. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2011 nach Hilfearten	371
14. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2011 nach dem zuständigen Träger	372
15. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2011 nach dem zuständigen Träger und der Hilfeart	373
16. Asylbewerber – Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2011 nach Staatsangehörigkeit, Art der Unterbringung sowie Art und Form der Leistung	374
17. Asylbewerber – Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2011 nach dem zuständigen Träger	375
18. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2011	376
19. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2011 nach dem zuständigen Träger	377
20. Versorgungsleistungen und -berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (Kriegsopferversorgung) einschließlich Nebengesetzen sowie Leistungen und Empfänger nach dem Landesblindengesetz für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2011	378
21. Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge von 2000 bis 2010	379
22. Einrichtungen, pädagogisches Personal, Kinder und genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2011 nach Art der Einrichtung und Art des Trägers	380
23. Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	381
24. Kinder und Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Alter	382
25. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege und Tagespflegepersonen am 1. März 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	384
26. Ausgewählte Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe von 2007 bis 2011	385
27. Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2010	386
28. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 1991 bis 2011	387
29. Teilhaushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2005 bis 2011	387
30. Haushalte mit Wohngeld sowie deren Gesamteinkommen und Wohngeldanspruch am 31. Dezember 2011 nach Erwerbsstatus des Antragstellers und Haushaltgröße	388
31. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2011 nach Haushaltgröße sowie Gesamteinkommen, Wohngeld, Miete/Belastung und Wohnfläche	389
32. Haushalte mit Wohngeld (inklusive Teilhaushalte) am 31. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	389
33. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 1993 bis 2011	390
34. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 2011 nach Grad der Behinderung sowie Art und Ursache der schwersten Behinderung und Alter	391
35. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen und ihr Krankenstand am 1. Juli 2011	392

	Seite
36. Leistungsempfänger der sächsischen Pflegekassen am 31. Dezember 2011	392
37. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen und ihrer Pflegekassen 2011	393
38. Versicherte in der gesetzlichen Krankenversicherung am 1. Juli 2009 bis 2011	394
39. Leistungsempfänger der Pflegeversicherung im Dezember 2009	394
40. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	395
41. Renten am 31. Dezember 2011 nach Versicherungsträgern und Art der Rente	396

XVII. Finanzen und Steuern

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes aus Gemeinschaft- und Landessteuern 2009 bis 2011	404
2. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011 nach Beschäftigungsbereichen, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	405
3. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011 nach Beschäftigungsbereichen, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses	405
4. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2011 nach Kreisfreien Städten, Kreisgebieten und Beschäftigungsbereichen	406
5. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten des Landes am 30. Juni 2011 nach Einzelplänen des Landeshaushaltes, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses	407
6. Beamte und Richter im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011 nach Beschäftigungsbereichen und Laufbahngruppen	407
7. Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011 nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht und zusammengefassten Entgeltgruppen	408
8. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011 nach Beschäftigungsbereichen, Funktionsebenen, Art des Beschäftigungsverhältnisses und Geschlecht	410
9. Ausgewählte Merkmale zu Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren für Beschäftigte im öffentlichen Dienst vom 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 nach Beschäftigungsbereichen und Geschlecht	411
10. Ist-Aufkommen, Realsteueraufbringungskraft, Steuereinnahmekraft und Hebesätze der Realsteuern 2011 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten	412
11. Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte 2011	414
12. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte am 31. Dezember 2011 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden	416
13. Schuldenstand der kommunalen Haushalte und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften am 31. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten	418
14. Ausgewählte Positionen des Jahresabschlusses der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2009	420
15. Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz, Vorsteuerabzug und Umsatzsteuer- vorauszahlung auf Grund der Umsatzsteuer-Voranmeldungen 2008 bis 2010	422
16. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2009 und 2010 nach Rechtsformen	423
17. Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen, innergemeinschaftliche Erwerbe und Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer 2010 im Vergleich zu 2009 nach Umsatzgrößenklassen	424

	Seite
18. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2010 nach Wirtschaftsabschnitten	426
19. Merkmale der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2001 bis 2007	427
20. Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2001 bis 2007	427
21. Gewerbesteuerpflichtige und deren Steuermessbetrag 1998 bis 2007 nach Größenklassen des Gewerbeertrages, Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	428
22. Ausgewählte Merkmale der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1995 bis 2007 (ohne Verlustfälle)	430
23. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2011 nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerentstehungsjahren	431
24. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen 2011 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen	432
 XVIII. Preise	
1. Verbraucherpreisindex 2011 nach Waren- und Leistungsgruppen	436
2. Verbraucherpreisindex 2011 - Sonderauswertungen	440
3. Kaufwerte für Bauland 2011 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	442
4. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (ohne Gebäude und Inventar)	445
5. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2011 nach der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (ohne Gebäude und Inventar)	445
6. Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden 2011 (einschließlich Mehrwertsteuer)	446
7. Preisindizes für den Neubau und die Instandhaltung von Bauwerksarten 2011 - Bauleistungen am Bauwerk (einschließlich Mehrwertsteuer)	447
 XIX. Verdienste	
1. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer 1991 bis 2011 nach Geschlecht	452
2. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer 2011 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen	453
3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2011 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen	454
4. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2011 nach Betriebsgrößenklassen, Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen	459
5. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2011 in Betrieben mit Handwerkseigenschaft nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen	460
6. Brutto- und Nettomonatsverdienst, gesetzliche Abzüge sowie vereinbarte Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Oktober 2010 nach Wirtschaftszweigen	461
7. Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer im Oktober 2010 nach Alter	462
8. Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer im Oktober 2010 nach Ausbildung	463
9. Bruttomonatsverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Oktober 2010 nach ausgewählten Berufen	464

XX. Einkommen und Verbrauch	Seite
1. Bevölkerung 2011 nach monatlichem Nettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt	468
2. Ein- und Mehrpersonenhaushalte 2011 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	468
3. Haushalte mit ledigen Kindern 2011 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Zahl der ledigen Kinder	469
4. Aufwendungen privater Haushalte für Gruppen von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren 1998, 2003 und 2008	470
5. Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2008 nach Haushaltsgröße	471
6. Gekaufte Mengen an ausgewählten Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren von privaten Haushalten 2008 nach Haushaltsgröße	474
XXI. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2008 bis 2011	481
2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten	484
3. Arbeitnehmerentgelt 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten	488
XXII. Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland	
1. Fläche und Bevölkerung	494
2. Lebendgeborene und Gestorbene 2011	495
3. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2011	496
4. Schüler, Auszubildende und Studenten 2011	497
5. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 2011	498
6. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2011 nach Kulturarten	499
7. Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenerte 2011	500
8. Viehbestände am 3. Mai 2012	501
9. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2011	502
10. Baugewerbe 2011	503
11. Tourismus 2011	504
12. Neuzulassungen und Bestand von Kraftfahrzeugen sowie Straßenverkehrsunfälle 2011	505
13. Bruttoinlandsprodukt 2011	506
14. Arbeitnehmerentgelt 2011	507

Abkürzungen

Maßeinheiten

€ = Euro	km ² = Quadratkilometer
NHN = Normalhöhennull	ha = Hektar
Mill. = Millionen	hl = Hektoliter
Mrd. = Milliarden	g = Gramm
% = Prozent	kg = Kilogramm
‰ = Promille	dt = Dezitonne
mm = Millimeter	t = Tonne
cm = Zentimeter	h = Stunde
cm ³ = Kubikzentimeter	kW = Kilowatt
m = Meter	kWh = Kilowattstunde
m ² = Quadratmeter	MWh = Megawattstunde
m ³ = Kubikmeter	MJ = Megajoule
km = Kilometer	°C = Grad Celsius

Rechtsvorschriften

AO = Abgabenordnung
AFG = Arbeitsförderungsgesetz
ArbGG = Arbeitsgerichtsgesetz
BBiG = Berufsbildungsgesetz
BGB = Bürgerliches Gesetzbuch
BNotO = Bundesnotarordnung
EGGVG = Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz
FGO = Finanzgerichtsordnung
HwO = Handwerksordnung
GVG = Gerichtsverfassungsgesetz
JGG = Jugendgerichtsgesetz
KostO = Kostenordnung
SGB = Sozialgesetzbuch
StGB = Strafgesetzbuch
StPO = Strafprozessordnung
VwGO = Verwaltungsgerichtsordnung
WEG = Wohnungseigentumsgesetz
ZPO = Zivilprozessordnung

Sonstige Abkürzungen

ABM = Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
a. n. g. = anderweitig nicht genannt
bzw. = beziehungsweise
COICOP = Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualverbrauchs
dar. = darunter
dav. = davon
D = Durchschnitt
e. V. = eingetragener Verein
GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung
H. v. = Herstellung von
i. e. S. = im engeren Sinne
i. V. m. = in Verbindung mit
LF = landwirtschaftlich genutzte Fläche
NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes
NST = Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatisik
o. a. S. = ohne ausgeprägten Schwerpunkt
u. = und
WZ 2003 = Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003
WZ 2008 = Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
z. B. = zum Beispiel

Bundesländer

BE Berlin	NWNordrhein-Westfalen
BB Brandenburg	NI Niedersachsen
HB Bremen	RP Rheinland-Pfalz
BW Baden-Württemberg	SH Schleswig-Holstein
BY Bayern	SL Saarland
HE Hessen	SN Sachsen
HH Hamburg	ST Sachsen-Anhalt
MV Mecklenburg-Vorpommern	TH Thüringen

Weitere Abkürzungen sind auf der Seite erläutert, auf der sie vorkommen.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Darstellung: 0 bzw. 0 mit Nachkommastellen entsprechend der Spaltenformatierung
- = nichts vorhanden (genau Null)
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Angabe fällt später an
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- / = keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- s = geschätzte Zahl

Hinweise

Alle Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt, auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

Die Darstellung der Ergebnisse für Kreisfreie Städte und Landkreise erfolgt zum Gebietsstand 2. März 2012. Zu diesem Zeitpunkt wurden durch Artikel 14 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung der Standortkonzeption im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums des Innern die Direktionsbezirke aufgelöst. Ergebnisse nach Direktionsbezirken sind deshalb in diesem Jahrbuch nicht mehr enthalten.

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen mussten bei der Summenbildung geringe Differenzen in Kauf genommen werden, die auf Runden der Zahlen beruhen.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter“ verwendet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte „und zwar“ gebraucht worden.

Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich „-“ einschließlich des genannten Jahres oder Wertes, andernfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt.

Informationsangebot des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Basierend auf zahlreichen Gesetzen (u. a. Bundes- und Landesstatistikgesetz), wird der Öffentlichkeit ein Recht auf umfassende und vollständige Information durch die amtliche Statistik zugesichert.

Die Ergebnisse der rund 280 Statistiken, welche das Statistische Landesamt zurzeit erhebt, werden in einer Reihe von Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt. Neben dem Statistischen Jahrbuch umfasst das Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes noch weitere Publikationen:

Statistik in Sachsen – Zeitschrift des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Diese vierteljährlich erscheinende Zeitschrift ist ein Forum für methodische und analytische Darstellungen statistischer Sachverhalte. Aktuelle Ergebnisse der amtlichen Statistik sind in Kurzbeiträgen unter der Überschrift „Neues aus Sachsen“ zusammengefasst. Außerdem enthält das Heft einen Zahlenspiegel mit wichtigen Ergebnissen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte – Ergebnisse von A bis Z

Darin werden die jeweils aktuellen Ergebnisse der Statistiken fachlich tief gegliedert dargestellt. Die Statistischen Berichte sind bundeseinheitlich nach Sachgebieten geordnet, die Einteilung finden Sie auf der Homepage des Statistischen Landesamtes und in unserem Veröffentlichungsverzeichnis.

Verzeichnisse

Als Verzeichnisse erscheinen u. a. Adressen und Zahlenangaben aller Bildungs-, staatlichen und öffentlichen Einrichtungen des Freistaates.

Medieninformationen

Die Öffentlichkeit wird durch jährlich rund 300 Medieninformationen, welche auch Veröffentlichungen ankündigen, aktuell informiert. Die Medieninformationen können auch nach Themen sortiert bestellt werden.

Internet

Auf diesem Weg sind sowohl statistische Daten über den Freistaat Sachsen als auch zahlreiche Informationen zu den Angeboten und der Arbeit des Statistischen Landesamtes abrufbar. Außerdem kann der Nutzer per E-Mail direkt mit dem Amt in Verbindung treten. Die Adressen lauten

Internet:

www.statistik.sachsen.de

E-Mail:

info@statistik.sachsen.de

Bibliothek

Im Amt steht eine Bibliothek zur Verfügung, die alle Veröffentlichungen der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie anderer Dienststellen bereit hält. Buchbestände zu Sachsen seit Beginn des 20. Jahrhunderts sowie zu den Bezirken Dresden, Chemnitz und Leipzig von 1945 bis 1990 sind ebenfalls vorhanden, weisen aber Lücken auf.

Die regelmäßigen Publikationen aus der amtlichen Statistik Sachsens von 1831 bis 1945 (Statistische Mitteilungen, -Zeitschriften, -Jahrbücher) sind in der Bibliothek auf Mikrofilm oder auf CD-ROM lückenlos verfügbar.

Auskunfts- und Informationsdienst

Das Veröffentlichungswesen wird vervollständigt durch den Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes. Interessenten wenden sich bitte an:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Garnisonsplatz 15, Zimmer 132
01917 Kamenz

Telefon:

03578 33-1913, -1914

Telefax:

03578 33-1921

E-Mail:

auskunft@statistik.sachsen.de

Geografische und meteorologische Angaben

Bildquelle: Andreas Hermsdorf/PIXELIO

I.

Gemeinsame Grenzen hat Sachsen mit 4 Bundesländern sowie mit der Tschechischen Republik und der Republik Polen in einer Gesamtlänge von 1 340 Kilometern.

Sachsen erstreckt sich in einer Höhenlage von 73 Metern über NN an der Elbe bis 1 215 Metern über NN auf dem Fichtelberg.

Das Jahr 2011 war in Sachsen nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes wärmer und sonnenscheinreicher als im langjährigen Mittel.

28| Geografische und meteorologische Angaben

1. Äußerste Grenzpunkte

Himmelsrichtung	Gemeinde	Landkreis	Nördliche Breite	Östliche Länge
Norden	Dommitzsch	Nordsachsen	51° 41' 10"	12° 51' 00"
Süden	Bad Brambach	Vogtlandkreis	50° 10' 21"	12° 20' 03"
Osten	Neißeau	Görlitz	51° 14' 39"	15° 02' 39"
Westen	Mühltroff, Stadt	Vogtlandkreis	50° 32' 27"	11° 52' 22"

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

2. Landesgrenze

Bundesland Land	Länge km
Brandenburg	242
Sachsen-Anhalt	206
Thüringen	274
Bayern	41
Tschechische Republik	454
Republik Polen	123
Sachsen	1 340

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

3. Ortshöhenlage ausgewählter Orte

(Höhe des Ortsmittelpunktes über Normalhöhennull)

Ort	m über NHN
Dommitzsch, Stadt, Ortsteil Greudnitz (tiefster Punkt Sachsens)	73
Dresden, Stadt	113
Leipzig, Stadt	113
Görlitz, Stadt	201
Zittau, Stadt	244
Zwickau, Stadt	262
Chemnitz, Stadt	297
Plauen, Stadt	352
Annaberg-Buchholz, Stadt	602
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt (höchstgelegene Stadt Sachsens)	915

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

4. Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Landkreis	Höhe in m über NNH
Fichtelberg	Erzgebirgskreis	1 215
Gifhüttenberg	Erzgebirgskreis	1 050
Eisenberg	Erzgebirgskreis	1 028
Auersberg	Erzgebirgskreis	1 018
Kiel	Vogtlandkreis	943
Kahleberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	905
Pöhlberg	Erzgebirgskreis	831
Geisingberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	824
Lausche	Görlitz	793
Kapellenberg	Vogtlandkreis	757
Hochwald	Görlitz	749
Valtenberg	Bautzen	587
Kottmar	Görlitz	583
Großer Zschirnstein	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	560
Czorneboh	Bautzen	556
Großer Winterberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	556
Bieleboh	Görlitz	500
Landeskrone	Görlitz	419
Lilienstein	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	415
Keulenberg	Bautzen	414
Bastei	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	305

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

5. Talsperren und Speicheranlagen mit einem Stauraum über 10 Millionen m³

Stauanlage (TS = Talsperre; PSW = Pumpspeicherwerk; Sp = Speicher; HRB = Hochwasserrückhaltebecken)	Gestauter Fluss	Stau- raum ¹⁾	Wasser- fläche ¹⁾	Maximale Stauhöhe ¹⁾
		Mill. m ³	ha	m
TS Eibenstock, Erzgebirgskreis	Zwickauer Mulde	74,7	370	51,3
TS Pöhl, Vogtlandkreis	Trieb	62,0	387	45,3
Sp Lohsa II, Kr. Bautzen ^{2) 3)}	Kleine Spree	60,6	1 070	6,9
Sp Borna, Kr. Leipzig ^{2) 3)}	Pleißer	51,5	573	12,4
TS Bautzen, Kr. Bautzen	Spree	44,6	557	13,3
Sp Bärwalde, Kr. Görlitz ^{2) 3)}	Weißer Schöps	25,5	1 299	2,0
TS Saidenbach, Erzgebirgskreis	Saidenbach	22,4	142	42,3
TS Lehmühle, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Wilde Weißeritz	21,9	135	40,8
TS Quitzdorf, Kr. Görlitz	Schwarzer Schöps	20,9	735	7,1
Sp Witznitz, Kr. Leipzig ^{2) 3)}	Wyhra/Eula	20,7	255	11,0
TS Dröda, Vogtlandkreis	Feilebach/Schafbach	17,3	125	38,8
TS Klingenberg, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Wilde Weißeritz	16,4	116	32,8
TS Rauschenbach, Kr. Mittelsachsen	Flöha	15,2	98	38,1
TS Lichtenberg, Kr. Mittelsachsen	Gimmlitz	14,5	103	39,0
TS Gottleuba, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Gottleuba	13,0	66	47,8
TS Kriebstein, Kr. Mittelsachsen	Zschopau	11,7	132	20,0
HRB Stöhma, Kr. Leipzig	Pleißer	11,4	233	8,1

1) Die Angaben sind auf Vollstau, d. h. bis zur Höhe der Überlaufkrone bezogen.

2) Höhe der bewirtschafteten Lamelle

3) Tagebaurestloch, ohne Totraum

Quelle: Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

6. Witterungsverhältnisse 2011

Merkmal	Einheit	Wetterstation	
		Dresden-Klotzsche	Fichtelberg
Seehöhe	m über NN	227	1 213
Lufttemperatur			
Mittel	°C	10,1	4,9
Abweichung vom langjährigen Durchschnitt ¹⁾	K	+ 0,9	+ 1,7
Maximum	°C	30,8	25,3
	Datum	26.8.	24.8.
Minimum	°C	- 14,8	- 16,3
	Datum	23.2.	22.2.
Niederschlag			
Summe des Niederschlags	mm	678,6	1 006,3
Anteil am langjährigen Durchschnitt ¹⁾	%	102	94
Höchste Tagessumme	mm	58,6	40,7
	Datum	30.7.	20.7.
Weitere Messergebnisse			
Tage mit Sonnenschein von mindestens 1 Stunde	Anzahl	281	258
Jahressumme der Sonnenscheindauer	Stunden	2 103	1 913
Tage mit Niederschlag von mindestens 0,1 mm	Anzahl	148	184
Tage mit Schneehöhe von mindestens 1 cm	Anzahl	29	138
Heiße Tage (Höchsttemperatur mindestens 30,0 °C)	Anzahl	2	-
Sommertage (Höchsttemperatur mindestens 25,0 °C)	Anzahl	43	1
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0,0 °C)	Anzahl	80	138
Eistage (Höchsttemperatur unter 0,0 °C)	Anzahl	18	67

1) Durchschnitt der Jahre von 1971 bis 2000
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach

7. Monats- und Jahresmittel der Lufttemperatur in °C im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2008 bis 2011

Monat	1971/2000 ¹⁾	2008	2009	2010	2011
Wetterstation Dresden-Klotzsche					
Januar	0,1	3,6	-2,9	-4,4	0,9
Februar	0,9	4,6	0,4	-0,3	-0,6
März	4,5	4,6	4,8	4,4	5,2
April	8,2	8,2	13,0	9,1	12,0
Mai	13,5	15,1	14,2	11,2	14,6
Juni	16,3	18,3	15,0	17,1	18,0
Juli	18,3	19,0	18,8	21,4	17,0
August	18,2	18,5	19,6	17,7	18,7
September	14,1	13,1	15,6	12,6	16,0
Oktober	9,5	9,4	8,0	7,9	10,0
November	4,2	5,3	7,5	5,1	4,9
Dezember	1,6	1,8	-0,0	-4,5	4,1
Jahresmittel	9,2	10,1	9,5	8,1	10,1
Wetterstation Fichtelberg					
Januar	-4,3	-2,0	-5,2	-8,9	-3,8
Februar	-4,3	-1,4	-4,7	-5,6	-4,2
März	-1,9	-2,4	-2,0	-2,2	0,1
April	1,4	2,0	7,2	3,1	5,9
Mai	6,8	9,0	8,0	5,0	8,5
Juni	9,4	11,8	8,7	11,0	11,1
Juli	11,5	12,5	12,4	15,1	10,5
August	11,8	11,9	13,7	11,3	13,0
September	8,0	6,9	10,0	6,6	10,9
Oktober	4,0	4,5	2,4	3,0	5,0
November	-1,0	0,7	2,4	-0,2	4,2
Dezember	-3,2	-3,7	-4,7	-7,7	-2,4
Jahresmittel	3,2	4,2	4,0	2,6	4,9

1) langjährige Mittelwerte der Messreihe 1971 bis 2000
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach

8. Monats- und Jahressumme der Niederschlagshöhe in mm im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2008 bis 2011

Monat	1971/2000 ¹⁾	2008	2009	2010	2011
Wetterstation Dresden-Klotzsche					
Januar	44	83	19	24	61
Februar	35	21	40	16	11
März	43	53	51	44	26
April	48	125	10	22	40
Mai	60	18	85	106	36
Juni	71	64	93	44	33
Juli	82	74	91	117	189
August	78	99	50	194	138
September	50	58	26	149	66
Oktober	44	87	80	15	29
November	53	29	48	91	0
Dezember	56	40	70	64	51
Jahressumme	664	751	664	886	679
Wetterstation Fichtelberg					
Januar	82	94	55	116	120
Februar	70	64	193	62	30
März	85	122	176	101	29
April	76	151	54	56	59
Mai	84	76	147	150	73
Juni	107	70	124	90	86
Juli	120	78	130	209	181
August	108	99	53	241	92
September	85	103	70	142	68
Oktober	71	111	168	33	83
November	89	84	85	184	1
Dezember	98	128	114	223	185
Jahressumme	1 075	1 179	1 369	1 606	1 006

¹⁾ langjährige Mittelwerte der Messreihe 1971 bis 2000
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach



| Gebiet und Bevölkerung

Bildquelle: Hilde Vogtlander/PIXELIO

II.

Die Bevölkerungszahl des Freistaates Sachsen verringerte sich 2011 um 12 426 Einwohner auf 4,14 Millionen.

Die Anzahl der Gemeinden sank 2011 von 470 auf 458 zum 1. Januar 2012, darunter haben 292 Gemeinden weniger als 5 000 Einwohner.

Die Zahl der Privathaushalte stieg 2011 leicht auf 2 214 600 an. Verursacht wurde diese Entwicklung hauptsächlich durch den Zuwachs bei Ein- und Zweipersonenhaushalten.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

A 1 Bevölkerungsstand

A 17 Haushalte und Lebensformen

Verzeichnisse

Gemeinden und Gemeindeteile

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen zu einem Stichtag stattfindenden Volkszählungen, bei denen demografische Grunddaten der Bevölkerung in regionaler Gliederung nach Gemeinden erhoben werden.

Zu den Volkszählungen im Zeitraum von 1834 bis 1910 wurde die ortsanwesende Bevölkerung gezählt, d. h. alle Personen, die zum Stichtag in der Gemeinde anwesend waren, unabhängig davon, ob sie dort tatsächlich ihren ständigen Wohnsitz hatten. Danach wurde bis 1964 zu den Volkszählungen die Wohnbevölkerung gezählt, d. h. alle Personen, die zum Stichtag in der Gemeinde ihren Lebensmittelpunkt hatten, unabhängig von ihrer Haupt- oder Nebenwohnung. In den Jahren 1970 und 1981 wurden die Einwohner am Hauptwohnsitz gezählt.

Die laufende **Fortschreibung der Bevölkerung** zur Ermittlung des Bevölkerungsstandes für gegebene Zeitpunkte zwischen den Zählungen erfolgt nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge). Basis der Fortschreibung ab 1990 sind die Registerdaten vom 3. Oktober 1990. Dieses Ergebnis wurde dem einer Volkszählung gleichgesetzt. Die im Jahrbuch veröffentlichten Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2011 haben als Basis ebenfalls noch die Registerdaten vom 3. Oktober 1990. Neben Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen werden bei der Bevölkerungsfortschreibung Bestandsänderungen auf Grund von nachgereichten Meldungen der Standes- und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch erhöhte sich der Bevölkerungsstand zum 31. Dezember 2011 um insgesamt 127 Einwohner. Differenzen zwischen dem Fortschreibungsergebnis und den Angaben aus dem Ausländerzentralregister bei der Anzahl der Ausländer sind methodisch bedingt. Die unter Berücksichtigung der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen unterschiedliche Erfassung und Fortschreibung der Daten in den Melderegistern einerseits und dem Ausländerzentralregister andererseits lässt einen Vergleich der entsprechenden statistischen Angaben nicht zu. Falls nichts anderes angegeben ist, bezieht sich der in den Tabellen ausgewiesene Bevölkerungsstand auf den 31. Dezember des je-

weiligen Jahres. Alle Angaben erfolgen zum Gebietsstand am 2. März 2012.

Um kurzfristig Informationen über die Bevölkerungsstruktur zu erhalten, wird auch in Sachsen seit 1991 jährlich eine Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (**Mikrozensus**) bei einem Prozent aller Haushalte durchgeführt. Die Ergebnisse werden anhand der laufenden Bevölkerungsfortschreibung hochgerechnet und gerundet, wodurch in den Tabellen des Mikrozensus die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen „Insgesamt“ abweichen können.

Die Erhebung erfolgt kontinuierlich mit gleitender Berichtswoche. Die Angaben beziehen sich je nach Merkmal auf die jeweilige Woche (Stichtag: Mittwoch) bzw. den Monat vor der Befragung. Die Ergebnisse liefern damit einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr.

Zur **Bevölkerung** zählen bei der Fortschreibung alle Personen, die im ausgewiesenen Gebiet ihre alleinige Wohnung oder Hauptwohnung haben, ausgenommen die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Um die monatlichen Schwankungen des Bevölkerungsstandes auszugleichen, wird die **Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres** berechnet. Dieser Wert ist das arithmetische Mittel der 12 durchschnittlichen Monatswerte. Ein durchschnittlicher Monatswert ist das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Monatsanfang und Monatsende.

Beim Merkmal **Familienstand** wird zwischen ledig, verheiratet, geschieden und verwitwet unterschieden. Verheiratete, die dauernd getrennt leben, ohne geschieden zu sein, zählen als verheiratet. Alle in

II.

Scheidung lebenden Personen gelten als verheiratet, solange das Scheidungsurteil noch nicht rechtskräftig ist. Als geschieden gelten auch Personen, deren Ehe aufgelöst wurde. Personen, deren Ehegatte für tot erklärt worden ist, gelten als verwitwet. Personen, deren Ehe für nichtig erklärt worden ist, werden mit ihrem Familienstand vor der Ehe nachgewiesen.

Im **Mikrozensus** wird ab 2006 die eingetragene Lebenspartnerschaft als Familienstand erhoben, für die jedoch auf Grund der geringen Besetzungswerte keine Ergebnisse einzeln ausgewiesen werden können.

Ausländer sind alle Personen, die nicht Deutsche und auch nicht Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes gleichgestellt sind. Dazu gehören auch Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Haushalte sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person kann einen eigenen Haushalt bilden (z. B. ein Untermieter). Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen einen Haushalt bilden, gehören zur Bevölkerung in Haushalten. Nicht dazu gehören Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung. Doppelzählungen sind möglich durch Haushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz der Personen.

Ab dem Mikrozensus 2005 erfolgt die Auswertung der Ergebnisse im Haushalt nach der Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Diese wird als **Haupteinkommensbezieher/in** bezeichnet.

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unterneh-

mereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen wie Lottogewinne). Im Mikrozensus wird das Nettoeinkommen bei selbstständigen Landwirten (Haupttätigkeit) nicht erfragt, außerdem gibt es Personen, die keine Angaben über ihre Einkommensverhältnisse machen.

Zu den **ledigen Kindern** zählen alle zu einer Familie bzw. dem Haushalt gehörenden unverheirateten Kinder, unabhängig von ihrem Alter.

Die **Flächenangaben (Katasterflächen)** basieren auf den Angaben der Vermessungsämter zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Flächenänderungen ergeben sich aus Grenzänderungen oder Neuvermessungen.

1. Bevölkerung und Fläche 1834 bis 2011¹⁾

Jahr	Bevölkerung			Fläche in km ²	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
1834	1 595 668	775 244	820 424	14 959	107
1840	1 706 276	829 655	876 621	14 959	114
1846	1 836 433	895 918	940 515	14 959	123
1852	1 988 078	970 287	1 017 791	14 993	133
1858	2 122 902	1 038 115	1 084 787	14 993	142
1864	2 337 192	1 143 258	1 193 934	14 993	156
1871	2 556 244	1 248 799	1 307 445	14 993	170
1875	2 760 586	1 352 309	1 408 277	14 993	184
1880	2 972 805	1 445 330	1 527 475	14 993	198
1885	3 182 003	1 542 405	1 639 598	14 993	212
1890	3 502 684	1 701 141	1 801 543	14 993	234
1895	3 787 688	1 838 422	1 949 266	14 993	253
1900	4 202 216	2 043 148	2 159 068	14 993	280
1905	4 508 601	2 179 108	2 329 493	14 993	301
1910	4 806 661	2 323 903	2 482 758	14 993	321
1925	4 992 320	2 372 091	2 620 229	14 993	333
1933	5 196 652	2 484 098	2 712 554	14 995	347
1939	5 231 739	2 472 891	2 758 848	14 995	349
1945	5 252 670	2 109 367	3 143 303	16 992	309
1946	5 558 566	2 336 630	3 221 936	16 992	327
1950	5 682 802	2 515 772	3 167 030	16 992	334
1964	5 463 571	2 453 363	3 010 208	18 338	298
1970	5 419 187	2 461 049	2 958 138	18 338	296
1981	5 152 857	2 386 173	2 766 684	18 338	281
1990	4 764 301	2 244 728	2 519 573	18 338	260
1995	4 566 603	2 194 597	2 372 006	18 412	248
1996	4 545 702	2 191 334	2 354 368	18 413	247
1997	4 522 412	2 184 168	2 338 244	18 412	246
1998	4 489 415	2 170 172	2 319 243	18 413	244
1999	4 459 686	2 158 726	2 300 960	18 413	242
2000	4 425 581	2 144 676	2 280 905	18 413	240
2001	4 384 192	2 126 723	2 257 469	18 413	238
2002	4 349 059	2 112 497	2 236 562	18 413	236
2003	4 321 437	2 102 768	2 218 669	18 414	235
2004	4 296 284	2 091 821	2 204 463	18 415	233
2005	4 273 754	2 083 240	2 190 514	18 416	232
2006	4 249 774	2 073 755	2 176 019	18 417	231
2007	4 220 200	2 060 804	2 159 396	18 418	229
2008	4 192 801	2 049 173	2 143 628	18 419	228
2009	4 168 732	2 039 451	2 129 281	18 420	226
2010	4 149 477	2 031 630	2 117 847	18 420	225
2011	4 137 051	2 028 026	2 109 025	18 420	225

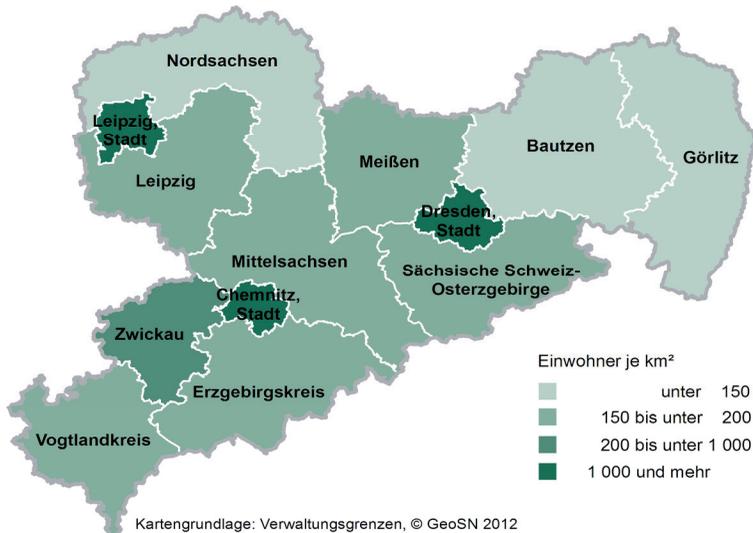
1) 1834 bis 1950 Volkszählungsergebnisse zum jeweiligen Gebietsstand, 1964 bis 1981 Gebietsstand 31. Dezember 1990; ab 1990 Gebietsstand am Jahresende

2. Bevölkerung und Fläche 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ge- mein- den	Bevölkerung und zwar					Fläche in km ²	Einwoh- ner je km ²
		insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer		
Chemnitz, Stadt	1	243 173	117 404	125 769	231 253	11 920	221	1 101
Erzgebirgskreis	67	363 741	177 941	185 800	359 652	4 089	1 828	199
Mittelsachsen	56	324 904	160 383	164 521	319 480	5 424	2 113	154
Vogtlandkreis	42	241 643	117 087	124 556	237 933	3 710	1 412	171
Zwickau	33	338 272	164 289	173 983	332 577	5 695	949	356
Dresden, Stadt	1	529 781	260 936	268 845	504 157	25 624	328	1 614
Bautzen	60	318 618	157 709	160 909	313 398	5 220	2 391	133
Görlitz	57	273 511	134 048	139 463	267 376	6 135	2 106	130
Meißen	33	251 328	123 711	127 617	244 820	6 508	1 452	173
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	39	250 860	124 256	126 604	246 587	4 273	1 654	152
Leipzig, Stadt	1	531 809	258 599	273 210	499 909	31 900	297	1 788
Leipzig	34	265 250	130 540	134 710	261 290	3 960	1 647	161
Nordsachsen	34	204 161	101 123	103 038	200 094	4 067	2 020	101
Sachsen	458	4 137 051	2 028 026	2 109 025	4 018 526	118 525	18 420	225

II.

Bevölkerungsdichte am 31. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



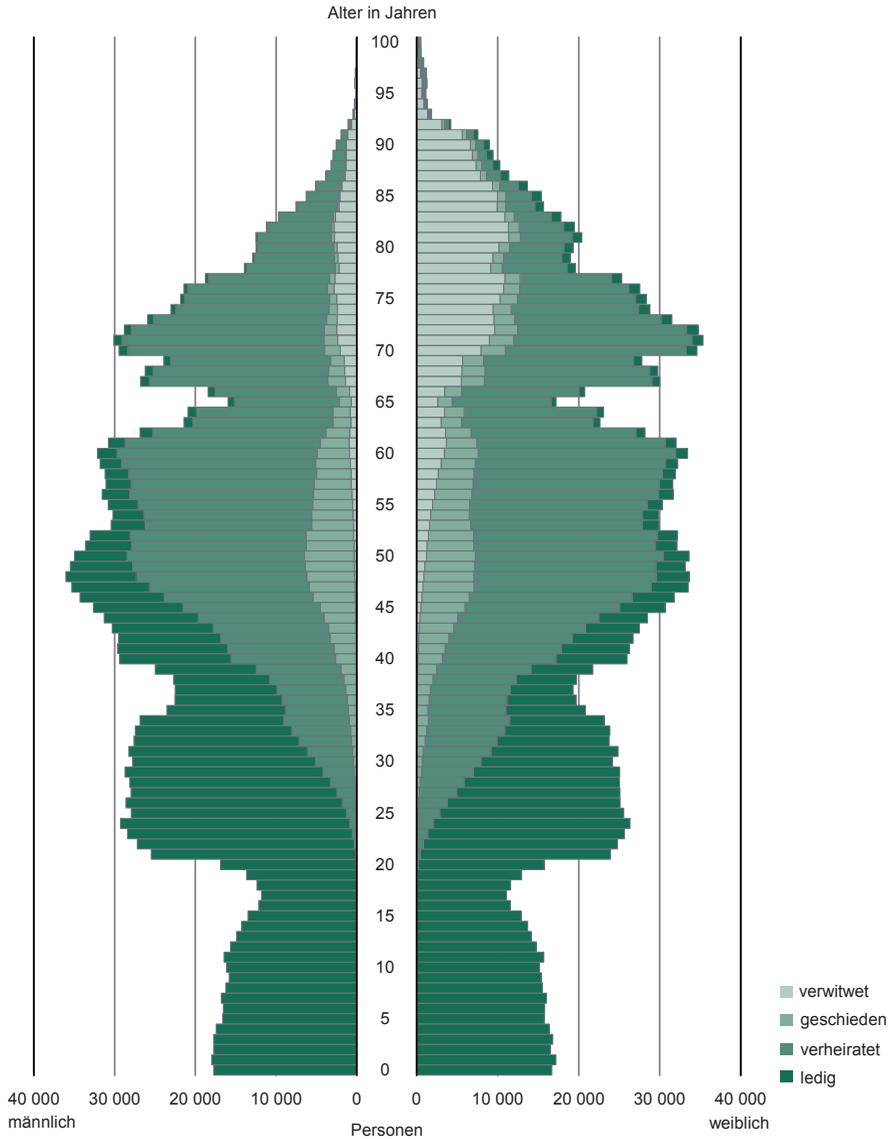
3. Bevölkerung 2011 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
		absolut					
unter 1	34 457	17 722	16 735	100,0	x	x	x
1 - 2	35 190	17 965	17 225	100,0	x	x	x
2 - 3	34 269	17 721	16 548	100,0	x	x	x
3 - 4	34 580	17 738	16 842	100,0	x	x	x
4 - 5	33 845	17 419	16 426	100,0	x	x	x
Zusammen	172 341	88 565	83 776	100,0	x	x	x
5 - 6	32 382	16 608	15 774	100,0	x	x	x
6 - 7	32 360	16 527	15 833	100,0	x	x	x
7 - 8	32 848	16 782	16 066	100,0	x	x	x
8 - 9	31 780	16 216	15 564	100,0	x	x	x
9 - 10	31 226	15 820	15 406	100,0	x	x	x
Zusammen	160 596	81 953	78 643	100,0	x	x	x
10 - 11	31 352	16 157	15 195	100,0	x	x	x
11 - 12	32 199	16 461	15 738	100,0	x	x	x
12 - 13	30 442	15 658	14 784	100,0	x	x	x
13 - 14	29 067	14 892	14 175	100,0	x	x	x
14 - 15	28 036	14 299	13 737	100,0	-	-	-
Zusammen	151 096	77 467	73 629	100,0	-	-	-
15 - 16	26 416	13 490	12 926	100,0	-	-	-
16 - 17	23 783	12 163	11 620	100,0	-	-	-
17 - 18	22 943	11 828	11 115	100,0	0,0	-	-
18 - 19	24 033	12 383	11 650	99,9	0,1	-	-
19 - 20	26 638	13 642	12 996	99,6	0,4	-	0,0
Zusammen	123 813	63 506	60 307	99,9	0,1	-	0,0
20 - 21	32 643	16 860	15 783	99,1	0,9	0,0	0,0
21 - 22	49 435	25 459	23 976	98,7	1,2	-	0,0
22 - 23	52 032	27 196	24 836	97,8	2,1	0,0	0,1
23 - 24	54 105	28 413	25 692	96,4	3,5	0,0	0,2
24 - 25	55 635	29 260	26 375	94,7	5,1	0,0	0,3
Zusammen	243 850	127 188	116 662	97,1	2,7	0,0	0,1
25 - 26	53 541	27 938	25 603	92,3	7,3	0,0	0,4
26 - 27	53 767	28 605	25 162	89,6	9,7	0,0	0,7
27 - 28	53 086	27 960	25 126	86,0	13,0	0,0	0,9
28 - 29	53 195	28 118	25 077	82,8	15,9	0,0	1,2
29 - 30	53 814	28 723	25 091	79,2	19,1	0,1	1,7
Zusammen	267 403	141 344	126 059	86,0	13,0	0,0	1,0
30 - 31	51 989	27 773	24 216	74,9	22,9	0,1	2,1
31 - 32	53 169	28 249	24 920	71,1	26,4	0,1	2,4
32 - 33	51 401	27 609	23 792	66,7	29,9	0,1	3,2
33 - 34	51 320	27 429	23 891	63,2	33,0	0,1	3,8
34 - 35	50 004	26 840	23 164	59,0	36,3	0,1	4,6
Zusammen	257 883	137 900	119 983	67,1	29,6	0,1	3,2
35 - 36	44 402	23 529	20 873	55,3	39,1	0,2	5,4
36 - 37	42 254	22 529	19 725	51,7	41,8	0,3	6,2
37 - 38	41 837	22 495	19 342	48,7	43,9	0,3	7,1
38 - 39	42 449	22 679	19 770	45,5	46,0	0,4	8,2
39 - 40	46 759	24 965	21 794	43,2	47,3	0,4	9,1
Zusammen	217 701	116 197	101 504	48,8	43,7	0,3	7,2

Noch: 3. Bevölkerung 2011 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
		absolut					
40 - 41	55 374	29 370	26 004	40,8	48,7	0,4	10,1
41 - 42	55 944	29 621	26 323	39,5	49,2	0,5	10,8
42 - 43	56 285	29 523	26 762	35,9	51,2	0,6	12,4
43 - 44	57 813	30 283	27 530	33,3	52,7	0,8	13,2
44 - 45	59 825	31 289	28 536	29,6	55,2	0,9	14,3
Zusammen	285 241	150 086	135 155	35,7	51,5	0,7	12,2
45 - 46	63 312	32 623	30 689	26,4	57,0	1,1	15,5
46 - 47	66 129	34 287	31 842	23,7	58,2	1,3	16,8
47 - 48	68 891	35 321	33 570	20,6	60,5	1,5	17,3
48 - 49	69 774	36 036	33 738	18,4	62,5	1,7	17,4
49 - 50	68 684	35 480	33 204	16,5	63,7	1,9	17,8
Zusammen	336 790	173 747	163 043	21,0	60,5	1,5	17,0
50 - 51	68 621	34 947	33 674	14,1	65,8	2,2	17,8
51 - 52	65 769	33 581	32 188	12,8	66,9	2,5	17,8
52 - 53	65 253	33 039	32 214	11,5	68,1	2,9	17,5
53 - 54	60 385	30 424	29 961	10,5	69,2	3,3	17,0
54 - 55	60 125	30 210	29 915	9,8	70,1	3,6	16,5
Zusammen	320 153	162 201	157 952	11,8	68,0	2,9	17,4
55 - 56	61 159	30 788	30 371	9,2	71,2	4,1	15,6
56 - 57	63 252	31 552	31 700	8,3	72,4	4,5	14,8
57 - 58	62 719	31 078	31 641	7,7	72,7	5,0	14,6
58 - 59	63 143	31 169	31 974	7,2	73,7	5,3	13,8
59 - 60	64 061	31 798	32 263	6,6	74,1	5,9	13,3
Zusammen	314 334	156 385	157 949	7,8	72,8	5,0	14,4
60 - 61	65 564	32 096	33 468	6,0	75,0	6,5	12,5
61 - 62	62 821	30 751	32 070	5,4	75,5	7,4	11,6
62 - 63	55 065	26 848	28 217	5,0	75,8	8,0	11,2
63 - 64	44 102	21 425	22 677	4,6	76,1	8,6	10,7
64 - 65	44 048	20 926	23 122	4,4	75,5	9,7	10,3
Zusammen	271 600	132 046	139 554	5,2	75,5	7,9	11,4
65 - 66	33 197	15 938	17 259	4,2	76,0	9,9	9,9
66 - 67	39 187	18 409	20 778	4,1	75,3	11,2	9,5
67 - 68	56 829	26 792	30 037	3,7	75,2	12,2	8,9
68 - 69	56 017	26 219	29 798	3,7	75,1	12,7	8,6
69 - 70	51 743	23 919	27 824	3,7	74,1	13,9	8,3
Zusammen	236 973	111 277	125 696	3,8	75,1	12,2	8,9
70 - 71	64 088	29 454	34 634	3,8	72,9	15,6	7,7
71 - 72	65 487	30 094	35 393	3,7	71,8	17,3	7,2
72 - 73	63 563	28 800	34 763	3,6	70,4	19,1	6,9
73 - 74	57 442	25 906	31 536	3,6	68,8	20,8	6,8
74 - 75	51 855	23 022	28 833	3,9	66,9	22,8	6,3
Zusammen	302 435	137 276	165 159	3,7	70,3	18,9	7,0
75 - 80	208 697	88 787	119 910	3,8	60,2	30,2	5,8
80 - 85	146 304	53 438	92 866	4,6	44,4	45,5	5,4
85 und mehr	119 841	28 663	91 178	6,9	24,6	62,3	6,2
Insgesamt	4 137 051	2 028 026	2 109 025	39,8	44,1	8,3	7,7

Bevölkerung am 31. Dezember 2011 nach Alter, Geschlecht und Familienstand



4. Deutsche und ausländische Bevölkerung 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Männer je 100 Frauen
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
Deutsche							
unter 6	201 318	5,0	103 457	5,3	97 861	4,8	105,7
6 - 15	273 698	6,8	139 908	7,1	133 790	6,5	104,6
15 - 18	70 487	1,8	36 075	1,8	34 412	1,7	104,8
18 - 21	79 054	2,0	40 572	2,1	38 482	1,9	105,4
21 - 25	201 705	5,0	105 245	5,4	96 460	4,7	109,1
25 - 30	252 130	6,3	133 305	6,8	118 825	5,8	112,2
30 - 35	243 530	6,1	130 342	6,6	113 188	5,5	115,2
35 - 40	205 973	5,1	110 069	5,6	95 904	4,7	114,8
40 - 45	274 252	6,8	143 939	7,3	130 313	6,3	110,5
45 - 50	327 041	8,1	167 771	8,5	159 270	7,7	105,3
50 - 55	311 284	7,7	156 633	8,0	154 651	7,5	101,3
55 - 60	306 621	7,6	151 468	7,7	155 153	7,5	97,6
60 - 65	266 278	6,6	128 859	6,6	137 419	6,7	93,8
65 und mehr	1 005 155	25,0	414 928	21,1	590 227	28,7	70,3
Zusammen	4 018 526	100	1 962 571	100	2 055 955	100	95,5
Ausländer							
unter 6	3 405	2,9	1 716	2,6	1 689	3,2	101,6
6 - 15	5 612	4,7	2 904	4,4	2 708	5,1	107,2
15 - 18	2 655	2,2	1 406	2,1	1 249	2,4	112,6
18 - 21	4 260	3,6	2 313	3,5	1 947	3,7	118,8
21 - 25	9 502	8,0	5 083	7,8	4 419	8,3	115,0
25 - 30	15 273	12,9	8 039	12,3	7 234	13,6	111,1
30 - 35	14 353	12,1	7 558	11,5	6 795	12,8	111,2
35 - 40	11 728	9,9	6 128	9,4	5 600	10,6	109,4
40 - 45	10 989	9,3	6 147	9,4	4 842	9,1	127,0
45 - 50	9 749	8,2	5 976	9,1	3 773	7,1	158,4
50 - 55	8 869	7,5	5 568	8,5	3 301	6,2	168,7
55 - 60	7 713	6,5	4 917	7,5	2 796	5,3	175,9
60 - 65	5 322	4,5	3 187	4,9	2 135	4,0	149,3
65 und mehr	9 095	7,7	4 513	6,9	4 582	8,6	98,5
Zusammen	118 525	100	65 455	100	53 070	100	123,3

5. Ausländer 2011 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Aufenthaltsdauer¹⁾

Merkmal m = männlich w = weiblich i = insgesamt	Insgesamt	Darunter Staatsangehörigkeit					
		Vietnam	Russische Föderation	Polen	Türkei	Ukraine	
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 15	m	4 384	544	358	224	278	265
	w	4 104	487	318	238	243	268
	i	8 488	1 031	676	462	521	533
15 - 25	m	6 852	710	433	302	328	368
	w	5 920	663	507	303	245	436
	i	12 772	1 373	940	605	573	804
25 - 30	m	6 221	275	292	371	301	207
	w	5 875	358	563	508	196	360
	i	12 096	633	855	879	497	567
30 - 45	m	17 186	948	883	1 127	1 208	627
	w	14 710	1 473	1 519	1 317	374	1 232
	i	31 896	2 421	2 402	2 444	1 582	1 859
45 - 60	m	10 391	1 430	647	1 001	471	466
	w	6 467	1 167	883	665	111	698
	i	16 858	2 597	1 530	1 666	582	1 164
60 und mehr	m	3 864	81	449	324	50	558
	w	3 162	61	565	330	24	738
	i	7 026	142	1 014	654	74	1 296
Insgesamt	m	48 898	3 988	3 062	3 349	2 636	2 491
	%	100	8,2	6,3	6,8	5,4	5,1
	w	40 238	4 209	4 355	3 361	1 193	3 732
	%	100	10,5	10,8	8,4	3,0	9,3
	i	89 136	8 197	7 417	6 710	3 829	6 223
	%	100	9,2	8,3	7,5	4,3	7,0
Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren							
unter 1		9 437	175	584	695	223	267
1 - 4		16 288	622	948	1 158	454	701
4 - 6		7 420	413	624	748	267	494
6 - 8		7 964	441	1 163	712	329	754
8 - 10		9 233	589	1 345	524	439	1 199
10 - 15		16 965	1 641	1 972	818	843	2 259
15 - 20		9 852	1 561	512	576	744	501
20 und mehr		11 977	2 755	269	1 479	530	48

1) Quelle: Ausländerzentralregister

6. Einwohner 1990 und 2011 nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden		Einwohner					
			insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1990¹⁾								
unter 100	5	0,3	386	0,0	184	0,0	202	0,0
100 - 200	59	3,6	9 554	0,2	4 616	0,2	4 938	0,2
200 - 500	438	26,9	153 153	3,2	74 174	3,3	78 979	3,1
500 - 1 000	470	28,9	327 904	6,9	158 114	7,0	169 790	6,7
1 000 - 2 000	351	21,6	486 264	10,2	232 646	10,4	253 618	10,1
2 000 - 3 000	94	5,8	226 886	4,8	108 348	4,8	118 538	4,7
3 000 - 5 000	85	5,2	323 469	6,8	153 141	6,8	170 328	6,8
Zusammen	1 502	92,4	1 527 616	32,1	731 223	32,6	796 393	31,7
5 000 - 10 000	59	3,6	415 313	8,7	195 347	8,7	219 966	8,7
10 000 - 20 000	33	2,0	468 895	9,8	218 943	9,8	249 952	9,9
20 000 - 50 000	25	1,5	733 052	15,4	343 576	15,3	389 476	15,5
50 000 - 100 000	3	0,2	208 899	4,4	98 211	4,4	110 688	4,4
100 000 und mehr	4	0,2	1 410 526	29,6	657 428	29,3	753 098	29,9
Zusammen	124	7,6	3 236 685	67,9	1 513 505	67,4	1 723 180	68,4
Insgesamt	1 626	100	4 764 301	100	2 244 728	100	2 519 573	100
2011								
unter 500	1	0,2	375	0,0	186	0,0	189	0,0
500 - 1 000	8	1,7	7 325	0,2	3 682	0,2	3 643	0,2
1 000 - 2 000	86	18,8	124 073	3,0	62 148	3,1	61 925	2,9
2 000 - 3 000	91	19,9	223 463	5,4	112 119	5,5	111 344	5,3
3 000 - 5 000	106	23,1	413 864	10,0	205 945	10,2	207 919	9,9
Zusammen	292	63,8	769 100	18,6	384 080	18,9	385 020	18,3
5 000 - 10 000	98	21,4	666 236	16,1	327 916	16,2	338 320	16,0
10 000 - 20 000	42	9,2	606 640	14,7	295 808	14,6	310 832	14,7
20 000 - 50 000	20	4,4	576 096	13,9	279 898	13,8	296 198	14,0
50 000 - 100 000	3	0,7	214 216	5,2	103 385	5,1	110 831	5,3
100 000 und mehr	3	0,7	1 304 763	31,5	636 939	31,4	667 824	31,7
Zusammen	166	36,2	3 367 951	81,4	1 643 946	81,1	1 724 005	81,7
Insgesamt	458	100	4 137 051	100	2 028 026	100	2 109 025	100

1) Gebietsstand 31. Dezember 1990

7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2011

Gemeinde	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner	
		1990	2011
5 000 bis unter 10 000 Einwohner			
Bennewitz	Leipzig	4 405	5 024
Rackwitz	Nordsachsen	5 862	5 025
Niederwiesa	Mittelsachsen	4 992	5 035
Boxberg/O.L.	Görlitz	6 947	5 045
Cunewalde	Bautzen	6 324	5 050
Bad Schlema	Erzgebirgskreis	6 605	5 082
Rothenburg/O.L., Stadt	Görlitz	6 997	5 097
Neukirch/Lausitz	Bautzen	6 291	5 204
Mockrehna	Nordsachsen	5 910	5 230
Striegistal	Mittelsachsen	6 110	5 236
Adorf/Vogtl., Stadt	Vogtlandkreis	7 233	5 251
Weischlitz	Vogtlandkreis	5 962	5 285
Fraureuth	Zwickau	6 060	5 327
Callenberg	Zwickau	5 484	5 337
Lommatzsch, Stadt	Meißen	7 183	5 346
Halsbrücke	Mittelsachsen	5 697	5 368
Tharandt, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5 170	5 429
Olbersdorf	Görlitz	7 137	5 444
Großpösna	Leipzig	4 107	5 447
Raschau-Markersbach	Erzgebirgskreis	7 362	5 461
Kitzscher, Stadt	Leipzig	8 506	5 466
Thum, Stadt	Erzgebirgskreis	6 506	5 468
Oderwitz	Görlitz	6 584	5 494
Wilthen, Stadt	Bautzen	8 258	5 499
Zschorlau	Erzgebirgskreis	5 694	5 504
Neukieritzsch	Leipzig	7 858	5 514
Wermisdorf	Nordsachsen	6 836	5 519
Jahnsdorf/Erzgeb.	Erzgebirgskreis	5 050	5 638
Geithain, Stadt	Leipzig	7 710	5 657
Drebach	Erzgebirgskreis	6 407	5 682
Lohsa	Bautzen	5 981	5 695
Stolpen, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5 829	5 742
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6 707	5 761
Breitenbrunn/Erzgeb.	Erzgebirgskreis	7 623	5 862
Großschirma, Stadt	Mittelsachsen	6 752	5 896
Wittichenau, Stadt	Bautzen	5 100	5 908
Großschönau	Görlitz	8 006	5 929
Bobritzsch-Hilbersdorf	Mittelsachsen	5 789	5 960
Zeithain	Meißen	8 396	6 008
Nünchritz	Meißen	7 797	6 023
Dohna, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 830	6 118
Grünhain-Beierfeld, Stadt	Erzgebirgskreis	7 179	6 197
Klipphausen	Meißen	5 047	6 200
Rochlitz, Stadt	Mittelsachsen	8 494	6 221
Oberlungwitz, Stadt	Zwickau	7 705	6 292
Burkhardtsdorf	Erzgebirgskreis	7 100	6 356
Pegau, Stadt	Leipzig	7 550	6 432
Lossatal	Leipzig	7 217	6 434
Mügeln, Stadt	Nordsachsen	8 584	6 478

Noch: 7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2011

Gemeinde	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner	
		1990	2011
Markneukirchen, Stadt	Vogtlandkreis	8 172	6 512
Machern	Leipzig	4 025	6 643
Lichtentanne	Zwickau	6 736	6 719
Schirgiswalde-Kirschau, Stadt	Bautzen	7 788	6 759
Großröhrsdorf, Stadt	Bautzen	7 453	6 773
Roßwein, Stadt	Mittelsachsen	9 162	6 807
Bernsdorf, Stadt	Bautzen	8 234	6 826
Rodewisch, Stadt	Vogtlandkreis	8 757	6 857
Böhlen, Stadt	Leipzig	7 978	6 904
Gröditz, Stadt	Meißen	9 643	6 919
Thalheim/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	9 038	6 922
Neukirchen/Erzgeb.	Erzgebirgskreis	6 709	6 927
Sehmatal	Erzgebirgskreis	8 261	6 988
Lugau/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	9 547	7 068
Glashütte, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	8 152	7 071
Nossen, Stadt	Meißen	8 386	7 117
Sohland a. d. Spree	Bautzen	8 370	7 147
Lengsfeld, Stadt	Vogtlandkreis	9 300	7 472
Radeburg, Stadt	Meißen	7 471	7 526
Lichtenau	Mittelsachsen	7 002	7 586
Hartha, Stadt	Mittelsachsen	10 613	7 627
Pulsnitz, Stadt	Bautzen	8 318	7 663
Groitzsch, Stadt	Leipzig	8 852	7 967
Eibenstock, Stadt	Erzgebirgskreis	10 449	8 028
Reinsdorf	Zwickau	8 210	8 056
Klingenthal, Stadt	Vogtlandkreis	12 274	8 139
Bad Dübener Heide, Stadt	Nordsachsen	9 553	8 150
Borsdorf	Leipzig	4 798	8 202
Sebnitz, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 611	8 292
Moritzburg	Meißen	6 108	8 311
Waldheim, Stadt	Mittelsachsen	10 065	8 348
Bad Lausick, Stadt	Leipzig	8 994	8 364
Treuen, Stadt	Vogtlandkreis	9 732	8 388
Naunhof, Stadt	Leipzig	6 619	8 486
Oederan, Stadt	Mittelsachsen	10 336	8 537
Altenberg, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 317	8 548
Falkenstein/Vogtl., Stadt	Vogtlandkreis	11 192	8 551
Kirchberg, Stadt	Zwickau	11 815	8 617
Zwenkau, Stadt	Leipzig	8 885	8 721
Hainichen, Stadt	Mittelsachsen	10 959	8 812
Leisnig, Stadt	Mittelsachsen	11 697	8 909
Lößnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	12 270	9 238
Lauta, Stadt	Bautzen	12 072	9 247
Colditz, Stadt	Leipzig	11 661	9 283
Brandis, Stadt	Leipzig	7 373	9 482
Penig, Stadt	Mittelsachsen	12 271	9 544
Olbernhau, Stadt	Erzgebirgskreis	12 997	9 780
Ottendorf-Okrilla	Bautzen	8 520	9 826
Niesky, Stadt	Görlitz	12 864	9 901

46| Gebiet und Bevölkerung

Noch: 7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2011

Gemeinde	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner	
		1990	2011
10 000 bis unter 20 000 Einwohner			
Zschopau, Stadt	Erzgebirgskreis	14 552	10 115
Dippoldiswalde, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 623	10 228
Weinböhla	Meißen	7 754	10 328
Brand-Erbisdorf, Stadt	Mittelsachsen	13 405	10 418
Bannewitz	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6 729	10 643
Frohburg, Stadt	Leipzig	11 640	10 732
Wilkau-Haßlau, Stadt	Zwickau	12 211	10 774
Oelsnitz/Vogtl., Stadt	Vogtlandkreis	13 997	11 159
Zwönitz, Stadt	Erzgebirgskreis	13 105	11 173
Burgstädt, Stadt	Mittelsachsen	13 441	11 387
Flöha, Stadt	Mittelsachsen	15 010	11 501
Stollberg/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	14 709	11 576
Oelsnitz/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	14 487	11 645
Mülsen	Zwickau	13 701	11 830
Bischofswerda, Stadt	Bautzen	14 837	11 964
Lichtenstein/Sa., Stadt	Zwickau	15 163	12 613
Neustadt i. Sa., Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	17 982	13 514
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	Görlitz	20 268	13 662
Wilsdruff, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	9 724	13 767
Taucha, Stadt	Nordsachsen	12 544	14 340
Markranstädt, Stadt	Leipzig	12 253	14 941
Oschatz, Stadt	Nordsachsen	19 294	15 014
Marienberg, Stadt	Erzgebirgskreis	18 937	15 066
Schneeberg, Stadt	Erzgebirgskreis	20 386	15 078
Mittweida, Stadt	Mittelsachsen	19 782	15 341
Hohenstein-Ernstthal, Stadt	Zwickau	18 732	15 550
Frankenberg/Sa., Stadt	Mittelsachsen	17 682	15 588
Meerane, Stadt	Zwickau	20 627	15 942
Löbau, Stadt	Görlitz	22 834	15 944
Eilenburg, Stadt	Nordsachsen	21 416	16 334
Heidenau, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	19 980	16 423
Wurzen, Stadt	Leipzig	21 597	16 680
Kamenz, Stadt	Bautzen	19 803	16 817
Aue, Stadt	Erzgebirgskreis	24 447	17 388
Schkeuditz, Stadt	Nordsachsen	19 149	17 463
Schwarzenberg/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	25 532	18 326
Radeberg, Stadt	Bautzen	18 092	18 374
Weißwasser/O.L., Stadt	Görlitz	35 430	18 592
Großenhain, Stadt	Meißen	24 302	19 324
Torgau, Stadt	Nordsachsen	25 001	19 412
Reichenbach im Vogtland, Stadt	Vogtlandkreis	26 772	19 836
Auerbach/Vogtl., Stadt	Vogtlandkreis	25 129	19 838

II.

Noch: 7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2011

Gemeinde	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner	
		1990	2011
20 000 bis unter 50 000 Einwohner			
Borna, Stadt	Leipzig	27 431	20 405
Crimmitschau, Stadt	Zwickau	25 465	20 535
Döbeln, Stadt	Mittelsachsen	28 371	21 077
Coswig, Stadt	Meißen	25 855	21 157
Annaberg-Buchholz, Stadt	Erzgebirgskreis	28 412	21 604
Werdau, Stadt	Zwickau	27 677	22 303
Glauchau, Stadt	Zwickau	29 309	24 234
Markkleeberg, Stadt	Leipzig	19 570	24 402
Limbach-Oberfrohna, Stadt	Zwickau	28 804	25 141
Delitzsch, Stadt	Nordsachsen	31 038	26 035
Meißen, Stadt	Meißen	35 013	27 555
Zittau, Stadt	Görlitz	41 090	27 845
Grimma, Stadt	Leipzig	34 576	29 779
Riesa, Stadt	Meißen	46 776	33 549
Radebeul, Stadt	Meißen	31 103	33 769
Hoyerswerda, Stadt	Bautzen	68 419	36 687
Pirna, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	45 396	38 735
Freital, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	41 216	39 329
Bautzen, Stadt	Bautzen	52 304	40 457
Freiberg, Stadt	Mittelsachsen	50 567	41 498
50 000 bis unter 100 000 Einwohner			
Görlitz, Stadt	Görlitz	76 035	55 350
Plauen, Stadt	Vogtlandkreis	76 652	65 738
Zwickau, Stadt	Zwickau	123 641	93 128
100 000 und mehr Einwohner			
Chemnitz, Stadt	Chemnitz, Stadt	315 320	243 173
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	511 270	529 781
Leipzig, Stadt	Leipzig, Stadt	557 341	531 809

8. Haushalte 2009 bis 2011 nach Haushaltsgröße¹⁾

Haushalte mit ... Person(en)	2009		2010		2011	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1	944,9	42,6	949,4	42,9	958,3	43,3
2	808,2	36,5	813,0	36,7	816,3	36,9
3	283,4	12,8	275,3	12,4	264,7	12,0
4	143,9	6,5	141,5	6,4	140,5	6,3
5 und mehr	35,2	1,6	34,3	1,5	34,9	1,6
Insgesamt	2 215,6	100	2 213,5	100	2 214,6	100

1) Ergebnisse des Mikrozensus

II.

9. Haushalte 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand
des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße¹⁾ (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	Mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	11,5	9,0	/	/	/	/
20 - 25	130,7	94,6	26,8	7,5	/	/
25 - 30	163,6	92,5	41,8	19,1	8,1	/
30 - 35	158,9	69,0	30,8	36,2	20,0	/
35 - 40	140,5	46,3	23,1	31,9	30,7	8,5
40 - 45	186,2	60,3	32,3	46,4	39,0	8,4
45 - 50	199,5	65,3	54,0	48,2	24,2	7,7
50 - 55	191,7	59,9	81,0	37,5	11,1	/
55 - 60	186,6	60,5	98,0	22,9	/	/
60 - 65	144,5	51,0	85,4	6,6	/	/
65 und mehr	700,8	349,8	341,5	7,9	/	/
Insgesamt	2 214,6	958,3	816,3	264,7	140,5	34,9
Geschlecht						
Männlich	1 347,4	445,1	604,3	177,2	98,1	22,8
Weiblich	867,2	513,2	212,0	87,5	42,4	12,1
Familienstand						
Ledig	699,3	466,9	127,9	72,8	27,1	/
Verheiratet zusammen- lebend ²⁾	899,6	x	602,5	165,1	105,4	26,5
Verwitwet ³⁾	314,2	281,8	28,7	/	/	/
Geschieden/verheiratet getrennt lebend ⁴⁾	301,6	209,6	57,2	24,3	7,6	/

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft zusammenlebend

3) einschließlich eingetragener Lebenspartner verstorben

4) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

10. Bevölkerung in Haushalten 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand sowie nach Haushaltsgröße¹⁾ (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	In Haushalten mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	589,5	9,0	58,0	184,8	237,5	100,1
20 - 25	274,7	94,6	67,5	69,0	33,3	10,2
25 - 30	261,9	92,5	75,8	60,8	25,4	7,4
30 - 35	247,0	69,0	51,8	71,2	46,0	9,0
35 - 40	224,2	46,3	35,0	59,6	64,0	19,3
40 - 45	292,6	60,3	52,4	86,1	77,7	16,1
45 - 50	324,0	65,3	105,8	95,6	42,8	14,5
50 - 55	319,5	59,9	158,3	75,5	21,4	/
55 - 60	313,1	60,5	196,2	45,7	7,7	/
60 - 65	265,2	51,0	191,1	19,6	/	/
65 und mehr	1 021,5	349,8	640,5	26,1	/	/
Insgesamt	4 133,2	958,3	1 632,6	794,1	561,8	186,4
Geschlecht						
Männlich	2 025,2	445,1	792,6	402,1	289,5	95,8
Weiblich	2 108,1	513,2	840,0	392,0	272,3	90,6
Familienstand						
Ledig	1 612,7	466,9	295,8	392,6	332,7	124,8
Verheiratet zusammenlebend ²⁾	1 834,5	x	1 205,1	358,8	215,3	55,4
Verwitwet ³⁾	333,1	281,8	42,5	6,0	/	/
Geschieden/verheiratet getrennt lebend ⁴⁾	352,9	209,6	89,3	36,7	12,7	/

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft zusammenlebend

3) einschließlich eingetragener Lebenspartner verstorben

4) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

11. Mehrpersonenhaushalte 2011 nach Zahl der ledigen Kinder sowie nach Haushaltsgröße¹⁾ (in 1 000)

Zahl der Kinder	Insgesamt	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen			
		2	3	4	5 und mehr
Ohne Kinder	732,1	725,7	5,5	/	/
Mit ... Kind(ern)	524,2	90,6	259,2	139,7	34,7
1	325,1	90,6	230,6	/	/
2	161,6	x	28,6	131,4	/
3	29,4	x	x	5,6	23,8
4 und mehr	8,1	x	x	x	8,1
Insgesamt	1 256,3	816,3	264,7	140,5	34,9

1) Ergebnisse des Mikrozensus

12. Haushalte 2011 nach Beteiligung des Haupteinkommensbeziehers am Erwerbsleben und Zahl der ledigen Kinder¹⁾

Haupteinkommensbezieher ist ...	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(ern)			
			1	2	3	4 und mehr
1 000						
Erwerbsperson	1 341,6	865,6	292,7	151,6	25,6	6,1
Erwerbstätiger	1 224,3	776,9	276,5	143,2	22,7	5,1
Erwerbsloser	117,3	88,8	16,2	8,4	/	/
Nichterwerbsperson	873,0	824,7	32,4	10,0	/	/
Insgesamt	2 214,6	1 690,4	325,1	161,6	29,4	8,1
Prozent						
Erwerbsperson	60,6	51,2	90,0	93,8	86,8	74,8
Erwerbstätiger	55,3	46,0	85,1	88,6	77,1	62,6
Erwerbsloser	5,3	5,3	5,0	5,2	/	/
Nichterwerbsperson	39,4	48,8	10,0	6,2	/	/
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Ergebnisse des Mikrozensus

13. Haushalte 2011 nach Haushaltsgröße sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Mit ... Person(en)					
		1		2		3 und mehr	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Chemnitz, Stadt	142,5	73,7	51,7	50,3	35,3	18,5	13,0
Erzgebirgskreis	190,1	74,3	39,1	73,7	38,8	42,1	22,1
Mittelsachsen	169,7	66,7	39,3	67,6	39,8	35,5	20,9
Vogtlandkreis	126,5	48,8	38,6	50,9	40,3	26,7	21,1
Zwickau	180,3	75,1	41,6	67,3	37,3	37,9	21,0
Dresden, Stadt	294,8	149,0	50,5	95,0	32,2	50,8	17,2
Bautzen	161,1	58,4	36,2	64,3	39,9	38,5	23,9
Görlitz	142,2	57,5	40,5	55,5	39,0	29,2	20,5
Meißen	129,5	49,9	38,6	51,2	39,5	28,4	21,9
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	131,4	55,1	41,9	49,9	38,0	26,5	20,1
Leipzig, Stadt	311,9	166,0	53,2	97,0	31,1	48,9	15,7
Leipzig	131,1	45,3	34,6	54,4	41,5	31,3	23,9
Nordsachsen	103,2	38,5	37,4	39,7	38,5	24,9	24,1
Sachsen	2 214,6	958,3	43,3	816,3	36,9	440,0	19,9

1) Ergebnisse des Mikrozensus



| Bevölkerungsbewegung

Bildquelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Im Jahr 2011 wurden 34 423 Kinder lebend geboren, das war die zweithöchste Zahl seit 1990.

Erstmals seit 1997 gab es 2011 mehr Zu- als Fortzüge. Der Wanderungsgewinn betrug 3 652 Personen.

2011 wurden 7 146 Ehen geschieden, 1,9 Prozent weniger als 2010. Die Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder stieg jedoch um 4,3 Prozent auf 4 973.

III.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- A I Bevölkerungstand
- A II Natürliche Bevölkerungsbewegung
- A III Wanderungen

Die Statistik der Bevölkerungsbewegung umfasst die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen) einschließlich der Todesursachenstatistik, die Statistik der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge) sowie die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen.

Die Ergebnisse dieser Statistiken dienen der laufenden Fortschreibung der Bevölkerung. Neben Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen werden bei der Bevölkerungsfortschreibung Bestandsänderungen auf Grund von nachgereichten Meldungen der Standes- und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch erhöhte sich der Bevölkerungsstand zum 31. Dezember 2011 um insgesamt 127 Einwohner (s. Abschnitt II.). Alle Angaben erfolgen zum Gebietsstand am 2. März 2012. Teilungliederungen wurden bei Eheschließungen, Geburten, Sterbefällen sowie bei Zu- und Fortzügen nicht berücksichtigt.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen **Lebendgeborenen** und **Totgeborenen** unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen vorliegt und deren Körpergewicht mindestens 500 g beträgt, werden als Totgeborene registriert.

Die Säuglingssterblichkeit weist die im ersten Lebensjahr Gestorbenen, bezogen auf die Lebendgeborenen des gleichen Berichtszeitraums, aus.

In Statistiken wird seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter

oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Das Merkmal „**Geburtenfolge in Bezug auf die Kinder der Mutter**“ wurde 2008 neu eingeführt. Ab 2009 werden diese Daten ausgewertet und veröffentlicht. Bis dahin bezogen sich die Angaben zur Geburtenfolge nur auf die Geburtenfolge innerhalb einer bestehenden Ehe.

Die Geburtenhäufigkeit wird nach verschiedenen Kennziffern ausgewiesen. Die **allgemeine Fruchtbarkeitsziffer** ist die Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen des durchschnittlichen Jahresbestandes im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Die **altersspezifische Geburtenziffer** ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen von Müttern eines bestimmten Geburtsjahrganges bezogen auf 1 000 Frauen des durchschnittlichen Jahresbestandes dieses Geburtsjahrganges. Die **zusammengefasste Geburtenziffer** ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Um die monatlichen Schwankungen des Bevölkerungsstandes auszugleichen, wird die **Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres** berechnet. Dieser Wert ist das arithmetische Mittel der 12 durchschnittlichen Monatswerte. Ein durchschnittlicher Monatswert ist das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Monatsanfang und Monatsende. In besonders gekennzeichneten Tabellen wird die jeweils mit Stichtag 30. Juni des Jahres ermittelte Bevölkerungszahl als mittlere Bevölkerung ausgewiesen.

Die regionale Zuordnung der **Geborenen** erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Eheschließungen sind alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Als **Ehescheidungen** gelten die durch rechtskräftiges Urteil in einem Scheidungsverfahren aufgelösten Ehen. Die Daten für die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistik in Familiensachen erhoben. Da das Berichtsjahr nicht zwingend auch das Jahr ist, in dem die Ehe rechtskräftig geschieden wurde, berechnet sich die Ehedauer aus der Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft minus dem Jahr der Eheschließung.

Die Statistik der **räumlichen Bevölkerungsbewegung** (Wanderungsstatistik) erfasst die **Zuzüge** (behördliche Anmeldungen) und **Fortzüge** (behördliche Abmeldungen) über Gemeindegrenzen innerhalb des Freistaates Sachsen (Wanderungen innerhalb Sachsens) sowie über die Grenze des Freistaates Sachsen (Wanderungen über die Landesgrenze). Wohnungswechsel innerhalb einer Gemeinde werden statistisch nicht erfasst. Einbezogen werden nur Personen, die zur Bevölkerung im Sinne der Fortschreibung gehören (siehe Abschnitt II.). Die Differenz zwischen der Anzahl der Zuzüge und Fortzüge ist der Wanderungssaldo (Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge). Analog zur o. g. Einteilung der Wanderungen werden ab dem Jahrbuch 2002 die Wanderungsfälle eines Gebietes (Kreis, Land) getrennt nach Wanderungen über die Grenze des Gebietes und nach Wanderungen innerhalb des Gebietes unterschieden. Sofern nicht extra ausgewiesen, wurden bei den Zu- und Fortzügen nur die über die Grenze des jeweiligen Gebietes berücksichtigt.

Wohnungsstatuswechsel zählen beim neuen Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung als Zuzüge, beim entsprechenden bisherigen Ort als Fortzüge.

Altersangaben werden als Differenz aus Berichtsjahr und Geburtsjahr berechnet. Sie entsprechen damit dem Alter am 31. Dezember des Berichtsjahres.

Ausländer sind alle Personen, die nicht Deutsche und auch nicht Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes gleichgestellt sind. Dazu gehören auch Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Einbürgerungen werden nach dem Wohnort der eingebürgerten Person sowie der Rechtsgrundlage der Einbürgerung ausgewiesen. Einbürgerungen betreffen Personen, die nach Erfüllung der vom Gesetzgeber geforderten Voraussetzungen (z. B. Mindestaufenthaltsdauer in Deutschland) eingebürgert werden können.

Durch verschiedene gesetzliche Änderungen (1999, 2005 und 2007) sind die Jahresergebnisse der Einbürgerungsstatistik nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

54| Bevölkerungsbewegung

1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Wanderungen 2009 bis 2011

Jahr	Eheschließungen		Lebendgeborene					
			insgesamt		darunter männlich		Eltern nicht miteinander verheiratet	
	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 100 weibl. Lebendgeb.	absolut	je 100 Lebendgeb.
2009	17 585	4,2	34 093	8,2	17 607	106,8	20 146	59,1
2010	18 391	4,4	35 091	8,4	17 920	104,4	20 819	59,3
2011	17 580	4,2	34 423	8,3	17 688	105,7	20 475	59,5

Noch: 1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Wanderungen 2009 bis 2011

Jahr	Gestorbene Säuglinge				Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	
	im ersten Lebensjahr		in den ersten 7 Lebenstagen			
	absolut	je 1 000 Lebendgeborene	absolut	je 1 000 Lebendgeborene	absolut	je 1 000 Einwohner
2009	84	2,5	29	0,9	-16 272	-3,9
2010	77	2,2	25	0,7	-15 818	-3,8
2011	78	2,3	39	1,1	-16 205	-3,9

1) siehe Vorbemerkungen

2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen		Lebendgeborene		
	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	allgemeine Fruchtbarkeitsziffer
Chemnitz, Stadt	805	3,3	2 021	8,3	52,6
Erzgebirgskreis	1 439	3,9	2 747	7,5	51,7
Mittelsachsen	1 528	4,7	2 455	7,5	51,0
Vogtlandkreis	959	3,9	1 648	6,8	46,8
Zwickau	1 430	4,2	2 441	7,2	48,4
Dresden, Stadt	1 973	3,8	5 907	11,2	56,6
Bautzen	1 354	4,2	2 482	7,8	53,1
Görlitz	1 159	4,2	1 945	7,1	50,2
Meißen	1 491	5,9	1 950	7,7	51,8
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 416	5,6	1 982	7,9	52,4
Leipzig, Stadt	1 421	2,7	5 490	10,4	52,3
Leipzig	1 686	6,3	1 933	7,3	47,7
Nordsachsen	919	4,5	1 422	6,9	45,6
Sachsen	17 580	4,2	34 423	8,3	51,6

Totgeborene				Gestorbene				Jahr
insgesamt		davon		insgesamt		davon		
absolut	je 1 000 Geborene	männlich	weiblich	absolut	je 1 000 Einwohner	männlich	weiblich	
113	3,3	65	48	50 365	12,1	23 617	26 748	2009
150	4,3	88	62	50 909	12,3	23 874	27 035	2010
132	3,8	71	61	50 628	12,2	23 885	26 743	2011

Zuzüge über die Landesgrenze	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) ¹⁾		Jahr
absolut	absolut	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	
66 244	74 111	-7 867	-1,9	-24 069	-5,8	2009
67 439	70 994	-3 555	-0,9	-19 255	-4,6	2010
74 188	70 536	3 652	0,9	-12 426	-3,0	2011

Gestorbene			Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)		Kreisfreie Stadt Landkreis Land
absolut	je 1 000 Einwohner	im ersten Lebensjahr	absolut	je 1 000 Einwohner	
3 224	13,3	5	-1 203	-5,0	Chemnitz, Stadt
4 938	13,5	8	-2 191	-6,0	Erzgebirgskreis
4 324	13,2	8	-1 869	-5,7	Mittelsachsen
3 463	14,2	4	-1 815	-7,5	Vogtlandkreis
4 771	14,0	6	-2 330	-6,9	Zwickau
4 772	9,1	20	1 135	2,2	Dresden, Stadt
3 841	12,0	5	-1 359	-4,2	Bautzen
3 816	13,9	4	-1 871	-6,8	Görlitz
3 051	12,1	2	-1 101	-4,4	Meißen
3 098	12,3	4	-1 116	-4,4	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
5 667	10,8	9	-177	-0,3	Leipzig, Stadt
3 162	11,9	3	-1 229	-4,6	Leipzig
2 501	12,2	-	-1 079	-5,3	Nordsachsen
50 628	12,2	78	-16 205	-3,9	Sachsen

3. Eheschließungen 2009 bis 2011 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins- gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
						beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
2009	17 585	16 633	94,6	952	5,4	50	5,3	390	41,0	512	53,8
2010	18 391	17 459	94,9	932	5,1	44	4,7	396	42,5	492	52,8
2011	17 580	16 642	94,7	938	5,3	45	4,8	358	38,2	535	57,0

4. Durchschnittliches Heiratsalter 2009 bis 2011 nach bisherigem Familienstand

Ehe- schließungs- jahr	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- länder	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- lände- rinnen
		ledig	ver- witwet	geschie- den			ledig	ver- witwet	geschie- den	
2009	37,1	33,1	63,0	48,8	33,9	34,1	30,1	50,5	45,9	31,4
2010	37,3	33,3	63,5	49,5	33,6	34,3	30,4	51,0	46,5	31,7
2011	37,6	33,6	61,8	49,8	33,8	34,6	30,8	52,5	46,6	32,4

5. Eheschließende 2011 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- länder	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- lände- rinnen
		ledig	ver- witwet	geschie- den			ledig	ver- witwet	geschie- den	
16 - 18	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
18 - 20	25	25	-	-	3	126	126	-	-	4
20 - 25	943	943	-	-	59	2 106	2 090	-	16	74
25 - 30	3 568	3 537	1	30	90	4 902	4 785	-	117	172
30 - 35	4 415	4 258	2	155	113	4 033	3 678	5	350	154
35 - 40	2 740	2 396	4	340	65	1 988	1 512	11	465	94
40 - 45	1 993	1 296	15	682	25	1 412	655	22	735	47
45 - 50	1 482	549	19	914	23	1 293	287	34	972	18
50 - 55	1 018	215	18	785	14	873	129	48	696	8
55 - 60	687	93	41	553	4	451	44	37	370	6
60 - 65	361	43	31	287	3	232	28	12	192	2
65 und mehr	348	27	93	228	4	163	15	17	131	1
Insgesamt	17 580	13 382	224	3 974	403	17 580	13 350	186	4 044	580

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

6. Eheschließende Männer 2011 nach Altersgruppen und Altersunterschied zur Frau

Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Ins-gesamt	Durchschnittlicher Altersunterschied zur Frau ²⁾	Von 100 eheschließenden Männern heirateten eine						
			um ... Jahre jüngere Frau			gleichaltrige Frau	um ... Jahre ältere Frau		
			10 und mehr	5 bis unter 10	1 bis unter 5		1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 und mehr
16 - 18	-	-	x	x	x	x	-	-	-
18 - 20	25	-1,7	x	x	32	28	24	8	8
20 - 25	943	-0,5	x	1	39	22	27	7	3
25 - 30	3 568	0,9	-	9	50	16	19	4	1
30 - 35	4 415	2,4	2	24	47	11	12	3	1
35 - 40	2 740	3,8	10	34	34	7	10	3	1
40 - 45	1 993	4,2	19	27	29	7	12	5	1
45 - 50	1 482	3,9	19	22	26	9	17	5	2
50 - 55	1 018	4,4	18	23	33	8	12	4	1
55 - 60	687	6,0	24	29	27	7	10	3	-
60 und mehr	709	8,1	38	25	23	5	6	2	1

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

2) Männer durchschnittlich jünger (-)

7. Eheschließende Frauen 2011 nach Altersgruppen und Altersunterschied zum Mann

Alter der Frau von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Ins-gesamt	Durchschnittlicher Altersunterschied zum Mann ²⁾	Von 100 eheschließenden Frauen heirateten einen						
			um ... Jahre jüngeren Mann			gleichaltrigen Mann	um ... Jahre älteren Mann		
			10 und mehr	5 bis unter 10	1 bis unter 5		1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 und mehr
16 - 18	1	-6,0	x	x	x	x	-	100	-
18 - 20	126	-5,1	x	x	1	6	52	29	12
20 - 25	2 106	-4,5	x	-	5	10	46	28	11
25 - 30	4 902	-3,5	-	1	11	12	46	22	8
30 - 35	4 033	-2,9	-	3	17	12	37	22	9
35 - 40	1 988	-2,7	2	6	17	9	35	21	10
40 - 45	1 412	-2,3	3	8	17	9	32	21	10
45 - 50	1 293	-2,2	3	7	20	10	31	17	12
50 - 55	873	-1,3	4	11	20	9	29	18	9
55 - 60	451	-0,6	6	11	20	10	30	14	8
60 und mehr	395	-0,7	9	11	18	10	26	19	8

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

2) Frauen durchschnittlich jünger (-)

8. Ehescheidungen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehescheidungen		
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	je 10 000 bestehende Ehen ²⁾
Chemnitz, Stadt	399	16,4	76,0
Erzgebirgskreis	575	15,7	64,8
Mittelsachsen	588	18,0	76,3
Vogtlandkreis	469	19,3	82,0
Zwickau	541	15,9	67,1
Dresden, Stadt	892	16,9	89,8
Bautzen	551	17,2	73,8
Görlitz	513	18,6	81,7
Meißen	446	17,7	75,7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	425	16,9	72,7
Leipzig, Stadt	935	17,7	97,5
Leipzig	476	17,9	78,7
Nordsachsen	336	16,4	70,8
Sachsen	7 146	17,2	78,2

1) bezogen auf die Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres

2) ausgehend von der Zahl der verheirateten Frauen

9. Ehescheidungen 2009 bis 2011 nach Ehedauer

Jahr	Ins- ge- samt	Ehedauer von ... Jahren ¹⁾													
		bis 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 und mehr

Anzahl

2009	7 687	16	137	269	328	406	376	370	328	306	301	1 109	1 106	1 228	1 407
2010	7 285	25	197	335	283	376	373	326	303	274	268	1 081	867	1 229	1 348
2011	7 146	35	190	306	257	358	377	355	318	298	241	1 110	747	1 176	1 378

Prozent

2009	100	0,2	1,8	3,5	4,3	5,3	4,9	4,8	4,3	4,0	3,9	14,4	14,4	16,0	18,3
2010	100	0,3	2,7	4,6	3,9	5,2	5,1	4,5	4,2	3,8	3,7	14,8	11,9	16,9	18,5
2011	100	0,5	2,7	4,3	3,6	5,0	5,3	5,0	4,5	4,2	3,4	15,5	10,5	16,5	19,3

1) berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft und dem Jahr der Eheschließung

10. Ehescheidungen 2009 bis 2011 nach Zahl der Kinder

Jahr	Ehescheidungen							Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)						
		keinem	1	2	3	4 und mehr		
2009	7 687	4 258	2 140	1 068	177	44	4 995	
2010	7 285	4 041	2 002	1 038	152	52	4 769	
2011	7 146	3 799	2 039	1 066	187	55	4 973	

11. Geborene 2011 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder

Alter der Mutter in Jahren ¹⁾	Lebendgeborene			Totgeborene	
	insgesamt	Eltern miteinander verheiratet	je 1 000 Frauen	insgesamt	je 1 000 Lebendgeborene
15	21	-	1,6	-	-
16	61	-	5,3	-	-
17	113	-	10,2	-	-
18	189	8	16,4	-	-
19	339	13	26,8	3	8,8
20	459	36	29,8	4	8,7
21	751	89	31,7	5	6,7
22	897	115	36,2	3	3,3
23	1 089	197	42,5	5	4,6
24	1 416	313	53,8	6	4,2
25	1 742	481	68,1	5	2,9
26	1 973	648	78,2	9	4,6
27	2 271	824	90,2	5	2,2
28	2 475	923	98,5	10	4,0
29	2 575	1 097	102,6	11	4,3
30	2 629	1 164	108,5	8	3,0
31	2 624	1 238	105,3	9	3,4
32	2 363	1 167	99,3	6	2,5
33	2 209	1 147	92,6	12	5,4
34	1 930	1 039	83,3	3	1,6
35	1 491	788	71,4	6	4,0
36	1 252	683	63,5	3	2,4
37	943	536	48,7	5	5,3
38	731	409	37,0	6	8,2
39	642	343	29,5	-	-
40	498	283	19,2	1	2,0
41	303	157	11,5	2	6,6
42	201	119	7,5	1	5,0
43	102	55	3,7	3	29,4
44	72	38	2,5	1	13,9
45	32	22	1,0	-	-
46	13	6	0,4	-	-
47	6	5	0,2	-	-
48	7	3	0,2	-	-
49	3	2	0,1	-	-
50	1	-	0,0	-	-
Insgesamt 2011	34 423	13 948	1 475,2²⁾	132	3,8
2010	35 091	14 272	1 492,8 ²⁾	150	4,3
2009	34 093	13 947	1 437,6 ²⁾	113	3,3

1) ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr der Mutter

2) zusammengefasste Geburtenziffer = Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

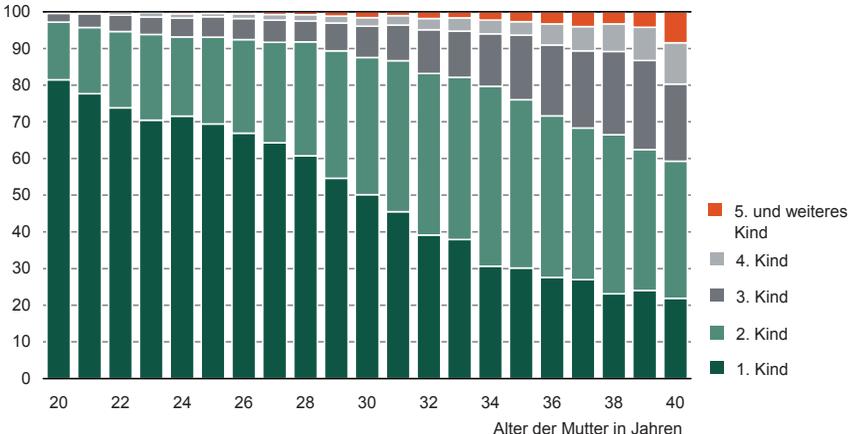
12. Lebendgeborene 2011 nach Alter der Mutter und Geburtenfolge aller lebendgeborenen Kinder der Frau¹⁾

Merkmal	Insgesamt	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. und weiteres Kind
Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	723	665	56	2	-	-
20 - 25	4 612	3 399	956	204	41	12
25 - 30	11 036	6 898	3 202	686	166	84
30 - 35	11 755	4 868	5 027	1 316	350	194
35 - 40	5 059	1 373	2 187	1 027	302	170
40 - 45	1 176	230	412	274	138	122
45 und mehr	62	5	13	13	17	14
Insgesamt 2011	34 423	17 438	11 853	3 522	1 014	596
2010	35 091	17 757	12 188	3 510	1 067	569
2009	34 093	17 462	11 584	3 444	1 002	601
Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt in Jahren						
2011	29,8	28,0	31,1	32,7	33,9	34,8
2010	29,6	27,8	30,8	32,6	33,7	34,7
2009	29,5	27,6	30,7	32,6	33,9	35,2

1) Das im Berichtsjahr lebendgeborene Kind ist mit allen lebendgeborenen Kindern der Frau in der Geburtenfolge mitgezählt.

Lebendgeborene 2011 nach dem Alter der Mutter und der Geburtenfolge aller lebendgeborenen Kinder der Frau

Prozent



13. Gestorbene 2011 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Darunter weiblich	Gestorbene je 1 000 Einwohner	Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Darunter weiblich	Gestorbene je 1 000 Einwohner
unter 1	78	42	2,2	50 - 51	226	56	3,4
1 - 2	11	7	0,3	51 - 52	248	58	3,8
2 - 3	5	3	0,1	52 - 53	259	78	4,1
3 - 4	8	2	0,2	53 - 54	283	84	4,7
4 - 5	3	1	0,1	54 - 55	300	76	4,9
5 - 6	3	3	0,1	55 - 56	346	111	5,6
6 - 7	-	-	-	56 - 57	324	92	5,1
7 - 8	1	1	0,0	57 - 58	403	107	6,4
8 - 9	1	1	0,0	58 - 59	440	116	6,9
9 - 10	3	2	0,1	59 - 60	506	157	7,8
10 - 11	2	1	0,1	60 - 61	502	132	7,8
11 - 12	2	1	0,1	61 - 62	523	165	8,8
12 - 13	4	2	0,1	62 - 63	453	138	9,1
13 - 14	2	1	0,1	63 - 64	426	135	9,6
14 - 15	4	3	0,1	64 - 65	403	136	10,4
15 - 16	-	-	-	65 - 66	352	101	9,7
16 - 17	4	-	0,2	66 - 67	538	161	11,1
17 - 18	5	1	0,2	67 - 68	721	239	12,7
18 - 19	10	-	0,4	68 - 69	670	230	12,4
19 - 20	8	6	0,3	69 - 70	808	265	13,8
20 - 21	13	4	0,3	70 - 71	964	366	14,8
21 - 22	19	5	0,4	71 - 72	1 146	455	17,6
22 - 23	18	5	0,3	72 - 73	1 159	450	19,0
23 - 24	23	8	0,4	73 - 74	1 251	496	22,6
24 - 25	25	7	0,5	74 - 75	1 293	516	25,0
25 - 26	23	6	0,4	75 - 76	1 379	545	27,4
26 - 27	22	6	0,4	76 - 77	1 546	650	32,7
27 - 28	25	10	0,5	77 - 78	1 426	652	36,1
28 - 29	20	6	0,4	78 - 79	1 400	603	41,9
29 - 30	27	10	0,5	79 - 80	1 437	662	44,0
30 - 31	27	9	0,5	80 - 81	1 651	854	49,6
31 - 32	29	8	0,6	81 - 82	1 895	988	57,8
32 - 33	34	12	0,7	82 - 83	2 012	1 111	66,9
33 - 34	28	11	0,6	83 - 84	1 868	1 052	70,8
34 - 35	34	8	0,7	84 - 85	1 955	1 168	83,5
35 - 36	23	5	0,5	85 - 86	1 948	1 272	91,8
36 - 37	24	8	0,6	86 - 87	1 872	1 262	104,4
37 - 38	35	10	0,8	87 - 88	1 833	1 275	120,1
38 - 39	39	11	0,9	88 - 89	1 883	1 317	135,2
39 - 40	44	18	0,9	89 - 90	2 010	1 472	154,9
40 - 41	59	17	1,1	90 - 91	1 962	1 458	170,4
41 - 42	68	27	1,2	91 - 92	1 678	1 260	208,7
42 - 43	85	30	1,5	92 - 93	766	590	183,7
43 - 44	81	27	1,4	93 - 94	554	416	246,1
44 - 45	105	26	1,7	94 - 95	473	390	269,7
45 - 46	121	42	1,9	95 und mehr	2 596	2 199	317,8
46 - 47	134	42	2,0				
47 - 48	167	50	2,4				
48 - 49	196	55	2,8				
49 - 50	238	67	3,5	Insgesamt	50 628	26 743	12,2

14. Gestorbene Säuglinge nach dem Geburtsgewicht und Totgeborene 2009 bis 2011

Geschlecht	Gestorbene Säuglinge				Totgeborene
	insgesamt	Geburtsgewicht		je 1 000 Lebendgeborene ¹⁾	
		unter 2 500 g	2 500 g und mehr		

2009

Männlich	55	25	30	3,1	65
Weiblich	29	16	13	1,8	48
Insgesamt	84	41	43	2,5	113

2010

Männlich	44	23	21	2,5	88
Weiblich	33	22	11	1,9	62
Insgesamt	77	45	32	2,2	150

2011

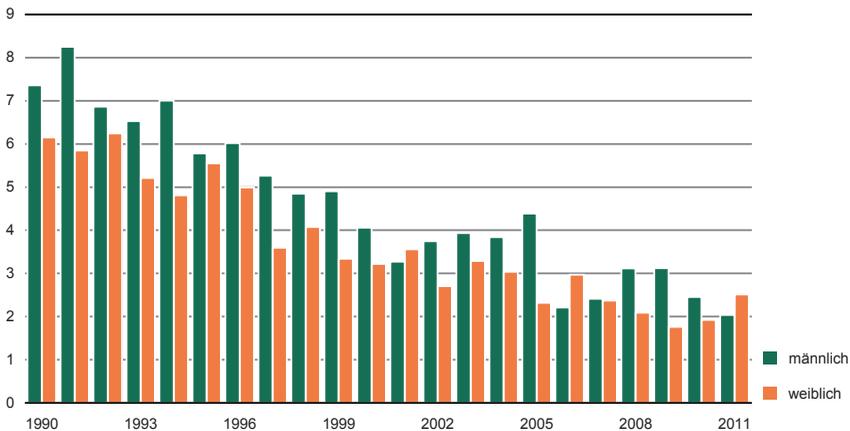
Männlich	36	19	17	2,0	71
Weiblich	42	19	23	2,5	61
Insgesamt	78	38	40	2,3	132

III.

1) errechnet nach Berichtszeitraum

Gestorbene Säuglinge je 1 000 Lebendgeborene¹⁾ 1990 bis 2011 nach Geschlecht

je 1 000 Lebendgeborene



1) errechnet nach Berichtszeitraum

15. Zu- und Fortzüge 2009 bis 2011

Jahr	Zuzüge			Fortzüge			Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Binnen- wanderungen
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland		

Anzahl

2009	66 244	46 938	19 306	74 111	53 519	20 592	-7 867	105 302
2010	67 439	47 273	20 166	70 994	51 229	19 765	-3 555	104 364
2011	74 188	51 325	22 863	70 536	52 914	17 622	3 652	110 241

je 10 000 Einwohner

2009	158,5	112,3	46,2	177,4	128,1	49,3	-18,8	252,0
2010	162,3	113,8	48,5	170,8	123,3	47,6	-8,6	251,1
2011	179,2	124,0	55,2	170,4	127,8	42,6	8,8	266,3

16. Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) je 10 000 Einwohner 2009 bis 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	2009		2010		2011	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 6	-6,2	-9,5	19,7	21,7	11,2	7,5
6 - 15	-20,9	-30,1	-2,1	-0,7	-9,5	-9,1
15 - 18	2,8	4,3	6,7	-3,2	10,5	6,7
18 - 21	63,4	47,7	143,2	146,2	382,2	401,7
21 - 25	-18,5	-38,0	12,1	-17,0	93,5	69,0
25 - 30	-120,1	-130,5	-89,6	-90,6	-36,5	-44,5
30 - 35	-77,0	-64,0	-34,8	-24,4	-11,6	-9,4
35 - 40	-40,3	-35,5	-24,4	-18,1	-7,9	-11,9
40 - 45	-29,2	-28,0	-21,1	-15,7	-2,6	-8,0
45 - 50	-15,8	-15,2	-20,7	-17,7	-5,9	-13,2
50 - 55	-11,4	-13,1	-11,2	-7,2	-3,6	-4,1
55 - 60	0,1	1,3	-4,7	-3,6	2,9	0,1
60 - 65	9,4	8,0	5,2	9,0	8,6	10,5
65 - 70	5,1	4,4	3,0	1,4	11,4	9,3
70 - 75	-1,0	-1,2	-0,3	-1,4	-2,5	-4,1
75 - 80	-3,7	-5,0	-3,9	-5,9	-0,6	-0,9
80 - 85	-4,3	-4,7	-5,0	-5,8	-7,4	-8,7
85 - 90	1,0	2,0	-2,9	-3,0	-1,0	-1,9
90 und mehr	9,2	11,7	-3,2	-3,9	-2,8	-2,0
Insgesamt	-18,8	-19,2	-8,6	-7,6	8,8	5,5

17. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Insgesamt						
unter 6	3 855	1 913	3 645	1 845	210	68
6 - 15	2 922	1 413	3 186	1 537	-264	-124
15 - 18	985	464	908	440	77	24
18 - 21	7 209	3 797	4 086	2 206	3 123	1 591
21 - 25	15 306	7 661	13 341	6 968	1 965	693
25 - 30	15 209	6 945	16 186	7 507	-977	-562
30 - 35	9 229	3 644	9 528	3 757	-299	-113
35 - 40	4 888	1 678	5 061	1 799	-173	-121
40 - 45	3 663	1 215	3 736	1 323	-73	-108
45 - 50	2 899	1 036	3 097	1 252	-198	-216
50 - 55	2 118	812	2 234	877	-116	-65
55 - 60	1 492	597	1 400	595	92	2
60 - 65	1 283	646	1 049	499	234	147
65 und mehr	3 130	1 847	3 079	1 911	51	-64
Insgesamt	74 188	33 668	70 536	32 516	3 652	1 152
Deutsche						
unter 6	3 062	1 506	3 036	1 525	26	-19
6 - 15	2 174	1 051	2 497	1 224	-323	-173
15 - 18	567	291	664	317	-97	-26
18 - 21	5 262	2 918	3 037	1 755	2 225	1 163
21 - 25	10 313	5 474	10 107	5 506	206	-32
25 - 30	10 380	5 182	12 441	6 104	-2 061	-922
30 - 35	5 949	2 569	6 536	2 798	-587	-229
35 - 40	2 691	1 062	3 090	1 241	-399	-179
40 - 45	2 140	796	2 388	979	-248	-183
45 - 50	1 858	747	2 189	997	-331	-250
50 - 55	1 384	600	1 569	702	-185	-102
55 - 60	1 107	496	1 005	501	102	-5
60 - 65	1 084	563	848	437	236	126
65 und mehr	2 927	1 738	2 907	1 844	20	-106
Zusammen	50 898	24 993	52 314	25 930	-1 416	-937
Ausländer						
unter 6	793	407	609	320	184	87
6 - 15	748	362	689	313	59	49
15 - 18	418	173	244	123	174	50
18 - 21	1 947	879	1 049	451	898	428
21 - 25	4 993	2 187	3 234	1 462	1 759	725
25 - 30	4 829	1 763	3 745	1 403	1 084	360
30 - 35	3 280	1 075	2 992	959	288	116
35 - 40	2 197	616	1 971	558	226	58
40 - 45	1 523	419	1 348	344	175	75
45 - 50	1 041	289	908	255	133	34
50 - 55	734	212	665	175	69	37
55 - 60	385	101	395	94	-10	7
60 - 65	199	83	201	62	-2	21
65 und mehr	203	109	172	67	31	42
Zusammen	23 290	8 675	18 222	6 586	5 068	2 089

18. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2011 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	insgesamt = i weiblich = w	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
		absolut	%	absolut	%	absolut	je 10 000 Einwohner
Baden-Württemberg	i	5 077	6,8	6 236	8,8	-1 159	-2,8
	w	2 499	7,4	2 894	8,9	-395	-1,9
Bayern	i	7 918	10,7	9 593	13,6	-1 675	-4,0
	w	3 788	11,3	4 447	13,7	-659	-3,1
Berlin	i	3 583	4,8	5 504	7,8	-1 921	-4,6
	w	1 816	5,4	2 861	8,8	-1 045	-4,9
Brandenburg	i	5 036	6,8	4 027	5,7	1 009	2,4
	w	2 446	7,3	2 053	6,3	393	1,9
Bremen	i	322	0,4	365	0,5	-43	-0,1
	w	148	0,4	158	0,5	-10	-0,0
Hamburg	i	778	1,0	1 208	1,7	-430	-1,0
	w	383	1,1	614	1,9	-231	-1,1
Hessen	i	2 748	3,7	3 323	4,7	-575	-1,4
	w	1 345	4,0	1 600	4,9	-255	-1,2
Mecklenburg-Vorpommern	i	1 733	2,3	1 538	2,2	195	0,5
	w	848	2,5	837	2,6	11	0,1
Niedersachsen	i	3 443	4,6	3 352	4,8	91	0,2
	w	1 680	5,0	1 614	5,0	66	0,3
Nordrhein-Westfalen	i	4 623	6,2	5 154	7,3	-531	-1,3
	w	2 282	6,8	2 505	7,7	-223	-1,1
Rheinland-Pfalz	i	1 226	1,7	1 318	1,9	-92	-0,2
	w	588	1,7	638	2,0	-50	-0,2
Saarland	i	310	0,4	192	0,3	118	0,3
	w	131	0,4	86	0,3	45	0,2
Sachsen-Anhalt	i	7 118	9,6	4 922	7,0	2 196	5,3
	w	3 496	10,4	2 448	7,5	1 048	5,0
Schleswig-Holstein	i	999	1,3	1 245	1,8	-246	-0,6
	w	489	1,5	601	1,8	-112	-0,5
Thüringen	i	6 411	8,6	4 937	7,0	1 474	3,6
	w	3 126	9,3	2 519	7,7	607	2,9
Bundesgebiet zusammen	i	51 325	69,2	52 914	75,0	-1 589	-3,8
	w	25 065	74,4	25 875	79,6	-810	-3,8
Ausland und unbekanntes Ausland	i	22 863	30,8	17 622	25,0	5 241	12,7
	w	8 603	25,6	6 641	20,4	1 962	9,3
Insgesamt 2011	i	74 188	100	70 536	100	3 652	8,8
	w	33 668	100	32 516	100	1 152	5,5
2010	i	67 439	x	70 994	x	-3 555	-8,6
	w	30 900	x	32 508	x	-1 608	-7,6
2009	i	66 244	x	74 111	x	-7 867	-18,8
	w	30 405	x	34 496	x	-4 091	-19,2

19. Zu- und Fortzüge 2011¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zuzüge über die Gebietsgrenze			Fortzüge über die Gebietsgrenze		
	insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich
	absolut	je 1 000 Einw.		absolut	je 1 000 Einw.	
Chemnitz, Stadt	11 254	46,3	4 858	10 142	41,7	4 413
Erzgebirgskreis	6 330	17,3	2 877	8 570	23,4	3 926
Mittelsachsen	7 107	21,8	3 274	8 686	26,6	4 070
Vogtlandkreis	4 369	18,0	1 980	5 319	21,9	2 405
Zwickau	6 639	19,5	3 124	7 974	23,5	3 778
Dresden, Stadt	28 887	55,0	13 309	23 321	44,4	11 305
Bautzen	6 446	20,1	3 187	7 980	24,9	3 807
Görlitz	6 008	21,8	2 809	7 562	27,5	3 538
Meißen	6 543	26,0	3 033	7 184	28,5	3 308
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6 744	26,8	3 150	7 077	28,1	3 273
Leipzig, Stadt	30 961	58,9	14 968	21 897	41,6	10 721
Leipzig	7 398	27,8	3 505	8 331	31,3	3 860
Nordsachsen	5 198	25,3	2 385	6 189	30,2	2 903
Sachsen	74 188	17,9	33 668	70 536	17,0	32 516

20. Zu- und Fortzüge über die Gebietsgrenzen 2011 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Übriges Sachsen			Neue Bundesländer		
	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)
Chemnitz, Stadt	5 069	6 003	-934	813	727	86
Erzgebirgskreis	3 648	4 978	-1 330	467	649	-182
Mittelsachsen	3 956	4 829	-873	641	744	-103
Vogtlandkreis	1 426	1 618	-192	899	874	25
Zwickau	3 245	3 756	-511	1 041	1 192	-151
Dresden, Stadt	12 584	9 153	3 431	4 254	2 374	1 880
Bautzen	3 414	4 069	-655	831	962	-131
Görlitz	2 046	2 775	-729	701	925	-224
Meißen	3 631	3 896	-265	702	731	-29
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	4 212	4 209	3	479	503	-24
Leipzig, Stadt	9 545	6 382	3 163	7 539	3 778	3 761
Leipzig	4 220	4 661	-441	917	958	-41
Nordsachsen	2 700	3 367	-667	1 014	1 007	7
Sachsen	x	x	x	20 298	15 424	4 874

1) siehe Vorbemerkungen

Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)			Wanderungen innerhalb des Gebietes			Kreisfreie Stadt Landkreis Land
insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich	
absolut	je 1 000 Einw.		absolut	je 1 000 Einw.		
1 112	4,6	445	x	x	x	Chemnitz, Stadt
-2 240	-6,1	-1 049	7 092	19,4	3 614	Erzgebirgskreis
-1 579	-4,8	-796	5 935	18,2	3 055	Mittelsachsen
-950	-3,9	-425	4 342	17,9	2 248	Vogtlandkreis
-1 335	-3,9	-654	5 535	16,3	2 906	Zwickau
5 566	10,6	2 004	x	x	x	Dresden, Stadt
-1 534	-4,8	-620	6 163	19,3	3 238	Bautzen
-1 554	-5,6	-729	5 612	20,4	2 860	Görlitz
-641	-2,5	-275	4 333	17,2	2 174	Meißen
-333	-1,3	-123	4 520	18,0	2 345	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
9 064	17,2	4 247	x	x	x	Leipzig, Stadt
-933	-3,5	-355	4 022	15,1	2 152	Leipzig
-991	-4,8	-518	2 991	14,6	1 528	Nordsachsen
3 652	0,9	1 152	110 241	26,6	54 911	Sachsen

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin			Ausland			Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
2 048	2 216	-168	3 324	1 196	2 128	Chemnitz, Stadt
1 259	2 042	-783	956	901	55	Erzgebirgskreis
1 524	2 160	-636	986	953	33	Mittelsachsen
1 341	2 130	-789	703	697	6	Vogtlandkreis
1 409	2 252	-843	944	774	170	Zwickau
6 885	7 387	-502	5 164	4 407	757	Dresden, Stadt
1 535	2 304	-769	666	645	21	Bautzen
1 879	2 631	-752	1 382	1 231	151	Görlitz
1 316	1 827	-511	894	730	164	Meißen
1 175	1 543	-368	878	822	56	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
8 500	7 947	553	5 377	3 790	1 587	Leipzig, Stadt
1 170	1 646	-476	1 091	1 066	25	Leipzig
986	1 405	-419	498	410	88	Nordsachsen
31 027	37 490	-6 463	22 863	17 622	5 241	Sachsen

21. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2011 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
Europa	13 653	11 508	10 829	7 260	2 824	4 248
EU-Staaten	10 224	8 742	6 923	4 950	3 301	3 792
Belgien	114	89	83	52	31	37
Bulgarien	558	550	303	292	255	258
Dänemark	57	25	47	22	10	3
Estland	61	55	27	25	34	30
Finnland	91	79	75	58	16	21
Frankreich	564	452	412	257	152	195
Griechenland	465	423	154	132	311	291
Irland	131	102	77	28	54	74
Italien	525	475	455	376	70	99
Lettland	224	222	124	122	100	100
Litauen	184	184	96	94	88	90
Luxemburg	24	13	12	5	12	8
Malta	9	7	7	3	2	4
Niederlande	185	102	159	70	26	32
Österreich	598	229	943	194	-345	35
Polen	2 116	1 987	1 398	1 269	718	718
Portugal	275	255	127	112	148	143
Rumänien	880	853	442	433	438	420
Schweden	102	60	104	39	-2	21
Slowakei	256	248	132	122	124	126
Slowenien	46	46	28	27	18	19
Spanien	591	408	434	241	157	167
Tschechische Republik	903	821	434	353	469	468
Ungarn	794	766	495	472	299	294
Vereinigtes Königreich ¹⁾	427	255	339	139	88	116
Zypern	44	36	16	13	28	23
Nicht-EU-Staaten	3 429	2 766	3 906	2 310	-477	456
Albanien	15	14	16	16	-1	-2
Bosnien und Herzegowina	69	69	66	63	3	6
Kosovo	114	111	64	59	50	52
Kroatien	119	114	154	151	-35	-37
Mazedonien	142	139	420	418	-278	-279
Moldau	38	36	16	14	22	22
Norwegen	71	33	129	22	-58	11
Russische Föderation	984	909	755	662	229	247
Schweiz	595	106	1 416	95	-821	11
Serbien	428	425	318	316	110	109
Türkei	440	430	306	283	134	147
Ukraine	357	329	191	173	166	156
Weißrussland	45	43	34	32	11	11
übriges Europa	12	8	21	6	-9	2

1) einschließlich britisch abhängige Gebiete

Noch: 21. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2011 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
Amerika	1 889	1 476	1 950	1 439	-61	37
Argentinien	74	55	46	31	28	24
Brasilien	199	165	171	144	28	21
Kanada	192	120	194	114	-2	6
Kolumbien	77	68	52	44	25	24
Mexiko	86	69	70	52	16	17
Vereinigte Staaten	977	792	1 179	907	-202	-115
übriges Amerika	284	207	238	147	46	60
Afrika	1 595	1 444	1 001	875	594	569
Ägypten	95	74	122	98	-27	-24
Algerien	131	116	112	105	19	11
Äthiopien	39	32	15	14	24	18
Ghana	40	38	27	22	13	16
Libyen	303	295	146	142	157	153
Marokko	78	72	47	41	31	31
Südafrika	58	35	41	10	17	25
Tunesien	612	607	278	277	334	330
übriges Afrika	239	175	213	166	26	9
Asien	5 364	5 045	3 422	3 073	1 942	1 972
Afghanistan	234	234	50	47	184	187
China	937	898	657	590	280	308
Indien	756	730	507	481	249	249
Irak	209	207	131	128	78	79
Iran, Islam. Republik	194	192	82	81	112	111
Israel	84	69	29	16	55	53
Japan	170	149	144	128	26	21
Jordanien	74	71	46	30	28	41
Korea, Republik	156	154	126	122	30	32
Libanon	540	538	414	410	126	128
Pakistan	418	401	127	121	291	280
Singapur	143	136	74	64	69	72
Syrien, Arab. Republik	175	158	58	48	117	110
Taiwan	103	98	67	65	36	33
Thailand	109	82	90	56	19	26
Vietnam	365	349	349	335	16	14
übriges Asien	697	579	471	351	226	228
Australien und Ozeanien	225	92	265	73	-40	19
Unbekanntes Ausland	137	106	155	110	-18	-4
Insgesamt 2011	22 863	19 671	17 622	12 830	5 241	6 841
2010	20 166	17 150	19 765	15 065	401	2 085
2009	19 306	16 190	20 592	15 125	-1 286	1 065

III.

22. Eingebürgerte Personen 2011 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen der Einbürgerung¹⁾

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon Einbürgerung			
		nach Erfüllung diverser Voraussetzungen	des ausländischen Ehepartners	nach mind. achtjährigem Aufenthalt	nach sonstigen Rechtsgründen
Europa	390	15	44	276	55
Albanien	1	-	-	1	-
Bosnien und Herzegowina	1	-	1	-	-
Bulgarien	26	7	3	13	3
Frankreich	2	-	-	2	-
Griechenland	6	-	-	6	-
Italien	8	-	2	3	3
Litauen	2	-	-	2	-
Mazedonien	1	-	-	1	-
Moldau	6	-	-	6	-
Niederlande	1	-	-	1	-
Polen	50	-	8	33	9
Portugal	3	-	-	3	-
Rumänien	29	7	9	12	1
Russische Föderation	68	-	4	51	13
Schweden	1	-	1	-	-
Schweiz	2	-	-	2	-
Serbien	7	-	-	5	2
Slowakei	3	-	-	2	1
Spanien	7	-	-	5	2
Tschechische Republik	12	-	2	9	1
Türkei	35	-	4	27	4
Ukraine	95	1	7	71	16
Ungarn	17	-	-	17	-
Weißrussland	7	-	3	4	-
Afrika	54	6	22	22	4
Amerika	29	1	12	15	1
Asien	429	22	34	330	43
Staatenlos oder ungeklärt	9	-	1	5	3
Insgesamt 2011	911	44	113	648	106
2010	857	65	119	557	116
2009	713	33	117	480	83

1) siehe Vorbemerkungen

| Gesundheitswesen

Bildquelle: Dr. Leonora Schwarz/PIXELIO

Von den 6 404 niedergelassenen Ärzten waren 2011 als Hausarzt 1 759 Allgemeinmediziner bzw. Internisten tätig.

Zur stationären Betreuung von Patienten standen in 80 Krankenhäusern 26 467 Betten und in 49 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 8 829 Betten bereit.

675 (vorwiegend ältere) Menschen kamen bei häuslichen Unfällen ums Leben, bei Verkehrsunfällen starben 204 Menschen.

IV.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

A IV Gesundheitswesen

Z III Statistische Basisdaten zur Gesundheitsberichterstattung

Verzeichnisse

Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen

Die statistischen Erhebungen des Gesundheitswesens lassen sich danach unterscheiden, ob sie Angaben über Aspekte der medizinischen Versorgung (Krankenhausstatistik, Statistik der Berufe des Gesundheitswesens) oder den Gesundheitszustand der Bevölkerung (Diagnosestatistik, Statistik der meldepflichtigen Krankheiten, Todesursachenstatistik, Statistik der Schwangerschaftsabbrüche) bereitstellen.

Die **Krankenhausstatistik** erstreckt sich auf alle Krankenhäuser (einschließlich Ausbildungsstätten) und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 1 und 2 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V). Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Außer den **Grunddaten** (u. a. Betten, Personal, Fachabteilungen, Nutzungsgrad, Verweildauer) werden **Diagnosedaten** (für alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen über 100 Betten) sowie Kostendaten (nur für Krankenhäuser) erhoben.

Im Rahmen der **Statistik der Berufe des Gesundheitswesens** werden dem Statistischen Landesamt jährlich Daten zu Ärzten und Apothekern (einschließlich Apotheken sowie erteilten Approbationen/Berufserlaubnissen) sowie zum Fachpersonal an Gesundheitsämtern übermittelt.

Die Angaben über die Zahl der berufsausübenden **Ärzte, Zahnärzte und Apotheker** stammen von den entsprechenden Kammern. Dabei ist zu beachten, dass die Zahl der **niedergelassenen Ärzte** auch Ärzte in noch bestehenden ärztlich geleiteten kommunalen ambulanten Einrichtungen enthält, die lt. Einigungsvertrag in Anwendung des § 311 Abs. 2 SGB V zur ambulanten Versorgung zugelassen sind.

Nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) werden ab dem 1. Januar 2001 sämtliche Meldungen über **meldepflichtige Krankheiten** von den Berichtspflichtigen (in der Regel den behandelnden Ärzten) an die Gesundheitsämter, weiter an die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (LUA) sowie von dort an das Robert-Koch-Institut

(RKI) gemeldet. Die Angaben werden dem Statistischen Landesamt von der LUA bereitgestellt.

Ärzte, die auf Grund des § 218a Strafgesetzbuch Eingriffe durchführen, sind gemäß §§ 15 bis 18 des Schwangeren-Konfliktgesetzes verpflichtet dem Statistischen Bundesamt ausgewählte Angaben zur Person der Schwangeren und zum **Schwangerschaftsabbruch** zu melden.

Die **Todesursachenstatistik** erfasst alle diejenigen Krankheiten, Leiden oder Zustände und Verletzungen, die entweder den Tod zur Folge hatten oder zum Tode beitrugen und die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die diese Verletzungen hervorriefen. Für die unikausale Todesursachenstatistik wird bei Angabe von 2 oder mehr den Tod verursachenden Leiden auf der Todesbescheinigung das sogenannte Grundleiden als Todesursache ausgewählt. Das Grundleiden entspricht

- a) der Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, oder
- b) den Umständen des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten.

1. Grunddaten zur gesundheitlichen Versorgung 2006 bis 2011

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Krankenhäuser						
Krankenhäuser	82	80	80	82	80	80
Betten	26 883	26 480	26 316	26 497	26 383	26 467
je 100 000 Einwohner	631	625	626	634	635	639
Nutzungsgrad in Prozent	79,1	79,6	79,3	80,1	80,3	79,2
Verweildauer in Tagen	8,5	8,3	8,1	8,0	7,9	7,8
Krankenhaushäufigkeit ¹⁾	215,5	218,9	225,4	232,1	235,5	238,2
Tätiges Personal insgesamt	44 583	44 811	45 097	46 831	47 491	47 162
je 1 000 Betten	1 658	1 692	1 714	1 767	1 800	1 782
weiblich	34 169	34 320	34 596	35 972	36 780	36 862
hauptamtliche Ärzte	6 652	6 735	6 795	7 113	7 390	7 600
je 1 000 Betten	247	254	258	268	280	287
weiblich	2 829	2 901	2 979	3 197	3 399	3 496
nichtärztliches Personal	37 931	38 076	38 302	39 718	40 101	39 562
je 1 000 Betten	1 411	1 438	1 455	1 499	1 520	1 495
weiblich	31 340	31 419	31 617	32 775	33 381	33 366
davon						
Pflegedienst	17 817	17 864	18 104	19 097	19 491	19 446
Medizinisch-technischer Dienst	6 744	6 836	6 726	7 066	7 252	7 237
Funktionsdienst	5 799	5 971	6 127	6 324	6 538	6 640
Klinisches Hauspersonal	300	269	288	259	270	253
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 523	1 413	1 300	1 265	1 251	1 092
Verwaltungs- und technischer Dienst	3 963	3 893	3 868	3 867	3 852	3 740
sonstiges Personal	1 785	1 830	1 889	1 840	1 447	1 154
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen						
Einrichtungen	45	45	45	48	48	49
Betten	9 025	9 003	9 119	8 970	8 773	8 829
je 100 000 Einwohner	212	213	217	215	211	213
Nutzungsgrad in Prozent	74,4	78,2	78,5	79,8	81,1	78,2
Verweildauer in Tagen	26,4	26,4	25,9	25,9	25,6	25,8
Stationäre Fälle je 1 000 Einwohner	21,8	23,0	24,0	24,1	24,4	23,6
Ärzte	466	465	466	475	499	546
Nichtärztliches Personal	5 695	5 700	5 813	5 573	5 667	5 729
Ärzte, Zahnärzte sowie Apotheken und Apotheker ²⁾						
Ärzte insgesamt	14 460	14 396	14 564	14 761	15 157	15 569
je 100 000 Einwohner	340	341	347	354	365	376
darunter in Niederlassung ³⁾	6 144	6 236	6 283	6 294	6 341	6 404
Zahnärzte insgesamt	3 841	3 827	3 824	3 855	3 905	3 861
je 100 000 Einwohner	90	91	91	92	94	93
darunter in Niederlassung ⁴⁾	3 665	3 652	3 660	3 650	3 705	3 695
Apotheken	1 011	1 016	1 018	1 025	1 022	1 023
je 100 000 Einwohner	24	24	24	25	25	25
Apotheker	1 511	1 559	1 574	1 604	1 655	1 714

1) stationäre Behandlungsfälle je 1 000 Einwohner

2) Quellen: Landesärztekammer, Landes Zahnärztekammer und Landesapothekerkammer

3) einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten sowie Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V

4) einschließlich Praxisvertreter und Assistenten

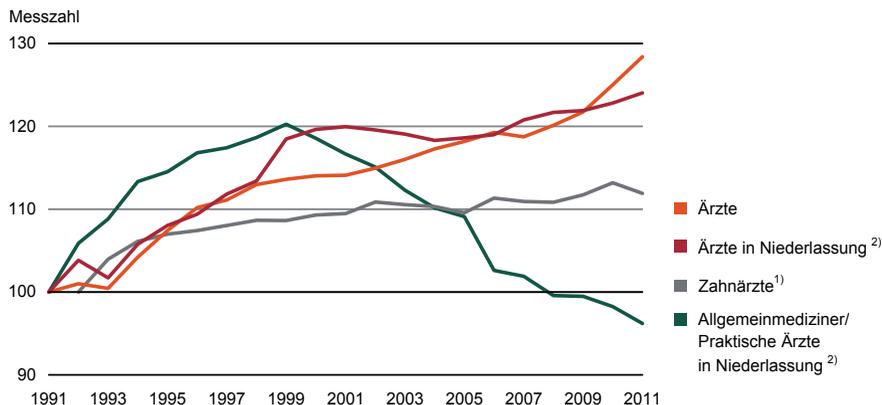
2. Ärzte, Zahnärzte und öffentliche Apotheken am 31. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ärzte		Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	1 169	480,7	247	101,6	65	26,7
Erzgebirgskreis	1 014	278,8	304	83,6	95	26,1
Mittelsachsen	778	239,5	253	77,9	81	24,9
Vogtlandkreis	831	343,9	221	91,5	60	24,8
Zwickau	1 024	302,7	300	88,7	94	27,8
Dresden, Stadt	2 887	544,9	584	110,2	123	23,2
Bautzen	937	294,1	285	89,4	65	20,4
Görlitz	836	305,7	249	91,0	63	23,0
Meißen	730	290,5	221	87,9	54	21,5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	856	341,2	226	90,1	51	20,3
Leipzig, Stadt	3 066	576,5	577	108,5	137	25,8
Leipzig	780	294,1	228	86,0	63	23,8
Nordsachsen	661	323,8	166	81,3	51	25,0
Sachsen	15 569	376,3	3 861	93,3	1 002	24,2

Quellen: Landesärztekammer, Landes Zahnärztekammer, Landesapothekerkammer

Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung von 1991 bis 2011

1991 = 100¹⁾



1) bei Zahnärzten 1992 = 100, da 1991 keine sicheren Zahlen

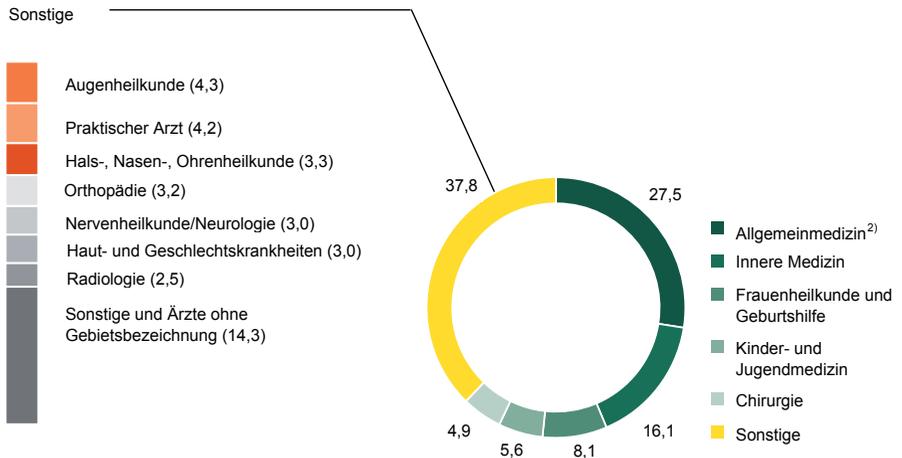
2) einschließlich Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V - Gesetzliche Krankenversicherung, ab 1999 noch einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten

3. Ärzte in Niederlassung¹⁾ am 31. Dezember 2009 bis 2011 nach ausgewählten Fachgebieten

Fachgebiet	2009		2010		2011	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Allgemeinmedizin ²⁾	1 803	1 080	1 788	1 079	1 759	1 060
Anästhesiologie	136	68	142	72	147	73
Augenheilkunde	275	200	275	201	277	199
Chirurgie	300	49	309	52	315	54
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	512	374	508	380	517	388
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	208	137	208	138	213	141
Haut- und Geschlechtskrankheiten	186	136	188	137	189	139
Innere Medizin	980	441	1 009	458	1 029	467
Kinder- u. Jugendmedizin	359	281	358	281	361	281
Nervenheilkunde/Neurologie	191	103	194	104	192	103
Orthopädie	221	77	208	72	207	74
Praktischer Arzt	293	159	282	153	268	149
Psychiatrie u. Psychotherapie	95	59	104	68	115	74
Radiologie, Strahlentherapie und verwandte Gebiete	135	68	153	78	159	78
Urologie	142	16	143	16	145	17
Sonstige und Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	458	250	472	260	511	304
Insgesamt	6 294	3 498	6 341	3 549	6 404	3 601

IV.

Ärzte in Niederlassung¹⁾ am 31. Dezember 2011 nach ausgewählten Fachgebieten in Prozent



1) einschließlich Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V und Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten

2) einschließlich Facharzt Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)

Quelle: Landesärztekammer

4. Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 2009 bis 2011

Beruf	2009		2010		2011	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Ärzte, hauptamtlich						
mit staatsärztl./amtsärztl. Prüfung	54	42	54	43	56	46
ohne staatsärztl./amtsärztl. Prüfung	98	83	98	85	90	81
Zahnärzte, hauptamtlich	45	43	42	40	42	40
Ärzte und Zahnärzte, nebenamtlich	15	9	12	7	12	7
Gesundheitsingenieure	35	34	34	32	35	33
darunter Hygieneingenieure	34	33	34	32	35	33
Gesundheitsaufseher	106	99	104	96	99	92
darunter Hygieneinspektoren	96	89	92	86	91	86
Medizinisch-techn. Assistenten, Labora- toriums- und Radiologieassistenten	11	11	11	11	16	16
Sozialarbeiter und sozialmedizinische Assistenten	230	214	221	202	207	190
Arzt- und Zahnarztthelfer	130	128	126	124	112	110
Verwaltungspersonal und Schreibkräfte	164	151	170	158	164	151
Gesundheits- und Sozialfürsorger	43	43	35	35	35	35
Psychologen	31	24	33	26	31	25
Krankenschwestern	12	12	13	13	13	13
Sonstiges Personal mit staatlicher Anerkennung	36	34	39	37	40	39
Insgesamt	1 010	927	992	909	952	878

5. Meldepflichtige Infektionserkrankungen nach dem Infektionsschutzgesetz 2009 bis 2011

Meldepflichtige Infektionserkrankungen	2009	2010	2011	Zahl je 100 000 Einwohner		
				2009 ¹⁾	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾
Enteritis infectiosa	45 682	44 895	40 407	1 093,55	1 080,86	976,33
darunter Salmonellose	2 146	1 954	1 757	51,37	47,04	42,45
Paratyphus A, B und C	-	1	2	-	0,02	0,05
Shigellenruhr	51	54	42	1,22	1,30	1,01
Typhus abdominalis	2	1	2	0,05	0,02	0,05
Malaria	8	10	20	0,19	0,24	0,48
Meningitis/Encephalitis	116	107	127	2,78	2,58	3,07
darunter Meningokokken-Meningitis	9	14	7	0,22	0,34	0,17
Virushepatitis	137	103	135	3,28	2,48	3,26
Tetanus	-	1	-	-	0,02	-
Syphilis	136	123	122	3,26	2,96	2,95
Pulmonale Tuberkulose	162	120	108	3,88	2,89	2,61
Extrapulmonale Tuberkulose	34	38	14	0,81	0,91	0,34

1) Bevölkerung am 30. Juni

Quelle: Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen

6. Krankenhäuser und Betten 2011 nach Trägern, Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Krankenhausgröße

Merkmal	Kranken- häuser	Betten	Träger					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
			Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
Chemnitz, Stadt	3	2 416	1	1 847	2	569	-	-
Erzgebirgskreis	6	2 089	4	1 154	-	-	2	935
Mittelsachsen	7	1 602	3	926	1	275	3	401
Vogtlandkreis	6	1 695	2	598	1	57	3	1 040
Zwickau	7	2 141	4	1 620	1	181	2	340
Dresden, Stadt	7	3 522	3	2 786	3	572	1	164
Bautzen	7	1 796	3	1 351	2	230	2	215
Görlitz	7	1 990	4	1 648	3	342	-	-
Meißen	4	1 308	3	1 118	-	-	1	190
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6	1 220	-	-	1	15	5	1 205
Leipzig, Stadt	8	4 111	2	2 498	2	590	4	1 023
Leipzig	4	1 105	1	362	1	150	2	593
Nordsachsen	8	1 472	6	1 192	-	-	2	280
Sachsen 2011	80	26 467	36	17 100	17	2 981	27	6 386
2010	80	26 383	35	17 042	18	3 143	27	6 198
2009	82	26 497	35	17 107	18	3 064	29	6 326
2008	80	26 316	36	17 120	16	2 994	28	6 202
2007	80	26 480	36	17 299	16	2 982	28	6 199
2006	82	26 883	38	17 508	16	3 025	28	6 350
2005	85	27 601	39	17 848	17	3 104	29	6 649
2004	86	28 507	40	18 389	17	3 197	29	6 921
2003	87	29 156	42	19 179	16	2 996	29	6 981
2002	88	29 291	44	20 019	18	3 589	26	5 683

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten 2011

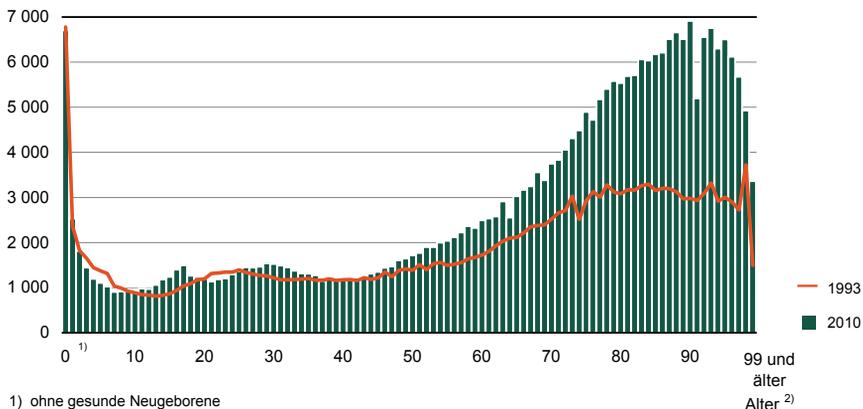
unter 50	4	97	-	-	2	60	2	37
50 - 100	5	343	-	-	2	147	3	196
100 - 150	11	1 411	2	234	3	397	6	780
150 - 200	14	2 472	5	859	4	704	5	909
200 - 250	6	1 363	2	445	2	488	2	430
250 - 300	8	2 126	5	1 326	2	525	1	275
300 - 400	12	4 169	8	2 794	2	660	2	715
400 - 500	6	2 518	4	1 702	-	-	2	816
500 - 600	6	3 376	2	1 148	-	-	4	2 228
600 - 800	2	1 232	2	1 232	-	-	-	-
800 - 1 000	2	1 778	2	1 778	-	-	-	-
1 000 und mehr	4	5 582	4	5 582	-	-	-	-

7. Betten in Krankenhäusern, Nutzungsgrad, stationäre Behandlungsfälle und Verweildauer 2011 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad in %	Fallzahl	Verweildauer in Tagen
Augenheilkunde	267	67,3	25 381	2,6
Chirurgie	5 299	77,5	220 069	6,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 733	64,4	92 497	4,4
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	519	67,1	29 176	4,4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	318	81,3	14 359	6,6
Herzchirurgie	316	.	.	14,1
Innere Medizin	8 732	81,0	380 862	6,8
Geriatric	143	78,7	3 109	13,2
Kinderchirurgie	142	55,7	7 809	3,7
Kinderheilkunde	1 180	62,5	60 288	4,5
Kinder- und Jugendpsychiatrie	361	91,6	2 707	44,6
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	94	77,1	4 709	5,6
Neurochirurgie	271	86,0	10 232	8,3
Neurologie	1 254	82,9	40 494	9,4
Nuklearmedizin (Therapie)	56	67,6	2 985	4,6
Orthopädie	1 214	79,6	41 793	8,4
Plastische Chirurgie	50	75,3	2 094	6,6
Psychiatrie und Psychotherapie	2 786	92,5	41 735	22,5
Psychotherapeutische Medizin	198	91,1	1 717	38,3
Strahlentherapie	194	83,3	4 622	12,8
Urologie	827	80,1	48 417	5,0
Sonstige Fachabteilungen	513	74,6	23 597	5,9
Insgesamt	26 467	79,2	986 173	7,8
darunter Intensivbetten	1 545	82,4	x	x

IV.

Entlassene Patienten aus Krankenhäusern je 10 000 Einwohner des jeweiligen Alters 2010 im Vergleich zu 1993



8. Die 15 häufigsten Diagnosen der 2010 in Sachsen entlassenen vollstationären Patienten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Rang	Pos.-Nr. der ICD ²⁾	Diagnose	Patienten ¹⁾		Verweildauer in Tagen ³⁾
			insgesamt	je 10 000 Einwohner	
Krankenhäuser					
1	I50	Herzinsuffizienz	23 524	56,6	10,9
2	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	22 633	54,5	3,6
3	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	17 723	42,6	11,5
4	S06	Intrakranielle Verletzungen	15 745	37,9	4,0
5	I48	Vorhofflattern und -flimmern	14 101	33,9	6,0
6	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	12 798	30,8	10,4
7	I63	Hirninfrakt	12 325	29,7	13,3
8	E11	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes]	12 158	29,3	13,0
9	K80	Cholelithiasis	12 152	29,2	7,2
10	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	11 470	27,6	5,7
11	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bekannt	11 422	27,5	9,6
12	I20	Angina pectoris	11 332	27,3	5,0
13	I21	Akuter Myokardinfarkt	10 670	25,7	8,7
14	I70	Atherosklerose	10 605	25,5	10,9
15	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	9 934	23,9	7,9
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen					
1	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	7 232	17,4	21,6
2	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	5 984	14,4	21,7
3	I63	Hirninfrakt	5 791	13,9	30,7
4	M54	Rückenschmerzen	5 290	12,7	22,4
5	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	3 469	8,3	20,9
6	Z96	Vorhandensein von anderen funktionellen Implantaten	3 386	8,1	29,2
7	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	3 270	16,1 ⁴⁾	22,1
8	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	2 768	6,7	22,9
9	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	2 497	6,0	21,9
10	S72	Fraktur des Femurs	2 210	5,3	23,3
11	I21	Akuter Myokardinfarkt	1 721	4,1	21,2
12	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, andernorts nicht klassifiziert	1 714	4,1	23,5
13	M48	Sonstige Spondylopathien	1 573	3,8	22,0
14	G62	Sonstige Polyneuropathien	1 378	3,3	28,0
15	F32	Depressive Episode	1 305	3,1	35,4

1) Patienten einschließlich Sterbe- und Stundenfälle

2) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

3) Berechnung ohne Berücksichtigung der Stundenfälle

4) je 10 000 Einwohner männlichen Geschlechts

9. Kosten für die Krankenhausbehandlung 2010 (in 1 000 €)

Merkmal	Gesamtkosten						Abzüge	Bereinigte Kosten	Anzahl Krankenhäuser
	insgesamt	Krankenhauskosten				Kosten der Ausbildungsstätten ²⁾			
		zusammen	Personalkosten	Sachkosten	Zinsen ¹⁾				
Insgesamt	3 700 489	3 669 097	2 141 705	1 506 111	21 281	31 392	256 037	3 444 452	79
nach Art der Versorgung									
Regelversorgung	1 519 844	1 511 056	912 502	590 582	7 972	8 789	76 053	1 443 791	45
Schwerpunkt- oder Maximalversorgung	1 705 571	1 684 596	961 378	716 935	6 283	20 974	162 379	1 543 191	12
Fachkrankenhäuser	475 074	473 446	267 825	198 594	7 026	1 629	17 604	457 470	22
nach Art des Krankenträgers									
Öffentlich	2 417 808	2 393 661	1 412 898	972 530	8 233	24 147	193 085	2 224 722	35
Freigemeinnützig	368 300	364 446	216 984	145 492	1 970	3 854	16 740	351 560	18
Privat	914 382	910 991	511 823	388 089	11 079	3 391	46 212	868 170	26
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten									
nach Anzahl der Betten									
unter 100	67 541	67 490	45 055	22 042	394	51	34	67 506	9
100 - 150	141 992	141 043	88 874	51 191	977	949	6 169	135 823	10
150 - 200	239 079	238 001	135 383	101 163	1 455	1 078	7 929	231 150	11
200 - 250	224 181	222 319	135 780	84 797	1 742	1 862	12 042	212 139	9
250 - 300	228 071	225 924	143 867	81 501	556	2 148	8 692	219 379	8
300 - 400	642 467	639 671	350 913	281 677	7 081	2 797	32 341	610 126	13
400 - 600	722 709	718 211	418 512	296 415	3 284	4 498	44 620	678 089	11
600 - 1 000	415 339	410 258	258 556	151 051	652	5 081	18 095	397 245	4
1 000 und mehr	1 019 110	1 006 181	564 766	436 274	5 141	12 929	126 115	892 996	4
Krankenhäuser mit ... Fachabteilung(en)									
nach Anzahl der Fachabteilungen									
1	102 747	102 479	64 181	37 606	692	268	512	102 235	11
2	133 363	132 629	69 746	61 731	1 152	734	6 875	126 488	7
3	263 768	263 346	136 981	120 438	5 927	422	13 567	250 201	8
4	193 725	192 431	129 014	63 105	311	1 294	6 976	186 749	8
5 bis 6	613 592	609 459	355 174	251 050	3 234	4 134	20 618	592 974	18
7 und mehr	2 393 294	2 368 754	1 386 608	972 181	9 965	24 540	207 490	2 185 804	27

1) Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern

2) einschließlich der gebuchten Aufwendungen für den Ausbildungsfonds

10. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche nach dem Alter¹⁾ der Schwangeren

Merkmal	Insgesamt	Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								45 und mehr
		unter 15	15 - 18	18 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	
Geburten										
2003	31 743	9	338	968	6 296	10 463	9 061	3 865	709	34
2004	32 648	8	364	978	6 242	11 075	9 050	4 120	775	36
2005	32 230	5	325	888	6 018	10 859	9 030	4 241	833	31
2006	32 208	3	321	879	5 844	11 141	8 733	4 408	838	41
2007	33 502	8	290	864	5 807	11 284	9 523	4 732	951	43
2008	34 094	8	243	809	5 467	11 150	10 459	4 876	1 032	50
2009	33 686	1	178	759	5 157	11 094	10 697	4 678	1 072	50
2010	34 696	5	171	600	5 048	11 294	11 506	4 846	1 176	50
2011	34 003	-	193	530	4 595	10 931	11 577	4 961	1 156	60
Schwangerschaftsabbrüche²⁾										
2003	6 580	60	390	422	1 495	1 145	1 317	1 238	470	43
2004	6 642	70	420	511	1 538	1 228	1 258	1 122	450	45
2005	6 624	43	372	463	1 574	1 307	1 247	1 086	492	40
2006	6 490	27	326	413	1 504	1 446	1 138	1 091	506	39
2007	6 353	29	285	464	1 550	1 462	1 003	1 028	496	36
2008	6 199	34	203	417	1 547	1 506	1 019	974	457	42
2009	6 027	19	195	367	1 493	1 497	1 092	901	433	30
2010	5 884	22	171	318	1 431	1 433	1 128	896	449	36
2011	5 903	29	130	250	1 416	1 523	1 236	856	429	34
Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen³⁾										
2003	78,8	x	54,4	76,9	112,3	104,7	103,5	77,7	30,5	x
2004	80,6	x	60,8	94,3	115,5	107,8	105,2	73,7	29,1	x
2005	81,8	x	53,9	85,9	118,4	110,1	111,2	74,7	31,3	x
2006	82,0	x	51,3	77,3	113,4	117,4	107,3	78,1	32,5	x
2007	82,9	x	55,3	90,0	117,3	116,7	96,6	77,0	32,6	x
2008	85,2	x	61,3	87,5	118,7	118,9	94,1	79,9	32,4	x
2009	86,2	x	61,4	97,2	117,0	118,3	97,4	79,1	31,6	x
2010	87,1	x	56,6	117,1	114,5	114,2	96,6	83,8	34,6	x
2011	89,8	x	44,6	105,1	122,9	120,7	103,0	84,2	34,2	x
2011 nach der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder										
keine	1 925	29	128	199	768	448	224	73	50	6
1	1 876	-	2	46	448	567	409	257	138	9
2	1 553	-	-	5	168	376	449	372	170	13
3 und mehr	549	-	-	-	32	132	154	154	71	6
2011 nach dem rechtlichen Grund des Abbruchs										
Medizinische Indikation	244	2	2	2	35	60	70	50	23	-
Kriminologische Indikation	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Beratungsregelung	5 658	27	128	248	1 380	1 463	1 166	806	406	34

1) Alter berechnet als Differenz aus Berichts- und Geburtsjahr

2) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort in Sachsen (Wohnland)

3) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 15-18, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40-45 Jahre zur Berechnung erfasst; bis 2007 Berechnungen mit der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, ab 2008 mit der Bevölkerung am 30. Juni.

11. Gestorbene Säuglinge 2011 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Lebensdauer

Todesursache (Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾)	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ...			
			unter 24 Stunden	24 Stunden - 7 Tagen	7 Tagen - 28 Tagen	28 Tagen - 1 Jahr
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00 - B99)	m w i	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
Krankheiten des Nervensystems (G00 - G99)	m w i	1 1 2	- - -	- - -	- - -	1 1 2
Krankheiten des Verdauungssystems (K00 - K93)	m w i	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00 - P96) darunter	m w i	18 19 37	8 13 21	3 2 5	2 4 6	5 - 5
Schädigung durch Schwanger- schaftskomplikationen (P00 - P04)	m w i	2 1 3	2 1 3	- - -	- - -	- - -
Störungen im Zusammenhang mit Schwangerschaftsdauer und fetalem Wachstum (P05 - P08)	m w i	2 3 5	2 2 4	- 1 1	- - -	- - -
Asphyxie unter der Geburt und Atemnot beim Neugeborenen (P21 - P22)	m w i	3 6 9	1 6 7	- - -	1 - 1	1 - 1
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00 - Q99) darunter	m w i	8 14 22	4 5 9	1 1 2	1 1 2	2 7 9
des Kreislauf- und Atmungssystems (Q20 - Q34)	m w i	4 7 11	2 2 4	- - -	1 - 1	1 5 6
Plötzlicher Kindstod (R95)	m w i	2 4 6	- - -	- - -	- 1 1	2 3 5
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00 - T98)	m w i	4 2 6	1 1 2	- - -	1 - 1	2 1 3
Übrige Todesursachen	m w i	3 2 5	- - -	- - -	2 - 2	1 2 3
Insgesamt	m w i	36 42 78	13 19 32	4 3 7	6 6 12	13 14 27

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

12. Gestorbene 2011 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	641	298	343
A15 - A19	Tuberkulose	15	12	3
C00 - D48	Neubildungen	13 056	7 162	5 894
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	12 678	7 002	5 676
C15 - C26	der Verdauungsorgane	4 430	2 411	2 019
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	2 224	1 699	525
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	224	135	89
C50	der Brustdrüse	828	9	819
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	2 334	1 305	1 029
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	1 089	560	529
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	1 768	704	1 064
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 521	623	898
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1 356	528	828
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	1 103	537	566
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 546	9 520	14 026
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	3 003	887	2 116
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	10 115	4 723	5 392
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 816	2 087	1 729
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	202	150	52
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	4 860	1 823	3 037
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 158	1 499	2 659
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	1 113	365	748
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	2 539	1 474	1 065
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	905	466	439
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	2 538	1 426	1 112
K70 - K77	Krankheiten der Leber	1 122	799	323
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	712	304	408
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	37	18	19
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	1 361	679	682
V01 - V99	Transportmittelunfälle	208	150	58
W00 - W19	Stürze	771	330	441
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	15	9	6
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	664	516	148
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	21	13	8
A00 - T98	Insgesamt	50 628	23 885	26 743

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

13. Gestorbene 2011 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht (in Prozent)

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	1,3	1,2	1,3
A15 - A19	Tuberkulose	0,0	0,1	0,0
C00 - D48	Neubildungen	25,8	30,0	22,0
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	25,0	29,3	21,2
C15 - C26	der Verdauungsorgane	8,8	10,1	7,6
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	4,4	7,1	2,0
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	0,4	0,6	0,3
C50	der Brustdrüse	1,6	0,0	3,1
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	4,6	5,5	3,8
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	2,2	2,3	2,0
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	3,5	2,9	4,0
E10 - E14	Diabetes mellitus	3,0	2,6	3,4
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	2,7	2,2	3,1
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	2,2	2,2	2,1
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	46,5	39,9	52,4
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	5,9	3,7	7,9
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	20,0	19,8	20,2
I21	Akuter Myokardinfarkt	7,5	8,7	6,5
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	0,4	0,6	0,2
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	9,6	7,6	11,4
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	8,2	6,3	9,9
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	2,2	1,5	2,8
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	5,0	6,2	4,0
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	1,8	2,0	1,6
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	5,0	6,0	4,2
K70 - K77	Krankheiten der Leber	2,2	3,3	1,2
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	1,4	1,3	1,5
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	0,1	0,1	0,1
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	2,7	2,8	2,6
V01 - V99	Transportmittelunfälle	0,4	0,6	0,2
W00 - W19	Stürze	1,5	1,4	1,6
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	0,0	0,0	0,0
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	1,3	2,2	0,6
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	0,0	0,1	0,0
A00 - T98	Insgesamt	100	100	100

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

14. Gestorbene 2011 je 100 000 Einwohner nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	15,5	14,7	16,2
A15 - A19	Tuberkulose	0,4	0,6	0,1
C00 - D48	Neubildungen	315,3	353,1	279,1
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	306,2	345,2	268,7
C15 - C26	der Verdauungsorgane	107,0	118,9	95,6
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	53,7	83,8	24,9
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	5,4	6,7	4,2
C50	der Brustdrüse	20,0	0,4	38,8
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	56,4	64,3	48,7
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	26,3	27,6	25,0
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	42,7	34,7	50,4
E10 - E14	Diabetes mellitus	36,7	30,7	42,5
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	32,7	26,0	39,2
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	26,6	26,5	26,8
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	568,7	469,3	664,1
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	72,5	43,7	100,2
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	244,3	232,8	255,3
I21	Akuter Myokardinfarkt	92,2	102,9	81,9
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	4,9	7,4	2,5
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	117,4	89,9	143,8
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	100,4	73,9	125,9
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	26,9	18,0	35,4
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	61,3	72,7	50,4
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	21,9	23,0	20,8
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	61,3	70,3	52,6
K70 - K77	Krankheiten der Leber	27,1	39,4	15,3
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	17,2	15,0	19,3
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	0,9	0,9	0,9
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	32,9	33,5	32,3
V01 - V99	Transportmittelunfälle	5,0	7,4	2,7
W00 - W19	Stürze	18,6	16,3	20,9
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	0,4	0,4	0,3
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	16,0	25,4	7,0
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	0,5	0,6	0,4
A00 - T98	Insgesamt	1 222,8	1 177,5	1 266,2

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

15. Männliche Gestorbene 2011 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	-	-	6	50	65	177
A15 - A19	Tuberkulose	-	-	1	5	1	5
C00 - D48	Neubildungen	5	10	102	1 645	2 263	3 137
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	5	10	99	1 626	2 221	3 041
C15 - C26	der Verdauungsorgane	-	1	25	545	807	1 033
C30 - C39	der Atmungs- u. s. intrathorakaler Organe	-	-	12	444	608	635
C43 - C44	Melanom u. s. bösartige Neubildg. d. Haut	-	-	3	35	44	53
C50	der Brustdrüse	-	-	-	2	4	3
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	-	-	10	170	346	779
C81 - C96	des lymph., blutbild. u. verwandten Gewebes	1	4	8	100	169	278
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankh.	2	1	8	124	168	401
E10 - E14	Diabetes mellitus	-	1	4	98	154	366
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	-	1	22	116	55	334
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	3	6	28	98	122	280
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1	4	80	1 234	1 905	6 296
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	-	-	5	89	134	659
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	-	2	34	671	972	3 044
I21	Akuter Myokardinfarkt	-	2	27	443	516	1 099
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	-	-	-	38	44	68
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1	2	20	213	344	1 243
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	-	-	9	154	310	1 026
I64	Schlaganfall	-	-	2	22	67	274
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	3	3	7	162	303	996
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	3	-	5	47	74	337
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	-	-	66	521	329	510
K70 - K77	Krankheiten der Leber	-	-	51	416	200	132
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	-	-	3	22	43	236
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	18	-	-	-	-	-
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	6	29	69	153	118	304
V01 - V99	Transportmittelunfälle	3	23	38	54	13	19
W00 - W19	Stürze	1	2	8	45	59	215
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	-	-	7	2	-	-
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	1	25	91	195	106	98
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	2	2	2	5	1	1
A00 - T98	Insgesamt	57	89	567	4 601	5 623	12 948

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

16. Weibliche Gestorbene 2011 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	-	-	4	15	43	281
A15 - A19	Tuberkulose	-	-	-	-	-	3
C00 - D48	Neubildungen	8	2	102	1 019	1 468	3 295
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	8	2	100	1 007	1 435	3 124
C15 - C26	der Verdauungsorgane	-	-	16	274	474	1 255
C30 - C39	der Atmungs- u. s. intrathorakaler Organe	-	-	10	122	156	237
C43 - C44	Melanom u. s. bösartige Neubildg. d. Haut	-	-	3	14	17	55
C50	der Brustdrüse	-	-	18	227	214	360
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	-	-	25	195	266	543
C81 - C96	des lymph., blutbild. u. verwandten Gewebes	6	1	8	58	144	312
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankh.	1	2	8	47	123	883
E10 - E14	Diabetes mellitus	1	-	1	30	98	768
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	-	1	3	25	34	765
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	5	5	19	48	93	396
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	-	3	29	343	989	12 662
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	-	-	2	29	116	1 969
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	-	-	8	129	371	4 884
I21	Akuter Myokardinfarkt	-	-	5	88	219	1 417
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	-	-	1	6	10	35
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	-	2	5	67	203	2 760
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	-	-	7	71	209	2 372
I64	Schlaganfall	-	-	-	15	58	675
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	4	3	4	41	139	874
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	4	1	1	10	29	394
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	-	-	25	169	159	759
K70 - K77	Krankheiten der Leber	-	-	23	126	73	101
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	-	-	-	10	42	356
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	19	-	-	-	-	-
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	7	9	17	52	77	520
V01 - V99	Transportmittelunfälle	2	8	5	16	13	14
W00 - W19	Stürze	1	-	1	14	29	396
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	-	1	1	1	1	2
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	-	4	25	43	32	44
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	1	1	2	1	1	2
A00 - T98	Insgesamt	70	36	265	1 897	3 279	21 196

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

17. Gestorbene durch Unfälle 2011 nach Alter, Unfallart und Geschlecht

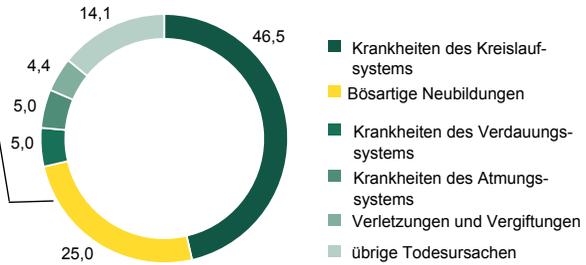
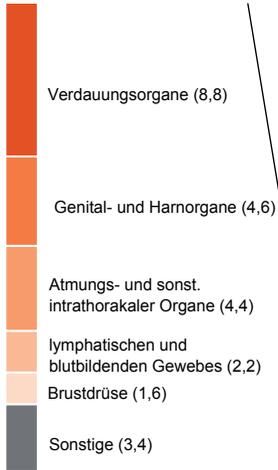
Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Darunter					
	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Verkehrsunfall		häuslicher Unfall		Arbeitsunfall	
			Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner
Insgesamt								
unter 1	2	5,8	-	-	1	2,9	-	-
1 - 5	5	3,7	2	1,5	2	1,5	-	-
5 - 15	6	1,9	3	1,0	1	0,3	-	-
15 - 25	38	10,0	31	8,2	-	-	1	0,3
25 - 35	46	8,8	26	5,0	3	0,6	4	0,8
35 - 45	40	7,8	18	3,5	11	2,1	2	0,4
45 - 55	85	12,9	35	5,3	20	3,0	10	1,5
55 - 65	120	20,9	29	5,1	36	6,3	5	0,9
65 - 75	195	35,3	26	4,7	78	14,1	-	-
75 - 85	395	113,2	25	7,2	199	57,0	-	-
85 und mehr	429	365,9	9	7,7	324	276,4	-	-
Insgesamt	1 361	32,9	204	4,9	675	16,3	22	0,5
männlich								
unter 1	1	5,6	-	-	-	-	-	-
1 - 5	3	4,3	2	2,9	-	-	-	-
5 - 15	2	1,3	1	0,6	1	0,6	-	-
15 - 25	29	14,8	23	11,7	-	-	1	0,5
25 - 35	36	13,0	21	7,6	3	1,1	4	1,4
35 - 45	33	12,2	16	5,9	8	3,0	2	0,7
45 - 55	61	18,2	23	6,9	12	3,6	10	3,0
55 - 65	92	32,6	25	8,9	26	9,2	5	1,8
65 - 75	118	46,4	13	5,1	53	20,8	-	-
75 - 85	173	124,9	14	10,1	79	57,0	-	-
85 und mehr	131	473,4	6	21,7	98	354,1	-	-
Zusammen	679	33,5	144	7,1	280	13,8	22	1,1
weiblich								
unter 1	1	5,9	-	-	1	5,9	-	-
1 - 5	2	3,0	-	-	2	3,0	-	-
5 - 15	4	2,7	2	1,3	-	-	-	-
15 - 25	9	4,9	8	4,4	-	-	-	-
25 - 35	10	4,1	5	2,1	-	-	-	-
35 - 45	7	2,9	2	0,8	3	1,2	-	-
45 - 55	24	7,5	12	3,7	8	2,5	-	-
55 - 65	28	9,6	4	1,4	10	3,4	-	-
65 - 75	77	25,8	13	4,4	25	8,4	-	-
75 - 85	222	105,4	11	5,2	120	57,0	-	-
85 und mehr	298	332,7	3	3,4	226	252,3	-	-
Zusammen	682	32,3	60	2,8	395	18,7	-	-

18. Gestorbene durch vorsätzliche Selbstbeschädigung 2009 bis 2011 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	2009		2010		2011	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
Anzahl						
unter 15	1	1	-	-	1	1
15 - 20	7	4	8	6	6	5
20 - 25	21	21	29	25	23	20
25 - 30	22	15	27	21	29	21
30 - 35	26	24	17	12	31	24
35 - 40	23	22	29	26	24	21
40 - 45	53	46	38	32	32	25
45 - 50	57	44	62	44	65	53
50 - 55	68	59	64	50	59	51
55 - 60	43	39	58	51	69	51
60 - 65	28	24	44	32	45	40
65 - 70	75	54	47	43	59	46
70 - 75	79	57	59	41	79	60
75 - 80	39	29	57	42	40	27
80 - 85	45	31	48	32	50	39
85 und mehr	37	21	49	21	52	32
Insgesamt	624	491	636	478	664	516
je 100 000 Einwohner						
unter 15	0,2	0,4	-	-	0,2	0,4
15 - 20	4,3	4,7	5,8	8,4	4,8	7,8
20 - 25	7,8	14,8	10,9	18,0	9,1	15,1
25 - 30	8,2	10,5	10,1	14,8	10,9	14,9
30 - 35	11,0	19,0	6,9	9,2	12,2	17,7
35 - 40	9,2	16,5	12,3	20,7	10,8	17,6
40 - 45	17,0	28,3	12,7	20,5	11,1	16,5
45 - 50	16,6	24,9	18,0	24,9	19,1	30,3
50 - 55	21,7	37,4	20,4	31,5	18,6	31,8
55 - 60	13,5	24,6	18,0	32,0	21,7	32,3
60 - 65	12,7	22,5	19,1	28,7	17,6	32,1
65 - 70	24,4	37,5	16,4	32,0	23,2	38,6
70 - 75	28,4	45,5	20,4	31,3	26,5	44,4
75 - 80	20,9	37,7	29,4	51,8	19,7	31,4
80 - 85	32,6	68,2	33,5	64,6	34,3	74,4
85 und mehr	33,9	85,1	43,5	81,1	44,4	115,6
Insgesamt	14,9	24,0	15,3	23,5	16,0	25,4

Gestorbene 2011 nach Todesursachen
in Prozent

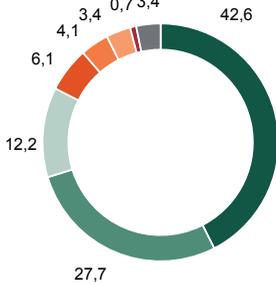
Bösartige Neubildungen der/des:



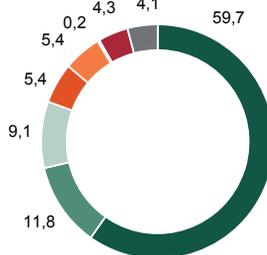
IV.

Vorsätzliche Selbstbeschädigung 2011 nach Geschlecht und Art der Tötung
in Prozent

weiblich



männlich



- Erhängen, Strangulierung, Ersticken
- Vergiftung
- Sturz in die Tiefe
- Sichwerfen vor bewegtes Objekt
- scharfer/stumpfer Gegenstand
- Ertrinken, Untergehen
- Feuerwaffen und Explosivstoffe
- übrige Arten

Bildung und Kultur

Bildquelle: Henry Klingberg/PIXELIO

Die insgesamt um 3 Prozent steigenden Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen machen sich besonders mit einem Anstieg von fast 7 Prozent an den Mittelschulen und knapp 4 Prozent an den Gymnasien bemerkbar.

An den berufsbildenden Schulen lernen 11 061 bzw. 9 Prozent weniger Schüler als vor einem Jahr, z. B. 12 Prozent an den Berufsschulen und 9 Prozent an den Berufsfachschulen.

2011 beteiligte sich in Sachsen die Hälfte der 26 Hochschulen an der Vergabe von insgesamt 297 Deutschlandstipendien

V.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- B I Allgemeinbildende Schulen
- B II Berufliche Schulen, Berufsbildung
- B III Hochschulen, Hochschulfinanzen
- B IV Erwachsenenbildung
- K IX Ausbildungsförderung

Verzeichnisse

- Allgemeinbildende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Bildungsgänge an berufsbildenden Schulen
- Hochschulen und Staatliche Studienakademien der Berufsakademie

Sonderhefte

- Bildung in Sachsen

Die **Grundschulen** umfassen die Klassenstufen 1 bis 4. Sie haben die Aufgabe, alle Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang ausgehend von den individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen unter Einbeziehung von Elementen des spielerischen und kreativen Lernens zu den weiterführenden Bildungsgängen zu führen.

Die **Mittelschulen** umfassen die Klassenstufen 5 bis 10 und vermitteln eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. Die Klassenstufen 5 und 6 haben Orientierungsfunktion, ab Klassenstufe 7 beginnt eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse bezogene Differenzierung. Ebenfalls ab Klassenstufe 7 beginnt für alle Schüler eine neigungsorientierte Differenzierung. Im Rahmen wahlobligatorischer Angebote wählen die Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 pro Schuljahr einen Neigungskurs und die Schüler der Klassenstufe 10 einen Vertiefungskurs entsprechend ihrer Interessen und Begabungen. Die Ausbildung an den Mittelschulen schließt mit dem Hauptschulabschluss, dem qualifizierenden Hauptschulabschluss oder dem Realschulabschluss ab.

Die **Gymnasien** vermitteln den Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung. Sie umfassen die Klassen- bzw. Jahrgangsstufen 5 bis 12, wobei die Klassenstufen 5 und 6 Orientierungsfunktion haben. An den Gymnasien werden besondere Profile eingerichtet. Die Schüler der Gymnasien schließen ihre schulische Ausbildung mit der Abiturprüfung ab und erwerben die allgemeine Hochschulreife.

Die **allgemeinbildenden Förderschulen** werden von Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer physischer oder psychischer Funktionen auch durch besondere Hilfen in den anderen allgemeinbildenden Schulen nicht oder nicht hinreichend integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. An den allgemeinbildenden Förderschulen können die Abschlüsse der übrigen Schularten erworben werden.

Die **Freien Waldorfschulen** sind Ersatzschulen und zeichnen sich durch eine besondere pädagogische Prägung (Rudolf Steiner) aus. Sie umfassen

die Klassen- und Jahrgangsstufen 1 bis 13. Die Ausbildung an einer Freien Waldorfschule ist der Ausbildung einer entsprechenden öffentlichen Schule gleichwertig.

Die **Schulen des zweiten Bildungsweges** sind Abendmittelschulen, Abendgymnasien und Kollegs. Die Abendmittelschulen sind differenzierte Schulen und führen nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zum Hauptschulabschluss, qualifizierenden Hauptschulabschluss und Realschulabschluss. Die Abendgymnasien sind Schulen, die nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zur allgemeinen Hochschulreife führen. Die Kollegs sind Gymnasien besonderer Art, die Erwachsene in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife führen.

Berufsbildende Förderschulen werden von Schülern besucht, die auch durch besondere Hilfen an einer anderen berufsbildenden Schule nicht integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. Lerninhalte und Abschlüsse entsprechen denen der jeweils berufsbildenden Schulart.

Berufsschulen vermitteln in der dualen Berufsausbildung berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte. Berufsschulen sind eigenständige Lernorte und gleichberechtigte Partner der betrieblichen Ausbildung. Sie führen gemeinsam mit dem Ausbildungsbetrieb zu einem Berufsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf. An den Berufsschulen können auch allgemeine Schulabschlüsse erworben werden. Berufsschulen sind von den Berufsschulpflichtigen, die einen Berufsausbildungsvertrag abgeschlossen haben, verpflichtend zu besuchen. Die entsprechenden berufsbildenden Förderschulen werden von behinderten Jugendlichen besucht, die in einem Beruf gemäß § 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder § 42 m der Handwerksordnung (HwO) ausgebildet werden.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte als berufliche Grundbildung für eine nachfolgende duale Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf.

Das Berufsgrundbildungsjahr wird in vollzeitschulischer Form als einjähriger Bildungsgang an der Berufsschule geführt.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** hat die Aufgabe, die berufsübergreifende Bildung zu vertiefen sowie elementare berufsbezogene Lerninhalte in zwei Berufsbereichen zu vermitteln. Es wird in vollzeitschulischer Form im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung als ein- bzw. zweijähriger Bildungsgang an der Berufsschule geführt.

Die **berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen** unterstützen noch nicht ausbildungsreife Jugendliche und junge Erwachsene bei der Berufswahlentscheidung. Sie sollen ihre berufliche und soziale Handlungskompetenz stärken, die Motivation zur Aufnahme einer Ausbildung fördern und dazu beizutragen, ihre individuellen Chancen für eine Eingliederung in das Berufs- und Arbeitsleben zu verbessern. Durch die amtliche Statistik werden die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen BvB und BvB-rehaspezifisch sowie die Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQ) erfasst.

Die **Beruflichen Gymnasien** vermitteln in verschiedenen Fachrichtungen allgemeine und berufsbezogene Lerninhalte. Sie umfassen die Einführungsphase (Klassenstufe 11) sowie die Jahrgangsstufen 12 und 13. Aufnahmevoraussetzung für Berufliche Gymnasien ist der mittlere Schulabschluss, ggf. in Verbindung mit einer Berufsausbildung. Das Berufliche Gymnasium verleiht die allgemeine Hochschulreife (Abitur), dieser Abschluss berechtigt zu einem Studium an allen Universitäten und Hochschulen in allen Studiengängen.

Die **Berufsfachschulen** bilden Schüler in einem Beruf aus oder bereiten sie auf eine Berufsausbildung vor. Die Berufsfachschule trägt die Gesamtverantwortung für die Ausbildung und vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte. Die schulische Ausbildung beinhaltet Betriebspraktika und/oder eine berufspraktische Ausbildung.

Die **Fachoberschulen** werden in verschiedenen Fachrichtungen geführt. Sie vermitteln allgemeine und auf die jeweilige Fachrichtung zugeschnittene fachtheoretische Lerninhalte. Die zweijährige

Ausbildung beinhaltet zudem fachpraktischen Unterricht in Einrichtungen außerhalb der Schule. Fachoberschulen umfassen die Klassenstufen 11 und 12 und werden ein- oder zweijährig geführt. Bewerber mit einem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung können unmittelbar in die Klassenstufe 12 eintreten. Die einjährige Fachoberschule kann auch in Teilzeitform durchgeführt werden. Die Fachoberschule führt zu einer Fachhochschulreife, die unabhängig von der besuchten Fachrichtung zu einem Studium an allen Fachhochschulen berechtigt.

Die **Fachschulen** dienen der beruflichen Weiterbildung und haben die Aufgabe, Fachkräfte mit beruflichen Erfahrungen zu befähigen, Tätigkeiten im mittleren Funktionsbereich zu übernehmen. Fachschulen werden i. d. R. nach einem bereits erworbenen Berufsabschluss und entsprechender praktischer Berufserfahrung besucht. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Fachhochschulreife erworben werden. Die Ausbildung an den Fachschulen vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte und wird in Voll- und Teilzeitform durchgeführt.

Auszubildende sind Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des BBiG oder der HwO abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten bzw. als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf zu absolvieren. Zum Kreis der Auszubildenden zählen auch Jugendliche, die nach Ausbildungsregelungen für Behinderte gemäß §§ 66 BBiG oder § 42m der HwO ausgebildet werden sowie Teilnehmer eines Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form.

Die neu **abgeschlossenen Ausbildungsverträge** umfassen alle während des Berichtsjahres neu in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einer zuständigen Stelle/Kammer eingetragenen Berufsausbildungsverträge. Das Ausbildungsverhältnis muss angetreten worden sein und am 31. Dezember noch bestehen.

Bei den **vorzeitig gelösten Ausbildungsverträgen** kann das Ausbildungsverhältnis vor Ablauf der im Berufsausbildungsvertrag genannten Ausbildungszeit gelöst werden. Das BBiG unterscheidet

die Kündigung während der Probezeit und die Kündigung nach der Probezeit aus wichtigem Grund sowie wegen Berufsaufgabe oder Berufswechsel des Auszubildenden.

Die **Abschlussprüfung** (Gesellenprüfung) gemäß § 37 BBiG bzw. § 31 HwO am Ende der Berufsausbildung dient zum Nachweis der erreichten beruflichen Qualifikation; sie kann zweimal wiederholt werden, wenn sie nicht bestanden wurde (Wiederholungsprüfung).

Geförderte nach dem **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz** (AFBG) sind Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf einen Fortbildungsabschluss u. a. zu Technikern, Handwerks- oder Industriemeistern, Fachkaufleuten, Betriebswirten vorbereiten oder eine vergleichbare Qualifikation anstreben. Sie können die Aufstiegsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Mit dem sogenannten Meister-BAföG werden auch Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen sowie Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft gefördert. Eine Altersgrenze besteht nicht. Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Der **höchste** allgemeinbildende **Schulabschluss**, der höchste berufsbildende oder Hochschulabschluss der **Bevölkerung** wird in der Tabelle 18 aus Ergebnissen des Mikrozensus dargestellt. Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Ergebnisse werden an Hand der laufenden Bevölkerungfortschreibung hochgerechnet und gerundet. Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Die Fragen nach der Art des höchsten allgemeinbildenden Schulabschlusses sowie des höchsten berufsbildenden oder Hochschulabschlusses werden an alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr gestellt. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer

Vertretungen oder Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige.

Volkshochschulen sind Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung durch Lehrgänge und Kurse, die der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung dienen.

Die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstellen Dresden und Leipzig, sowie die öffentlichen Schulen des Freistaates Sachsen sind die Ausbildungsstätten für den **Vorbereitungsdienst zum Erwerb der Zweiten Staatsprüfung für die einzelnen Lehrämter**. An Stelle der öffentlichen Schulen können mit Genehmigung der Sächsischen Bildungsagentur auch staatlich anerkannte Ersatzschulen Ausbildungsstätten sein. Zulassungsvoraussetzung zum Vorbereitungsdienst ist die Erste Staatsprüfung nach der Lehramtsprüfungsordnung I oder ein Diplomabschluss gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1b Lehramtsprüfungsordnung II (Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen).

Die **Berufsakademie** ist eine Einrichtung des tertiären Bildungsbereiches. Sie erfüllt ihre Aufgaben durch das Zusammenwirken der Staatlichen Studienakademien mit den Praxispartnern.

Die Angaben zu den **Hochschulen** beruhen auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. November 1990. Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen unabhängig von ihrer Trägerschaft ausgewiesen. In Sachsen existieren folgende Hochschularten: Universitäten, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Die Zulassung zum Studium setzt eine Studien- oder **Hochschulzugangsberechtigung** voraus. Die Voraussetzungen sind je nach Hochschulart unterschiedlich. Für ein Studium an wissenschaftlichen Hochschulen ist die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife erforderlich. Die Aufnahmebedingungen an Kunsthochschulen sind unterschiedlich. Ein Studium an Fachhochschulen setzt die Fachhochschulreife voraus.

Studenten sind in einem Fachstudium ordentlich immatrikulierte Studierende, die einen berufsqua-

lizierenden Hochschulabschluss anstreben (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer). Für die Jahreszahlen werden die Ergebnisse des im jeweiligen Jahr beginnenden Wintersemesters verwendet.

Studienanfänger sind Studenten im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte). Als Hochschulsemester zählen nur die an deutschen Hochschulen verbrachten Semester. In die Jahreszahl gehen alle Studienanfänger ein, die sich im Sommer- und nachfolgenden Wintersemester an einer Hochschule in Sachsen eingeschrieben haben.

Die Hochschulausbildung wird in der Regel durch eine **Abschlussprüfung** beendet. In der Anzahl der bestandenen Abschlussprüfungen sind auch Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen enthalten. In die Zahl der Abschlussprüfungen eines Prüfungsjahres gehen alle in einem Wintersemester und im nachfolgenden Sommersemester abgelegten Abschlussprüfungen ein.

Mit dem **Deutschlandstipendium** werden seit dem Sommersemester 2011 mit 300 € monatlich Studierende gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stiftern finanziert. Die einkommensunabhängige Förderung erfolgt für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit.

Geförderte nach dem **Bundesausbildungsförderungsgesetz** (BAföG) sind Jugendliche, denen eine Ausbildungsförderung gewährt wird, wenn es sich um eine Erstausbildung im Sinne des BAföG handelt. Jeder junge Mensch soll damit die Möglichkeit erhalten, unabhängig von seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Schüler und Studierende können nur gefördert werden, wenn die Ausbildung förderfähig ist. Sogenannte Ausbildungen im dualen System können nach dem BAföG nicht gefördert werden. Voraussetzungen für den Anspruch sind grundsätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit, Eignung sowie Beginn der Ausbildung. Für Schüler wird die Förderung vollständig als Zuschuss gewährt, für Stu-

denten zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen gewährt.

Die **Habilitation** dient dem Nachweis der wissenschaftlichen Lehrbefähigung. In Sachsen besitzen derzeit 7 Universitäten das Habilitationsrecht.

Hochschulpersonal umfasst das gesamte an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder der Hochschule besteht, unabhängig von der Finanzierung.

Die Statistik der **Hochschulfinanzen** liefert die Einnahmen und Ausgaben der Hochschulen in der Gliederung nach Lehr- und Forschungsbereichen in ihrer Gesamtheit. Die fachliche Gliederung erfolgt entsprechend dem Fächerschlüssel der Hochschulstatistik.

Im Bereich der **Kultur** basieren die Informationen auf den Auswertungen der in den zuständigen Stellen vorliegenden Daten (z. B. Deutsche Bibliotheksstatistik, Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester, Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Filmförderungsanstalt, Landesverband deutscher Musikschulen e. V., Landessportbund Sachsen e. V. und Sächsisches Staatsministerium des Innern). Bei der Interpretation der Ergebnisse ist der Kulturtourismus zu beachten. Die Besucher der kulturellen Einrichtungen können nicht nur aus Sachsen stammen, sondern auch aus anderen Ländern.

Die **Wissenschaftlichen Bibliotheken** umfassen Universitäts-, Hochschul- und Fachhochschulbibliotheken, die in erster Linie Studenten und Lehrern an wissenschaftlichen und anderen Hochschulen dienen und die auch öffentlich zugänglich sein können.

Die **Museen** werden vom Institut für Museumsforschung befragt. Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Für die Erhebung wird eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung verwendet.

Ausstellungshäuser sind Einrichtungen, die keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde

Ausstellungen mit musealem Charakter zeigen.

Archive haben die Aufgabe das Erbe an schriftlichen und bildlichen Quellen als Kulturgut zu sichern sowie für die Erforschung der Vergangenheit und für das Verständnis der Gegenwart zu bewahren.

Bei **Theaterunternehmen** handelt es sich um stehende, in der Spielzeit spielende Theater und Landesbühnen (Waldbühnen) mit eigenem Ensemble, nicht jedoch Tourneetheater und Laienbühnen (Märchenbühnen, Heimatbühnen) sowie Varietés und Kabarett.

Spielstätten sind die einzelnen Häuser eines Theaterunternehmens (Großes Haus, Kammerspiele, Studiobühnen u. dgl.) einschließlich Freilichtbühnen und Konzertsäle bzw. Stadthallen, sofern dort Sinfoniekonzerte des Theaterorchesters stattfinden.

Als **Veranstaltungen** werden die eigenen des Theaters am Ort, einschließlich Gastspiele fremder Ensembles im Theater und sonstige Veranstaltungen wie Lesungen, Matineen etc. dargestellt.

Gezählt werden sämtliche **Besuche** der eigenen und fremden Vorstellungen am Sitz des Theaters einschließlich der geschlossenen Vorstellungen und einschließlich der Inhaber von Ehrenkarten und Dienstplätzen, jedoch ohne Besuche der Gastspiele und Abstecher nach außerhalb.

Zu den **Kulturorchestern** zählen die selbstständigen Kulturorchester mit eigenem Etat, bei denen der Rechtsträger entweder das Land oder die Stadt ist oder die, wenn sie in privater Rechtsform betrieben werden, überwiegend von diesen Körperschaften finanziert werden. Sie verrichten meist in den Theatern, die nicht über ein eigenes Theaterorchester verfügen, den Theaterdienst.

Musikschulen sind Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur musikalischen Grundausbildung, Begabtenförderung sowie zur Vorbereitung auf ein Berufsstudium.

Ein **Sportverein** ist eine auf Dauer angelegte Personenvereinigung, die unter einem Vereinsnamen einen selbst organisierten Sportbetrieb durchführt.

Als Mitglieder eines Sportvereins zählen alle aktiven und passiven Mitglieder, unabhängig davon, ob sie einem Verband gemeldet worden sind oder nicht.

Verband ist ein Zusammenschluss von Sportvereinen zu einem Interessenverband, der den Spiel und Wettkampfbetrieb einer Sportart organisiert, verwaltet und beaufsichtigt. Ein Verband setzt sich aus mehreren Abteilungen derselben Sportart zusammen.

Nach der Neufassung des Sächsischen Kulturräumgesetzes (SächsKRG) vom 18. August 2008 wurden 8 **Kulturräume** zur Erhaltung und Förderung kultureller Einrichtungen und Maßnahmen als Zweckverbände gebildet. Mitglieder der 5 ländlichen Kulturräume sind jeweils 2 Landkreise. Daneben existieren als urbane Kulturräume die 3 Kreisfreien Städte Chemnitz, Leipzig und Dresden. Die Kulturpflege ist als Pflichtaufgabe der Gemeinden und Landkreise im Freistaat Sachsen gesetzlich festgeschrieben. Über ein Umlageverfahren wird eine solidarische Finanzierung der Kulturangebote zwischen den kommunalen Gebietskörperschaften und dem Freistaat garantiert. Jährlich beteiligt sich der Freistaat an den kommunalen Kulturlasten durch die Bereitstellung eines Betrages von 86,7 Millionen €.

1. Allgemeinbildende Schulen in den Schuljahren 2009/10 bis 2011/12 nach Schularten

Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler			Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen
			insgesamt	je Klasse ¹⁾	weiblich in %	
Insgesamt						
2009/10	1 478	14 686	301 252	19,5	49,0	29 790
2010/11	1 487	15 026	309 246	19,6	49,0	29 193
2011/12	1 481	15 270	318 950	19,9	49,1	28 359
Grundschulen						
2009/10	839	6 170	120 763	19,6	49,4	8 746
2010/11	838	6 194	121 863	19,7	49,4	8 484
2011/12	831	6 178	123 033	19,9	49,5	8 375
Mittelschulen						
2009/10	333	3 759	81 276	21,6	47,7	9 416
2010/11	339	3 872	84 405	21,8	47,7	9 174
2011/12	335	4 049	89 968	22,2	47,7	8 725
Gymnasien						
2009/10	145	2 764	79 078	23,3	52,4	8 296
2010/11	148	2 935	82 571	23,4	52,4	8 169
2011/12	152	3 017	85 585	23,5	52,3	7 893
darunter Sekundarstufe II						
2009/10	x	x	14 617	x	53,6	x
2010/11	x	x	13 959	x	53,6	x
2011/12	x	x	14 662	x	53,2	x
allgemeinbildende Förderschulen²⁾						
2009/10	158	1 953	18 821	9,6	37,5	3 223
2010/11	159	1 984	19 044	9,6	37,6	3 247
2011/12	158	1 979	18 938	9,6	37,8	3 243
Freie Waldorfschulen³⁾						
2009/10	3	40	1 314	27,6	52,1	109
2010/11	3	41	1 363	27,4	52,2	119
2011/12	5	47	1 426	25,3	52,5	123

1) ohne Sekundarstufe II an Gymnasien und Freien Waldorfschulen

2) einschließlich Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen

3) ohne Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen

2. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2011/12 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon				
		Grund- schulen	Mittel- schulen	Gymnasien	allgemein- bildende Förder- schulen	Freie Waldorf- schulen
Schulen						
Chemnitz, Stadt	82	46	15	9	11	1
Erzgebirgskreis	150	89	37	12	12	-
Mittelsachsen	129	75	28	12	14	-
Vogtlandkreis	91	55	20	8	8	-
Zwickau	121	64	29	14	14	-
V. Dresden, Stadt	151	77	33	23	17	1
Bautzen	135	74	36	11	14	-
Görlitz	109	60	26	9	13	1
Meißen	90	48	23	10	9	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	100	58	23	7	12	-
Leipzig, Stadt	143	75	28	20	18	2
Leipzig	98	58	21	11	8	-
Nordsachsen	82	52	16	6	8	-
Sachsen	1 481	831	335	152	158	5
Klassen (ohne Kurse an Gymnasien und Freien Waldorfschulen)						
Chemnitz, Stadt	862	330	178	157	187	10
Erzgebirgskreis	1 361	563	454	215	129	-
Mittelsachsen	1 222	472	352	240	158	-
Vogtlandkreis	880	366	253	170	91	-
Zwickau	1 257	491	343	273	150	-
Dresden, Stadt	1 833	736	384	439	254	20
Bautzen	1 270	510	364	242	154	-
Görlitz	1 083	425	316	180	158	4
Meißen	984	393	275	192	124	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	981	423	265	168	125	-
Leipzig, Stadt	1 794	727	377	405	272	13
Leipzig	936	410	272	176	78	-
Nordsachsen	807	332	216	160	99	-
Sachsen	15 270	6 178	4 049	3 017	1 979	47

Noch: 2. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2011/12 nach Kreisfreien Städten
 und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon				
		Grund- schulen	Mittel- schulen	Gymnasien	allgemein- bildende Förder- schulen	Freie Waldorf- schulen
Schüler						
Chemnitz, Stadt	16 852	6 591	4 026	4 229	1 760	246
Erzgebirgskreis	28 204	11 037	9 797	6 140	1 230	-
Mittelsachsen	25 670	9 499	7 724	6 788	1 659	-
Vogtlandkreis	18 212	6 878	5 569	4 905	860	-
Zwickau	26 231	9 781	7 488	7 598	1 364	-
Dresden, Stadt	40 620	15 994	8 895	12 629	2 334	768
Bautzen	26 142	9 894	7 987	6 861	1 400	-
Görlitz	21 260	7 867	6 775	5 091	1 510	17
Meißen	21 072	7 924	6 405	5 515	1 228	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	20 058	8 013	6 054	4 763	1 228	-
Leipzig, Stadt	38 179	15 069	8 528	11 579	2 608	395
Leipzig	19 807	8 172	5 918	4 932	785	-
Nordsachsen	16 643	6 314	4 802	4 555	972	-
Sachsen	318 950	123 033	89 968	85 585	18 938	1 426
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen						
Chemnitz, Stadt	1 585	438	404	448	274	21
Erzgebirgskreis	2 379	703	911	565	200	-
Mittelsachsen	2 220	623	742	609	246	-
Vogtlandkreis	1 641	479	557	447	158	-
Zwickau	2 355	639	752	725	239	-
Dresden, Stadt	3 387	952	843	1 125	404	63
Bautzen	2 456	748	796	643	269	-
Görlitz	2 018	626	664	455	271	2
Meißen	1 844	533	609	512	190	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 781	554	563	445	219	-
Leipzig, Stadt	3 399	1 018	828	1 038	478	37
Leipzig	1 765	575	580	474	136	-
Nordsachsen	1 529	487	476	407	159	-
Sachsen	28 359	8 375	8 725	7 893	3 243	123

3. Schulanfänger an allgemeinbildenden Schulen 2011 nach Schularten und Art der Einschulung

Schulart	Insgesamt	Art der Einschulung		
		vorzeitig	fristgemäß	nach Zurückstellung
Grundschulen	31 052	132	29 420	1 500
Allgemeinbildende Förderschulen	1 230	-	868	362
Freie Waldorfschulen	137	-	125	12
Insgesamt	32 419	132	30 413	1 874

4. Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2011/12 nach Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schulbesuchsstufen und Schularten

Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schul- besuchsstufe	Insgesamt	Davon an				
		Grund- schulen	Mittel- schulen	Gym- nasien	allgemein- bildenden Förder- schulen	Freien Waldorf- schulen
Vorbereitungs- klassen und -gruppen für Migranten	850	492	358	x	x	x
Klassenstufe						
1	32 885	31 578	x	x	1 160	147
2	32 860	31 344	x	x	1 393	123
3	32 411	30 669	x	x	1 631	111
4	30 893	28 950	x	x	1 821	122
5	31 180	x	17 323	12 035	1 703	119
6	31 252	x	15 993	13 353	1 788	118
7	30 117	x	15 170	12 941	1 893	113
8	29 671	x	15 298	12 256	1 999	118
9	27 229	x	14 661	10 934	1 521	113
10	20 960	x	11 165	9 404	284	107
Jahrgangsstufe						
11	7 985	x	x	7 902	x	83
12	6 870	x	x	6 760	x	110
13	42	x	x	x	x	42
Schulbesuchsstufe						
Unterstufe	749	x	x	x	749	x
Mittelstufe	935	x	x	x	935	x
Oberstufe	1 016	x	x	x	1 016	x
Werkstufe	1 045	x	x	x	1 045	x
Insgesamt	318 950	123 033	89 968	85 585	18 938	1 426

5. Absolventen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen 2011 nach Schularten und Abschlussarten

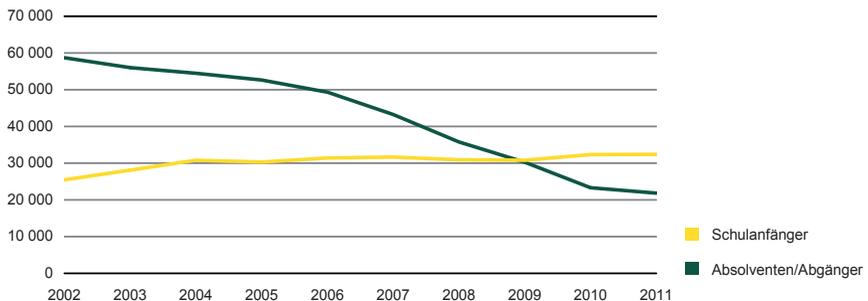
Schulart	Insgesamt ¹⁾	Darunter mit		
		Hauptschulabschluss ²⁾	Realschulabschluss ³⁾	allgemeiner Hochschulreife
Insgesamt				
Mittelschulen	12 801	2 031	10 058	x
Gymnasien	7 054	16	717	6 320
Allgemeinbildende Förderschulen	1 867	281	42	x
Freie Waldorfschulen	94	12	30	50
Insgesamt	21 816	2 340	10 847	6 370
männlich				
Mittelschulen	6 854	1 225	5 191	x
Gymnasien	3 210	9	341	2 859
Allgemeinbildende Förderschulen	1 157	176	26	x
Freie Waldorfschulen	49	10	12	25
Zusammen	11 270	1 420	5 570	2 884
weiblich				
Mittelschulen	5 947	806	4 867	x
Gymnasien	3 844	7	376	3 461
Allgemeinbildende Förderschulen	710	105	16	x
Freie Waldorfschulen	45	2	18	25
Zusammen	10 546	920	5 277	3 486

1) Einschließlich Abgangszeugnis; Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis ohne Vermerk erhielten; Zeugnis zur Schulentlassung für Schüler im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung; Abschlusszeugnis im Förderschwerpunkt Lernen; Abschlusszeugnis im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

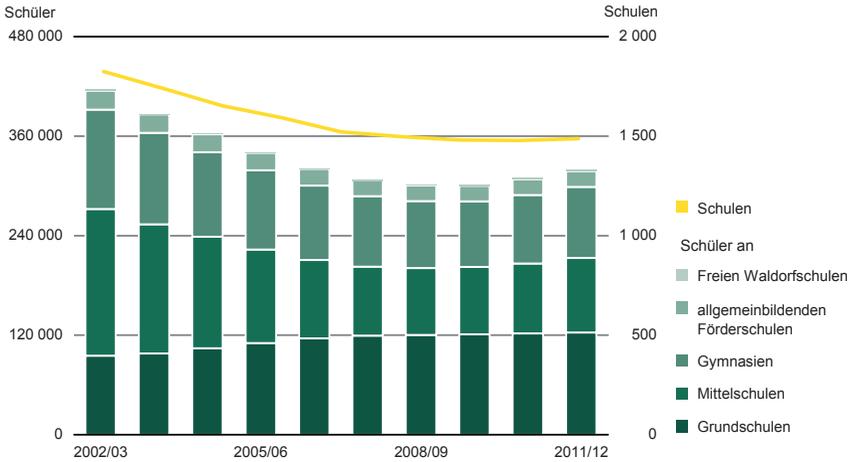
2) Einschließlich qualifizierendem Hauptschulabschluss sowie Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis mit Vermerk erhielten.

3) Einschließlich Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis mit Vermerk erhielten.

Schulanfänger und Absolventen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen im Freistaat Sachsen 2002 bis 2011

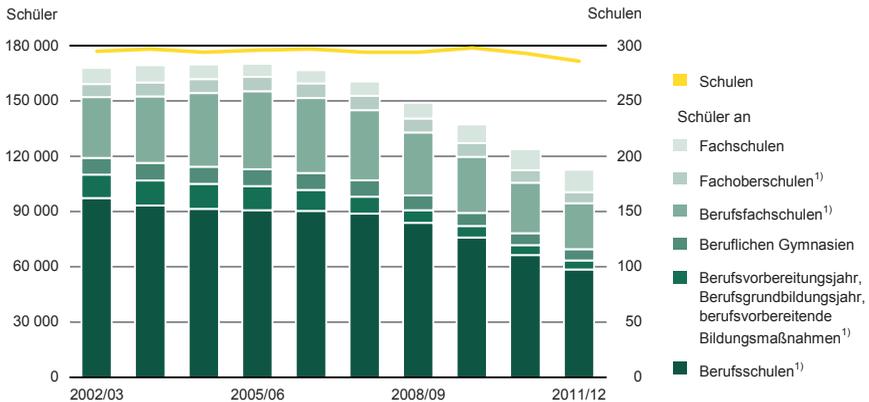


Allgemeinbildende Schulen im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 2002/03 bis 2011/12 nach Schularten



V.

Berufsbildende Schulen im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 2002/03 bis 2011/12 nach Schularten



1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

6. Berufsbildende Schulen in den Schuljahren 2009/10 bis 2011/12 nach Schularten

Schuljahr	Klassen ¹⁾	Schüler			Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt²⁾							
2009/10	7 102	137 205	69 660	67 545	6 721	2 665	4 056
2010/11	6 651	123 727	62 041	61 686	6 511	2 567	3 944
2011/12	6 087	112 666	56 006	56 660	6 338	2 478	3 860
Berufsschulen²⁾							
2009/10	4 007	75 850	47 556	28 294	2 738	1 304	1 434
2010/11	3 628	66 327	41 313	25 014	2 633	1 230	1 403
2011/12	3 231	58 404	36 391	22 013	2 509	1 174	1 335
berufsvorbereitende Maßnahmen²⁾³⁾							
2009/10	446	6 145	3 720	2 425	379	214	165
2010/11	413	5 374	3 215	2 159	362	196	166
2011/12	382	4 954	2 979	1 975	423	216	207
Berufliche Gymnasien							
2009/10	155	7 117	3 494	3 623	768	287	481
2010/11	164	6 441	3 171	3 270	744	281	463
2011/12	100	6 059	2 948	3 111	743	289	454
Berufsfachschulen²⁾							
2009/10	1 618	30 529	7 051	23 478	1 823	449	1 374
2010/11	1 507	27 385	6 372	21 013	1 659	395	1 264
2011/12	1 424	24 977	5 861	19 116	1 547	362	1 185
Fachoberschulen²⁾							
2009/10	354	7 385	3 612	3 773	469	198	271
2010/11	336	6 793	3 442	3 351	477	222	255
2011/12	324	6 038	3 143	2 895	441	188	253
Fachschulen							
2009/10	522	10 179	4 227	5 952	544	213	331
2010/11	603	11 407	4 528	6 879	636	243	393
2011/12	626	12 234	4 684	7 550	675	249	426

1) ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien

2) einschließlich berufsbildende Förderschulen

3) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

7. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2011/12 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon					
		Berufsschulen ¹⁾	berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾²⁾	Berufliche Gymnasien	Berufsfachschulen ¹⁾	Fachoberschulen ¹⁾	Fachschulen
Schulen³⁾							
Chemnitz, Stadt	33	13	13	4	22	7	11
Erzgebirgskreis	20	12	10	5	13	5	8
Mittelsachsen	13	10	14	2	7	4	7
Vogtlandkreis	19	6	10	4	14	6	6
Zwickau	23	8	9	3	19	5	10
Dresden, Stadt	47	15	20	9	32	15	17
Bautzen	17	8	12	4	12	4	9
Görlitz	23	5	12	2	18	3	8
Meißen	12	5	10	4	8	3	3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11	6	9	3	10	5	3
Leipzig, Stadt	49	13	22	3	38	11	18
Leipzig	8	7	9	3	6	3	2
Nordsachsen	11	8	14	3	9	2	3
Sachsen	286	116	164	49	208	73	105
Klassen (ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien)							
Chemnitz, Stadt	694	368	27	8	167	30	94
Erzgebirgskreis	358	204	23	10	63	26	32
Mittelsachsen	314	182	33	4	51	14	30
Vogtlandkreis	377	184	17	5	113	26	32
Zwickau	508	265	29	6	127	21	60
Dresden, Stadt	1 171	637	54	18	273	63	126
Bautzen	340	165	22	7	81	18	47
Görlitz	343	177	31	6	75	16	38
Meißen	267	166	21	8	45	17	10
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	226	115	20	5	54	20	12
Leipzig, Stadt	1 075	524	66	10	301	63	111
Leipzig	149	93	14	7	22	4	9
Nordsachsen	265	151	25	6	52	6	25
Sachsen	6 087	3 231	382	100	1 424	324	626

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

2) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

3) Insgesamt = Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne (Einrichtungen);

Aufgliederung nach Schularten = Schulen im Sinne der eingerichteten Schularten

Noch: 7. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2011/12 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon					
		Berufsschulen ¹⁾	berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾²⁾	Berufliche Gymnasien	Berufsfachschulen ¹⁾	Fachoberschulen ¹⁾	Fachschulen

Schüler

Chemnitz, Stadt	12 822	6 911	310	425	2 803	574	1 799
Erzgebirgskreis	6 001	3 164	284	630	1 020	397	506
Mittelsachsen	4 935	2 745	413	285	765	224	503
Vogtlandkreis	6 465	3 219	221	398	1 701	465	461
Zwickau	9 344	4 886	352	481	2 184	324	1 117
Dresden, Stadt	23 175	11 877	785	1 033	5 392	1 317	2 771
Bautzen	6 180	2 895	297	417	1 315	334	922
Görlitz	6 316	3 149	429	411	1 299	310	718
Meißen	4 753	2 779	291	527	616	324	216
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 251	2 247	234	326	880	327	237
Leipzig, Stadt	20 602	9 998	883	491	5 732	1 243	2 255
Leipzig	2 881	1 628	181	308	458	93	213
Nordsachsen	4 941	2 906	274	327	812	106	516
Sachsen	112 666	58 404	4 954	6 059	24 977	6 038	12 234

voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen

Chemnitz, Stadt	627	287	18	39	158	37	88
Erzgebirgskreis	408	159	34	66	84	38	27
Mittelsachsen	319	164	23	36	37	17	42
Vogtlandkreis	425	141	30	54	137	36	27
Zwickau	504	201	25	65	132	31	50
Dresden, Stadt	1 186	439	58	130	317	99	143
Bautzen	392	132	29	63	87	16	65
Görlitz	394	153	29	40	94	26	52
Meißen	284	125	22	59	37	26	15
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	295	101	24	38	77	34	21
Leipzig, Stadt	1 008	418	74	49	298	65	104
Leipzig	219	71	26	58	38	11	15
Nordsachsen	277	118	31	46	51	5	26
Sachsen	6 338	2 509	423	743	1 547	441	675

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

2) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

8. Absolventen/Abgänger an berufsbildenden Schulen 2011 nach Schularten und Abschlussarten

Schulart	Insgesamt	Davon mit			Abgangs- zeugnis
		Abschluss- zeugnis	darunter mit		
			Fachhoch- schulreife	allgemeiner Hochschul- reife	
Insgesamt					
Berufsschulen¹⁾	22 693	20 250	6	x	2 443
Berufsvorbereitende Maßnahmen¹⁾²⁾	4 654	3 665	x	x	989
Berufliche Gymnasien	2 195	1 866	x	1 866	329
Berufsfachschulen¹⁾	9 915	9 234	108	x	681
Fachoberschulen¹⁾	3 436	2 896	2 896	x	540
Fachschulen	3 156	3 042	511	x	114
Insgesamt¹⁾	46 049	40 953	3 521	1 866	5 096
männlich					
Berufsschulen ¹⁾	14 002	12 106	6	x	1 896
Berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾²⁾	2 778	2 127	x	x	651
Berufliche Gymnasien	1 126	972	x	972	154
Berufsfachschulen ¹⁾	2 465	2 278	7	x	187
Fachoberschulen ¹⁾	1 788	1 517	1 517	x	271
Fachschulen	1 606	1 537	345	x	69
Zusammen¹⁾	23 765	20 537	1 875	972	3 228
weiblich					
Berufsschulen ¹⁾	8 691	8 144	-	x	547
Berufsvorbereitende Maßnahmen ¹⁾²⁾	1 876	1 538	x	x	338
Berufliche Gymnasien	1 069	894	x	894	175
Berufsfachschulen ¹⁾	7 450	6 956	101	x	494
Fachoberschulen ¹⁾	1 648	1 379	1 379	x	269
Fachschulen	1 550	1 505	166	x	45
Zusammen¹⁾	22 284	20 416	1 646	894	1 868

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

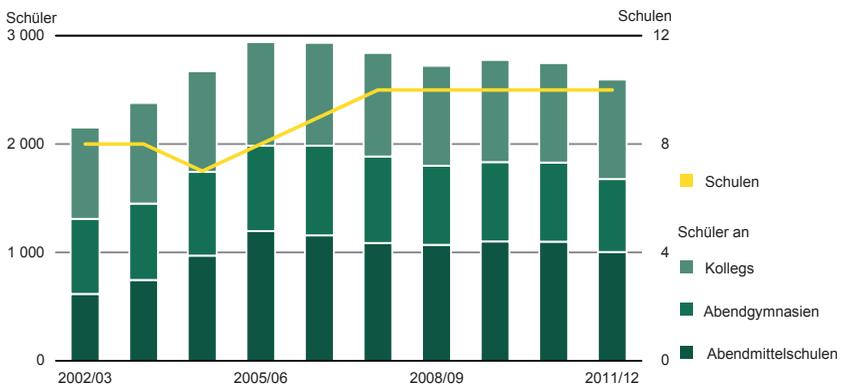
2) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

9. Schulen des zweiten Bildungsweges in den Schuljahren 2009/10 bis 2011/12 nach Schularten

Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler			Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen
			insgesamt	männlich	weiblich	
Insgesamt						
2009/10	10	82	2 775	1 460	1 315	213
2010/11	10	81	2 747	1 455	1 292	209
2011/12	10	79	2 594	1 418	1 176	212
Abendmittelschulen						
2009/10	3	49	1 099	617	482	48
2010/11	3	48	1 097	598	499	44
2011/12	3	46	1 003	563	440	48
Abendgymnasien						
2009/10	3	13	733	373	360	64
2010/11	3	13	730	377	353	65
2011/12	3	13	672	350	322	63
Kollegs						
2009/10	4	20	943	470	473	101
2010/11	4	20	920	480	440	100
2011/12	4	20	919	505	414	101

1) ohne Sekundarstufe II an Abendgymnasien und Kollegs

Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 2002/03 bis 2011/12 nach Schularten



10. Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2011/12 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon		
		Abendmittel- schulen	Abend- gymnasien	Kollegs
Schulen				
Chemnitz, Stadt	3	1	1	1
Erzgebirgskreis	1	-	-	1
Mittelsachsen	1	-	-	1
Vogtlandkreis	-	-	-	-
Zwickau	-	-	-	-
Dresden, Stadt	2	1	1	-
Bautzen	1	1	-	-
Görlitz	-	-	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
Leipzig, Stadt	2	-	1	1
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
Sachsen	10	3	3	4
Klassen (ohne Kurse an Abendgymnasien und Kollegs)				
Chemnitz, Stadt	14	8	3	3
Erzgebirgskreis	4	-	-	4
Mittelsachsen	6	-	-	6
Vogtlandkreis	4	3	1	-
Zwickau	4	3	1	-
Dresden, Stadt	21	16	5	-
Bautzen	7	6	1	-
Görlitz	4	4	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
Leipzig, Stadt	19	9	3	7
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
Sachsen	79	46	13	20

Noch: 10. Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2011/12 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon		
		Abendmittel- schulen	Abend- gymnasien	Kollegs
Schüler				
Chemnitz, Stadt	453	180	175	98
Erzgebirgskreis	180	-	-	180
Mittelsachsen	225	-	-	225
Vogtlandkreis	16	-	-	16
Zwickau	85	44	41	-
Dresden, Stadt	580	355	225	-
Bautzen	175	127	48	-
Görlitz	73	73	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
Leipzig, Stadt	807	224	183	400
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
Sachsen	2 594	1 003	672	919
voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen				
Chemnitz, Stadt	33	8	15	10
Erzgebirgskreis	22	-	-	22
Mittelsachsen	28	-	-	28
Vogtlandkreis	-	-	-	-
Zwickau	-	-	-	-
Dresden, Stadt	41	19	22	-
Bautzen	10	10	-	-
Görlitz	11	11	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
Leipzig, Stadt	67	-	26	41
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
Sachsen	212	48	63	101

11. Absolventen/Abgänger an Schulen des zweiten Bildungsweges 2011 nach Schularten und Abschlussarten

Schulart	Insgesamt	Davon mit		
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	allgemeiner Hochschulreife
Insgesamt				
Abendmittelschulen	302	70	232	x
Abendgymnasien	146	x	x	146
Kollegs	153	x	x	153
Insgesamt	601	70	232	299
männlich				
V. Abendmittelschulen	164	41	123	x
Abendgymnasien	68	x	x	68
Kollegs	67	x	x	67
Zusammen	299	41	123	135
weiblich				
Abendmittelschulen	138	29	109	x
Abendgymnasien	78	x	x	78
Kollegs	86	x	x	86
Zusammen	302	29	109	164

**12. Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen
sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2011/12
nach Art des Beschäftigungsverhältnisses**

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt ¹⁾	Davon an		
		allgemein- bildenden Schulen	berufs- bildenden Schulen	Schulen des zweiten Bildungsweges
Insgesamt				
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigt tätig	34 909	28 359	6 338	212
vollzeitbeschäftigt¹⁾	20 386	15 570	4 688	128
teilzeitbeschäftigt²⁾	14 523	12 789	1 650	84
darunter Altersteilzeit	2 705	2 127	567	11
Stundenweise beschäftigt³⁾	4 996	1 772	3 216	8
Gastlehrer von anderen Schulen	5 642	5 095	467	80
männlich				
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigt tätig	7 855	5 317	2 478	60
vollzeitbeschäftigt ¹⁾	5 716	3 693	1 977	46
teilzeitbeschäftigt ²⁾	2 139	1 624	501	14
darunter Altersteilzeit	688	396	289	3
Stundenweise beschäftigt ³⁾	2 189	670	1 513	6
Gastlehrer von anderen Schulen	1 209	994	197	18
weiblich				
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigt tätig	27 054	23 042	3 860	152
vollzeitbeschäftigt ¹⁾	14 670	11 877	2 711	82
teilzeitbeschäftigt ²⁾	12 384	11 165	1 149	70
darunter Altersteilzeit	2 017	1 731	278	8
Stundenweise beschäftigt ³⁾	2 807	1 102	1 703	2
Gastlehrer von anderen Schulen	4 433	4 101	270	62

1) mit 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

2) mit 50 bis unter 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

3) mit unter 50 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

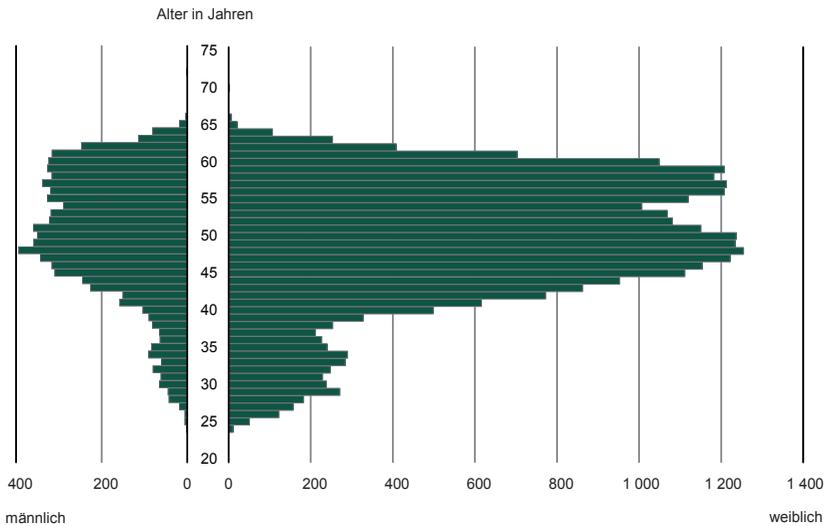
13. Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2011/12 nach Altersgruppen und Schularten

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon an						
		Grundschulen	Mittelschulen	Gymnasien	allgemeinbildenden Förderschulen ¹⁾	Freien Waldorfschulen ²⁾	berufsbildenden Schulen	Schulen des zweiten Bildungsweges
unter 30	918	355	167	143	74	2	175	2
30 - 35	1 649	438	233	360	206	8	403	1
35 - 40	1 647	362	226	378	199	12	462	8
40 - 45	4 588	1 305	885	1 049	371	24	930	24
45 - 50	7 701	1 711	2 083	2 045	686	28	1 100	48
50 - 55	7 188	1 323	2 110	1 824	706	19	1 150	56
55 - 60	7 563	1 817	2 197	1 575	647	17	1 256	54
60 - 65	3 602	1 045	820	514	354	12	838	19
65 und mehr	53	19	4	5	-	1	24	-
Insgesamt	34 909	8 375	8 725	7 893	3 243	123	6 338	212

1) Einschließlich Lehrpersonen, die ausschließlich in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen unterrichten.

2) Ohne Lehrpersonen, die ausschließlich in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen unterrichten.

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen im Schuljahr 2011/12



14. Auszubildende am 31. Dezember 2011 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren

Ausbildungsbereich	Insgesamt	Darunter weiblich	Im ... Ausbildungsjahr			
			1.	2.	3.	4.

Insgesamt

Industrie und Handel	34 797	12 842	10 923	10 930	10 375	2 569
Handwerk	13 592	3 426	3 869	3 999	3 978	1 746
Landwirtschaft	2 275	719	637	714	924	x
Öffentlicher Dienst	1 941	1 256	592	639	710	x
Freie Berufe	2 489	2 281	871	770	848	x
Hauswirtschaft	600	544	165	188	247	x
Insgesamt	55 694	21 068	17 057	17 240	17 082	4 315

V.

darunter in Behindertenausbildung nach § 66 BBiG bzw. § 42m HwO

Industrie und Handel	1 527	513	478	512	537	-
Handwerk	485	58	133	156	196	-
Landwirtschaft	443	127	150	136	157	x
Öffentlicher Dienst	-	-	-	-	-	x
Freie Berufe	-	-	-	-	-	x
Hauswirtschaft	446	400	145	142	159	x
Zusammen	2 901	1 098	906	946	1 049	-

15. Neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2011 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich	Neu abgeschlossene			Vorzeitig gelöste		
	Ausbildungsverträge					
	insgesamt	von Männern	von Frauen	insgesamt	von Männern	von Frauen
Industrie und Handel	12 988	7 873	5 115	4 380	2 486	1 894
Handwerk	4 668	3 399	1 269	1 860	1 249	611
Landwirtschaft	763	543	220	18	13	5
Öffentlicher Dienst	589	203	386	37	18	19
Freie Berufe	926	89	837	234	22	212
Hauswirtschaft	182	22	160	13	3	10
Insgesamt	20 116	12 129	7 987	6 542	3 791	2 751

16. Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung, Fortbildungs-/Meister- sowie Umschulungsprüfungen 2011 nach Ausbildungsbereichen und Prüfungserfolg

Ausbildungsbereich	Prüfungen			Darunter mit bestandener Prüfung		
	insgesamt	von Männern	von Frauen	insgesamt	von Männern	von Frauen

Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung

Industrie und Handel	16 395	10 074	6 321	14 076	8 560	5 516
Handwerk	5 764	4 363	1 401	4 720	3 489	1 231
Landwirtschaft	1 060	735	325	896	612	284
Öffentlicher Dienst	751	250	501	722	229	493
Freie Berufe	846	58	788	746	55	691
Hauswirtschaft	192	25	167	163	20	143
Insgesamt	25 008	15 505	9 503	21 323	12 965	8 358

Fortbildungs-/Meisterprüfungen

Industrie und Handel	3 293	1 850	1 443	2 466	1 415	1 051
Handwerk	2 582	1 936	646	2 473	1 865	608
Landwirtschaft	9	9	-	9	9	-
Öffentlicher Dienst	129	72	57	39	31	8
Freie Berufe	91	9	82	81	9	72
Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	6 104	3 876	2 228	5 068	3 329	1 739

Umschulungsprüfungen

Industrie und Handel	1 888	1 277	611	1 507	1 009	498
Handwerk	259	166	93	226	143	83
Landwirtschaft	26	19	7	25	18	7
Öffentlicher Dienst	14	8	6	12	6	6
Freie Berufe	75	7	68	62	6	56
Hauswirtschaft	1	-	1	1	-	1
Insgesamt	2 263	1 477	786	1 833	1 182	651

17. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 bis 2011 nach ausgewählten Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätten	Berichts- jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Insgesamt	2009	7 630	2 608	5 022	23 059	7 187	15 872
	2010	8 367	3 152	5 215	30 503	10 236	20 267
	2011	8 790	3 639	5 151	36 101	12 413	23 688
darunter							
Öffentliche Schulen	2009	2 111	1 311	800	8 667	2 707	5 960
	2010	2 282	1 503	779	10 956	3 707	7 249
	2011	2 267	1 625	642	12 361	4 267	8 094
Private Schulen	2009	1 234	805	429	6 057	1 934	4 123
	2010	1 655	1 081	574	10 070	3 614	6 456
	2011	1 911	1 378	533	13 693	5 044	8 649
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2009	679	279	400	2 227	681	1 546
	2010	673	297	376	2 709	830	1 879
	2011	710	325	385	2 885	898	1 987
Lehrgang an privaten Instituten	2009	3 115	213	2 902	5 388	1 646	3 742
	2010	3 291	271	3 020	6 168	1 903	4 265
	2011	3 471	311	3 160	6 603	2 034	4 569
Fernlehrgang an privaten Instituten	2009	481	-	481	703	214	489
	2010	458	-	458	589	180	410
	2011	423	-	423	548	167	381

18. Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren 2011 nach Art des höchsten allgemeinbildenden Schul- sowie berufsbildenden oder Hochschulabschlusses¹⁾

Abschluss	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	3 369,1	100	1 627,5	100	1 741,6	100
darunter allgemeinbildender Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule/8. und 9. Klasse der POS ²⁾	1 125,2	33,4	485,1	29,8	640,0	36,7
Realschule/10. Klasse der POS ²⁾	1 488,6	44,2	739,3	45,4	749,3	43,0
Fachhochschul-/Hochschulreife	711,6	21,1	379,3	23,3	332,2	19,1
Ohne Schulabschluss	43,5	1,3	23,6	1,4	19,9	1,1
darunter beruflicher Ausbildungsabschluss						
Beruflicher Ausbildungsabschluss	2 589,9	76,9	1 254,7	77,1	1 335,2	76,7
Anlernausbildung, berufliches Praktikum ³⁾	23,7	0,7	7,6	0,5	16,1	0,9
Lehrausbildung, Berufsfachschule ⁴⁾	2 055,7	61,0	1 023,5	62,9	1 032,2	59,3
Meister-/Technikerausbildung, Fachschule ⁵⁾	510,5	15,2	223,6	13,7	286,8	16,5
Hochschulabschluss ⁶⁾	501,1	14,9	281,4	17,3	219,8	12,6
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	277,8	8,2	91,1	5,6	186,7	10,7

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Personen in allgemeinbildender bzw. beruflicher Ausbildung

2) Polytechnische Oberschule

3) einschließlich Berufsvorbereitungsjahr

4) einschließlich Kollegschule, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung

5) einschließlich 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens, Fachakademie

6) einschließlich Fachhochschulabschluss, Ingenieurschulabschluss, Abschluss Berufsakademie, Verwaltungsfachhochschule und Promotion

19. Veranstaltungen, Unterrichtsstunden und Teilnehmer an Volkshochschulen 2010 nach Programmbereichen

Programmbereich	Insgesamt			Darunter Kurse ¹⁾		
	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Teilnehmer	insgesamt	Unterrichtsstunden	Kurs- teilnehmer
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 848	13 520	28 246	1 199	11 572	16 662
Kultur, Gestalten	2 529	37 012	26 873	2 152	35 876	20 244
Arbeit, Beruf	1 746	38 851	14 669	1 655	38 669	13 836
Sprachen	5 365	197 990	51 605	5 233	197 726	50 348
darunter						
Englisch	.	.	.	2 724	84 382	26 096
Deutsch als Fremdsprache	.	.	.	605	52 900	7 031
Spanisch	.	.	.	479	15 812	4 534
Französisch	.	.	.	394	12 689	3 547
Italienisch	.	.	.	256	8 367	2 404
Tschechisch	.	.	.	133	4 298	1 090
Polnisch	.	.	.	85	2 560	747
Gesundheit	4 402	68 596	49 613	4 070	67 920	45 098
Grundbildung	502	12 668	3 120	482	12 628	2 966
Insgesamt 2010	16 392	368 637	174 126	14 791	364 391	149 154
2009	16 135	376 206	182 125	14 491	371 469	153 996

1) offene Kurse und Auftrags- und Vertragsmaßnahmen ohne Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und -reisen
Quelle: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V., Bonn

20. Teilnehmer mit Erster und Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung in der Lehrerausbildung 2011 nach Art des Lehramtes

Art des Lehramtes	Teilnehmer mit Erster Staatsprüfung			Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Lehramt an Grundschulen	262	17	245	90	3	87
Lehramt an Mittelschulen	189	48	141	88	22	66
Höheres Lehramt an Gymnasien	555	188	367	101	24	77
Lehramt an allgemeinbildenden Förderschulen	93	11	82	38	9	29
Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen	102	25	77	42	13	29
Insgesamt	1 201	289	912	359	71	288

**21. Studenten und Absolventen an der Berufsakademie Sachsen 2011
nach Studienorten und Studienbereichen**

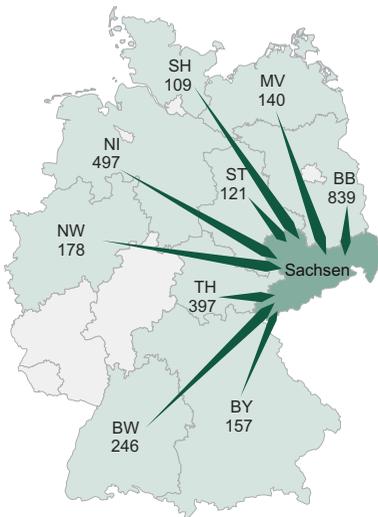
Studienort	Insgesamt	Darunter weiblich	Sozialwesen		Technik		Wirtschaft	
			ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich	ins-gesamt	darunter weiblich
Studenten								
Staatliche Studienakademie Bautzen	607	188	-	-	349	45	258	143
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn	659	520	414	335	-	-	245	185
Staatliche Studienakademie Dresden	1 011	407	-	-	262	34	749	373
Staatliche Studienakademie Glauchau	1 246	355	-	-	669	83	577	272
Staatliche Studienakademie Leipzig	535	246	-	-	164	12	371	234
Staatliche Studienakademie Plauen	324	201	-	-	78	28	246	173
Staatliche Studienakademie Riesa	571	226	-	-	329	87	242	139
Berufsakademie Sachsen	4 953	2 143	414	335	1 851	289	2 688	1 519
Absolventen								
Staatliche Studienakademie Bautzen	202	66	-	-	126	17	76	49
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn	172	133	88	68	-	-	84	65
Staatliche Studienakademie Dresden	364	169	-	-	100	15	264	154
Staatliche Studienakademie Glauchau	383	100	-	-	220	35	163	65
Staatliche Studienakademie Leipzig	160	78	-	-	52	6	108	72
Staatliche Studienakademie Plauen	79	49	-	-	24	7	55	42
Staatliche Studienakademie Riesa	230	100	-	-	125	24	105	76
Berufsakademie Sachsen	1 590	695	88	68	647	104	855	523

22. Studenten im Wintersemester 2011/12 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung und Hochschularten

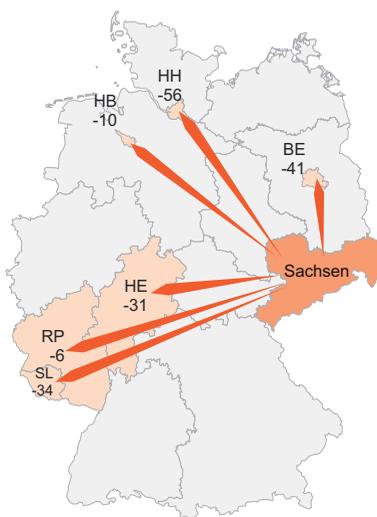
Land	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	3 506	2 602	134	770	-
Bayern	4 225	3 110	129	984	2
Berlin	2 580	1 966	171	440	3
Brandenburg	6 589	5 161	101	1 286	41
Bremen	249	193	7	49	-
Hamburg	607	414	26	167	-
Hessen	1 832	1 390	62	375	5
Mecklenburg-Vorpommern	2 083	1 679	68	327	9
Niedersachsen	3 336	2 643	90	600	3
Nordrhein-Westfalen	3 461	2 688	109	657	7
Rheinland-Pfalz	813	618	31	164	-
Saarland	158	116	5	37	-
Sachsen	55 480	36 569	900	17 135	876
Sachsen-Anhalt	7 394	5 412	139	1 785	58
Schleswig-Holstein	825	616	33	174	2
Thüringen	7 965	5 882	139	1 904	40
Ausland	10 532	7 194	564	2 774	-
Insgesamt	111 635	78 253	2 708	29 628	1 046

Wanderungsgewinne bzw. -verluste Sachsens bei Studienanfängern im Jahr 2010 gegenüber den anderen Bundesländern

Wanderungsgewinne



Wanderungsverluste



23. Studenten im Wintersemester 2011/12 nach Fächergruppen sowie Fach- und Hochschulsesternern

Fächergruppe des 1. Studienganges	Ins- gesamt	Davon im ... Semester					
		1. oder 2.	3. oder 4.	5. oder 6.	7. oder 8.	9. oder 10.	11. oder höheren
Fachsemester							
Sprach- und Kulturwissenschaften	20 049	6 414	5 143	3 501	1 586	998	2 407
Sport	1 649	498	417	324	125	46	239
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	28 153	7 808	6 759	6 089	3 341	1 732	2 424
Mathematik, Naturwissenschaften	16 732	5 221	3 959	2 999	1 647	1 116	1 790
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	6 492	1 042	1 253	1 098	875	742	1 482
Veterinärmedizin	1 004	201	175	166	165	136	161
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 464	452	395	282	145	87	103
Ingenieurwissenschaften	30 669	8 578	5 981	5 560	4 513	3 199	2 838
Kunst, Kunstwissenschaft	5 385	1 190	1 118	1 293	799	457	528
Außerhalb der Studienbereichs- gliederung	38	38	-	-	-	-	-
Insgesamt	111 635	31 442	25 200	21 312	13 196	8 513	11 972
Hochschulsesemester							
Sprach- und Kulturwissenschaften	20 049	3 590	2 929	2 730	2 531	2 286	5 983
Sport	1 649	280	216	233	242	220	458
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	28 153	5 280	4 716	4 558	3 818	3 153	6 628
Mathematik, Naturwissenschaften	16 732	3 088	2 397	2 125	2 048	1 880	5 194
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	6 492	848	941	879	746	731	2 347
Veterinärmedizin	1 004	155	152	111	173	126	287
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 464	284	267	239	201	140	333
Ingenieurwissenschaften	30 669	6 548	4 841	4 483	4 293	3 734	6 770
Kunst, Kunstwissenschaft	5 385	1 147	930	748	604	520	1 436
Außerhalb der Studienbereichs- gliederung	38	37	1	-	-	-	-
Insgesamt	111 635	21 257	17 390	16 106	14 656	12 790	29 436

V.

24. Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 2011/12 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen

Hochschulart Hochschule	Studenten		Darunter Studienanfänger		Ausländer
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
Universitäten	78 253	37 178	13 365	6 054	7 695
davon					
Universität Leipzig	26 401	15 647	4 233	2 481	2 419
Technische Universität Dresden	34 010	14 269	6 025	2 252	3 528
Technische Universität Chemnitz	10 631	4 737	1 943	915	836
Technische Universität Bergakademie Freiberg	5 502	1 731	997	318	550
Internationales Hochschulinstitut Zittau	267	155	34	26	118
Handelshochschule Leipzig	365	105	69	30	104
Dresden International University	1 077	534	64	32	140
Kunsthochschulen	2 708	1 552	379	221	654
darunter					
Hochschule für Bildende Künste Dresden	613	453	91	72	56
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	571	293	53	24	90
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	830	432	114	58	273
Hochschule für Musik Dresden	507	250	73	36	177
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	163	115	40	28	58
Fachhochschulen¹⁾	29 628	11 039	5 744	2 127	3 160
darunter					
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	5 339	1 498	1 117	323	194
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	6 612	2 415	1 072	370	745
Hochschule Mittweida	6 042	2 104	1 340	489	1 604
Hochschule Zittau/Görlitz	3 580	1 857	720	396	332
Westsächsische Hochschule Zwickau	5 032	1 824	936	325	140
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation, Leipzig	780	121	285	55	61
Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH)	582	450	94	73	30
AKAD.Die Privat-Hochschulen. FH Leipzig	1 472	649	112	52	52
Verwaltungsfachhochschulen	1 046	475	247	107	-
davon					
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	406	116	79	22	-
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	640	359	168	85	-
Insgesamt	111 635	50 244	19 735	8 509	11 509

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

25. Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2011 nach Hochschularten, Prüfungsgruppen bzw. Fächern

Merkmal	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen ¹⁾	Verwaltungsfachhochschulen
Prüfungsgruppe					
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	11 647	11 647	-	-	-
darunter					
Bachelor	4 082	4 082	-	-	-
Master	1 193	1 193	-	-	-
Promotionen	1 458	1 458	-	-	-
Lehramtsprüfungen	1 888	1 839	49	-	-
darunter					
Bachelor	653	621	32	-	-
Master	105	105	-	-	-
Künstlerischer Abschluss	498	-	498	-	-
darunter					
Bachelor	9	-	9	-	-
Master	15	-	15	-	-
Fachhochschulabschluss	6 436	-	19	6 105	312
darunter					
Bachelor	2 567	-	-	2 567	-
Master	453	-	-	453	-
Sonstiger Abschluss	68	63	-	5	-
Insgesamt	21 995	15 007	566	6 110	312
Fächergruppe					
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 425	4 191	-	234	-
Sport	416	416	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 954	3 537	-	2 105	312
Mathematik, Naturwissenschaften	3 488	2 765	-	723	-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1 283	1 203	-	80	-
Veterinärmedizin	182	182	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	407	238	-	169	-
Ingenieurwissenschaften	4 455	2 107	-	2 348	-
Kunst, Kunstwissenschaft	1 385	368	566	451	-
Insgesamt	21 995	15 007	566	6 110	312

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

26. Stipendiaten (Deutschlandstipendium) im Berichtsjahr 2011 nach Hochschularten und Fächergruppen

Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche Stipendiaten		Ausländische Stipendiaten	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Universitäten	208	93	194	84	14	9
Sprach- und Kulturwissenschaften	29	23	26	20	3	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	42	23	39	20	3	3
Mathematik, Naturwissenschaften	39	10	37	10	2	-
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	10	7	10	7	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	6	3	6	3	-	-
Ingenieurwissenschaften	79	24	75	23	4	1
Kunst, Kunstwissenschaft	3	3	1	1	2	2
Kunsthochschulen						
Kunst, Kunstwissenschaft	4	1	4	1	-	-
Fachhochschulen (ohne Verwaltungs- fachhochschulen)	85	34	84	33	1	1
Sprach- und Kulturwissenschaften	3	2	3	2	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	22	15	22	15	-	-
Mathematik, Naturwissenschaften	12	4	11	3	1	1
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	2	1	2	1	-	-
Ingenieurwissenschaften	40	8	40	8	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	6	4	6	4	-	-
Hochschulen insgesamt	297	128	282	118	15	10
Sprach- und Kulturwissenschaften	32	25	29	22	3	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	64	38	61	35	3	3
Mathematik, Naturwissenschaften	51	14	48	13	3	1
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	10	7	10	7	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	8	4	8	4	-	-
Ingenieurwissenschaften	119	32	115	31	4	1
Kunst, Kunstwissenschaft	13	8	11	6	2	2

27. Mittelgeber und Gesamtsumme der im Berichtsjahr 2011 an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach Rechtsform

Rechtsform des Mittelgebers	Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel in vollen €		
	insgesamt	gebundene Mittel	ungebundene Mittel
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	25 650	11 400	14 250
Kapitalgesellschaft	82 552	52 650	29 902
Personengesellschaft	1 500	1 500	-
Privatperson und Einzelunternehmen	2 501	1 650	851
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	60 450	9 900	50 550

28. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2011 nach Ausbildungsstätten¹⁾

Ausbildungsstätte	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
	insgesamt	durchschnittlich je Monat	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
	Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Gymnasien	975	625	3 079	3 079	-	410
Berufsfachschulen/Fachschul- klassen ³⁾	13 018	8 466	36 707	36 703	4	361
Fachoberschulen	3 103	1 811	9 368	9 368	-	431
Berufsaufbauschulen/Fachschul- klassen ⁴⁾	6 877	5 238	31 073	31 073	-	494
Abendgymnasien/Kolleg	1 143	834	5 689	5 689	-	568
Fachhochschulen	12 632	8 301	48 520	24 901	23 619	487
Kunsthochschulen	672	481	2 775	1 448	1 327	481
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	29 907	19 483	106 995	55 151	51 844	458
Übrige Ausbildungsstätten	1 900	1 246	5 957	3 601	2 356	398
Insgesamt 2011	70 227	46 484	250 163	171 013	79 150	448
2010	72 182	47 429	236 662	163 404	73 257	416

- 1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen
- 2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten
- 3) abgeschlossene Berufsausbildung nicht vorausgesetzt
- 4) abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt

29. Habilitierte 2011 nach Fächergruppen und Geschlecht

Fächergruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	11	9	2
Sport	1	1	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9	5	4
Mathematik, Naturwissenschaften	10	8	2
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	24	23	1
Veterinärmedizin	1	1	-
Ingenieurwissenschaften	15	11	4
Kunst, Kunstwissenschaft	3	2	1
Insgesamt 2011	74	60	14
2010	83	63	20
2009	85	61	24

**30. Hochschulpersonal 2011¹⁾ nach Hochschularten, ausgewählten
Hochschulen, Personalgruppen und Geschlecht**

Hochschulart Hochschule	Insge- samt	Darunter weiblich	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	
			ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	weiblich
				weiblich	Profes- soren		
Universitäten	34 145	18 429	20 138	8 024	1 212	14 007	10 405
davon							
Universität Leipzig	11 894	7 510	6 494	3 201	449	5 400	4 309
Technische Universität Dresden	15 788	8 426	8 932	3 363	508	6 856	5 063
Technische Universität Chemnitz	3 805	1 413	2 926	920	150	879	493
Technische Universität Bergakademie Freiberg	2 438	972	1 633	486	88	805	486
Internationales Hochschulinstitut Zittau	96	42	77	25	7	19	17
Handelshochschule Leipzig	101	49	59	15	10	42	34
Dresden International University	23	17	17	14	-	6	3
Kunsthochschulen	1 221	528	1 004	393	208	217	135
darunter							
Hochschule für Bildende Künste Dresden	106	53	66	32	29	40	21
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	130	50	90	26	34	40	24
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	509	202	464	174	71	45	28
Hochschule für Musik Dresden	360	153	315	119	61	45	34
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	98	62	58	39	8	40	23
Fachhochschulen²⁾	3 934	1 590	2 342	749	786	1 592	841
darunter							
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	827	307	549	152	173	278	155
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	678	257	347	95	168	331	162
Hochschule Mittweida	549	218	218	52	111	331	166
Hochschule Zittau/Görlitz	798	321	567	197	123	231	124
Westsächsische Hochschule Zwickau	823	367	481	191	156	342	176
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation, Leipzig	73	30	33	6	24	40	24
AKAD.Die Privat-Hochschulen. Fachhochschule Leipzig	89	45	71	27	5	18	18
Verwaltungsfachhochschulen	254	104	184	58	11	70	46
davon							
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	66	22	39	6	7	27	16
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	188	82	145	52	4	43	30
Insgesamt	39 554	20 651	23 668	9 224	2 217	15 886	11 427

1) Stichtag 1. Dezember

2) ohne Verwaltungsfachhochschulen

31. Personalstellen 2011¹⁾ nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen und Personalgruppen

Hochschule	Ins- gesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal			
		zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer	Praktikan- ten, Auszu- bildende
Universitäten	15 544	5 538	1 591	3 947	10 005	185	9 113	708
davon								
Universität Leipzig	5 274	1 937	673	1 264	3 337	38	3 159	141
Technische Universität Dresden	8 085	2 588	546	2 042	5 497	72	4 904	521
Technische Universität Chemnitz	1 188	572	254	319	616	43	573	-
Technische Universität Bergakademie Freiberg	844	347	110	237	498	30	422	46
Internationales Hochschulinstitut Zittau	29	19	8	11	10	2	8	-
Handelshochschule Leipzig	100	58	-	58	42	-	42	-
Dresden International University	23	17	-	17	6	-	6	-
Kunsthochschulen	513	330	222	108	184	16	163	5
darunter								
Hochschule für Bildende Künste Dresden	98	60	31	29	38	1	36	1
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	90	55	36	19	35	5	28	2
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	149	109	84	25	40	5	34	1
Hochschule für Musik Dresden	105	74	58	16	31	4	26	1
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	55	21	12	9	34	1	33	-
Fachhochschulen²⁾	2 014	910	815	95	1 103	35	1 027	42
darunter								
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	450	197	195	2	252	5	240	7
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	406	187	186	1	220	8	209	3
Hochschule Mittweida	297	131	122	9	166	1	161	4
Hochschule Zittau/Görlitz	318	143	125	18	175	7	144	24
Westfälische Hochschule Zwickau	412	182	164	18	230	12	214	4
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation, Leipzig	69	29	4	25	40	2	38	-
AKAD.Die Privat-Hochschulen. Fachhochschule Leipzig	8	7	-	7	1	-	1	-
Verwaltungsfachhochschulen	147	76	73	3	71	15	54	2
davon								
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	60	33	30	3	27	9	18	-
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	87	43	43	-	44	6	36	2
Insgesamt	18 218	6 854	2 701	4 153	11 363	251	10 357	757

1) Stichtag 1. Dezember

2) ohne Verwaltungsfachhochschulen

32. Hochschulausgaben und -einnahmen 2010 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen (in 1 000 €)

Hochschulart Hochschule	Ausgaben			Einnahmen	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter Drittmittel
		Personal- ausgaben ¹⁾²⁾	Investitions- ausgaben		
Universitäten	1 882 935	1 047 353	304 880	1 120 744	402 483
davon					
Universität Leipzig	725 716	379 270	109 697	459 008	86 084
Technische Universität Dresden	857 383	486 189	140 512	530 837	202 377
Technische Universität Chemnitz	153 830	101 004	23 920	52 805	51 513
Technische Universität Bergakademie Freiberg	128 907	72 068	29 956	64 176	58 440
Internationales Hochschulinstitut Zittau	5 233	2 746	328	2 361	1 831
Handelshochschule Leipzig	7 859	5 117	462	7 127	1 993
Dresden International University	4 005	959	5	4 430	244
Kunsthochschulen	48 597	34 920	5 054	3 552	2 570
darunter					
Hochschule für Bildende Künste Dresden	9 356	6 173	475	1 139	1 124
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	7 749	5 349	883	437	359
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	14 661	11 365	1 452	499	109
Hochschule für Musik Dresden	12 005	8 042	2 209	1 150	828
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	3 772	3 074	15	256	149
Fachhochschulen³⁾	202 532	138 685	25 837	27 801	18 665
darunter					
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	41 807	30 056	4 050	4 507	3 811
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	38 529	27 730	4 396	4 732	4 465
Hochschule Mittweida	31 708	22 003	4 147	5 198	3 563
Hochschule Zittau/Görlitz	34 460	23 119	4 591	4 184	3 299
Westfälische Hochschule Zwickau	42 785	27 517	7 617	5 493	3 527
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation, Leipzig	5 184	3 113	522	9	-
AKAD.Die Privat-Hochschulen. FH Leipzig	3 762	2 182	359	3 199	-
Verwaltungsfachhochschulen	10 862	8 150	804	1 357	-
davon					
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	4 694	3 435	615	81	-
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	6 168	4 715	189	1 275	-
Insgesamt	2 144 926	1 229 109	336 574	1 153 453	423 717

1) ab 2006 einschließlich Beihilfen und Unterstützungen für Beamte und Angestellte

2) ab 2010 ohne Zuführung an eine Versorgungsrücklage (Pensionsfonds für Beamte)

3) ohne Verwaltungsfachhochschulen

33. Wissenschaftliche Bibliotheken¹⁾ 2011

Bibliothek	Aktive Benutzer	Medienbestand ²⁾	Entleihungen	Ausgaben	
				insgesamt	darunter für Erwerb
				1 000 €	
Universitätsbibliotheken	101 302	34 324	4 862	49 944	16 185
Universitätsbibliothek Chemnitz	13 984	16 889	1 135	5 088	2 114
Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden	48 403	10 833	2 244	26 581	8 004
Technische Universität Bergakademie Freiberg	9 923	862	435	3 439	1 533
Universitätsbibliothek Leipzig	28 992	5 741	1 047	14 836	4 534
Hochschul- und Fachhochschulbibliotheken	29 285	1 931	1 027	4 673	2 265
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	6 403	213	171	1 183	505
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden	1 230	89	42	.	62
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	7 020	309	193	609	566
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1 167	60	36	152	51
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	1 316	220	67	518	166
Fachhochschule für Polizei Sachsen Rothenburg	917	37	18	48	47
Hochschule Zittau/Görlitz Zittau	5 065	269	314	1 035	396
Westfälische Hochschule Zwickau	6 167	734	185	1 129	472
Bibliotheken an der Berufsakademie	5 254	240	165	408	212
Staatliche Studienakademie Glauchau	1 174	76	65	187	64
Staatliche Studienakademie Plauen	1 132	49	31	.	.
Staatliche Studienakademie Bautzen	856	.	.	.	.
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn	975	36	53	63	63
Staatliche Studienakademie Riesa	697	61	10	132	60
Staatliche Studienakademie Leipzig	420	18	7	26	26
Insgesamt	135 841	36 496	6 054	55 024	18 663

1) Einbezogen sind alle wissenschaftlichen Bibliotheken, sofern sie die erfragten Daten gemeldet haben.

2) Print- und elektronische Medien

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen, Köln, Stand Juni 2012

34. Öffentliche Bibliotheken¹⁾ 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	An- zahl	Aktive Benutzer	Besu- che	Medien- bestand	Entlei- hungen	Medien- bestand	Entlei- hungen	Aus- gaben
Chemnitz, Stadt	1	28	675	454	2 018	1,9	8,3	5 637
Erzgebirgskreis	78	31	409	726	1 165	2,0	3,2	2 767
Mittelsachsen	85	26	360	776	1 354	2,4	4,2	3 189
Vogtlandkreis	35	21	331	573	797	2,4	3,3	2 247
Zwickau	29	22	342	616	1 213	1,8	3,6	2 709
Dresden, Stadt	1	72	1 728	797	5 499	1,5	10,5	10 718
Bautzen	65	29	464	881	1 646	2,8	5,2	3 220
Görlitz	53	23	406	745	1 333	2,7	4,9	3 164
Meißen	24	19	320	382	754	1,5	3,0	1 813
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	39	26	356	541	980	2,2	3,9	2 221
Leipzig, Stadt	1	37	948	799	3 896	1,5	7,4	14 199
Leipzig	45	20	271	596	961	2,2	3,6	2 736
Nordsachsen	50	16	226	426	752	2,1	3,7	1 792
Sachsen 2011	506	370	6 835	8 311	22 366	2,0	5,4	56 412
2010	519	372	6 734	8 362	22 138	2,0	5,3	52 194

1) Einbezogen sind alle öffentlichen Bibliotheken, sofern sie die erfragten Daten gemeldet haben.

Quelle: Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken, Chemnitz

35. Museen und Besuchszahlen 2009 und 2010 nach Museumsarten und Trägerschaft

Museumsart	Museen		Ausstellungen		Besuchszahlen je Museum ¹⁾ in 1 000	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	158	161	429	415	7,7	6,8
Kunstmuseen	34	35	107	112	82,6	93,6
Schloss- und Burgmuseen	15	16	14	16	51,2	45,0
Naturkundliche Museen	16	16	26	29	30,2	25,2
Naturwissenschaftliche und technische Museen	72	72	96	99	24,7	23,1
Historische und archäologische Museen	25	23	35	41	61,7	59,1
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	1	6	6	9,6	11,2
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	61	61	114	113	14,8	15,4
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	6	6	41	28	36,4	34,7
Insgesamt	388	391	868	859	25,0	25,1
davon Museen						
in öffentlicher Trägerschaft	282	279	722	710	26,4	27,2
in privater Trägerschaft	103	108	136	146	20,9	19,3
Mischform	3	4	10	3	15,8	25,1

1) Besuchszahlen liegen nicht von allen Museen vor.

Quelle: Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin

36. Archivwesen 2011

Merkmal	Ins- gesamt	Davon				
		Hauptstaats- archiv Dresden	Staats- archiv Leipzig	Staats- archiv Chemnitz	Berg- archiv Freiberg	Staatsfilial- archiv Bautzen
Archivgut/Bestände¹⁾						
Akten und Amtsbücher (in m)	103 133	48 124	22 688	25 424	4 160	2 737
Urkunden	60 213	53 662	893	4 062	6	1 590
Karten und Pläne	698 688	366 697	84 646	180 922	59 859	6 564
Fotos	1 679 520	480 836	857 481	312 212	28 991	.
Tonträger	7 064	1 332	5 360	312	60	.
Lauffilme	9 026	370	7 630	523	503	.
Videos	2 843	67	2 600	92	84	.
Plakate	4 285	1 774	899	1 417	195	.
Flugblätter	759	20	723	16	.	.
Amtliche Druckschriften	56 162	31 685	21 170	2 950	357	.
Bibliotheksgut	197 416	76 434	66 735	26 977	20 928	6 342
Erschließung						
Erstellte Findbücher ²⁾						
Inventare	253	45	72	117	19	.
Benutzung						
Benutzer	3 256	1 070	1 339	421	246	180
Benutzte Archivalien	77 547	18 897	37 563	9 221	8 266	3 600
Benutzertage	13 052	4 841	4 625	1 760	1 289	537
Schriftliche Auskunft darunter nach dem Benutzerzweck	9 242	4 352	3 535	1 072	140	143
amtlich	2 338	1 112	660	494	19	53
wissenschaftlich	1 649	768	650	169	37	25
heimatkundlich	506	316	97	56	21	16
zu Erwerbszwecken	506	128	342	28	7	1
privat	2 101	1 476	408	176	30	11
als Betroffener	104	32	10	59	2	1
familienkundlich	2 038	520	1 368	90	24	36
Öffentlichkeitsarbeit						
Ausstellungen						
Anzahl	10	2	3	1	4	.
Besucher	26 987	15 687	1 420	480	9 400	.
Führungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungen						
Anzahl	378	114	207	6	47	4
Teilnehmer	14 055	5667	6 759	307	1 225	97

1) Angaben in Stück, sofern nicht anders angegeben

2) bestandsbezogene Darstellung der Archivalien

Quelle: Sächsisches Staatsarchiv, Dresden

37. Besuche öffentlicher Theater in der Spielzeit 2010/11

Theaterunternehmen	Spielstätten	Dem Publikum angebotene Plätze	Ver- an- stal- tungen	Besuche	
				ins- gesamt	pro Veran- staltung
Städtische Theater Chemnitz	5	2 845	859	178 819	208
Theater Plauen-Zwickau	9	7 216	735	119 818	163
E.-von-Winterstein- Theater, Annaberg- Buchholz	4	2 109	271	71 164	263
Mittelsächsische Theater und Philhar- monie gmbH, Freiberg/Döbeln	7	1 752	597	86 218	144
Sächsische Staatsoper Dresden	3	2 829	414	367 832	888
Staatsoperette Dresden	1	603	198	91 273	461
Staatsschauspiel Dresden	8	1 600	757	210 698	278
Theater der Jungen Generation, Dresden	9	1 413	589	72 464	123
Gerhart-Hauptmann- Theater, Görlitz/Zittau	11	2 965	595	129 315	217
Deutsch-Sorbisches Volkstheater, Bautzen	4	1 559	709	120 541	170
Landesbühnen Sachsen, Radebeul	4	1 521	310	83 708	270
Oper Leipzig	5	1 997	378	187 317	496
Schauspiel Leipzig	4	667	727	93 926	129
Theater der Jungen Welt Leipzig	5	371	583	41 148	71
Insgesamt 2010/11	79	29 447	7 722	1 854 241	240
2009/10	75	25 991	7 110	1 716 985	241

Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester Köln

38. Selbständige Kulturorchester in der Spielzeit 2010/11

Orchester	Rechts-träger/ Rechtsform	Mitglieder	Konzerte		Besuche der Konzerte am Ort	Besuche je Konzert am Ort
			am Ort	auswärts		
Chursächsische Philharmonie, Bad Elster	e.V.	33	700	50	150 000	214
Dresdner Philharmonie	Stadt	116	107	69	124 314	1 162
Neue Elbland Philharmonie, Riesa	GmbH	50	150	36	28 460	190
Gewandhaus-Orchester Leipzig	Stadt	185	83	36	143 050	1 723
Leipziger Synchronie- orchester, Böhlen	Stadt	39	4	99	1 605	401
Insgesamt 2010/11		423	1 044	290	447 429	429
2009/10		421	1 040	260	450 291	433

Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester Köln

39. Schüler und Lehrpersonen an Musikschulen 2009 bis 2011

Merkmal	2009	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010	
				absolut	%
Musikschulen	25	25	24	-1	-4,0
			Schüler		
Schüler	43 978	45 958	47 057	1 099	2,4
und zwar in					
Grundfächern	10 417	10 188	10 387	199	2,0
instrumentalen und vokalen Hauptfächern	32 558	33 951	34 983	1 032	3,0
Ensemble- und Ergänzungsfächern	12 647	12 776	13 291	515	4,0
			Lehrpersonen		
Lehrpersonen	2 070	2 109	2 141	32	1,5
darunter					
vollzeit- ¹⁾ bzw. teilzeitbeschäftigte ²⁾	420	416	423	7	1,7

1) mit 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

2) mit 50 bis unter 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

Quelle: Landesverband Deutscher Musikschulen Leipzig

40. Vereine und Mitglieder des Sächsischen Chorverbandes e. V. 2011 nach Sängerkreisen

Chorverband Sängerkreis	Vereine	Singende Mitglieder				
		ins- gesamt	Kinder und Jugendliche (bis 26 Jahre)		Erwachsene	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich
Ostsächsischer Chorverband e. V.	105	3 530	75	139	1 503	1 813
Leipziger Chorverband e. V.	85	2 422	160	321	876	1 065
Westsächsischer Chorverband e. V.	60	1 713	40	101	740	832
Musikbund Chemnitz e. V.	23	726	46	133	175	372
Insgesamt	273	8 391	321	694	3 294	4 082

Quelle: Sächsischer Chorverband e. V., Stand Mai 2012

41. Filmtheater, Leinwände und Plätze 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Filmtheater	Leinwände	Plätze ¹⁾
Chemnitz, Stadt	8	19	2 882
Erzgebirgskreis	8	16	1 725
Mittelsachsen	4	13	1 823
Vogtlandkreis	5	14	2 122
Zwickau	11	23	3 160
Dresden, Stadt	18	55	10 693
Bautzen	7	14	2 251
Görlitz	10	17	2 429
Meißen	3	10	1 658
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2	6	834
Leipzig, Stadt	15	42	7 144
Leipzig	2	3	403
Nordsachsen	3	4	698
Sachsen	96	236	37 822

1) ohne Open Air und Universitätskinos

Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin, Stand April 2012

42. Filmtheater 2009 bis 2011

Jahr	Anzahl	Leinwände	Plätze ¹⁾		Besuche		Umsatz	Durchschnittlicher Eintrittspreis
			absolut	je 1 000 Einwohner	1 000	je Einwohner	1 000 €	€
2009	99	255	41 986	10,1	6 026	1,4	37 718	6,26
2010	100	254	41 974	10,1	4 979	1,2	33 683	6,77
2011	96	236	37 822	9,1	5 128	1,2	35 257	6,88

1) ohne Open Air und Universitätskinos

Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin, Stand April 2012

**43. Mitglieder in Vereinen des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2012
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vereine	Mitglieder			
		insgesamt	darunter weiblich	im Alter von ... Jahren	
				unter 27	27 und mehr
Chemnitz, Stadt	200	31 751	12 353	13 304	18 447
Erzgebirgskreis	478	47 737	16 689	19 836	27 901
Mittelsachsen	411	44 080	17 503	18 097	25 983
Vogtlandkreis	365	36 516	13 048	15 349	21 167
Zwickau	341	41 177	15 885	16 951	24 226
Dresden, Stadt	370	79 620	29 584	32 467	47 153
Bautzen	388	43 927	16 593	18 329	25 598
Görlitz	363	39 885	15 849	15 956	23 929
Meißen	285	35 764	15 043	14 481	21 283
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	309	38 358	15 584	15 613	22 745
Leipzig, Stadt	376	82 651	38 362	30 990	51 661
Leipzig	336	38 176	15 783	15 913	22 263
Nordsachsen	266	28 744	11 712	12 923	15 821
Sachsen	4 488	588 386	233 988	240 209	348 177

Quelle: Landessportbund Sachsen e. V., Leipzig

**44. Mitglieder des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2012 nach
ausgewählten Sportarten**

Sportart	Abtei- lungen	Mitglieder ¹⁾			
		insgesamt	darunter weiblich	im Alter von ... Jahren	
				unter 27	27 und mehr
Insgesamt	10 595	593 082	236 379	241 376	351 706
darunter					
Fußball	1 192	122 112	8 451	68 763	53 349
allgemeine Sportgruppen	1 008	74 438	36 843	23 718	50 720
Volleyball	871	28 470	11 286	10 048	18 422
Gymnastik	712	25 775	24 209	1 290	24 485
Kegeln	543	22 598	7 001	3 086	19 512
Rehabilitationssport	170	21 466	14 361	869	20 597
Handball	228	20 597	7 744	12 965	7 632
Tischtennis	579	17 456	2 652	6 686	10 770
Schwimmen	137	16 816	8 632	11 137	5 679
Turnen/Gerätturnen	201	14 055	10 076	9 421	4 634
Tennis	194	13 159	4 881	4 639	8 520
Gesundheitssport (präventiv)	179	13 105	9 878	1 589	11 516
Leichtathletik	225	12 821	5 865	8 099	4 722
Tanzsport	173	12 234	9 333	6 867	5 367
Pferdesport	327	11 877	9 081	6 617	5 260
Schießsport	276	10 808	1 245	939	9 869

1) Mehrfachzählung

Quelle: Landessportbund Sachsen e. V., Leipzig

45. Sport- und Freizeitanlagen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Frei- bäder	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen ¹⁾	Groß- spielfelder ²⁾	Klein- spielfelder ³⁾	Tennis- anlagen ⁴⁾
Chemnitz, Stadt	5	6	112	49	60	11
Erzgebirgskreis	45	20	227	150	111	27
Mittelsachsen	29	8	191	138	150	24
Vogtlandkreis	27	9	136	98	83	18
Zwickau	21	11	159	103	92	14
Dresden, Stadt	11	6	182	51	116	17
Bautzen	22	5	150	138	123	17
Görlitz	23	7	146	106	158	24
Meißen	13	6	115	75	98	16
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	31	10	116	71	70	18
Leipzig, Stadt	6	11	212	63	97	17
Leipzig	15	4	128	112	99	24
Nordsachsen	10	4	101	95	107	15
Sachsen	258	107	1 975	1 249	1 364	242

1) einschließlich Mehrzweckhallen

2) Größe ab 5 000 m² ungedeckter Sportfläche

3) Größe bis unter 5 000 m² ungedeckter Sportfläche

4) einschließlich Tennisplätze und Tennisfelder

Quelle: Sächsisches Staatsministerium des Innern, Dresden

**46. Kirchenglieder der Evangelischen und Katholischen Kirche
jeweils am 31. Dezember 2009 bis 2011**

Jahr	Glieder der Evangelischen Kirche		Glieder der Katholischen Kirche	
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung in %	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung in %
2009	855 430	20,5	148 976	3,6
2010	841 166	20,3	147 910	3,6
2011	829 614	20,1	148 253	3,6

Quelle: Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens, Dresden
 Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Kirchliches Verwaltungsamt Görlitz
 Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Magdeburg
 Bischöfliches Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen, Görlitz und Magdeburg

**47. Gemeinden und Glieder der Evangelischen Kirche jeweils
am 31. Dezember 2009 bis 2011**

Jahr	Kirchgemeinden ¹⁾			Pfarrer im gemeind- lichen Dienst	Kirchen- glieder	Aufnahmen, Übertritte und Wiederauf- nahme in die Evangelische Kirche	Austritte aus der Evangelischen Kirche	Taufen
	ins- gesamt	mit Sitz eines Pfarrers	ohne Sitz eines Pfarrers					

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

2009	776	406	370	598	784 706	755	4 496	6 963
2010	776	406	370	591	773 851	720	4 405	6 835
2011	770	405	365	577	763 725	646	4 661	7 137

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, sächsischer Teil

2009	58	39	19	39	41 420	56	132	373
2010	58	34	24	39	40 516	41	144	307
2011	58	34	24	39	39 642	33	93	336

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland

2009	140	18	122	.	29 304	18	172	239
2010	153	24	129	.	26 799	23	161	210
2011	153	24	129	.	26 247	28	175	288

¹⁾ rechtlich selbständige Kirchgemeinden
 Quelle: Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens, Dresden
 Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Kirchliches Verwaltungsamt Görlitz
 Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Magdeburg

48. Gemeinden und Glieder der Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2009 bis 2011

Jahr	Pfarreien ¹⁾	Pfarr- seelsorger	Kirchen- glieder	Aufnahmen, Übertritte und Wiederauf- nahme in die Katholische Kirche	Austritte aus der Katholischen Kirche	Taufen
------	-------------------------	----------------------	---------------------	---	--	--------

Bistum Dresden-Meißen, sächsischer Teil

2009	93	113	130 336	71	806	1 019
2010	92	106	129 440	64	1 015	1 065
2011	77	103	130 269	78	926	914

Bistum Görlitz, sächsischer Teil

2009	14	15	13 622	3	33	120
2010	7	11	13 604	3	35	140
2011	7	11	13 601	3	52	135

Bistum Magdeburg, sächsischer Teil

2009	10	6	5 018	-	20	19
2010	2	3	4 866	-	23	19
2011	2	3	4 383	2	24	21

1) einschließlich Seelsorgestellen

Quelle: Bischöfliches Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen, Görlitz und Magdeburg

49. Jüdische Gemeinden jeweils am 31. Dezember 2009 bis 2011

Jahr	Gemeinden	Synagogen	Mitglieder	Gemeinde- bibliotheken
2009	3	3	2 641	3
2010	3	3	2 670	3
2011	3	3	2 663	3

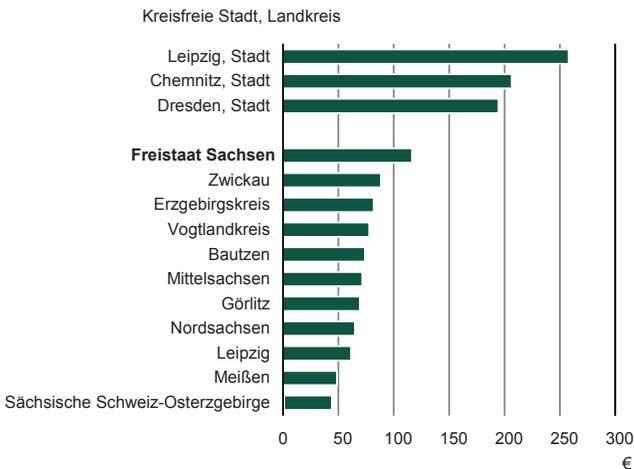
Quelle: Landesverband Sachsen der Jüdischen Gemeinden, Dresden

50. Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt		zu- sam- men	Verwaltungshaushalt			Ver- mögens- haushalt
	absolut	je Einwohner		darunter			
				Per- sonal	sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zuwei- sungen und Zuschüsse	
1 000 €	€	1 000 €					
Chemnitz, Stadt	50 184	206,74	44 617	4 260	4 256	36 100	5 568
Erzgebirgskreis	30 399	82,06	24 943	6 430	7 666	6 735	5 456
Mittelsachsen	23 752	71,90	18 953	4 138	4 971	5 916	4 799
Vogtlandkreis	19 177	77,99	14 530	2 866	2 220	7 130	4 647
Zwickau	30 473	88,70	27 758	10 219	6 394	7 708	2 714
Dresden, Stadt	100 934	194,73	93 629	53 053	27 000	13 576	7 305
Bautzen	23 988	74,15	22 173	6 916	5 773	6 516	1 815
Görlitz	19 443	69,66	18 549	4 311	3 203	8 336	893
Meißen	12 417	48,92	10 850	3 095	1 830	4 600	1 566
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 956	43,30	8 402	3 312	2 245	1 829	2 553
Leipzig, Stadt	133 448	258,10	115 682	15 796	12 005	87 580	17 767
Leipzig	16 549	61,65	12 776	4 955	3 198	2 711	3 773
Nordsachsen	13 506	65,11	12 703	3 998	2 838	4 351	802
Sachsen	485 226	116,82	425 565	123 349	83 599	193 088	59 658

V.

Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (je Einwohner)



51. Einnahmen der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt		Verwaltungshaushalt			Vermögens- haushalt
	absolut	je Einwohner	zu- sammen	Verwaltung und Betrieb	sonstige Finanz- einnahmen	
	1 000 €	€	1 000 €			
Chemnitz, Stadt	18 181	74,90	13 164	13 164	-	5 018
Erzgebirgskreis	7 305	19,72	5 736	5 727	10	1 569
Mittelsachsen	6 995	21,17	3 945	3 939	6	3 050
Vogtlandkreis	5 028	20,45	2 090	2 089	-	2 939
Zwickau	8 455	24,61	7 376	7 350	26	1 078
Dresden, Stadt	16 282	31,41	15 500	15 066	434	782
Bautzen	7 503	23,19	6 131	6 107	24	1 371
Görlitz	3 855	13,81	3 619	3 601	18	236
Meißen	1 529	6,02	1 291	1 281	10	237
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 686	14,57	2 735	2 727	9	951
Leipzig, Stadt	41 680	80,61	39 244	38 362	882	2 436
Leipzig	4 859	18,10	3 127	3 108	19	1 732
Nordsachsen	3 397	16,38	2 563	2 540	24	834
Sachsen	128 756	31,00	106 523	105 061	1 462	22 233

52. Zuweisungen des Freistaates Sachsen an die Kulturräume 2009 bis 2011
(in 1 000 €)

Kulturräum Kulturstadt	2009	2010	2011
Vogtland-Zwickau	11 457	11 503	10 823
Erzgebirge-Mittelsachsen	9 420	9 396	9 754
Leipziger Raum	5 373	5 381	5 379
Elbtal-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 133	4 145	3 519
Oberlausitz-Niederschlesien	11 020	11 026	10 482
Chemnitz	11 326	11 340	10 931
Dresden	2 549	2 552	2 460
Leipzig	29 687	29 724	28 651
Zuweisungen aus Strukturmitteln	1 765	1 742	1 214
Sachsen	86 730	86 810	83 212

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden



| Rechtspflege

Bildquelle: tokamuwi/PIXELIO

3 019 Strafgefangene saßen am 31. März 2012 in Justizvollzugsanstalten ein, davon 88 Prozent Deutsche und 12 Prozent Ausländer.

Mehr Verurteilte gegenüber dem Vorjahr sind bei Vermögens- und Eigentumsdelikten zu verzeichnen. Der Anstieg beträgt 6 Prozent bei den Männern und 9 Prozent bei den Frauen.

Die Anzahl der Klagen vor den Sozialgerichten ist erstmals seit 11 Jahren rückgängig.

VI.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

B VI Rechtspflege

Zu den Rechtspflegestatistiken gehören zum einen die Geschäftsstatistiken der Gerichte, Staatsanwaltschaften sowie Schiedsstellen und zum anderen die Personenstatistiken der Strafrechtspflege. Das sind die Statistiken der Gerichtlichen Strafverfolgung und des Strafvollzugs. Die Polizeiliche Kriminalstatistik, die Straftaten und Tatverdächtige aufweist, wird im Landeskriminalamt durchgeführt.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** erfasst die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik nicht vergleichbar, da nicht alle Straftaten aufgeklärt werden, nicht gegen alle von der Polizei ermittelten Täter Anklage erhoben wird, zwischen dem Abschluss der von der Polizei bearbeiteten Fälle und der Aburteilung der Täter unterschiedliche Zeitspannen liegen und schließlich bei der Strafverfolgungsstatistik nicht die Zahl der Straftaten, sondern die Zahl der Täter – methodisch anders als die Tatverdächtigen – erfasst wird.

Ein **erfasster Fall bzw. bekannt gewordener Fall** ist jede im Straftatenkatalog des Landeskriminalamtes aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Ein **aufgeklärter Fall** ist eine Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangenen hat.

Die **Aufklärungsquote** bezeichnet das prozentuale Verhältnis der Anzahl aufgeklärter zur Anzahl bekannt gewordener Fälle im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Die Erfassung erfolgt unabhängig vom Alter des Tatverdächtigen, so dass auch Kinder ausgewiesen werden.

In der **Gerichtlichen Strafverfolgungsstatistik** (Gerichtliche Kriminalstatistik) werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilte mit den wichtigsten Merkmalen zur Person erfasst. Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt.

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre und älter war.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt. Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt. Sie können entweder nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Das **Jugendstrafrecht** ist ein Sonderstrafrecht für Jugendliche und Heranwachsende, sofern diese nach ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung Jugendlichen gleichstehen. Es werden die Vorschriften des Jugendgerichtsgesetzes angewendet. Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und vorrangig Erziehungsmaßnahmen.

Allgemeines Strafrecht wird gegen Erwachsene und zum Teil gegen Heranwachsende angewandt.

Die **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über die Struktur der Justizvollzugsanstalten, deren Belegkapazität und tatsächliche Belegung (Gefan-

genenbestand) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung). Für die Strafgefangenen werden darüber hinaus am Stichtag 31. März persönliche (z. B. Alter, Familienstand) und kriminologische Merkmale (z. B. Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafe) erhoben.

Jugendstrafe ist Freiheitsentzug in einer Jugendstrafanstalt. Das Mindestmaß der Jugendstrafe beträgt 6 Monate, das Höchstmaß 5 Jahre. Handelt es sich bei der Tat um ein Verbrechen, für das nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe von mehr als 10 Jahren angedroht ist, so ist das Höchstmaß 10 Jahre.

Freiheitsstrafe ist eine Strafe nach allgemeinem Strafrecht. Diese Strafe ist eine zeitige, sofern die Strafvorschriften nicht lebenslange Freiheitsstrafe androhen. Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, das Mindestmaß ein Monat.

Ersatzfreiheitsstrafe wird vollzogen, wenn die Geldstrafe nicht geleistet wird bzw. nicht geleistet werden kann. Einem Tagessatz der Geldstrafe entspricht 1 Tag Ersatzfreiheitsstrafe. Der Verurteilte kann die Freiheitsstrafe durch unentgeltliche Arbeit abwenden („Schwitzen statt sitzen“).

Sicherungsverwahrung ist eine zusätzliche Maßregel bei gemeingefährlichen Hangtätern (§ 66, § 66a und § 66b StGB), d. h. der Straftäter gelangt auch nach Strafverbüßung erst dann in Freiheit, wenn keine Gefahr erheblicher Straftaten mehr besteht.

Sonstige Freiheitsentziehung beinhaltet Strafarrrest, Überstellungen, Auslieferungs-, Durchlieferungs-, Abschiebungs- oder Zivilhaft.

Im Rahmen der **Justizgeschäftsstatistiken** werden der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten, Fachgerichten sowie Staatsanwaltschaften in elektronischer Form, zum Teil über Zählkarten, erhoben und dem Statistischen Landesamt zur Aufbereitung übermittelt. Die Geschäftsstatistiken werden gegenüber dem Vorjahr ohne Bestandsbereinigungen veröffentlicht.

Das Verfahren vor den **gemeindlichen Schiedsstellen**, die gemäß dem Sächsischen Schiedsstellengesetz gebildet wurden, dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch Einigung der Parteien gütlich und mit geringem Kostenaufwand beizulegen. Die Schiedsstellen schlichten in Streitigkeiten des täglichen Lebens und bei „kleinen“ Strafsachen. Die Aufgaben der Schiedsstelle werden von einem ehrenamtlich tätigen Friedensrichter wahrgenommen. Er wird vom Gemeinderat gewählt. Nicht jede Gemeinde hat eine eigene Schiedsstelle. Kleinere Gemeinden betreiben, durch eine Zweckgemeinschaft festgelegt, eine gemeinsame Schiedsstelle. Größere Städte unterhalten dagegen mehrere Schiedsstellen.

1. Straftaten 2011 nach Art der strafbaren Handlung

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Fälle		Aufklärungs- quote in %
	erfasst	aufgeklärt ¹⁾	
Straftaten gegen das Strafgesetzbuch	277 402	151 852	54,7
darunter			
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c, 145d)	6 634	6 001	90,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184f)	2 145	1 799	83,9
Beleidigung (185-187, 189)	9 119	8 396	92,1
Straftaten gegen das Leben (211-219b, 222) darunter	144	124	86,1
Mord (211)	34	32	94,1
Totschlag (212, 213, 216)	52	50	96,2
Körperverletzung (223-227, 229, 231) darunter	19 221	16 938	88,1
gefährliche und schwere Körperverletzung (224, 226, 231)	4 651	3 800	81,7
Körperverletzung mit Todesfolge (227, 231)	7	7	100,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-233a, 234, 235, 236, 238-239b, 240, 241, 316c)	8 931	8 010	89,7
Diebstahl (242-244a, 247-248c) davon	120 944	39 584	32,7
ohne erschwerende Umstände (242, 247-248c)	57 182	28 102	49,1
unter erschwerenden Umständen (243-244a)	63 762	11 482	18,0
Unterschlagung (246, 247, 248a)	4 655	3 187	68,5
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-252, 255, 316a)	1 885	1 170	62,1
Erpressung (253)	315	262	83,2
Betrug und Veruntreuung (263-265b, 266-266b)	55 131	47 831	86,8
Urkundenfälschung (267-271, 273-279, 281)	2 486	2 255	90,7
Sachbeschädigung (303-305a)	37 315	10 168	27,2
Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (306-306d, 306f)	1 470	692	47,1
Straftaten gegen die Umwelt (324, 324a, 325-330a)	233	143	61,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	16 493	15 292	92,7
darunter			
Betäubungsmittelgesetz	8 096	7 672	94,8
Aufenthalts-, Asylverfahrens und Freizügigkeitsgesetz/EU	3 248	3 137	96,6
Insgesamt 2011	293 895	167 144	56,9
2010	290 647	166 526	57,3

1) einschließlich aus den Vorjahren bekannt gewordene Fälle
Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

2. Tatverdächtige 2011 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 14	3 931	3,8	2 749	69,9	1 182	30,1
14 - 18	7 405	7,2	5 113	69,0	2 292	31,0
18 - 21	8 216	8,0	6 075	73,9	2 141	26,1
21 und mehr	83 385	81,0	61 293	73,5	22 092	26,5
Insgesamt 2011	102 937	100	75 230	73,1	27 707	26,9
2010	103 013	100	75 863	73,6	27 150	26,4

Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

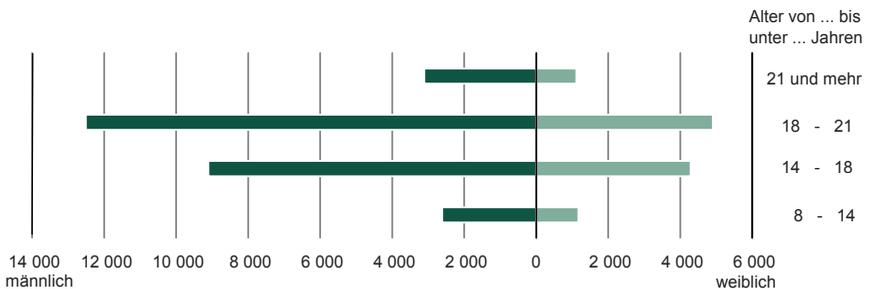
3. Erfasste Fälle ausgewählter Deliktsbereiche 2009, 2010 und 2011

Deliktsbereich	2009	2010	2011
Insgesamt	279 467	290 647	293 895
darunter			
Rauschgiftkriminalität	6 185	7 173	8 167
Wirtschaftskriminalität	7 645	8 806	7 062
Umweltkriminalität	821	808	836
Gewaltkriminalität	7 255	6 896	6 746
Straßenkriminalität	67 778	64 268	61 168
Computerkriminalität	2 486	2 858	3 208
Diebstahlskriminalität	109 228	114 080	120 944
davon			
ohne erschwerende Umstände	53 454	54 880	57 182
unter erschwerenden Umständen	55 774	59 200	63 762

VI.

Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

Tatverdächtigtenbelastung¹⁾ der deutschen Bevölkerung in Sachsen 2011



1) Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab 8 Jahre pro 100 000 Einwohner, bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht.

Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

4. Abgeurteilte Personen 2011 nach Straftaten

Straftat/Straftatengruppe (§§ des Strafgesetzbuches)	Rechtskräftig Abgeurteilte		Darunter Verurteilte				
	ins- gesamt	weib- lich	zu- sam- men	Er- wach- sene	Heranwachsende nach		Ju- gend- liche
					allgem. Strafrecht	Jugend- strafrecht	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (außer Straßenverkehr)	40 053	9 000	30 388	25 727	1 475	1 694	1 492
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168 und 331-357, außer 142)	1 818	363	1 244	1 050	63	61	70
Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (169-241a, außer 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall) darunter	9 464	1 081	6 201	4 906	233	579	483
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	443	15	323	278	4	14	27
Straftaten gegen das Leben (211-222) darunter	44	4	28	22	-	5	1
Mord (211)	9	1	9	8	-	1	-
Totschlag (212-213)	9	1	9	5	-	4	-
Körperverletzung (223-231)	6 110	682	3 948	2 895	141	503	409
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-241a)	1 005	98	593	524	18	32	19
Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	10 420	2 395	8 294	6 962	379	458	495
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	740	70	577	313	3	120	141
Anderer Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte (257-305a) darunter	17 370	5 057	13 889	12 351	791	459	288
Betrug und Untreue (263-266b)	14 099	4 586	11 584	10 514	652	294	124
Sachbeschädigung (303-305a)	1 860	150	1 177	823	96	115	143
Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straf- taten, außer im Straßenverkehr (306-330d, außer 315b, 315c, 316 und 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)	241	34	183	145	6	17	15
Straftaten im Straßenverkehr	9 791	1 593	8 530	8 020	390	75	45
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB	7 971	1 388	6 966	6 553	332	58	23
Straftaten nach dem Straßenverkehrs- gesetz	1 820	205	1 564	1 467	58	17	22
Straftaten nach anderen Gesetzen	5 578	760	4 844	4 456	226	105	57
darunter							
Betäubungsmittelgesetz	2 044	267	1 842	1 654	93	68	27
Abgabenordnung	922	215	845	828	15	1	1
Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz	781	97	657	608	41	6	2
Pflichtversicherungsgesetz	659	81	584	543	21	11	9
Waffengesetz	411	18	338	279	33	10	16
Insgesamt	55 422	11 353	43 762	38 203	2 091	1 874	1 594

5. Verurteilte 2009 bis 2011 nach Alter und Geschlecht

Jahr	Geschlecht	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren				
			14 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 40	40 und mehr
Anzahl							
2009	männlich	36 623	1 547	4 160	7 018	13 337	10 561
	weiblich	8 673	315	774	1 595	2 884	3 105
	insgesamt	45 296	1 862	4 934	8 613	16 221	13 666
2010	männlich	34 547	1 312	3 736	6 464	13 061	9 974
	weiblich	8 255	277	722	1 507	2 823	2 926
	insgesamt	42 802	1 589	4 458	7 971	15 884	12 900
2011	männlich	34 863	1 271	3 251	6 502	13 784	10 055
	weiblich	8 899	323	714	1 623	3 180	3 059
	insgesamt	43 762	1 594	3 965	8 125	16 964	13 114
Verurteiltenbelastungsziffer¹⁾							
2009	männlich	2 002,8	2 927,8	5 296,6	6 096,8	3 287,0	897,8
	weiblich	448,7	633,9	1 060,8	1 528,9	811,8	229,9
	insgesamt	1 204,2	1 816,1	3 256,7	3 925,1	2 131,5	540,8
2010	männlich	1 904,9	2 673,6	5 578,4	5 660,4	3 256,6	843,6
	weiblich	431,2	596,3	1 156,5	1 454,6	803,3	216,7
	insgesamt	1 148,2	1 663,5	3 445,1	3 659,8	2 110,9	509,3
2011	männlich	1 935,4	2 562,2	6 010,7	5 790,1	3 466,2	846,6
	weiblich	468,8	686,7	1 401,0	1 586,4	911,5	226,7
	insgesamt	1 182,8	1 649,4	3 774,3	3 786,0	2 272,3	516,9

1) Verurteilte je 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerungsgruppe

6. Gefangene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten am 30. Juni 2012 nach Art der Freiheitsentziehung

Justizvollzugsanstalt	Insgesamt	Untersuchungshaft	Freiheitsstrafvollzug			Jugendstrafvollzug	Sicherungsverwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung
			zusammen	und zwar				
				Ersatzfreiheitsstrafe	Vollzugsdauer mehr als 1 Jahr			
Bautzen	226	2	221	13	133	2	x	1
Chemnitz	245	31	178	34	68	35	-	1
Dresden	778	174	568	74	249	3	x	33
Görlitz	189	61	124	27	33	2	x	2
Leipzig mit Krankenhaus	436	148	246	78	62	5	x	37
Regis-Breitingen	282	-	5	-	1	277	x	-
Torgau	355	1	353	7	213	-	-	1
Waldheim	384	2	375	12	321	3	2	2
Zeithain	361	3	356	8	157	2	x	-
Zwickau	177	109	59	16	18	1	x	8
Insgesamt 2012	3 433	531	2 485	269	1 255	330	2	85
2011	3 483	429	2 577	233	1 329	381	1	95

7. Strafgefangene am 31. März 2012 nach Straftat, Geschlecht und Art der Freiheitsentziehung

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Ins- ge- samt	Männ- lich	Weib- lich	Freiheitsstrafe ¹⁾			Jugendstrafe ²⁾			
				Alter von ... bis unter ... Jahren						
				18-21	21-25	25 u. mehr	14-18	18-21	21 u. mehr	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (außer Straßenverkehr)	2 575	2 326	249	14	279	1 935	34	133	180	
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168 und 331-357 außer 142)		62	59	3	-	5	54	-	-	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184f)		200	198	2	-	8	176	2	6	8
andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (169-173, 185-241a, außer 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall)		736	663	73	3	74	537	11	41	70
Straftaten gegen das Leben (211-222)		202	178	24	2	12	175	1	6	6
darunter										
Mord und Totschlag (211-213)		201	177	24	2	12	174	1	6	6
Körperverletzung (223-231)		486	441	45	1	58	322	10	35	60
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-241a)		30	30	-	-	1	25	-	-	4
Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)		685	631	54	2	77	517	7	37	45
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)		411	385	26	3	59	271	12	35	31
Anderere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte (257-305a)		453	367	86	6	55	359	1	12	20
darunter										
Betrug und Untreue (263-266b)		337	263	74	2	39	284	-	4	8
Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten, außer im Straßenverkehr (306-330d, außer 315b, 315c, 316, 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)		28	23	5	-	1	21	1	2	3
Straftaten im Straßenverkehr	116	111	5	-	10	106	-	-	-	
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB		71	68	3	-	6	65	-	-	-
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz		45	43	2	-	4	41	-	-	-
Straftaten nach anderen Gesetzen	328	289	39	-	25	291	-	3	9	
darunter										
Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz		11	10	1	-	-	11	-	-	-
Betäubungsmittelgesetz		279	246	33	-	23	244	-	3	9
Straftaten nach ehemaligen DDR-Strafrecht		8	8	-	-	-	8	-	-	-
Insgesamt	3 019	2 726	293	14	314	2 332	34	136	189	

VI.

1) einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 Jugendgerichtsgesetz (JGG) aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind

2) einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

8. Struktur der ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften am 31. Dezember 2011

Merkmal	Oberlandes- gerichtsbezirk	Landgerichtsbezirk					
		Bautzen	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Gemeinden	468	61	128	75	57	72	75
Einwohner in 1 000	4 137	319	932	1 032	274	1 001	580
Amtsgerichte	30	3	8	5	4	6	4
Einwohner je Amtsgerichts- bezirk in 1 000	138	106	116	206	68	167	145
Landgerichte	6	1	1	1	1	1	1
Zivilkammern	58	4	10	15	3	16	10
Strafkammern	71	9	11	16	11	18	6
Oberlandesgericht	1	x	x	x	x	x	x
Zivilsenate	25	x	x	x	x	x	x
Strafsenate	3	x	x	x	x	x	x
Staatsanwaltschaften	6	1	1	1	1	1	1

9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
Zivilsachen vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	21 078	21 424	21 747
Neuzugänge ¹⁾	50 873	50 224	49 671
Erledigte Verfahren ¹⁾	50 539	49 910	49 479
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	4,4	4,6	4,6
Wohnungsmietsachen und sonstige Mietsachen	13 569	13 657	13 750
Kaufsachen	6 409	5 976	5 402
Verkehrsunfallsachen	5 073	5 084	5 283
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	1 792	1 954	1 977
Bau-/Architektensachen (ohne Architekten- honorarsachen)	1 289	1 188	1 103
Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	1 976	1 813	1 625
Kredit-/Leasingsachen	969	931	1 033
Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 5 WEG	986	1 043	1 038
Nachbarschaftssachen	416	392	415
Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	381	363	330
Reisevertragssachen	219	248	262
Angelegenheiten nach dem Gewaltschutzgesetz	406	17	x
Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechts- sachen der neuen Länder	35	31	18
Arzthaftungssachen	41	47	38
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	219	153	118
sonstiger Verfahrensgegenstand	16 759	17 013	17 087
Unerledigte Verfahren am Jahresende	21 412	21 738	21 939

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
noch: Zivilsachen vor den Amtsgerichten			
Sonstiger Geschäftsanfall			
darunter			
Zwangsversteigerungen an unbeweglichen Gegenständen	6 394	4 873	4 410
Zwangsverwaltungen	3 223	1 858	1 800
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichts gehörige Vollstreckungssachen	221 047	225 736	223 165
Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren	11 819	11 671	10 174
eröffnete Insolvenzverfahren	7 455	7 676	6 706
Zivilsachen in erster Instanz vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	10 337	10 999	11 237
Neuzugänge ¹⁾	14 225	13 523	13 240
Erledigte Verfahren ¹⁾	13 557	13 276	12 979
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	7,8	8,0	8,4
darunter			
Kaufsachen	1 208	1 180	1 202
Verkehrsunfallsachen	681	711	754
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	1 832	1 586	1 323
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	1 960	1 847	1 794
Haftung für Personen und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	458	424	399
Staatshaftungssachen (einschließlich Enteignungsentschädigung)	260	300	228
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	405	364	327
Unerledigte Verfahren am Jahresende	11 005	11 246	11 498
Berufungen vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 236	1 245	1 312
Neuzugänge ¹⁾	2 279	2 293	2 382
Erledigte Verfahren ¹⁾	2 278	2 222	2 281
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	6,1	6,4	6,6
darunter			
Wohnungsmietsachen und sonstige Mietsachen	460	460	396
Verkehrsunfallsachen	493	493	510
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	104	74	71
Kaufsachen	139	137	151
Nachbarschaftssachen	76	52	62
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 237	1 316	1 413

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
Beschwerden vor den Landgerichten			
Geschäftsanfall			
Beschwerden insgesamt	3 951	3 821	3 426
Betreuungsbeschwerden	510	484	479
Beschwerden in Freiheitsentziehungs-, Unterbringungs- und betreuungsrechtlichen Zuweisungssachen	x	374	392
Beschwerden in Insolvenzsachen	260	277	300
Beschwerden in Kostensachen	233	233	136
Beschwerden nach § 15 Abs. 2 BNotO	x	x	20
sonstige Beschwerden	2 855	2 453	2 099
Berufungen vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 026	1 063	1 043
Neuzugänge ¹⁾	2 067	2 059	2 067
Erledigte Verfahren ¹⁾	2 030	2 080	1 970
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	5,8	6,2	5,9
darunter			
Verkehrsunfallsachen	153	122	125
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	252	253	224
Kaufsachen	193	224	222
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	193	245	212
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 063	1 042	1 140
Beschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Geschäftsanfall			
Beschwerden in Landwirtschaftssachen	12	7	13
Verfahren nach § 23 EGGVG	2	2	3
Nachlassbeschwerden	x	3	53
Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschließlich der Kostensachen auf diesem Gebiet und nach § 156 KostO	178	242	188
sonstige Beschwerden	1 184	1 127	1 085

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

10. Geschäftstätigkeit der Familiengerichte 2010 und 2011¹⁾

Verfahren	2010	2011
Familiensachen vor den Amtsgerichten		
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	15 564	21 107
Neuzugänge ²⁾	28 932	28 182
Erledigte Verfahren ²⁾	23 674	27 802
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet des Verfahrens	7,9	9,4
Familiensachen	20 172	23 363
abgetrennte Folgesachen	745	952
einstweilige Anordnungen	2 729	3 469
Abhilfeverfahren	-	-
Lebenspartnerschaftssachen	28	18
Unerledigte Verfahren am Jahresende	20 822	21 487
Sonstiger Geschäftsanfall		
Verfahren in Familiensachen in der Zuständigkeit des Rechtspflegers	3 409	2 586
Anträge außerhalb eines Verfahrens in Familiensachen (FH-Sachen)	956	1 140
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht/Geschäftsstelle	1 340	1 237
Geschäftsanfall an Vormundschafts- und Pflegschaftssachen		
Vormundschaftssachen	1 557	1 227
Pflegschaftssachen	787	554
Ergänzungspflegschaften	.	486
Berufungen und Beschwerden vor dem Oberlandesgericht		
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	291	404
Neuzugänge ²⁾	1 005	1 364
Erledigte Verfahren ²⁾	891	1 191
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet des Verfahrens	3,8	4,2
Familiensachen	887	1 119
Abhilfeverfahren	3	6
Lebenspartnerschaftssachen	1	-
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren	56	66
Unerledigte Verfahren am Jahresende	405	577
sonstige Beschwerden vor dem Oberlandesgericht		
Geschäftsanfall		
Verfahrenskostenhilfe	693	790
Aussetzung des Scheidungsverfahrens	9	1
Wert des Verfahrensgegenstandes	91	98
Kostenangelegenheiten	162	217
übrige Angelegenheiten	207	218

1) Durch Merkmalsänderungen in der Erhebung ab 01.09.2009 (FamFG in Kraft getreten) gab es 2009 keine Jahresdaten.

2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

11. Geschäftstätigkeit der Staatsanwaltschaften 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
Ermittlungsverfahren bei den Staatsanwaltschaften			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	27 990	27 765	28 709
Neuzugänge ¹⁾	205 006	211 796	213 420
Erledigte Verfahren ¹⁾	205 231	210 852	214 753
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten darunter	1,7	1,6	1,7
Strafsachen der Organisierten Kriminalität	60	85	90
Jugendschutzsachen nach dem Sachgebiet	1 848	1 632	1 564
Staatsschutzsachen, politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB	1 894	2 884	1 553
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3 777	2 923	1 960
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	15 375	15 148	14 951
Eigentums- und Vermögensdelikte	73 352	78 325	83 720
Serien-, Banden- und Gewalkriminalität	9 815	12 271	12 085
Straftaten im Straßenverkehr	37 308	34 926	36 311
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	6 120	5 611	5 329
Straftaten gegen die Umwelt	260	203	272
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	2 028	2 228	1 873
Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts-, dem Asylverfahrens- und dem Freizügigkeitsgesetz/EU	5 782	5 533	5 073
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	7 079	8 101	9 366
sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	303	302	307
sonstige Straftaten	42 138	42 397	41 953
Unerledigte Verfahren am Jahresende	27 765	28 709	27 376
übernommene Ermittlungsverfahren bei der Generalstaatsanwaltschaft gemäß § 145 GVG (Js-Sachen)			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	-	49	57
Neuzugänge ¹⁾	123	136	202
Erledigte Verfahren ¹⁾	74	128	150
nach dem Sachgebiet darunter			
Serien-, Banden- und Gewalkriminalität	5	15	59
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	19	22	22
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	17	4	7
sonstige allgemeine Straftaten	21	78	44
Unerledigte Verfahren am Jahresende	49	57	109

1) ohne Abgabe innerhalb der Staatsanwaltschaft

12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
Strafsachen vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	13 810	13 800	13 969
Neuzugänge ¹⁾	42 678	41 630	42 264
Erledigte Verfahren ¹⁾	42 719	41 463	41 132
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet ²⁾	3,7	3,7	3,7
Staatschutzsachen, politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB	383	324	375
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	314	338	273
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	5 045	4 616	4 301
Eigentums- und Vermögensdelikte	15 503	15 122	15 897
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	2 902	3 668	3 815
Straftaten im Straßenverkehr	7 380	6 573	5 965
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	1 359	1 455	1 387
Straftaten gegen die Umwelt	36	19	23
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	40	49	46
Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts-, dem Asylverfahrens- und dem Freizügigkeitsgesetz/EU	441	391	333
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	1 461	1 362	1 667
sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	4	8	7
sonstige Straftaten	7 501	7 264	6 662
Unerledigte Verfahren am Jahresende	13 769	13 967	15 101
Sonstiger Geschäftsanfall			
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	31 093	30 435	32 971
einzelne richterliche Anordnungen	22 035	24 476	24 799
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	1 581	1 690	1 192
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	6 980	6 618	6 727
Bußgeldverfahren vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	3 288	3 965	4 754
Neuzugänge ³⁾	15 916	17 066	15 732
Erledigte Verfahren ³⁾	15 285	16 276	15 877
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	2,4	2,8	3,3
Unerledigte Verfahren am Jahresende	3 919	4 755	4 609
Strafsachen in erster Instanz vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	297	281	279
Neuzugänge ¹⁾	553	563	640
Erledigte Verfahren ¹⁾	566	564	591
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	6,6	6,6	5,4

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen und Entscheidungen im beschleunigten Verfahren

3) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts und ohne Übergang in das Strafverfahren

Noch: 12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
noch: Strafsachen in erster Instanz vor den Landgerichten			
Noch: Erledigte Verfahren			
nach dem Sachgebiet ¹⁾			
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	40	35	23
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	113	94	88
Eigentums- und Vermögensdelikte	31	35	34
Serien-, Banden- und Gewaltdelinquenz	63	71	72
Straftaten im Straßenverkehr	1	5	7
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	51	58	49
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	87	90	124
übrige Sachgebiete	123	126	152
Unerledigte Verfahren am Jahresende	284	280	328
Berufungen vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 154	983	988
Neuzugänge ²⁾	2 934	2 849	2 816
Erledigte Verfahren ²⁾	3 111	2 839	2 697
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	4,2	3,7	4,2
nach dem Sachgebiet ¹⁾			
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	48	50	54
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	650	500	444
Eigentums- und Vermögensdelikte	840	784	796
Serien-, Banden- und Gewaltdelinquenz	113	125	164
Straftaten im Straßenverkehr	469	471	365
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	109	85	103
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	150	156	132
übrige Sachgebiete	685	632	601
Unerledigte Verfahren am Jahresende	977	993	1 107

1) ohne Jugendschutzsachen

2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
Revisionsverfahren vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	30	44	37
Neuzugänge ¹⁾	345	329	347
Erledigte Verfahren ¹⁾	331	336	351
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet ²⁾	1,4	1,5	1,2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	5	14	13
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	51	56	59
Eigentums- und Vermögensdelikte	106	73	94
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	2	9	9
Straftaten im Straßenverkehr	45	65	55
Wirtschafts- und Steuerstrafverfahren, Geldwäschdelikte	7	12	16
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	16	20	14
übrige Sachgebiete	96	79	83
Unerledigte Verfahren am Jahresende	44	37	33
Rechtsbeschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	34	46	33
Neuzugänge ¹⁾	417	654	509
Erledigte Verfahren ¹⁾	405	667	515
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	0,6	0,8	0,6
Unerledigte Verfahren am Jahresende	46	33	27

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) ohne Jugendschutzsachen

13. Geschäftstätigkeit¹⁾ der Rehabilitierungskammern und -senate 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
Rehabilitierungsverfahren vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	841	1 088	552
Neuzugänge ²⁾	1 688	1 253	1 039
Erledigte Verfahren ²⁾	1 441	1 792	1 078
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	7,5	6,9	7,0
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 088	552	513
Beschwerdeverfahren vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	14	14	39
Neuzugänge ²⁾	117	195	183
Erledigte Verfahren ²⁾	117	170	192
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	1,6	1,6	2,2
Unerledigte Verfahren am Jahresende	14	39	30

1) nach Strafrechtlichem Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2664)

2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

14. Geschäftstätigkeit der Arbeitsgerichte und des Sächsischen Landesarbeitsgerichtes 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
Urteilsverfahren vor den Arbeitsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	5 617	6 705	5 417
Neuzugänge ¹⁾	21 631	18 045	17 008
Erledigte Verfahren ¹⁾	20 554	19 342	17 657
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach der Art des Streitgegenstandes ²⁾	2,6	3,1	2,8
Bestandsstreitigkeiten (§ 61a ArbGG)	10 944	10 133	8 957
darunter			
Kündigungen	10 374	9 565	8 240
Zahlungsklagen	9 621	9 452	8 568
tarifliche Einstufungen	411	492	276
sonstiger Streitgegenstand	3 762	3 783	3 674
Unerledigte Verfahren am Jahresende	6 694	5 408	4 768
Beschlussverfahren vor den Arbeitsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	62	99	110
Neuzugänge	279	353	345
Erledigte Verfahren	243	342	362
Unerledigte Verfahren am Jahresende	98	110	93
sonstige Verfahren vor den Arbeitsgerichten			
Geschäftsanfall			
Mahnverfahren	660	824	535
Amts- und Rechtshilfeersuchen	23	26	16
Kostensachen	12	12	1
Berufungsverfahren vor dem Sächsischen Landesarbeitsgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	495	421	396
Neuzugänge ¹⁾	739	770	773
Erledigte Verfahren ¹⁾	813	796	761
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	7,4	6,7	6,5
Unerledigte Verfahren am Jahresende	421	395	408

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) Eine Klage kann mehrere Ansprüche nach § 260 ZPO enthalten.

15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen Oberverwaltungsgerichtes 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
Verwaltungsgerichte			
Hauptverfahren			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	7 145	6 272	5 860
Neuzugänge ¹⁾	4 260	4 600	4 639
erledigte Verfahren ¹⁾	5 133	5 010	4 796
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	18,9	17,9	16,4
Bildungsrecht und Sport (ohne NC-Verfahren)	241	260	289
Numerus-Clausus-Verfahren	86	96	137
Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	277	277	339
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	374	391	386
Ausländerrecht	249	277	244
Asylrecht	553	567	865
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	387	398	365
Umweltrecht	193	135	211
Abgabenrecht	962	995	601
Vermögens- und SED-Rehabilitierungsrecht	335	228	170
Recht des öffentlichen Dienstes	678	611	505
Sozialrecht (ohne Sozialhilfe), Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	605	592	551
übrige Sachgebiete	193	183	133
unerledigte Verfahren am Jahresende	6 272	5 862	5 703
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	834	312	771
Neuzugänge ¹⁾	4 188	4 897	4 320
erledigte Verfahren ¹⁾	4 708	4 438	4 304
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	1,6	1,5	1,8
unerledigte Verfahren am Jahresende	314	771	787
Sonstige Verfahren			
Kostensachen	182	89	75
Vollstreckungsverfahren	78	84	63

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen
Oberverwaltungsgerichtes 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
Sächsisches Oberverwaltungsgericht			
Hauptverfahren			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	50	64	65
Neuzugänge ¹⁾	34	26	45
erledigte Verfahren ¹⁾	20	25	32
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	18,1	25,1	20,8
unerledigte Verfahren am Jahresende	64	65	78
Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	801	952	1 124
Neuzugänge ¹⁾	740	969	914
erledigte Verfahren ¹⁾	588	797	782
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	12,8	13,8	13,2
unerledigte Verfahren am Jahresende	953	1 124	1 256
Beschwerden gegen Entscheidungen/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	240	224	138
Neuzugänge ¹⁾	586	361	358
erledigte Verfahren ¹⁾	603	447	354
durchschnittliche Verfahrensdauer von Beschwerden in Monaten	6,7	7,2	4,7
unerledigte Verfahren am Jahresende	223	138	142
Sonstige Beschwerden			
Beschwerden in PKH-Sachen	248	220	189
Beschwerden in sonstigen Verfahren	157	143	107

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

16. Geschäftstätigkeit der Sozialgerichte und des Sächsischen Landes- sozialgerichtes 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
Klagen vor den Sozialgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	33 542	34 121	34 953
Neuzugänge ¹⁾	30 007	31 982	31 121
Erledigte Verfahren ¹⁾	29 464	31 175	31 748
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	13,5	12,8	13,1
Krankenversicherung	1 471	1 551	1 527
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	454	263	242
Pflegeversicherung	487	474	559
Unfallversicherung	1 140	941	1 039
Rentenversicherung	5 007	4 871	5 452
Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	665	919	723
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	2 910	2 491	2 149
Angelegenheiten nach dem SGB II, § 6a BKGG (Grundsicherung für Arbeitsuchende)	15 237	16 944	17 357
Streitigkeiten nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz	512	520	588
Versorgungs- und Entschädigungsrecht	124	152	172
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach dem SGB IX	1 045	1 617	1 734
Sonstiges	412	432	206
Unerledigte Verfahren am Jahresende	34 085	34 928	34 326
Berufungen vor dem Sächsischen Landessozialgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	2 365	2 356	2 512
Neuzugänge ¹⁾	1 838	1 866	2 161
Erledigte Verfahren ¹⁾	1 846	1 710	1 754
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	16,1	16,2	15,1
Unerledigte Verfahren am Jahresende	2 357	2 512	2 919
Sonstige Beschwerden vor dem Sächsischen Landessozialgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	416	476	529
Neuzugänge ¹⁾	780	828	1 023
Erledigte Verfahren ¹⁾	721	776	901
Unerledigte Verfahren am Jahresende	475	528	651

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichtes

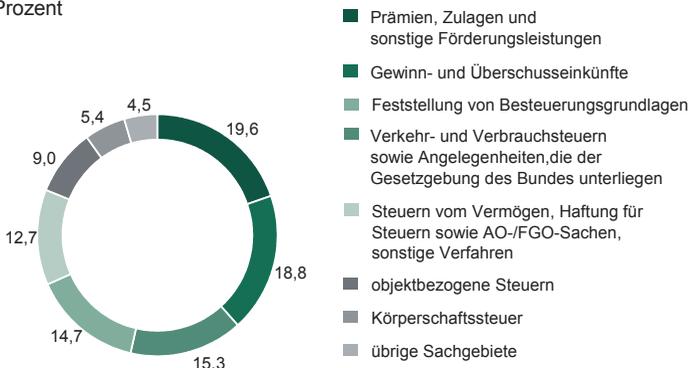
17. Geschäftstätigkeit des Sächsischen Finanzgerichtes 2009 bis 2011

Verfahren	2009	2010	2011
Klagen			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	2 779	2 605	2 289
Neuzugänge ¹⁾	1 819	1 595	1 509
Erledigte Verfahren ¹⁾	1 993	1 911	1 770
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet ²⁾	18,3	18,8	19,1
Gewinneinkünfte	205	195	191
Überschusseinkünfte	261	239	251
sonstige Steuern vom Einkommen einschließlich einkunftsartspezifischer Streitpunkte	114	80	78
Körperschaftsteuer ohne Haftung für Steuern	101	127	126
objektbezogene Steuern	211	201	211
Verkehrssteuern	372	383	334
Verbrauchssteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- und Landesbehörden verwaltet werden	43	30	12
Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen	512	513	461
Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung	369	393	361
Steuern vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO-/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	410	335	299
Vollschätzfälle	.	7	28
Unerledigte Verfahren am Jahresende	2 605	2 289	2 028
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	181	201	201
Neuzugänge ¹⁾	511	469	449
Erledigte Verfahren ¹⁾	491	469	454
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	5,7	4,9	4,9
Unerledigte Verfahren am Jahresende	201	201	196

VI.

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts
 2) Ein Verfahren kann mehrere Sachgebiete enthalten.

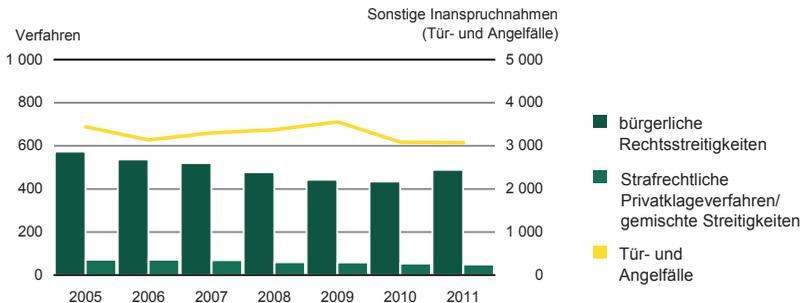
Klagen vor dem Finanzgericht 2011 nach Sachgebieten in Prozent



18. Geschäftstätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2011 nach Landgerichtsbezirken

Merkmal	Sachsen	Landgerichtsbezirk					
		Bautzen	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Schiedsstellen	330	42	92	66	33	58	39
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten							
Anträge auf Schlichtungsverhandlung und zwar	488	83	114	81	28	131	51
Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	379	51	85	65	25	106	47
Fälle, die durch Vergleich, Anerkenntnis und Verzicht erledigt wurden	315	50	72	53	19	83	38
Personen, gegen die Ordnungsgeld aufgrund des § 26 SächsSchiedsStG festgesetzt wurde	15	2	4	2	2	4	1
Strafsachen nach § 380 StPO/gemischte Streitigkeiten							
Anträge auf Sühneversuch und zwar	49	2	24	4	2	12	5
Anträge in gemischten Streitigkeiten	18	-	8	1	-	6	3
Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	32	1	12	4	1	9	5
Fälle, in denen der Sühneversuch Erfolg hatte	26	1	12	2	-	8	3
Personen, gegen die Ordnungsgeld aufgrund der §§ 26, 37 SächsSchiedsStG festgesetzt wurde	1	-	1	-	-	-	-
sonstige Inanspruchnahmen							
Tür- und Angelfälle	3 076	192	976	482	281	808	337

Tätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2005 bis 2011



Wahlen



Bildquelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Die CDU gewann bei der Wahl zum Sächsischen Landtag 58 von insgesamt 60 Direktmandaten.

Den höchsten Zweitstimmenanteil bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Sachsen erreichte die CDU mit 35,6 Prozent.

Bei der Wahl zum Europäischen Parlament zogen aus dem Freistaat Sachsen 2 Bewerber der CDU und 2 Bewerber der Partei DIE LINKE sowie je ein Bewerber der SPD und der FDP in das Parlament ein.

VII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

B VII Wahlen

Grundlage der Wahlstatistik in diesem Kapitel bilden die von den einzelnen Wahlvorständen nach der Stimmenauszählung gefertigten Wahlniederschriften. Sie enthalten Angaben über Wahlberechtigte, Wähler, gültige und ungültige Stimmen sowie die Anzahl der gültigen Stimmen je Wahlvorschlag. Die Periodizität der einzelnen Wahlstatistiken ist aus den in der Übersichtstabelle angegebenen Wahltagen ersichtlich.

Die **Wahl zum 7. Europäischen Parlament** fand am 7. Juni 2009 statt. Das Europaparlament besteht aus 736 Abgeordneten. Die Zahl der Mandate richtet sich nach der Einwohnerzahl der einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Der Bundesrepublik Deutschland stehen 99 Mandate zu, davon hat Sachsen 6 errungen. Gewählt wird in Deutschland nach dem Verhältniswahlssystem. Die Wahlberechtigten haben nur eine Stimme. Neben den wahlberechtigten Deutschen sind seit 1994 auch die in der Bundesrepublik lebenden ausländischen Unionsbürger, sofern sie ihr Wahlrecht nicht in ihrem Heimatland ausüben wollten, wahlberechtigt.

Die **Wahl zum 17. Deutschen Bundestag** fand am 27. September 2009 statt. Der Bundestag besteht in der Regel aus 598 Abgeordneten. Die Wahl wird nach einem kombinierten Mehrheits- und Verhältniswahlssystem durchgeführt. Dazu hat der Wähler 2 Stimmen. Mit der Erststimme wird in den 299 Wahlkreisen – darunter 16 in Sachsen – mit relativer Mehrheit je ein Direktmandat gewählt. Die Zweitstimme ist ausschlaggebend für die Sitzverteilung, die nach dem Verfahren der Divisormethode mit Standardrundung (Sainte-Laguë/Schepers) ermittelt wird.

Die **Wahl zum 5. Sächsischen Landtag** fand am 30. August 2009 statt. Der Landtag besteht in der Regel aus 120 Abgeordneten. Wie bei der Bundestagswahl liegt auch der Wahl zum Sächsischen Landtag ein kombiniertes Mehrheits- und Verhältniswahlssystem zugrunde. Mit der Direktstimme werden 60 Wahlkreisabgeordnete gewählt. Die Listenstimme entscheidet über die Sitzverteilung, die auf der Basis des d'Hondtschen Höchstzahlverfahrens ermittelt wird.

Die Wahlen zu den **Kreistagen** fanden am 8. Juni 2008 statt. Die **Wahlen zu den Ortschafts-, Gemeinde- und Stadträten** wurden am 7. Juni 2009 gemeinsam mit der Europawahl durchgeführt. Die Größe der örtlichen Parlamente richtet sich nach der Einwohnerzahl. Die Abgeordneten werden nach einem reinen Verhältniswahlssystem gewählt. Dazu hat jeder Wähler 3 Stimmen. Die Verteilung der Sitze erfolgt wie bei der Landtagswahl nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren. Bei der Ermittlung der Ergebnisse der Kommunalwahlen werden anstelle der „abgegebenen Stimmen“ die „abgegebenen Stimmzettel“ ausgewiesen. Die Ergebnisse der Stadtratswahlen in den 3 Kreisfreien Städten von 2009 sind in den kommunalen Wahlergebnissen 2008 enthalten. Die Kommunalwahlergebnisse 1994 beinhalten die Nachwahlen in den Landkreisen Meißen, Kamenz und Vogtlandkreis am 3. Dezember 1995, die nach dem Ersten und Zweiten Gesetz zur Änderung des Kreisgebietsreformgesetzes vom 6. September 1995 stattfanden.

Legende der Parteien

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
DIE LINKE	DIE LINKE
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP	Freie Demokratische Partei
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
REP	Die REPUBLIKANER
FAMILIE	Familienpartei Deutschlands
DSU	Deutsche Soziale Union

Die aufgeführten Kurz- und Langbezeichnungen der Wahlvorschlagsträger entsprechen dem aktuellen Stand im Freistaat Sachsen.

1. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1990 bis 2009

Tag	Wahl	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung in %
			gültig	ungültig	
06.05.1990	Kommunalwahl 1990	3 746 179	2 668 756	177 543	76,0
14.10.1990	Landtagswahl 1990	3 718 401	2 637 831	66 595	72,7
02.12.1990	Bundestagswahl 1990	3 716 842	2 787 855	44 597	76,2
12.06.1994	Europawahl 1994	3 594 901	2 389 259	135 738	70,2
12.06.1994/ 03.12.1995	Kommunalwahl 1994 ¹⁾	3 593 294	2 279 402	123 580	66,9
11.09.1994	Landtagswahl 1994	3 586 160	2 063 782	30 033	58,4
16.10.1994	Bundestagswahl 1994	3 592 066	2 562 232	25 813	72,0
27.09.1998	Bundestagswahl 1998	3 602 458	2 894 365	46 994	81,6
13.06.1999	Europawahl 1999	3 598 883	1 859 987	69 996	53,6
13.06.1999	Kommunalwahl 1999	3 586 136	1 846 123	81 950	53,8
19.09.1999	Landtagswahl 1999	3 592 456	2 164 072	32 210	61,1
22.09.2002	Bundestagswahl 2002	3 571 995	2 587 100	45 197	73,7
13.06.2004	Europawahl 2004	3 562 400	1 562 233	80 971	46,1
13.06.2004	Kommunalwahl 2004	3 566 587	1 570 542	71 564	46,0
19.09.2004	Landtagswahl 2004	3 554 542	2 080 135	38 657	59,6
18.09.2005	Bundestagswahl 2005	3 561 357	2 648 064	47 468	75,7
08.06.2008/ 07.06.2009	Kommunalwahl 2008 ¹⁾	3 559 677	1 566 817	60 231	45,7
07.06.2009	Europawahl 2009	3 526 777	1 605 556	71 798	47,6
30.08.2009	Landtagswahl 2009	3 510 336	1 797 349	33 470	52,2
27.09.2009	Bundestagswahl 2009	3 518 195	2 252 359	33 594	65,0

1) siehe Vorbemerkungen

2. Gültige Stimmen bei den Wahlen 1990 bis 2009 nach Parteien

Wahljahr	Gültige Stimmen	Davon entfielen auf ... %						
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	sonstige
Europawahl								
1994	2 389 259	39,2	21,0	16,6	5,6	3,8	0,2	13,5
1999	1 859 987	45,9	19,6	21,0	2,7	2,3	1,2	7,4
2004	1 562 233	36,5	11,9	23,5	6,1	5,2	3,3	13,5
2009	1 605 556	35,3	11,7	20,1	6,7	9,8	x	16,4
Bundestagswahl								
1990	2 787 855	49,5	18,2	9,0	5,9 ¹⁾	12,4	0,3	4,7
1994	2 562 232	48,0	24,3	16,7	4,8	3,8	x	2,4
1998	2 894 365	32,7	29,1	20,0	4,4	3,6	1,2	9,1
2002	2 587 100	33,6	33,3	16,2	4,6	7,3	1,4	3,7
2005	2 648 064	30,0	24,5	22,8	4,8	10,2	4,8	2,9
2009	2 252 359	35,6	14,6	24,5	6,7	13,3	4,0	1,4
Landtagswahl								
1990	2 637 831	54,4	19,1	10,2 ²⁾	5,6 ¹⁾	5,3	0,7	4,8
1994	2 063 782	58,1	16,6	16,5	4,1	1,7	x	2,9
1999	2 164 072	56,9	10,7	22,2	2,6	1,1	1,4	5,2
2004	2 080 135	41,1	9,8	23,6	5,1	5,9	9,2	5,3
2009	1 797 349	40,2	10,4	20,6	6,4	10,0	5,6	6,8
Gemeinde- und Stadtratswahlen								
1990	8 092 086	39,8	12,9	10,5	3,5	8,3	x	25,0
1994	6 796 647	34,8	17,6	14,5	5,0	6,4	0,0	21,7
1999	5 345 223	39,9	15,7	16,9	2,4	4,1	0,3	20,6
2004	4 552 459	34,8	11,4	18,6	3,1	5,1	0,5	26,4
2009	4 770 322	32,7	10,9	15,5	5,0	8,3	2,3	25,4
Kreistags- und Stadtratswahlen der Kreisfreien Städte								
1990	7 799 877	44,6	14,7	11,6	4,5	7,5	x	17,1
1994 ³⁾	6 372 221	38,6	21,0	16,7	7,7	6,3	x	9,7
1999	5 258 205	44,5	18,7	19,2	3,7	5,2	0,2	8,6
2004	4 477 908	38,4	13,6	21,6	5,2	7,2	0,9	13,2
2008 ³⁾	4 493 946	35,6	13,1	19,1	6,3	9,2	4,5	12,2

1) Listenvereinigung "Neues Forum - Bündnis-Grüne"

2) Listenvereinigung "Linke Liste - PDS"

3) siehe Vorbemerkungen

3. Sächsische Mandate im Deutschen Bundestag sowie Mandate im Sächsischen Landtag 1990 bis 2009 nach Parteien

Wahljahr	Sitze	Davon entfielen auf ...					
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD
Bundestagswahl							
1990	40	21	8	4	2 ¹⁾	5	-
1994	39	21	9	6	2	1	x
1998	37	13	12	8	2	2	-
2002	29	13	12	-	2	2	-
2005	36	14	8	8	2	4	-
2009	35	16	5	8	2	4	-
Landtagswahl							
1990	160	92	32	17 ²⁾	10 ¹⁾	9	-
1994	120	77	22	21	-	-	x
1999	120	76	14	30	-	-	-
2004	124	55	13	31	6	7	12
2009	132	58	14	29	9	14	8

1) Listenvereinigung "Neues Forum - Bündnis-Grüne"

2) Listenvereinigung "Linke Liste - PDS"

VII.

4. Sitzverteilung in den Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen 1990 bis 2009

Wahljahr	Sitze	Davon entfielen auf ...						
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	sonstige
Gemeinde- und Stadträte								
1990	25 311	10 461	1 234	1 597	153	2 276	x	9 590
1994	13 104	4 938	1 296	905	163	795	-	5 007
1999	9 093	3 872	1 009	965	34	335	8	2 870
2004	8 415	3 345	557	1 007	39	335	26	3 106
2009	8 001	2 948	499	848	65	462	74	3 105
Kreistage und Stadträte der Kreisfreien Städte								
1990	3 358	1 580	438	374	101	272	x	593
1994 ¹⁾	1 667	710	347	269	109	105	x	127
1999	1 652	781	313	310	42	82	1	123
2004	1 614	681	204	349	56	112	13	199
2008 ¹⁾	1 120	430	145	220	52	98	49	126

1) siehe Vorbemerkungen

5. Ergebnisse der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Zweitstimmen	
					ungültig	gültig
1	Chemnitz, Stadt	205 652	136 100	66,2	1 603	134 497
2	Erzgebirgskreis	321 118	207 740	64,7	3 599	204 141
3	Mittelsachsen	284 421	184 502	64,9	2 716	181 786
4	Vogtlandkreis	213 732	137 330	64,3	2 276	135 054
5	Zwickau	297 512	189 994	63,9	2 848	187 146
6	Dresden, Stadt	421 639	284 894	67,6	3 381	281 513
7	Bautzen	278 070	181 901	65,4	2 977	178 924
8	Görlitz	238 958	149 737	62,7	2 590	147 147
9	Meißen	216 629	140 109	64,7	2 288	137 821
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	215 674	141 214	65,5	2 254	138 960
11	Leipzig, Stadt	415 259	274 415	66,1	3 309	271 106
12	Leipzig	231 084	148 389	64,2	2 081	146 308
13	Nordsachsen	178 447	109 628	61,4	1 672	107 956
14	Sachsen	3 518 195	2 285 953	65,0	33 594	2 252 359

6. Ergebnisse der Wahl zum 5. Sächsischen Landtag am 30. August 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Listenstimmen	
					ungültig	gültig
1	Chemnitz, Stadt	205 143	107 124	52,2	1 643	105 481
2	Erzgebirgskreis	321 012	169 140	52,7	3 446	165 694
3	Mittelsachsen	284 172	155 195	54,6	3 052	152 143
4	Vogtlandkreis	213 413	104 476	49,0	2 109	102 367
5	Zwickau	297 138	143 755	48,4	2 709	141 046
6	Dresden, Stadt	419 395	237 622	56,7	3 375	234 247
7	Bautzen	277 795	151 600	54,6	3 333	148 267
8	Görlitz	238 648	122 518	51,3	2 739	119 779
9	Meißen	216 244	113 696	52,6	2 381	111 315
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	215 441	120 846	56,1	2 044	118 802
11	Leipzig, Stadt	412 933	202 052	48,9	2 856	199 196
12	Leipzig	230 798	118 072	51,2	1 936	116 136
13	Nordsachsen	178 204	84 723	47,5	1 847	82 876
14	Sachsen	3 510 336	1 830 819	52,2	33 470	1 797 349

Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... %								Lfd. Nr.
CDU	SPD	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	sonstige	
30,5	17,1	28,6	12,7	7,1	2,7	0,6	0,6	1
38,3	12,5	25,4	13,7	3,9	4,9	0,7	0,6	2
38,5	13,6	24,4	13,7	4,4	4,2	0,6	0,6	3
36,7	15,0	26,1	12,5	5,0	3,5	0,6	0,6	4
36,0	14,9	27,3	12,4	4,6	3,6	0,7	0,6	5
33,6	15,0	21,2	13,6	12,6	2,6	1,0	0,4	6
38,8	12,7	23,7	14,0	4,5	4,9	0,9	0,6	7
37,4	12,6	24,6	13,1	4,8	5,5	1,4	0,6	8
37,5	13,1	22,7	14,5	5,8	5,0	0,9	0,5	9
40,3	12,0	20,8	14,3	5,3	5,6	1,2	0,5	10
28,0	18,1	25,5	12,3	12,0	2,7	0,9	0,5	11
36,7	16,0	23,8	13,2	5,1	3,9	0,7	0,6	12
35,6	15,7	25,7	12,7	4,4	4,7	0,5	0,6	13
35,6	14,6	24,5	13,3	6,7	4,0	0,8	0,6	14

VII.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... %								Lfd. Nr.
CDU	DIE LINKE	SPD	NPD	FDP	GRÜNE	Die Tier- schutzpartei	sonstige	
35,3	25,7	12,3	3,6	9,7	6,7	2,0	4,6	1
42,6	21,2	8,1	6,9	10,5	3,4	2,2	4,9	2
44,8	19,8	9,1	5,8	10,4	3,8	2,1	4,2	3
41,0	22,8	10,7	4,5	9,9	4,6	1,9	4,6	4
41,0	22,9	10,0	4,9	9,9	4,4	2,1	4,8	5
37,3	17,4	10,7	4,1	10,3	13,0	1,5	5,7	6
44,9	19,1	8,5	6,5	10,3	3,9	2,0	4,7	7
40,3	19,8	9,9	7,7	10,5	4,2	2,4	5,3	8
42,0	18,7	9,3	7,0	10,7	5,5	1,9	4,9	9
44,1	19,0	7,4	7,9	10,4	4,9	2,0	4,3	10
31,3	23,0	14,5	3,8	8,5	11,9	2,3	4,7	11
42,4	19,7	12,5	5,4	8,8	4,6	2,3	4,3	12
41,4	21,3	11,6	6,7	9,4	4,2	2,0	3,5	13
40,2	20,6	10,4	5,6	10,0	6,4	2,1	4,7	14

7. Gewählte Landräte am 30. Juni 2012 nach Landkreisen

Landkreis	Gewählt am	Gewählter Bewerber	Wahlvorschlag	Gültige Stimmen in %
Bautzen	08.06.2008	Harig, Michael	CDU	51,6
Erzgebirgskreis	22.06.2008	Vogel, Frank	CDU	55,8
Görlitz	22.06.2008	Lange, Bernd Fritz	CDU	57,6
Leipzig	22.06.2008	Gey, Dr. Gerhard	CDU	57,0
Meißen	08.06.2008	Steinbach, Arndt	CDU	56,7
Mittelsachsen	08.06.2008	Uhlig, Volker	CDU	50,0
Nordsachsen	22.06.2008	Czupalla, Michael	CDU	45,7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	08.06.2008	Geisler, Michael	CDU	52,4
Vogtlandkreis	08.06.2008	Lenk, Dr. Tassilo	CDU	65,8
Zwickau	08.06.2008	Scheurer, Dr. Christoph	CDU	52,7

8. Gewählte Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister am 30. Juni 2012 nach Geschlecht sowie nach Parteien, Wählervereinigungen und Einzelpersonen

Merkmal	Insgesamt	Darunter weiblich	Hauptamtlich		Ehrenamtlich	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
CDU	173	24	134	16	39	8
SPD	21	5	18	5	3	-
DIE LINKE	6	2	4	2	2	-
FDP	16	3	11	2	5	1
DSU	1	-	1	-	-	-
Wählervereinigungen	101	10	61	6	40	4
Einzelpersonen	140	25	85	10	55	15
Insgesamt	458	69	314	41	144	28

9. Mitglieder der Parteien am 31. Dezember 2005 bis 2011

Partei	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
CDU	14 622	13 942	13 373	13 092	12 964	12 531	12 238
SPD	4 523	4 444	4 613	4 484	4 299	4 524	4 460
DIE LINKE	14 595	14 066	13 280	12 682	12 390	11 614	10 931
GRÜNE	959	953	963	993	1 117	1 178	1 289
FDP	2 565	2 576	2 518	2 518	2 749	2 701	2 524
NPD	1 047	1 048	1 029	987	930	857	805

Quelle: Angaben der Landesverbände der Parteien

10. Volksanträge, Volksbegehren, Volksentscheide und Massenpetitionen 2005 bis 2011

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Volksanträge	-	-	-	-	-	-	-
Volksbegehren	-	-	-	-	-	-	-
Volksentscheide	-	-	-	-	-	-	-
Massenpetitionen	1	5	1	2	6	14	7

Quelle: Sächsischer Landtag



Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

Bildquelle: Maja Dumat/PIXELIO

47,3 Prozent der Bevölkerung waren 2011 erwerbstätig. Dabei gab es Unterschiede zwischen den Geschlechtern: 51,5 Prozent der Männer und 43,4 Prozent der Frauen übten eine Erwerbstätigkeit aus.

Von den rund 1,96 Millionen Erwerbstätigen, die 2011 ihren Arbeitsplatz in Sachsen hatten, waren 71,6 Prozent im Dienstleistungsbereich beschäftigt.

226 848 Arbeitslose waren im Jahresdurchschnitt 2011 in Sachsen registriert – 10,4 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

VIII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

A VI Erwerbstätigkeit

Die Angaben über die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben werden verschiedenen Quellen entnommen. Wesentliche Aussagen über die Erwerbstätigkeit liefern die Befragungen des Mikrozensus. Beim Mikrozensus handelt es sich um eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich 1 Prozent aller Haushalte erfasst. Die Ergebnisse werden an Hand der laufenden Bevölkerungsfortschreibung hochgerechnet und gerundet, wodurch in den Tabellen des Mikrozensus die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen „Insgesamt“ abweichen können.

Die Erhebung erfolgt kontinuierlich mit gleitender Berichtswoche. Die Angaben beziehen sich je nach Merkmal auf die jeweilige Woche (Stichtag: Mittwoch) bzw. den Monat vor der Befragung. Die Ergebnisse liefern damit einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr und berücksichtigen demzufolge auch saisonale Schwankungen.

Seit 1993 liegen die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf der Grundlage des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung vor. Für Auswertungs- und Veröffentlichungszwecke stellt die Bundesagentur für Arbeit (BA) entsprechend der Verwaltungsvereinbarung vom März 2007 dem Statistischen Bundesamt sowie den Statistischen Landesämtern Daten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Verfügung.

Die Arbeitsmarktdaten wurden von der Bundesagentur für Arbeit mit Stand Februar 2012 übernommen.

Zu den **Erwerbspersonen** gehören die erwerbstätigen und erwerbslosen Personen.

Zu den **Erwerbstätigen** zählen alle Personen, die einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen. Sie werden im Mikrozensus grundsätzlich an ihrem Wohnort erhoben und sind dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, in denen sie ihre einzige oder Haupttätigkeit ausüben.

Darüber hinaus werden – unter anderem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – aus den Ergebnissen einzelner Fachstatistiken Erwerbstäti-

ge im Jahresdurchschnitt berechnet. Die Erwerbstätigen werden dabei am Arbeitsort nachgewiesen. Zu den Erwerbstätigen gehören die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen, die Beamten sowie die marginal Beschäftigten (geringfügig entlohnte und kurzfristige Beschäftigte sowie Personen in Arbeitsgelegenheiten – so genannten Ein-Euro-Jobs). Diese Erwerbstätigenzahlen werden nach den Vorgaben eines einheitlichen Rechenmodells des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) ermittelt.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer sind alle Arbeitnehmer und Personen in beruflicher Ausbildung, die in der gesetzlichen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind oder für die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Ab Stichtag 1. April 1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich so genannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Personen, die nur wegen dieser gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, sind in den Ergebnissen in den nachfolgenden Tabellen nicht enthalten. Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung im Sinne des § 8 Abs.1 SGB IV ausüben, bleiben auch nach den neuen rechtlichen Regelungen frei von der Versicherungspflicht. Die Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind vorläufige Angaben.

In die Untersuchung des **Pendlerverhaltens** wurden alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort in einem anderen Kreis als der jeweilige Wohnort lag, einbezogen.

Die Zuordnung zu **Wirtschaftsbereichen/abschnitten** erfolgt nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes in unterschiedlicher Tiefe entsprechend der "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008)". Grundlage dieser Klassifikationen sind die statistischen Systematiken der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2).

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Im Mikrozensus wird das Nettoeinkommen bei selbstständigen Landwirten (Haupttätigkeit) nicht erfragt, außerdem gibt es Personen, die keine Angaben über ihre Einkommensverhältnisse machen. Die jeweiligen Tabellen zum Nettoeinkommen weisen deshalb für verschiedene sachliche Gliederungen geringfügig abweichende Summenwerte zu anderen Tabellen aus.

Erwerbslose werden nach dem ILO-Konzept (International Labour Organization) bestimmt. Das sind alle Personen, die, obwohl normalerweise im Erwerbsleben stehend, keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitssuchend bezeichnen und innerhalb von 2 Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können. Erwerbslose sind nicht mit Arbeitslosen, die über die Agenturen für Arbeit erfasst werden, gleichzusetzen. Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, zählen nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Die **Erwerbsquote** ist der Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung in Prozent.

Nichterwerbspersonen sind alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen), einschließlich der Arbeitssuchenden, die nicht innerhalb

von 2 Wochen eine Tätigkeit aufnehmen können. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Arbeitslose sind Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld (vgl. §§ 117 – 122 SGB III) vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen einer Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben (vgl. §§ 2, 16, 323, 327 SGB III).

Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen in Beziehung setzen (Erwerbspersonen = Erwerbstätige + Arbeitslose).

Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden:

1. Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen: Alle zivilen Erwerbstätigen sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbstständigen und mit-helfenden Familienangehörigen.
2. Arbeitslosenquote bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen: Der Nenner enthält nur die abhängigen zivilen Erwerbstätigen, d. h. die Summe aus voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschließlich Auszubildende), geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten).

Zu den **Leistungsempfängern des Rechtskreises SGB III** zählen die Bezieher von Arbeitslosengeld sowie Arbeitslosengeld bei Weiterbildung.

Arbeitslosengeld als Lohnersatzleistung wird Arbeitslosen anstelle des ausfallenden Arbeitsentgelts gezahlt. Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlGW) erhalten Personen, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme gem. § 77 SGB III befinden. Arbeitslosigkeit ist für den Anspruch auf AlGW keine zwingende Voraussetzung, wenn diese Voraussetzung allein wegen der Weiterbildungsmaßnahme nicht erfüllt

ist (da Teilnehmer während der Maßnahme nicht als Arbeitslose gezählt werden).

Der statistische Nachweis zu **Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung** erstreckt sich nur auf die nach dem SGB III bzw. SGB II geförderte Teilnahme an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung. Die Förderung besteht in der Übernahme der Weiterbildungskosten (z. B. Lehrgangs- und Fahrkosten) im Zusammenhang mit der Teilnahme und in der Zahlung von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung bzw. von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts.

Nach § 88 SGB III können Arbeitgeber zur Eingliederung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, deren Vermittlung wegen in ihrer Person liegender Gründe erschwert ist, einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt zum Ausgleich einer Minderleistung erhalten (**Eingliederungszuschuss**).

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die durch Aufnahme einer selbständigen, hauptberuflichen Tätigkeit die Arbeitslosigkeit beenden, können nach § 93 SGB III zur Sicherung des Lebensunterhalts und zur sozialen Sicherung in der Zeit nach der Existenzgründung einen **Gründungszuschuss** erhalten.

Die Schaffung von **Arbeitsgelegenheiten** nach § 16 SGB II ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein.

Es werden 2 Varianten unterschieden:

Arbeitsgelegenheiten der **Entgeltvariante**: Hierbei handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bei Unternehmen und sonstigen Arbeitgebern, bei denen der Leistungsberechtigte das übliche Arbeitsentgelt statt des Arbeitslosengeldes II erhält.

Arbeitsgelegenheiten der **Mehraufwandsvariante (Zusatzjobs)**: Im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sog. Sozialrechtsverhältnis) können von Maßnahmeträgern Zusatzjobs geschaffen werden. Diese Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhält der erwerbsfähige Leistungsberechtigte zu-

sätzlich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung.

Die Statistiken über den **Ausbildungsstellenmarkt** entstehen auf der Basis von Daten, die aus den Geschäftsprozessen der Ausbildungsvermittlung der Agenturen für Arbeit, den gemeinsamen Einrichtungen sowie den zugelassenen kommunalen Trägern gewonnen werden. Als Berichtsjahr gilt in der Berufsberatung der Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Als **Bewerber für Berufsausbildungsstellen** zählen diejenigen gemeldeten Personen, die im Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzungen dafür gegeben ist. Hierzu zählen auch Bewerber für eine Berufsausbildung in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführt.

Als **Berufsausbildungsstellen** zählen alle mit einem Auftrag zur Vermittlung gemeldeten und im Berichtsjahr zu besetzenden betrieblichen und außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe nach dem BBiG, einschließlich der Ausbildungsplätze in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführen. Die Angaben zu Berufsausbildungsstellen enthalten keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Unbesetzte Berufsausbildungsstellen sind alle gemeldeten Ausbildungsstellen, die bis zum Ende des Berichtsmonats weder besetzt noch zurückgenommen wurden.

1. Bevölkerung 2009 bis 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht ¹⁾ (in 1 000)

Merkmal	2009	2010	2011
Insgesamt			
Bevölkerung	4 179,1	4 153,4	4 138,8
Erwerbspersonen	2 200,6	2 185,5	2 162,9
Erwerbstätige	1 926,0	1 939,9	1 959,5
Erwerbslose	274,6	245,6	203,4
Nichterwerbspersonen	1 978,5	1 967,9	1 975,9
männlich			
Bevölkerung	2 041,9	2 031,3	2 025,9
Erwerbspersonen	1 173,0	1 171,0	1 155,3
Erwerbstätige	1 024,8	1 033,0	1 043,4
Erwerbslose	148,3	138,0	112,0
Nichterwerbspersonen	868,9	860,3	870,5
weiblich			
Bevölkerung	2 137,2	2 122,2	2 113,0
Erwerbspersonen	1 027,6	1 014,6	1 007,6
Erwerbstätige	901,2	906,9	916,1
Erwerbslose	126,4	107,7	91,4
Nichterwerbspersonen	1 109,7	1 107,6	1 105,4

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2. Erwerbsquoten 2010 und 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht ¹⁾ (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	2010			2011		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
15 - 20	39,3	42,7	35,2	33,0	35,3	30,4
20 - 25	72,6	76,6	68,2	72,4	75,0	69,3
25 - 30	84,4	88,7	79,8	84,5	86,8	81,9
30 - 35	88,9	93,6	83,7	89,7	93,9	84,8
35 - 40	92,1	94,5	89,5	92,3	95,0	89,4
40 - 45	93,0	95,2	90,6	93,0	95,2	90,7
45 - 50	92,7	94,4	90,9	92,2	93,2	91,1
50 - 55	89,4	90,5	88,3	90,0	92,8	87,2
55 - 60	83,0	85,3	80,8	83,4	84,1	82,8
60 - 65	45,7	55,3	37,1	49,9	58,1	42,4
65 und mehr	2,5	4,1	1,2	2,7	4,4	1,5
15 - 65	81,0	84,4	77,4	80,8	83,8	77,7
15 und mehr	59,0	65,0	53,3	58,8	64,5	53,3
Insgesamt²⁾	52,6	57,6	47,8	52,3	57,0	47,7

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) ohne Altersbegrenzung, einschließlich Kinder unter 15 Jahren

3. Erwerbstätige¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2005 bis 2011 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Code	Wirtschaftsgliederung WZ 2008	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
1 000 Personen								
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32,0	30,8	31,4	31,0	31,1	31,0	30,5
B-F	Produzierendes Gewerbe	508,8	507,2	515,6	521,4	512,5	513,9	526,1
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	341,4	341,3	349,5	357,7	347,2	346,1	356,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	305,2	306,2	314,9	323,7	313,7	312,7	323,7
F	Baugewerbe	167,4	165,9	166,1	163,7	165,3	167,8	169,7
G-T	Dienstleistungsbereiche	1 356,6	1 376,9	1 395,7	1 398,3	1 397,1	1 407,2	1 403,8
G-J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	463,4	465,2	471,7	472,0	469,7	465,8	471,4
K-N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	282,9	296,6	306,9	310,8	310,1	322,8	327,8
O-T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	610,3	615,1	617,0	615,5	617,3	618,6	604,6
A-T	Insgesamt	1 897,4	1 914,8	1 942,6	1 950,6	1 940,7	1 952,0	1 960,4

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-5,5	-4,0	2,0	-1,2	0,4	-0,5	-1,5
B-F	Produzierendes Gewerbe	-3,3	-0,3	1,7	1,1	-1,7	0,3	2,4
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	-1,7	-0,0	2,4	2,3	-2,9	-0,3	3,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	-1,4	0,3	2,9	2,8	-3,1	-0,3	3,5
F	Baugewerbe	-6,5	-0,9	0,1	-1,5	1,0	1,5	1,2
G-T	Dienstleistungsbereiche	0,3	1,5	1,4	0,2	-0,1	0,7	-0,2
G-J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	-1,6	0,4	1,4	0,1	-0,5	-0,8	1,2
K-N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	2,5	4,8	3,5	1,3	-0,2	4,1	1,6
O-T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	0,7	0,8	0,3	-0,2	0,3	0,2	-2,3
A-T	Insgesamt	-0,8	0,9	1,5	0,4	-0,5	0,6	0,4

Anteil an insgesamt in Prozent

A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
B-F	Produzierendes Gewerbe	26,8	26,5	26,5	26,7	26,4	26,3	26,8
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	18,0	17,8	18,0	18,3	17,9	17,7	18,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	16,1	16,0	16,2	16,6	16,2	16,0	16,5
F	Baugewerbe	8,8	8,7	8,6	8,4	8,5	8,6	8,7
G-T	Dienstleistungsbereiche	71,5	71,9	71,8	71,7	72,0	72,1	71,6
G-J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	24,4	24,3	24,3	24,2	24,2	23,9	24,0
K-N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	14,9	15,5	15,8	15,9	16,0	16,5	16,7
O-T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	32,2	32,1	31,8	31,6	31,8	31,7	30,8
A-T	Insgesamt	100						

1) vorläufige Ergebnisse; 2011 Ergebnisse der 1. Fortschreibung

4. Erwerbstätige¹⁾ vom 1. Quartal 2008 bis zum 4. Quartal 2011 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen (in 1 000)

Jahr	Quartal	Insgesamt	Davon		
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
2008	1. Quartal	1 924,0	29,3	353,6	1 382,8
	2. Quartal	1 944,7	31,8	355,6	1 394,7
	3. Quartal	1 963,6	32,3	360,6	1 403,2
	4. Quartal	1 970,0	30,9	360,0	1 412,9
	Jahresdurchschnitt	1 950,6	31,0	357,7	1 398,3
2009	1. Quartal	1 916,2	29,1	352,2	1 376,9
	2. Quartal	1 931,3	31,9	347,6	1 387,6
	3. Quartal	1 951,7	32,3	345,1	1 404,7
	4. Quartal	1 963,5	30,8	343,9	1 419,5
	Jahresdurchschnitt	1 940,7	31,1	347,2	1 397,1
2010	1. Quartal	1 917,9	29,3	341,2	1 387,8
	2. Quartal	1 945,5	31,9	343,7	1 402,9
	3. Quartal	1 968,6	32,3	348,0	1 415,9
	4. Quartal	1 976,2	30,7	351,3	1 421,9
	Jahresdurchschnitt	1 952,0	31,0	346,1	1 407,2
2011	1. Quartal	1 929,5	28,8	350,6	1 388,4
	2. Quartal	1 954,4	31,6	354,1	1 399,4
	3. Quartal	1 974,5	32,0	359,4	1 409,8
	4. Quartal	1 983,5	30,5	362,2	1 418,0
	Jahresdurchschnitt	1 960,4	30,5	356,3	1 404,0

1) vorläufige Ergebnisse

5. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen¹⁾ 2008 bis 2011 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon		
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
Millionen Stunden				
2008	2 934,1	51,0	835,9	2 047,2
2009	2 861,1	50,5	788,3	2 022,4
2010	2 929,1	51,4	820,6	2 057,1
2011	2 946,6	49,8	846,5	2 050,2
Stunden je Erwerbstätigen				
2008	1 504	1 646	1 603	1 464
2009	1 474	1 623	1 538	1 448
2010	1 501	1 662	1 597	1 462
2011	1 503	1 633	1 609	1 461

1) vorläufige Ergebnisse; 2011 Ergebnisse der 1. Fortschreibung

6. Erwerbstätige 2011 nach Wirtschaftsabschnitten, Stellung im Beruf und Geschlecht ¹⁾ (in 1 000)

Wirtschaftsabschnitt	Geschlecht	Insgesamt	Selbstständige ²⁾	Angestellte ³⁾ und Arbeiter	Auszubildende
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	männlich	22,8	5,2	16,6	/
	weiblich	10,6	/	8,7	/
	insgesamt	33,3	6,2	25,3	/
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	männlich	291,8	13,8	264,9	13,2
	weiblich	118,9	/	111,7	/
	insgesamt	410,7	16,2	376,5	18,0
Baugewerbe	männlich	166,0	34,4	125,7	5,8
	weiblich	19,6	/	18,2	/
	insgesamt	185,6	35,4	143,9	6,3
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	männlich	218,0	36,4	171,3	10,2
	weiblich	212,5	19,5	183,6	9,4
	insgesamt	430,5	55,9	354,9	19,7
VIII. Information und Kommunikation	männlich	32,2	/	25,3	/
	weiblich	17,6	/	15,9	/
	insgesamt	49,8	6,3	41,2	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	männlich	15,6	/	10,2	/
	weiblich	23,8	/	20,6	/
	insgesamt	39,4	6,8	30,9	/
Grundstücks- und Wohnungswesen	männlich	9,5	/	7,5	/
	weiblich	10,0	/	7,9	/
	insgesamt	19,5	/	15,4	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	männlich	109,7	27,2	79,4	/
	weiblich	89,2	11,9	75,2	/
	insgesamt	198,9	39,1	154,6	5,2
Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	männlich	145,3	9,3	127,8	8,2
	weiblich	353,6	18,6	320,0	15,0
	insgesamt	498,9	27,9	447,8	23,2
Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	männlich	32,5	8,7	23,1	/
	weiblich	60,3	13,7	44,7	/
	insgesamt	92,8	22,4	67,8	/
Insgesamt	männlich	1 043,4	146,2	851,8	45,4
	weiblich	916,1	73,6	806,4	36,1
	insgesamt	1 959,5	219,8	1 658,2	81,5

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich mithelfende Familienangehörige

3) einschließlich Beamte

**7. Erwerbstätige 2011 nach monatlichem Nettoeinkommen,
Wirtschaftsbereichen und Geschlecht ¹⁾ (in 1 000)**

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Insgesamt						
unter 300	43,9	/	6,8	13,6	7,6	15,3
300 - 500	107,1	/	17,8	38,4	18,7	30,0
500 - 700	148,0	/	27,7	44,8	25,1	47,9
700 - 900	211,7	5,3	50,2	58,3	35,4	62,4
900 - 1 100	308,1	7,7	103,1	79,8	47,1	70,4
1 100 - 1 300	308,5	5,0	118,8	71,6	39,1	74,0
1 300 - 1 500	219,2	/	82,0	42,7	28,3	64,6
1 500 - 1 700	164,4	/	55,8	26,1	25,0	55,7
1 700 - 2 000	153,0	/	49,8	24,0	24,8	53,6
2 000 - 2 300	110,6	/	34,7	11,3	18,5	44,9
2 300 und mehr	176,5	/	49,5	17,9	37,0	72,0
Insgesamt	1 950,8	28,6	596,1	428,7	306,6	590,8
männlich						
unter 300	17,3	/	/	/	/	/
300 - 500	39,3	/	10,7	13,2	7,1	7,0
500 - 700	52,8	/	15,0	13,8	10,8	12,4
700 - 900	81,1	/	25,5	21,7	16,9	13,7
900 - 1 100	160,9	6,5	75,4	38,4	24,9	15,7
1 100 - 1 300	179,3	/	97,2	42,0	18,9	18,4
1 300 - 1 500	127,9	/	67,0	26,8	15,5	17,0
1 500 - 1 700	95,5	/	47,2	17,3	14,1	15,5
1 700 - 2 000	91,1	/	42,4	16,4	14,7	17,4
2 000 - 2 300	69,1	/	29,7	8,3	12,8	17,3
2 300 und mehr	123,3	/	42,8	14,0	27,2	39,2
Zusammen	1 037,4	18,9	457,7	216,9	166,6	177,4
weiblich						
unter 300	26,6	/	/	8,9	/	11,5
300 - 500	67,8	/	7,1	25,2	11,6	23,0
500 - 700	95,2	/	12,7	31,0	14,4	35,5
700 - 900	130,6	/	24,8	36,6	18,5	48,8
900 - 1 100	147,2	/	27,7	41,4	22,2	54,7
1 100 - 1 300	129,2	/	21,6	29,6	20,2	55,6
1 300 - 1 500	91,3	/	15,0	15,9	12,7	47,6
1 500 - 1 700	68,9	/	8,6	8,7	10,9	40,1
1 700 - 2 000	61,9	/	7,4	7,6	10,1	36,2
2 000 - 2 300	41,6	/	5,0	/	5,7	27,6
2 300 und mehr	53,2	/	6,7	/	9,8	32,8
Zusammen	913,4	9,7	138,4	211,8	140,0	413,4

VIII.

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben

8. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2010 und 2011 nach Wirtschaftsabschnitten, Arbeitszeit und Geschlecht

WZ-Code	Wirtschaftsgliederung WZ 2008	30. Juni 2010			30. Juni 2011		
		insgesamt ¹⁾	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt ¹⁾	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Insgesamt							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22 057	20 899	1 156	21 731	20 468	1 240
B-F	Produzierendes Gewerbe	416 541	398 183	18 154	429 623	409 456	19 835
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	312 592	298 266	14 155	323 669	308 108	15 304
C	Verarbeitendes Gewerbe	281 723	269 034	12 560	293 353	279 531	13 609
F	Baugewerbe	103 949	99 917	3 999	105 954	101 348	4 531
G-U	Dienstleistungsbereiche	971 056	704 505	265 656	985 855	710 610	269 906
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	291 981	226 956	64 865	299 510	228 572	70 642
J	Information und Kommunikation	31 083	28 048	2 813	32 092	28 972	2 848
K	Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	30 109	23 348	6 746	29 778	19 935	5 914
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	14 270	12 769	1 482	14 172	12 438	1 648
M, N	Erbringung von freiberuflichen, wis- senschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	173 354	140 554	32 612	184 568	150 653	33 655
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	364 714	224 965	139 639	363 294	225 451	137 583
R-U	Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	65 545	47 865	17 499	62 441	44 589	17 616
	Insgesamt ²⁾	1 409 825	1 123 753	284 970	1 437 256	1 140 561	290 988
darunter weiblich							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7 882	7 047	834	7 729	6 833	892
B-F	Produzierendes Gewerbe	105 290	91 568	13 611	108 359	93 579	14 620
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	92 651	81 471	11 084	95 479	83 462	11 885
C	Verarbeitendes Gewerbe	84 416	74 297	10 050	87 414	76 492	10 817
F	Baugewerbe	12 639	10 097	2 527	12 880	10 117	2 735
G-U	Dienstleistungsbereiche	585 327	363 160	221 701	590 611	361 691	225 243
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	145 137	90 645	54 404	148 695	89 879	58 662
J	Information und Kommunikation	12 212	10 218	1 891	12 546	10 480	1 932
K	Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	21 304	14 978	6 319	20 937	12 561	5 489
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 543	6 470	1 063	7 524	6 324	1 156
M, N	Erbringung von freiberuflichen, wis- senschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	81 474	56 004	25 367	83 284	57 560	25 581
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	275 680	156 947	118 660	276 609	158 371	118 063
R-U	Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	41 977	27 898	13 997	41 016	26 516	14 360
	Zusammen ²⁾	698 577	461 849	236 149	706 718	462 113	240 760

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Arbeitszeit

2) einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

9. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Geschlecht sowie Arbeitszeit

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insgesamt = i weiblich = w	30. Juni 2010			30. Juni 2011		
		insgesamt ¹⁾	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt ¹⁾	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Chemnitz, Stadt	i	106 864	84 462	22 281	108 242	85 453	22 301
	w	53 744	35 233	18 445	54 255	35 264	18 668
Erzgebirgskreis	i	107 036	84 107	22 871	109 223	85 764	22 754
	w	52 074	32 336	19 708	52 855	32 588	19 776
Mittelsachsen	i	104 518	84 988	19 492	106 716	86 150	19 974
	w	49 888	32 937	16 926	50 763	33 012	17 296
Vogtlandkreis	i	76 340	60 451	15 860	77 487	60 844	16 229
	w	38 255	24 860	13 374	38 591	24 634	13 674
Zwickau	i	118 573	94 051	24 449	119 800	96 230	23 088
	w	55 775	34 745	20 991	54 687	34 714	19 641
Dresden, Stadt	i	223 242	179 939	43 118	229 552	183 435	45 390
	w	115 310	80 967	34 255	117 874	81 588	35 857
Bautzen	i	100 069	80 340	19 682	103 438	82 267	20 924
	w	48 190	31 408	16 759	49 624	31 623	17 842
Görlitz	i	77 451	58 290	19 136	78 556	58 572	19 671
	w	39 749	23 820	15 913	40 240	23 564	16 453
Meißen	i	81 079	66 395	14 667	81 533	66 562	14 724
	w	37 663	25 262	12 391	37 565	24 918	12 472
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	i	69 638	55 784	13 819	70 867	56 151	14 438
	w	35 318	23 541	11 753	35 786	23 336	12 244
Leipzig, Stadt	i	211 234	168 008	42 855	215 886	170 536	44 490
	w	109 152	75 222	33 758	110 786	75 467	34 807
Leipzig	i	69 296	55 589	13 639	70 180	56 162	13 811
	w	33 285	21 694	11 545	33 438	21 570	11 725
Nordsachsen	i	64 485	51 349	13 101	65 776	52 435	13 194
	w	30 174	19 824	10 331	30 254	19 835	10 305
Sachsen	i	1 409 825	1 123 753	284 970	1 437 256	1 140 561	290 988
	w	698 577	461 849	236 149	706 718	462 113	240 760

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Arbeitszeit

10. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Insgesamt						
unter 20	24 480	798	8 054	5 288	1 767	8 555
20 - 25	121 284	2 207	34 076	28 378	21 862	34 747
25 - 30	152 460	1 820	41 909	33 442	33 162	42 124
30 - 40	296 938	3 128	87 403	64 776	61 812	79 813
40 - 50	398 126	5 803	123 026	84 397	69 610	115 288
50 - 55	190 711	3 157	58 845	38 054	31 787	58 866
55 - 60	175 022	3 195	52 934	32 497	28 724	57 670
60 - 65	73 452	1 533	22 128	11 759	10 712	27 320
65 und mehr	4 783	90	1 248	919	1 174	1 352
Insgesamt	1 437 256	21 731	429 623	299 510	260 610	425 735
männlich						
unter 20	14 630	586	6 763	2 931	905	3 433
20 - 25	65 240	1 536	27 242	14 298	12 423	9 732
25 - 30	81 067	1 243	32 939	17 116	18 968	10 800
30 - 40	156 267	1 935	67 728	32 638	32 967	20 996
40 - 50	194 626	3 494	89 894	41 545	33 788	25 904
50 - 55	91 276	1 968	41 749	18 630	15 551	13 378
55 - 60	83 561	2 052	37 071	16 063	14 308	14 065
60 - 65	40 561	1 111	16 887	6 967	6 562	9 034
65 und mehr	3 310	77	991	627	847	768
Zusammen	730 538	14 002	321 264	150 815	136 319	108 110
weiblich						
unter 20	9 850	212	1 291	2 357	862	5 122
20 - 25	56 044	671	6 834	14 080	9 439	25 015
25 - 30	71 393	577	8 970	16 326	14 194	31 324
30 - 40	140 671	1 193	19 675	32 138	28 845	58 817
40 - 50	203 500	2 309	33 132	42 852	35 822	89 384
50 - 55	99 435	1 189	17 096	19 424	16 236	45 488
55 - 60	91 461	1 143	15 863	16 434	14 416	43 605
60 - 65	32 891	422	5 241	4 792	4 150	18 286
65 und mehr	1 473	13	257	292	327	584
Zusammen	706 718	7 729	108 359	148 695	124 291	317 625

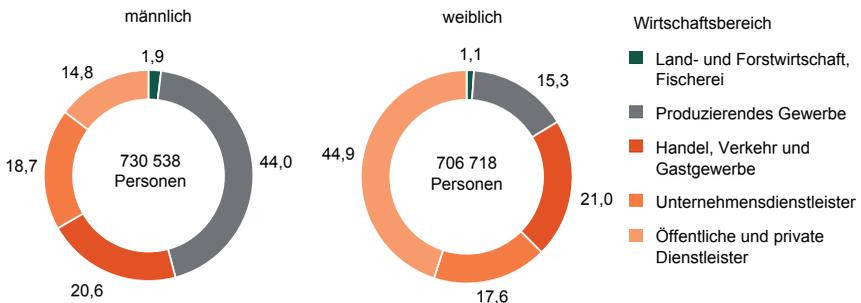
1) einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

11. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ¹⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Unterneh- mensdienst- leister	Öffentliche und private Dienstleister
Chemnitz, Stadt	108 242	171	25 363	21 602	28 065	33 041
Erzgebirgskreis	109 223	2 153	47 892	19 670	9 650	29 857
Mittelsachsen	106 716	3 313	42 385	21 860	11 389	27 768
Vogtlandkreis	77 487	1 360	29 399	16 006	8 689	22 025
Zwickau	119 800	1 421	43 112	24 589	19 250	31 399
Dresden, Stadt	229 552	412	42 522	45 714	61 551	79 352
Bautzen	103 438	2 113	37 614	21 396	13 550	28 760
Görlitz	78 556	2 005	25 262	15 671	8 518	27 100
Meißen	81 533	2 171	30 951	18 702	8 816	20 892
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	70 867	1 799	25 309	15 019	6 346	22 393
Leipzig, Stadt	215 886	232	34 789	44 103	70 840	65 922
Leipzig	70 180	1 857	23 731	17 202	7 355	20 035
Nordsachsen	65 776	2 724	21 294	17 976	6 591	17 191
Sachsen	1 437 256	21 731	429 623	299 510	260 610	425 735

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen (in Prozent)



12. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Wohnortes

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Einpendler ¹⁾ über die jeweilige Gebiets- grenze	Wohnort				
			anderer Kreis in Sachsen	neue Länder (ohne Berlin)	Berlin	alte Länder (ohne Berlin)	Ausland
Chemnitz, Stadt	108 242	49 444	45 082	2 615	310	1 381	47
Erzgebirgskreis	109 223	13 559	11 975	825	106	550	94
Mittelsachsen	106 716	23 889	21 321	1 727	133	649	47
Vogtlandkreis	77 487	11 343	6 293	3 356	66	1 440	180
Zwickau	119 800	30 372	23 354	5 471	118	1 404	16
Dresden, Stadt	229 552	86 033	75 330	6 795	1 274	2 467	145
Bautzen	103 438	22 625	18 186	3 528	256	569	78
Görlitz	78 556	8 309	6 009	1 444	132	394	323
Meißen	81 533	23 319	18 753	3 862	159	505	34
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	70 867	17 621	16 246	824	69	396	82
Leipzig, Stadt	215 886	85 626	55 921	24 567	1 667	3 318	130
Leipzig	70 180	22 559	16 862	5 042	124	483	40
Nordsachsen	65 776	23 552	14 974	7 653	244	623	53
Sachsen 2011	1 437 256	87 945	x	67 709	4 658	14 179	1 269
2010	1 409 825	86 948	x	66 779	4 336	14 991	734
2009	1 386 546	83 530	x	65 555	4 199	12 943	687
2008	1 398 763	83 672	x	66 729	4 068	12 107	598
2007	1 373 314	80 152	x	63 703	3 977	11 663	582
2006	1 342 567	75 522	x	59 892	3 777	10 896	521
2005	1 332 240	71 588	x	57 046	3 672	10 261	454
2004	1 368 537	69 876	x	55 676	3 745	9 757	457
2003	1 395 025	70 779	x	56 502	3 582	9 785	438
2002	1 421 235	69 888	x	56 086	3 413	9 968	393
2001	1 476 840	73 371	x	57 827	3 591	11 435	401
2000	1 526 531	73 637	x	57 826	3 916	11 393	293

VIII.

1) einschließlich der regional nicht zuordenbaren Einpendler

13. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in Sachsen am 30. Juni 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Arbeitsortes

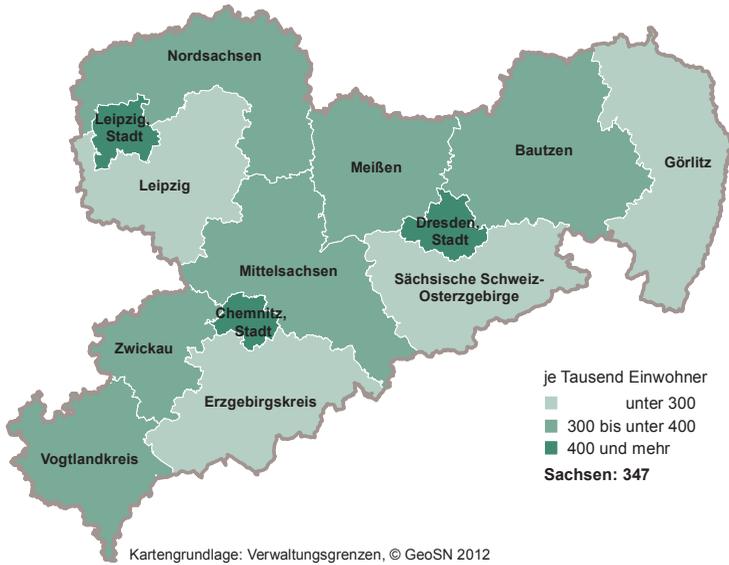
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Auspendler über die jeweilige Gebietsgrenze	Arbeitsort			
			anderer Kreis in Sachsen	neue Länder (ohne Berlin)	Berlin	alte Länder (ohne Berlin)
Chemnitz, Stadt	83 543	24 745	19 260	1 420	400	3 665
Erzgebirgskreis	133 913	38 249	30 550	1 601	328	5 770
Mittelsachsen	122 199	39 372	32 344	1 724	448	4 856
Vogtlandkreis	87 900	21 756	8 684	3 430	206	9 436
Zwickau	122 941	33 513	23 297	4 652	337	5 227
Dresden, Stadt	189 186	45 667	33 129	3 532	1 380	7 626
Bautzen	117 122	36 309	24 343	6 645	704	4 617
Görlitz	89 156	18 909	10 707	3 747	493	3 962
Meißen	91 779	33 565	26 879	2 603	422	3 661
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	92 453	39 207	34 431	1 059	379	3 338
Leipzig, Stadt	177 640	47 380	24 362	11 534	1 769	9 715
Leipzig	98 072	50 451	38 872	6 106	542	4 931
Nordsachsen	76 084	33 860	23 448	5 949	433	4 030
Sachsen 2011	1 481 988	132 677	x	54 002	7 841	70 834
2010	1 453 504	130 627	x	52 822	7 839	69 966
2009	1 432 245	129 229	x	51 683	7 503	70 043
2008	1 446 281	131 190	x	51 484	7 355	72 351
2007	1 419 355	126 193	x	49 772	6 601	69 820
2006	1 388 761	121 716	x	47 460	6 471	67 785
2005	1 379 030	118 378	x	45 580	6 276	66 522
2004	1 418 464	119 803	x	44 681	6 219	68 903
2003	1 445 521	121 275	x	43 667	6 026	71 582
2002	1 477 518	126 171	x	44 457	6 338	75 376
2001	1 531 566	128 097	x	44 164	6 359	77 574
2000	1 568 408	115 514	x	43 967	6 551	64 996

VIII.

14. Arbeitsmarktdaten im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011

Merkmal	2010	2011	Veränderung gegenüber 2010 in %
Arbeitslose	253 142	226 848	-10,4
und zwar			
Frauen	116 548	106 367	-8,7
Männer	136 594	120 481	-11,8
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	3 355	2 604	-22,4
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	25 962	20 736	-20,1
Ältere 50 bis unter 65 Jahre	86 956	82 528	-5,1
Ältere 55 bis unter 65 Jahre	51 905	50 271	-3,1
Ausländer	9 620	9 321	-3,1
im Rechtskreis SGB II	177 464	166 924	-5,9
im Rechtskreis SGB III	75 678	59 924	-20,8
Arbeitslosenquote in %			
Basis: alle zivilen Erwerbspersonen	11,8	10,6	x
und zwar Frauen	11,5	10,6	x
Männer	12,1	10,7	x
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	5,3	5,0	x
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	10,8	9,1	x
Ältere 50 bis unter 65 Jahre	14,2	13,0	x
Ältere 55 bis unter 65 Jahre	15,2	13,8	x
Ausländer	23,9	22,8	x
Basis: abhängige zivile Erwerbspersonen	13,1	11,8	x
Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente (Teilnehmerbestand)			
Berufliche Weiterbildung	13 495	10 697	-20,7
Förderung abhängiger Beschäftigung darunter	22 854	18 261	-20,1
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f,p SGB III)	15 583	11 985	-23,1
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	1 326	1 256	-5,3
Förderung der Selbständigkeit darunter Gründungszuschuss	9 630	8 543	-11,3
	8 569	7 808	-8,9
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II darunter Variante Mehraufwand	31 510	16 244	-48,4
	23 720	13 572	-42,8

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen am 30. Juni 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
Gebietsstand: 2. März 2012



VIII.

Arbeitslosenquoten¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
Gebietsstand: 2. März 2012



15. Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose		Darunter Frauen		Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
	Personen				%	
Chemnitz, Stadt	15 510	14 003	7 249	6 705	46,7	47,9
Erzgebirgskreis	22 123	18 358	10 852	8 997	49,1	49,0
Mittelsachsen	18 563	16 032	8 660	7 638	46,7	47,6
Vogtlandkreis	13 828	11 792	6 644	5 747	48,1	48,7
Zwickau	19 605	16 395	9 450	8 203	48,2	50,0
Dresden, Stadt	29 631	26 613	13 023	12 049	44,0	45,3
Bautzen	18 930	17 594	8 926	8 429	47,2	47,9
Görlitz	19 553	17 809	9 161	8 384	46,9	47,1
Meißen	14 268	13 368	6 508	6 328	45,6	47,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	13 995	12 681	6 113	5 592	43,7	44,1
Leipzig, Stadt	35 900	33 650	15 727	14 957	43,8	44,5
Leipzig	16 884	15 012	7 641	6 939	45,3	46,2
Nordsachsen	14 353	13 542	6 594	6 400	45,9	47,3
Sachsen	253 142	226 848	116 548	106 367	46,0	46,9

VIII.

16. Leistungsempfänger nach Rechtskreis SGB III im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

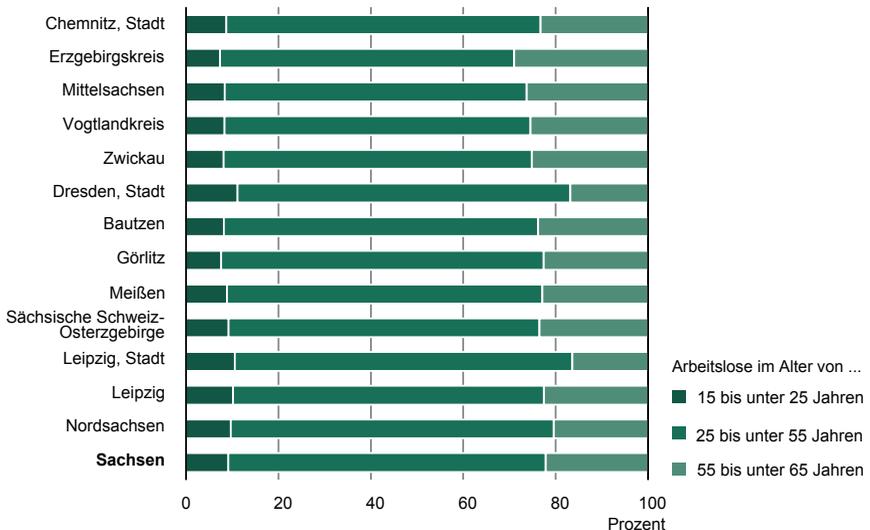
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt		Davon Arbeitslosengeld bei ...			
			Arbeitslosigkeit		Weiterbildung	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Personen						
Chemnitz, Stadt	3 905	2 961	3 756	2 852	149	109
Erzgebirgskreis	6 956	5 355	6 492	5 010	464	344
Mittelsachsen	5 702	4 242	5 413	4 012	289	230
Vogtlandkreis	4 642	3 446	4 409	3 256	233	189
Zwickau	5 787	4 365	5 449	4 092	338	273
Dresden, Stadt	8 341	6 568	7 777	6 153	563	415
Bautzen	5 930	4 590	5 504	4 257	427	333
Görlitz	4 795	3 795	4 508	3 603	287	192
Meißen	4 375	3 553	4 078	3 357	298	196
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	4 688	3 598	4 369	3 353	318	245
Leipzig, Stadt	8 188	6 825	7 694	6 499	495	326
Leipzig	4 941	3 893	4 729	3 726	213	167
Nordsachsen	4 133	3 263	3 938	3 125	195	138
Sachsen	72 382	56 452	68 115	53 294	4 267	3 158

17. Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Gruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Jüngere 15 bis unter 25 Jahre		Ältere 55 bis unter 65 Jahre		Ausländer	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
	Chemnitz, Stadt	1 464	1 218	3 352	3 254	1 082	1 033
Erzgebirgskreis	1 885	1 353	6 111	5 323	254	252
Mittelsachsen	1 798	1 345	4 326	4 208	351	320
Vogtlandkreis	1 266	984	3 385	3 001	348	331
Zwickau	1 768	1 333	4 608	4 119	479	427
Dresden, Stadt	3 779	2 962	4 389	4 471	1 962	1 875
Bautzen	1 886	1 445	4 259	4 189	356	357
Görlitz	1 810	1 352	4 097	4 025	589	582
Meißen	1 441	1 188	2 926	3 054	262	244
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 537	1 170	2 970	2 981	314	326
Leipzig, Stadt	3 862	3 547	5 309	5 503	3 057	3 034
Leipzig	1 876	1 530	3 458	3 382	236	218
Nordsachsen	1 591	1 310	2 714	2 761	329	323
Sachsen	25 962	20 736	51 905	50 271	9 620	9 321

VIII.

Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2011 nach Altersgruppen

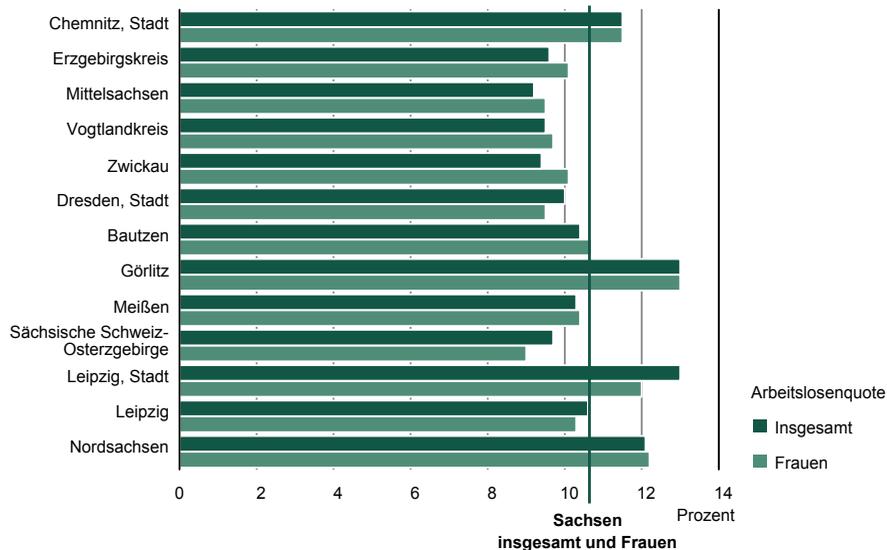


18. Arbeitslosenquoten¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt		Frauen		Männer	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
	%					
Chemnitz, Stadt	12,7	11,5	12,4	11,5	13,0	11,4
Erzgebirgskreis	11,4	9,6	12,0	10,1	10,8	9,1
Mittelsachsen	10,6	9,2	10,7	9,5	10,6	9,0
Vogtlandkreis	10,9	9,5	11,1	9,7	10,8	9,2
Zwickau	11,1	9,4	11,5	10,1	10,9	8,8
Dresden, Stadt	11,3	10,0	10,3	9,5	12,1	10,5
Bautzen	11,2	10,4	11,3	10,7	11,2	10,2
Görlitz	14,2	13,0	14,1	13,0	14,2	13,0
Meißen	10,9	10,3	10,6	10,4	11,2	10,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10,6	9,7	9,8	9,0	11,4	10,3
Leipzig, Stadt	14,0	13,0	12,8	12,0	15,2	13,8
Leipzig	11,9	10,6	11,2	10,3	12,5	10,9
Nordsachsen	12,6	12,1	12,3	12,2	12,8	12,0
Sachsen	11,8	10,6	11,5	10,6	12,1	10,7

1) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

Arbeitslosenquoten¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht



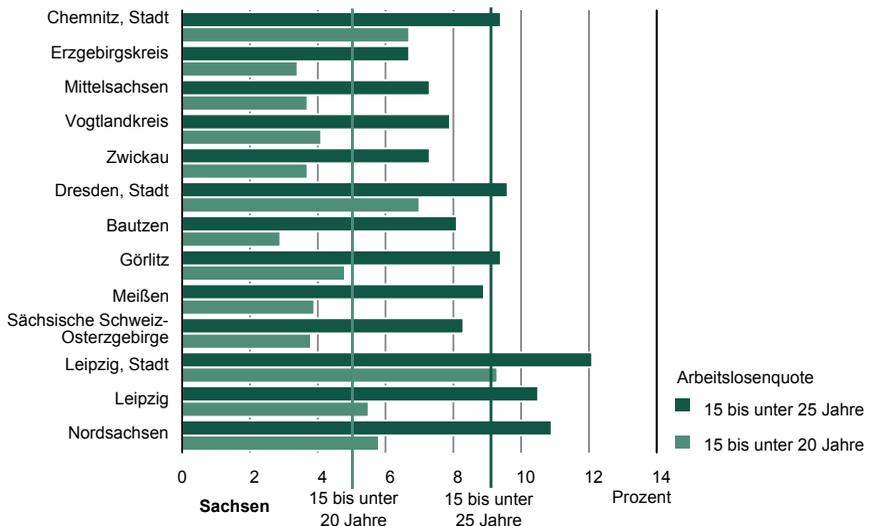
1) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

19. Arbeitslosenquoten¹⁾ Jüngere - 15 bis unter 25 Jahre - im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt		Darunter	
	2010	2011	Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	
			2010	2011
	%			
Chemnitz, Stadt	11,0	9,4	6,4	6,7
Erzgebirgskreis	8,7	6,7	4,2	3,4
Mittelsachsen	9,1	7,3	4,4	3,7
Vogtlandkreis	9,4	7,9	4,6	4,1
Zwickau	9,2	7,3	3,7	3,7
Dresden, Stadt	12,1	9,6	7,7	7,0
Bautzen	9,8	8,1	4,0	2,9
Görlitz	11,7	9,4	5,1	4,8
Meißen	9,9	8,9	4,2	3,9
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10,3	8,3	4,3	3,8
Leipzig, Stadt	13,0	12,1	8,5	9,3
Leipzig	12,0	10,5	5,7	5,5
Nordsachsen	12,2	10,9	5,4	5,8
Sachsen	10,8	9,1	5,3	5,0

1) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

Arbeitslosenquoten¹⁾ Jüngere - 15 bis unter 25 Jahre - im Jahresdurchschnitt 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



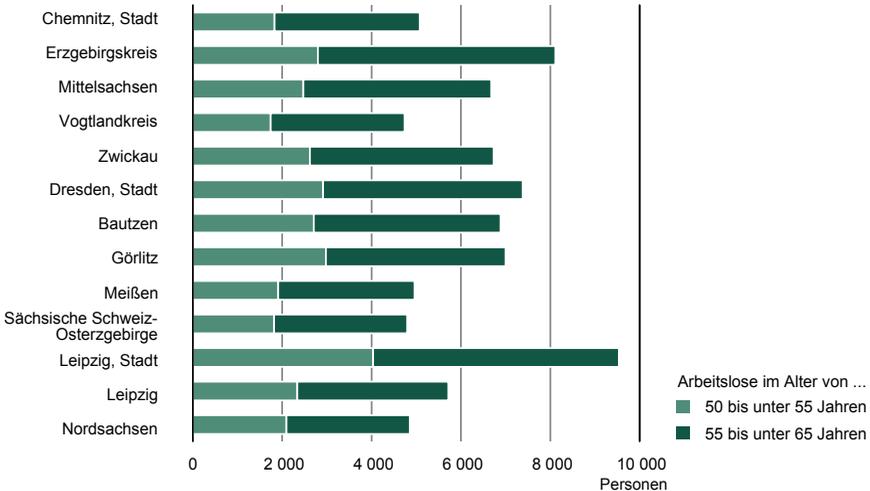
1) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

**20. Arbeitslose Ältere - 50 bis unter 65 Jahre - im Jahresdurchschnitt
2010 und 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt		Darunter	
	2010	2011	Ältere 55 bis unter 65 Jahre	
			2010	2011
Personen				
Chemnitz, Stadt	5 313	5 081	3 352	3 254
Erzgebirgskreis	9 480	8 120	6 111	5 323
Mittelsachsen	7 069	6 681	4 326	4 208
Vogtlandkreis	5 448	4 742	3 385	3 001
Zwickau	7 643	6 735	4 608	4 119
Dresden, Stadt	7 526	7 385	4 389	4 471
Bautzen	7 022	6 894	4 259	4 189
Görlitz	7 158	7 005	4 097	4 025
Meißen	4 921	4 966	2 926	3 054
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	4 905	4 801	2 970	2 981
Leipzig, Stadt	9 608	9 538	5 309	5 503
Leipzig	6 000	5 722	3 458	3 382
Nordsachsen	4 864	4 858	2 714	2 761
Sachsen	86 956	82 528	51 905	50 271

VIII.

**Arbeitslose Ältere - 50 bis unter 65 Jahre - im Jahresdurchschnitt 2011
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**



21. Erwerbslose 2009 bis 2011 nach Dauer der Arbeitsuche und Geschlecht ¹⁾

Dauer der Arbeitsuche ²⁾ von ... bis unter ... Monaten	2009		2010		2011	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt						
unter 3	43,7	16,1	42,5	17,4	33,2	16,3
3 - 6	31,6	11,6	27,4	11,2	20,8	10,2
6 - 12	35,3	13,0	31,8	13,0	25,0	12,3
12 - 24	32,4	11,9	32,0	13,1	27,6	13,6
24 - 48	35,9	13,2	29,3	12,0	27,1	13,3
48 und mehr	93,1	34,2	81,4	33,3	69,7	34,3
Insgesamt	272,0	100	244,4	100	203,3	100
männlich						
unter 3	26,6	18,1	26,6	19,3	18,8	16,8
3 - 6	20,1	13,7	16,2	11,8	11,5	10,3
6 - 12	18,4	12,6	19,3	14,0	13,0	11,6
12 - 24	17,3	11,8	18,4	13,4	16,1	14,4
24 - 48	20,8	14,2	16,2	11,8	15,9	14,3
48 und mehr	43,5	29,6	40,7	29,6	36,6	32,7
Zusammen	146,7	100	137,4	100	111,8	100
weiblich						
unter 3	17,1	13,7	15,9	14,8	14,4	15,8
3 - 6	11,5	9,2	11,1	10,4	9,3	10,1
6 - 12	16,8	13,4	12,6	11,7	12,0	13,1
12 - 24	15,1	12,1	13,7	12,8	11,5	12,6
24 - 48	15,1	12,1	13,1	12,3	11,1	12,2
48 und mehr	49,6	39,6	40,7	38,0	33,1	36,2
Zusammen	125,3	100	107,0	100	91,4	100

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) ohne Erwerbslose, die keine Angaben zur Dauer der Arbeitsuche machten bzw. die Arbeitsuche noch nicht aufgenommen hatten

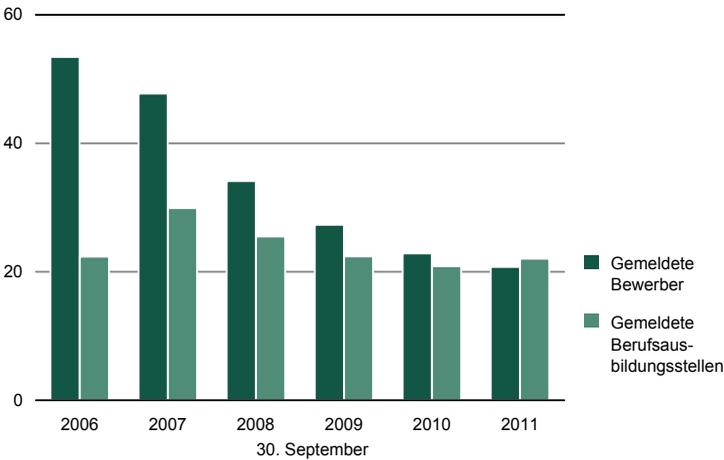
22. Berufsberatung vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2011

Merkmal	1. Oktober 2009 - 30. September 2010	1. Oktober 2010 - 30. September 2011	Veränderung gegen- über dem Vorjahr
	Anzahl		%
Bewerber	22 839	20 739	-9,2
männlich	12 621	11 760	-6,8
weiblich	10 218	8 979	-12,1
Unversorgte Bewerber	607	383	-36,9
männlich	316	212	-32,9
weiblich	291	171	-41,2
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	20 840	22 039	5,8
betriebliche	16 400	19 005	15,9
außerbetriebliche	4 440	3 034	-31,7
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen	688	1 173	70,5

VIII.

Gemeldete Bewerber und Berufsausbildungsstellen im Freistaat Sachsen am 30. September 2006 bis 2011

Tausend Personen



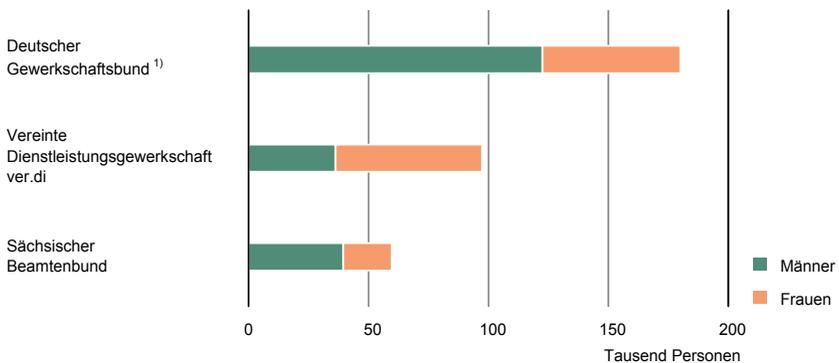
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

23. Verbleib der Bewerber um Berufsausbildungsstellen vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 nach Agenturen für Arbeit

Agentur für Arbeit Land	Bewerber insgesamt	Art des Verbleibs					
		Schule Studium Praktikum	Berufsausbildung / Erwerbstätigkeit	gemeinnützige und soziale Dienste	Fördermaßnahmen	ohne Angabe eines Verbleibs	darunter am 30.09. noch unversorgt
Annaberg-Buchholz	1 669	154	1 247	39	34	195	11
Bautzen	3 481	315	2 304	82	106	674	124
Chemnitz	2 303	241	1 667	54	57	284	29
Dresden	2 263	217	1 585	46	50	365	13
Leipzig	3 642	382	2 283	60	68	849	99
Oschatz	1 559	187	1 008	40	46	278	20
Pirna	1 443	128	919	21	61	314	28
Plauen	1 359	126	976	27	45	185	29
Riesa	1 493	272	948	11	28	234	8
Zwickau	1 527	96	1 180	24	46	181	22
Sachsen	20 739	2 118	14 117	404	541	3 559	383

VIII.

Zahl der Gewerkschaftsmitglieder am 31. Dezember 2011



1) ohne Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Beamtenbund und Tarifunion Sachsen

24. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 31. Dezember 2011

Gewerkschaft	Insgesamt ¹⁾		Arbeiter und Angestellte		Beamte	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Personen						
IG Bau	16 386	3 705	10 839	2 601	6	3
IG Bergbau, Chemie und Energie	18 314	9 359	18 310	9 355	4	4
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	2 733	11 027	1 648	8 698	59	98
IG Metall ²⁾	63 200	21 256	63 200	21 256	-	-
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten ²⁾	4 745	5 768	2 533	5 768	-	-
Gewerkschaft der Polizei	5 493	1 664	432	342	5 061	1 322
Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft ³⁾	11 676	4 788	5 696	1 800	13	6
Ver.di	36 222	61 192	34 922	60 128	334	128
Insgesamt	158 769	118 759	137 580	109 948	5 477	1 561
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
IG Bau	-5,2	-1,9	-4,0	-1,9	-	50,0
IG Bergbau, Chemie und Energie	2,7	-0,8	2,7	-0,9	-	100,0
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	0,5	-0,5	-0,6	-1,9	37,2	58,1
IG Metall ²⁾	2,9	-1,3	2,9	-1,3	-	-
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten ²⁾	2,0	-0,4	-45,6	-0,4	-	-
Gewerkschaft der Polizei	0,8	1,6	-0,2	-1,7	0,9	2,6
Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft ³⁾	2,1	-1,2	8,6	3,9	-7,1	50,0
Ver.di	0,0	-0,7	0,0	-0,7	-0,3	-
Insgesamt	1,1	-0,8	0,1	-0,9	1,1	5,0

1) einschließlich sonstige Mitglieder

2) Die IG Metall und die NGG führen die Kategorie "Beamte" nicht.

3) Die Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft entstand am 30. November 2010 aus den Gewerkschaften TRANSNET und GDBA.

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund

25. Mitglieder des Sächsischen Beamtenbundes am 31. Dezember 2011

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Beamte	17 647	12 432	5 215
aktiv	13 911	9 587	4 324
Pensionäre	3 736	2 845	891
Angestellte	42 126		
aktiv	33 988	21 896	12 092
Rentner	8 138	5 195	2 943
Insgesamt	59 773	39 523	20 250

Quelle: Beamtenbund und Tarifunion Sachsen

VIII.



| Land- und Forstwirtschaft

Bildquelle: Samy13/PIXELIO

Gut die Hälfte der Landesfläche Sachsens wird landwirtschaftlich genutzt.

Für die Aussaat von Weizen wurde fast die Hälfte der gesamten Getreideanbaufläche verwendet.

Die Weinmosternte fiel 2011 mit gut 24 000 Hektolitern fast doppelt so hoch aus wie im Vorjahr.

IX.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- A V Gebiet
- C I Bodennutzung und Anbau
- C II Wachstumsstand und Ernte
- C III Viehwirtschaft und tierische Erzeugung
- C IV Agrarstruktur
- C V Forstwirtschaft

Das Kapitel zur Land- und Forstwirtschaft enthält statistisches Zahlenmaterial über die Strukturen landwirtschaftlicher Betriebe, die Bodennutzung und Ernte, den Anbau von Gemüse, den Viehbestand sowie die Marktproduktion an tierischen Erzeugnissen. Dabei werden zum Teil Entwicklungen in Form von Zeitreihen seit 1990 dargestellt. Mit Ausnahme der Flächenerhebung (Bodenfläche) werden diese Ergebnisse stets nach dem Betriebszitzprinzip erfasst und nachgewiesen.

Die Ergebnisse der **Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung** resultieren aus der Auswertung des im Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen geführten Liegenschaftskatasters zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Bodenfläche: Fläche bis zur so genannten Küstenlinie – das ist die Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand – einschließlich der Binnengewässer (ohne Bodensee).

Gebäude- und Freifläche: Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unterzuordnenden Flächen zählen insbesondere Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze usw., die mit der Bebauung im Zusammenhang stehen.

Betriebsfläche: Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden (z. B. Abbauland, Halde, Lagerplatz, Versorgungsanlage, Entsorgungsanlage).

Abbauland: Unbebaute Flächen, die vorwiegend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden (z. B. Sand, Kies, Kohle).

Erholungsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen (z. B. Sportfläche, Park, Zoologischer Garten, Campingplatz, Kleingarten).

Verkehrsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Straße: Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Straße“ zu bezeichnen sind. Hierzu gehören auch die mit der Straße in unmittelbarer Verbindung stehenden Geh- und Radwege.

Weg: Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Weg“ zu bezeichnen sind (z. B. Fuß- und Radweg, Reitweg).

Platz: Unbebaute Flächen, die vorwiegend zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten oder Durchführen von Veranstaltungen dienen.

Landwirtschaftsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen sowie Moor und Heide.

Waldfläche: Unbebaute Flächen, die mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind. Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildásungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha sowie in der Regel auch Waldwege, sofern sie nicht als Flurstück ausgewiesen sind.

Wasserfläche: Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen u. dgl.

Flächen anderer Nutzung: Unbebaute Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können (z. B. Übungsgelände, Schutzfläche, Friedhof, Unland).

Friedhofsfläche: Unbebaute Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, letztere nur, sofern nicht vom Charakter der Anlage her Grünanlage zutreffender ist.

Die **Siedlungs- und Verkehrsfläche** setzt sich aus der Gebäude- und Freifläche, der Betriebsfläche (ohne Abbauland), der Erholungsfläche, der Verkehrsfläche und der Fläche der Friedhöfe zusammen.

Ein **Betrieb** ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung un-

terliegt und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Die **Flächen der Bodennutzung** werden seit 1991 nach den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung, die jeweils Mitte des Jahres durchgeführt wird, ermittelt. Die Abgrenzung des Erfassungsbereiches der Bodennutzungshaupterhebung, der Erhebung über Viehbestände, Arbeitskräfte und Agrarstrukturmerkmale erstreckt sich nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom Dezember 2009 auf Betriebe:

1. mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder
2. mit weniger als 5 ha LF (einschl. Betriebe ohne LF), wenn diese mindestens eines der nachfolgenden Kriterien erfüllen:
 - 10 Rinder
 - 50 Schweine
 - 10 Zuchtsauen
 - 20 Schafe oder Ziegen
 - 1 000 Stück Geflügel
 - 1,0 ha Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 ha Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche
 - 0,5 ha Hopfen
 - 0,5 ha Tabak
 - 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland
 - 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland
 - 0,1 ha Kulturen unter Glas oder anderen geeigneten Schutzabdeckungen
 - 0,1 ha Speisepilze.

In den Vorjahren bis 1998 und auch nach einer ersten Anhebung der Erfassungsgrenzen seit Juni 1999 galten niedrigere Erfassungsgrenzen. Mit ihrer erneuten Anhebung konnten weitere kleinere Betriebe von der Auskunftspflicht entlastet werden.

Die **landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)** ist eine Fläche, die zur Erzeugung pflanzlicher landwirtschaftlicher Produkte genutzt wird. Hierzu rechnen die Flächen der folgenden Nutzungsarten: Ackerland, Dauergrünland, Dauerkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, Korbweideanlagen) und Haus- und Nutzgärten.

CCM (Corn-Cob-Mix) ist eine Sonderform von Maiskolbenschrot (Mais-Spindel-Gemisch), die vor allem in der Rindermast sowie auch bei der Schweinefütterung zum Einsatz kommt.

Die **betriebswirtschaftliche Ausrichtung** beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes entsprechend seines Produktionsschwerpunktes. Dieser wird 2010 erstmals nach dem Standardoutput bestimmt (Vorjahre: Standarddeckungsbeitrag).

Zu **Arbeitskräften** zählen alle Personen von 15 Jahren und älter, die während des Berichtszeitraumes im Betrieb beschäftigt sind.

Familienarbeitskräfte sind Betriebsinhaber, Ehegatten und deren auf dem Betrieb lebende und mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Familienangehörige.

Zu **ständigen Arbeitskräften** gehören Personen, die in einem unbefristeten oder auf mindestens 6 Monate abgeschlossenem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen. Bei den Einzelunternehmen zählen hierzu nicht die Familienmitglieder, die auf dem Betrieb leben.

Saisonarbeitskräfte sind Personen, die in einem befristeten, auf weniger als 6 Monate abgeschlossenem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen.

Haupterwerbsbetriebe sind Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem Anteil des betrieblichen Einkommens am gesamten Jahresnettoeinkommen von mehr als 50 Prozent.

Nebenerwerbsbetriebe sind alle Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die nicht zu den Haupterwerbsbetrieben gehören.

1. Bodenfläche nach Art der Nutzung am 31. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in ha) ¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon				Erholungs- fläche	Verkehrs zusammen
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche				
			zusammen	darunter Abbauland			
Chemnitz, Stadt	22 084	5 397	138	15	1 830	2 043	
Erzgebirgskreis	182 838	11 488	796	280	1 533	7 279	
Mittelsachsen	211 339	12 313	1 193	896	1 423	7 794	
Vogtlandkreis	141 190	8 204	477	247	1 193	5 675	
Zwickau	94 931	9 640	890	307	1 199	4 839	
Dresden, Stadt	32 831	8 086	307	135	1 561	3 335	
Bautzen	239 070	13 071	6 469	6 243	1 713	8 923	
Görlitz	210 620	12 300	8 619	7 916	2 431	8 222	
Meißen	145 239	8 817	750	538	1 226	5 685	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	165 369	8 182	744	473	1 129	5 746	
Leipzig, Stadt	29 737	8 469	385	209	2 945	3 571	
Leipzig	164 707	10 832	10 596	9 982	3 375	6 303	
Nordsachsen	202 028	9 534	4 350	3 687	1 307	7 475	
Sachsen 2011	1 841 983	126 334	35 714	30 927	22 864	76 888	
2010	1 841 971	125 822	35 760	31 025	21 499	76 627	
2009	1 841 970	125 482	36 096	31 497	19 904	76 201	
2008	1 841 947	124 851	35 981	31 647	17 725	75 593	
2007	1 841 809	124 248	35 973	31 749	16 414	75 095	
2006	1 841 716	122 820	35 892	32 056	14 987	74 254	
2005	1 841 566	122 007	36 312	32 631	14 527	74 027	
2004	1 841 482	121 687	36 668	33 096	14 292	73 596	
2003	1 841 397	121 341	37 265	33 726	14 067	73 173	
2002	1 841 333	120 966	37 164	33 751	13 714	72 578	
2001	1 841 322	120 266	36 376	33 214	13 291	71 853	

1) Quelle: Liegenschaftskataster

fläche darunter Straße, Weg, Platz	Davon				Siedlungs- und Verkehrs- fläche	Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
	Landwirt- schafts- fläche	Waldfläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung		
1 617	8 748	3 464	224	239	9 473	Chemnitz, Stadt
6 414	74 149	82 022	2 014	3 557	20 956	Erzgebirgskreis
6 510	151 098	33 411	2 386	1 723	21 978	Mittelsachsen
4 867	65 948	55 431	1 728	2 535	15 434	Vogtlandkreis
4 171	59 812	15 994	988	1 569	16 389	Zwickau
2 735	10 885	7 341	676	639	13 326	Dresden, Stadt
7 156	110 314	83 572	8 911	6 099	24 063	Bautzen
6 648	95 499	74 584	5 828	3 136	23 835	Görlitz
4 709	103 985	19 330	3 182	2 263	16 033	Meißen
5 066	87 057	59 171	1 795	1 546	15 409	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
2 818	10 615	2 080	886	786	15 343	Leipzig, Stadt
5 416	103 173	23 218	4 038	3 171	21 236	Leipzig
6 084	131 312	41 352	3 252	3 446	19 094	Nordsachsen
64 211	1 012 595	500 970	35 906	30 711	232 567	Sachsen 2011
63 885	1 015 188	500 650	35 775	30 649	230 372	2010
63 459	1 017 338	500 265	35 855	30 827	227 871	2009
62 881	1 020 325	498 682	35 756	33 034	224 181	2008
62 375	.	.	.	.	221 667	2007
61 648	.	.	.	.	217 568	2006
61 270	.	.	.	.	215 912	2005
60 784	1 025 389	494 313	34 022	41 515	214 816	2004
60 364	.	.	.	.	213 788	2003
60 019	.	.	.	.	212 344	2002
59 452	.	.	.	.	210 240	2001

2. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Insgesamt		Davon			
			Natürliche Personen		Juristische Personen	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Chemnitz, Stadt	85	7 137	81	2 813	4	4 324
Erzgebirgskreis	674	64 031	625	27 993	49	36 038
Mittelsachsen	884	138 426	786	55 774	98	82 652
Vogtlandkreis	550	55 239	511	24 402	39	30 837
Zwickau	467	50 817	443	22 839	24	27 978
Dresden, Stadt	117	4 551	110	2 159	7	2 392
Bautzen	581	99 087	519	37 924	62	61 163
Görlitz	501	87 579	455	40 547	46	47 032
Meißen	556	93 962	487	44 916	69	49 046
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	568	75 960	507	27 381	61	48 579
Leipzig, Stadt	51	9 772	35	4 080	16	5 692
Leipzig	533	95 785	469	48 816	64	46 968
Nordsachsen	567	126 949	497	74 624	70	52 324
Sachsen 2011	6 134	909 295	5 525	414 270	609	495 025
2010 ²⁾	6 287	912 742	5 675	418 035	612	494 708
2007 ³⁾	6 368	911 843	5 796	416 841	572	495 003
2003 ³⁾	6 349	908 415	5 775	404 444	574	503 970
1999 ³⁾	6 367	913 033	5 790	407 769	577	505 264
Sachsen 2009	7 988	914 920	7 386	419 634	602	495 286
2008	8 023	914 143	7 447	419 608	576	494 535
2007	8 313	917 513	7 726	422 473	587	495 039
2006	7 475	910 815	6 904	415 466	571	495 350
2005	7 820	913 120	7 243	418 050	577	495 070
2004	7 819	907 846	7 250	409 642	569	498 204
2003	8 132	913 500	7 543	409 483	589	504 017
2002	8 097	919 294	7 540	419 930	557	499 364
2001	8 399	922 220	7 787	411 114	612	511 106
2000	7 790	917 873	7 212	405 772	578	512 101

1) Quelle: Bodennutzungshaupterhebung, repräsentativ

2) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

3) Rückrechnung unter Berücksichtigung der angehobenen Erfassungsgrenzen von 2010

Davon								Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
unter 100		100 bis 200		200 bis 1 000		1 000 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
77	1 776	4	676	4	—	4	685	Chemnitz, Stadt
558	12 808	56	7 841	47	25 240	13	18 142	Erzgebirgskreis
665	15 767	76	10 826	105	43 496	38	68 337	Mittelsachsen
440	8 065	58	7 919	36	14 015	16	25 239	Vogtlandkreis
389	8 976	41	5 399	37	—	—	36 442	Zwickau
111	1 326	1	·	4	1 075	1	·	Dresden, Stadt
434	9 185	59	8 879	58	26 539	30	54 484	Bautzen
348	8 168	57	8 407	73	31 958	23	39 046	Görlitz
395	8 279	55	7 475	81	39 331	25	38 876	Meißen
443	9 947	50	·	50	18 969	25	·	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
40	849	3	383	5	2 332	3	6 209	Leipzig, Stadt
371	8 174	57	7 999	81	35 954	24	43 658	Leipzig
357	9 102	56	7 734	119	56 088	35	54 025	Nordsachsen
4 628	102 422	573	80 815	684	304 926	249	421 131	Sachsen 2011
4 802	106 450	560	79 556	672	296 455	253	430 281	2010 ²⁾
4 880	105 047	581	82 099	653	289 441	254	435 257	2007 ³⁾
4 940	106 961	532	76 063	629	288 128	248	437 263	2003 ³⁾
4 999	105 838	522	73 762	584	270 848	262	462 585	1999 ³⁾
6 501	110 403	568	80 639	668	296 358	251	427 521	Sachsen 2009
6 551	109 882	561	79 149	655	289 735	256	435 377	2008
6 825	110 716	581	82 099	653	289 441	254	435 257	2007
6 006	108 003	575	81 724	642	286 366	252	434 723	2006
6 352	110 012	567	81 096	652	290 607	249	431 405	2005
6 390	109 498	547	78 076	633	286 993	249	433 279	2004
6 723	112 046	532	76 063	629	288 128	248	437 263	2003
6 701	115 182	527	74 726	614	280 176	255	449 210	2002
7 016	114 329	519	73 775	603	275 445	261	458 671	2001
6 426	111 075	509	72 656	593	271 865	262	462 277	2000

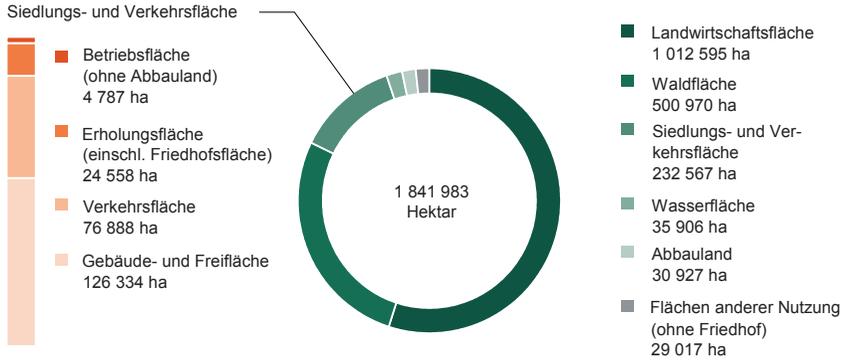
3. Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche¹⁾

Rechtsform Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha Jahr	Spezialisierte Betriebe					Verbundbetriebe		
	Acker- bau	Garten- bau	Dauer- kulturen	Futter- bau	Ver- edlung	Pflanzen- bau	Vieh- haltung	Pflanzen- bau/ Viehhaltung
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen	1 467	328	116	2 299	43	44	143	722
davon								
Haupterwerbsbetriebe	520	268	48	770	31	28	38	269
Nebenerwerbsbetriebe	947	60	68	1 529	12	16	105	453
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	171	50	18	165	28	8	7	66
Juristische Personen	139	17	17	204	49	7	30	149
nach Größenklassen der LF								
unter 5	10	347	69	257	52	5	15	8
5 - 10	258	15	23	678	15	15	55	129
10 - 20	359	19	12	561	8	8	39	170
20 - 50	337	6	19	419	13	14	23	193
50 - 100	208	7	7	291	12	6	12	108
100 - 200	219	1	11	221	9	4	5	90
200 - 500	249	-	10	102	6	3	2	78
500 - 1 000	89	-	-	68	4	1	10	50
1 000 u. mehr	48	-	-	71	1	3	19	111
Sachsen 2010	1 777	395	151	2 668	120	59	180	937
2007 ²⁾	2 006	639	170	3 718	114	200	319	1 147
2003 ²⁾	2 099	766	126	3 346	115	182	251	1 247

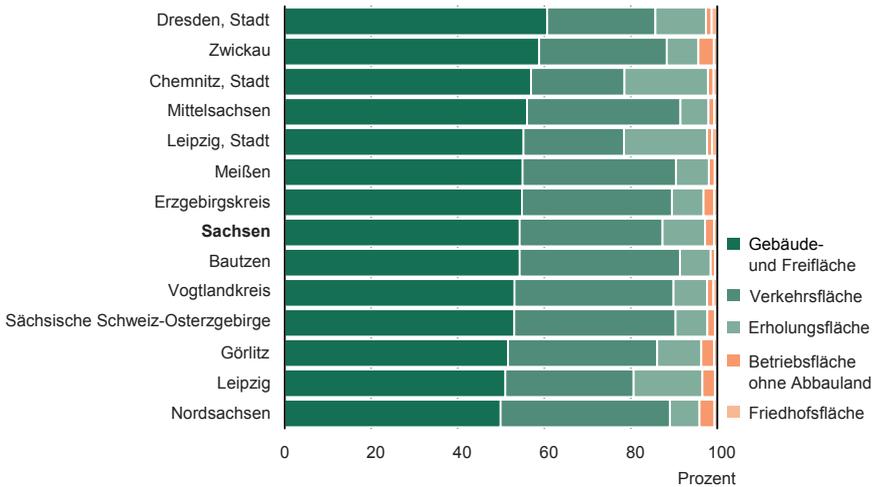
1) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

2) In diesen Jahren galten niedrigere Erfassungsgrenzen. Außerdem wurden unterschiedliche Verfahren zur Betriebsklassifikation angewandt.

Bodenfläche am 31. Dezember 2011 nach Nutzungsarten



Siedlungs- und Verkehrsfläche am 31. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



4. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen, Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Rechtsform Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Betriebe	LF		Personen		Arbeitsleistung	
		ha	ha je Betrieb	Anzahl	je 100 ha LF	AK- Einheiten	AK- Einheiten je 100 ha LF
nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen	5 162	267 897	51,9	13 558	5,1	7 525	2,8
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	513	150 138	292,7	5 667	3,8	3 330	2,2
Juristische Personen	612	494 708	808,3	16 790	3,4	12 951	2,6
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen							
Chemnitz, Stadt	79	7 204	91,2	309	4,3	245	3,4
Erzgebirgskreis	705	63 760	90,4	2 831	4,4	2 184	3,4
Mittelsachsen	896	138 609	154,7	5 035	3,6	3 516	2,5
Vogtlandkreis	551	55 717	101,1	2 184	3,9	1 600	2,9
Zwickau	489	51 414	105,1	2 332	4,5	1 778	3,5
Dresden, Stadt	119	4 450	37,4	614	13,8	476	10,7
Bautzen	593	99 913	168,5	3 221	3,2	2 282	2,3
Görlitz	501	87 147	173,9	3 063	3,5	2 066	2,4
Meißen	585	94 571	161,7	3 603	3,8	2 326	2,5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	587	76 558	130,4	4 159	5,4	2 178	2,8
Leipzig, Stadt	51	9 731	190,8	286	2,9	229	2,4
Leipzig	545	95 858	175,9	3 664	3,8	2 125	2,2
Nordsachsen	586	127 812	218,1	4 714	3,7	2 800	2,2
Sachsen 2010	6 287	912 742	145,2	36 015	3,9	23 805	2,6
2007 ²⁾	8 313	917 513	110,4	42 274	4,6	24 868	2,7
2003 ²⁾	8 132	913 500	112,3	43 125	4,7	26 151	2,9

1) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

2) In diesen Jahren galten niedrigere Erfassungsgrenzen.

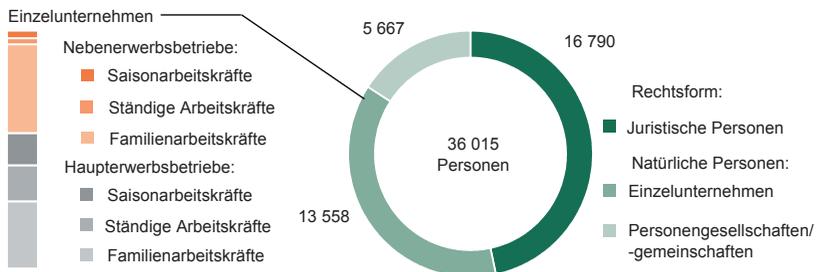
5. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche¹⁾

Rechtsform Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Familienarbeitskräfte		Ständige Arbeitskräfte		Saison- arbeitskräfte
		zusammen	voll- beschäftigt	zusammen	voll- beschäftigt	
Personen						
nach Rechtsformen						
Einzelunternehmen	13 558	8 865	3 099	2 420	1 573	2 273
davon						
Haupterwerbsbetriebe	7 586	3 722	2 579	2 056	1 392	1 808
Nebenerwerbsbetriebe	5 972	5 143	520	364	181	465
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	5 667	x	x	3 239	2 505	2 428
Juristische Personen	16 790	x	x	13 185	10 700	3 605
nach Größenklassen der LF						
unter 5	3 759	1 188	550	2 051	1 418	520
5 - 10	2 269	1 734	191	338	208	197
10 - 20	2 242	1 713	253	389	233	140
20 - 50	2 865	1 597	475	639	431	629
50 - 100	2 458	1 080	607	611	404	767
100 - 200	3 500	934	614	778	571	1 788
200 - 500	4 956	524	345	1 653	1 308	2 779
500 - 1 000	3 377	85	60	2 742	2 266	550
1 000 u. mehr	10 589	10	4	9 643	7 939	936
Insgesamt	36 015	8 865	3 099	18 844	14 778	8 306

IX.

1) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

Arbeitskräfte in der Landwirtschaft 2010 nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen



6. Anbauflächen von ausgewählten Feldfrüchten in den landwirtschaftlichen Betrieben 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾ (in ha)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Acker- land	Darunter				
		Getreide zur Körnerge- winnung zusammen	darunter			
			Weizen	Roggen und Winter- meng- getreide	Winter- gerste	Sommer- gerste
Chemnitz, Stadt	5 479	2 864	1 381	.	592	356
Erzgebirgskreis	37 015	17 620	3 876	1 101	3 423	5 029
Mittelsachsen	111 501	61 058	32 781	1 726	12 305	6 831
Vogtlandkreis	35 908	19 341	6 635	.	4 354	5 454
Zwickau	41 152	21 901	11 464	822	5 233	2 621
Dresden, Stadt	3 054	1 622	934	153	272	.
Bautzen	78 465	45 533	20 164	7 528	9 019	2 389
Görlitz	67 197	38 097	18 375	5 616	8 303	2 081
Meißen	81 352	46 939	22 974	6 144	8 444	.
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	50 170	27 590	13 261	499	5 886	3 939
Leipzig, Stadt	8 531	5 322	3 179	650	964	60
Leipzig	85 774	49 595	31 184	1 747	11 407	1 372
Nordsachsen	113 896	67 893	32 017	7 607	15 925	851
Sachsen 2011	719 493	405 377	198 226	34 657	86 128	31 794
2010 ²⁾	720 739	409 701	198 157	38 081	97 933	26 898
2007 ³⁾	720 165	398 460	175 529	39 559	98 531	36 358
2003 ³⁾	721 806	401 558	167 137	32 211	83 083	57 782
1999 ³⁾	723 135	397 499	151 997	45 368	96 520	52 841
Sachsen 2009	721 222	422 596	190 690	44 248	107 216	31 786
2008	720 594	426 614	185 904	42 879	104 446	40 730
2007	721 373	399 083	175 776	39 601	98 634	36 450
2006	721 172	401 614	180 595	28 466	99 049	46 447
2005	720 560	411 971	177 469	31 175	98 006	44 227
2004	720 157	410 405	174 735	39 862	93 773	41 170
2003	723 000	402 303	167 431	32 270	83 197	57 903
2002	725 149	413 679	172 873	42 097	97 128	41 628
2001	728 034	425 679	167 523	48 947	108 249	40 890
2000	726 356	428 102	171 517	50 857	103 542	45 507

1) Quelle: Bodennutzungshaupterhebung, repräsentativ

2) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

3) Rückrechnung unter Berücksichtigung der angehobenen Erfassungsgrenzen von 2010

Darunter						Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
darunter	Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Feldfutter- pflanzen	Silomais/ Grünmais	
Triticale						
58	6	-	824	329	605	Chemnitz, Stadt
2 379	448	-	4 143	8 631	4 536	Erzgebirgskreis
2 683	1 335	2 268	21 718	6 518	10 676	Mittelsachsen
1 182	88	-	5 684	3 323	4 845	Vogtlandkreis
829	912	159	7 824	2 802	4 838	Zwickau
.	.	.	402	288	.	Dresden, Stadt
2 712	249	1 453	11 243	5 496	9 136	Bautzen
1 978	865	1 049	10 502	3 850	9 371	Görlitz
2 619	734	2 188	14 919	4 033	6 771	Meißen
.	.	.	8 496	5 210	.	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
81	11	297	1 800	286	513	Leipzig, Stadt
1 218	1 420	2 790	17 387	3 322	7 950	Leipzig
4 900	955	3 978	21 698	4 734	9 796	Nordsachsen
22 193	7 404	14 433	126 640	48 822	74 573	Sachsen 2011
23 413	6 982	12 531	136 843	45 455	68 987	2010 ²⁾
22 758	7 887	15 492	141 476	40 843	61 176	2007 ³⁾
30 224	7 899	16 398	117 167	26 268	63 578	2003 ³⁾
27 837	8 216	18 357	101 315	40 034	55 882	1999 ³⁾
23 268	7 089	14 137	133 837	38 299	67 498	Sachsen 2009
23 279	7 226	12 965	129 164	45 495	66 246	2008
22 810	7 950	15 495	141 555	41 157	61 206	2007
24 034	7 269	13 508	130 025	40 088	63 065	2006
33 279	7 396	16 011	121 128	36 098	58 546	2005
32 839	8 104	16 697	117 693	29 420	63 845	2004
30 264	7 971	16 398	117 217	26 433	63 620	2003
33 891	8 262	17 037	122 804	26 960	56 153	2002
34 774	8 054	16 811	107 312	30 896	56 848	2001
33 739	8 810	16 981	95 789	32 122	54 954	2000

7. Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in dt/ha)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Getreide zur Körnerge- winning zusammen ¹⁾	Darunter				
		Weizen	Roggen und Winter- meng- getreide	Winter- gerste	Sommer- gerste	Triticale
Chemnitz, Stadt	72,8	/	.	/	/	/
Erzgebirgskreis	60,5	72,6	63,8	54,1	57,2	59,2
Mittelsachsen	71,6	76,1	67,2	63,3	57,7	62,0
Vogtlandkreis	55,3	61,2	.	53,7	51,9	62,3
Zwickau	65,7	71,3	58,4	62,9	50,6	59,5
Dresden, Stadt	72,2	72,3	/	/	.	.
Bautzen	56,2	63,1	39,9	53,4	47,4	44,1
Görlitz	59,7	70,2	36,2	56,4	46,3	45,2
Meißen	55,8	60,8	28,3	48,0	.	31,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	62,2	67,5	49,8	55,7	50,4	.
Leipzig, Stadt	61,6	59,5	64,8	58,3	/	/
Leipzig	62,9	63,4	54,3	57,9	59,0	47,1
Nordsachsen	55,7	58,7	34,8	50,5	39,8	38,8
Sachsen 2011	60,9	65,9	40,4	55,7	52,7	48,2
2010	64,3	69,0	46,2	67,9	49,6	52,4
2009	66,4	71,7	52,5	69,0	47,8	54,4
2008	66,7	76,4	49,3	67,7	43,5	56,0
2007	62,2	68,7	44,2	64,5	45,1	51,8
2006	56,7	61,3	46,4	58,6	46,7	44,6
2005	65,7	74,1	54,5	64,1	47,2	53,3
2004	73,1	80,9	67,1	72,7	55,9	63,3
2003	44,9	49,2	37,4	41,0	45,1	37,0
2002	56,2	61,9	48,8	55,6	42,3	46,7
2001	66,9	71,8	59,2	72,2	50,7	58,6
2000	59,2	64,5	50,7	62,8	42,7	53,9

1) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

2) Erträge in Trockenmasse

3) bis 2009 Originalertrag, ab 2010 zu 35% Trockenmasse

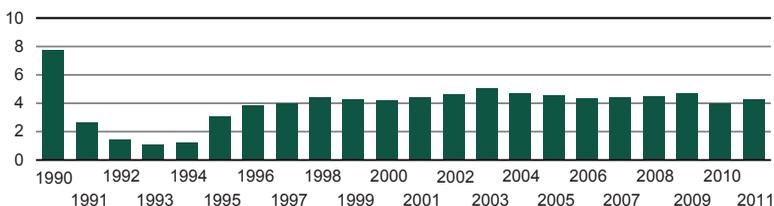
Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Feldfutterpflanzen ²⁾	Silomais/Grünmais ³⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
/	-	/	/	/	Chemnitz, Stadt
490,4	-	28,2	89,7	389,0	Erzgebirgskreis
448,6	701,5	36,9	106,7	449,9	Mittelsachsen
322,3	-	28,9	84,3	421,4	Vogtlandkreis
451,9	700,9	35,6	97,9	456,4	Zwickau
.	.	37,5	104,7	.	Dresden, Stadt
400,4	682,6	26,9	71,4	441,9	Bautzen
552,5	678,0	28,6	78,9	460,4	Görlitz
400,8	761,9	29,2	92,6	419,2	Meißen
.	.	32,4	78,3	.	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
/	721,9	35,7	121,8	471,3	Leipzig, Stadt
423,8	771,4	32,8	102,1	478,8	Leipzig
423,9	717,7	29,1	72,2	438,9	Nordsachsen
445,5	724,7	31,5	87,7	443,8	Sachsen 2011
396,6	656,1	38,5	85,3	358,2	2010
431,0	689,9	41,6	82,6	428,0	2009
396,7	608,0	36,1	78,8	420,4	2008
432,0	664,2	32,8	85,0	449,9	2007
321,6	511,3	34,9	66,3	347,2	2006
422,8	607,1	37,7	85,6	442,5	2005
397,8	589,9	41,8	91,4	388,0	2004
277,2	446,4	26,1	61,8	318,2	2003
343,9	553,8	28,4	97,3	429,1	2002
394,5	543,2	35,2	89,2	416,4	2001
358,3	537,3	32,4	89,1	419,1	2000

8. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 1990 bis 2011

Jahr	Insgesamt	Darunter					
		Frischerbsen	Pflückbohnen	Blumenkohl	Zwiebeln	Spinat	Spargel im Ertrag
Anbaufläche in ha							
1990	7 784	756	613	944	606	203	143
1992	1 449	271	172	144	266	42	87
1994	1 219	319	208	226	108	94	21
1996	3 824	1 554	472	407	315	268	35
1998	4 398	1 685	559	485	399	422	84
2000	4 225	2 031	435	372	306	270	118
2002	4 658	2 452	367	338	306	298	283
2004	4 671	2 495	406	336	364	222	341
2006	4 354	2 328	451	221	392	201	368
2008	4 457	2 287	437	284	404	249	276
2009	4 727	2 672	362	227	444	225	284
2010	3 977	2 192	377	159	418	207	227
2011	4 247	2 446	379	184	466	184	189
Erntemenge in t							
1990	129 558	2 710	2 969	15 518	12 504	2 028	533
1992	19 451	1 328	2 083	3 326	5 155	686	158
1994	17 839	1 499	1 600	4 969	2 330	1 233	31
1996	57 356	8 547	5 177	9 266	8 891	3 886	52
1998	78 516	10 060	4 475	14 611	14 950	7 232	219
2000	63 932	9 017	4 306	10 743	12 182	4 156	377
2002	60 240	13 141	3 358	6 769	10 189	4 928	917
2004	67 641	13 798	4 212	8 700	17 679	3 501	1 134
2006	51 823	11 648	3 462	6 077	11 657	3 371	1 208
2008	63 956	10 545	3 494	6 930	19 574	4 168	1 077
2009	64 901	15 178	3 561	6 490	16 072	3 901	929
2010	50 638	11 027	3 196	3 501	14 278	3 276	678
2011	58 529	11 055	3 311	4 045	21 318	3 490	674

Gemüseanbaufläche auf dem Freiland 1990 bis 2011

Tausend Hektar

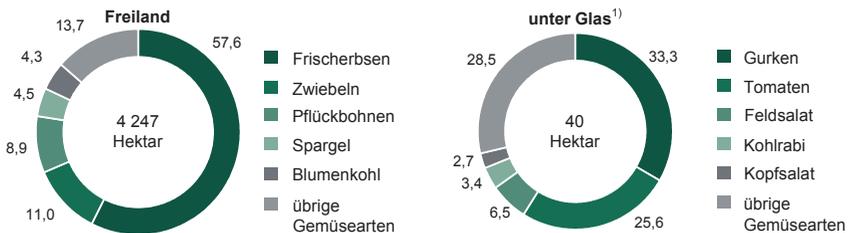


9. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten unter Glas¹⁾ 1990 bis 2011

Jahr	Insgesamt	Darunter				
		Gurken	Tomaten	Kohlrabi	Kopfsalat	Feldsalat
Anbaufläche in 1 000 m²						
1990	1 497	558	351	99	301	2
1992	624	207	122	63	101	7
1994	375	147	62	41	41	17
1996	740	372	116	40	56	32
1998	555	220	148	25	41	31
2000	488	177	121	22	34	33
2002	418	166	115	15	22	33
2004	508	164	129	18	18	37
2006	489	163	115	16	31	26
2008	562	179	116	38	40	32
2009	521	181	112	16	14	32
2010	426	152	101	14	12	36
2011	396	132	101	13	10	26
Erntemenge in t						
1990	15 129	9 804	2 882	249	1 032	1
1992	8 438	5 972	1 515	182	383	9
1994	2 822	1 934	398	170	140	17
1996	8 570	6 334	1 309	186	247	117
1998	6 300	4 039	1 663	186	119	34
2000	6 083	4 231	1 298	130	112	30
2002	5 333	3 832	1 180	46	74	33
2004	6 452	4 358	1 612	79	65	37
2006	6 260	4 300	1 492	63	95	34
2008	7 093	5 066	1 367	163	140	42
2009	6 671	5 081	1 142	55	46	39
2010	5 077	3 678	1 081	50	36	44
2011	4 612	3 177	1 093	51	38	36

IX.

Anbauflächen ausgewählter Gemüsearten 2011
in Prozent



1) ... oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern

10. Holzeinschlag 2011 nach Waldbesitzarten und Einschlagsursachen (in m³ ohne Rinde)

Waldbesitzart Einschlagsursache Jahr	Insgesamt	Eiche, Roteiche	Buche und sonstiges Laubholz	Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz	Kiefer, Lärche
--	-----------	--------------------	------------------------------------	---	-------------------

nach Waldbesitzarten

Bundeswald	57 396	212	2 769	10 326	44 088
Landeswald ¹⁾	1 064 143	14 433	111 849	751 551	186 310
Körperschaftswald ²⁾	104 938	2 627	15 449	65 317	21 545
Privatwald ²⁾	83 076	1 540	8 579	21 644	51 314
Insgesamt	1 309 552	18 811	138 646	848 838	303 257

darunter durch Schäden verursachter Holzeinschlag

Wind, Sturm	23 365	110	1 907	17 824	3 524
Schnee, Duft	153 871	2	863	142 808	10 199
Insekten	13 007	2	120	7 743	5 141
Sonstige herkömmliche Ursachen	4 211	61	1 317	878	1 955
Neuartige Waldschäden	-	-	-	-	-
Zusammen	194 453	175	4 207	169 252	20 819

Holzeinschlag insgesamt

2011	1 309 552	18 811	138 646	848 838	303 257
2010	1 186 289	18 335	115 103	738 806	314 045
2009	1 123 543	15 011	119 333	753 958	235 241
2008	960 424	13 497	106 205	618 964	221 758
2007	1 716 331	13 590	66 579	1 372 320	263 842
2006	1 284 528	18 716	113 854	882 451	269 507
2005	1 441 678	20 539	129 900	988 380	302 859
2004	1 321 259	21 529	135 357	861 147	303 227
2003	1 243 724	21 804	139 555	800 165	282 200
2002	1 147 866	18 797	113 635	745 278	270 156
2001	1 102 372	17 230	119 303	680 496	285 343
2000	928 331	13 967	84 028	535 960	294 376

1) mit Treuhandwald

2) Es handelt sich nur um Holz, welches über die Holzbuchführung (EDV) der Landesforstverwaltungen vermarktet wurde sowie um Holz von Flächen, die im Auftrag für die Deutsche Bundesstiftung Umwelt bewirtschaftet wurden.

11. Weinmosternte 2011

Weinsorte Jahr	Rebfläche im Ertrag	Mostertrag		Davon geeignet für		
		je ha	insgesamt	Wein/ Landwein ¹⁾	Qualitätswein	Prädikatswein
				Erntemenge		
	ha			hl		
Weißmost						
Zusammen	362	53,7	19 452	530	9 333	9 589
darunter Sorten						
Müller-Thurgau	76	65,7	5 011	85	3 977	950
Weißer Riesling	66	51,7	3 392	72	842	2 478
Weißburgunder	52	51,3	2 657	77	1 424	1 157
Ruländer	43	42,2	1 830	30	286	1 514
Traminer	27	36,4	978	49	195	734
Kerner	26	60,6	1 558	98	311	1 148
Goldriesling	20	54,6	1 102	17	630	456
Scheurebe	18	50,2	923	6	391	526
Bacchus	9	64,4	579	23	213	343
Elbling	8	108,6	881	1	880	-
Rotmost						
Zusammen	85	53,7	4 576	61	1 840	2 674
darunter Sorten						
Blauer Spätburgunder	37	40,4	1 491	41	330	1 120
Dornfelder	23	77,4	1 747	18	807	922
Regent	9	68,9	631	1	285	345
Weinmost insgesamt						
2011	448	53,7	24 028	591	11 173	12 264
2010	434	29,0	12 571	437	9 413	2 721
2009	432	22,9	9 890	260	1 802	7 828
2008	447	63,6	28 433	589	17 046	10 797
2007	426	62,1	26 464	455	14 601	11 408
2006	409	54,3	22 195	296	4 273	17 625
2005	397	48,6	19 329	203	8 833	10 293
2004	407	42,1	17 141	63	9 051	8 027
2003	410	41,0	16 806	66	5 259	11 482
2002	421	44,3	18 647	538	9 972	8 137
2001	423	34,6	14 629	1 334	7 351	5 944

1) Bis einschl. 2009 wurde die Bezeichnung "Tafelwein" verwendet.

12. Landwirtschaftliche Rinderhaltungen am 3. Mai 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Haltungen	Rinder	Davon			
			Milchkühe ²⁾	sonstige Kühe ²⁾	Kälber bis einschließlich 8 Monate	
					männlich	weiblich
Chemnitz, Stadt	89	4 813	1 627	486	296	765
Erzgebirgskreis	1 065	63 851	23 369	5 808	3 607	8 715
Mittelsachsen	1 219	86 124	32 928	6 925	4 946	11 659
Vogtlandkreis	701	40 722	15 415	3 744	2 161	5 963
Zwickau	851	39 613	16 837	2 211	1 697	5 416
Dresden, Stadt	58	2 336	743	425	213	345
Bautzen	737	51 939	19 794	4 274	2 883	7 084
Görlitz	532	45 067	19 487	2 195	1 616	6 422
Meißen	466	34 169	12 133	3 261	1 756	4 483
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	701	49 265	15 685	6 279	2 720	6 540
Leipzig, Stadt	26	3 005	1 201	148	85	431
Leipzig	506	42 071	15 458	2 606	3 125	5 936
Nordsachsen	422	37 247	13 720	3 068	1 884	5 158
Sachsen 2012	7 373	500 222	188 397	41 430	26 989	68 917
2011	7 618	498 866	186 959	41 874	26 412	66 952
2010	7 741	507 512	188 530	41 939	28 826	68 715
2009	7 924	509 046	191 338	41 423	29 131	68 998

1) Quelle: Viehbestandsaufnahme Rinder

2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

Davon						Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Rinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
93	369	152	711	45	269	Chemnitz, Stadt
1 132	4 267	1 820	11 174	343	3 616	Erzgebirgskreis
1 135	5 632	2 207	15 230	819	4 643	Mittelsachsen
488	2 765	964	6 858	266	2 098	Vogtlandkreis
592	2 806	1 107	6 904	188	1 855	Zwickau
19	121	49	316	28	77	Dresden, Stadt
821	3 502	1 889	9 191	326	2 175	Bautzen
442	3 388	958	8 253	196	2 110	Görlitz
1 214	2 428	1 819	5 572	214	1 289	Meißen
887	3 780	1 376	8 738	617	2 643	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
26	249	57	638	42	128	Leipzig, Stadt
1 643	2 801	2 682	6 035	239	1 546	Leipzig
787	2 709	1 306	6 902	194	1 519	Nordsachsen
9 279	34 817	16 386	86 522	3 517	23 968	Sachsen 2012
9 078	32 780	17 290	89 184	3 518	24 819	2011
9 801	33 788	18 048	89 818	4 156	23 891	2010
10 746	34 464	17 290	87 283	4 095	24 278	2009

**13. Viehbesatz je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche¹⁾ am 3. Mai 2011
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Rinder	Darunter		Schweine	Darunter	
		Milch- kühe	sonstige Kühe		andere Schweine	Zucht- sauen
Chemnitz, Stadt	67,8	22,5	6,8	.	.	.
Erzgebirgskreis	98,8	35,9	9,0	26,0	17,6	1,9
Mittelsachsen	62,1	23,5	5,1	90,9	40,8	13,3
Vogtlandkreis	74,3	28,3	6,9	58,5	20,1	10,3
Zwickau	78,6	33,1	4,5	99,2	30,1	19,5
Dresden, Stadt	48,6	15,3	9,2	.	.	.
Bautzen	51,8	19,7	4,3	82,4	44,0	10,7
Görlitz	51,6	22,0	2,5	39,3	22,8	5,5
Meißen	35,9	12,9	3,5	121,0	75,7	10,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	64,9	20,8	8,2	6,6	5,4	0,3
Leipzig, Stadt	31,0	12,4	1,6	-	-	-
Leipzig	43,9	16,1	2,8	58,8	45,4	3,3
Nordsachsen	29,1	10,6	2,5	104,8	53,2	9,3
Sachsen 2011	54,9	20,6	4,6	71,6	38,0	8,4
2010	55,6	20,7	4,6	70,5	39,1	7,9
2009	55,6	20,9	4,5	71,5	39,9	8,6
2008	55,2	21,0	4,5	67,3	37,3	8,4
2007	52,6	21,0	4,2	66,4	36,6	8,4
2006	53,5	21,5	4,0	67,8	40,4	8,3
2005	54,9	22,3	4,0	69,0	38,4	8,8
2004	55,6	22,3	4,0	67,9	40,4	9,1
2003	57,1	22,8	4,1	70,2	40,8	9,0

1) zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen

14. Gewerbliche Schlachtungen 1998 bis 2011 (in 1 000 Stück)

Jahr	Rinder				Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	insgesamt	darunter						
		Kühe	Bullen/Ochsen	weibl. Rinder ¹⁾				
1998	77,6	38,0	29,2	5,2	815,5	9,0	0,2	0,6
2000	43,6	23,0	14,5	2,6	495,0	9,2	0,4	0,5
2002	41,6	21,4	13,5	3,1	463,7	8,8	0,4	0,5
2004	42,1	22,1	12,2	4,2	477,9	11,3	1,1	0,4
2006	35,9	18,4	9,8	4,5	470,5	13,0	1,5	0,4
2008	38,3	21,3	9,7	4,1	545,2	15,1	1,4	0,4
2009	39,9	22,5	9,0	5,0	571,8	14,9	1,3	0,3
2010	33,6	17,5	8,4	4,4	523,0	14,8	1,3	0,3
2011	22,3	8,1	7,1	3,6	360,1	14,7	1,3	0,3

1) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

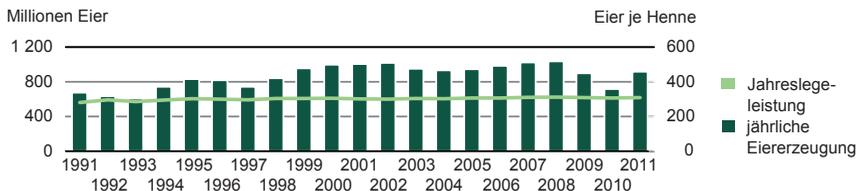
15. Marktproduktion tierischer Erzeugnisse 1998 bis 2011

Jahr	Fleisch- erzeugung ¹⁾	Davon			Speisefisch- erzeugung ²⁾	Hühnererei ³⁾
		Schweine- fleisch	Rind- fleisch	Schaf-, Ziegen- und Pferdefleisch		
1998	97,3	75,6	21,3	0,4	3,7	840,4
2000	59,0	46,8	11,9	0,3	3,6	998,0
2002	56,3	44,5	11,5	0,3	2,9	1 019,2
2004	57,4	45,8	11,3	0,3	3,1	933,4
2006	55,5	45,2	9,9	0,4	3,0	983,5
2008	62,8	51,8	10,6	0,5	2,6	1 037,3
2009	65,7	54,2	11,0	0,5	2,6	898,4
2010	59,5	49,8	9,3	0,4	2,5	716,9
2011	40,3	33,8	6,0	0,4	2,6	914,6

1) ohne Geflügel

2) Quelle: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

3) in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

Eierzeugung und Legeleistung 1991 bis 2011

16. Haltungsformen in der Legehennenhaltung zum 1. Dezember 1998 bis 2011

Jahr	Haltungs- plätze insgesamt	Davon					
		Käfighaltung ¹⁾		Bodenhaltung		Freilandhaltung ²⁾	
		Plätze	%	Plätze	%	Plätze	%
1998	3 644 090	3 446 940	94,6	56 100	1,5	141 050	3,9
2000	3 829 591	3 567 503	93,2	106 798	2,8	155 290	4,1
2002	3 904 648	3 562 704	91,2	103 880	2,7	238 064	6,1
2004	4 019 172	3 519 483	87,6	159 165	4,0	340 524	8,5
2006	4 057 824	3 412 720	84,1	293 979	7,2	351 125	8,7
2008	4 151 160	3 169 963	76,4	648 698	15,6	332 499	8,0
2009	4 063 556	1 617 379	39,8	2 073 329	51,0	372 848	9,2
2010	3 525 967	220 625	6,3	2 922 893	82,9	382 449	10,8
2011	3 618 850	151 860	4,2	3 072 142	84,9	394 848	10,9

1) ab 2010 nur noch Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige

2) einschließlich ökologische Erzeugung

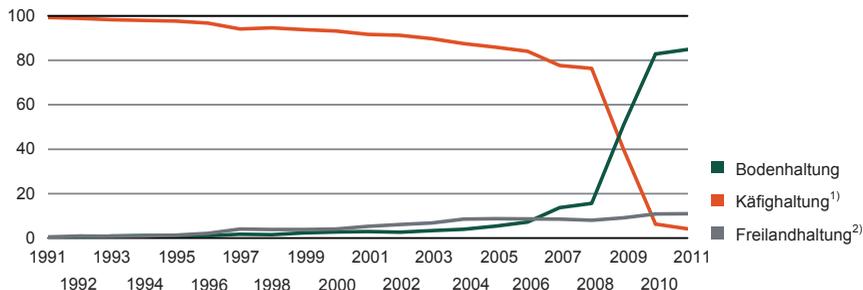
17. Brütereien, eingelegte Gänsebruteier und geschlüpfte Gänseküken 1998 bis 2011

Jahr	Brütereien		Eingelegte Gänsebruteier	Geschlüpfte Gänseküken
	insgesamt	darunter mit Erzeugung von Gänseküken		
	Stück			
1998	5	3	508 553	299 186
2000	6	4	715 901	446 161
2002	5	3	707 796	534 051
2004	6	4	668 704	423 458
2006	5	4	357 926	222 067
2008	6	4	538 569	355 720
2009	7	4	477 823	314 170
2010	7	4	487 201	322 993
2011	7	4	533 085	343 806

IX.

Legehennenplätze nach Haltungsformen am 1. Dezember 1991 bis 2011

Prozent



1) ab 2010 nur noch Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige

2) einschließlich ökologische Erzeugung



Bildquelle: Angelika Wolter/PIXELIO

99,3 Prozent aller Einwohner in Sachsen verfügten 2010 über einen Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung. 28 032 Einwohner waren noch nicht an das Trinkwassernetz angeschlossen und mussten sich privat mit Trinkwasser versorgen.

Der Trinkwasserdurchschnittsverbrauch in Sachsen lag 2010 bei 84,2 Litern je Einwohner und Tag. 1991 wurden noch knapp 140 Liter je Tag verbraucht.

Das Leitungsnetz der sächsischen Kanalisation erstreckte sich 2010 über eine Gesamtlänge von 26 333 Kilometern. Seit 1991 hat sich seine Länge mehr als verdoppelt.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- P V Umweltökonomische Gesamtrechnungen
- Q I Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Q II Abfallwirtschaft und Recycling
- Q III Umweltschutzausgaben und -produkte
- Q IV Umweltbelastungen

Das Kapitel Umwelt enthält statistische Daten zu den Bereichen

- Abfallwirtschaft,
- Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie
- Umweltschutz und Umweltökonomie.

Die Daten werden ab Berichtsjahr 1996 auf Grundlage des Umweltstatistikgesetzes (in der jeweils gültigen Fassung) erhoben und teilweise als Zeitreihen dargestellt

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) aufgeführten Gruppen fallen und deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden. Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle.

x.

Die **Abfallentsorgung** umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Sie kann sowohl durch die Betriebe/Unternehmen der Entsorgungswirtschaft wahrgenommen werden als auch von Betrieben/Unternehmen durchgeführt werden, die Abfälle in eigenen Anlagen verwerten oder beseitigen.

Abfallentsorgungsanlagen sind Anlagen zur Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Entsprechend der Art der Abfälle und ihrem Schadstoffgehalt erfolgt deren Entsorgung in den verschiedenen Anlagen mit bestimmten Behandlungsverfahren. Im Sinne der Erhebung zählen dazu Deponien, Abfallverbrennungsanlagen (thermische Behandlungsanlagen), Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung), biologische Behandlungsanlagen, chemisch/ physikalische Behandlungsanlagen, mechanisch/ biologische Abfallbehandlungsanlagen, Schredder-anlagen, Bodenbehandlungsanlagen und sonstige Behandlungsanlagen. Außerdem werden Sortieranlagen, Demontageanlagen für Altfahrzeuge und Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte einbezogen. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen sowie Anlagen zur übertägigen und untertägigen Verwertung von Abfällen werden getrennt dargestellt.

Abwasserbehandlungsanlagen dienen der Reinigung des Abwassers. Einbezogen wurden mechanische sowie biologische Anlagen. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen wurden nicht erfasst.

Asphaltmischanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt.

Bauschutt aufbereitungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen. Dazu zählen auch kombinierte Aufbereitungs- und Sortieranlagen für Bau- und Abbruchabfälle.

Die **biologische Abwasserbehandlung** beinhaltet den Abbau organischer Stoffe durch Mikroorganismen in Verbindung mit Sauerstoff in Belebungsanlagen (Belebtschlammanlagen), Tropfkörpern oder vergleichbaren Anlagen mit oder ohne vorhergehende mechanische Behandlung.

Man unterscheidet in biologische Anlagen ohne oder mit weitergehender Behandlung (bzw. gezielter Nährstoffelimination) z. B.:

Nitrifikation: Oxydation von Stickstoffverbindungen mit Hilfe von Bakterien zu Nitrit und Nitrat,

Denitrifikation: Reduktion von oxidierten Stickstoffverbindungen zu elementarem flüchtigen Stickstoff durch Bakterien.

Biologische Behandlungsanlagen sind Abfallentsorgungsanlagen in denen feste, flüssige und gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlagen), sowie Abfallentsorgungsanlagen, in denen nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlagen zur Kompostherstellung).

Die **Deponie** ist eine Anlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten oberirdischen Ablagerung von Abfall ohne oder nach einer Vorbehandlung.

Eine Deponie kann aus verschiedenen **Deponieabschnitten** mit unterschiedlichen Deponieklassen bestehen, die extra ausgewiesen werden.

Der **Einwohnerwert (EW)** ist ein Maß für die Klärkapazität bzw. Ausbaugröße der Abwasserbehandlungsanlage. Er ist die Summe aus der Zahl der Einwohner, deren häusliches Abwasser behandelt wird und dem Einwohnerequivalent des gewerblichen und industriellen Abwassers. Der Einwohnerequivalentwert ist ein Umrechnungswert aus dem Vergleich von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser und gibt an, wie viele Einwohner das gleiche (gewerbliche oder industrielle) Abwasser erzeugen hätten.

Endverbraucher ist derjenige, der die Ware in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiterveräußert. Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen (gastronomische Einrichtungen, Verwaltungen, Krankenhäuser, Schulen, kleine Handwerksbetriebe etc.).

Zu den **entsorgten Abfällen** zählen im Sinne der Erhebung eingesetzte, abgelagerte und behandelte Abfälle.

Zum **Fremdwasser** zählt das in die Kanalisation eindringende Grundwasser (z. B. durch Undichten), unerlaubt über Fehlanlüsse eingeleitetes Wasser (z. B. Dränwasser) sowie das einem Schmutzwasserkanal zufließende Oberflächenwasser (z. B. über Schachtabdeckungen). Das Fremdwasser beinhaltet kein Regenwasser.

Mit der Änderung des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz – KrW-/AbfG) vom 15. Juli 2006 (BGBl. I S. 1619) wurden die Begriffsbestimmungen im deutschen Abfallrecht an das EU-Recht angepasst. Die „besonders überwachungsbedürftigen Abfälle“ werden nun als „**gefährliche Abfälle**“ bezeichnet, alle übrigen Abfälle sind „nicht gefährliche Abfälle“.

Gefährlich sind alle Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel, brennbar sind bzw. Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen. Unterliegen Abfälle der besonderen Überwachung, so

ist entsprechend der gesetzlichen Regelung das Nachweisverfahren über deren ordnungsgemäße Entsorgung und deren Verbleib durchzuführen (Abfallbegleitscheinverfahren).

Unter **Kanalnetz** bzw. der öffentlichen **Sammelkanalisation** wird das Leitungssystem verstanden, das ausschließlich dazu bestimmt ist, Abwasser (einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser) zu sammeln und abzuleiten. Man unterscheidet das **Mischsystem** (gemeinsames Ableiten von Schmutz- und Regenwasser in einem Kanal) und das **Trennsystem** (getrenntes Sammeln und Ableiten von Schmutz- und Regenwasser). Anschlusskanäle (Hausanschlüsse) zählen nicht zur öffentlichen Kanalisation.

Als **klimawirksame Stoffe** gelten hier ausschließlich Fluoridderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu 7, ab 2005 mit bis zu 6 Kohlenstoffatomen sowohl in Reinform als auch in Gemischen (Blends).

Letztverbraucher sind private Haushalte (einschließlich Kleingewerbe), gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer, mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Die **mechanische Abwasserbehandlung** umfasst das Abscheiden von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege (z. B. Absetzbecken)

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung oder Umwandlung von Abfällen durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (z. B. Zerkleinern, Sortieren) mit biologischen Verfahren (Rotte, Vergärung).

Mobil betriebene Anlagen sind Anlagen die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbst fahrende Anlagen).

Schmutzwasser ist das durch häuslichen oder gewerblichen Gebrauch in seinen Eigenschaften ver-

änderte (verunreinigte) Wasser – ohne Regenwasser, aber gegebenenfalls mit Fremdwasser.

Stationär betriebene Anlagen sind Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage. Dazu zählen auch Semimobile Anlagen und Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Transportverpackungen sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren während des Transports vor Schäden bewahren oder die aus Sicherheitsgründen verwendet werden (Fässer, Kanister, Kisten, Säcke etc.). Sie fallen stets beim Vertreiber an.

Als **übertägige Abbaustätten** werden Gruben/Tagebaue bezeichnet, aus denen Rohstoffe (z. B. Sand, Kies, Ton, Braunkohle etc.) gewonnen werden (noch in Betrieb befindliche Abbaustätten) oder gewonnen wurden (bereits geschlossene Abbaustätten) und in denen Abfälle wiederverfüllt (verwertet) werden.

Uferfiltrat ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt.

Umverpackungen sind Verpackungen, die zusätzlich zur Verkaufsverpackung verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Sicherheit während des Transports oder des Schutzes der Waren vor Beschädigung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind (Blister, Folien, Kartonaugen oder ähnliche Umhüllungen). Sie fallen stets beim Vertreiber an.

Umweltschutzinvestitionen umfassen die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen (ohne Umsatzsteuer), die eine Verringerung oder Vermeidung schädlicher Emissionen in die Umwelt bewirken. Unterschieden werden dabei additive und integrierte Maßnahmen.

Additive Maßnahmen im Umweltschutz sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess

getrennte Anlagen oder Einrichtungen, welche z. B. der Entsorgung von Abfällen (z. B. Verbrennungsanlage), dem Schutz von Gewässern (z. B. Kläranlage), der Lärmbekämpfung (z. B. Lärmschutzwand) oder der Luftreinhaltung (z. B. Luftfilter) dienen. Sie sind zur Emissionsminderung vorhandener Produktionsanlagen vor- oder nachgeschaltet.

Integrierte Maßnahmen vermindern die Umweltbelastung direkt bei der Leistungserstellung (Produktion). Sie lassen Emissionen erst gar nicht oder in viel geringerem Umfang entstehen. Als Beispiel sei hier die Kreislaufführung von Stoffen genannt. Da es sich bei integrierten Maßnahmen in der Regel um nicht klar definierbare Teile einer größeren Sachanlage handelt, sind oftmals qualifizierte Schätzungen notwendig.

Zum **Klimaschutz** zählen Maßnahmen zur Verminderung von Emissionen aus Treibhausgasen, Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien, Maßnahmen zum Einsparen von Energie oder zur Steigerung der Energieeffizienz.

Der **Umsatz mit Waren-, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz** ist die Summe aus Rechnungsendbeträgen (ohne Umsatzsteuer) über im Berichtsjahr an Dritte abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Diese dienen dem Zweck der Emissionsminderung (im Sinne von Vermeidung, Verminderung bzw. Beseitigung von schädlichen Einflüssen auf die Umwelt aus Produktion und Konsum).

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen und von Hand nicht trennbaren Materialien. Sie bestehen zu weniger als 95 Prozent aus einem Material. Hierzu zählen Getränkkartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Verkaufsverpackungen sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und die Übergabe der Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Flaschen, Beutel, Dosen, Kartonaugen, Tragetaschen, Einweggeschirr etc.). Sie fallen stets erst beim Endverbraucher an und verlieren dort ihre Funktion.

Ein **Wassereinzugsgebiet** ist das oberirdische Abflussgebiet (Niederschlagsgebiet) eines Flusses oder Flussabschnittes. Das Gebiet wird durch die topographischen Verhältnisse bestimmt, die Grenzen durch den Verlauf von Wasserscheiden (z. B. Gebirgskämme, aber auch nicht natürliche Gegebenheiten wie Straßen und Dämme).

Die Wassereinzugsgebiete werden in den Tabellen durch dreistellige Zahlen dargestellt, wobei die erste Stelle das Stromgebiet bezeichnet (z. B. 5 = Elbe). Die zweite und dritte Stelle gibt die weitere Unterteilung in Zwischengebiete und Nebengewässer an.

- 532 Eger (Ohře) von Quelle bis Mündung in die Elbe
- 537 Elbe von unterhalb Mündung Ploučnice bis oberhalb Mündung Schwarze Elster
- 538 Schwarze Elster von der Quelle bis Mündung in die Elbe
- 541 Zwickauer Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Freiburger Mulde
- 542 Freiburger Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Zwickauer Mulde
- 549 Vereinigte Mulde von der Vereinigung von Zwickauer und Freiburger Mulde bis Mündung in die Elbe
- 561 Saale von der Quelle bis oberhalb Mündung Loquitz
- 565 Saale von unterhalb der Mündung der Unstrut bis oberhalb der Mündung der Weißen Elster
- 566 Weiße Elster von der Quelle bis Mündung in die Saale
- 567 Saale von unterhalb der Mündung der Weißen Elster bis oberhalb Mündung in die Bode
- 582 Spree von der Quelle bis Mündung in die Havel
- 5 Elbe
- 674 Lausitzer Neiße von der Quelle bis Mündung in die Oder
- 6 Oder

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in

der „Allgemeinen Verwaltungsvorschrift Wassergefährdende Stoffe“ bestimmt.

Als **Wasserversorgungsunternehmen (WVU)** können Gemeinden, Gemeindeverbände, sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B. Eigenbetriebe, Zweckverbände) sowie Unternehmen in privater Rechtsform (z. B. Stadtwerke AG, GmbH, Genossenschaften, Gemeinschaften) auftreten.

Die Darstellung nach **Wirtschaftszweigen** basiert auf der seit Januar 2009 verbindlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008, Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft). Infolge wesentlicher Änderungen gegenüber der bis dahin geltenden Ausgabe 2003 (WZ 2003) ist keine Vergleichbarkeit zu vorangegangenen Erhebungen gegeben.

1. In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte Abfälle 2010 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Anlagen insgesamt	Entsorgte Abfälle insgesamt	Darunter gefährliche Abfälle
	Anzahl			t
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	4	277 458	20 234
Bodenbehandlungsanlagen	14	285 348	212 671
Chem./physik. Behandlungsanlagen	34	393 948	351 413
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	76	18 290	18 088
Deponie/-abschnitte	9	752 360	409 011
Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung	10	610 677	13 723
Biologische Behandlungsanlagen	64	514 683	-
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	5	404 905	-
Schredderanlagen und verwandte Anlagen	32	904 501	19 433
Sonstige Behandlungsanlagen ¹⁾	18	617 656	308 144
Sortieranlagen	58	1 067 694	8 016
Zerlegeeinrichtungen f. Elektro- und Elektronikaltgeräte	22	24 167	19 825
Abfallentsorgungsanlagen zusammen	346	5 871 686	1 380 557
darunter ruhende Anlagen	9	-	-

1) einschließlich Produktionsanlagen und Anlagen zur stofflichen Verwertung von Alttöl

2. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2010 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallart	Anlagen insgesamt	Entsorgte Abfallmenge insgesamt	Herkunft der Abfälle	
			davon angeliefert aus	
			Sachsen	anderen Bundesländern
	Anzahl	t		
Insgesamt	153	7 367 040	7 292 258	74 782
darunter Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	86	1 724 046	1 714 766	9 280
Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	119	3 926 403	3 890 667	35 736

3. In biologischen Behandlungsanlagen erzeugter Kompost 2010 nach Verwendungszweck des Kompostes und Art der biologischen Behandlungsanlage

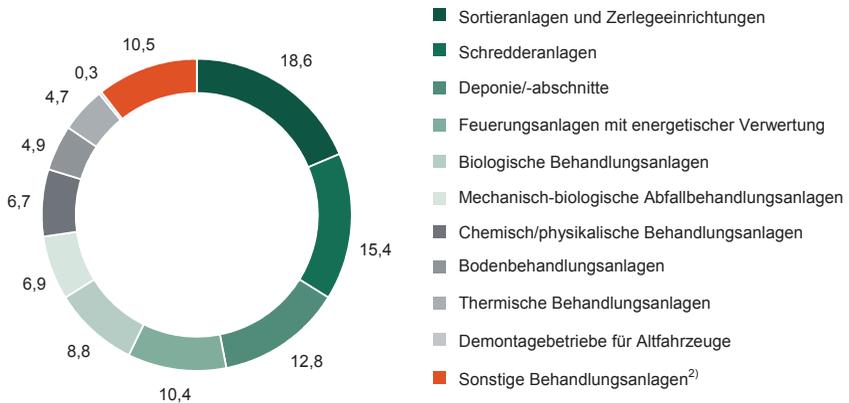
Art der biologischen Behandlungsanlage	Biologische Behandlungsanlagen insgesamt	Erzeugter Kompost insgesamt	Davon Abgabe zur Verwendung			Gärrückstände insgesamt
			in der Land- und Forstwirtschaft ¹⁾	bei privaten Haushalten ²⁾ und andere Zwecke	in Landschaftsgestaltung und -pflege/ Reaktivierung	
			t			
Anzahl						
Bioabfallkompostierungsanlage	21	78 197	46 618	13 984	17 595	-
Grünabfallkompostierungsanlage	24	49 540	5 578	7 865	36 097	-
Biogas-/Vergärungsanlage	5	-	-	-	-	53 880
Klärschlammkompostierungsanlage	14	48 063	13 268	5 313	29 482	-
Insgesamt	64	175 800	65 464	27 162	83 174	53 880

1) einschließlich Gartenbau, Dauerkulturbau, Weinbau, Hopfenbau etc.

2) z. B. Kleingärtner

X.

In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte¹⁾ Abfälle 2010 in Prozent



1) einschließlich abgelagerte/behandelte Abfälle

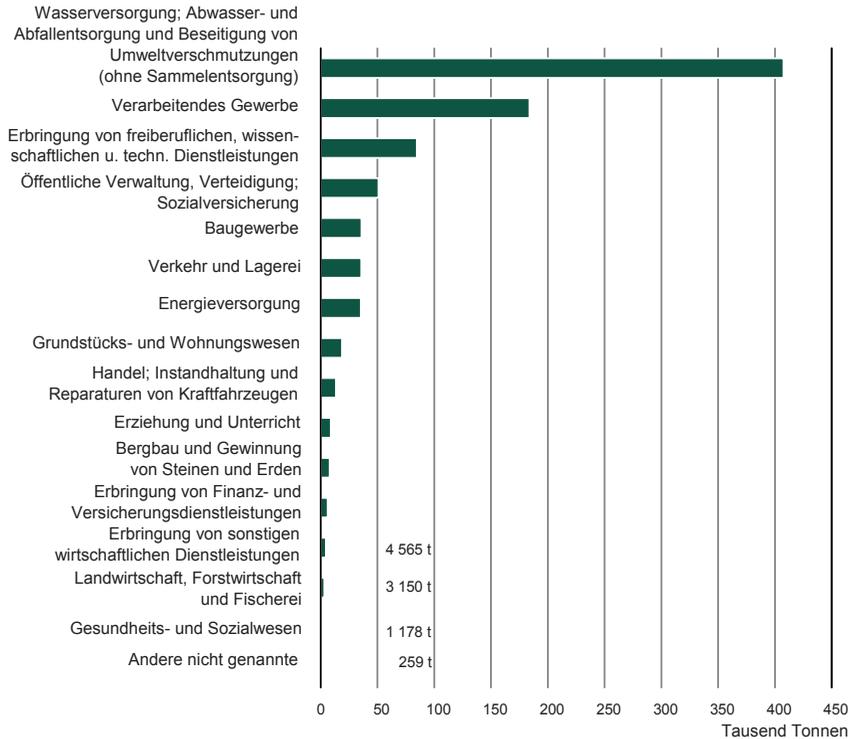
2) einschließlich Produktionsanlagen und Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl

4. Aufkommen und Verbleib von gefährlichen Abfällen 2010 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abschnitt	Erzeu- ger	Erzeugte Abfallmengen	
			insgesamt	darunter entsorgt in Sachsen
		Anzahl	t	
A	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	31	3 150	2 533
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	7 894	2 362
C	Verarbeitendes Gewerbe	459	183 863	125 172
D	Energieversorgung	42	35 328	22 290
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen ¹⁾	269	407 536	175 231
F	Baugewerbe	113	35 819	31 796
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	119	13 329	10 024
H	Verkehr und Lagerei	80	35 790	28 513
I	Gastgewerbe	3	134	134
J	Information und Kommunikation	2	.	.
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1	.	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	29	18 826	15 441
M	Erbringung von freiberufl., wiss. und techn. Dienstleistungen	36	84 567	34 811
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	18	4 565	3 985
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	115	50 960	46 293
P	Erziehung und Unterricht	2	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13	1 178	1 178
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1	.	-
S	Sonstige Dienstleistungen	3	.	.
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	-	-	-
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-
	Sammelentsorgung in Sachsen	x	90 043	75 787
	Insgesamt	1 350	988 021	584 501

1) ohne Sammelentsorgung

In Sachsen erzeugte gefährliche Abfallmengen 2010 nach Wirtschaftsabschnitten



X.

5. Aus Sachsen grenzüberschreitend verbrachte Abfallmengen 2010 und deren Verbleib nach Staaten (in t)

Zur Entsorgung weitergegeben an Staat	Insgesamt	Verbrachte Abfallmengen	
		gefährliche	nicht gefährliche
Belgien	1 380	469	912
Niederlande	2 669	1 543	1 126
Polen	93 913	-	93 913
Schweiz	25	15	10
Slowakei	4 395	-	4 395
Slowenien	393	393	-
Tschechische Republik	8 455	484	7 970
Insgesamt	111 229	2 905	108 325

6. Zur Entsorgung nach Sachsen eingeführte Abfallmengen 2010 nach Herkunftsstaat (in t)

Herkunft aus Staat	Insgesamt	Eingeführte Abfallmengen	
		gefährliche	nicht gefährliche
Belgien	636	636	-
Bulgarien	193	193	-
Brasilien	182	182	-
Costa Rica	92	92	-
China	346	346	-
Frankreich	2 757	2 757	-
Griechenland	1 932	1 932	-
Indien	10	10	-
Irland	258	168	90
Israel	177	177	-
Italien	279 052	270 417	8 635
Japan	15	-	15
Kroatien	2 046	2 046	-
Litauen	4 367	4 367	-
Luxemburg	15 522	15 522	-
Malaysia	38	-	38
Mexiko	12	12	-
Montenegro	592	592	-
Neuseeland	26	26	-
Niederlande	14 447	6 211	8 236
Norwegen	650	650	-
Österreich	70 389	62 466	7 923
Polen	334	334	-
Portugal	139	139	-
Rumänien	35	35	-
Schweden	11 125	11 125	-
Schweiz	24 296	20 943	3 353
Slowakei	143	143	-
Slowenien	7 314	7 027	287
Singapur	399	289	110
Thailand	71	71	-
Tschechische Republik	2 059	2 059	-
Türkei	55	55	-
Ungarn	375	375	-
Vereinigtes Königreich (UK)	3 983	3 194	789
Vereinigte Staaten (USA)	42	42	-
Insgesamt	444 109	414 632	29 476

7. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2010 nach Anlagenart

Art der Anlage	Betreiber ¹⁾	Input		Output	
		Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt
	Anzahl	t	Anzahl	t	
Bauschutttaufbereitungsanlagen	87	108	3 091 749	108	3 077 092
davon mobil	43	60	2 303 671	60	2 271 211
stationär/semimobil	46	48	788 078	48	805 880
Asphaltmischanlagen	36	42	539 137	42	539 137

1) Mehrfachzählungen möglich

8. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte ausgewählte Abfälle 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ein- gesammelte Abfallmenge insgesamt ¹⁾	Darunter gesondert eingesammelt									
		Haus- und Sperrmüll		Abfälle aus der Biotonne		Papier, Pappe, Karton		gemischte Verpackungen		Glas	
		1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.
Chemnitz, Stadt	93	40	164,9	17	69,9	16	67,4	8	31,1	6	24,2
Erzgebirgskreis	131	56	153,2	7	18,3	23	61,9	14	36,8	9	24,5
Mittelsachsen	82	36	108,6	3	8,4	18	53,9	14	42,5	9	27,6
Vogtlandkreis	82	43	175,1	2	8,0	16	64,7	8	32,7	7	28,3
Zwickau	90	43	127,1	1	4,2	18	51,5	16	47,1	9	26,7
Dresden, Stadt	168	80	153,8	23	44,8	18	33,5	15	29,0	11	21,8
Bautzen	110	55	169,6	17	51,9	16	49,1	12	37,6	9	27,1
Görlitz	91	33	119,0	25	90,7	14	48,9	12	41,6	8	28,4
Meißen	86	44	174,3	1	4,6	14	55,1	8	32,6	7	26,5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	84	43	171,5	4	15,4	13	52,2	9	34,3	7	25,8
Leipzig, Stadt	188	88	169,1	18	33,5	27	51,4	21	40,6	12	22,8
Leipzig	70	37	137,6	0	0,0	12	45,7	11	42,5	7	24,9
Nordsachsen	67	33	159,4	1	3,0	10	48,1	8	36,8	6	28,1
Sachsen	1 343	632	152,3	118	28,5	213	51,4	155	37,4	106	25,4

1) ohne Elektroaltgeräte

9. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Menge von Verkaufsverpackungen 2006 bis 2010 nach Verpackungsarten (in t)

Art	2006	2007	2008	2009	2010
Leichtstoff-Fractionen ("Gelbes System")	149 653	151 596	161 693	155 878	162 788
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische	57 065	58 247	54 205	52 542	58 085
Gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	537	3 825	5 939	2 390	5 073
Farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	114 614	110 603	105 934	106 366	101 768
Kunststoffe ¹⁾	13 501	15 033	4 122	1 909	3 585
Metalle ¹⁾	378	376	693	399	2 061
Verbunde ¹⁾	305	80	440	129	291
Insgesamt	336 053	339 760	333 026	319 612	333 650

¹⁾ als Verpackungen getrennt gesammelt

10. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen 2006 bis 2010 nach Verpackungsarten (in t)

Art	2006	2007	2008	2009	2010
Insgesamt	185 460	162 917	163 044	126 764	157 152
darunter					
Glas	1 873	2 350	3 778	2 668	2 811
Papier, Pappe, Karton	136 807	126 565	119 658	97 422	100 588
Metalle	6 143	3 288	2 720	1 770	1 456
Kunststoffe	16 871	15 639	18 078	11 853	14 675
Holz	11 601	7 840	9 667	5 843	6 673
Verbunde ¹⁾	1 639	2 004	1 313	1 193	771
nicht sortenrein erfasste oder sonstige Materialien	10 070	4 705	7 327	5 518	29 884

¹⁾ Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

11. Anschlussgrade an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Trinkwasserdurchschnittsverbrauch 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung 30.06. ¹⁾	Anschlussgrad an			Durchschnitts- verbrauch von Trinkwasser pro Einwohner und Tag
		öffentliche Trinkwasser- versorgung	öffentliche Kanalisation	öffentliche Abwasser- behandlungs- anlagen	
	Anzahl	%			Liter
Chemnitz, Stadt	242 741	99,9	97,4	96,9	94,6
Erzgebirgskreis	370 441	98,9	85,7	79,1	71,4
Mittelsachsen	330 355	96,1	77,7	72,7	83,3
Vogtlandkreis	245 899	99,7	83,9	77,7	74,7
Zwickau	343 531	100,0	85,2	78,6	77,4
Dresden, Stadt	518 323	100,0	99,0	99,0	97,5
Bautzen	323 511	99,2	86,5	82,8	80,7
Görlitz	279 109	99,6	90,8	87,4	84,4
Meißen	253 828	99,7	91,1	88,3	89,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	252 992	98,2	88,2	87,5	81,3
Leipzig, Stadt	517 046	100,0	98,7	98,5	87,7
Leipzig	268 433	99,8	92,3	82,1	81,8
Nordsachsen	207 422	99,9	93,5	82,6	82,4
Sachsen 2010	4 153 631	99,3	90,6	86,7	84,2
2007	4 234 014	99,2	89,2	84,3	85,3
2004	4 296 284	99,0	87,5	81,5	88,4
2001	4 384 192	98,9	85,4	78,0	89,5
1998	4 489 415	98,1	82,3	72,9	91,4
1995	4 566 603	97,6	78,8	64,2	96,5
1991	4 678 877	96,0	78,4	59,5	139,7

1) bis 2004 Bevölkerungsstand 31.12.

12. Eigengewinnung der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen¹⁾ 2010 nach Wasserarten und Wassereinzugsgebieten

Wasser- einzugs- gebiet	Anlagen	Eigen- gewinnung	Davon					
			Grund- wasser	Quell- wasser	Uferfiltrat	angereichertes Grundwasser	See- bzw. Talsperren- wasser	Fluss- wasser
			1 000 m ³					
532	2	191	-	191	-	-	-	-
537	65	71 646	18 100	802	40 387	6 627	5 730	-
538	69	8 169	6 674	187	99	1	1 208	-
53	136	80 006	24 774	1 180	40 486	6 628	6 938	-
541	74	48 467	2 403	2 653	234	3	43 003	171
542	108	37 747	1 817	2 996	553	-	29 942	2 439
549	13	21 051	9 531	-	11 520	-	-	-
54	195	107 265	13 751	5 649	12 307	3	72 945	2 610
561	2	71	37	34	-	-	-	-
X. 566	92	19 266	10 450	4 061	1 660	-	3 095	-
56	94	19 337	10 487	4 095	1 660	-	3 095	-
582	67	7 880	7 346	534	-	-	-	-
58	67	7 880	7 346	534	-	-	-	-
5	492	214 488	56 358	11 458	54 453	6 631	82 978	2 610
674	34	7 582	3 893	1 141	1 777	771	-	-
67	34	7 582	3 893	1 141	1 777	771	-	-
6	34	7 582	3 893	1 141	1 777	771	-	-
Sachsen	526	222 070	60 251	12 599	56 230	7 402	82 978	2 610
zusätzlich gewonnen in								
Brandenburg	5	130	130	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	2	49 472	-	-	6 764	-	42 708	-
Insgesamt	533	271 672	60 381	12 599	62 994	7 402	125 686	2 610

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

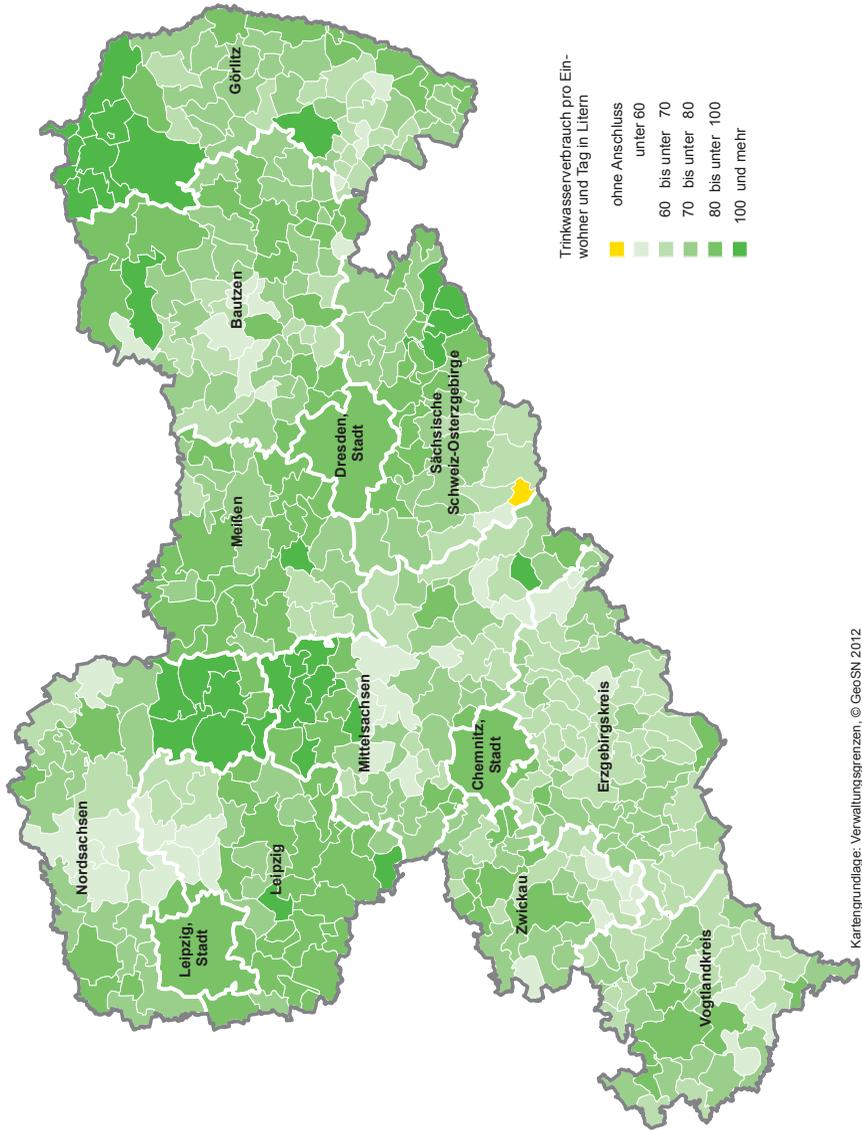
13. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen und Schmutzwasserableitung über die öffentliche Kanalisation 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000 m³)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹⁾		Schmutzwasser abgeleitet ²⁾			Schmutzwasser- anfall je Einwohner und Tag in Liter
	insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe	zu öffentlichen Abwasser- behandlungs- anlagen	zu industriellen Abwasser- behandlungs- anlagen	in Oberflächen- gewässer/ Untergrund	
Chemnitz, Stadt	9 960	8 376	10 732	-	37	111,9
Erzgebirgskreis	9 843	7 461	10 510	73	758	81,4
Mittelsachsen	18 581	10 758	14 421	-	507	88,9
Vogtlandkreis	8 901	6 682	7 711	-	412	80,2
Zwickau	16 080	12 641	12 631	69	618	91,4
Dresden, Stadt	28 551	18 443	27 127	-	7	121,0
Bautzen	14 681	9 241	11 065	2	356	86,4
Görlitz	10 925	8 761	12 108	352	14	93,9
Meißen	11 019	8 180	9 162	-	189	90,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	9 352	7 354	9 211	1	47	93,0
Leipzig, Stadt	25 841	19 473	21 408	-	37	86,9
Leipzig	5 852	4 850	8 475	2	884	90,5
Nordsachsen	17 209	4 672	7 990	-	677	87,9
Sachsen	186 795	126 892	162 551	499	4 543	94,0

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens.

2) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Herkunftsgemeinde.

Durchschnittsverbrauch von Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserversorgung pro Einwohner und Tag im Freistaat Sachsen 2010 nach Gemeinden
 Gebietsstand: 31. Dezember 2010; Bevölkerungsstand: 30. Juni 2010



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © GeoSN 2012

14. Private Wasserversorgung 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung 30.06.	Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung		Einwohner mit Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	
		Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾
Chemnitz, Stadt	242 741	171	0,1	242 570	99,9
Erzgebirgskreis	370 441	4 163	1,1	366 278	98,9
Mittelsachsen	330 355	12 795	3,9	317 560	96,1
Vogtlandkreis	245 899	778	0,3	245 121	99,7
Zwickau	343 531	150	0,0	343 381	100,0
Dresden, Stadt	518 323	86	0,0	518 237	100,0
Bautzen	323 511	2 667	0,8	320 844	99,2
Görlitz	279 109	1 071	0,4	278 038	99,6
Meißen	253 828	807	0,3	253 021	99,7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	252 992	4 670	1,8	248 322	98,2
Leipzig, Stadt	517 046	-	-	517 046	100,0
Leipzig	268 433	519	0,2	267 914	99,8
Nordsachsen	207 422	155	0,1	207 267	99,9
Sachsen	4 153 631	28 032	0,7	4 125 599	99,3

1) Anteil bezogen auf Bevölkerung insgesamt

X.

15. Private Abwasserentsorgung 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung 30.06.	Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation		Einwohner mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	
		Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾
Chemnitz, Stadt	242 741	6 195	2,6	236 546	97,4
Erzgebirgskreis	370 441	53 054	14,3	317 387	85,7
Mittelsachsen	330 355	73 742	22,3	256 613	77,7
Vogtlandkreis	245 899	39 691	16,1	206 208	83,9
Zwickau	343 531	50 990	14,8	292 541	85,2
Dresden, Stadt	518 323	5 007	1,0	513 316	99,0
Bautzen	323 511	43 661	13,5	279 850	86,5
Görlitz	279 109	25 639	9,2	253 470	90,8
Meißen	253 828	22 605	8,9	231 223	91,1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	252 992	29 907	11,8	223 085	88,2
Leipzig, Stadt	517 046	6 693	1,3	510 353	98,7
Leipzig	268 433	20 580	7,7	247 853	92,3
Nordsachsen	207 422	13 433	6,5	193 989	93,5
Sachsen	4 153 631	391 197	9,4	3 762 434	90,6

1) Anteil bezogen auf Bevölkerung insgesamt

16. Öffentliche Kanalisation¹⁾ 2010 nach Art und Baujahren (in km)

Baujahr	Insgesamt	Mischwasserkanäle	Trennsystem	Davon	
				Schmutz-	Regen-
				wasserkanäle	
bis 1960	5 389,3	4 091,5	1 297,8	487,5	810,3
1961 - 1970	759,9	400,2	359,7	161,1	198,6
1971 - 1980	996,2	430,2	566,0	257,2	308,8
1981 - 1990	1 260,3	532,1	728,2	347,0	381,2
1991 - 2000	9 857,4	1 922,4	7 935,0	5 921,7	2 013,3
2001 - 2010	5 350,7	1 045,8	4 304,9	3 220,3	1 084,6
Zusammen	23 613,8	8 422,2	15 191,6	10 394,8	4 796,8
Ohne Angabe der Baujahre	2 719,4	1 531,9	1 187,5	647,2	540,3
Insgesamt	26 333,2	9 954,1	16 379,1	11 042,0	5 337,1

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Kanalnetzes.

17. Regentlastungsanlagen¹⁾ 2010 im Verlauf der Kanalisation (ohne Klärwerksgebiete) nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Regenüberlaufbecken ²⁾		Regenrückhalteanlagen ³⁾		Regenklärbecken ⁴⁾		Regenüberläufe ohne Becken ⁵⁾
	Anzahl	Speicher-	Anzahl	Speicher-	Anzahl	Speicher-	
		volumen		volumen		volumen	
		m ³		m ³		m ³	Anzahl
Chemnitz, Stadt	19	8 342	62	38 340	2	269	104
Erzgebirgskreis	114	49 156	65	87 271	9	991	86
Mittelsachsen	77	20 280	120	179 589	9	16 234	135
Vogtlandkreis	77	39 967	59	88 226	9	16 818	139
Zwickau	74	31 211	41	48 830	4	382	183
Dresden, Stadt	5	13 963	120	77 000	17	3 500	127
Bautzen	18	13 805	47	128 408	-	-	27
Görlitz	12	13 200	8	14 050	3	3 681	43
Meißen	26	18 257	56	77 450	9	11 396	35
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	25	5 688	68	69 650	22	34 487	46
Leipzig, Stadt	19	17 217	62	355 583	33	32 321	210
Leipzig	71	24 864	75	126 126	10	5 518	147
Nordsachsen	20	8 538	69	99 460	16	14 115	134
Sachsen	557	264 488	852	1 389 983	143	139 712	1 416

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Anlage.

2) Sammelbegriff für Becken zur Rückhaltung und/oder Behandlung von Mischwasser, z.B. Fangbecken, Durchlaufbecken und Verbundbecken (Arbeitsblatt ATV - A 166).

3) Anlage zur Speicherung von Regen- oder Mischwasser, z.B. Rückhaltebecken, Rückhaltekanäle und Rückstaubecken (Arbeitsblatt ATV - A 166).

4) Absatzbecken zur Regenwasserbehandlung im Trennsystem mit integrierter Leichtstoffabscheidung mit und ohne Dauerstau (Arbeitsblatt ATV - A 166).

5) Entlastungsbauwerk ohne zusätzlichen Speicherraum, das den kritischen Mischwasserabfluss im Kanalnetz weiterleitet (Arbeitsblatt ATV - A 166).

18. Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2010 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Anlagen insgesamt	Behandelte Einwohnerwerte	Ange-schlossene Bevölkerung	Jahres-abwasser-menge	Davon		
					häusliches und gewerbliches Schmutz-wasser	Fremd-wasser	Nieder-schlags-wasser
Anzahl				1 000 m³			
Mechanische Anlagen	28	1 720	1 587	55	50	5	-
Biologische Anlagen ohne weitergehende Behandlung	406	191 683	135 496	12 435	6 706	2 974	2 755
Biologische Anlagen mit weitergehender Behandlung zusammen	309	4 485 976	3 465 312	409 376	156 527	123 959	128 890
und zwar mit:							
Nitrifikation	49	56 211	38 454	3 541	1 923	832	786
Phosphor-Entfernung	1	1 023	823	49	27	22	-
Nitrifikation und Denitrifikation	129	287 981	214 138	25 455	9 440	9 101	6 914
Nitrifikation und Phosphatelimination	3	3 788	3 408	225	132	78	15
Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphatelimination	120	4 026 969	3 120 955	373 854	141 437	112 385	120 032
Nitrifikation, Denitrifikation und Filtration	3	2 920	1 770	80	75	-	5
Nitrifikation, Denitrifikation, Phosphatelimination und Filtration	4	107 084	85 764	6 172	3 493	1 541	1 138
Biologische Anlagen zusammen	715	4 677 659	3 600 808	421 811	163 233	126 933	131 645
Anlagen insgesamt	743	4 679 379	3 602 395	421 866	163 283	126 938	131 645
darunter aus:							
Brandenburg	-	371	371	8	8	-	-
Sachsen-Anhalt	-	2 672	2 251	84	84	-	-
zusätzlich entsorgt in:							
Bayern	-	251	251	11	11	-	-
Thüringen	-	1 000	924	50	50	-	-

X.

19. Wasseraufkommen in den Betrieben des nichtöffentlichen Bereiches¹⁾ 2010 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Erfasste Betriebe	Wasser- aufkommen insgesamt ²⁾	Davon		
				Eigen- gewinnung	darunter Grund- wasser	Fremd- bezug
		Anzahl	1 000 m ³			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei ³⁾	34	1 700	1 571	1 243	129
05	Kohlenbergbau	3	177 702	177 674	169 313	28
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	61	18 504	18 464	768	40
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	64	196 206	196 138	170 082	67
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	51	5 865	1 725	1 698	4 140
11	Getränkeherstellung	26	4 179	2 467	2 114	1 712
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	30	2 868	2 388	537	480
14	H. v. Bekleidung	3	63	41	37	22
15	H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	2	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	1	.	.	.	.
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	24	15 667	13 126	972	2 541
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	5	372	108	108	264
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	31	17 292	4 833	118	12 459
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	4	423	132	132	291
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	20	511	380	197	131
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	79	2 653	1 735	796	917
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	23	2 392	894	462	1 498
25	H. v. Metallerzeugnissen	28	772	217	32	555
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	14	5 726	532	225	5 194
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	7	798	667	3	131
28	Maschinenbau	16	289	143	121	146
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	11	882	97	97	785
30	Sonstiger Fahrzeugbau	5	96	25	25	71
32	H. v. sonst. Waren	2	.	.	.	.
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	3	57	10	10	47
C	Verarbeitendes Gewerbe	386	61 723	29 738	7 801	31 985

1) Basis: Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und der nichtöffentlichen Abwasserentsorgung 2010 nach § 8 UStatG;
infolge methodischer Änderungen u. Berichtskreisenerweiterung keine direkte Vergleichbarkeit mit Ergebnissen bis Berichtsjahr 2004

2) enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

3) nur landwirtschaftliche Betriebe mit einer Eigengewinnung von mindestens 10 000 Kubikmeter Wasser zum überwiegenden
Einsatz für Beregnung/ Bewässerung

Noch: 19. Wasseraufkommen in den Betrieben des nichtöffentlichen Bereiches¹⁾ 2010
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Erfasste Betriebe	Wasser- aufkommen insgesamt ²⁾	Davon		
				Eigen- gewinnung	darunter Grund- wasser	Fremd- bezug
		Anzahl	1 000 m ³			
35	Energieversorgung ⁴⁾	13	61 590	60 809	493	781
D	Energieversorgung ⁴⁾	13	61 590	60 809	493	781
38	Sammlung, Behandlung u. Beseitigung v. Abfällen; Rückgewinnung	9	292	63	37	229
E	Wasservers.; Abwasser- und Abfallents. u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	9	292	63	37	229
58	Verlagswesen	3	217	174	174	43
J	Information u. Kommunikation	3	217	174	174	43
81	Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau	4	.	.	.	.
N	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4	.	.	.	.
85	Erziehung u. Unterricht	1	.	.	.	.
P	Erziehung u. Unterricht	1	.	.	.	.
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische u. zoologische Gärten	5	969	876	464	93
93	Erbringung v. Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung u. der Erholung	24	841	360	250	481
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	29	1 810	1 235	714	575
96	Erbringung v. sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	25	833	198	161	635
S	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	25	833	198	161	635
Insgesamt		568	324 448	289 995	180 741	34 452

1) Basis: Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und der nichtöffentlichen Abwasserentsorgung 2010 nach § 8 UStatG; infolge methodischer Änderungen u. Berichtskreiserweiterung keine direkte Vergleichbarkeit mit Ergebnissen bis Berichtsjahr 2004

2) enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

4) nur Wärmekraftwerke, die Elektroenergie für die öffentliche Versorgung abgeben

20. Wasserverwendung in den Betrieben des nichtöffentlichen Bereiches¹⁾ 2010 nach Wirtschaftszweigen (in 1 000 m³)

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Verwendung des Wasseraufkommens				
		im Betrieb eingesetztes Wasser insgesamt	davon			ungenutzt abgeleitetes bzw. an Dritte abgegebenes Wasser
			zur Kühlung	für produktions- spezifische Zwecke ²⁾	für Beleg- schafts- zwecke	
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei ³⁾	1 699 ⁴⁾	-	1 699	-	1
05	Kohlenbergbau	151	-	134	18	177 551
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	14 973	51	14 891	31	3 531
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15 124	51	15 024	49	181 081
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 811	670	4 941	199	53
11	Getränkeherstellung	4 113	140	3 906	68	65
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	2 577	224	2 317	37	291
14	H. v. Bekleidung	63	10	49	4	-
15	H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	.	.	.	.	.
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	15 123	3 221	11 812	92	543
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	359	16	304	39	13
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	16 812	10 505	6 097	209	481
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	294	46	188	61	129
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	511	338	104	67	-
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	2 135	188	1 836	110	517
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	2 151	1 510	484	156	241
25	H. v. Metallerzeugnissen	717	259	354	104	54
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	5 024	976	3 931	117	702
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	795	684	53	58	2
28	Maschinenbau	271	137	49	85	18
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	881	189	387	305	1
30	Sonstiger Fahrzeugbau	95	15	19	60	1
32	H. v. sonst. Waren	.	.	.	.	.
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	55	0	31	24	2
C	Verarbeitendes Gewerbe	58 606	19 348	37 431	1 828	3 116

1) Basis: Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und der nichtöffentlichen Abwasserentsorgung 2010 nach § 8 UStatG; infolge methodischer Änderungen u. Berichtskreiserweiterung keine direkte Vergleichbarkeit mit Ergebnissen bis Berichtsjahr 2004

2) einschließlich Wassermengen zur Beregnung/ Bewässerung, in die Produkte eingehendes Wasser u. Wasser für sonstige Zwecke

3) nur landwirtschaftliche Betriebe mit einer Eigengewinnung von mindestens 10 000 Kubikmeter Wasser zum überwiegenden Einsatz für Beregnung/ Bewässerung

4) Wassereinsatz enthält nur Mengen zur Beregnung/ Bewässerung (1 366 000 m³) sowie für sonstige Zwecke (333 000 m³).

Noch: 20. Wasserverwendung in den Betrieben des nichtöffentlichen Bereiches¹⁾ 2010
nach Wirtschaftszweigen (in 1 000 m³)

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Verwendung des Wasseraufkommens				
		im Betrieb eingesetztes Wasser insgesamt	davon			ungenutzt abgeleitetes bzw. an Dritte abgegebenes Wasser
			zur Kühlung	für produktions- spezifische Zwecke ²⁾	für Beleg- schafts- zwecke	
35	Energieversorgung ⁵⁾	56 488	51 618	4 725	144	5 103
D	Energieversorgung ⁵⁾	56 488	51 618	4 725	144	5 103
38	Sammlung, Behandlung u. Beseitigung v. Abfällen; Rückgewinnung	288	67	209	12	4
E	Wasservers.; Abwasser- und Abfallents. u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	288	67	209	12	4
58	Verlagswesen	217	191	4	22	-
J	Information u. Kommunikation	217	191	4	22	-
81	Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau	.	.	.	.	.
N	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	.	.	.	.	.
85	Erziehung u. Unterricht	.	.	.	.	.
P	Erziehung u. Unterricht	.	.	.	.	.
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische u. zoologische Gärten	940	-	935	6	28
93	Erbringung v. Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung u. der Erholung	766	2	649	114	75
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	1 707	2	1 584	120	103
96	Erbringung v. sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	830	2	782	45	3
S	Erbringung v. sonstigen Dienst- leistungen	830	2	782	45	3
	Insgesamt	135 030	71 278	61 532	2 221	189 418

1) Basis: Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und der nichtöffentlichen Abwasserentsorgung 2010 nach § 8 UStatG; infolge methodischer Änderungen u. Berichtskreiserweiterung keine direkte Vergleichbarkeit mit Ergebnissen bis Berichtsjahr 2004
2) einschließlich Wassermengen zur Beregnung/ Bewässerung, in die Produkte eingehendes Wasser u. Wasser für sonstige Zwecke
5) nur Wärmekraftwerke, die Elektroenergie für die öffentliche Versorgung abgeben

21. Abwasserableitung in den Betrieben des nichtöffentlichen Bereiches¹⁾ 2010 nach Wirtschaftszweigen (in 1 000 m³)

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Ein- u. weiterge- leitete Abwasser- menge ²⁾	Weiterleitung			Direktein- leitung ³⁾ in ein Oberflä- chengewässer oder in den Untergrund
			in die öffentl. Ka- nalisation bzw. öffentl. Kläranlage	in betriebl- iche Abwas- serbehand- lungs- anlagen	unbehand- elt an andere Betriebe	
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei ⁴⁾
05	Kohlenbergbau	19	-	19	-	-
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	14 094	10	19	-	14 065
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14 113	10	38	-	14 065
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 297	697	4 456	8	136
11	Getränkeherstellung	2 456	1 471	925	-	60
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	2 249	1 067	1 178	1	3
14	H. v. Bekleidung	53	53	-	-	-
15	H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	.	.	.	.	.
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	13 512	1 361	11 933	-	218
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	106	98	7	-	-
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	11 250	1 493	3 425	2 265	4 066
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	278	244	34	0	-
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	442	95	22	24	300
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1 243	350	436	21	435
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	952	172	366	67	348
25	H. v. Metallerzeugnissen	569	142	393	0	34
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	4 631	528	4 099	4	-
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	745	63	17	-	664
28	Maschinenbau	251	121	19	2	109
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	782	233	532	17	-
30	Sonstiger Fahrzeugbau	88	86	2	-	-
32	H. v. sonst. Waren	.	.	.	.	.
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	41	37	4	1	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	45 163	8 388	27 962	2 410	6 402

1) Basis: Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und der nichtöffentlichen Abwasserentsorgung 2010 nach § 8 UStatG; infolge methodischer Änderungen u. Berichtskreiserweiterung keine direkte Vergleichbarkeit mit Ergebnissen bis Berichtsjahr 2004

2) ohne ungenutztes Wasser

3) ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

4) Abwassermengen der landwirtschaftlichen Betriebe (Wirtschaftszweig A) wurden nicht erhoben.

Noch: 21. Abwasserableitung in den Betrieben des nichtöffentlichen Bereiches¹⁾ 2010
nach Wirtschaftszweigen (in 1 000 m³)

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Ein- u. weiterge- leitete Abwasser- menge ²⁾	Weiterleitung			Direktein- leitung ³⁾ in ein Oberflä- chengewässer oder in den Untergrund
			in die öffentl. Ka- nalisation bzw. öffentl. Kläranlage	in betrieb- liche Abwas- serbehand- lungs- anlagen	unbehand- elt an andere Betriebe	
35	Energieversorgung ⁵⁾	11 606	235	4 114	-	7 257
D	Energieversorgung ⁵⁾	11 606	235	4 114	-	7 257
38	Sammlung, Behandlung u. Beseitigung v. Abfällen; Rückgewinnung	185	151	34	-	-
E	Wasservers.; Abwasser- und Abfallents. u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	185	151	34	-	-
58	Verlagswesen	204	29	1	0	173
J	Information u. Kommunikation	204	29	1	0	173
81	Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau	.	.	.	.	.
N	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	.	.	.	.	.
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische u. zoologische Gärten	364	65	0	0	299
93	Erbringung v. Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung u. der Erholung	491	447	17	-	27
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	855	512	17	0	326
96	Erbringung v. sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	686	645	31	-	10
S	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	686	645	31	-	10
Insgesamt		72 812	9 970	32 197	2 411	28 234

1) Basis: Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und der nichtöffentlichen Abwasserentsorgung 2010 nach § 8 UStatG;
infolge methodischer Änderungen u. Berichtskreiserweiterung keine direkte Vergleichbarkeit mit Ergebnissen bis Berichtsjahr 2004

2) ohne ungenutztes Wasser

3) ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

5) nur Wärmekraftwerke, die Elektroenergie für die öffentliche Versorgung abgeben

22. Umweltschutzinvestitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 bis 2010

Jahr	Be- triebe	Darunter mit		In- vesti- tionen	Darunter für den Umweltschutz						
		In- vesti- tionen	Um- welt- schutz- investi- tionen		ins- gesamt		davon für			je Be- schäf- tigten	je 10 000 € Umsatz ¹⁾
							Klima- schutz	andere Umweltbereiche			
								in additive Maßnahmen	in integrierte Maßnahmen		
Anzahl		Mill. €		%		Mill. €			€		
2006	2 715	2 295	272	3 323,4	79,8	2,4	12,5	39,0	28,3	1 212	41
2007	2 812	2 445	295	3 370,7	75,7	2,2	18,9	38,7	18,1	1 122	37
2008	2 787	2 405	283	3 266,0	89,1	2,7	30,4	33,0	25,7	1 451	42
2009	2 768	2 346	259	2 529,6	66,2	2,6	28,1	20,4	17,8	1 205	44
2010	2 821	2 416	329	3 483,8	121,3	3,5	59,8	47,4	14,1	1 978	64

1) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

23. Betriebe und deren Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe ¹⁾	Umsatz				
			insgesamt	für den Umwelt- schutz	davon mit		
					Waren	Bau- leistungen	Dienst- leistungen
Anzahl	Mill. €						
Insgesamt	2006	619	.	1 352	960	262	130
	2007	638	.	1 816	1 435	276	105
	2008	719	.	2 671	2 190	344	137
	2009	607	5 942	2 758	2 203	345	209
	2010	603	6 394	3 208	2 578	338	292
darunter Verarbeitendes Gewerbe	2006	134	1 914	988	947	17	23
	2007	134	2 433	1 456	1 432	15	8
	2008	140	4 595	2 199	2 184	8	7
	2009	161	4 224	2 239	2 199	28	12
	2010	149	4 424	2 607	2 575	22	10
Baugewerbe	2006	222	919	242	9	232	0
	2007	234	932	241	0	240	1
	2008	312	1 376	320	2	316	2
	2009	232	1 318	297	1	293	3
	2010	217	1 472	305	1	303	1
Dienstleistungsgewerbe	2006	258	.	120	2	12	106
	2007	267	.	116	0	20	96
	2008	261	.	151	3	20	128
	2009	207	356	219	2	22	195
	2010	233	481	291	.	.	278

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen

24. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2008 bis 2011 nach Unfallfolgen und freigesetzter Menge

Jahr	Unfälle	Darunter mit Verunreinigung ¹⁾				Freigesetzte Menge	Darunter nicht wiedergewonnene Menge	
		eines Gewässers	des Bodens	eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	einer versiegelten/befestigten Fläche		m ³	%
Anzahl								
Unfälle beim Umgang								
2008	23	13	6	11	11	24,0	3,9	16,2
2009	27	10	14	12	6	19,5	1,2	6,2
2010	65 ²⁾	47	22	8	14	1 069,4	499,4	46,7
2011	20	9	15	7	8	56,9	28,6	50,3
Unfälle bei der Beförderung								
2008	28	7	20	5	18	9,4	6,0	63,8
2009	32	5	25	7	21	4,6	0,7	15,2
2010	23	5	14	8	16	7,1	4,0	56,3
2011	27	4	24	6	19	40,9	23,6	57,7
Unfälle insgesamt								
2008	51	20	26	16	29	33,4	9,9	29,6
2009	59	15	39	19	27	24,1	1,9	7,9
2010	88 ²⁾	52	36	16	30	1 076,5	503,4	46,8
2011	47	13	39	13	27	97,8	52,2	53,4

1) Mehrfachnennungen sind möglich.

2) 2010 ereigneten sich Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen durch das August-Hochwasser der Lausitzer Neiße.

25. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2008 bis 2011 nach Unfallgebiet und Unfallursache

Jahr	Unfälle	Darunter					
		in einem als schutzwürdig eingestuftem Gebiet ¹⁾	Unfallursache			ungeklärt	
			materialbedingt	verhaltensbedingt	sonstige		
Anzahl		%		Anzahl			
Unfälle beim Umgang							
2008	23	-	6	9	39,1	8 ²⁾	.
2009	27	1	8	8	29,6	11 ²⁾	.
2010	65 ³⁾	18	10	12	18,5	37	6
2011	20	2	4	6	30,0	9	1
Unfälle bei der Beförderung							
2008	28	7	6	10	35,7	9	3
2009	32	4	7	16	50,0	5	4
2010	23	1	2	9	39,1	10	2
2011	27	1	6	14	51,9	6	1
Unfälle insgesamt							
2008	51	7	12	19	37,3	17	3
2009	59	5	15	24	40,7	16	4
2010	88 ³⁾	19	12	21	23,9	47	8
2011	47	3	10	20	42,6	15	2

1) Zu den als schutzwürdig eingestuftem Gebieten gehören Wasserschutzgebiete, Heilquellenschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete bzw. Risikogebiete und sonstige schutzwürdige Gebiete.

2) einschließlich Unfallursache ungeklärt

3) 2010 ereigneten sich Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen durch das August-Hochwasser der Lausitzer Neiße.

26. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe unter Berücksichtigung der Zuordnung der in Blends enthaltenen Stoffe 1996 bis 2010 nach Stoffgruppen und Stoffarten

Stoffgruppe Stoffart	Jahr	Verwendung insgesamt	Darunter als	In 1 000 GWP- gewichteten Tonnen ¹⁾
			Kältemittel	
t				
Insgesamt	1996	62,5	50,1	228,6
	2000	320,0	291,1	758,1
	2004	360,8	309,5	918,8
	2005	332,8	285,1	846,5
	2006	385,1	339,7	944,5
	2007	502,4	404,0	1 080,8
	2008	468,4	399,4	1 049,5
	2009	424,9	387,7	1 024,3
	2010	532,1	433,1	1 127,2
davon FKW	1996	11,4	0,0	97,8
	2000	26,0	0,2	221,0
	2004	41,3	0,1	340,4
	2005	36,4	0,0	298,5
	2006	31,4	0,1	268,5
	2007	33,6	0,0	284,7
	2008	31,3	0,0	258,4
	2009	25,9	0,0	216,7
	2010	32,4	.	271,0
darunter R 116	1996	8,1	-	74,6
	2000	19,1	-	175,7
	2004	26,5	-	243,5
	2005	22,5	-	206,9
	2006	23,7	-	218,3
	2007	24,3	-	223,2
	2008	.	-	.
	2009	.	-	.
	2010	.	-	.
H-FKW	1996	51,5	50,0	130,8
	2000	294,0	290,9	537,1
	2004	319,6	309,5	578,4
	2005	296,4	285,1	548,0
	2006	353,7	339,6	676,0
	2007	468,7	403,9	796,2
	2008	437,0	399,3	790,9
	2009	398,6	387,3	807,6
	2010	499,2	432,6	856,2
darunter R 134a	1996	29,7	29,7	38,6
	2000	237,7	237,7	309,0
	2004	243,5	242,0	316,5
	2005	221,5	219,8	288,0
	2006	251,1	246,9	326,5
	2007	303,2	297,3	394,1
	2008	283,3	280,6	368,0
	2009	244,3	240,4	317,6
	2010	326,1	305,2	423,9

1) GWP: Treibhauspotenzial eines Stoffes relativ zu Kohlendioxid

Unternehmen und Arbeitsstätten

Bildquelle: Jens Strohovnik/PIXELIO

Im Jahr 2011 wurden von den Amtsgerichten in Sachsen 7,4 Prozent weniger Unternehmensinsolvenzverfahren gemeldet als 2010. Die Verfahren der übrigen Schuldner verringerten sich um 11,7 Prozent.

Insgesamt 36 331 Gewerbeanmeldungen und 33 220 Gewerbeabmeldungen wurden 2011 von den sächsischen Gewerbeämtern registriert. Das waren 4,9 Prozent bzw. 4,2 Prozent weniger als im Jahr 2010.

Die sächsische Wirtschaft ist geprägt durch kleine Unternehmens- und Betriebsstrukturen. 3 210 und damit nur knapp zwei Prozent der rund 172 000 im Jahr 2010 aktiven sächsischen Unternehmen hatten 50 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

XI.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- D I Gewerbeanzeigen
- D II Unternehmen und Arbeitsstätten
- D III Insolvenzen

Die Gliederung der Ergebnisse der Insolvenz- und Gewerbeanzeigenstatistik sowie des statistischen Unternehmensregisters nach Wirtschaftsbereichen erfolgt entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Für die Erfassung der **Insolvenzverfahren** gilt seit dem 1. Januar 1999 bundesweit die neue Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 7 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2355, 2387). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) abgelöst und ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht geschaffen. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) in der bereinigten Fassung (BGBl. III/300-1), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2009 I S. 2449), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt. Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein Insolvenzverfahren ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung. Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Die Verfahren werden unterschieden in Regelinsolvenzverfahren, die Anwendung finden bei Unter-

nehmen (einschließlich Kleingewerbe); Nachlassangelegenheiten; natürlichen Personen, die u. a. als Gesellschafter bei einem größeren Unternehmen beteiligt sind und Personen, die eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar (mehr als 19 Gläubiger und Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen) sind.

Verbraucherinsolvenzverfahren stellen ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das gilt für Verbraucher (bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende) und ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar (weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten aus einem Arbeitsverhältnis) sind.

Die Rechtsgrundlagen der **Gewerbeanzeigenstatistik** bilden die Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 14 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2258, 2270) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249) und das Zweite Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) Artikel 9 - Änderung der Gewerbeordnung.

Eine Anmeldung ist abzugeben bei Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes in Differenzierung nach Neugründungen, Gründungen nach Umwandlungsgesetz (z. B. Verschmelzung, Spaltung), Zuzug eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtsbezirk, d. h. Wiedereröffnung nach Verlegung sowie der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes, auf Grund von Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Eine Abmeldung ist abzugeben bei Aufgabe eines Gewerbebetriebes in Differenzierung nach vollständigen Aufgaben, Schließung nach Umwandlungsgesetz (z. B. Verschmelzung, Spaltung), Fortzug eines bestehenden Gewerbebetriebes in einen anderen Gewerbeamtsbereich, d. h. Schließung wegen Verlegung sowie der Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes auf Grund von Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung.

Auskunftspflichtig für die Gewerbeanzeigenstatistik sind die Gewerbeanzeigenden, die nach § 14 der Gewerbeordnung (GewO) jedes stehende Gewerbe, den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle bzw. nach § 55c GewO ein Reisegewerbe als selbstständige Tätigkeit anzeigen müssen. Sie erfüllen ihre statistische Auskunftspflicht durch die Erstattung der Anzeige bei den zuständigen Behörden. Diese übermitteln die Angaben der Gewerbeanzeigen monatlich an das zuständige statistische Landesamt.

Als **Gewerbe** gilt jede erlaubte selbstständige Tätigkeit, die auf Dauer angelegt ist und in Absicht der Gewinnerzielung betrieben wird. Die Tätigkeiten, die der Gewerbeordnung unterliegen, regelt § 6 GewO. Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind insbesondere die sogenannte Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Fischerei, Bergbau), die freien Berufe im Sinne des Gewerberechts (Ärzte, Rechtsanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, freie wissenschaftliche, künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeiten), Versicherungsunternehmen und die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

Anzeigepflichtig sind die Gewerbetreibenden (natürliche oder juristische Personen).

Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik werden ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe dargestellt.

Das **statistische Unternehmensregister** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In den hier veröffentlichten Tabellen bleiben Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht und ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte unberücksichtigt. Quellen zur Pflege des Unternehmensregisters sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie der Bundesagentur für Arbeit oder der Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der einzelnen Bundesländer geführt. Das Statis-

tische Bundesamt verfügt über einen bundesweiten Gesamtbestand in Form zusammengespielter Kopien der Länderregister. Das Unternehmensregister ermöglicht eigenständige Auswertungen und dient als wichtiges Instrument zur rationellen Unterstützung statistischer Erhebungen. Es kann dadurch zur Entlastung der Wirtschaft beitragen. Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, bestimmte Informationen in Registern zu erfassen.¹⁾ Neben der Nutzung von Angaben aus bestehenden Bereichsstatistiken wurde mit dem Statistikregistergesetz in Deutschland die rechtliche Grundlage für die statistische Nutzung von Verwaltungsdateien geschaffen.²⁾

Aus dem Unternehmensregister werden **Unternehmens- und Betriebstabellen** erstellt. Dabei werden Ergebnisse nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit noch ausgenommen. Einheiten in den Abschnitten „Private Haushalte mit Hauspersonal...“ und „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ werden nicht im Register geführt.

Die Auswertung basiert auf einem Datenabzug zum 31. Mai 2012. Um Lieferverpflichtungen insbesondere zu unternehmensdemografischen Angaben an Eurostat innerhalb der vorgeschriebenen Frist erfüllen zu können, wurde in den vergangenen Jahren ab 2009 der Verarbeitungszyklus im Unternehmensregister gestrafft. Auswertungen aus dem Unternehmensregister konnten zeitnäher zu den verarbeiteten Verwaltungsdaten bereitgestellt werden (2003

1) Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (Amtsbl. der EG Nr. L 61, S. 6)

2) Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903). Artikel 1 enthält das Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG).

bis 2008 jeweils zum 31. Dezember, 2009 zum 30. September, 2010 zum 30. Juni und 2011 zum 30. April des Jahres).

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu **Unternehmen**:

Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweiguordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu **Betrieben**:

Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2010) verfügen.

Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert.

Die gegenteilige Wirkung kann entstehen, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bei der **Auswertung** des Unternehmensregisters werden alle diejenigen Unternehmen einbezogen, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2010) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (aktuell 2010) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (aktuell 31. Mai 2012) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (aktuell 2010) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des **Gesamtbestandes** an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungsstichtag (aktuell 31. Mai 2012). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (aktuell zum Berichtsjahr 2010). Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindegemeinschaft sowie Betriebs-/ Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht vollständig dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Zusätzlich werden vom ausgewerteten Einheitenbestand die am Auswertungsstichtag (aktuell 31. Mai 2012) noch wirtschaftlich aktiven Einheiten separat ausgewiesen, d. h. die zwischenzeitlich inaktiv gewordenen Einheiten, über deren Betriebsaufgabe/Schließung die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat, werden ausgeblendet. Damit wird eine Zusatzinformation zur aktuellen Marktanalyse bereitgestellt.

Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass bei den Unternehmensstabellen zusätzlich Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berücksichtigt werden, während bei den Betriebstabellen auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr Unternehmen als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Betriebe als die Bundesagentur für Arbeit aus.

Ein **Unternehmen** wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle Betriebe und schließt freiberuflich Tätige mit ein.

Ein **Betrieb** ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten.

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem **Masterbetrieb** zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Zu den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen** Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31. Dezember sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartals-Stichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht berücksichtigt.

Der **steuerbare Umsatz** im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 € beträgt.

1. Insolvenzverfahren 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen

Art des Schuldners	Insgesamt			Darunter eröffnete Verfahren		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Insgesamt	8 631	8 712	7 764	7 477	7 713	6 742
Unternehmen	1 942	1 713	1 587	1 510	1 352	1 206
Rechtsform						
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	1 150	997	886	966	860	736
Personengesellschaften	65	94	102	42	56	73
Gesellschaften mbH	641	556	555	460	400	377
Aktiengesellschaften, KGaA	12	14	7	10	9	5
sonstige Rechtsformen ¹⁾	74	52	37	32	27	15
Alter der Unternehmen						
bis unter 8 Jahre alt	1 172	995	895	899	773	648
8 und mehr Jahre alt	770	718	692	611	579	558
Wirtschaftsbereiche						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11	9	13	5	7	9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	3	-	-	1	-
Verarbeitendes Gewerbe	164	160	129	141	137	107
Energieversorgung	4	2	3	3	1	2
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	11	9	9	11	8
Baugewerbe	456	340	341	350	275	269
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	311	289	246	248	227	194
Verkehr und Lagerei	122	101	100	105	88	81
Gastgewerbe	169	147	143	133	120	106
Information und Kommunikation	49	47	37	38	35	25
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	45	52	33	27	41	22
Grundstücks- und Wohnungswesen	55	47	79	33	31	52
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	163	167	165	118	116	99
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	193	189	146	142	140	115
Erziehung und Unterricht	22	17	19	21	15	16
Gesundheits- und Sozialwesen	31	25	31	26	22	27
Kunst, Unterhaltung und Erholung	50	38	41	38	33	32
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	87	69	52	73	52	42
Übrige Schuldner	6 689	6 999	6 177	5 967	6 361	5 536
natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	98	96	38	83	91	31
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	1 040	969	1 019	941	857	884
ehemals selbstständig Tätige ³⁾	470	394	339	430	373	296
Verbraucher	4 487	4 999	4 261	4 408	4 927	4 207
Nachlässe	594	541	520	105	113	118

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften, Ltd

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

2. Insolvenzverfahren 2009 bis 2011 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen

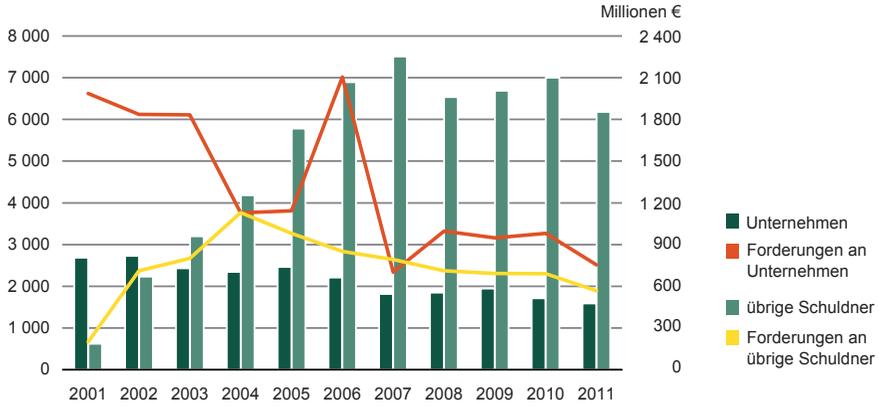
Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt			Und zwar					
				eröffnete Verfahren			Unternehmen		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
unter 5 000	560	456	424	270	240	208	50	54	37
5 000 - 50 000	4 947	5 311	4 613	4 390	4 806	4 121	631	544	519
50 000 - 250 000	2 181	2 154	1 978	1 949	1 941	1 744	729	708	650
250 000 - 500 000	478	379	394	444	344	352	248	172	174
500 000 - 1 Million	231	224	181	213	207	163	130	124	92
1 Million - 5 Millionen	210	155	143	189	143	124	137	87	88
5 Millionen und mehr	24	33	31	22	32	30	17	24	27
Insgesamt	8 631	8 712	7 764	7 477	7 713	6 742	1 942	1 713	1 587

3. Insolvenzverfahren 2009 bis 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt			Und zwar					
				eröffnete Verfahren			Unternehmen		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Chemnitz, Stadt	722	784	646	604	657	531	136	166	139
Erzgebirgskreis	696	609	536	531	486	427	140	127	111
Mittelsachsen	526	578	482	463	525	433	116	108	100
Vogtlandkreis	586	620	496	547	562	439	120	108	75
Zwickau	675	815	579	560	699	485	135	148	116
Dresden, Stadt	892	855	780	808	799	708	235	197	211
Bautzen	404	454	495	364	416	455	116	74	73
Görlitz	315	353	351	282	326	311	101	70	72
Meißen	274	299	279	239	266	252	104	78	80
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	240	216	237	214	192	206	85	70	52
Leipzig, Stadt	2 185	2 062	1 928	1 896	1 830	1 653	400	361	352
Leipzig	633	590	517	537	519	454	161	115	117
Nordsachsen	483	477	438	432	436	388	93	91	89
Sachsen	8 631	8 712	7 764	7 477	7 713	6 742	1 942	1 713	1 587

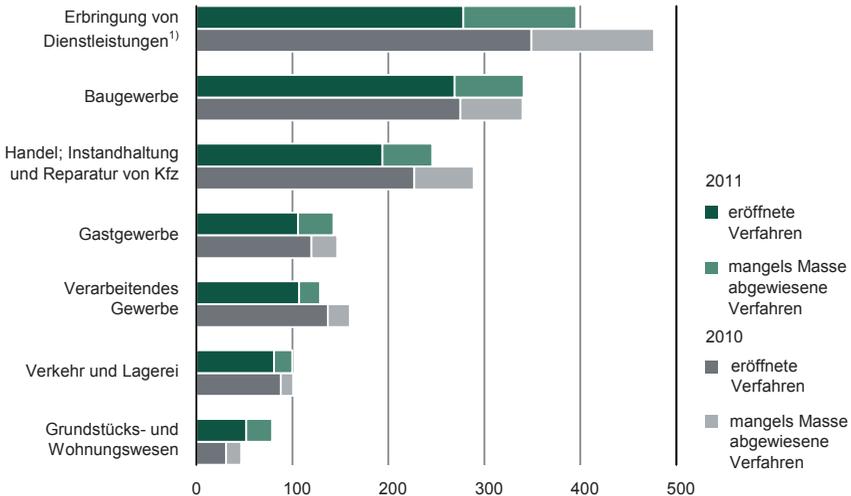
XI.

Insolvenzverfahren 2001 bis 2011 nach Art des Schuldners und voraussichtlichen Forderungen



Unternehmensinsolvenzverfahren 2010 und 2011 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen

XI.



1) Verfahren der Bereiche K (Finanz- und Versicherungsdienstleistungen), M (freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (sonstige Dienstleistungen)

4. Gewerbeanzeigen 1996 bis 2011

Jahr	Anmeldungen			Abmeldungen		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	darunter Neuerrichtung	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	darunter Aufgabe
1996	45 337	x	35 675	36 167	x	26 941
1997	45 484	0,3	36 220	36 995	2,3	27 992
1998	45 582	0,2	36 973	38 819	4,9	30 722
1999	43 714	-4,1	35 933	37 968	-2,2	30 775
2000	39 433	-9,8	32 355	36 981	-2,6	30 319
2001	37 926	-3,8	31 720	36 090	-2,4	30 186
2002	35 681	-5,9	30 272	34 931	-3,2	29 577
2003	41 952	17,6	37 543	32 600	-6,7	27 999
2004	49 171	17,2	43 903	32 630	0,1	27 286
2005	45 386	-7,7	39 990	35 776	9,6	30 381
2006	43 736	-3,6	38 164	35 256	-1,5	29 801
2007	39 038	-10,7	33 397	34 965	-0,8	29 248
2008	39 526	1,3	33 628	36 696	5,0	30 723
2009	38 630	-2,3	32 663	35 094	-4,4	28 925
2010	38 200	-1,1	32 272	34 661	-1,2	28 508
2011	36 331	-4,9	30 823	33 220	-4,2	27 526

5. Gewerbeanzeigen 2011 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	darunter Neuerrichtung	insgesamt	darunter Aufgabe
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	209	183	146	113
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	15	10	12	4
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 288	1 011	1 221	935
D	Energieversorgung	1 129	1 063	193	120
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	60	50	85	68
F	Baugewerbe	5 072	4 452	4 680	3 945
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	8 022	6 640	8 918	7 459
H	Verkehr und Lagerei	796	652	975	823
I	Gastgewerbe	2 613	1 949	2 719	2 239
J	Information und Kommunikation	1 319	1 096	1 022	775
K	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1 325	1 009	1 876	1 528
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	805	634	726	557
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 150	2 713	2 567	2 068
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 729	5 084	4 545	3 880
P	Erziehung und Unterricht	473	418	334	290
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	551	495	416	356
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	726	616	588	482
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 049	2 748	2 197	1 884
A-N, P-S	Insgesamt	36 331	30 823	33 220	27 526

6. Gewerbebeanmeldungen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Grund der Meldung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen					Zuzug	Übernahme
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	Neuerrichtung				
			insgesamt	darunter Neugründung			
Chemnitz, Stadt	2 278	-11,1	1 917	1 901	149	212	
Erzgebirgskreis	2 526	-5,8	2 023	2 001	281	222	
Mittelsachsen	2 248	-8,4	1 850	1 828	240	158	
Vogtlandkreis	1 672	-16,9	1 377	1 370	140	155	
Zwickau	2 418	-5,5	1 988	1 966	250	180	
Dresden, Stadt	6 370	-2,2	5 659	5 603	390	321	
Bautzen	2 006	-9,1	1 624	1 613	232	150	
Görlitz	2 267	-5,2	1 990	1 971	149	128	
Meißen	2 030	-0,5	1 624	1 612	287	119	
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 984	-3,6	1 567	1 555	283	134	
Leipzig, Stadt	6 711	2,1	6 115	6 066	471	125	
Leipzig	2 214	-6,5	1 772	1 759	343	99	
Nordsachsen	1 607	-9,7	1 317	1 303	194	96	
Sachsen	36 331	-4,9	30 823	30 548	3 409	2 099	

XI.

7. Gewerbeabmeldungen 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Grund der Meldung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Abmeldungen					Fortzug	Übergabe
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	Aufgabe				
			insgesamt	darunter vollständige Aufgabe			
Chemnitz, Stadt	2 064	-13,5	1 719	1 699	180	165	
Erzgebirgskreis	2 475	-5,1	1 970	1 946	293	212	
Mittelsachsen	2 274	7,6	1 802	1 785	319	153	
Vogtlandkreis	1 812	-12,6	1 510	1 498	179	123	
Zwickau	2 555	1,5	2 068	2 046	292	195	
Dresden, Stadt	5 371	-9,2	4 642	4 561	473	256	
Bautzen	2 031	-6,1	1 684	1 671	242	105	
Görlitz	2 242	2,0	1 901	1 886	211	130	
Meißen	1 773	-5,0	1 395	1 384	257	121	
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 894	5,2	1 477	1 464	283	134	
Leipzig, Stadt	5 161	-5,3	4 447	4 387	500	214	
Leipzig	1 980	-2,0	1 611	1 597	275	94	
Nordsachsen	1 588	2,5	1 300	1 271	202	86	
Sachsen	33 220	-4,2	27 526	27 195	3 706	1 988	

8. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
in 2010 aktive Unternehmen						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	99	67	25	7	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 018	10 003	2 917	963	135
D	Energieversorgung	856	793	38	18	7
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	700	478	163	49	10
F	Baugewerbe	28 177	26 122	1 846	198	11
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	31 763	29 299	2 170	271	23
H	Verkehr und Lagerei	6 125	5 164	806	136	19
I	Gastgewerbe	10 222	9 518	617	79	8
J	Information und Kommunikation	3 885	3 501	311	64	9
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 702	3 622	37	31	12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9 935	9 691	222	21	1
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 962	18 965	889	96	12
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 101	10 184	662	209	46
P	Erziehung und Unterricht	2 463	2 059	265	104	35
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12 684	11 161	1 049	348	126
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 209	4 010	150	39	10
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 388	11 744	531	107	6
Insgesamt (B-N, P-S)		172 289	156 381	12 698	2 740	470
darunter:						
am 31.05.2012 noch aktive Unternehmen						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	97	65	25	7	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	13 621	9 639	2 895	952	135
D	Energieversorgung	846	783	38	18	7
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	673	454	160	49	10
F	Baugewerbe	27 045	25 028	1 810	196	11
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	30 369	27 924	2 152	270	23
H	Verkehr und Lagerei	5 801	4 859	790	133	19
I	Gastgewerbe	9 643	8 943	613	79	8
J	Information und Kommunikation	3 739	3 360	306	64	9
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 635	3 556	36	31	12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9 755	9 512	221	21	1
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 512	18 526	880	94	12
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	10 619	9 722	649	204	44
P	Erziehung und Unterricht	2 418	2 017	263	103	35
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12 635	11 116	1 046	347	126
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 123	3 927	148	38	10
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 120	11 478	529	107	6
Insgesamt (B-N, P-S)		166 651	150 909	12 561	2 713	468

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010

9. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insge- samt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
in 2010 aktive Betriebe						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	125	79	39	7	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 719	10 266	3 171	1 124	158
D	Energieversorgung	943	828	77	29	9
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallent- sorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	805	525	212	61	7
F	Baugewerbe	28 475	26 243	1 977	245	10
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	36 984	33 108	3 337	516	23
H	Verkehr und Lagerei	6 920	5 551	1 112	229	28
I	Gastgewerbe	10 883	9 925	850	101	7
J	Information und Kommunikation	4 402	3 830	450	111	11
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	4 533	4 195	221	104	13
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 232	9 943	260	27	2
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	21 332	19 934	1 223	160	15
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 175	10 683	984	450	58
P	Erziehung und Unterricht	4 235	2 801	1 099	297	38
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13 676	11 529	1 510	531	106
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 369	4 143	174	41	11
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 820	12 135	578	103	4
Insgesamt (B-N, P-S)		187 628	165 718	17 274	4 136	500
darunter:						
am 31.05.2012 noch aktive Betriebe						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	123	77	39	7	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 301	9 893	3 141	1 109	158
D	Energieversorgung	933	818	77	29	9
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallent- sorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	776	499	209	61	7
F	Baugewerbe	27 332	25 145	1 937	240	10
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	35 500	31 653	3 309	515	23
H	Verkehr und Lagerei	6 582	5 235	1 093	226	28
I	Gastgewerbe	10 290	9 336	846	101	7
J	Information und Kommunikation	4 253	3 686	445	111	11
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	4 458	4 120	221	104	13
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 049	9 763	257	27	2
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	20 864	19 476	1 215	158	15
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 665	10 203	962	443	57
P	Erziehung und Unterricht	4 166	2 735	1 097	296	38
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13 620	11 478	1 506	530	106
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 281	4 058	172	40	11
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 546	11 863	576	103	4
Insgesamt (B-N, P-S)		181 739	160 038	17 102	4 100	499

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2010

Produzierendes Gewerbe

Bildquelle: Rainer Sturm/PIXELIO

Der Industriumsatz Sachsens wächst um 11,9 Prozent und erreicht 2011 erstmals eine Größenordnung von mehr als 60 Milliarden €. Mit rund 255 400 tätigen Personen gingen Ende September 2011 in sächsischen Industriebetrieben rund 15 200 Männer und Frauen mehr einer Beschäftigung nach als vor Jahresfrist.

Das sächsische Baugewerbe erwirtschaftet gegenüber 2010 ein Umsatzplus von 11,0 Prozent. Die Beschäftigungssituation entwickelt sich weiter positiv.

Das Handwerk für den gewerblichen Bedarf profitierte im Jahr 2011 mit Umsatzsteigerungen von über 20 Prozent vom konjunkturellen Aufschwung, fast jedes neunte zulassungspflichtige Unternehmen gehörte zu dieser Gewerbegruppe.

XII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- E I Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- E II Bauhauptgewerbe
- E III Ausbaugewerbe
- E IV Energie- und Wasserversorgung

Das **Produzierende Gewerbe** umfasst die Energie- und Wasserversorgung, den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe. In den einzelnen Bereichen werden verschiedene Statistiken laufend erhoben und ausgewertet. Zur systematischen Ordnung der Betriebe und Unternehmen dient seit Januar 2009 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die abgeleitete deutsche Fassung der NACE Rev. 2 als verbindliche Systematik. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweikklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, sondern auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert und die Klassifizierungsregeln revidiert. Sowohl die Erhebungen als auch die Auswertungen und Veröffentlichungen werden auf Basis der WZ 2008 durchgeführt.

Der Kreis der befragten **Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen und die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept). Im Interesse einer besseren Repräsentation ist bei einzelnen kleinbetrieblich strukturierten Branchen die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt worden. Das betrifft u. a. die Bereiche Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen, Kalk- und Gipsstein, Kreide und Schiefer; Kies, Sand, Ton und Kaolin; die Herstellung von Transportbeton, Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke sowie einzelne Bereiche der Nahrungs- und Futtermittelherstellung.

Bedingt durch die ab 2007 erfolgte Anhebung der Abschneidegrenze bei der monatlichen Befragung von Betrieben auf 50 und mehr tätige Personen, werden Jahresergebnisse für den genannten Berichtskreis ab dem Berichtsjahr 2007 aus dem Monatsbericht und dem neu eingeführten Jahresbericht für Betriebe bzw. Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden berechnet. Damit stehen auch künftig einmal jährlich die für

regionale Strukturuntersuchungen notwendigen Informationen in nahezu gleichem Umfang und in höherer Qualität zur Verfügung. Nicht mehr ausgewiesen werden die geleisteten Arbeitsstunden, da diese im Rahmen des Jahresberichts nicht erfragt werden. Die Angaben zur Zahl der Betriebe sowie zu den tätigen Personen beziehen sich nunmehr auf den Stichtag 30. September des jeweiligen Berichtsjahres, bislang wurden hier Jahresmittelwerte ausgewiesen. In dem vorliegenden Jahrbuch wird die Darstellung nach dem Konzept der hauptbeteiligten Wirtschaftszweige vorgenommen. Bei diesem Nachweis werden alle Angaben eines kombinierten Betriebes (örtliche Einheit mit Betriebsteilen in mehreren Wirtschaftszweigen der WZ 2008) unter dem Wirtschaftszweig nachgewiesen, bei dem – gemessen am Produktionswert oder ggf. anhand der tätigen Personen – der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Aktivitäten des Betriebes liegt. Seit Januar 2003 werden entsprechend der Gliederung der EU-Hauptgruppenverordnung 5 **industrielle Hauptgruppen** ausgewiesen. Die Hauptgruppe Energie setzt sich aus den Abteilungen 05, 06, 19, 35 und 36 der WZ 2008 zusammen. In diesem Jahrbuch wird die Hauptgruppe jedoch nur als „reduzierte Hauptgruppe“ abgebildet. In die Ergebnisaufbereitung werden nur diejenigen Zweige einbezogen, die zu den Abschnitten B (Abteilungen 05 und 06) und C (Abteilung 19) der WZ 2008 gehören. Für Sachsen wurden die Ergebnisse für die Hauptgruppen A (Vorleistungsgüter) und EN (Energie) zusammengefasst.

Durch die gesetzliche Neuregelung zur Einbeziehung von Betrieben in monatliche Befragungen wurde der Berichtskreis für die **Produktionserhebungen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** auf den des Monatsberichts abgestimmt. Mit Beginn des Berichtsjahres 2007 werden zur Monatlichen Produktionserhebung nur noch Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen herangezogen, kleinere Betriebe mit im Allgemeinen 20 bis 49 tätigen Personen werden nur noch vierteljährlich nach ihrer Produktion befragt. Erfasst wird die Produktion nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken“ (GP 2009). Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach Gütergruppen und Güterklassen.

Dabei wird die zum Absatz bestimmte Produktion ausgewiesen sowie die zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmte Produktion. Die Bewertung der zum Absatz bestimmten Produktion erfolgt anhand der jeweiligen Verkaufspreise ab Werk einschließlich Verpackung; nicht einbezogen sind Rabatte und Verbrauchssteuern.

Die Ergebnisse der jährlichen **Investitionserhebungen** beziehen sich auf Unternehmen (einschließlich ihrer Betriebe) des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes und des Bauhauptgewerbes sowie des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. Bruttoanlageinvestitionen sind alle im Geschäftsjahr aktivierten Zugänge an Sachanlagen (einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbst erstellten Anlagen, Großreparaturen und beim Leasing-Nehmer zu aktivierenden Leasing-Güter).

Der **Monatsbericht im Bauhauptgewerbe** ist eine Teilerhebung; es melden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften.

Zum **Vierteljahresbericht im Ausbaugewerbe** melden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften. Durch die neue WZ-Ordnung kommen die Betriebe des Wirtschaftsbereichs Erschließung von Grundstücken; Bauträger hinzu, werden aber nicht mit dargestellt. Bei ihnen erfolgt ein verkürztes Erhebungsprogramm.

Die **Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe** umfasst alle Betriebe. Die **Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe** ist eine Teilerhebung und erstreckt sich auf Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen.

Der **Hochbau** umfasst den Wohnungsbau, den gewerblichen und industriellen Hochbau (einschließlich landwirtschaftlicher Hoch- und Tiefbau), sowie den öffentlichen Hochbau. Der **Tiefbau** setzt sich aus dem gewerblichen und industriellen Tiefbau, öffentlichen Tiefbau und dem Straßenbau zusammen.

Der Berichtskreis bei **Jahreserhebungen in der Energie- und Wasserversorgung** umfasst alle Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und/oder Wasser zu erzeugen oder zu gewinnen und/oder zu verteilen. Eine Unterscheidung nach dem Gesichtspunkt kommunaler und privater Versorgungsunternehmen erfolgt hier nicht. Im **Monatsbericht der Energie- und Wasserversorgung** umfasst der Berichtskreis alle Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung von Unternehmen dieses Bereiches sowie alle Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Wärme und Wasserversorgung von Unternehmen anderer Bereiche.

Im Bereich **Handwerk** wurde für das Jahr 2008 erstmals eine Handwerkszählung in Form einer Auswertung aus dem Unternehmensregister vorgenommen. Dafür wurden die dort gespeicherten und plausibilisierten endgültigen Daten der Finanzverwaltungen und der Bundesagentur für Arbeit ausgewertet und durch Zuschätzungen für tätige Inhaber ergänzt. Damit stehen seit der letzten Handwerkszählung 1995 erstmals wieder Absolutzahlen für das Handwerk zur Verfügung. Diese Form der Handwerkszählung ist jetzt jährlich geplant. Auch die Handwerksberichterstattung (quartalsweise Konjunkturbeobachtung) wird seit dem Jahr 2008 nicht mehr als Befragung bei ausgewählten Handwerksunternehmen, sondern als Auswertung der monatlichen Verwaltungsdaten durchgeführt. Die Ergebnisse werden nach der Gliederung der Handwerksorganisationen in Gewerbegruppen ausgewiesen, in denen ähnliche Gewerbebezüge zusammengefasst sind. Die Ergebnisdarstellung erfolgt als Anteile am Handwerk insgesamt und als Messzahlen mit der Basis 2009. Die Änderung der Basis ab dem 1. Quartal 2010 war aufgrund der 2. Revision der Wirtschaftszweigklassifikation notwendig. Dadurch ist aber wiederum keine Darstellung einer Reihe seit Beginn der Handwerksberichterstattung als Auswertung von Verwaltungsdaten möglich.

1. Betriebe, tätige Personen, Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Betriebe	Tätige Personen	Entgelte	Gesamtumsatz	
		Ende September			insgesamt	darunter Ausland
		Anzahl		1 000 €			Mill. €
05	Kohlenbergbau	2	.	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	75	1 703	47 895	307	31
09	Erbr. v. Dienstl. f. d. Bergbau u. f. d. Gew. v. Steinen u. Erden	1	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	78	3 454	128 605	788	31
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	341	17 397	348 853	5 902	567
11	Getränkeherstellung	28	2 218	70 345	856	.
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.
13	Herst. v. Textilien	110	8 140	168 964	1 015	361
14	Herst. v. Bekleidung	34	.	.	.	.
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	9	.	.	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korb- waren (ohne Möbel)	93	4 847	96 133	1 083	339
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	63	6 468	189 681	1 627	665
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	74	6 198	157 144	760	165
XII. 20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	69	8 860	349 116	2 778	1 623
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	22	2 976	110 517	624	.
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	160	12 821	304 897	1 986	414
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	228	11 312	307 335	1 970	376
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	72	10 154	317 760	3 147	822
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	549	38 373	972 485	5 023	873
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	104	16 131	603 346	4 326	2 348
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	139	14 354	414 055	2 219	609
28	Maschinenbau	376	37 566	1 237 677	6 991	3 283
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	108	26 336	994 844	15 262	8 050
30	Sonstiger Fahrzeugbau	19	5 120	198 091	774	279
31	Herst. v. Möbeln	62	3 979	85 745	554	125
32	Herst. v. sonst. Waren	115	6 107	131 216	566	145
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	178	9 609	337 136	1 508	217
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 954	251 943	7 461 738	60 101	21 763
Hauptgruppen:						
A+EN Vorleistungsgüter und Energie		1 345	110 593	3 193 037	22 312	7 527
B Investitionsgüter		989	99 195	3 337 819	27 461	12 476
GG Verbrauchsgüter		96	6 314	137 697	865	201
VG Verbrauchsgüter		602	39 295	921 791	10 251	1 590
Insgesamt		3 032	255 397	7 590 343	60 889	21 794

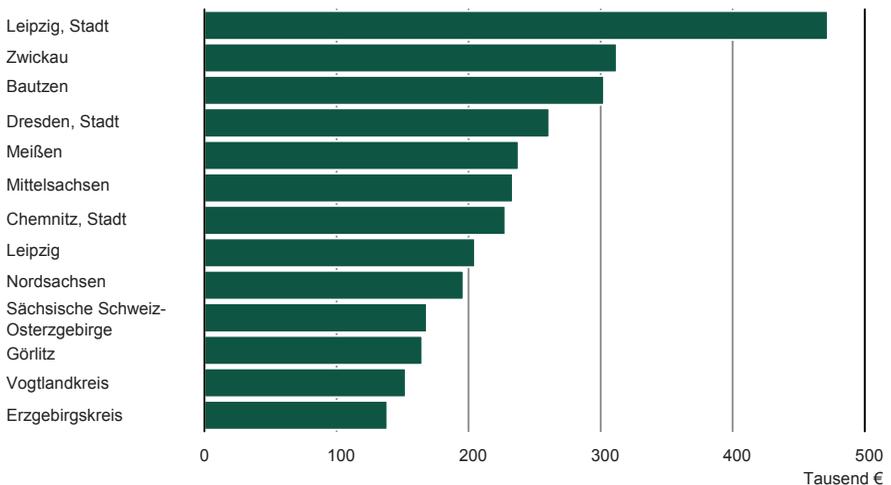
2. Betriebe, tätige Personen, Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Tätige Personen	Entgelte	Gesamtumsatz	
	Ende September			insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 €			Mill. €
Chemnitz, Stadt	160	13 339	425 191	3 041	1 015
Erzgebirgskreis	410	30 332	717 100	4 203	1 068
Mittelsachsen	364	27 079	753 924	6 326	1 833
Vogtlandkreis	241	18 609	486 225	2 837	743
Zwickau	253	28 681	951 365	8 957	4 268
Dresden, Stadt	239	26 138	973 465	6 827	3 580
Bautzen	298	23 160	638 172	7 008	1 352
Görlitz	202	16 302	450 481	2 690	773
Meißen	187	18 865	581 517	4 490	1 454
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	182	13 947	378 167	2 349	765
Leipzig, Stadt	157	16 019	595 353	7 562	3 829
Leipzig	186	11 403	323 244	2 336	691
Nordsachsen	153	11 523	316 141	2 261	422
Sachsen¹⁾	3 032	255 397	7 590 343	60 889	21 794

1) Differenzen zur Summe Sachsen durch Rundungen in unterschiedlichen Aggregationsstufen

XII.

Durchschnittlicher Umsatz je tätiger Person im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

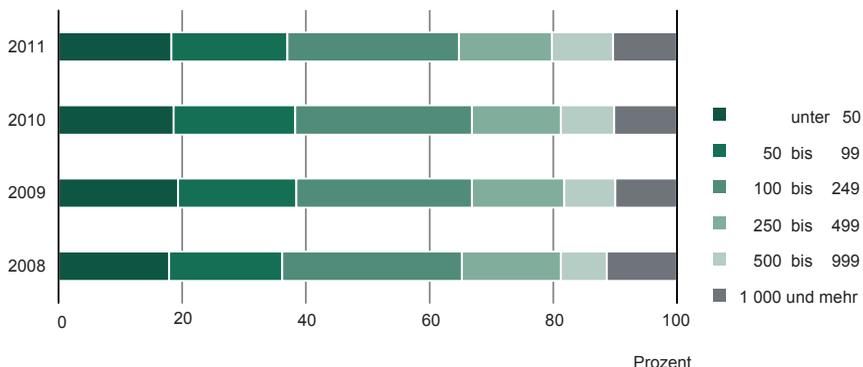


3. Tätige Personen¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 bis 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	16 495	16 832	17 397
11	Getränkeherstellung	2 232	2 162	2 218
13	H. v. Textilien	7 825	8 119	8 140
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	4 283	4 442	4 847
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	6 152	6 364	6 468
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	5 770	5 912	6 198
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	7 776	8 014	8 860
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2 376	2 765	2 976
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	11 218	11 803	12 821
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	11 123	11 234	11 312
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	9 413	9 447	10 154
25	H. v. Metallerzeugnissen	35 449	36 047	38 373
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	13 627	14 609	16 131
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	12 004	12 839	14 354
28	Maschinenbau	34 496	34 634	37 566
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	24 164	24 642	26 336
31	H. v. Möbeln	3 763	3 661	3 979
32	H. v. sonst. Waren	6 045	6 102	6 107
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	9 552	9 528	9 609
	Insgesamt	234 986	240 194	255 397

XII.

Tätige Personen¹⁾ der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen



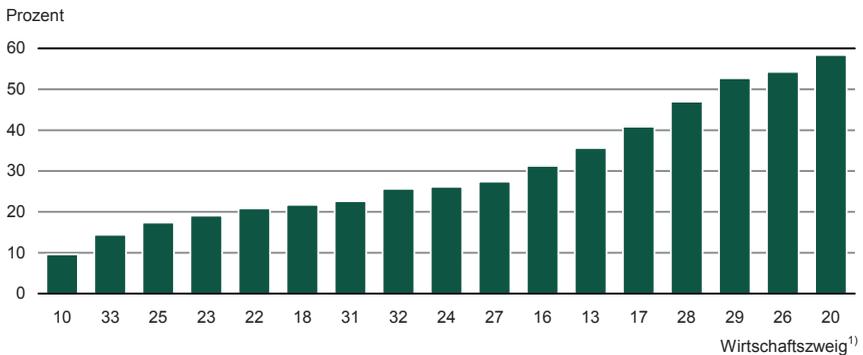
1) tätige Personen Ende September

4. Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 bis 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
(in 1 000 €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	2009	2010	2011
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 083 109	5 432 333	5 902 092
11	Getränkeherstellung	892 343	860 807	856 480
13	H. v. Textilien	802 811	977 430	1 014 730
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	919 287	1 026 842	1 082 951
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1 374 621	1 483 049	1 627 343
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	663 986	693 240	760 222
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	2 314 057	2 615 401	2 777 784
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	560 748	591 459	624 299
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 564 688	1 742 676	1 985 987
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1 636 258	1 769 086	1 970 458
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	1 857 289	2 526 658	3 147 101
25	H. v. Metallerzeugnissen	3 905 882	4 307 560	5 023 002
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	3 416 565	3 646 342	4 326 473
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1 537 779	1 883 296	2 219 309
28	Maschinenbau	5 597 566	5 834 701	6 991 323
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	10 711 841	13 784 645	15 262 401
31	H. v. Möbeln	476 937	459 050	553 518
32	H. v. sonst. Waren	550 502	558 334	566 047
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	1 237 319	1 326 933	1 508 414
	Insgesamt	48 432 598	54 423 198	60 888 674

XII.

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
(Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz)



1) Wirtschaftszweigbezeichnung siehe Tabelle 4

5. Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Betriebe Ende Sep- tember	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen					1 000 und mehr
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	
05	Kohlenbergbau	2	-	-	-	1	-	1
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	75	68	5	2	-	-	-
09	Erbr. v. Dienstl. f. d. Bergbau u. f. d. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	-	-	-	-	-
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	341	245	52	37	5	2	-
11	Getränkeherstellung	28	12	7	9	-	-	-
12	Tabakverarbeitung	1	-	-	-	1	-	-
13	Herst. v. Textilien	110	56	28	22	4	-	-
14	Herst. v. Bekleidung	34	18	13	3	-	-	-
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	9	7	1	-	1	-	-
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	93	70	16	3	4	-	-
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	63	23	18	18	3	1	-
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	74	46	11	12	3	2	-
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	69	33	16	13	3	3	1
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	22	7	6	7	1	1	-
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	160	76	46	33	4	1	-
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	228	155	38	29	5	1	-
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	72	23	23	11	11	4	-
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	549	316	142	74	10	7	-
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	104	42	19	31	8	1	3
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	139	64	38	23	11	3	-
28	Maschinenbau	376	176	100	69	22	7	2
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	108	34	29	25	12	4	4
30	Sonstiger Fahrzeugbau	19	4	6	5	1	-	3
31	Herst. v. Möbeln	62	39	12	10	1	-	-
32	Herst. v. sonst. Waren	115	72	29	14	-	-	-
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	178	125	34	15	3	1	-
	A+EN Vorleistungsgüter und Energie	1 345	748	317	205	50	20	5
	B Investitionsgüter	989	533	229	158	47	13	9
	GG Gebrauchsgüter	96	55	23	17	1	-	-
	VG Verbrauchsgüter	602	376	120	85	16	5	-
	Insgesamt	3 032	1 712	689	465	114	38	14

XII.

6. Tätige Personen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Beschäftigtenrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Tätige Per- sonen ¹⁾	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
05	Kohlenbergbau	.	.	.	.	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	1 703	1 155	.	.	.	.	.
09	Erbr. v. Dienstl. f. d. Bergbau u. f. d. Gew. v. Steinen u. Erden	.	.	.	.	.	.	.
10	Gew. v. Steinen u. Erden	17 397	5 451	3 448	5 684	.	.	.
11	Getränkeherstellung	2 218	411	522	1 285	.	.	.
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.	.	.
13	Herst. v. Textilien	8 140	1 813	1 883	3 346	1 098	.	.
14	Herst. v. Bekleidung	.	.	.	.	.	.	.
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	.	.	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	4 847	1 902	1 047	623	1 275	.	.
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	6 468	734	1 371	2 597	.	.	.
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	6 198	1 400	782	1 817	.	.	.
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	8 860	1 010	1 128	1 782	1 097	.	.
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2 976	238	.	1 165	.	.	.
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	12 821	2 329	3 245	5 260	.	.	.
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	11 312	2 426	2 681	4 055	.	.	.
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	10 154	760	1 634	1 847	3 467	2 446	.
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	38 373	9 931	9 804	11 065	3 345	4 228	.
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	16 131	1 284	1 379	4 697	3 008	.	.
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	14 354	1 943	2 564	3 452	3 902	2 493	.
28	Maschinenbau	37 566	5 232	7 107	10 480	7 680	.	.
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	26 336	1 036	2 110	4 015	4 139	2 794	12 242
30	Sonstiger Fahrzeugbau	5 120	92	361	894	.	.	.
31	Herst. v. Möbeln	3 979	1 240	855	.	.	.	.
32	Herst. v. sonst. Waren	6 107	2 040	1 923	2 144	.	.	.
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	9 609	3 361	2 341	2 462	.	.	.
A+EN Vorleistungsgüter und Energie		110 593	19 663	21 881	30 711	16 741	13 624	7 973
B Investitionsgüter		99 195	15 409	16 225	24 692	16 132	8 363	18 374
GG Gebrauchsgüter		6 314	1 725	1 615	.	.	.	.
VG Verbrauchsgüter		39 295	9 844	8 134	.	.	3 291	.
Insgesamt		255 397	46 641	47 855	70 936	38 340	25 278	26 347

XII.

1) Ende September

7. Gesamtumsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen (in Mill. €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Gesamt- umsatz ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen						
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr	
05	Kohlenbergbau	.	-	-	-	-	-	-	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	307	196	.	.	-	-	-	-
09	Erbr. v. Dienstl. f. d. Bergbau u. f. d. Gew. v. Steinen u. Erden	.	.	-	-	-	-	-	-
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 902	1 132	946	1 927	.	.	.	.
11	Getränkeherstellung	856	128	116	613	-	-	-	-
12	Tabakverarbeitung	.	-	-	-	.	-	-	-
13	Herst. v. Textilien	1 015	177	276	458	103	-	-	-
14	Herst. v. Bekleidung	.	.	.	.	-	-	-	-
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	-	-	-	-	-
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	1 083	204	83	123	672	-	-	-
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1 627	97	251	783	.	.	-	-
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. beispielter Tonträger usw.	760	188	77	219	.	.	-	-
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	2 778	395	263	503	388	.	.	.
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	624	21	.	182	.	.	-	-
XII. 22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 986	345	491	821	.	.	-	-
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1 970	460	461	732	.	.	-	-
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	3 147	129	695	540	1 152	631	-	-
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	5 023	1 044	1 145	1 596	489	748	-	-
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	4 326	150	169	1 473	642	.	.	.
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	2 219	257	303	533	745	382	-	-
28	Maschinenbau	6 991	644	950	1 883	1 808	.	.	.
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	15 262	747	489	1 652	1 612	1 084	9 677	-
30	Sonstiger Fahrzeugbau	774	11	60	172	.	-	-	.
31	Herst. v. Möbeln	554	117	103	.	.	-	-	-
32	Herst. v. sonst. Waren	566	118	195	253	-	-	-	-
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	1 508	437	379	308	.	.	-	-
	A+EN Vorleistungsgüter und Energie	22 312	2 913	3 493	6 153	4 311	2 991	2 452	
	B Investitionsgüter	27 461	2 429	2 411	5 124	4 246	2 238	11 015	
	GG Gebrauchsgüter	865	158	199	.	.	-	-	
	VG Verbrauchsgüter	10 251	1 573	1 595	.	.	2 097	-	
	Insgesamt	60 889	7 073	7 697	15 128	10 198	7 326	13 466	

8. Betriebe und deren Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2010 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Betriebe mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €			€
05	Kohlenbergbau	2	.	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	40	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	42	.	.	.	.
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	250	172 864	139 554	33 311	10 364
11	Getränkeherstellung	24	24 641	21 465	3 176	11 397
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.
13	Herst. v. Textilien	86	34 544	28 577	5 967	4 275
14	Herst. v. Bekleidung	22	.	.	.	.
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	7	.	.	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	68	39 067	34 690	4 377	9 029
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	58	71 682	64 895	6 787	11 264
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	62	56 800	50 498	6 302	9 637
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	57	513 050	452 469	60 580	64 787
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	19	24 645	21 801	2 844	8 913
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	134	115 554	96 147	19 406	9 829
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	163	102 639	87 575	15 064	9 289
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	67	50 685	45 420	5 265	5 365
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	448	231 227	212 660	18 567	6 477
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	94	1 190 683	1 121 991	68 692	82 813
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	119	75 449	66 871	8 578	5 885
28	Maschinenbau	310	250 199	214 881	35 318	7 246
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	95	306 511	284 379	22 133	12 448
30	Sonstiger Fahrzeugbau	14	24 540	21 237	3 303	5 154
31	Herst. v. Möbeln	48	14 833	11 519	3 314	4 088
32	Herst. v. sonst. Waren	98	17 286	14 733	2 553	2 849
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	130	25 005	21 329	3 676	2 645
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 374	.	.	.	.
Hauptgruppen:						
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	1 074	2 429 264	2 227 898	201 366	23 874
B	Investitionsgüter	792	695 131	623 162	71 969	7 516
GG	Gebrauchsgüter	80	21 866	16 917	4 949	3 673
VG	Verbrauchsgüter	470	337 529	280 227	57 303	8 842
	Insgesamt	2 416	3 483 791	3 148 204	335 586	14 615

9. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2009 bis 2011

Erzeugnis	ME	Absatzproduktion		
		2009	2010	2011
Bausand (z. B. als Betonzuschlag) und andere natürliche Sande (ohne metallhaltige Sande)	t	4 462 643	4 321 359	4 939 307
Baukies (z. B. als Betonzuschlag) u. anderer Kies	t	5 904 397	5 801 903	6 964 681
Brühwürste	t	28 769	29 272	31 388
Frisches Brot, Brötchen u. ä., ohne Zusatz von Honig, Eiern, Käse oder Früchten	t	198 451	197 058	215 757
Bier aus Malz	hl	8 106 089	7 757 422	8 060 300
Baumwollgewebe	kg	4 448 225	4 516 683	3 694 153
	m ²	26 533 643	26 206 110	21 225 045
Planen und Markisen	kg	698 728	656 801	854 484
Herrenstrümpfe und Socken	1 000 Paar	10 198	10 486	10 688
Fenster, Fenstertüren, Rahmen und Verkleidungen, aus Holz	Stück	124 373	.	143 724
Schachteln u. Kartons aus Wellpapier oder Wellpappe	t	146 631	154 166	165 679
Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	81 045	89 247	91 438
Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	t	109 685	121 878	138 760
Sicherheitsglas	m ²	8 135 261	7 375 613	7 192 974
Frischbeton (Transportbeton)	m ³	1 512 553	1 668 761	2 118 087
Teile aus Gusseisen mit Kugelgraphit	t	71 121	94 480	110 882
Blechformteile, aus Stahl und NE-Metall	t	215 611	290 987	340 994
Instrumente und Apparate für physikalische oder chemische Untersuchungen, a. n. g.	Stück	4 049	4 390	4 840
Lüster und andere elektrische Decken- und Wandleuchten	Stück	569 634	557 166	574 574
Stirnradgetriebe (Zahnradgetriebe)	kg	9 871 709	8 502 848	12 271 795
Karosserien (einschl. Fahrerhäuser) für Kraftfahrzeuge und Wohnmobilen	Stück	12 050	21 419	31 430
Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	Stück	415 544	756 682	1 379 705
Schlaf-, Ess- und Wohnzimmermöbel, aus Holz	Stück	305 424	1 261 102	2 178 416
Besen und Bürsten	1 000 Stück	112 085	122 842	111 619

10. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen (in 1 000 MJ)

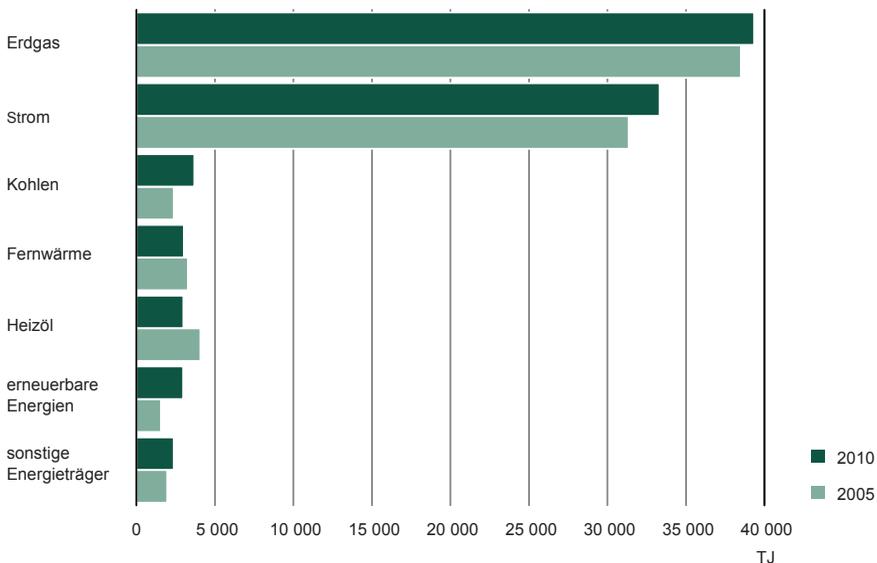
WZ 2008	Abteilung Abschnitt	2008	2009	2010
05	Kohlenbergbau	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 040 517	2 819 329	2 926 892
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 846 747	5 747 878	5 966 331
11	Getränkeherstellung	1 372 777	1 311 461	1 346 897
12	Tabakverarbeitung	.	.	.
13	Herst. v. Textilien	2 462 461	1 902 886	2 451 404
14	Herst. v. Bekleidung	203 978	187 569	186 700
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	3 068 707	4 084 166	4 379 051
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	14 081 476	12 255 289	13 778 178
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	680 214	705 481	775 812
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	11 458 228	10 508 331	10 605 534
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	358 518	411 705	528 725
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 996 156	1 911 002	2 185 148
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	11 131 245	9 575 019	10 824 707
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	12 140 204	9 319 173	10 651 612
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	5 847 219	5 273 576	5 862 485
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	5 118 741	4 044 430	4 523 682
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	1 118 291	1 072 931	1 249 408
28	Maschinenbau	2 718 035	2 448 374	2 945 592
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	4 356 118	4 083 290	4 902 695
30	Sonstiger Fahrzeugbau	522 235	526 048	513 694
31	Herst. v. Möbeln	283 970	312 552	334 529
32	Herst. v. sonst. Waren	270 409	261 450	289 374
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	366 491	377 506	344 978
C	Verarbeitendes Gewerbe	85 581 104	76 490 840	84 827 730
Hauptgruppen:				
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	69 402 523	60 844 537	67 275 763
B	Investitionsgüter	9 120 956	8 556 262	9 929 789
GG	Gebrauchsgüter	439 035	452 907	490 118
VG	Verbrauchsgüter	9 659 108	9 456 463	10 058 952
	Insgesamt	88 621 622	79 310 169	87 754 623

11. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 bis 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000 MJ)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2006	2008	2009	2010
Chemnitz, Stadt	2 125 963	2 140 071	1 810 803	2 124 325
Erzgebirgskreis	5 105 995	5 337 721	4 804 414	5 418 956
Mittelsachsen	12 349 159	12 766 718	12 030 438	13 438 574
Vogtlandkreis	2 843 048	2 843 741	2 382 491	2 636 794
Zwickauer Land	5 656 553	5 426 929	4 769 132	5 655 488
Dresden, Stadt	6 500 489	6 636 225	5 430 507	5 768 599
Bautzen	6 337 025	7 051 606	6 632 427	7 308 421
Görlitz	4 446 832	4 990 501	4 496 918	5 115 297
Meißen	13 101 384	12 270 532	10 897 709	11 556 927
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 951 072	5 344 549	4 501 391	5 414 255
Leipzig, Stadt	3 586 236	3 343 619	2 895 282	3 374 084
Leipziger Land	10 347 962	10 385 250	9 695 426	9 663 475
Nordsachsen	9 531 600	10 084 161	8 963 229	10 279 429
Sachsen	86 883 317	88 621 622	79 310 169	87 754 623

XII.

Energieverbrauch ausgewählter Energieträger des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2005 und 2010



12. Gasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen 2006 bis 2010

Merkmal	2006	2008	2009	2010
Gasabsatz in Mill. kWh				
Absatz an Endabnehmer in Sachsen	42 140	39 205	38 371	41 512
davon				
Elektrizitätsversorgung ¹⁾	2 542	3 058	7 450	7 822
Wärme- und Kälteversorgung	8 377	6 123	2 902	2 947
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	13 062	12 596	10 456	11 665
private Haushalte	14 542	13 591	14 054	15 150
sonstige	3 617	3 836	3 509	3 928
Erlöse in 1 000 €				
Absatz an Endabnehmer in Sachsen	1 878 027	1 980 354	1 944 216	1 738 816
davon				
Elektrizitätsversorgung ¹⁾	138 310	179 097	360 283	197 823
Wärme- und Kälteversorgung	266 727	227 191	126 813	115 490
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	460 110	524 654	415 819	416 970
private Haushalte	828 069	839 279	856 292	823 802
sonstige	184 811	210 133	185 009	184 731

1) ab 2009 einschließlich Kraft-Wärme-Kopplung

13. Tätige Personen sowie bezahlte Entgelte in der Energie- und Wasserversorgung 2006 bis 2011

Merkmal	2006	2008	2009	2010	2011
Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	14 609	14 036	13 933	14 027	13 928
darunter im Bereich					
Elektrizitätsversorgung	9 090	9 081	9 128	9 186	8 313
Gasversorgung	1 442	1 170	1 024	1 085	1 811
Wärmeversorgung	668	532	532	527	532
Wasserversorgung	3 410	3 252	3 249	3 228	3 272
Bezahlte Entgelte je tätige Person und Monat in €	3 057	3 282	3 397	3 492	3 565
darunter im Bereich					
Elektrizitätsversorgung	3 169	3 415	3 517	3 628	3 697
Gasversorgung	3 651	3 993	4 541	4 639	4 360
Wärmeversorgung	2 774	2 881	2 925	3 008	3 044
Wasserversorgung	2 564	2 721	2 776	2 798	2 873

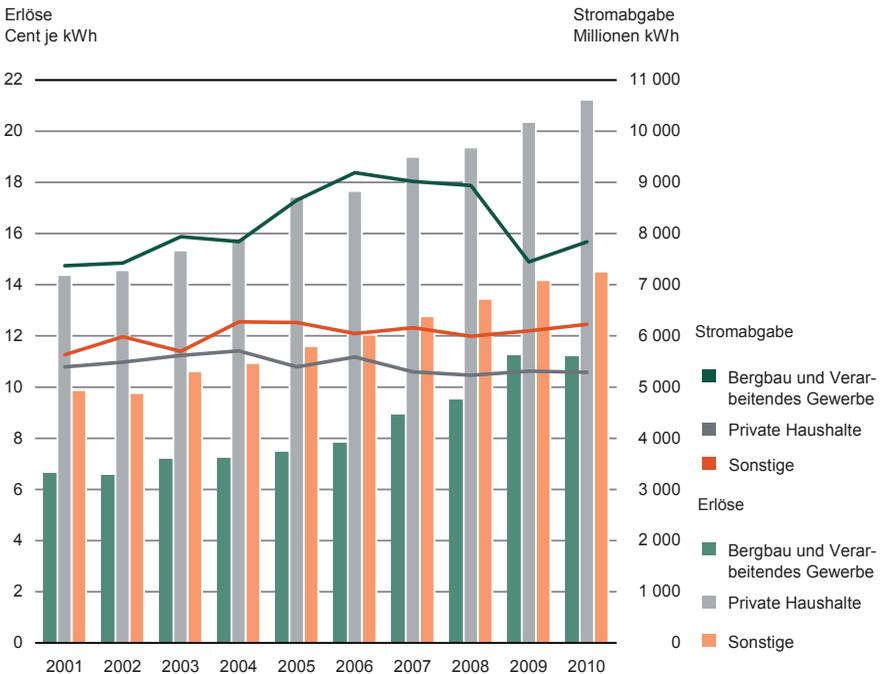
XII.

14. Elektrizitätserzeugung 2006 bis 2010 (in Mill. kWh)

Merkmal	2006	2008	2009	2010p
Elektrizitätserzeugung insgesamt	37 077	35 420	36 548	37 431
davon aus				
Wärmekraft	33 487	31 751	32 819	33 145
Wasserkraft (Pumpspeicher)	1 390	765	720	1 054
erneuerbaren Energien	2 200	2 904	3 009	3 232
davon aus				
Laufwasser	237	261	275	325
Windkraft	1 261	1 457	1 363	1 336
Deponiegas	62	57	47	36
Biogas	117	399	509	523
fester Biomasse ¹⁾	446	543	547	602
flüssiger Biomasse	5	47	43	44
Klär gas	28	28	29	29
Photovoltaik	44	111	197	337

1) einschließlich Klärschlamm und biogene Abfälle

Erlöse und Stromabgabe der Energieversorgungsunternehmen 2001 bis 2010 nach Letztverbrauchern



XII.

15. Elektrizitätserzeugung in Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen 2006 bis 2011 (in Mill. kWh)

Merkmal	2006	2008	2009	2010	2011
Bruttostromerzeugung	34 402	32 050	33 380	34 001	33 022
davon					
Wärme­kraftwerke	32 752	30 961	32 114	32 356	31 676
darunter					
Braunkohlen ¹⁾	29 782	28 212	29 412	29 496	28 891
Heizöl	51	41	31	39	40
Erdgas	2 706	2 703	2 672	2 820	2 746
sonstige erneuerbare Energie ²⁾	164	194	300	347	388
Klärschlamm	66	70	67	66	61
Lauf- und Speicherwasser- kraftwerke	30	33	32	43	33
Pumpspeicherkraftwerke	1 390	765	720	1 054	735
Abfall	-	26	146	136	129
Nettostromerzeugung	32 393	30 184	31 444	32 077	31 083
davon					
Wärme­kraftwerke	30 785	29 137	30 259	30 507	29 819
darunter					
Braunkohlen ¹⁾	27 927	26 481	27 640	27 738	27 115
Heizöl	49	39	29	37	37
Erdgas	2 615	2 614	2 590	2 732	2 667
sonstige erneuerbare Energie ²⁾	153	181	269	315	349
Klärschlamm	62	66	63	62	57
Lauf- und Speicherwasser- kraftwerke	30	33	32	43	33
Pumpspeicherkraftwerke	1 363	745	696	1 035	713
Abfall	-	23	125	116	111

1) bis 2008 Rohbraunkohle

2) aufgrund methodischer Änderungen ab 2011 ohne Windkraft und Photovoltaik

16. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2006 bis 2010

Merkmal	2006	2008	2009	2010
Stromabsatz in Mill. kWh				
Tarifabnehmer	7 954	7 847	7 571	7 497
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	12 871	12 318	11 286	11 859
davon				
Hochspannungssonderabnehmer	10 904	10 559	9 274	9 272
Niederspannungssonderabnehmer	1 967	1 759	2 012	2 587
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	20 825	20 165	18 857	19 355
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	9 192	8 941	7 446	7 840
private Haushalte	5 590	5 230	5 310	5 289
sonstige	6 044	5 994	6 100	6 226
Durchschnittserlöse in Cent je kWh				
Tarifabnehmer	16,98	18,22	19,66	20,49
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	8,34	10,02	11,46	11,69
davon				
Hochspannungssonderabnehmer	7,68	9,46	10,92	11,22
Niederspannungssonderabnehmer	12,62	13,60	14,06	13,50
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	11,69	13,23	14,77	15,12
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	7,82	9,49	11,25	11,21
private Haushalte	17,67	19,37	20,36	21,23
sonstige	12,05	13,45	14,18	14,51

17. Wärmeabgabe der allgemeinen Wärmeversorgung 2003 bis 2010 (in MWh)

Jahr	Wärmeabgabe insgesamt	Davon an		
		Industrie	Haushalte	Sonstige ¹⁾
2003	8 938 226	1 085 246	4 024 205	3 828 775
2004	8 700 528	1 062 287	3 903 195	3 735 046
2005	8 515 843	1 098 844	3 596 749	3 820 250
2006	7 970 399	1 058 159	3 812 822	3 099 419
2007	7 150 283	812 010	3 716 405	2 621 869
2008	6 796 852	810 383	3 752 133	2 234 336
2009	6 960 035	792 195	3 856 936	2 310 904
2010	7 878 612	928 443	4 263 867	2 686 303

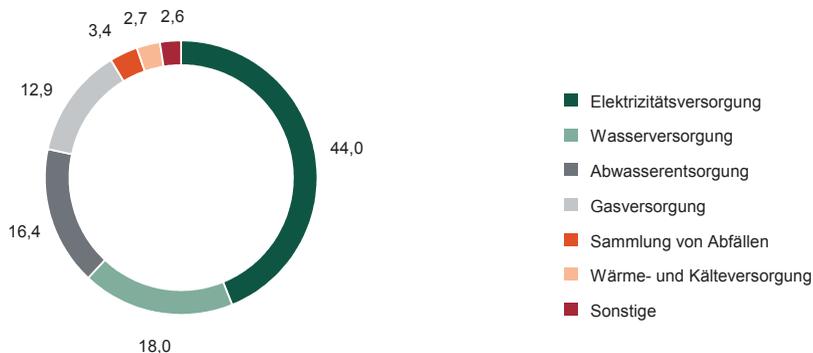
1) einschließlich Wärmebetriebsverbrauch

18. Betriebe und deren Investitionen in der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie in der Beseitigung von Umweltverschmutzungen 2010 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abschnitt Gruppe	Betriebe	Bruttozugänge an Sachanlagen		
			insgesamt	davon	
				Maschinen, masch. Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten
Anzahl	1 000 €				
D	Energieversorgung	237	561 090	544 397	16 692
35.1	Elektrizitätsversorgung	114	414 237	402 890	11 347
35.2	Gasversorgung	29	121 286	116 891	4 394
35.3	Wärme- und Kälteversorgung	94	25 567	24 616	951
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen	287	380 217	350 094	30 124
36.0	Wasserversorgung	51	169 027	162 435	6 593
37.0	Abwasserentsorgung	79	154 764	144 972	9 793
38.1	Sammlung von Abfällen	66	31 703	23 196	8 508
38.2	Abfallbehandlung und -beseitigung	28	.	.	.
38.3	Rückgewinnung	58	19 769	15 335	4 434
39.0	Beseitigung von Umweltverschmut- zungen u. sonstige Entsorgung	5	.	.	.
	Insgesamt	524	941 307	894 491	46 816

XII.

**Anteile der Wirtschaftszweige am Investitionsvolumen 2010
in Prozent**



19. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Entgelte 1 000 €
				insgesamt	je tätiger Person	
				1 000 h	h	
41	Hochbau	169	8 670	10 763	1 241	233 376
41.2	Bau von Gebäuden	169	8 670	10 763	1 241	233 376
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	165	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	4	.	.	.	.
42	Tiefbau	183	13 213	15 940	1 206	375 443
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	102	8 486	10 299	1 214	243 989
42.11	Bau von Straßen	82	5 389	6 902	1 281	147 953
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	16	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	4	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	55	2 772	3 463	1 249	80 385
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	43	2 006	2 472	1 232	53 509
XII. 42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	12	766	991	1 294	26 876
42.9	Sonstiger Tiefbau	27	1 956	2 177	1 113	51 069
42.91	Wasserbau	1	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	26	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	180	8 828	11 193	1 268	240 924
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	23	1 872	2 037	1 088	60 923
43.11	Abbrucharbeiten	7	237	330	1 392	7 145
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	15	1 635	1 707	1 044	53 777
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-

Noch: 19. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Entgelte
				insgesamt	je tätiger Person	
				1 000 h	h	1 000 €
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	158	6 956	9 156	1 316	180 002
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	39	1 335	1 797	1 346	32 392
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	33	1 155	1 542	1 335	27 921
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	6	180	255	1 417	4 471
43.99	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten anderweitig nicht genannt	118	5 621	7 359	1 309	147 610
43.99.1	Gerüstbau	24	878	1 160	1 321	20 771
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	4	189	228	1 206	5 868
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	91	4 555	5 970	1 311	120 971
	Bauhauptgewerbe	532	30 710	37 893	1 234	849 743

20. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Entgelte
			insgesamt	je tätiger Person	
			1 000 h	h	1 000 €
Chemnitz, Stadt	23	1 687	1 760	1 043	52 227
Erzgebirgskreis	55	2 458	3 081	1 253	59 834
Mittelsachsen	61	2 262	3 091	1 366	58 660
Vogtlandkreis	25	1 758	2 044	1 163	55 412
Zwickau	39	1 840	2 418	1 314	46 831
Dresden, Stadt	45	3 367	3 871	1 150	115 047
Bautzen	45	2 976	3 780	1 270	82 455
Görlitz	34	1 758	2 368	1 347	41 112
Meißen	38	1 688	2 205	1 306	43 399
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	37	2 731	2 968	1 087	72 367
Leipzig, Stadt	48	3 479	4 402	1 265	105 767
Leipzig	44	1 895	2 555	1 348	50 786
Nordsachsen	40	2 812	3 355	1 193	65 847
Sachsen	532	30 710	37 893	1 234	849 743

21. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2011 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen (in 1 000 €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Gesamtumsatz	Darunter		Auftrags- eingang	Darunter Hochbau
			bauge- werblicher Umsatz	darunter Hochbau		
41	Hochbau	1 435 919	1 429 682	1 308 480	996 890	902 526
41.2	Bau von Gebäuden	1 435 919	1 429 682	1 308 480	996 890	902 526
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	.	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	.	.	.	.	.
42	Tiefbau	1 733 870	1 714 767	86 307	1 459 746	55 523
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	1 206 215	1 198 290	61 302	973 588	32 413
42.11	Bau von Straßen	797 867	790 425	37	655 014	220
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	.	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	.	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	328 719	317 685	255	298 796	6
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	228 117	222 121	255	228 551	6
XII. 42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	100 602	95 564	-	70 245	-
42.9	Sonstiger Tiefbau	198 936	198 792	24 751	187 361	23 105
42.91	Wasserbau	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1 016 304	989 444	370 133	885 738	326 316
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	187 376	169 379	16 873	166 251	20 638
43.11	Abbrucharbeiten	36 140	29 978	16 349	33 615	20 491
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	151 236	139 401	524	132 637	147
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-

Noch: 21. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2011 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen (in 1 000 €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Gesamtumsatz	Darunter		Auftrags-eingang	Darunter Hochbau
			bauge-werblicher Umsatz	darunter Hochbau		
43.9	Sonstige spezialisierte Bau-tätigkeiten	828 928	820 065	353 262	719 487	305 678
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	149 836	149 329	149 328	131 491	131 491
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	132 198	131 831	131 831	113 265	113 264
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur-holzbau	17 638	17 498	17 499	18 226	18 227
43.99	Sonstige spezialisierte Bau-tätigkeiten anderweitig nicht genannt	679 092	670 736	203 933	587 995	174 187
43.99.1	Gerüstbau	60 440	57 885	57 885	52 388	52 388
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	16 804	16 772	16 772	12 926	12 926
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	601 848	596 078	129 275	522 681	108 872
Bauhauptgewerbe		4 186 098	4 133 896	1 764 922	3 342 374	1 284 369

22. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2011 nach Art der Bauten und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000 €)

XII.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gesamtumsatz	Darunter		Auftrags-eingang	Darunter Hochbau
		bauge-werblicher Umsatz	darunter Hochbau		
Chemnitz, Stadt	183 284	182 174	32 014	173 439	28 298
Erzgebirgskreis	286 607	285 247	77 358	242 075	65 637
Mittelsachsen	281 924	278 905	163 531	254 399	144 547
Vogtlandkreis	424 357	423 707	290 744	170 325	70 356
Zwickau	206 069	204 781	102 331	206 290	91 241
Dresden, Stadt	599 641	593 929	246 440	412 360	164 944
Bautzen	424 138	415 799	162 113	379 601	127 303
Görlitz	184 682	182 980	86 881	162 526	71 118
Meißen	238 600	236 843	121 199	200 192	101 755
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	262 954	259 911	85 703	238 785	77 728
Leipzig, Stadt	477 254	469 217	186 382	408 782	156 447
Leipzig	272 031	256 119	119 561	207 735	111 483
Nordsachsen	344 552	344 279	90 664	285 865	73 511
Sachsen	4 186 098	4 133 896	1 764 922	3 342 374	1 284 369

**23. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2010 nach
Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €			
41	Hochbau	130	15 654	15 097	557	2 008
41.2	Bau von Gebäuden	130	15 654	15 097	557	2 008
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	127	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	3	.	.	.	.
42	Tiefbau	128	44 866	41 898	2 968	4 415
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	65	26 586	26 156	430	4 950
42.11	Bau von Straßen	57	16 261	16 247	14	4 063
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	6	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	2	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	42	7 573	7 238	335	2 717
XII. 42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	32	4 982	4 666	315	2 533
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	10	2 591	2 572	19	3 160
42.9	Sonstiger Tiefbau	21	10 707	8 504	2 203	5 343
42.91	Wasserbau	1	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	20	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	111	30 394	28 822	1 572	3 609
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	12	9 860	9 239	621	3 894
43.11	Abbrucharbeiten	4	.	.	.	.
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	8	.	.	.	.
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-

Noch 23. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2010 nach
Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke		1 000 €	€
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	99	20 534	19 583	951	3 486
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	26	2 479	2 302	177	1 858
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	23	2 360	2 183	177	2 000
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	3	119	119	-	773
43.99	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten anderweitig nicht genannt	73	18 054	17 281	774	3 963
43.99.1	Gerüstbau	13	.	.	.	.
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	3	.	.	.	.
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	57	14 555	13 814	741	3 893
	Bauhauptgewerbe	369	90 915	85 817	5 097	3 446
	Bauhauptgewerbe mit ... bis ... Beschäftigten					
	20 - 49	258	29 567	28 265	1 302	3 034
	50 - 99	68	15 616	14 327	1 289	3 079
	100 - 249	32	18 099	18 069	30	3 202
	250 - 499	7	7 104	7 085	19	3 091
	500 und mehr	4	20 529	18 071	2 457	5 680
	Bauhauptgewerbe mit Umsatz von ... bis unter ... Mill. €					
	unter 1	12	1 141	857	284	2 948
	1 - 2	66	4 432	4 185	247	1 851
	2 - 4	124	12 446	11 921	526	2 411
	4 - 5	33	6 156	5 964	193	3 049
	5 - 10	82	18 156	16 822	1 334	3 701
	10 - 20	33	14 074	14 066	8	3 593
	20 - 50	15	19 855	17 638	2 217	4 284
	50 und mehr	4	14 654	14 364	290	4 952

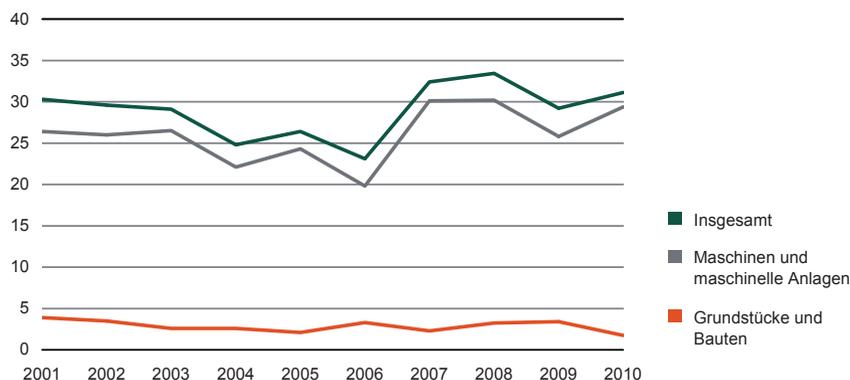
24. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			je tätiger Person
		insgesamt	davon		
			Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
1 000 €				€	
Chemnitz, Stadt	18	10 718	10 398	319	4 322
Erzgebirgskreis	41	6 466	6 249	217	2 840
Mittelsachsen	43	4 637	4 323	314	2 136
Vogtlandkreis	17	7 177	7 151	26	4 371
Zwickau	31	5 553	4 977	576	3 409
Dresden, Stadt	26	7 229	7 210	19	3 781
Bautzen	29	13 563	13 144	418	4 856
Görlitz	23	3 753	3 666	87	2 583
Meißen	31	4 417	4 314	104	2 921
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	27	9 722	7 343	2 380	4 486
Leipzig, Stadt	23	5 147	5 017	130	2 326
Leipzig	30	5 324	5 026	298	3 123
Nordsachsen	30	7 209	6 998	211	2 972
Sachsen	369	90 915	85 817	5 097	3 446

XII.

Investitionsquoten im Bauhauptgewerbe 2001 bis 2010 nach Art der Investitionen (Investitionen je 1 000 € Umsatz)

Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen



25. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen

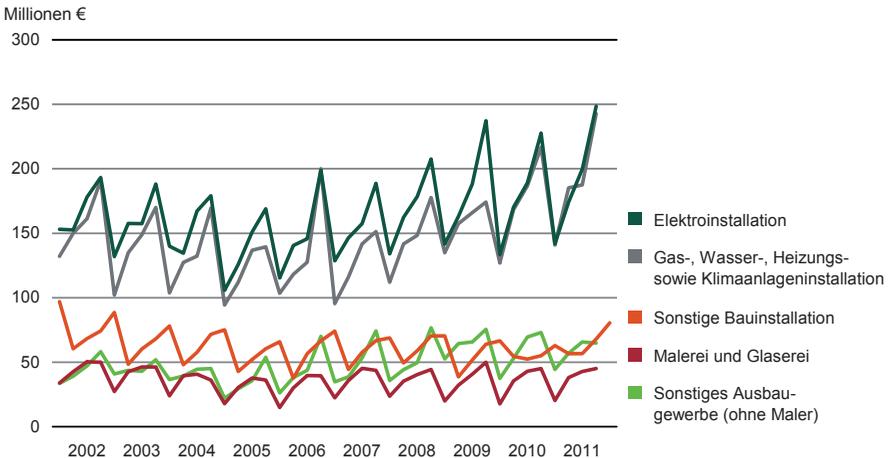
WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Gesamtumsatz
				1 000	1 000 €	
43.2	Bauinstallation	351	14 767	19 276	362 234	1 789 724
43.21	Elektroinstallation	159	7 326	9 817	163 882	764 348
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	139	5 484	6 944	134 267	756 315
43.29	Sonstige Bauinstallation	53	1 957	2 515	64 086	269 060
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	25	863	1 097	22 034	104 967
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, anderweitig nicht genannt	28	1 094	1 418	42 051	164 093
43.3	Sonstiger Ausbau	132	4 420	6 071	101 331	378 038
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	9	434	523	9 588	29 562
43.32	Bautischlerei und Bau-schlosserei	33	994	1 432	20 173	84 542
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	29	794	1 084	21 167	80 899
43.34	Malerei und Glaserei	53	1 906	2 652	42 650	146 078
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	53	1 906	2 652	42 650	146 078
43.34.2	Glasergerber	-	-	-	-	-
43.39	Sonstiger Ausbau, anderweitig nicht genannt	9	292	381	7 753	36 957
Ausbaugewerbe		482	19 187	25 347	463 565	2 167 762

26. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz
			1 000	1 000 €	
Chemnitz, Stadt	41	1 451	1 856	35 570	175 150
Erzgebirgskreis	42	1 630	1 964	34 744	140 625
Mittelsachsen	42	1 924	2 622	42 957	209 250
Vogtlandkreis	28	968	1 355	20 435	92 933
Zwickau	37	1 463	1 996	32 989	166 901
Dresden, Stadt	60	2 572	3 048	72 983	365 275
Bautzen	32	1 290	1 693	30 356	141 283
Görlitz	18	721	998	16 346	75 689
Meißen	33	1 215	1 624	29 944	136 020
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	22	884	1 165	21 657	110 872
Leipzig, Stadt	63	2 440	3 286	65 415	278 163
Leipzig	39	1 672	2 342	38 118	186 201
Nordsachsen	28	957	1 399	22 050	89 400
Sachsen	482	19 187	25 347	463 565	2 167 762

Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 2002 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen

XII.



27. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2010 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €		€	
43.2	Bauinstallation	280	26 494	22 656	3 838	1 937
43.21	Elektroinstallation	134	14 033	12 143	1 890	1 968
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageninstallation	121	10 396	8 676	1 720	2 046
43.29	Sonstige Bauinstallation	25	2 064	1 836	228	1 404
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	15	1 163	1 147	16	1 208
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, anderweitig nicht genannt	10	902	690	212	1 779
43.3	Sonstiger Ausbau	95	6 508	5 852	656	1 373
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	7	326	326	-	760
43.32	Bautischlerei und Bau- schlosserei	25	2 082	2 082	-	2 109
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	18	740	652	89	868
43.34	Malerei und Glaserei	38	3 102	2 534	568	1 509
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	38	3 102	2 534	568	1 509
43.34.2	Glasergewerbe	-	-	-	-	-
43.39	Sonstiger Ausbau, ander- weitig nicht genannt	7	259	259	-	623
Ausbaugewerbe		375	33 002	28 508	4 494	1 791
Ausbaugewerbe mit ... bis ... Beschäftigten						
	20 - 49	278	18 731	15 613	3 118	1 965
	50 - 99	73	9 441	8 071	1 370	1 881
	100 - 249	23	.	.	.	.
	250 und mehr	1	.	.	.	.
Ausbaugewerbe mit Umsatz von ... bis unter ... Mill. €						
	unter 1	12	353	353	-	872
	1 - 2	86	4 333	3 697	636	1 419
	2 - 4	143	11 665	9 404	2 262	2 221
	4 - 5	38	3 973	3 039	934	2 305
	5 - 10	64	6 794	6 434	360	1 584
	10 - 20	28	5 002	4 700	302	1 736
	20 und mehr	4	881	881	-	1 078

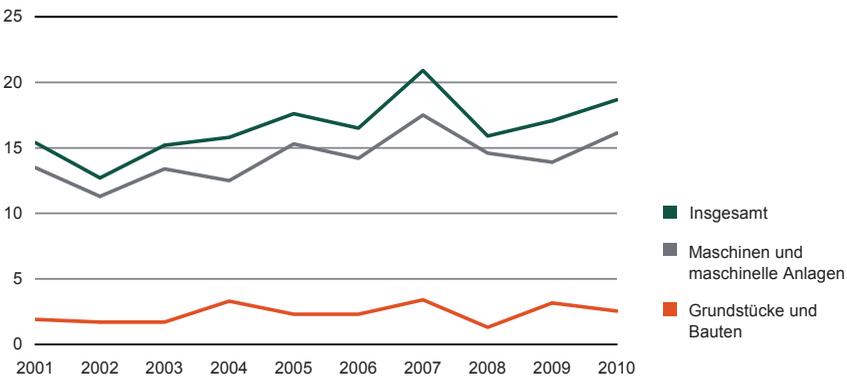
28. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Unternehmen mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			je tätiger Person
		insgesamt	davon		
			Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
		1 000 €		€	
Chemnitz, Stadt	29	1 799	1 453	346	1 279
Erzgebirgskreis	37	2 698	1 712	987	1 594
Mittelsachsen	35	2 677	2 401	276	1 586
Vogtlandkreis	22	1 839	1 839	-	1 841
Zwickau	31	2 963	2 959	4	1 823
Dresden, Stadt	39	4 681	3 286	1 395	2 328
Bautzen	30	2 849	2 346	503	2 129
Görlitz	16	1 042	1 042	-	1 401
Meißen	23	2 034	1 879	155	1 977
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	16	1 389	1 203	186	1 911
Leipzig, Stadt	41	3 224	2 649	575	1 348
Leipzig	32	3 850	3 781	69	2 266
Nordsachsen	24	1 958	1 958	-	1 828
Sachsen	375	33 002	28 508	4 494	1 791

XII.

Investitionsquoten im Ausbaugewerbe 2001 bis 2010 nach Art der Investitionen (Investitionen je 1 000 € Umsatz)

Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen



29. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Juni 2011 und im Jahr 2010 im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000		1 000 €	
41	Hochbau	1 934	17 750	2 002	33 940	185 695	1 904 159
41.2	Bau von Gebäuden	1 934	17 750	2 002	33 940	185 695	1 904 159
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	1 910	17 142	1 950	31 978	.	.
41.20.2	Erichtung von Fertigteil- bauten	24	608	52	1 961	.	.
42	Tiefbau	682	16 982	1 855	39 361	185 232	2 034 235
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	327	10 098	1 097	24 186	117 410	1 234 854
42.11	Bau von Straßen	289	6 839	795	15 563	81 822	774 106
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	28	.	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	10	.	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	213	3 934	453	8 737	44 621	553 901
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	170	2 835	314	6 079	24 337	296 019
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	43	1 099	138	2 658	20 284	257 882
42.9	Sonstiger Tiefbau	142	2 950	306	6 439	23 201	245 480
42.91	Wasserbau	8	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau ander- weitig nicht genannt	134	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	4 147	24 095	2 662	41 588	187 290	1 909 256
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	395	3 211	315	6 922	27 348	299 565
43.11	Abbrucharbeiten	194	875	86	1 418	8 331	95 105
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	187	2 262	221	5 386	18 295	198 286
43.13	Test- und Suchbohrung	14	74	8	118	722	6 174

290| Produzierendes Gewerbe

Noch: 29. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Juni 2011 und im Jahr 2010 im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000		1 000 €	
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	3 752	20 884	2 347	34 666	159 942	1 609 691
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	2 145	9 402	1 066	13 917	64 125	650 214
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	1 434	7 339	838	11 315	51 914	517 900
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	711	2 063	228	2 602	12 211	132 314
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten ander- weitig nicht genannt	1 607	11 482	1 281	20 749	95 817	959 477
43.99.1	Gerüstbau	250	2 318	264	3 715	12 514	126 452
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	40	344	32	732	2 803	30 547
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	1 317	8 820	985	16 302	80 500	802 478
Bauhauptgewerbe		6 763	58 827	6 519	114 889	558 217	5 847 650

30. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Juni 2011 und im Jahr 2010 im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

XII.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
			1 000		1 000 €	
Chemnitz, Stadt	314	2 849	283	5 970	35 831	439 793
Erzgebirgskreis	735	5 685	665	10 293	47 281	464 380
Mittelsachsen	573	4 688	545	8 790	40 509	409 660
Vogtlandkreis	506	3 823	423	7 683	50 328	521 691
Zwickau	653	4 588	523	8 193	37 338	376 142
Dresden, Stadt	495	5 168	528	11 923	63 642	698 935
Bautzen	598	5 388	612	10 528	51 779	563 378
Görlitz	535	4 140	500	6 983	31 600	296 799
Meißen	426	3 529	402	6 686	32 113	333 446
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	526	5 067	513	10 000	37 463	392 339
Leipzig, Stadt	453	5 176	556	11 786	49 856	529 505
Leipzig	531	4 077	460	7 551	38 848	385 083
Nordsachsen	418	4 649	508	8 504	41 628	436 499
Sachsen	6 763	58 827	6 519	114 889	558 217	5 847 650

31. Betriebe, tätige Personen im Juni 2011 und geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im 2. Quartal 2011 und im Jahr 2010 im Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen

- Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000				1 000 €
43.2	Bauinstallation	824	21 323	6 955	122 685	567 797	2 224 199
43.21	Elektroinstallation	356	9 957	3 340	53 614	227 390	916 658
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageninstallation	350	8 438	2 641	47 834	255 157	986 779
43.29	Sonstige Bauinstallation	118	2 928	974	21 238	85 250	320 763
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	66	1 450	487	8 577	40 032	144 164
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, anderweitig nicht genannt	52	1 478	488	12 661	45 219	176 599
43.3	Sonstiger Ausbau	404	8 208	2 818	43 435	170 651	661 484
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	40	886	304	4 771	15 227	52 676
43.32	Bautischlerei und Bau- schlosserei	92	1 790	620	8 644	37 112	145 465
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	108	1 881	622	10 643	44 635	182 968
43.34	Malerei und Glaserei	144	3 218	1 130	16 759	60 811	225 357
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	139	3 156	1 108	16 473	59 539	219 445
43.34.2	Glasergerberbe	5	62	22	286	1 272	5 912
43.39	Sonstiger Ausbau, ander- weitig nicht genannt	20	433	141	2 619	12 866	55 018
	Ausbaugewerbe	1 228	29 531	9 773	166 120	738 448	2 885 683

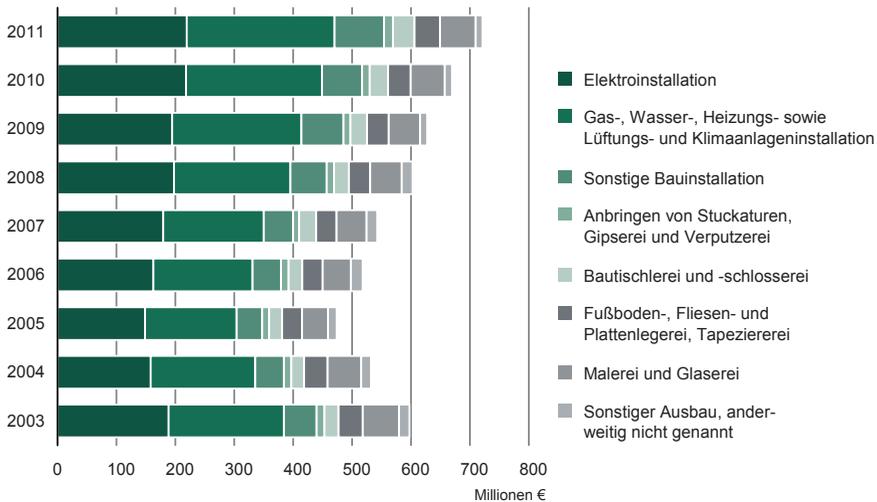
XII.

32. Betriebe, tätige Personen im Juni 2011 und geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im 2. Quartal 2011 und im Jahr 2010 im Ausbaugewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
 - Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
			1 000			
Chemnitz, Stadt	84	2 012	652	11 472	54 912	230 113
Erzgebirgskreis	116	2 716	873	14 008	55 946	212 199
Mittelsachsen	106	2 851	981	15 276	71 524	265 590
Vogtlandkreis	69	1 524	517	7 833	34 088	117 447
Zwickau	105	2 431	825	12 958	62 599	236 780
Dresden, Stadt	136	3 642	1 071	23 562	114 193	449 559
Bautzen	100	2 200	725	11 962	50 741	212 517
Görlitz	56	1 217	408	6 389	28 465	115 819
Meißen	76	1 809	602	10 427	45 277	181 739
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	81	1 699	557	8 831	44 017	165 921
Leipzig, Stadt	137	3 490	1 164	21 643	81 877	328 892
Leipzig	90	2 385	829	13 200	61 745	227 250
Nordsachsen	72	1 555	570	8 560	33 064	141 857
Sachsen	1 228	29 531	9 773	166 120	738 448	2 885 683

XII.

Ausbaugewerblicher Umsatz für das 2. Quartal im Ausbaugewerbe 2003 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen



33. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 2011 sowie Umsatz 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen
- Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Tätige Personen		Geleistete Arbeits- stunden	Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter		Jun 2011	Jahr 2010
		Anzahl am 30. Juni 2011			1 000	1 000 €
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 10	5 434	16 251	9 207	1 749	104 555	1 144 498
10 - 19	800	10 850	8 842	1 325	85 333	865 081
20 - 49	358	10 771	8 934	1 279	111 691	1 144 662
50 - 99	95	6 287	5 151	700	64 061	718 193
100 und mehr	76	14 668	10 521	1 466	192 578	1 975 218
Betriebe insgesamt	6 763	58 827	42 655	6 519	558 217	5 847 650

34. Betriebe und tätige Personen im Juni 2011 und Umsatz im 2. Quartal 2011 im Ausbaugewerbe sowie Umsatz 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen
- Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Tätige Personen		Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter	2. Quartal 2011	Jahr 2010
		Anzahl am 30. Juni 2011			1 000 €
Betriebe mit ... Beschäftigten					
unter 10 ¹⁾	22	148	105	5 530	21 818
10 - 19	733	9 882	7 647	217 318	879 105
20 - 49	368	10 873	8 706	278 027	1 052 192
50 - 99	86	5 834	4 589	154 803	604 824
100 und mehr	19	2 794	2 041	82 771	327 743
Betriebe insgesamt	1 228	29 531	23 088	738 448	2 885 683

1) Aufgrund der Berichtskreisabgrenzung hier nur Betriebe von Mehrbetriebs-, Mehrländerunternehmen sowie Arbeitsgemeinschaften des Produzierenden Gewerbes.

35. Handwerkszählung 2009 als Registerauswertung - zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerkskammerbezirken

Handwerkskammerbezirk	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen ¹⁾	Tätige Personen am 31.12.2009				Umsatz ³⁾	
		insgesamt ²⁾	darunter		je Unternehmen	insgesamt	je tätige Person
			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte			
Anzahl					1 000 €	€	
Chemnitz	13 169	98 956	77 625	7 509	8	8 631 908	87 230
Dresden	11 909	85 253	66 647	6 093	7	7 633 028	89 534
Leipzig	6 516	47 420	36 960	3 642	7	4 254 476	89 719
Sachsen	31 594	231 629	181 232	17 244	7	20 519 412	88 587

36. Handwerkszählung 2009 als Registerauswertung - Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Umsatzgrößenklassen

Unternehmen mit Umsatz von ... bis unter ... €	Handwerksunternehmen ¹⁾	Tätige Personen am 31.12.2009			Umsatz ³⁾	
		insgesamt ²⁾	darunter		insgesamt	je tätige Person
			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte		
Anzahl					1 000 €	€

XII.

Handwerk insgesamt

unter 50 000	8 573	11 999	2 468	768	265 306	22 111
50 000 - 125 000	9 981	22 123	9 214	2 457	820 420	37 084
125 000 - 250 000	6 896	26 528	16 032	3 181	1 221 786	46 056
250 000 - 500 000	5 374	35 171	25 492	3 921	1 897 422	53 948
500 000 - 5 Mill.	6 384	113 336	95 360	11 255	8 482 518	74 844
5 Mill. und mehr	692	66 903	59 280	6 914	9 280 048	138 709
Insgesamt	37 900	276 060	207 846	28 496	21 967 500	79 575

darunter: zulassungspflichtiges Handwerk

unter 50 000	5 910	8 567	1 964	543	184 557	21 543
50 000 - 125 000	8 166	18 257	7 928	1 777	676 935	37 078
125 000 - 250 000	6 107	23 102	14 180	2 451	1 082 904	46 875
250 000 - 500 000	4 864	30 706	22 538	2 966	1 719 031	55 984
500 000 - 5 Mill.	5 883	96 907	84 150	6 570	7 868 024	81 191
5 Mill. und mehr	664	54 090	50 472	2 937	8 987 961	166 167
Zusammen	31 594	231 629	181 232	17 244	20 519 412	88 587

1) nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009

2) einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt)

3) mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer

37. Handwerkszählung 2009 als Registerauswertung - zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen

Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen ²⁾	Tätige Personen am 31.12.2009		Umsatz ⁴⁾
			insgesamt ³⁾	darunter sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	insgesamt
			Anzahl		1 000 €
zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt					
I	Bauhauptgewerbe	6 341	44 925	35 132	3 820 712
II	Ausbaugewerbe	11 627	65 302	48 661	4 914 240
III	Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	3 495	30 293	24 560	2 983 787
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	3 667	35 036	28 933	(6 419 361)
V	Lebensmittelgewerbe	2 063	30 296	24 936	1 468 711
VI	Gesundheitsgewerbe	1 068	8 751	6 856	489 463
VII	Handwerke f. d. privaten Bedarf	3 333	17 026	12 154	423 138
	Insgesamt	31 594	231 629	181 232	20 519 412
Chemnitz					
I	Bauhauptgewerbe	2 635	19 468	15 017	1 567 314
II	Ausbaugewerbe	4 824	26 423	19 651	1 984 285
III	Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	1 441	13 066	10 676	1 291 414
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 494	15 608	13 132	(2 780 169)
V	Lebensmittelgewerbe	959	14 121	11 701	650 827
VI	Gesundheitsgewerbe	430	3 485	2 709	188 821
VII	Handwerke f. d. privaten Bedarf	1 386	6 785	4 739	169 078
	Zusammen	13 169	98 956	77 625	8 631 908
Dresden					
I	Bauhauptgewerbe	2 338	16 046	12 770	1 444 036
II	Ausbaugewerbe	4 390	24 067	17 645	1 785 195
III	Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	1 318	11 324	9 268	1 083 710
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 447	12 345	9 960	2 377 972
V	Lebensmittelgewerbe	801	11 684	9 659	588 642
VI	Gesundheitsgewerbe	402	3 211	2 521	184 424
VII	Handwerke f. d. privaten Bedarf	1 213	6 576	4 824	169 049
	Zusammen	11 909	85 253	66 647	7 633 028
Leipzig					
I	Bauhauptgewerbe	1 368	9 411	7 345	809 362
II	Ausbaugewerbe	2 413	14 812	11 365	1 144 760
III	Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	736	5 903	4 616	608 663
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	726	7 083	5 841	(1 261 220)
V	Lebensmittelgewerbe	303	4 491	3 576	229 242
VI	Gesundheitsgewerbe	236	2 055	1 626	116 218
VII	Handwerke f. d. privaten Bedarf	734	3 665	2 591	85 011
	Zusammen	6 516	47 420	36 960	4 254 476

1) Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2008

2) nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009

3) einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt)

4) mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer

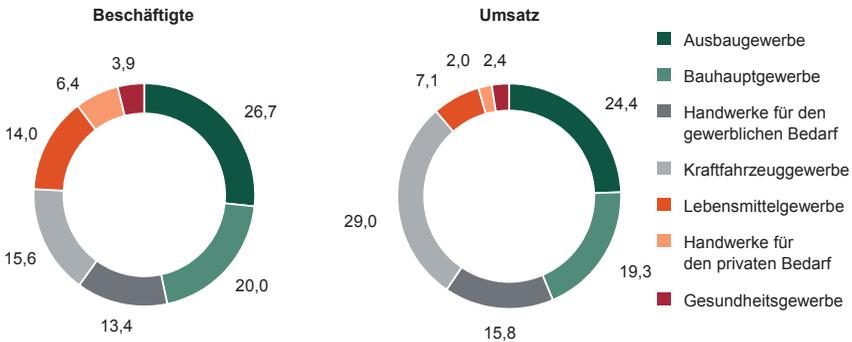
38. Messzahlen und Anteile am zulassungspflichtigen Handwerk für die Anzahl der Beschäftigten (Basis: 30. September 2009 = 100) und den Jahresumsatz 2011 (Basis: 2009 = 100) nach Gewerbegruppen

Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Beschäftigte		Umsatz	
		Messzahl am 30.09.2011	Anteil am zulassungspflichtigen Handwerk	Messzahl 2011	Anteil am zulassungspflichtigen Handwerk
			%		%
I	Bauhauptgewerbe	100,9	20,0	112,1	19,3
II	Ausbaugewerbe	100,4	26,7	108,9	24,4
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	101,3	13,4	120,7	15,8
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	99,6	15,6	98,3	29,0
V	Lebensmittelgewerbe	101,0	14,0	106,2	7,1
VI	Gesundheitsgewerbe	102,6	3,9	104,0	2,4
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	93,9	6,4	100,4	2,0
	Insgesamt	100,2	100	107,3	100

1) Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2008

XII.

Beschäftigte und Umsatz im zulassungspflichtigen Handwerk insgesamt im Jahr 2011 nach Gewerbegruppen (in Prozent)





Bautätigkeit und Wohnungswesen

Bildquelle: Rainer Sturm/PIXELO

Im Jahr 2011 wurden in Sachsen 5 371 Wohnungen bezugsfertig. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Baufertigstellungszahlen um rund 21 Prozent an. Die Anzahl der fertig gestellten Eigenheime erhöhte sich um 14 Prozent.

Am 31. Dezember 2011 gab es in Sachsen 791 435 Wohngebäude mit 2 279 880 Wohnungen. Zusätzlich befanden sich 46 723 Wohnungen in Nichtwohngebäuden. Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug 70,3 m².

Im Jahresdurchschnitt 2010 wurden in Sachsen 29,0 Prozent der Wohnungen vom Eigentümer bewohnt, 57,1 Prozent waren vermietet und 13,9 Prozent waren unbewohnt bzw. leerstehend.

XIII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

F II Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- und anzeigepflichtigen sowie zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen (nach Genehmigungs- oder Anzeigeverfahren), Baufertigstellungen und Bauabgänge. In der Bauabgangsstatistik werden Gebäude- oder Gebäudeteile nachgewiesen, deren Nutzung geändert wurde, oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen wurden.

Unberücksichtigt für die Statistiken der Bautätigkeit bleiben Nichtwohnbauten ohne Wohnraum bis zu einem Rauminhalt von 350 m³ oder 18 000 € veranschlagte Kosten.

In den Tabellen mit Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden treten z. T. Negativwerte auf. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen „neuem“ und „altem“ Zustand des Gebäudes (z. B. geht Wohnfläche verloren, wenn eine Wohnung zur Arztpraxis umgebaut wird).

Der **Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen** wird jeweils zum Jahresende mit Hilfe der Statistiken der Baufertigstellungen und der Bauabgänge ermittelt. Grundlage dieser Fortschreibung ist die letzte Gebäude- und Wohnungszählung vom 30. September 1995. Zum Stichtag 9. Mai 2011 wurde im Rahmen des Zensus-Projekts eine Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) durchgeführt. Aus diesem Grund sind die Ergebnisse zur Wohngebäude- und Wohnungsbestandsfortschreibung 2011 bis zur Veröffentlichung der GWZ-Ergebnisse als vorläufige Angaben zu betrachten. Es ist davon auszugehen, dass diese vorläufigen, mittels Berechnungen fortgeschriebenen Tabellenwerte im Ergebnis der GWZ rückwirkend korrigiert werden, d. h. an die Ergebnisse der GWZ angepasst werden.

Die Tabellen 16 bis 19 enthalten Ergebnisse des Zusatzprogramms zum Mikrozensus 2010 mit Fragen zur Wohnsituation der Haushalte. Diese Zusatzerhebung erfolgt im Abstand von vier Jahren mit Auskunftsspflicht.

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine laufende Repräsentativstichprobe über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich ein Prozent aller Haushalte erfasst.

Die Erhebung erfolgt kontinuierlich mit gleitender Berichtswoche. Die Angaben beziehen sich je nach Merkmal auf die jeweilige Woche (Stichtag: Mittwoch) bzw. den Monat vor der Befragung. Die Ergebnisse liefern damit einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr.

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind, von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dazu gehören auch unterirdische Bauwerke entsprechender Sachbestimmung, nicht aber z. B. behelfsmäßige Bauten, freistehende selbständige Konstruktionen, Schacht- und Stollenbauten des Bergbaus.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche nach DIN 277 – Wohnzwecken dienen.

Eine **Wohneinheit** ist die Zusammenfassung von nach außen abgeschlossenen oder zusammenhängenden Räumen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die hauptsächlich Wohnzwecken dienen. Wohneinheiten werden in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten unterschieden.

Eine **Wohnung** ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets die Küche oder ein Raum mit Kochnische.

Eine **Eigentumswohnung** ist eine Wohnung, an der durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes begründet ist.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer (z. B. Wohn- und Schlafräume) als auch Küchen (auch unter 6 m² Wohnfläche). Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m².

Zur **Wohnfläche** von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume, Bad) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Als anrechenbar gelten auch die Flächen von Einbaumöbeln, Erkern und Raumteilen unter Treppen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m, Flächen von Wandverkleidungen und Kaminen. Raumteile mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m werden nur mit halber Fläche, von weniger als 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden bis zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt (im Mikrozensus zu einem Viertel). Nicht zugehörig sind Flächen von Zubehöräumen (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), von Wirtschaftsräumen (z. B. Vorratsräume, Abstellräume) außerhalb der Wohnung, von Geschäftsräumen und von Räumen für gemeinschaftliche Nutzung.

Die **Nutzfläche** ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Nicht anrechenbar sind z. B. Wände, Säulen, Müllschächte, Rauchabzüge, Flure, Treppenräume, Rampen.

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt).

Die **veranschlagten Kosten eines Bauwerkes** setzen sich aus den Kosten der Baukonstruktion, einschließlich der Erdarbeiten, den Kosten aller fest verbundenen Einbauten und den Kosten für besondere Bauausführungen zusammen. Nicht dazu zählen die Grundstücks- und Erschließungskosten.

Eine Wohnung gilt als **unbewohnt/leerstehend**, wenn sie zum Zeitpunkt der Erhebung vom Interviewer als unbewohnt/leerstehend identifiziert wurde. Ob sie zu diesem Zeitpunkt jedoch noch vermietet ist, vom Eigentümer selbst genutzt wird oder eine Ferien- oder Freizeitwohnung ist, ist für den Interviewer nicht erkennbar.

Mietwohnungen sind Wohnungen in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen, die nicht vom Eigentümer selbst bewohnt werden, sondern zu Wohnzwecken vermietet worden sind. Auch Mietfrei überlassene Wohnungen zählen als Mietwohnung.

Die **Miete** (Bruttokaltmiete) setzt sich zusammen aus der Grundmiete (Nettokaltmiete) und den anteiligen monatlichen „kalten“ Betriebskosten für Wasser, Kanalisation, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Hausreinigung und -beleuchtung, Schornsteinreinigung, Hauswart und Hausverwaltung, öffentliche Lasten, z. B. Grundsteuer, Gebäudeversicherungen, Kabelanschluss Hausaufzug, Dienstleistungen für die Gartenpflege. Unter der Grundmiete wird der monatliche Betrag verstanden, der dem Vermieter als Entgelt für die Überlassung der ganzen Wohneinheit zum Zeitpunkt der Zählung vereinbart war. Dabei ist es gleichgültig, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung und Warmwasserversorgung, Strom, Gas, flüssige und feste Brennstoffe, Fernwärme etc. zählen nicht zur Bruttokaltmiete.

1. Baugenehmigungen insgesamt 2011 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Sonstige Wohn- einheiten	Veran- schlagte Kosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche			
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl		1 000 €
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	18	-25	-12	-7	414	401	26 673
Wohngebäude insgesamt	6 719	62	6 654	8 337	32 878	244	1 159 187
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	348	-610	1 536	1 566	5 632	-4	177 140
Öffentliche Bauherren	42	0	50	34	292	110	23 425
Unternehmen	1 129	-736	2 284	2 118	7 490	39	328 364
dav. Wohnungsunternehmen	893	-766	1 843	1 611	5 398	-59	261 470
Immobilienfonds	33	10	60	96	310	9	10 995
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	203	20	381	411	1 782	89	55 899
Private Haushalte	5 518	797	4 261	6 142	24 833	58	796 776
Organisationen ohne Erwerbszweck	30	1	59	44	263	37	10 622
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	58	495	195	61	335	47	103 638
Büro- und Verwaltungsgebäude	287	1 467	-27	-19	-123	1	241 174
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	204	1 076	16	19	84	-	33 126
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 747	9 479	-11	13	-3	2	661 196
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	463	4 046	-1	8	4	-	344 694
Handels- und Lagergebäude	658	4 356	10	17	53	-	211 179
Hotels und Gaststätten	89	286	-18	-11	-52	2	48 773
Sonstige Nichtwohngebäude	360	1 010	-28	-31	-124	5	234 746
Nichtwohngebäude insgesamt	2 656	13 526	145	42	169	55	1 273 880
Öffentliche Bauherren	286	1 150	52	16	78	20	343 795
Unternehmen	1 523	11 259	72	16	32	30	789 985
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	186	1 326	1	2	6	-	47 998
Produzierendes Gewerbe	501	5 655	-14	-11	-46	-	383 581
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	836	4 278	85	26	72	30	358 406
dar. Immobilienfonds	21	99	-6	-3	-21	-	14 867
Private Haushalte	695	631	9	16	91	5	51 669
Organisationen ohne Erwerbszweck	152	487	12	-7	-32	-	88 431

2. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche		
				Anzahl	100 m²		
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 129	2 312	1 162	3 129	4 386	18 496	531 379
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	169	196	98	338	388	1 711	43 949
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	159	723	362	1 717	1 297	5 547	151 290
Wohnheime	7	69	14	10	1	346	15 825
Wohngebäude insgesamt	3 464	3 300	1 636	5 194	6 072	26 100	742 443
dar. Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	80	368	204	647	682	2 777	77 821
Öffentliche Bauherren	22	47	10	31	28	240	11 252
Unternehmen	289	662	321	1 474	1 152	5 041	140 843
dav. Wohnungsunternehmen	153	432	211	1 107	749	3 291	93 074
Immobilienfonds	17	53	23	45	80	239	9 112
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	119	176	87	322	323	1 511	38 657
Private Haushalte	3 145	2 570	1 291	3 653	4 869	20 638	584 235
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	21	13	36	23	181	6 113
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	19	237	436	180	62	306	65 169
Büro- und Verwaltungsgebäude	108	545	1 206	7	6	22	110 039
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	128	636	1 031	-	-	-	25 429
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 002	6 688	8 584	3	2	11	512 714
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	248	2 698	3 478	-	-	-	264 099
Handels- und Lagergebäude	356	3 440	4 135	1	1	5	162 764
Hotels und Gaststätten	21	135	223	2	1	6	36 069
Sonstige Nichtwohngebäude	115	478	768	3	2	11	117 171
Nichtwohngebäude insgesamt	1 372	8 583	12 024	193	72	350	830 522
Öffentliche Bauherren	95	545	797	63	26	127	155 956
Unternehmen	831	7 551	10 300	126	43	207	594 991
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	136	816	1 241	-	-	-	41 323
Produzierendes Gewerbe	320	3 709	4 996	1	1	5	305 323
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	375	3 025	4 063	125	42	202	248 345
dar. Immobilienfonds	11	61	135	-	-	-	12 508
Private Haushalte	377	261	510	1	1	5	22 680
Organisationen ohne Erwerbszweck	69	227	418	3	2	11	56 895

3. Baugenehmigungen insgesamt 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche	
			Anzahl	100 m ²	
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	574	376	179	462	128 400
Erzgebirgskreis	600	1 028	426	547	136 094
Mittelsachsen	771	1 109	331	469	176 112
Vogtlandkreis	661	1 099	201	289	125 288
Zwickau	724	890	293	455	155 849
Dresden, Stadt	1 133	1 621	1 803	1 736	493 506
Bautzen	617	899	368	524	135 093
Görlitz	495	451	160	249	117 279
Meißen	910	1 150	468	590	173 074
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	565	613	283	451	117 475
Leipzig, Stadt	1 030	2 524	1 442	1 608	412 133
Leipzig	747	1 180	541	613	158 743
Nordsachsen	548	648	304	386	104 021
Sachsen 2011	9 375	13 588	6 799	8 379	2 433 067
2010	8 415	11 595	5 626	7 070	2 167 052
2009	8 681	12 763	5 531	6 914	2 288 053
2008	9 009	17 177	6 027	6 849	2 360 460
2007	8 852	14 952	5 153	6 492	2 103 630
2006	11 085	12 382	7 365	9 271	2 152 960
2005	9 999	12 184	5 974	8 107	2 016 340
2004	12 044	14 051	7 906	10 399	2 546 020
2003	12 130	15 441	9 485	11 279	2 808 432
2002	11 032	12 685	8 836	10 269	2 721 412
2001	12 437	16 354	11 001	12 184	3 029 002
2000	15 280	20 912	16 182	16 286	3 968 536
1999	18 727	20 456	24 334	22 201	4 858 415
1998	21 036	24 613	32 836	27 983	6 314 222
1997	23 114	33 386	47 556	37 856	8 003 443
1996	24 513	44 963	56 521	43 298	9 736 324
1995	25 224	55 655	60 703	46 447	11 189 590
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner					
unter 2 000	317	468	147	216	45 277
2 000 - 5 000	1 545	1 889	790	1 053	270 727
5 000 - 20 000	3 023	4 538	1 538	2 060	635 019
20 000 - 50 000	1 282	1 722	763	999	335 059
50 000 - 100 000	471	450	137	244	112 946
100 000 und mehr	2 737	4 521	3 424	3 806	1 034 039

4. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Ge- bäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen			Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten
		Gebäude	Woh- nungen	Wohn- fläche		ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			100 m ²	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	206	199	210	299	173	258	348	39 097
Erzgebirgskreis	254	241	254	356	227	331	426	51 502
Mittelsachsen	225	222	233	314	179	253	332	41 704
Vogtlandkreis	140	138	143	186	113	151	195	26 054
Zwickau	237	233	246	332	207	288	368	47 829
Dresden, Stadt	502	442	470	671	658	1 281	1 199	152 191
Bautzen	255	251	260	370	207	295	397	45 906
Görlitz	129	117	122	162	114	193	212	24 617
Meißen	269	252	262	359	239	378	447	52 938
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	234	223	235	301	189	287	351	44 865
Leipzig, Stadt	470	444	474	675	572	874	1 023	119 782
Leipzig	337	334	345	468	257	352	472	59 207
Nordsachsen	206	202	213	281	165	253	304	36 751
Sachsen 2011	3 464	3 298	3 467	4 775	3 300	5 194	6 072	742 443
2010	2 867	2 738	2 893	3 946	2 679	3 989	4 869	577 614
2009	2 916	2 819	3 004	3 964	2 450	3 751	4 648	541 928
2008	2 831	2 707	2 883	3 778	2 416	3 726	4 545	508 729
2007	2 883	2 804	2 978	3 868	2 329	3 640	4 376	488 416
2006	4 563	4 428	4 686	6 026	3 660	5 775	6 844	752 665
2005	4 382	4 257	4 517	5 594	3 268	5 169	6 159	671 803
2004	5 500	5 355	5 825	7 102	4 182	6 585	7 748	885 923
2003	6 104	5 926	6 447	7 753	4 703	7 785	8 684	1 000 099
2002	5 040	4 807	5 270	6 256	4 119	6 832	7 468	872 325
2001	5 983	5 711	6 362	7 445	4 829	8 525	8 984	1 042 441
2000	7 997	7 536	8 384	9 594	6 558	12 156	12 305	1 422 314
1999	10 108	9 384	10 578	11 882	8 771	17 037	16 287	1 939 244
1998	11 451	10 291	11 721	13 035	11 324	23 506	20 954	2 469 175
1997	13 827	11 731	13 623	14 894	16 997	38 421	31 124	3 752 266
1996	15 015	12 251	14 818	15 740	20 145	47 160	36 534	4 530 437
1995	16 670	13 611	16 790	17 721	22 993	53 402	40 953	5 176 679
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner								
unter 2 000	101	101	107	144	85	107	144	19 159
2 000 - 5 000	470	456	478	659	380	551	711	84 594
5 000 - 20 000	1 132	1 102	1 149	1 531	910	1 330	1 676	210 457
20 000 - 50 000	460	434	452	622	423	647	784	94 622
50 000 - 100 000	123	120	127	173	98	146	188	22 541
100 000 und mehr	1 178	1 085	1 154	1 645	1 404	2 413	2 569	311 070

5. Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	54	250	380	-	-	36 781
Erzgebirgskreis	105	551	781	1	1	44 813
Mittelsachsen	138	629	879	4	4	54 865
Vogtlandkreis	121	504	847	3	2	42 127
Zwickau	109	507	687	-	-	48 199
Dresden, Stadt	104	882	1 432	1	1	167 556
Bautzen	120	479	703	-	-	48 573
Görlitz	102	284	438	1	0	41 807
Meißen	168	643	1 007	3	2	47 904
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	83	369	516	-	-	33 788
Leipzig, Stadt	90	2 291	2 803	93	45	176 493
Leipzig	86	758	1 000	87	18	52 409
Nordsachsen	92	437	551	-	-	35 207
Sachsen 2011	1 372	8 583	12 024	193	72	830 522
2010	1 323	7 088	10 260	127	78	770 118
2009	1 321	7 798	11 471	124	77	875 973
2008	1 572	10 714	14 575	43	38	943 670
2007	1 491	9 003	12 888	57	62	875 338
2006	1 529	6 093	9 912	62	55	642 255
2005	1 255	7 252	9 969	94	76	671 348
2004	1 283	7 681	11 135	89	84	841 096
2003	1 212	9 466	12 827	160	81	991 661
2002	1 172	6 575	10 496	184	126	948 474
2001	1 242	8 359	13 046	189	123	1 044 303
2000	1 470	10 814	17 336	197	142	1 394 572
1999	1 653	10 029	16 735	465	284	1 291 987
1998	1 743	11 383	19 800	727	505	1 737 026
1997	1 948	15 170	25 089	1 167	796	2 245 578
1996	2 311	19 750	33 559	1 598	1 071	3 121 177
1995	2 607	26 097	41 342	2 366	1 538	4 131 454
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner						
unter 2 000	55	236	376	-	-	10 781
2 000 - 5 000	297	1 051	1 557	2	3	79 871
5 000 - 20 000	532	2 782	3 917	95	23	232 953
20 000 - 50 000	177	831	1 195	2	1	98 644
50 000 - 100 000	63	260	364	-	-	27 443
100 000 und mehr	248	3 423	4 615	94	46	380 830

6. Baufertigstellungen insgesamt 2011 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Sonstige Wohn- einheiten	Veran- schlagte Kosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche			
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl		1 000 €
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	15	-17	-17	-6	285	294	15 886
Wohngebäude insgesamt	5 567	349	5 295	6 349	25 441	154	855 632
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	300	-236	883	829	3 036	-28	100 632
Öffentliche Bauherren	33	-6	37	31	181	35	11 456
Unternehmen	1 029	-188	1 737	1 441	5 058	-8	225 358
dav. Wohnungsunternehmen	849	-214	1 487	1 218	4 224	-67	185 937
Immobilienfonds	28	-6	38	41	145	-21	5 101
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	152	32	212	182	689	80	34 320
Private Haushalte	4 486	539	3 490	4 866	20 148	117	607 165
Organisationen ohne Erwerbszweck	19	5	31	11	54	10	11 653
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	59	650	101	39	180	63	136 644
Büro- und Verwaltungsgebäude	221	857	-19	-5	-59	1	130 954
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	139	952	5	8	32	-	29 379
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 412	7 501	17	6	78	23	481 675
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	389	3 223	-20	-13	-65	-	257 797
Handels- und Lagergebäude	510	3 370	51	33	179	-	165 621
Hotels und Gaststätten	79	177	-16	-15	-39	23	24 809
Sonstige Nichtwohngebäude	437	1 159	-28	-17	-95	-	291 668
Nichtwohngebäude insgesamt	2 268	11 120	76	30	136	87	1 070 320
Öffentliche Bauherren	389	1 349	-14	-9	-38	-	357 813
Unternehmen	1 184	8 858	25	6	58	63	605 182
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	157	1 079	3	5	21	-	37 277
Produzierendes Gewerbe	392	3 890	2	1	-2	-	246 762
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	635	3 889	20	0	39	63	321 143
dar. Immobilienfonds	16	270	-2	0	-9	-	30 683
Private Haushalte	568	583	67	35	132	24	46 279
Organisationen ohne Erwerbszweck	127	330	-2	-1	-16	-	61 046

7. Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte Kosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 €
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	2 652	1 889	907	2 652	3 645	15 450	423 329
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	140	159	104	280	304	1 343	34 048
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	81	356	177	1 043	649	2 818	69 272
Wohnheime	5	35	42	-	-	131	6 365
Wohngebäude insgesamt	2 878	2 440	1 229	3 975	4 599	19 742	533 014
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	42	165	87	298	295	1 227	31 939
Öffentliche Bauherren	13	8	4	12	16	80	1 776
Unternehmen	257	435	252	1 055	752	3 307	80 684
dav. Wohnungsunternehmen	185	345	170	934	632	2 686	64 336
Immobilienfonds	12	8	5	12	13	58	1 440
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	60	82	77	109	106	563	14 908
Private Haushalte	2 604	1 989	972	2 885	3 818	16 297	448 817
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	8	1	23	13	58	1 737
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	20	368	599	76	34	162	95 770
Büro- und Verwaltungsgebäude	74	338	776	4	4	15	61 469
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	98	612	945	1	1	7	26 450
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	859	5 197	6 759	55	31	166	386 345
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	228	2 128	2 691	7	7	26	210 289
Handels- und Lagergebäude	303	2 679	3 228	43	22	129	134 711
Hotels und Gaststätten	11	64	135	2	1	6	12 912
Sonstige Nichtwohngebäude	155	506	859	7	6	25	110 964
Nichtwohngebäude insgesamt	1 206	7 021	9 938	143	76	375	680 998
Öffentliche Bauherren	156	606	1 069	1	0	1	150 855
Unternehmen	672	6 016	8 084	60	36	252	473 277
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	118	688	1 057	1	1	7	32 871
Produzierendes Gewerbe	266	2 482	3 331	4	4	14	204 409
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	288	2 846	3 696	55	31	231	235 997
dar. Immobilienfonds	4	259	311	-	-	-	26 424
Private Haushalte	323	262	492	77	34	103	25 275
Organisationen ohne Erwerbszweck	55	136	293	5	5	19	31 591

XIII.

8. Baufertigstellungen insgesamt 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	531	537	200	392	126 457
Erzgebirgskreis	555	903	320	407	119 908
Mittelsachsen	494	596	228	302	117 547
Vogtlandkreis	514	971	184	269	138 827
Zwickau	576	933	225	362	148 997
Dresden, Stadt	984	1 905	1 635	1 419	364 176
Bautzen	431	603	268	361	97 344
Görlitz	571	925	179	279	110 239
Meißen	740	818	251	402	129 854
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	489	510	322	386	104 219
Leipzig, Stadt	815	1 174	914	955	223 182
Leipzig	667	732	385	531	122 026
Nordsachsen	468	863	260	314	123 176
Sachsen 2011	7 835	11 470	5 371	6 379	1 925 952
2010	7 198	9 961	4 429	5 744	1 778 872
2009	7 611	11 931	4 689	5 691	1 879 071
2008	8 310	13 485	5 258	6 633	1 926 412
2007	8 993	13 218	5 023	6 910	2 062 737
2006	10 109	10 532	6 484	8 285	1 947 038
2005	10 177	10 495	7 173	8 859	2 131 722
2004	11 593	17 496	8 396	10 320	2 989 099
2003	10 098	12 033	8 363	9 529	2 485 286
2002	11 298	13 576	10 198	11 039	2 745 365
2001	12 937	17 665	12 916	13 495	3 286 019
2000	18 026	20 572	23 716	21 542	4 752 873
1999	19 676	21 946	27 875	24 350	5 641 599
1998	19 543	28 404	35 419	28 891	6 503 834
1997	22 287	41 827	53 676	41 096	9 057 645
1996	19 802	44 372	46 040	35 615	8 649 138
1995	15 456	42 541	30 327	24 441	6 673 615
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner					
unter 2 000	333	204	147	204	36 238
2 000 - 5 000	1 208	1 700	593	790	212 070
5 000 - 20 000	2 368	3 944	1 176	1 546	523 850
20 000 - 50 000	1 212	1 450	621	867	286 522
50 000 - 100 000	384	555	85	206	153 457
100 000 und mehr	2 330	3 616	2 749	2 766	713 815

9. Baufertigstellungen für neue Wohngebäude 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen		Raum- inhalt	Wohnungen		Veranschlagte Kosten	
		Gebäude	Wohnungen		Wohnfläche	insgesamt		Wohnfläche
	Anzahl			100 m ²	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	224	217	230	314	185	297	368	38 958
Erzgebirgskreis	202	199	214	274	151	221	278	33 365
Mittelsachsen	156	153	157	212	121	181	224	27 508
Vogtlandkreis	129	129	138	185	102	138	185	23 043
Zwickau	199	196	203	268	149	217	278	33 005
Dresden, Stadt	407	370	384	524	502	1 061	915	105 998
Bautzen	168	164	169	236	141	201	262	30 122
Görlitz	131	129	141	189	102	150	197	22 026
Meißen	231	228	232	322	173	244	333	38 658
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	216	211	227	290	165	297	315	38 328
Leipzig, Stadt	356	346	361	501	294	431	567	61 387
Leipzig	292	289	307	410	219	320	421	50 725
Nordsachsen	167	161	169	223	135	217	256	29 891
Sachsen 2011	2 878	2 792	2 932	3 950	2 440	3 975	4 599	533 014
2010	2 524	2 441	2 591	3 454	2 098	3 108	3 931	460 246
2009	2 539	2 467	2 620	3 440	2 080	3 175	3 924	445 614
2008	2 940	2 845	3 037	3 888	2 438	3 858	4 526	516 519
2007	3 412	3 329	3 558	4 557	2 688	4 159	5 028	551 676
2006	4 455	4 336	4 592	5 783	3 396	5 290	6 346	701 787
2005	4 676	4 555	4 934	5 937	3 443	5 505	6 423	723 381
2004	5 653	5 484	5 980	7 098	4 296	7 107	7 936	924 607
2003	4 932	4 751	5 241	6 199	3 863	6 599	7 138	824 571
2002	5 721	5 494	6 156	7 136	4 547	7 833	8 360	982 310
2001	6 720	6 348	7 093	8 148	5 540	10 084	10 266	1 202 157
2000	10 195	9 539	10 754	12 056	8 699	17 045	16 154	1 924 523
1999	10 826	9 946	11 481	12 608	10 052	20 066	18 409	2 237 837
1998	11 784	10 253	12 027	13 169	12 975	28 025	23 683	2 919 410
1997	14 016	11 345	13 667	14 513	19 720	46 235	35 425	4 427 881
1996	12 599	10 341	12 822	13 540	17 279	40 022	30 984	3 872 499
1995	9 802	8 510	10 497	11 085	12 084	26 904	21 622	2 677 182
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner								
unter 2 000	106	106	113	142	78	113	142	16 363
2 000 - 5 000	371	366	387	529	285	408	540	62 508
5 000 - 20 000	870	858	897	1 181	647	1 004	1 229	145 760
20 000 - 50 000	440	426	449	604	367	546	680	83 912
50 000 - 100 000	104	103	111	153	81	115	157	18 128
100 000 und mehr	987	933	975	1 340	981	1 789	1 850	206 343

10. Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	66	348	481	-	-	47 504
Erzgebirgskreis	112	543	761	3	3	38 802
Mittelsachsen	83	313	486	-	-	33 371
Vogtlandkreis	71	561	805	-	-	70 913
Zwickau	93	512	733	3	3	42 571
Dresden, Stadt	89	1 187	1 752	123	59	149 526
Bautzen	96	343	542	3	2	37 560
Görlitz	128	325	615	2	1	34 325
Meißen	127	497	751	2	1	43 410
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	77	236	414	1	3	31 430
Leipzig, Stadt	60	1 153	1 260	-	-	51 631
Leipzig	106	355	569	6	5	34 703
Nordsachsen	98	647	770	-	-	65 252
Sachsen 2011	1 206	7 021	9 938	143	76	680 998
2010	1 121	5 268	8 579	32	39	638 068
2009	1 120	7 489	10 460	50	37	797 074
2008	1 269	8 215	11 077	49	59	694 392
2007	1 311	8 224	10 991	35	32	825 661
2006	1 258	5 355	8 511	91	87	549 541
2005	1 093	5 620	8 343	124	95	675 504
2004	1 179	11 045	14 667	196	100	1 289 862
2003	1 055	6 203	9 749	117	108	891 831
2002	1 033	7 308	10 909	197	91	958 685
2001	1 235	9 015	14 199	158	126	1 059 085
2000	1 474	9 892	16 636	448	295	1 376 047
1999	1 542	9 825	16 842	527	384	1 562 660
1998	1 603	12 791	21 423	983	598	1 851 488
1997	2 132	18 454	30 707	1 427	981	2 861 728
1996	2 085	21 520	33 678	1 735	1 170	3 319 373
1995	2 023	19 540	33 460	1 494	1 045	2 988 392
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner						
unter 2 000	83	101	172	1	1	9 177
2 000 - 5 000	232	814	1 437	3	2	63 864
5 000 - 20 000	462	2 326	3 212	9	6	208 544
20 000 - 50 000	172	767	1 201	5	7	95 460
50 000 - 100 000	42	324	422	2	1	55 292
100 000 und mehr	215	2 688	3 493	123	59	248 661

11. Bauabgänge im Wohnbau 2011 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude				
	Gebäude/ Gebäude- teile	Wohn- fläche	Ge- bäude	Wohnungen		Nutz- fläche	sonstige Wohn- einheiten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
	Anzahl	100 m ²	Anzahl		100 m ²	Anzahl	
Gebäudeart							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	112	112	125	35	-
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	42	84	70	29	-
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	337	4 071	2 422	443	-
Wohnheime	7	140	7	170	140	18	121
Wohngebäude insgesamt	517	2 884	498	4 437	2 757	525	121
Eigentümer							
Öffentliche Eigentümer	62	203	59	267	196	53	69
Unternehmen	317	2 425	311	3 906	2 321	411	52
dav. Wohnungsunternehmen	262	2 269	258	3 718	2 169	366	14
Immobilienfonds	6	15	5	20	12	1	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	49	141	48	168	140	44	38
Private Haushalte	138	255	128	264	240	62	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-
Baujahr							
XIII. bis 1900	123	344	117	419	331	88	-
1901 bis 1918	47	155	45	222	151	43	-
1919 bis 1948	55	130	49	155	119	17	-
1949 bis 1962	55	236	55	439	236	34	-
1963 bis 1970	34	99	33	92	89	18	14
1971 bis 1980	108	900	105	1 578	883	173	38
1981 und später	95	1 021	94	1 532	948	151	69
Abgangsursache							
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	8	16	14	4	-
Schaffung von Freiflächen	x	x	223	2 461	1 425	241	107
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	60	107	107	28	14
Errichtung eines neuen Nichtwohn- gebäudes	x	x	11	51	35	14	-
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	6	23	13	1	-
Außergewöhnliches Ereignis (z. B. Brand)	x	x	13	80	66	10	-
Sonstige Gründe	x	x	138	1 561	958	207	-
Nutzungsänderung ¹⁾	x	x	39	138	140	20	-

1) mit und ohne Baumaßnahme

12. Bauabgänge im Nichtwohnbau 2011 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude				
	Gebäude/ Gebäude- teile	Nutz- fläche	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen		sonstige Wohn- einheiten
					ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	
Gebäudeart							
Anstaltsgebäude	34	166	34	166	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	79	533	71	519	19	14	-
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	186	797	176	756	19	14	-
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	415	3 619	374	3 476	56	88	118
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	165	2 245	150	2 155	21	18	-
Handels- und Lagergebäude	147	765	133	746	17	13	-
Hotels und Gaststätten	41	378	37	348	18	56	118
Sonstige Nichtwohngebäude	90	797	82	767	15	13	-
Nichtwohngebäude insgesamt	804	5 913	737	5 684	109	129	118
Eigentümer							
Öffentliche Eigentümer	169	1 938	158	1 894	30	46	52
Unternehmen	254	2 855	230	2 726	23	20	-
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	24	526	19	494	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	64	881	49	806	-	-	-
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	166	1 448	162	1 427	23	20	-
dar. Immobilienfonds	5	29	4	27	1	1	-
Private Haushalte	372	1 059	341	1 012	56	63	66
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	61	8	52	-	-	-
Baujahr							
bis 1900	135	861	121	829	26	17	-
1901 bis 1918	97	1 113	89	1 098	24	20	-
1919 bis 1948	133	760	117	711	12	13	-
1949 bis 1962	98	737	87	701	16	13	-
1963 bis 1970	240	1 179	233	1 163	29	42	66
1971 bis 1980	71	860	65	809	2	3	-
1981 und später	30	403	25	372	-	22	52
Abgangsursache							
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	16	115	1	1	-
Schaffung von Freiflächen	x	x	223	2 280	33	49	52
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	41	282	11	9	-
Errichtung eines neuen Nichtwohn- gebäudes	x	x	36	261	1	1	-
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	7	55	4	2	-
Außergewöhnliches Ereignis (z. B. Brand)	x	x	9	32	-	-	-
Sonstige Gründe	x	x	80	1 504	10	9	-
Nutzungsänderung ¹⁾	x	x	325	1 155	49	59	66

1) mit und ohne Baumaßnahme

13. Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2011 nach Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen^{1) 2)}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Ins- gesamt	Davon mit ... Wohnräumen					
		1	2	3	4	5	6
Anzahl							
Chemnitz, Stadt	150 737	2 375	10 815	46 284	61 282	20 749	6 084
Erzgebirgskreis	206 580	2 629	10 802	53 626	71 418	39 058	17 843
Mittelsachsen	178 843	2 077	8 635	44 676	63 173	33 949	15 548
Vogtlandkreis	147 834	2 000	9 957	41 957	50 788	25 740	10 112
Zwickau	201 014	2 648	12 279	56 816	72 006	34 548	14 138
Dresden, Stadt	287 148	6 645	29 641	93 245	100 532	38 986	12 123
Bautzen	163 644	1 006	9 702	35 747	56 580	31 802	16 695
Görlitz	158 310	1 321	10 053	38 112	57 507	28 855	13 687
Meißen	134 199	1 007	7 373	33 601	46 093	26 035	11 814
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	133 907	1 173	7 460	32 474	43 061	24 656	13 981
Leipzig, Stadt	316 643	7 561	27 166	92 612	126 120	44 689	12 440
Leipzig	139 872	1 308	6 122	31 927	48 222	28 899	13 945
Nordsachsen	107 872	648	4 973	25 153	37 351	22 242	10 471
Sachsen 2011²⁾	2 326 603	32 398	154 978	626 230	834 133	400 208	168 881
2010	2 325 578	31 806	155 326	627 692	834 851	399 182	167 943
2009	2 325 444	31 741	155 851	628 737	835 514	398 558	167 112
2008	2 327 579	31 151	156 315	630 893	837 427	398 129	166 499
2007	2 329 380	31 039	157 433	632 276	839 080	397 529	165 798
2006	2 336 451	31 387	159 611	636 043	842 267	397 237	164 803
2005	2 339 067	31 479	160 712	639 390	844 269	395 993	163 500
2004	2 342 058	31 909	161 954	642 520	846 598	394 473	162 172
2003	2 346 408	32 358	163 144	646 283	849 522	393 145	160 870
2002	2 354 719	32 539	165 845	651 136	853 076	392 553	159 737
2001	2 356 561	32 672	166 870	654 064	855 516	391 014	158 147
2000	2 350 731	32 652	166 941	654 444	855 464	388 543	156 115
1999	2 330 943	31 946	165 115	650 442	852 199	383 719	153 366
1998	2 305 896	30 856	162 362	644 246	847 533	378 695	150 439
1997	2 273 267	29 440	158 835	634 788	840 347	373 629	147 066
1996	2 222 524	27 222	152 308	619 001	827 809	366 927	143 076
1995	2 178 953	24 924	147 483	606 587	816 168	361 205	139 527
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner							
unter 2 000	65 198	345	2 543	12 307	19 269	14 853	8 982
2 000 - 5 000	332 226	2 369	13 873	72 021	104 994	71 288	39 384
5 000 - 20 000	705 219	7 316	36 868	176 311	248 736	134 120	61 464
20 000 - 50 000	330 567	3 541	21 749	89 508	121 051	55 985	22 895
50 000 - 100 000	138 865	2 246	12 323	43 942	52 149	19 538	5 509
100 000 und mehr	754 528	16 581	67 622	232 141	287 934	104 424	30 647

1) ohne Wohnheime; Alle Angaben beinhalten auch leer stehende Wohnungen.

2) vorläufiges Ergebnis 2011

Davon mit ... Wohnräumen		Wohn- räume	Wohn- fläche	Darunter		Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse
7 oder mehr				Nichtwohnegebäude		
Wohn- nungen	Wohn- räume			Wohn- nungen	Wohn- fläche	
Anzahl			100 m ²	Anzahl	100 m ²	
3 148	23 640	571 874	97 255	1 610	1 227	Chemnitz, Stadt
11 204	84 737	857 868	143 590	5 349	4 045	Erzgebirgskreis
10 785	82 664	751 764	127 156	4 550	3 269	Mittelsachsen
7 280	55 639	595 948	102 874	3 544	2 642	Vogtlandkreis
8 579	65 285	808 531	138 456	4 292	3 206	Zwickau
5 976	45 601	1 061 059	189 805	4 585	3 195	Dresden, Stadt
12 112	92 516	705 667	123 896	3 733	2 828	Bautzen
8 775	66 672	658 860	117 111	3 822	2 910	Görlitz
8 276	63 823	565 810	98 883	2 812	2 025	Meißen
11 102	85 004	577 929	95 973	3 681	2 625	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
6 055	46 413	1 188 707	211 842	3 775	2 837	Leipzig, Stadt
9 449	73 181	603 567	106 440	2 822	2 111	Leipzig
7 034	53 826	463 319	82 068	2 148	1 617	Nordsachsen
109 775	839 001	9 410 903	1 635 348	46 723	34 536	Sachsen 2011²⁾
108 778	831 258	9 399 764	1 631 661	46 601	34 494	2010
107 931	824 629	9 391 801	1 628 529	46 593	34 470	2009
107 165	818 745	9 394 552	1 626 982	46 509	34 435	2008
106 225	811 537	9 393 023	1 624 546	46 520	34 376	2007
105 103	802 726	9 405 535	1 624 657	46 417	34 287	2006
103 724	791 948	9 401 062	1 621 658	46 331	34 157	2005
102 432	781 783	9 396 949	1 618 661	46 168	34 021	2004
101 086	771 091	9 397 619	1 615 878	46 161	34 024	2003
99 833	761 065	9 412 193	1 616 353	46 180	34 012	2002
98 278	748 703	9 403 323	1 612 384	46 164	34 017	2001
96 572	735 147	9 366 274	1 603 128	46 280	34 019	2000
94 156	715 823	9 276 912	1 583 988	45 744	33 664	1999
91 765	696 923	9 171 482	1 561 376	45 119	33 181	1998
89 162	675 921	9 039 324	1 534 297	44 068	32 510	1997
86 181	652 224	8 845 392	1 494 928	42 538	31 405	1996
83 059	627 743	8 675 253	1 460 920	40 624	30 093	1995
						Gemeinden von ... bis
						unter ... Einwohner
6 899	52 835	300 420	53 357	1 654	1 246	unter 2 000
28 297	216 485	1 475 383	259 165	8 713	6 511	2 000 - 5 000
40 404	308 926	2 953 239	506 899	17 052	12 731	5 000 - 20 000
15 838	121 166	1 338 228	225 803	6 675	4 798	20 000 - 50 000
3 158	23 935	521 993	91 221	2 659	1 991	50 000 - 100 000
15 179	115 654	2 821 640	498 902	9 970	7 259	100 000 und mehr

**14. Wohnungen in Wohngebäuden am 31. Dezember 2011 nach Gebäudearten
sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen^{1) 2)}**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Insgesamt			Davon mit 1 Wohnung	
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude/ Wohnungen	Wohnfläche
				Anzahl	100 m ²
Chemnitz, Stadt	30 878	149 127	96 028	13 127	13 833
Erzgebirgskreis	79 793	201 231	139 545	34 406	34 211
Mittelsachsen	74 767	174 293	123 887	41 570	41 242
Vogtlandkreis	57 363	144 290	100 232	29 319	28 821
Zwickau	70 654	196 722	135 250	32 697	33 217
Dresden, Stadt	54 461	282 563	186 610	22 767	24 823
Bautzen	75 241	159 911	121 067	46 426	48 060
Görlitz	66 277	154 488	114 201	39 702	39 801
Meißen	55 553	131 387	96 858	32 639	33 937
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	54 283	130 226	93 348	29 941	30 295
Leipzig, Stadt	56 311	312 868	209 006	24 691	26 783
Leipzig	65 417	137 050	104 328	42 511	44 432
Nordsachsen	50 437	105 724	80 451	33 010	34 111
Sachsen	791 435	2 279 880	1 600 812	422 806	433 566
2010	788 746	2 278 977	1 597 167	420 171	429 632
2009	786 447	2 278 851	1 594 058	417 916	426 257
2008	784 500	2 281 070	1 592 547	415 703	423 005
2007	781 914	2 282 860	1 590 170	413 073	419 222
2006	779 325	2 290 034	1 590 371	410 002	414 812
2005	775 526	2 292 736	1 587 501	405 943	409 164
2004	771 445	2 295 890	1 584 641	401 819	403 599
2003	766 841	2 300 247	1 581 854	397 078	397 260
2002	763 377	2 308 539	1 582 341	393 219	392 008
2001	758 572	2 310 397	1 578 367	388 602	385 936
2000	752 373	2 304 451	1 569 109	383 274	379 014
1999	742 276	2 285 199	1 550 325	375 233	368 870
1998	731 553	2 260 777	1 528 195	367 219	358 830
1997	719 966	2 229 199	1 501 787	359 208	348 658
1996	706 108	2 179 986	1 463 523	350 630	338 000
1995	693 921	2 138 329	1 430 828	343 302	328 845
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner					
unter 2 000	41 074	63 544	52 112	27 112	27 141
2 000 - 5 000	182 331	323 513	252 654	110 963	112 090
5 000 - 20 000	293 058	688 167	494 168	161 282	163 575
20 000 - 50 000	100 774	323 892	221 005	48 865	50 893
50 000 - 100 000	32 548	136 206	89 231	13 999	14 427
100 000 und mehr	141 650	744 558	491 644	60 585	65 440

1) ohne Wohnheime; Alle Angaben beinhalten auch leer stehende Wohnungen.

2) vorläufiges Ergebnis 2011

Davon mit						Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse
2 Wohnungen			3 und mehr Wohnungen			
Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	
Anzahl		100 m ²	Anzahl		100 m ²	
4 164	8 328	6 254	13 587	127 672	75 941	Chemnitz, Stadt
23 661	47 322	33 290	21 726	119 503	72 044	Erzgebirgskreis
16 291	32 582	23 367	16 906	100 141	59 278	Mittelsachsen
13 661	27 322	19 405	14 383	87 649	52 006	Vogtlandkreis
17 226	34 452	24 539	20 731	129 573	77 494	Zwickau
6 553	13 106	10 529	25 141	246 690	151 258	Dresden, Stadt
16 633	33 266	24 680	12 182	80 219	48 328	Bautzen
13 171	26 342	19 553	13 404	88 444	54 847	Görlitz
11 372	22 744	17 219	11 542	76 004	45 703	Meißen
12 047	24 094	17 481	12 295	76 191	45 572	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
4 212	8 424	6 680	27 408	279 753	175 542	Leipzig, Stadt
11 520	23 040	17 245	11 386	71 499	42 651	Leipzig
9 047	18 094	13 794	8 380	54 620	32 546	Nordsachsen
159 558	319 116	234 037	209 071	1 537 958	933 210	Sachsen 2011²⁾
159 313	318 626	233 404	209 262	1 540 180	934 131	2010
159 069	318 138	232 795	209 462	1 542 797	935 007	2009
158 877	317 754	232 282	209 920	1 547 613	937 261	2008
158 569	317 138	231 515	210 272	1 552 649	939 433	2007
158 213	316 426	230 652	211 110	1 563 606	944 906	2006
157 870	315 740	229 798	211 713	1 571 053	948 538	2005
157 330	314 660	228 621	212 296	1 579 411	952 420	2004
156 745	313 490	227 330	213 018	1 589 679	957 264	2003
156 225	312 450	226 208	213 933	1 602 870	964 124	2002
155 481	310 962	224 652	214 489	1 610 833	967 779	2001
154 589	309 178	222 877	214 510	1 611 999	967 218	2000
153 168	306 336	220 212	213 875	1 603 630	961 242	1999
151 399	302 798	216 954	212 935	1 590 760	952 411	1998
149 398	298 796	213 362	211 360	1 571 195	939 767	1997
146 780	293 560	208 776	208 698	1 535 796	916 746	1996
144 122	288 244	204 152	206 497	1 506 783	897 830	1995
						Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner
10 555	21 110	15 491	3 407	15 322	9 479	unter 2 000
46 674	93 348	67 698	24 694	119 202	72 866	2 000 - 5 000
66 026	132 052	95 406	65 750	394 833	235 187	5 000 - 20 000
17 067	34 134	25 504	34 842	240 893	144 607	20 000 - 50 000
4 307	8 614	6 473	14 242	113 593	68 330	50 000 - 100 000
14 929	29 858	23 464	66 136	654 115	402 741	100 000 und mehr

**15. Wohnungsbestand am 31. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten
und Landkreisen^{1) 2)} - Strukturdaten -**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Wohnungen		Wohnfläche			Wohnräume		
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je Woh- nung	je Ein- wohner	insgesamt	je Woh- nung	je Ein- wohner
	Anzahl		100 m ²	m ²		Anzahl		
Chemnitz, Stadt	150 737	620	97 255	64,5	40,0	571 874	3,8	2,4
Erzgebirgskreis	206 580	568	143 590	69,5	39,5	857 868	4,2	2,4
Mittelsachsen	178 843	550	127 156	71,1	39,1	751 764	4,2	2,3
Vogtlandkreis	147 834	612	102 874	69,6	42,6	595 948	4,0	2,5
Zwickau	201 014	594	138 456	68,9	40,9	808 531	4,0	2,4
Dresden, Stadt	287 148	542	189 805	66,1	35,8	1 061 059	3,7	2,0
Bautzen	163 644	514	123 896	75,7	38,9	705 667	4,3	2,2
Görlitz	158 310	579	117 111	74,0	42,8	658 860	4,2	2,4
Meißen	134 199	534	98 883	73,7	39,3	565 810	4,2	2,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	133 907	534	95 973	71,7	38,3	577 929	4,3	2,3
Leipzig, Stadt	316 643	595	211 842	66,9	39,8	1 188 707	3,8	2,2
Leipzig	139 872	527	106 440	76,1	40,1	603 567	4,3	2,3
Nordsachsen	107 872	528	82 068	76,1	40,2	463 319	4,3	2,3
Sachsen 2011²⁾	2 326 603	562	1 635 348	70,3	39,5	9 410 903	4,0	2,3
2010	2 325 578	560	1 631 661	70,2	39,3	9 399 764	4,0	2,3
2009	2 325 444	557	1 628 529	70,0	39,0	9 391 801	4,0	2,2
2008	2 327 579	554	1 626 982	69,9	38,7	9 394 552	4,0	2,2
2007	2 329 380	552	1 624 546	69,7	38,5	9 393 023	4,0	2,2
2006	2 336 451	550	1 624 657	69,5	38,2	9 405 535	4,0	2,2
2005	2 339 067	547	1 621 658	69,3	37,9	9 401 062	4,0	2,2
2004	2 342 058	545	1 618 661	69,1	37,7	9 396 949	4,0	2,2
2003	2 346 408	543	1 615 878	68,9	37,4	9 397 619	4,0	2,2
2002	2 354 719	541	1 616 353	68,6	37,2	9 412 193	4,0	2,2
2001	2 356 561	537	1 612 384	68,4	36,8	9 403 323	4,0	2,1
2000	2 350 731	531	1 603 128	68,2	36,2	9 366 274	4,0	2,1
1999	2 330 943	523	1 583 988	68,0	35,5	9 276 912	4,0	2,1
1998	2 305 896	514	1 561 376	67,7	34,8	9 171 482	4,0	2,0
1997	2 273 267	503	1 534 297	67,5	33,9	9 039 324	4,0	2,0
1996	2 222 524	489	1 494 928	67,3	32,9	8 845 392	4,0	1,9
1995	2 178 953	477	1 460 920	67,0	32,0	8 675 253	4,0	1,9
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner								
unter 2 000	65 198	495	53 357	81,8	62,3	300 420	4,6	2,3
2 000 - 5 000	332 226	521	259 165	78,0	40,7	1 475 383	4,4	2,3
5 000 - 20 000	705 219	554	506 899	71,9	39,8	2 953 239	4,2	2,3
20 000 - 50 000	330 567	574	225 803	68,3	39,2	1 338 228	4,0	2,3
50 000 - 100 000	138 865	648	91 221	65,7	42,6	521 993	3,8	2,4
100 000 und mehr	754 528	578	498 902	66,1	38,2	2 821 640	3,7	2,2

1) ohne Wohnheime; Alle Angaben beinhalten auch leer stehende Wohnungen.

2) vorläufiges Ergebnis 2011

16. Wohnungen 2010 nach Zahl der Wohnungen im Gebäude und Art der Nutzung¹⁾

Wohnungen im Gebäude	Insgesamt	Davon Nutzung durch ...		
		Eigentümer	Mieter ²⁾	unbewohnt/ leerstehend
1 000				
1 - 2	765,6	556,7	147,3	61,7
3 - 6	494,4	84,6	325,1	84,7
7 - 12	768,8	26,1	615,9	126,9
13 - 20	177,3	5,7	143,0	28,6
21 und mehr	128,5	/	102,6	22,3
Insgesamt	2 334,7	676,5	1 333,9	324,3
Prozent				
1 - 2	100	72,7	19,2	8,1
3 - 6	100	17,1	65,8	17,1
7 - 12	100	3,4	80,1	16,5
13 - 20	100	3,2	80,6	16,2
21 und mehr	100	/	79,9	17,4
Insgesamt	100	29,0	57,1	13,9

1) Ergebnisse der Mikrozensuszusatzserhebung 2010; Wohnungen in Wohngebäuden, sonstigen Gebäuden mit Wohnraum und Wohnheimen, ohne bewohnte Unterkünfte

2) einschließlich Untermieter

17. Bewohnte Mietwohnungen 2010 nach Wohnfläche und durchschnittlicher Miete¹⁾

XIII.

Wohnfläche von ... bis unter ... m ²	Insgesamt	Monatliche Bruttokaltmiete von ... bis unter ... €						Durchschnittliche Bruttokaltmiete je m ²
		unter 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 und mehr	
1 000								€
unter 40	99,8	60,3	37,6	/	/	/	/	5,87
40 - 60	492,8	44,2	265,8	168,6	12,2	/	/	5,55
60 - 80	430,7	10,9	75,7	220,4	103,6	17,9	/	5,41
80 - 100	129,3	/	7,5	26,1	45,9	31,9	14,1	5,39
100 - 120	39,7	/	/	/	7,9	9,6	16,3	5,33
120 und mehr	21,1	/	/	/	/	/	12,8	5,34
Insgesamt	1 213,4	121,0	388,2	421,9	172,2	63,9	46,2	5,47

1) Ergebnisse der Mikrozensuszusatzserhebung 2010; nur Wohnungen in Wohngebäuden mit Mietangaben (ohne Wohnheime und ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)

18. Bewohnte Wohnungen 2010 nach Wohnfläche und Art der überwiegenden Beheizung¹⁾

Wohnfläche von ... bis unter ... m ²	Insgesamt	Darunter			
		Fernheizung	Blockheizung, Zentralheizung	Etagenheizung	Einzel- oder Mehrraumöfen
1 000					
unter 40	115,5	63,6	44,3	/	5,4
40 - 60	576,5	232,0	290,1	28,2	26,2
60 - 80	589,0	201,9	323,9	29,6	33,6
80 - 100	278,8	40,0	203,4	19,0	16,5
100 - 120	192,4	10,3	156,9	11,9	13,3
120 und mehr	218,9	5,7	189,2	11,9	12,1
Insgesamt	1 971,2	553,5	1 207,8	102,8	107,1
Prozent					
unter 40	100	55,1	38,3	/	4,6
40 - 60	100	40,2	50,3	4,9	4,6
60 - 80	100	34,3	55,0	5,0	5,7
80 - 100	100	14,3	73,0	6,8	5,9
100 - 120	100	5,3	81,5	6,2	6,9
120 und mehr	100	2,6	86,5	5,4	5,5
Insgesamt	100	28,1	61,3	5,2	5,4

1) Ergebnisse der Mikrozensuszusatzserhebung 2010; nur Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime und ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)

19. Bewohnte Wohnungen 2010 nach Wohnfläche und Art der überwiegend verwendeten Heizenergie¹⁾

Wohnfläche von ... bis unter ... m ²	Insgesamt	Darunter					regenerative Energiearten ²⁾
		Fernwärme	Koks und Kohle	Öl	Gas	Strom	
1 000							
unter 40	115,5	63,6	/	7,9	37,0	/	/
40 - 60	576,5	232,0	11,9	42,5	269,2	11,8	9,0
60 - 80	589,0	201,9	14,6	64,6	280,3	15,0	12,6
80 - 100	278,8	40,0	9,4	52,8	157,8	9,6	9,1
100 - 120	192,4	10,3	6,7	47,5	111,7	7,4	8,8
120 und mehr	218,9	5,7	/	56,9	124,5	7,7	19,7
Insgesamt	1 971,2	553,5	49,4	272,4	980,4	53,8	61,2
Prozent							
unter 40	100	55,1	/	6,9	32,0	/	/
40 - 60	100	40,2	2,1	7,4	46,7	2,0	1,6
60 - 80	100	34,3	2,5	11,0	47,6	2,5	2,1
80 - 100	100	14,3	3,4	18,9	56,6	3,4	3,3
100 - 120	100	5,3	3,5	24,7	58,1	3,8	4,6
120 und mehr	100	2,6	/	26,0	56,9	3,5	9,0
Insgesamt	100	28,1	2,5	13,8	49,7	2,7	3,1

1) Ergebnisse der Mikrozensuszusatzserhebung 2010; nur Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime und ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)

2) Holz, Holzpellets, Biomasse, Biogas, Sonnenenergie (Solarkollektoren), Erd- und andere Umweltwärme, Abluftwärme (Wärmepumpen, -tauscher)

Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen

Bildquelle: chr17/PIXELIO

Sachsens Exporte wachsen weiterhin schneller als der Bundesdurchschnitt. 2011 exportierte der Freistaat Waren für mehr als 29 Milliarden €, darunter waren 44 Prozent Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus.

6,56 Millionen Gäste zählte der Freistaat im Jahr 2011, fast fünf Prozent mehr als vor einem Jahr. Mehr als jeder Vierte besuchte die Landeshauptstadt.

Im Durchschnitt aller betrachteten Dienstleistungsbereiche konnte der Umsatz 2010 um 10 Prozent im Vorjahresvergleich gesteigert werden, am größten war der Zuwachs im Bereich Verkehr und Lagerei mit 14 Prozent.

XIV.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- G I Binnenhandel
- G III Außenhandel
- G IV Tourismus, Gastgewerbe
- J I Dienstleistungen

Der grenzüberschreitende Warenverkehr wird in der **Außenhandelsstatistik** als Spezialhandel und als Generalhandel dargestellt. Die Ergebnisse der Ausfuhr als Spezialhandel betreffen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung der Wirtschaft Sachsens stammen und ausgeführt worden sind. Sie beinhalten nicht die Wiederausfuhr eingelagerter ausländischer Waren. Die Ergebnisse der Einfuhr als Generalhandel enthalten alle in Sachsen zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs. Sie beinhalten auch auf Lager genommene Waren, die danach durch Spediteure und Händler aus Sachsen in andere Länder ausgeführt werden. Ein Saldieren der Ausfuhr- und Einfuhrwerte ist wegen der unterschiedlichen Abgrenzung nicht möglich.

Beim Intrahandel (Handel mit EU-Ländern) werden die Daten direkt bei den ein- bzw. ausführenden Unternehmen befragt. Unternehmen, deren jährliche Warensendung pro Verkehrsrichtung den Wert von 400 000 € (ab 2009) nicht übersteigt, sind von der Meldung befreit. Dafür werden Zuschätzungen vorgenommen. Der Extrahandel wird auf der Grundlage der Warenbegleitpapiere über die Zollämter erhoben.

XIV.

In den Bereichen des **Groß- und Einzelhandels** sowie des **Gastgewerbes** wird der Konjunkturverlauf in Form von Messzahlen und Veränderungsraten dargestellt und in einem Statistischen Bericht veröffentlicht. Basis dieser Ergebnisse sind die monatlichen Meldungen von Unternehmen einer repräsentativen Stichprobe, die 2004 aus dem Unternehmensregister gezogen wurde und in den Repräsentativschichten bis zum Jahr 2012 durch Rotation ausgetauscht wird. Darüber hinaus werden einmal jährlich Strukturdaten dieser Stichprobenunternehmen ermittelt.

Zum Thema **Tourismus** unterliegen der Berichterstattung zur Beherbergungsstatistik alle Beherbergungsstätten, die mehr als 8 Gäste gleichzeitig beherbergen können. Zu den Beherbergungsstätten zählen die Betriebe der Hotellerie (das sind Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen), Jugendherbergen und Hütten, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und

-wohnungen sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken. Die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen wurde aus dem maximalen Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten ermittelt (ohne Stellplätze für Dauercamping). Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- und Dauercamping beruht auf der vertraglich vereinbarten Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens 2 Monaten (Urlaubscamping) oder mehr als 2 Monaten (Dauercamping). Ab dem Jahr 2009 kam die 2. Revision der Wirtschaftszweigklassifikation (Nace Rev.2) zur Anwendung. Schulungsheime wurden zur eigenständigen Betriebsart. Boardinghouses gehören zu Hotels bzw. Hotels garnis, Schullandheime zu Jugendherbergen und Hütten.

Bei der **Dienstleistungsstatistik** handelt es sich um eine jährliche Stichprobenerhebung bei bundesweit maximal 15 Prozent aller Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit der Abschnitte „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“, „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“, „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ sowie der Abteilung „Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Es wurden nur Unternehmen mit einem Umsatz (ohne Umsatzsteuer) von mehr als 17 500 € im Berichtsjahr in die Stichprobe einbezogen. Darüber hinaus legt das Dienstleistungstatistikgesetz für kleine Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von weniger als 250 000 € im Berichtsjahr einen verkürzten Merkmalskatalog fest. Die Tabellen beinhalten im Wesentlichen nur Merkmale, die bei allen Unternehmen erfragt wurden. Auf der Grundlage der bei den befragten Stichprobenunternehmen erfassten Merkmalswerte werden durch Hochrechnung entsprechende Totalwerte ermittelt. Durch Rundungen im Hochrechnungsverfahren können Rundungsdifferenzen zwischen Einzelwerten und Summen auftreten.

1. Außenhandel 1991 bis 2011¹⁾ (in Mill. €)

Jahr	Insgesamt	Gewerbliche Wirtschaft					Ernährungs- wirtschaft
		zusammen	davon				
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
					Vorzerzeugnisse	Enderzeugnisse	
Ausfuhr							
1991	2 581,6	2 434,2	42,3	102,7	330,3	1 958,9	147,4
1992	2 587,2	2 426,1	32,1	118,0	366,6	1 909,4	161,1
1993	2 721,9	2 577,1	29,9	116,9	323,3	2 107,0	144,8
1994	3 099,3	2 960,8	33,3	166,5	386,6	2 374,4	138,4
1995	3 645,9	3 392,4	46,9	208,8	579,0	2 557,7	253,5
1996	3 804,6	3 545,8	39,6	124,6	674,7	2 707,0	258,8
1997	5 376,3	5 038,0	40,1	189,3	916,7	3 892,0	338,3
1998	7 873,7	7 509,1	55,3	234,6	1 044,9	6 174,4	364,6
1999	8 876,7	8 532,1	48,5	210,6	1 124,6	7 148,3	344,7
2000	10 425,4	10 035,5	76,1	308,3	1 464,1	8 186,9	389,9
2001	13 209,1	12 645,4	70,9	428,9	1 407,3	10 738,3	563,7
2002	13 931,7	13 524,3	64,3	461,2	1 399,6	11 599,2	407,4
2003	15 143,9	14 559,8	65,6	429,8	1 463,3	12 601,1	501,1
2004	16 259,6	15 503,6	64,9	497,6	1 672,8	13 268,3	551,6
2005	17 696,2	16 893,8	63,7	603,1	1 937,4	14 289,6	553,7
2006	19 589,9	18 544,7	83,6	912,2	2 408,8	15 140,1	723,1
2007	23 432,6	22 207,4	91,8	1 192,2	2 729,0	18 194,4	852,0
2008	23 200,0	21 995,1	84,4	1 237,2	2 806,8	17 866,8	912,6
2009	19 501,1	18 457,3	101,1	950,8	2 154,3	15 251,0	838,6
2010	24 743,4	23 574,5	106,7	1 034,8	2 633,7	19 799,3	920,6
2011	29 394,8	27 996,4	136,8	1 235,5	2 834,3	23 789,7	1 027,2
Einfuhr							
1991	2 086,8	1 885,7	68,3	610,0	158,7	1 048,7	201,1
1992	2 641,2	2 391,5	134,2	572,4	250,1	1 434,8	249,7
1993	2 648,9	2 427,5	79,1	669,5	309,0	1 369,8	221,4
1994	3 319,4	3 042,3	108,8	800,9	464,6	1 668,0	277,1
1995	3 858,2	3 564,1	125,3	903,4	580,8	1 954,5	294,1
1996	4 315,4	3 991,4	103,2	1 015,2	594,7	2 278,3	324,0
1997	4 865,1	4 503,3	101,3	1 073,7	743,5	2 584,8	361,8
1998	5 785,0	5 412,7	100,7	1 021,6	898,0	3 392,5	372,3
1999	5 823,7	5 428,0	88,5	879,4	775,9	3 684,3	395,7
2000	7 327,2	6 852,5	104,4	1 303,1	911,3	4 533,7	474,7
2001	8 046,1	7 484,1	728,7	484,7	861,3	5 409,4	562,0
2002	8 309,3	7 715,1	740,2	438,7	941,2	5 595,0	594,2
2003	9 002,3	8 259,6	707,1	437,6	959,5	6 155,5	634,9
2004	9 732,2	8 875,2	696,7	578,9	1 063,4	6 536,2	588,7
2005	10 623,5	9 639,4	806,4	576,5	1 140,1	7 116,5	681,9
2006	13 746,9	12 428,6	1 043,2	1 260,7	1 657,9	8 466,7	873,3
2007	14 856,3	13 430,9	1 062,1	1 288,8	1 935,5	9 144,5	938,7
2008	15 388,8	13 805,0	1 371,5	1 431,8	2 037,0	8 964,7	1 051,6
2009	13 605,3	12 264,3	1 084,7	906,5	1 610,5	8 662,6	936,1
2010	16 902,7	15 368,8	1 116,4	1 397,0	1 856,6	10 998,7	982,0
2011	19 939,6	17 853,2	1 520,2	1 708,2	2 123,3	12 501,5	1 047,2

XIV.

1) Ausfuhr als Spezialhandel; Einfuhr als Generalhandel; 1991 bis 2010 endgültige Werte, 2011 vorläufige Werte

2. Ausfuhr 2010 und 2011 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾

Schl. Nr.	Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr		Veränderung 2011 gegen- über 2010	Anteil an der Gesamtausfuhr 2011
		2010	2011		
		Mill. €		%	
1	Lebende Tiere	64,8	57,4	-11	0,2
	dar. Hausgeflügel	53,4	46,9	-12	0,2
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	479,3	556,9	16	1,9
	dar. Milch/Milcherzeugn. ohne Butter u. Käse	164,9	216,8	31	0,7
	Käse	189,3	225,1	19	0,8
	Fleisch und Fleischwaren	83,5	69,1	-17	0,2
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	302,8	328,5	8	1,1
	dar. Weizen	19,8	26,2	32	0,1
	Backwaren u. a. Zubereitg. aus Getreide	64,7	56,4	-13	0,2
	Schalen- u. Trockenfrüchte	35,3	39,9	13	0,1
4	Genussmittel	73,7	84,4	15	0,3
	dar. Branntwein	51,2	46,3	-10	0,2
5	Rohstoffe	106,7	136,8	28	0,5
	dar. Steine und Erden, a. n. g.	28,9	54,3	88	0,2
6	Halbwaren	1 034,8	1 235,5	19	4,2
	dar. Halbwaren, a. n. g.	224,5	341,0	52	1,2
	Aluminium u. -legierungen, Abfälle, Schrott	97,1	122,4	26	0,4
	Mineralölzeugnisse	166,2	120,2	-28	0,4
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	2 633,7	2 834,3	8	9,6
	dar. Gewebe, Gewirke und Gestricke	164,1	179,5	9	0,6
	dar. Gewebe aus Chemiefasern	88,9	99,1	12	0,3
	Papier und Pappe	356,6	343,6	-4	1,2
	Sperrholz, Span- und Faserplatten	201,1	196,8	-2	0,7
	Kunststoffe	334,8	363,5	9	1,2
	chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	819,5	849,6	4	2,9
	Stäbe u. Profile aus Eisen oder Stahl	159,4	205,7	29	0,7
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	19 799,3	23 789,7	20	80,9
	dar. Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	9 658,8	12 916,5	34	43,9
	dar. Personenkraftwagen und Wohnmobile	7 574,3	10 163,1	34	34,6
	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	2 009,5	2 624,3	31	8,9
	Erzeugnisse des Maschinenbaus	3 099,2	3 734,6	21	12,7
	dar. Papier- und Druckmaschinen	459,2	462,0	1	1,6
	Werkzeugmaschinen	348,9	412,4	18	1,4
	Pumpen und Kompressoren	562,5	640,2	14	2,2
	elektrotechnische Erzeugnisse	2 972,1	2 729,7	-8	9,3
	dar. elektronische Bauelemente	1 750,5	1 306,6	-25	4,4
	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	745,8	852,7	14	2,9
	Waren aus Kunststoffen	445,7	467,0	5	1,6
	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	625,9	681,5	9	2,3
	pharmazeutische Erzeugnisse	316,8	269,5	-15	0,9
	mess-, steuerungs- und regelungs-technische Erzeugnisse	320,2	346,6	8	1,2
9	Außerdem Ersatzlieferungen ²⁾	248,4	371,2	49	1,3
	Insgesamt	24 743,4	29 394,8	19	100

1) Ausfuhr als Spezialhandel: 2010 endgültige Werte, 2011 vorläufige Werte

2) einschließlich nicht aufgliederbares Intrahandelsergebnis und Zuschätzung für Befreiungen

3. Ausfuhr 2010 und 2011 nach ausgewählten Ländern¹⁾

Erdteil Bestimmungsland	Ausfuhr		Veränderung 2011 gegenüber 2010	Anteil an der Gesamtausfuhr 2011
	2010	2011		
	Mill. €		%	
Europa	15 040,5	17 326,6	15	58,9
darunter EU-Mitgliedsländer	12 342,2	13 856,2	12	47,1
davon Belgien	561,2	689,8	23	2,3
Bulgarien	69,1	50,8	-26	0,2
Dänemark	203,9	228,9	12	0,8
Estland	19,8	25,6	29	0,1
Finnland	134,4	176,8	32	0,6
Frankreich	1 499,1	1 763,8	18	6,0
Griechenland	80,9	92,0	14	0,3
Irland	90,8	112,5	24	0,4
Italien	1 362,2	1 524,6	12	5,2
Lettland	39,3	63,6	62	0,2
Litauen	31,7	47,0	48	0,2
Luxemburg	57,7	80,5	39	0,3
Malta	2,6	6,0	129	0,0
Niederlande	912,9	882,1	-3	3,0
Österreich	995,6	1 052,0	6	3,6
Polen	1 330,2	1 528,7	15	5,2
Portugal	167,5	154,9	-8	0,5
Rumänien	173,2	208,1	20	0,7
Schweden	310,8	428,8	38	1,5
Slowakei	332,3	310,5	-7	1,1
Slowenien	75,2	88,6	18	0,3
Spanien	1 052,4	1 063,1	1	3,6
Tschechische Republik	1 186,6	1 375,8	16	4,7
Ungarn	427,7	548,3	28	1,9
Vereinigtes Königreich	1 209,4	1 330,6	10	4,5
Zypern	15,8	22,6	43	0,1
Belarus	119,6	67,8	-43	0,2
Norwegen	153,0	159,1	4	0,5
Russische Föderation	717,6	1 215,5	69	4,1
Schweiz	869,6	998,0	15	3,4
Türkei	492,5	627,6	27	2,1
Ukraine	186,2	206,0	11	0,7
Afrika	506,0	585,7	16	2,0
darunter Südafrika	174,8	229,9	32	0,8
Amerika	2 667,5	3 223,7	21	11,0
darunter Brasilien	200,3	307,9	54	1,0
Kanada	169,5	293,6	73	1,0
Vereinigte Staaten	1 850,3	2 144,8	16	7,3
Asien	6 197,1	7 885,8	27	26,8
darunter China	2 308,4	3 922,3	70	13,3
Japan	366,7	583,4	59	2,0
Malaysia	1 124,8	740,4	-34	2,5
Republik Korea (Südkorea)	356,2	323,6	-9	1,1
Taiwan	330,2	344,8	4	1,2
Australien-Ozeanien	332,3	372,9	12	1,3
darunter Australien	312,0	338,4	8	1,2
Sonstige	0,1	0,1	102	0,0
Insgesamt	24 743,4	29 394,8	19	100

1) Ausfuhr als Spezialhandel; 2010 endgültige Werte, 2011 vorläufige Werte

4. Einfuhr 2010 und 2011 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾

Schl. Nr.	Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr		Veränderung 2011 gegen- über 2010	Anteil an der Gesamteinfuhr 2011
		2010	2011		
		Mill. €		%	
1	Lebende Tiere	18,3	22,1	21	0,1
	dar. Hausgeflügel	14,4	18,5	29	0,1
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	287,2	312,2	9	1,6
	dar. Fleisch und Fleischwaren	49,1	55,7	13	0,3
	Milch/Milcherzg., einschl. Butter u. Käse	170,9	205,2	20	1,0
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	575,5	581,0	1	2,9
	dar. Gemüse u. sonst. Küchengewächse, frisch	51,6	45,2	-12	0,2
	Frischobst, einschließlich Südfrüchte	87,0	74,7	-14	0,4
	Gemüsezubereitungen und -konserven	47,7	46,7	-2	0,2
4	Genussmittel	101,0	131,9	31	0,7
	dar. Wein	64,4	90,1	40	0,5
5	Rohstoffe	1 116,4	1 520,2	36	7,6
	dar. Erdöl und Erdgas	942,7	1 293,3	37	6,5
6	Halbwaren	1 397,0	1 708,2	22	8,6
	dar. Mineralölerzeugnisse	334,6	534,6	60	2,7
	Abfälle und Schrott aus Eisen oder Stahl	127,4	200,9	58	1,0
	Aluminium u.-legierungen, Abfälle, Schrott	112,1	130,1	16	0,7
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	1 856,6	2 123,3	14	10,6
	dar. Papier und Pappe	149,9	146,5	-2	0,7
	Kunststoffe	219,3	248,1	13	1,2
	chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	567,5	631,4	11	3,2
	Blech aus Eisen oder Stahl	201,0	276,0	37	1,4
	Halbzeuge aus Aluminium	95,3	107,5	13	0,5
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	10 998,7	12 501,5	14	62,7
	dar. Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	3 237,5	3 773,5	17	18,9
	dar. Personenkraftwagen u. Wohnmobile	1 393,1	1 693,7	22	8,5
	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	1 814,3	2 031,1	12	10,2
	Erzeugnisse des Maschinenbaus	2 115,2	2 824,8	34	14,2
	dar. Werkzeugmaschinen	104,2	130,5	25	0,7
	Pumpen und Kompressoren	422,1	478,8	13	2,4
	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	102,6	98,8	-4	0,5
	Maschinen, a. n. g.	1 068,6	1 562,0	46	7,8
	elektrotechnische Erzeugnisse	1 848,7	2 187,5	18	11,0
	dar. elektronische Bauelemente	838,3	823,8	-2	4,1
	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	509,0	610,2	20	3,1
	Waren aus Kunststoffen	291,0	316,6	9	1,6
	Luftfahrzeuge	1 154,6	462,1	-60	2,3
	Eisen-, Blech und Metallwaren, a. n. g. mess-, steuerungs- und regelungs-technische Erzeugnisse	432,6	493,0	14	2,5
		285,7	481,4	69	2,4
9	Außerdem Ersatzlieferungen ²⁾	551,9	1 039,1	88	5,2
	Insgesamt	16 902,7	19 939,6	18	100

1) Einfuhr als Generahandel; 2010 endgültige Werte, 2011 vorläufige Werte

2) einschließlich nicht aufgliederbares Intrahandelsergebnis und Zuschätzung für Befreiungen

5. Einfuhr 2010 und 2011 nach ausgewählten Ländern¹⁾

Erdteil Herkunftsland	Einfuhr		Veränderung 2011 gegenüber 2010	Anteil an der Gesamteinfuhr 2011
	2010	2011		
	Mill. €		%	
Europa	12 197,6	14 891,6	22	74,7
darunter EU-Mitgliedsländer	10 209,3	12 393,3	21	62,2
davon	453,4	504,5	11	2,5
Belgien	14,0	25,0	79	0,1
Bulgarien	109,7	130,7	19	0,7
Dänemark	6,8	6,3	-6	0,0
Estland	86,4	82,9	-4	0,4
Frankreich	939,5	1 270,4	35	6,4
Griechenland	39,9	32,6	-18	0,2
Irland	287,8	180,8	-37	0,9
Italien	738,1	908,2	23	4,6
Lettland	19,6	30,6	56	0,2
Litauen	31,5	39,6	26	0,2
Luxemburg	73,0	97,1	33	0,5
Malta	1,4	0,1	-91	0,0
Niederlande	856,2	1 231,8	44	6,2
Österreich	1 069,1	1 187,3	11	6,0
Polen	989,0	1 209,1	22	6,1
Portugal	85,5	79,7	-7	0,4
Rumänien	157,7	207,2	31	1,0
Schweden	162,2	192,4	19	1,0
Slowakei	223,0	279,5	25	1,4
Slowenien	115,2	119,4	4	0,6
Spanien	437,3	485,8	11	2,4
Tschechische Republik	2 618,8	3 035,2	16	15,2
Ungarn	330,4	469,3	42	2,4
Vereinigtes Königreich	362,4	578,8	60	2,9
Zypern	1,6	8,9	457	0,0
Belarus	41,1	117,0	185	0,6
Norwegen	82,3	95,9	17	0,5
Russische Föderation	1 271,1	1 592,8	25	8,0
Schweiz	342,1	425,0	24	2,1
Türkei	114,3	143,4	25	0,7
Ukraine	46,6	41,5	-11	0,2
Afrika	86,9	97,8	13	0,5
darunter Südafrika	26,8	39,6	48	0,2
Amerika	2 052,3	1 632,4	-20	8,2
darunter Brasilien	119,5	100,1	-16	0,5
Mexiko	56,7	104,8	85	0,5
Vereinigte Staaten	1 777,3	1 307,8	-26	6,6
Asien	2 538,3	3 285,4	29	16,5
darunter China	722,0	802,0	11	4,0
Japan	911,3	1 267,1	39	6,4
Republik Korea (Südkorea)	108,7	233,2	114	1,2
Singapur	61,6	171,9	179	0,9
Taiwan	268,1	267,4	0	1,3
Australien-Ozeanien	27,5	32,4	18	0,2
darunter Australien	22,1	27,3	23	0,1
Insgesamt	16 902,7	19 939,6	18	100

1) Einfuhr als Generalhandel; 2010 endgültige Werte, 2011 vorläufige Werte

6. Beherbergungsstätten und Gästebetten 2010 und 2011 nach Betriebsarten

Betriebsart	Betriebe				Angebotene Gästebetten	
	insgesamt		darunter geöffnete Betriebe ¹⁾			
	im Juli des Jahres					
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Hotels	713	699	700	694	58 807	59 120
Hotels garnis	128	135	126	134	8 701	9 608
Gasthöfe	513	504	504	498	10 094	9 940
Pensionen	402	405	396	400	7 792	7 953
Zusammen	1 756	1 743	1 726	1 726	85 394	86 621
Jugendherbergen und Hütten	132	132	128	131	10 029	10 203
Erholungs- und Ferienheime	81	81	81	79	7 020	7 016
Ferienzentren	9	10	9	10	1 818	1 852
Ferienhäuser und -wohnungen	137	147	135	145	4 889	4 981
Zusammen	359	370	353	365	23 756	24 052
Vorsorge- und Reha-Kliniken	37	37	37	37	8 837	8 816
Schulungsheime	8	9	8	9	480	509
Insgesamt	2 160	2 159	2 124	2 137	118 467	119 998

1) ganz oder teilweise geöffnet

7. Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in Beherbergungsstätten 2010 und 2011

Betriebsart	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Auslastung in % ¹⁾	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Hotels	4 050 893	4 226 101	8 415 795	8 777 632	39,7	41,2
Hotels garnis	645 675	736 381	1 271 491	1 435 539	39,9	40,8
Gasthöfe	341 540	352 443	786 580	802 296	22,2	22,9
Pensionen	297 623	317 831	760 974	810 452	27,6	28,8
Zusammen	5 335 731	5 632 756	11 234 840	11 825 919	36,6	38,0
Jugendherbergen und Hütten	357 718	361 928	900 482	909 089	27,7	28,3
Erholungs- und Ferienheime	249 718	235 515	762 689	722 669	32,4	31,1
Ferienzentren	76 042	73 499	255 545	256 114	40,3	39,7
	113 404	121 226	452 256	483 813	30,1	31,0
Zusammen	796 882	792 168	2 370 972	2 371 685	30,7	30,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken	115 873	115 746	2 646 922	2 553 756	82,3	79,1
Schulungsheime	19 054	19 305	64 405	64 239	36,8	32,1
Insgesamt	6 267 540	6 559 975	16 317 139	16 815 599	39,0	39,8

1) rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100

**8. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten 2011
nach dem Herkunftsland der Gäste**

Herkunftsland der Gäste	Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Über- nachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ¹⁾
Bundesrepublik Deutschland	5 864 248	5,2	15 246 542	3,2	2,6
Europa ohne Deutschland	515 340	1,6	1 148 472	1,9	2,2
Belgien	21 386	-10,2	47 733	-4,9	2,2
Bulgarien	1 706	37,5	5 541	64,4	3,2
Dänemark	20 299	3,9	41 610	5,3	2,0
Estland	1 142	31,3	2 243	38,5	2,0
Finnland	5 063	-12,1	11 413	-9,7	2,3
Frankreich	30 834	-3,7	65 708	2,2	2,1
Griechenland	3 226	-2,4	7 909	-3,1	2,5
Vereinigtes Königreich	44 086	3,7	96 191	6,8	2,2
Irland	2 792	12,3	8 793	50,0	3,1
Island	738	13,2	2 425	4,0	3,3
Italien	34 818	-7,4	67 800	-10,1	1,9
Lettland	2 049	11,2	3 605	-6,8	1,8
Litauen	4 163	9,3	7 090	7,2	1,7
Luxemburg	3 141	-0,9	7 620	8,8	2,4
Malta	272	24,8	578	16,3	2,1
Niederlande	62 195	-1,9	144 172	-5,8	2,3
Norwegen	5 636	-5,6	11 121	-9,7	2,0
Österreich	52 925	1,7	115 239	3,6	2,2
Polen	36 767	5,5	78 661	12,5	2,1
Portugal	2 917	-9,6	6 292	-22,1	2,2
Rumänien	4 354	16,2	13 355	36,4	3,1
Russische Föderation	28 263	8,6	68 588	-22,1	2,4
Schweden	15 301	2,8	25 584	4,1	1,7
Schweiz	52 939	5,5	116 876	6,9	2,2
Slowakische Republik	3 611	16,5	8 702	11,8	2,4
Slowenien	1 803	12,6	6 424	39,6	3,6
Spanien	16 966	-8,6	36 082	-8,1	2,1
Tschechische Republik	26 728	11,4	54 827	12,6	2,1
Türkei	2 765	-14,8	6 209	-24,8	2,2
Ukraine	5 050	54,1	8 974	6,0	1,8
Ungarn	8 973	-1,7	25 966	0,4	2,9
Zypern	273	-43,0	697	-45,6	2,6
sonstige europäische Länder	12 159	13,3	44 444	74,9	3,7
Afrika	3 126	-1,4	8 598	-12,4	2,8
Asien	73 271	2,8	175 031	12,6	2,4
Arabische Golfstaaten	2 148	-4,3	7 132	8,5	3,3
China, Volksrep. und Honkong	16 171	9,9	30 361	12,0	1,9
Indien	2 293	22,5	7 794	36,4	3,4
Israel	3 703	-21,0	10 579	0,6	2,9
Japan	33 712	-1,3	69 948	5,3	2,1
Korea, Republik	3 366	-1,5	7 139	-3,9	2,1
Taiwan	2 997	46,9	6 218	40,3	2,1
sonstige asiatische Länder	8 881	9,5	35 860	31,9	4,0
Amerika	82 239	-12,5	193 788	-8,4	2,4
Kanada	6 825	-8,1	17 789	4,0	2,6
Vereinigte Staaten	62 800	-16,2	150 075	-11,1	2,4
Mittelamerika und Karibik	2 291	4,3	5 015	-26,2	2,2
Brasilien	6 408	5,1	11 904	-0,6	1,9
sonstige südamerikanische Länder	3 915	19,0	9 005	34,0	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien	9 045	2,7	19 706	2,0	2,2
Ausländer ohne Angabe	12 706	26,1	23 462	42,9	1,8
Ausland zusammen	695 727	0,2	1 569 057	1,9	2,3
Insgesamt	6 559 975	4,7	16 815 599	3,1	2,6

1) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

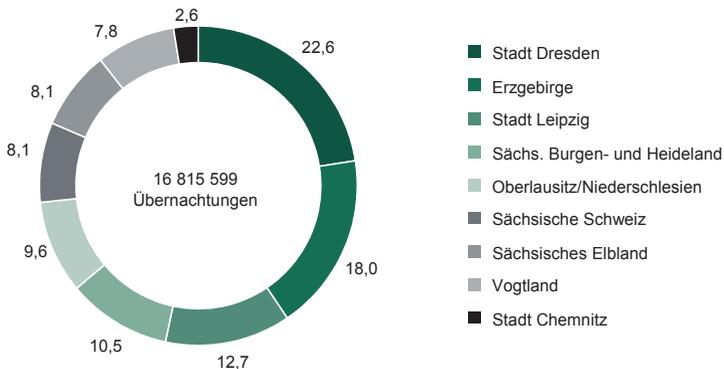
9. Beherbergungsstätten, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe		Angebotene Gästebetten	Durchschnittliche Auslastung in % ²⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %-Punkten
	insgesamt	darunter geöff- nete Betriebe ¹⁾			
	im Juli des Jahres				
Chemnitz, Stadt	44	43	3 745	32,5	1,9
Erzgebirgskreis	308	301	13 325	36,6	0,8
Mittelsachsen	179	179	7 327	30,2	-0,1
Vogtlandkreis	162	161	8 351	43,9	0,4
Zwickau	98	97	4 825	30,1	2,8
Dresden, Stadt	188	186	19 794	52,3	1,2
Bautzen	171	170	6 167	30,1	-0,8
Görlitz	211	210	10 000	29,1	0,3
Meißen	143	143	6 320	31,2	1,9
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	349	345	17 124	42,4	-0,1
Leipzig, Stadt	108	106	13 013	45,3	0,6
Leipzig	97	95	4 670	40,2	0,2
Nordsachsen	101	101	5 337	36,6	0,4
Sachsen	2 159	2 137	119 998	39,8	0,8

1) ganz oder teilweise geöffnet
 2) rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Betten) x 100
 3) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

XIV.

Übernachtungen nach Reisegebieten in Prozent

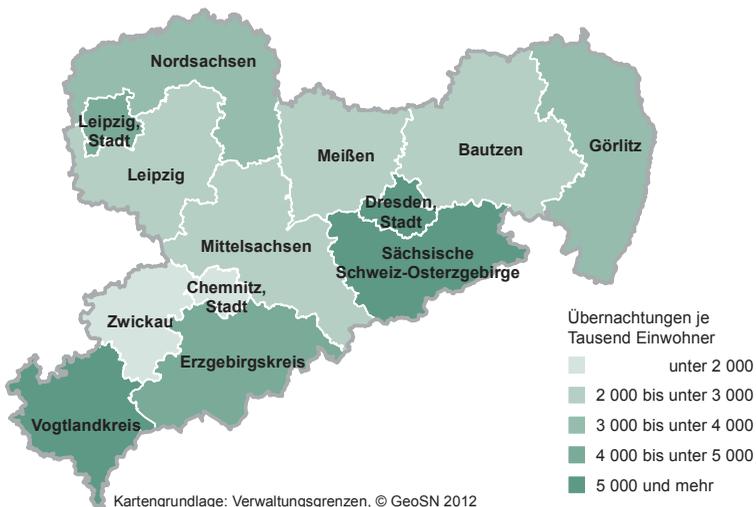


Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ³⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
227 482	3,8	437 337	4,3	1,9	Chemnitz, Stadt
556 343	3,0	1 733 495	1,9	3,1	Erzgebirgskreis
303 051	1,5	768 304	-0,9	2,5	Mittelsachsen
289 730	-1,1	1 300 466	-2,5	4,5	Vogtlandkreis
235 124	9,0	484 906	8,4	2,1	Zwickau
1 782 930	6,3	3 798 341	7,6	2,1	Dresden, Stadt
239 578	6,2	645 282	-0,2	2,7	Bautzen
359 336	7,1	964 017	2,6	2,7	Görlitz
284 131	3,7	691 008	5,1	2,4	Meißen
655 421	1,7	2 498 450	0,4	3,8	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 194 541	6,5	2 135 782	5,6	1,8	Leipzig, Stadt
188 409	-0,6	678 023	-0,9	3,6	Leipzig
243 899	4,4	680 188	1,4	2,8	Nordsachsen
6 559 975	4,7	16 815 599	3,1	2,6	Sachsen

Fremdenverkehrsintensität 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2012; Bevölkerungsstand: 31. Juli 2011

XIV.



10. Campingplätze mit Urlaubscamping und Zahl der Stellplätze im Juli 2008 bis 2011

Campingplätze mit ... bis unter ... Stellplätzen	Campingplätze insgesamt				Stellplätze insgesamt			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
unter 10	13	14	16	14	82	90	106	90
10 - 25	17	17	15	20	269	269	245	322
25 - 50	24	25	29	24	840	874	997	806
50 - 100	32	31	35	35	2 092	2 007	2 331	2 299
100 - 150	12	16	14	16	1 355	1 775	1 575	1 763
150 und mehr	11	10	9	10	2 360	2 210	1 960	2 158
Insgesamt	109	113	118	119	6 998	7 225	7 214	7 438

11. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2011
nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland der Gäste	Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ¹⁾
Bundesrepublik Deutschland	144 782	15,9	458 421	16,9	3,2
Europa ohne Deutschland	21 761	-2,8	63 749	-2,6	2,9
Belgien	528	4,1	1 719	19,8	3,3
Bulgarien	7	-63,2	14	-65,0	2,0
Dänemark	1 549	-20,1	3 588	-22,6	2,3
Estland	78	16,4	99	11,2	1,3
Finnland	392	-21,9	588	-22,6	1,5
Frankreich	970	-4,2	1 904	-11,5	2,0
Griechenland	7	-70,8	31	-13,9	4,4
Vereinigtes Königreich	853	-15,6	2 536	-19,2	3,0
Irland	33	-66,3	51	-88,2	1,5
Island	11	120,0	18	-14,3	1,6
Italien	928	-21,2	1 850	-15,0	2,0
Lettland	70	-30,7	84	-49,4	1,2
Litauen	171	-19,7	231	-26,2	1,4
Luxemburg	48	41,2	84	13,5	1,8
Niederlande	10 018	2,3	37 477	0,5	3,7
Norwegen	330	-22,4	715	-18,7	2,2
Österreich	1 226	5,8	3 062	11,5	2,5
Polen	533	30,3	919	14,2	1,7
Portugal	19	-20,8	40	-9,1	2,1
Rumänien	34	-20,9	56	-13,8	1,6
Russische Föderation	164	46,4	278	37,6	1,7
Schweden	576	1,9	1 123	24,9	1,9
Schweiz	1 441	-1,3	4 114	8,0	2,9
Slowakische Republik	18	-28,0	31	24,0	1,7
Slowenien	16	-48,4	24	-42,9	1,5
Spanien	242	19,2	478	5,1	2,0
Tschechische Republik	1 282	2,3	2 307	0,7	1,8
Türkei	19	375,0	19	-55,8	1,0
Ukraine	16	-	19	-20,8	1,2
Ungarn	158	17,0	238	-24,9	1,5
sonstige europäische Länder	24	26,3	52	62,5	2,2
Afrika	4	-20,0	8	-20,0	2,0
Asien	78	105,3	134	86,1	1,7
Amerika	208	50,7	309	-3,1	1,5
Australien, Neuseeland u. Ozeanien	250	-12,9	437	-9,0	1,7
Ausländer ohne Angabe	32	x	39	x	1,2
Ausland zusammen	22 333	-2,3	64 676	-2,5	2,9
Insgesamt	167 115	13,1	523 097	14,1	3,1

1) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

12. Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2010

Merkmal	Maß- einheit	Unterneh- men/Einrich- tungen insgesamt	Davon mit Umsatz ¹⁾ von		Unterneh- men/Einrich- tungen insgesamt	Davon mit Umsatz ¹⁾ von		
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr		weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr	
			Verkehr und Lagerei			Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen		
Unternehmen/Einrichtungen davon	Anzahl	5 160	3 235	1 926	15 463	11 975	3 489	
Einzelunternehmen	Anzahl	4 184	3 026	1 158	11 031	9 778	1 253	
Personengesellschaften	Anzahl	275	117	159	1 500	812	689	
Kapitalgesellschaften	Anzahl	679	79	600	2 876	1 347	1 529	
sonstige Rechtsformen	Anzahl	22	13	9	56	38	18	
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonst. betriebliche Erträge	Mill. €	5 529	290	5 239	4 874	1 033	3 841	
Tätige Personen insgesamt am 30. September und zwar	Anzahl	70 690	8 245	62 445	77 868	25 012	52 856	
in Teilzeit (ohne geringfügig)	Anzahl	.	.	4 308	.	.	6 411	
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	15 016	.	.	8 555	
weiblich	Anzahl	.	.	13 296	.	.	25 641	
abhängig Beschäftigte	Anzahl	65 749	4 890	60 859	62 333	12 710	49 623	
darunter Auszubildende	Anzahl	.	.	976	.	.	1 827	
Aufwendungen	Mill. €	5 030	177	4 853	3 864	591	3 273	
davon								
Personalaufwand	Mill. €	1 281	50	1 231	1 711	240	1 472	
davon								
Bruttolöhne und -gehälter	Mill. €	1 054	39	1 015	1 420	196	1 224	
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	Mill. €	227	10	216	291	43	248	
Sachaufwand	Mill. €	3 749	128	3 621	2 153	351	1 802	
Bestände insgesamt								
am Anfang d. Berichtsjahres	Mill. €	45	5	40	597	18	579	
am Ende d. Berichtsjahres	Mill. €	55	4	51	735	23	712	
Investitionen	Mill. €	594	26	568	340	44	295	
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Mill. €	37	5	32	78	12	66	
Subventionen	Mill. €	25	1	24	339	46	293	

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2010 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Umsatz ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
			Anzahl	1 000 €	1 000 €
H	Verkehr und Lagerei	5 160	5 528 514	1 071	78 208
49	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen darunter	3 918	3 083 571	787	84 003
49.3	sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 535	954 542	622	59 558
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	2 360	1 591 506	674	81 152
50	Schifffahrt	16	11 368	726	63 627
51	Luftfahrt	25	600 260	24 011	629 644
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr darunter	738	1 619 947	2 196	89 552
52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	707	1 568 953	2 220	88 939
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	(464)	213 368	460	14 455
J	Information und Kommunikation	2 740	3 868 713	1 412	143 601
58	Verlagswesen	200	607 096	3 041	129 324
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Ton- studios und Verlegen von Musik	269	176 777	658	112 264
60	Rundfunkveranstalter	/	.	.	.
61	Telekommunikation	/	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie darunter	1 876	1 873 125	998	127 005
62.01	Programmierungstätigkeiten	970	746 991	770	80 608
62.02	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	562	887 051	1 578	306 196
63	Informationsdienstleistungen	230	327 408	1 421	129 412

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

Noch: 13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2010
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Umsatz ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
			Anzahl	1 000 €	1 000 €
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 293	(4 264 437)	(678)	(212 071)
68	Grundstücks- und Wohnungswesen darunter	6 293	(4 264 437)	(678)	(212 071)
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	3 894	(3 466 883)	(890)	(288 887)
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte	2 133	514 571	241	68 400
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	15 463	4 873 860	315	62 591
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3 857	926 947	240	50 221
69.1	Rechtsberatung	2 111	453 943	215	53 139
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	1 746	473 004	271	47 706
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung darunter	2 060	868 811	422	92 451
70.2	Public-Relations- und Unternehmens- beratung	1 568	(307 003)	(196)	(69 939)
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung darunter	6 336	2 178 562	344	75 809
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	5 985	1 980 208	331	75 885
72	Forschung und Entwicklung	(197)	270 446	1 375	37 576
73	Werbung und Marktforschung darunter	1 302	324 186	249	34 740
73.1	Werbung	1 251	291 275	233	33 938
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1 267	215 362	170	66 689
75	Veterinärwesen	445	89 547	201	59 014

XIV.

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

334| Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen

Noch: 13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2010
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Umsatz ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
			Anzahl	1 000 €	1 000 €
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7 985	3 479 324	436	34 857
77	Vermietung von beweglichen Sachen darunter	888	353 433	398	114 285
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	513	226 360	441	116 843
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	366	579 920	1 585	22 149
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen darunter	782	/	/	/
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	765	/	/	/
80	Wach- und Sicherheitsdienste; Detekteien	292	182 534	625	21 113
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	4 292	1 191 916	278	24 596
81.1	Hausmeisterdienste	2 195	306 765	140	28 275
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	1 185	609 940	515	18 773
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	912	275 211	302	53 746
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen für Unternehmen und Privat- personen a.n.g.	1 365	612 526	449	61 543
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	675	152 167	225	69 276
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	567	81 853	144	55 106

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

XIV.

**14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2010
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttoentgelte	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. abhängig Beschäftigte	ins- gesamt	je abhän- gig Be- schäftigter
		Anzahl			1 000 €	€
H	Verkehr und Lagerei	70 690	14	65 749	1 054 441	16 037
49	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen darunter	36 708	9	32 842	589 175	17 940
49.3	sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	16 027	10	14 496	275 149	18 981
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	19 611	8	17 292	282 475	16 335
50	Schifffahrt	179	11	163	3 399	20 811
51	Luftfahrt	953	38	933	62 398	66 915
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr darunter	18 089	25	17 522	346 229	19 760
52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	17 641	25	17 082	338 488	19 815
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	14 761	32	14 290	53 239	3 726
J	Information und Kommunikation	26 941	10	24 632	791 655	32 139
58	Verlagswesen	4 694	24	4 521	123 461	27 307
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Ton- studios und Verlegen von Musik	1 575	6	1 342	32 411	24 147
60	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.
61	Telekommunikation	.	.	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie darunter	14 748	8	13 194	428 409	32 470
62.01	Programmierungstätigkeiten	9 267	10	8 502	279 829	32 913
62.02	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	2 897	5	2 445	82 441	33 718
63	Informationsdienstleistungen	2 530	11	2 325	58 099	24 984

XIV.

Noch: 14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2010
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttoentgelte	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. abhängig Beschäftigte	ins- gesamt	je abhän- gig Be- schäftigter
		Anzahl			1 000 €	€
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	20 109	3	13 205	(315 180)	(23 869)
68	Grundstücks- und Wohnungswesen darunter	20 109	3	13 205	(315 180)	(23 869)
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	12 001	3	7 047	201 543	28 599
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte	7 523	4	5 776	104 247	18 049
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	77 868	5	62 333	1 420 475	22 789
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	18 458	5	13 918	251 263	18 054
69.1	Rechtsberatung	8 543	4	5 851	85 914	14 684
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	9 915	6	8 067	165 349	20 498
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung darunter	9 398	5	7 699	203 840	26 476
70.2	Public-Relations- und Unternehmens- beratung	4 390	3	2 993	65 400	21 852
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung darunter	28 738	5	22 612	605 745	26 789
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	26 095	4	20 218	543 294	26 872
72	Forschung und Entwicklung	7 197	37	7 090	250 988	35 399
73	Werbung und Marktforschung darunter	9 332	7	8 102	63 355	7 820
73.1	Werbung	8 582	7	7 390	52 470	7 100
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	3 229	3	1 911	33 368	17 460
75	Veterinärwesen	1 517	3	1 001	11 916	11 900

Noch: 14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2010
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttoentgelte	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. abhängig Beschäftigte	ins- gesamt	je abhän- gig Be- schäftigter
		Anzahl			1 000 €	€
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	99 816	12	92 008	1 127 395	12 253
77	Vermietung von beweglichen Sachen darunter	3 093	3	2 118	(34 640)	(16 358)
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1 937	4	1 328	24 929	18 769
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	26 183	72	25 895	377 039	14 560
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen darunter	3 483	4	2 675	43 243	16 163
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	3 314	4	2 527	39 746	15 729
80	Wach- und Sicherheitsdienste; Detekteien	8 646	30	8 392	82 451	9 825
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	48 460	11	44 338	442 277	9 975
81.1	Hausmeisterdienste	10 849	5	8 676	85 444	9 848
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	32 490	27	31 404	292 227	9 305
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	5 121	6	4 257	64 606	15 176
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen für Unternehmen und Privat- personen a.n.g.	9 953	7	8 591	147 744	17 198
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern darunter	2 197	3	1 531	24 716	16 146
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 485	3	919	13 083	14 231

XIV.

**15. Unternehmen oder Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen und Investitionen
in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2010 nach Größenklassen**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Umsatz insgesamt ¹⁾ von ... bis unter ... € Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	Brutto- anlage- investitionen
		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
nach Umsatzgrößenklassen					
H	Verkehr und Lagerei davon	5 160	5 528 514	70 690	594 021
	bis unter 250 000	3 235	289 763	8 245	26 285
	250 000 - 1 Million	1 109	573 657	10 800	58 051
	1 Million und mehr	816	4 665 094	51 645	509 685
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen davon	15 463	4 873 860	77 868	339 526
	bis unter 250 000	11 975	1 033 017	25 012	44 445
	250 000 - 1 Million	2 714	1 315 456	20 744	74 369
	1 Million und mehr	775	2 525 387	32 112	220 712
nach Größenklassen der Zahl der tätigen Personen					
H	Verkehr und Lagerei davon	5 160	5 528 514	70 690	594 021
	bis 9	3 927	738 177	12 167	60 343
	10 - 19	685	(728 617)	9 082	56 528
	20 - 99	453	1 709 526	16 473	108 859
	100 - 499	83	1 527 762	17 670	118 138
	500 und mehr	13	824 432	15 298	250 154
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen davon	15 463	4 873 860	77 868	339 526
	bis 9	14 005	2 182 115	34 385	107 632
	10 - 19	1 010	854 825	13 119	33 418
	20 - 99	389	1 165 852	13 669	53 339
	100 - 499	53	643 005	9 871	95 767
	500 und mehr	6	28 061	6 824	49 370

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

Verkehrswesen



Bildquelle: Bernd Bast/PIXELIO

Im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibuslinienverkehr wurden im Jahr 2011 mehr als 446 Millionen Fahrgäste befördert. Den größten Zuwachs gab es bei den Eisenbahnen mit 3 Prozent.

Am 1. Januar 2012 waren in Sachsen 2,47 Millionen Kraftfahrzeuge angemeldet, das war knapp ein Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Rechnerisch kamen damit auf 1 000 Einwohner 595 Kraftfahrzeuge.

194 Menschen verloren bei Straßenverkehrsunfällen in Sachsen im Jahr 2011 ihr Leben, 26 mehr als ein Jahr zuvor. Mit jeweils 8 Personen war der Anstieg bei den Nutzern von Pkw sowie den Fußgängern besonders hoch.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

H I Straßen- und Schienenverkehr

Dem Verkehr werden alle Institutionen zugeordnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Personen und/oder Güter zu transportieren.

Die Statistiken der Personenbeförderung im **Schiennahverkehr** und im **gewerblichen Omnibusverkehr** wurden beginnend mit dem Berichtsjahr 2004 neu erhoben. Die vierteljährliche Erhebung erfasst Fahrgäste und Beförderungsleistungen bei Unternehmen mit mehr als 250 000 beförderten Personen im Jahr. **Personenkilometer** sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum zurückgelegten Kilometer (Verkehrsleistung).

Die **Binnenschiffahrtsstatistik** erfasst Ankünfte und Abgänge von Schiffen zum Zwecke der Güterbeförderung mit einer Tragfähigkeit von mindestens 50 Tonnen. Es werden alle Schiffe, die in sächsischen Häfen ankommen oder abgehen sowie die von ihnen transportierten, ein- und/oder ausgeladenen Güter nachgewiesen. Seit der Reform der Binnenschiffahrtsstatistik im Berichtsjahr 2009 werden die Ergebnisse nur noch in 1 000 Tonnen ausgewiesen, die Berechnungen der Veränderungsraten zum Vorjahr erfolgen aber auf der Basis der Daten in Tonnen. Dadurch sind die errechneten Werte genauer, aber nicht immer aus den Tabellenwerten zu rekonstruieren. Im Jahr 2011 wurde eine neue Güterklassifikation eingeführt. Ein direkter Vergleich der Ergebnisse des Jahres 2011 mit den umgerechneten Daten des Vorjahres kann zu Fehlinterpretationen führen und wird deshalb nicht durchgeführt. Das betrifft den Güterverkehr der Binnenschiffahrt, aber auch der Eisenbahn.

Die Statistik über den **Kraftfahrzeugbestand** und über Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen wird vom Kraftfahrt-Bundesamt auf der Grundlage der Meldungen der Zulassungsstellen erstellt. Der **Bestand** umfasst die Zahl der Kraftfahrzeuge, die zum Zeitpunkt der Zählung am 1. Januar eines jeden Jahres mit einem amtlichen Kennzeichen zum Verkehr zugelassen (ohne die außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) und im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR) des Kraftfahrt-Bundesamtes gespeichert sind. Unter **Neuzulassung** ist die erstmalige Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeuges zu verstehen.

Straßenverkehrsunfälle sind Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden oder Sachschaden verursacht worden ist. Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst alle Unfälle, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Erhebungspapiere für die Statistik der Straßenverkehrsunfälle sind die Durchdrucke der im Grundaufbau bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen, die von den aufnehmenden Polizeibeamten ausgefüllt werden.

Die Straßenverkehrsunfälle werden nach der Schwere der Unfallfolgen unterschieden:

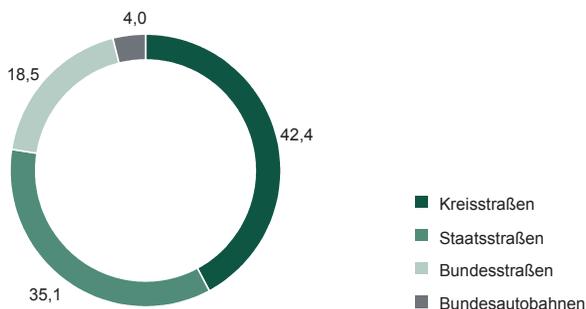
- **Unfälle mit Personenschaden** sind Unfälle, bei denen Personen getötet bzw. schwer oder leicht verletzt wurden. Als Verunglückte zählen Personen, die beim Unfall verletzt oder getötet wurden. Dabei werden erfasst als:
 - *Getötete*: Personen, die beim Unfall oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben
 - *Schwerverletzte*: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (für mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden
 - *Leichtverletzte*: alle übrigen Verletzten.
- **Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden**
 - *im engeren Sinne*: Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste (nicht fahrbereit); dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung
 - *sonstige Sachschadensunfälle unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln*: Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung oder anderer berauschender Mittel stand und alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.
- **Sonstige Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung** zählen zu allen übrigen Sachschadensunfällen.

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs					
	insgesamt	davon				
		Bundesautobahnen		Bundes- straßen	Staats- straßen	Kreis- straßen
		Abschnitts- längen	Astlängen			
km (einschließlich Ortsdurchfahrten)						
Chemnitz, Stadt	215,658	24,741	34,686	69,282	40,724	46,225
Erzgebirgskreis	1 272,095	16,171	4,586	311,302	609,230	330,806
Mittelsachsen	1 719,558	73,141	22,738	274,196	639,771	709,712
Vogtlandkreis	1 209,298	43,677	13,132	227,869	347,292	577,328
Zwickau	884,777	56,355	20,757	149,273	315,220	343,172
Dresden, Stadt	314,547	33,792	34,257	81,399	85,534	79,565
Bautzen	1 739,403	65,215	25,522	254,666	582,995	811,005
Görlitz	1 262,513	23,507	8,271	242,561	485,686	500,812
Meißen	1 163,073	58,402	22,724	181,738	317,182	583,027
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 307,723	35,000	12,820	109,748	574,690	575,465
Leipzig, Stadt	258,250	26,299	23,235	82,786	59,455	66,475
Leipzig	1 251,928	55,004	30,652	248,502	359,025	558,745
Nordsachsen	1 303,230	30,438	22,569	292,340	369,957	587,926
Sachsen	13 902,053	541,742	275,949	2 525,662	4 786,761	5 770,263

Quelle: LIST Gesellschaft für Straßenwesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH

Anteil der Bundesautobahnen, Bundes-, Staats- und Kreisstraßen an den Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2012 im Freistaat Sachsen in Prozent



2. Güterverkehr der Eisenbahnen 2008 bis 2011 nach Hauptverkehrsverbindungen

(in 1 000 t)

Merkmal	2008	2009	2010	2011
Güterverkehr innerhalb der Bundesrepublik Deutschland	18 986	19 211	20 507	22 433
davon				
Empfang	8 638	7 952	8 725	9 674
Versand	10 348	11 259	11 782	12 759
Grenzüberschreitender Verkehr	3 245	2 651	2 575	2 928
davon				
Empfang	1 691	1 153	1 263	1 431
Versand	1 554	1 498	1 312	1 497
Insgesamt	22 231	21 862	23 083	25 362

3. Güterverkehr der Eisenbahnen 2011 nach zusammengefassten Güterabteilungen¹⁾

(in 1 000 t)

Güterabteilung	2011	Anteil in %
Erzeugn. der Land- u. Forstwirtsch. sw. der Fischerei	752	3,0
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	300	1,2
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugn.	7 341	28,9
Konsumgüter zum kurzfristigen Verbrauch, Holzwaren	451	1,8
Kokerei und Mineralölzeugnisse	4 869	19,2
Chemische Erzeugnisse, Mineralerzeugnisse	2 797	11,0
Metalle und Metallerzeugnisse	1 618	6,4
Maschinen und Ausrüstgen, langlebige Konsumgüter	1 275	5,0
Sekundärrohstoffe, Abfälle	1 178	4,6
Sonstige Produkte	4 781	18,9
Insgesamt	25 362	100

1) ab 2011 Gliederungspositionen der NST-2007 (zusammengefasste Güterabteilungen)

XV.

4. Flughafenverkehr 2006 bis 2011

Merkmal	Einheit	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Flughafen Leipzig/Halle							
Flugzeugbewegungen	Anzahl	42 417	50 972	59 924	60 150	62 247	64 097
Abgefertigte Passagiere	Anzahl	2 339 989	2 719 256	2 457 077	2 410 812	2 348 597	2 263 668
Luftfracht ¹⁾	t	29 330	101 283	442 406	524 083	663 024	760 345
Luftpost	t	-	81	46	1	35	11
Flughafen Dresden							
Flugzeugbewegungen	Anzahl	37 343	36 151	36 968	34 798	35 234	35 087
Abgefertigte Passagiere	Anzahl	1 836 068	1 849 836	1 856 390	1 718 923	1 843 113	1 917 915
Luftfracht ¹⁾	t	574	427	343	505	379	394
Luftpost	t	-	2	1	2	1	1

1) ab 2006 Luftfracht ohne Lkw-Ersatzverkehr

Quelle: Statistische Berichte der Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden

5. Fahrgäste im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2010 und 2011¹⁾

Quartal Jahr	Fahrgäste in 1 000 ²⁾				
	Unternehmens- fahrten im Liniennahverkehr	Verkehrsmittelfahrten im Liniennahverkehr mit			Linienfern- verkehr mit Omnibussen
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibussen	
I. Quartal	113 890	3 135	65 520	56 053	19
II. Quartal	110 542	3 135	63 774	53 896	28
III. Quartal	99 961	3 344	60 421	46 126	36
IV. Quartal	118 635	3 180	68 481	58 198	27
Jahr 2010	443 027	12 794	258 196	214 273	111
I. Quartal	113 808	3 241	64 796	56 520	23
II. Quartal	113 104	3 312	65 227	55 335	29
III. Quartal	102 352	3 312	61 880	47 320	39
IV. Quartal	116 899	3 329	67 387	57 239	29
Jahr 2011	446 164	13 194	259 290	216 414	120

6. Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2010 und 2011¹⁾

Quartal Jahr	Beförderungsleistung in 1 000 Personen-km				
	Liniennahverkehr insgesamt	davon mit			Linienfern- verkehr mit Omnibussen
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibussen	
I. Quartal	886 234	146 617	353 355	386 263	3 026
II. Quartal	869 644	146 565	344 961	378 118	5 097
III. Quartal	791 971	156 552	322 924	312 495	7 054
IV. Quartal	908 615	143 469	368 063	397 083	4 526
Jahr 2010	3 456 464	593 202	1 389 302	1 473 959	19 703
I. Quartal	883 326	144 712	348 132	390 482	3 761
II. Quartal	876 135	147 958	348 925	379 251	5 116
III. Quartal	811 820	153 977	331 428	326 415	7 375
IV. Quartal	902 423	143 889	362 824	395 709	4 627
Jahr 2011	3 473 704	590 537	1 391 310	1 491 857	20 879

1) Unternehmen, die im Jahr 2009 mindestens 250 000 Fahrgäste befördert haben - ohne Schienenfernverkehr

2) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Liniennahverkehr zusammen (Unternehmensfahrten).

7. Binnenschifffahrt - Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen

Merkmal	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010
	1 000 t		%
Verkehr innerhalb Sachsens	0	-	x
Verkehr mit anderen Bundesländern	131	104	-20,6
davon			
Empfang	44	53	19,0
Versand	86	51	-41,3
Grenzüberschreitender Verkehr	111	87	-21,6
davon			
Empfang	33	24	-26,9
Versand	78	63	-19,7
Insgesamt	242	191	-21,3

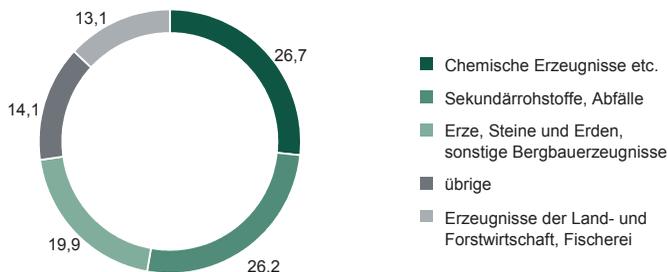
8. Binnenschifffahrt - Gesamtbeförderung nach zusammengefassten Güterabteilungen¹⁾ (in 1 000 t)

Güterabteilung	2011	Anteil an der Gesamtbeförderung in %
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	25	13,1
Erze, Steine und Erden, sonst. Bergbauerzeugnisse	38	19,9
Nahrungs- und Genussmittel	2	1,0
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckereierzeugnisse	1	0,5
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1	0,5
Chemische Erzeugnisse etc.	51	26,7
Sonstige Mineralerzeugnisse	2	1,0
Metalle und Metallerzeugnisse	7	3,7
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	7	3,7
Sekundärrohstoffe, Abfälle	50	26,2
Geräte und Material für die Güterbeförderung	7	3,7
Insgesamt	191	100

1) ab 2011 Gliederungspositionen der NST-2007 (zusammengefasste Güterabteilungen)

Anteil ausgewählter zusammengefasster Güterabteilungen an der Gesamtbeförderung 2011

in Prozent



9. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kraftfahrzeuge		Darunter				Kraft- fahrzeug- anhänger insgesamt
	ins- gesamt	je 1 000 Einwohner ²⁾	Kraft- räder	Pkw	Lkw	Zugma- schinen	
Chemnitz, Stadt	137 685	566	6 877	119 936	8 987	966	10 636
Erzgebirgskreis	243 648	662	17 041	202 997	16 186	5 776	27 521
Mittelsachsen	219 305	668	14 816	180 230	15 430	7 048	30 739
Vogtlandkreis	163 033	667	9 796	135 298	11 442	5 330	20 988
Zwickau	217 515	636	13 124	183 023	15 420	4 574	23 559
Dresden, Stadt	240 180	459	12 062	210 367	15 022	971	18 892
Bautzen	215 055	669	12 733	179 117	15 481	5 995	31 144
Görlitz	170 382	615	10 069	143 704	10 663	4 586	25 030
Meißen	158 830	628	9 076	132 512	11 828	4 097	23 832
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	163 696	649	10 850	136 066	11 505	4 036	22 288
Leipzig, Stadt	226 527	433	10 703	200 054	13 483	909	18 576
Leipzig	176 019	658	10 489	146 554	12 929	4 721	28 589
Nordsachsen	136 196	660	8 191	111 526	10 653	4 536	25 859
Sachsen	2 468 071	595	145 827	2 081 384	169 029	53 545	307 653

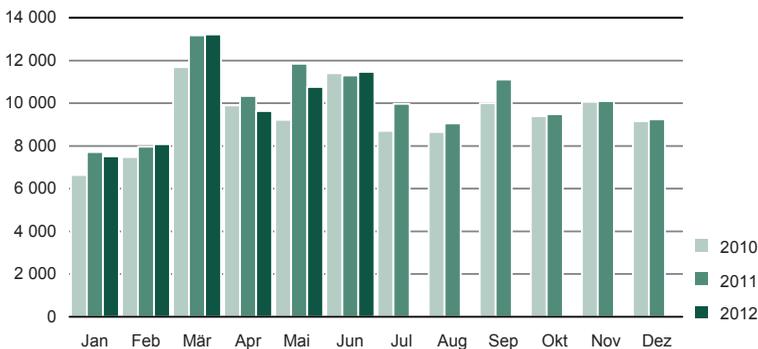
1) Ab 1. März 2007 ist nicht mehr der Standort, sondern der Wohnort des Halters maßgebend.

Der Bestand enthält nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

2) Einwohnerstand 1. Januar 2011

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Zulassungen von fabrikneuen Personenkraftwagen in Sachsen 2010 bis Juni 2012 nach Monaten



10. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Fahrzeugarten und Größenklassen

Fahrzeugart	2007	2008	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009
					%
Krafträder zusammen	6 581	6 502	5 512	5 136	-6,8
Personenkraftwagen zusammen ¹⁾ und zwar mit Hubkolbenmotor darunter	122 478	117 298	169 206	112 282	-33,6
Hubraum bis 999 cm ³	3 920	4 346	9 439	3 610	-61,8
von 1 000 bis 1 199 cm ³	9 555	9 913	21 760	14 727	-32,3
von 1 200 bis 1 399 cm ³	24 691	26 200	59 040	29 451	-50,1
von 1 400 bis 1 999 cm ³	66 411	61 927	66 542	52 790	-20,7
von 2 000 und mehr cm ³	17 901	14 912	12 409	11 700	-5,7
Lastkraftwagen zusammen davon mit	15 314	14 749	11 586	13 369	15,4
Nutzlast bis 999 kg	5 858	6 002	4 940	5 709	15,6
von 1 000 bis 1 499 kg	6 367	5 926	4 584	5 294	15,5
von 1 500 bis 3 999 kg	1 179	1 100	828	956	15,5
von 4 000 bis 7 499 kg	596	511	386	456	18,1
von 7 500 und mehr kg	1 314	1 210	842	944	12,1
Zugmaschinen	3 439	3 933	2 729	3 033	11,1
Kraftfahrzeuge insgesamt	148 793	143 467	189 850	134 627	-29,1
Kraftfahrzeuganhänger insgesamt	10 673	10 525	9 270	9 571	3,2

1) einschließlich Fahrzeuge mit Rotationskolbenmotor ohne Hubraumangabe und Elektromotor
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

11. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und verunglückte Personen 1982 bis 2011

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen	Davon		
			Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1982	12 406	15 372	471	.	.
1983	12 025	14 908	521	.	.
1984	12 417	15 323	497	.	.
1985	11 878	14 701	455	.	.
1986	11 828	14 614	463	.	.
1987	11 526	14 249	421	.	.
1988	12 285	15 169	470	.	.
1989	12 208	15 231	474	.	.
1990	15 724	20 315	747	.	.
1991	16 390	21 749	863	8 457	12 429
1992	17 616	23 360	654	9 108	13 598
1993	18 174	23 881	623	9 096	14 162
1994	20 303	26 693	689	9 698	16 306
1995	20 478	26 858	649	9 030	17 179
1996	20 434	27 210	600	9 056	17 554
1997	19 921	26 380	589	8 359	17 432
1998	19 350	25 552	507	7 786	17 259
1999	20 510	27 088	450	7 668	18 970
2000	19 606	25 952	444	7 024	18 484
2001	18 614	24 537	409	6 232	17 896
2002	17 598	23 000	393	5 829	16 778
2003	17 290	22 560	352	5 412	16 796
2004	15 834	20 603	320	4 861	15 422
2005	15 922	20 551	292	4 775	15 484
2006	15 601	20 027	275	4 615	15 137
2007	15 767	20 293	236	4 684	15 373
2008	14 807	19 048	243	4 395	14 410
2009	14 252	18 238	192	4 186	13 860
2010	12 955	16 613	168	3 767	12 678
2011	13 853	17 710	194	4 313	13 203

Quelle für Angaben 1982 bis 1990: Statistische Übersichten Straßenverkehrsunfälle der Außenstelle Berlin des BMI

XV.

12. Straßenverkehrsunfälle und Unfallfolgen 2011 nach Straßenklassen

Merkmal	Auto- bahnen	Bundes- straßen	Staats- straßen	Kreis- straßen	Sonstige Straßen
Unfälle mit Personenschaden	554	3 298	2 977	1 126	5 898
davon					
mit Getöteten	18	59	57	15	36
mit Schwerverletzten	190	897	933	364	1 368
mit Leichtverletzten	346	2 342	1 987	747	4 494
Verunglückte Personen	931	4 539	3 963	1 385	6 892
davon					
Getötete	21	61	59	17	36
Schwerverletzte	276	1 078	1 110	404	1 445
Leichtverletzte	634	3 400	2 794	964	5 411
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne	438	1 109	1 069	427	1 723
Sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel	20	113	102	52	465

13. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung

Merkmal	2008	2009	2010	2011
Fahrer von				
Mofas, Kleinkrafträdern	771	581	448	543
Motorzweirädern mit amtlichem Kennzeichen	1 401	1 293	1 176	1 263
Personenkraftwagen	17 506	16 995	15 801	16 171
Kraftomnibussen	203	212	236	264
landwirtschaftlichen Zugmaschinen	58	48	38	49
Güterkraftfahrzeugen	1 701	1 619	1 681	1 682
übrigen Kraftfahrzeugen	94	93	120	93
Kraftfahrzeugen zusammen	21 734	20 841	19 500	20 065
Fahrrädern	4 274	4 015	3 338	4 164
Fußgänger	1 818	1 720	1 566	1 657
Sonstige Beteiligte	332	335	311	310
Insgesamt	28 158	26 911	24 715	26 196

14. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2011 nach Ortslage, Unfalltyp und Lichtverhältnissen

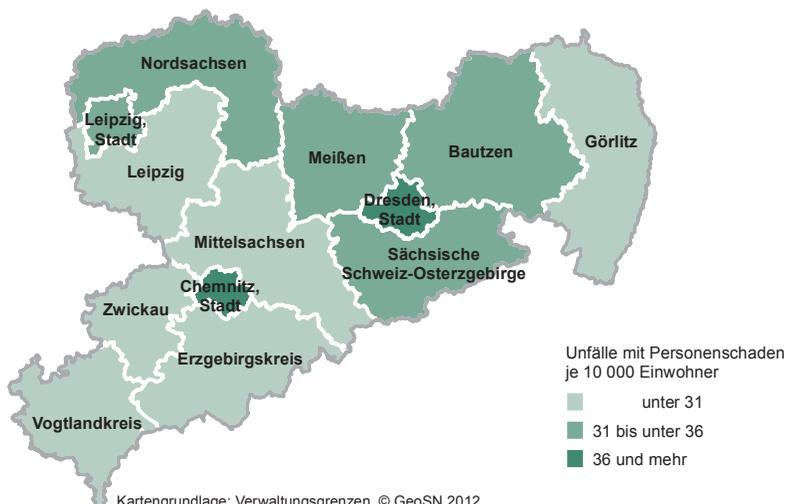
Merkmal	Unfälle mit Personen- schaden	Verun- glückte	Davon			Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			Getö- tete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	im engeren Sinne	Einfluss berau- schender Mittel
Ortslage							
innerorts	10 239	12 418	72	2 643	9 703	3 162	644
außerorts ohne Autobahn	3 060	4 361	101	1 394	2 866	1 166	88
auf Autobahnen	554	931	21	276	634	438	20
Insgesamt	13 853	17 710	194	4 313	13 203	4 766	752
Unfalltyp							
Fahrerunfall	2 957	3 705	79	1 332	2 294	1 473	245
Abbiegeunfall	1 904	2 398	13	477	1 908	606	31
Einbiegen-/Kreuzenunfall	3 418	4 445	18	876	3 551	1 760	54
Überschreitenunfall	894	999	24	392	583	6	8
Unfall durch ruhenden Verkehr	309	335	-	55	280	88	74
Unfall im Längsverkehr	2 914	4 115	38	698	3 379	528	132
sonstiger Unfall	1 457	1 713	22	483	1 208	305	208
Insgesamt	13 853	17 710	194	4 313	13 203	4 766	752
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	10 632	13 505	133	3 139	10 233	3 169	349
Dämmerung	759	964	9	244	711	341	45
Dunkelheit	2 462	3 241	52	930	2 259	1 256	358
Insgesamt	13 853	17 710	194	4 313	13 203	4 766	752

15. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte		
	ins- gesamt	mit Per- sonen- schaden	schwerwiegende mit Sachschaden		sonstige mit Sach- schaden ohne Alkohol	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			im engeren Sinne	Einfluss berausch. Mittel				
Chemnitz, Stadt	8 261	909	402	43	6 907	11	264	890
Erzgebirgskreis	7 973	1 010	488	57	6 418	24	449	881
Mittelsachsen	8 205	990	477	43	6 695	31	364	928
Vogtlandkreis	6 526	715	264	54	5 493	8	344	618
Zwickau	8 723	963	377	79	7 304	15	328	922
Dresden, Stadt	15 386	2 298	644	100	12 344	8	501	2 280
Bautzen	8 747	1 145	328	73	7 201	18	370	1 090
Görlitz	7 602	844	303	61	6 394	14	290	785
Meißen	6 600	805	331	45	5 419	10	285	737
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	5 911	817	307	32	4 755	12	251	807
Leipzig, Stadt	14 513	1 842	406	86	12 179	8	310	1 837
Leipzig	6 368	794	245	37	5 292	12	275	793
Nordsachsen	5 595	721	194	42	4 638	23	282	635
Sachsen	110 410	13 853	4 766	752	91 039	194	4 313	13 203

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden je 10 000 Einwohner 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2012; Bevölkerungsstand: 30. Juni 2011



16. Polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden 2011

Art der Ursache	Insgesamt	Davon	
		innerhalb	außerhalb
		von Ortschaften	
Ursachen beim Fahrzeugführer	15 939	11 788	4 151
davon			
Verkehrstüchtigkeit	1 116	751	365
darunter Alkoholeinfluss	728	524	204
falsche Straßenbenutzung	1 358	972	386
nicht angepasste Geschwindigkeit	2 765	1 403	1 362
ungenügender Abstand	1 893	1 433	460
Fehler beim Überholen	687	345	342
Fehler beim Vorbeifahren	44	40	4
fehlerhaftes Nebeneinanderfahren	186	126	60
Nichtbeachten der Vorfahrt	2 860	2 409	451
falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	2 503	2 239	264
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	842	789	53
Fehler durch ruhenden Verkehr, Verkehrssicherung	143	140	3
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	6	5	1
Ladung, Besetzung	32	16	16
andere Fehler beim Fahrzeugführer	1 504	1 120	384
Technische Mängel, Wartungsmängel	158	105	53
Fehlverhalten der Fußgänger	846	781	65
davon			
Verkehrstüchtigkeit	61	48	13
darunter Alkoholeinfluss	58	45	13
falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn	695	658	37
Nichtbenutzen des Gehweges	20	19	1
Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite	10	-	10
Spielen auf oder neben der Fahrbahn	10	10	-
andere Fehler der Fußgänger	50	46	4
Straßenverhältnisse	501	216	285
darunter			
Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	419	177	242
schlechter Zustand der Straße	78	38	40
Witterungseinflüsse	124	82	42
Hindernisse auf der Fahrbahn	193	88	105
Sonstige Ursachen	1 066	741	325
Insgesamt	18 841	13 814	5 027

XV.

17. Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2011 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Alter und Verletzungsschwere

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter					Fußgänger
		Fahrer und Mitfahrer von					
		Mopeds, Mofas	Motor- rädern	Personen- kraftwagen	Last- kraftwagen	Fahr- rädern	
Getötete							
unter 6	1	-	-	-	-	1	-
6 - 15	3	-	-	-	-	2	1
15 - 21	10	2	-	7	-	-	1
21 - 30	39	-	11	20	1	5	2
30 - 40	16	-	8	5	1	1	1
40 - 50	25	1	7	11	1	-	1
50 - 60	39	-	5	14	2	9	8
60 - 70	18	-	-	10	2	1	2
70 und mehr	43	-	-	20	-	6	16
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	194	3	31	87	7	25	32
Schwerverletzte							
unter 6	75	-	-	32	1	3	33
6 - 15	289	1	5	43	-	98	136
15 - 21	421	32	62	232	3	65	21
21 - 30	816	35	129	435	15	133	52
30 - 40	489	14	100	247	17	88	15
40 - 50	588	24	106	241	28	138	37
50 - 60	604	17	70	266	32	151	52
60 - 70	424	10	26	182	5	133	51
70 und mehr	606	11	12	248	1	146	152
Ohne Angabe	1	-	-	1	-	-	-
Zusammen	4 313	144	510	1 927	102	955	549
Leichtverletzte							
unter 6	219	-	-	132	-	26	38
6 - 15	762	1	3	243	2	301	183
15 - 21	1 432	157	124	767	11	262	92
21 - 30	2 930	93	217	1 759	77	623	115
30 - 40	1 950	48	136	1 150	71	405	88
40 - 50	2 073	35	140	1 213	88	429	95
50 - 60	1 741	45	89	1 021	72	341	103
60 - 70	1 008	10	32	595	13	241	87
70 und mehr	1 062	20	6	538	1	236	167
Ohne Angabe	26	2	1	6	1	13	3
Zusammen	13 203	411	748	7 424	336	2 877	971
Verunglückte insgesamt							
unter 6	295	-	-	164	1	30	71
6 - 15	1 054	2	8	286	2	401	320
15 - 21	1 863	191	186	1 006	14	327	114
21 - 30	3 785	128	357	2 214	93	761	169
30 - 40	2 455	62	244	1 402	89	494	104
40 - 50	2 686	60	253	1 465	117	567	133
50 - 60	2 384	62	164	1 301	106	501	163
60 - 70	1 450	20	58	787	20	375	140
70 und mehr	1 711	31	18	806	2	388	335
Ohne Angabe	27	2	1	7	1	13	3
Insgesamt	17 710	558	1 289	9 438	445	3 857	1 552

18. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2011 nach Monaten, Wochentagen und Uhrzeit

Merkmal	Unfälle mit Personen- schaden	Verun- glückte	Davon			Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			Getö- tete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	im engeren Sinne	Einfluss berausch. Mittel
Monat							
Januar	777	1 005	12	243	750	523	66
Februar	635	838	7	173	658	419	45
März	984	1 264	14	324	926	323	61
April	1 142	1 488	17	361	1 110	292	52
Mai	1 283	1 582	19	410	1 153	295	48
Juni	1 442	1 803	20	417	1 366	359	67
Juli	1 293	1 682	17	425	1 240	381	74
August	1 355	1 733	18	427	1 288	364	61
September	1 535	1 899	19	461	1 419	395	71
Oktober	1 202	1 570	14	417	1 139	391	62
November	1 103	1 359	18	316	1 025	434	75
Dezember	1 102	1 487	19	339	1 129	590	70
Insgesamt	13 853	17 710	194	4 313	13 203	4 766	752
Wochentag							
Montag	2 167	2 680	37	628	2 015	730	83
Dienstag	2 119	2 654	17	611	2 026	629	101
Mittwoch	2 054	2 504	24	590	1 890	686	83
Donnerstag	2 170	2 696	18	630	2 048	791	93
Freitag	2 324	2 980	35	665	2 280	819	116
Samstag	1 719	2 412	41	657	1 714	575	158
Sonntag	1 300	1 784	22	532	1 230	536	118
Insgesamt	13 853	17 710	194	4 313	13 203	4 766	752
Uhrzeit							
00:00 Uhr - 01:59 Uhr	245	341	8	116	217	123	64
02:00 Uhr - 03:59 Uhr	165	221	6	82	133	116	45
04:00 Uhr - 05:59 Uhr	422	530	9	155	366	246	29
06:00 Uhr - 07:59 Uhr	1 397	1 664	8	360	1 296	541	32
08:00 Uhr - 09:59 Uhr	1 399	1 716	25	359	1 332	527	27
10:00 Uhr - 11:59 Uhr	1 620	2 057	28	486	1 543	558	44
12:00 Uhr - 13:59 Uhr	1 600	2 063	21	480	1 562	511	51
14:00 Uhr - 15:59 Uhr	2 389	3 153	23	735	2 395	624	73
16:00 Uhr - 17:59 Uhr	2 239	2 891	29	688	2 174	617	102
18:00 Uhr - 19:59 Uhr	1 317	1 681	23	434	1 224	408	113
20:00 Uhr - 21:59 Uhr	637	828	7	242	579	282	81
22:00 Uhr - 23:59 Uhr	423	565	7	176	382	213	91
Insgesamt	13 853	17 710	194	4 313	13 203	4 766	752

XV.

Öffentliche Sozialleistungen



Bildquelle: Rainer Sturm/PIXELIO

Jeder neunte sächsische Bürger war im Dezember 2011 auf Leistungen der sozialen Mindestsicherung angewiesen.

373 Millionen € wurden als Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2011 im Rahmen der Sozialhilfe nach Abzug der Einnahmen geleistet. Das waren 72 Millionen € mehr als vor 5 Jahren.

Fast 65 Prozent der Ein- bis unter Dreijährigen wurden im März 2011 in einer Kindertageseinrichtung bzw. in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut.

XVI.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- K I Sozialhilfe und soziale Grundsicherung
- K II Sozialversicherungen
- K III Schwerbehinderte Menschen, Rehabilitationsmaßnahmen, Kriegsopferfürsorge
- K V Kinder- und Jugendhilfe
- K VI Asylbewerberleistungen
- K VII Wohngeld
- K VIII Pflege

Die **soziale Mindestsicherung** beinhaltet eine Reihe staatlicher Transferleistungen, die der grundlegenden Sicherung des Lebensunterhaltes dienen.

Seit der Umgestaltung des Sozialhilferechts in Deutschland zum 1. Januar 2005 ist die Grundsicherung für Arbeitsuchende (umgangssprachlich **Hartz IV**) die am häufigsten gewährte staatliche Sozialleistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes und löste damit die Sozialhilfe im engeren Sinne (Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) in den meisten Fällen ab. Leistungsberechtigt sind Personen, die sich durch nicht ausreichendes Einkommen und Vermögen in einer Notlage befinden, soweit die Hilfebedürftigkeit nicht anderweitig beseitigt werden kann.

Das **Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II)** regelt die Leistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen. Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung als **Arbeitslosengeld II**, nicht erwerbsfähige als **Sozialgeld**. Die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden durch die Bundesagentur für Arbeit und die Kreisfreien Städte und Landkreise als kommunale Träger wahrgenommen. Die Statistik über diese Leistungen liegt in Verantwortung der Bundesagentur für Arbeit.

Im **Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – Sozialhilfe – (SGB XII)** sind folgende Leistungsarten geregelt:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel)
- Hilfen zur Gesundheit (Fünftes Kapitel)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Sechstes Kapitel)
- Hilfe zur Pflege (Siebentes Kapitel)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (Achstes Kapitel)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Neuntes Kapitel)

Die **Leistungen des Dritten und Vierten Kapitels** dienen der Sicherung des Lebensunterhaltes. Leistungsberechtigt sind seit 2005 nur noch Personen,

die nicht in den Rechtskreis des SGB II fallen. Das sind vor allem ältere und erwerbsgeminderte Menschen:

- Personen im Alter ab 65 Jahren und im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen haben bei Bedürftigkeit Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.
- Personen ohne Anerkennung einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung, die aber auch nicht erwerbsfähig sind oder mit erwerbsfähigen Personen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten diese Hilfe in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt.
- Personen, die dauerhaft in Einrichtungen untergebracht sind, erhalten dort als weiteren notwendigen Lebensunterhalt einen Barbetrag zur persönlichen Verfügung ebenfalls als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Die Empfänger dieser Leistung werden zur Vermeidung von Doppelzahlungen bei der Bildung einer Gesamtzahl nicht berücksichtigt, da der notwendige Lebensunterhalt in der Einrichtung in den allermeisten Fällen durch die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung abgedeckt wird und sie deshalb schon als Empfänger dieser Leistung eingerechnet worden sind.

Die **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** wird wie die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Bedarfsgemeinschaftsprinzip gewährt. Zu einer **Bedarfsgemeinschaft** gehören nur die Personen eines Haushalts, deren Einkommen und Vermögen für die Befriedigung des Bedarfs auch der Anderen zum Einsatz kommt. So bilden zum Beispiel im Haushalt lebende Verwandte oder sonstige Personen, aber auch volljährige Kinder ab 18 Jahren (SGB XII) bzw. 25 Jahren (SGB II) jeweils eigene Bedarfsgemeinschaften. Im Rahmen der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt können Minderjährige als eigenständige Bedarfsgemeinschaft ausgewiesen werden – **einzelnen nachgewiesenen minderjährigen Haushaltsangehörigen**. Hierbei handelt es sich um sozial bedürftige Pflegekinder bzw. Minderjährige, deren Eltern/Elternteil weder diese noch SGB II-Leistungen beziehen, sondern z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist 2003 mit dem Anspruch, die „verschämte Armut“ Älterer bzw. Erwerbsgeminderter einzugrenzen, eingeführt worden. Sie wird nicht nach dem Bedarfsgemeinschaftsprinzip, sondern an hilfebedürftige Personen mit einer entsprechenden Anspruchsvoraussetzung (s. o.) geleistet. Eine Besserstellung ist insofern gegeben, dass zwar das Einkommen des (Ehe-) Partners berücksichtigt wird, ein Unterhaltsrückgriff auf Kinder bzw. Eltern jedoch weitestgehend ausgeschlossen ist.

Die **Leistungen nach dem Fünften bis Neunten Kapitel SGB XII** werden Personen in den o. g. besonders schwierigen Lebenssituationen gewährt, sie wurden deshalb bis 2004 unter dem Begriff **Hilfe in besonderen Lebenslagen** zusammengefasst. Sie dienen der Bewältigung der speziellen Notlage und werden oft parallel zu Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt.

Den **Hilfen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel SGB XII** wurden seit 2005 auch die vorbeugende Gesundheitshilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft zugeordnet. Mitte 2004 wurde die originäre Krankenhilfe durch die Sozialämter für nicht anderweitig krankenversicherte Leistungsberechtigte im laufenden Leistungsbezug weitestgehend durch die **Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V** (Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung) ersetzt. In diesen Fällen wird seit 2005 die **Anspruchsbeurteilung auf Krankenbehandlung** (Leistungsbescheid als Voraussetzung für den Erhalt einer Chipkarte) statistisch erfasst. Seit April 2007 werden Leistungsberechtigte der Sozialhilfe verstärkt als „echte“ Krankenkassenmitglieder aufgenommen, die Finanzierung der Mitgliedsbeiträge erfolgt in diesen Fällen über die entsprechenden Hilfen zum Lebensunterhalt.

Sozialhilfe ist eine öffentliche Aufgabe, die je nach Umfang und Bedeutung dem örtlichen oder dem überörtlichen **Träger der Sozialhilfe** obliegt. Überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist in Sachsen der Kommunale Sozialverband Sachsen. Örtliche Träger sind die Landkreise und Kreisfreien Städte.

Die **Asylbewerberleistungstatistik** gibt Auskunft über die Empfänger und den Aufwand für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Leistungen erhalten Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder (in den Tabellen als Asylbewerber bezeichnet). Die Deckung des Lebensunterhaltes der Asylbewerber erfolgt durch die Gewährung von **Regelleistungen**, die entweder als Grundleistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) nach § 3 AsylbLG oder in besonderen Fällen als Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 2 AsylbLG gewährt werden.

Rechtsgrundlage für die Leistungen der **Kriegsopferversorgung** ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG). Leistungen nach dem BVG erhalten nicht nur Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene, sondern auch alle übrigen Personen mit einem sozialen Entschädigungsrecht auf Grund so genannter Nebengesetze. Die Versorgung umfasst alle staatlichen Maßnahmen, um die gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Beschädigten zu beseitigen, zu lindern oder durch Geldentschädigung auszugleichen sowie die durch den Verlust des Einkommens bei Hinterbliebenen entstehenden wirtschaftlichen Folgen zu mindern – vorrangig Heilbehandlungen, aber auch Renten und Berufsschadensausgleich.

Neben diesen Versorgungsleistungen erhält ein Teil des anspruchsberechtigten Personenkreises ergänzend – als besondere Hilfe im Einzelfall – Leistungen der **Kriegsopferfürsorge**. Diese nach § 25 b BVG gewährten Leistungen wie z. B. Hilfe zur beruflichen Rehabilitation, Kranken- und Pflegehilfe stehen von ihrer Aufgabenstellung der Sozialhilfe nahe und werden durch die Fürsorgestellen wahrgenommen. Die Statistik zur Kriegsopferfürsorge wird alle 2 Jahre durchgeführt.

Die **Kinder- und Jugendhilfe** umfasst eine Vielzahl von Aufgaben und Leistungen entsprechend dem Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (SGB VIII) zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern, vor Gefahr für ihr Wohl schützen, Eltern und andere Er-

ziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen. Junge Menschen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Vorrangig werden Daten der **Statistiken zur Kindertagesbetreuung**, der öffentlich organisierten und finanzierten Form der Kinderbetreuung, dargestellt. Kindertagesbetreuung umfasst die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in **Tageseinrichtungen** und in **Kindertagespflege**.

Die Statistik der **erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige** erstreckt sich auf die Hilfen gemäß §§ 27 – 35a, 41 SGB VIII.

Bei einer **Adoption** (Annahme als Kind) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das zuständige Jugendamt davon erfährt. **Amtspflegschaft** ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. **Amtsvormundschaft** ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft über Minderjährige, bei dem die gesamte elterliche Sorge von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. **Beistandschaft** ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Durch die Jugendämter erfolgen **Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge** gemäß § 1666 Abs. 1 BGB zur Abwendung der Gefahr für das körperliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes oder sein Vermögen, wenn die Eltern nicht gewillt oder nicht in der Lage sind, die

Gefahr abzuwenden. Weiterhin beurkunden die Jugendämter Begründungen der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern durch von beiden Elternteilen abgegebene **Sorgeerklärungen** gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB. **Vorläufige Schutzmaßnahmen** nach § 42 SGB VIII umfassen die Inobhutnahme sowie die Herausnahme eines Kindes oder Jugendlichen bei Gefahr in Verzug. Die **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen durch das Jugendamt. Sie wird ausgelöst, wenn ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht. Die **Herausnahme** besteht aus der Entfernung von Kindern oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo diese sich mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhalten, bei bestehender Gefährdung für deren körperliches, geistiges oder seelisches Wohl.

Das **Wohngeld** ist ein staatlicher Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum, wenn die Höhe der Miete oder die Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Haushaltes übersteigt. Es wird für Mieter als **Mietzuschuss** und für Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung als **Lastenzuschuss** gewährt. Einzelheiten der Wohngeldgewährung sind einheitlich für das gesamte Bundesgebiet im Wohngeldgesetz (WoGG) geregelt. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach der Zahl der Haushaltsmitglieder, dem Gesamteinkommen sowie nach der monatlichen Miete oder Belastung, die bis zu einem bestimmten Höchstbetrag berücksichtigt wird.

Das Wohngeld ist den Leistungen der Mindestsicherung gegenüber vorrangig zu gewähren, so dass zu prüfen ist, ob durch die Zahlung von Wohngeld der Bedarf soweit gedeckt ist, dass der Empfang von Mindestsicherungsleistungen vermieden werden kann. Ist das nicht der Fall, werden seit 2005 die gesamten angemessenen Kosten der Unterkunft im Rahmen der jeweiligen Transferleistung übernommen - die Empfänger sind dadurch

vom Wohngeld ausgeschlossen. Werden Transferleistungen nur einem Teil der Haushaltsmitglieder gewährt, entstehen Mischhaushalte, in denen sowohl vom Wohngeld ausgeschlossene als auch wohngeldberechtigte Haushaltsmitglieder leben. Für die entstehenden **wohngeldrechtlichen Teilhaushalte** werden Mieten und Wohnflächen kopfteilig betrachtet. Um eine Verzerrung bei der Darstellung dieser Angaben auszuschließen, werden **reine Wohngeldhaushalte** und wohngeldrechtliche Teilhaushalte separat ausgewiesen. Durch die Wohngeldreform zum 1. Januar 2009 wurde das Wohngeld deutlich erhöht und es erreicht mehr Menschen.

In der Statistik der **schwerbehinderten Menschen**, die auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches – Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) alle 2 Jahre durchgeführt wird, werden Personen mit einem gültigen Ausweis, denen von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden ein Grad der Behinderung (GdB) von 50 und mehr zuerkannt wurde, erfasst. Für die Zwischenjahre (gerade Jahre) wurden bis 2006 aufbereitete Eckdaten vom Sächsischen Landesamt für Familie und Soziales – Landesversorgungsamt – bzw. ab 2008 vom Kommunalen Sozialverband eingeholt.

Die Daten zur **Gesetzlichen Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung** werden nicht vom Statistischen Landesamt erhoben, sondern durch die entsprechenden Versicherungsträger bereitgestellt. Die Deutsche Rentenversicherung Bund stellt dem Statistischen Landesamt Daten aller Rentenversicherungsträger zum Rentenbezug in Sachsen zur Verfügung. Die Daten zu den **sächsischen Kranken- und Pflegekassen** werden beim Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen eingeholt. Dabei werden nur die Kranken- und Pflegekassen berücksichtigt, die ihren Hauptsitz in Sachsen haben. Durch überregionale Fusionierungen der Kassen insbesondere in den letzten Jahren hat sich deren Mitgliederbestand stark verändert mit entsprechendem Einfluss auf die ebenfalls hier dargestellten Leistungsdaten. Deshalb werden in Ergänzung der Angaben zu den Versicherten der sächsischen Krankenkassen in Tabelle 38 alle gesetzlich Krankenversicherten mit Wohnort in Sach-

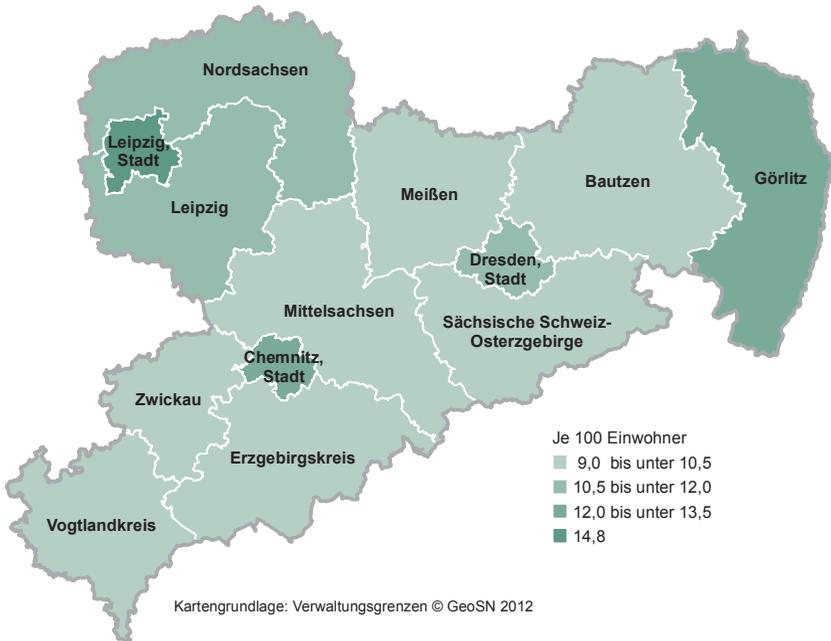
sen dargestellt. Diese Daten wurden Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Gesundheit entnommen.

Ein Gesamtbild zur **Pflege** im Rahmen der sozialen Pflegeversicherung liefern ab dem Berichtsjahr 1999 im Zweijahresturnus die Statistik zu den ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie die vom statistischen Bundesamt durchgeführte Erhebung zu den Pflegegeldempfängern. Als **Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung** zählen versicherte pflegebedürftige Personen, die häusliche Pflege in Form von Pflegesachleistungen, Pflegegeld oder auch kombinierte Leistungen erhalten oder die in Alten- und Pflegeheimen betreut und versorgt werden. Voraussetzung dafür ist eine vom Medizinischen Dienst zuerkannte Pflegestufe, für die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch – Elftes Buch – Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) gezahlt werden. **Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen** sind von den Pflegekassen zugelassene Einrichtungen mit einem abgeschlossenen Versorgungsvertrag, die Leistungen im Sinne des SGB XI durchführen. **Verfügbare Plätze** sind am Stichtag zugelassene Pflegeplätze, die gemäß Versorgungsvertrag für Pflegebedürftige mit Leistungen aus der Pflegeversicherung angeboten werden.

1. Empfänger von Leistungen der sozialen Mindestsicherung im Dezember für ausgewählte Jahre von 2005 bis 2011

Hilfeart	2005	2008	2009	2010	2011
Leistungen nach dem SGB II ¹⁾	559 693	498 267	490 080	458 887	424 218
Arbeitslosengeld II	440 784	385 020	377 954	351 184	321 993
Sozialgeld	118 909	113 247	112 126	107 703	102 225
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII ²⁾					
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	2 468	3 661	3 709	4 020	4 652
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	21 149	24 276	23 722	24 682	25 638
Regelleistungen nach dem AsylbLG	8 387	4 624	4 847	4 892	5 549
Laufende Leistungen der Kriegsopferfürsorge ³⁾	2 274s	2 181	1 650s	1 120	1 120
Insgesamt	593 971	533 009	524 008	493 601	461 177
Je 100 Einwohner	13,9	12,7	12,6	11,9	11,1

Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II ¹⁾ und dem SGB XII ²⁾ im Dezember 2011



XVI.

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende; in Form von Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige
 2) Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe; wegen Leistungsüberschneidung in Einrichtungen werden zur Summenbildung bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt nur Empfänger außerhalb von Einrichtungen herangezogen
 3) Erhebung im Zweijahresturnus (gerades Jahr), für ungerade Jahre Mittelwert aus Vor- und Folgejahr, bzw. Vorjahreswert (2011)
 Quelle für SGB II-Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Integrierte Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

2. Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II ¹⁾ und dem SGB XII ²⁾ im Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ins- gesamt	Anteil SGB II in %	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			Je 1 000 Einwohner			
			unter 15	15 - 65	65 und mehr	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
							unter 15	15 - 65	65 und mehr
Chemnitz, Stadt	29 858	92,5	6 682	22 275	901	122,8	254,0	147,1	13,8
Erzgebirgskreis	33 231	93,7	6 914	25 878	439	91,4	162,7	112,0	4,9
Mittelsachsen	29 559	93,9	6 206	22 900	453	91,0	167,0	111,7	5,5
Vogtlandkreis	22 650	93,3	4 881	17 390	379	93,7	186,7	115,4	5,8
Zwickau	32 562	93,5	6 924	25 130	508	96,3	185,6	118,7	5,7
Dresden, Stadt	56 418	92,9	12 901	41 861	1 656	106,5	192,5	120,4	14,4
Bautzen	33 170	93,5	7 236	25 347	587	104,1	188,9	126,0	7,4
Görlitz	36 207	93,1	7 637	27 879	691	132,4	247,0	164,5	9,5
Meißen	25 770	92,9	5 536	19 687	547	102,5	182,4	124,8	8,6
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	23 730	93,5	5 572	17 700	458	94,6	180,5	112,9	7,2
Leipzig, Stadt	78 885	93,9	17 731	58 928	2 226	148,3	285,2	167,0	19,1
Leipzig	27 946	93,5	5 631	21 825	490	105,4	180,0	128,1	7,7
Nordsachsen	24 100	94,1	5 263	18 479	358	118,0	222,1	139,1	7,5
Sachsen³⁾	454 508	93,3	99 118	345 605	9 785	109,9	204,8	131,0	9,6
Kreisfreie Städte	165 161	93,3	37 314	123 064	4 783	126,6	240,0	144,4	16,1
Landkreise	288 925	93,5	61 800	222 215	4 910	102,0	188,1	124,4	6,8
Dezember 2010									
Sachsen³⁾	487 589	94,1	104 706	373 527	9 356	117,5	219,9	141,0	9,1
Kreisfreie Städte	173 057	93,9	38 370	130 043	4 644	134,2	255,7	154,7	15,6
Landkreise	314 124	94,3	66 330	243 162	4 632	109,8	203,4	134,4	6,4
Dezember 2009									
Sachsen³⁾	517 511	94,7	109 145	399 174	9 192	124,1	234,9	149,1	8,9
Kreisfreie Städte	178 684	94,6	39 415	134 820	4 449	139,7	275,4	160,9	14,9
Landkreise	338 450	94,9	69 726	264 058	4 666	117,1	216,9	143,6	6,4
Dezember 2008									
Sachsen³⁾	526 204	94,7	110 332	405 982	9 890	125,5	242,9	148,9	9,8
Kreisfreie Städte	178 082	94,5	38 891	134 600	4 591	140,0	282,9	159,8	15,7
Landkreise	347 754	94,9	71 440	271 088	5 226	119,0	225,6	143,9	7,3
Dezember 2007									
Sachsen³⁾⁴⁾	566 703	95,4	118 909	438 156	9 637	134,3	267,5	157,6	9,7
Kreisfreie Städte ⁴⁾	186 603	95,1	40 648	141 491	4 463	147,7	308,6	167,1	15,7
Landkreise	379 755	95,6	78 258	296 394	5 103	128,4	250,2	153,3	7,2

XVI.

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende, Personen in Bedarfsgemeinschaften im Dezember

2) Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe

hier nur Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen bzw.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31. Dezember, nach dem Wohnort der Hilfeempfänger

3) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, beim SGB XII in Ausnahmefällen auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

4) ein Empfänger ohne Altersangabe

Quelle für SGB II-Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Integrierte Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

3. Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II ¹⁾ im Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ins- gesamt	Je 100 Ein- wohner ²⁾	SGB II- Quote ³⁾	Erwerbsfähige Leistungs- berechtigte		Nicht Erwerbs- fähige		Aus- länder	Durch- schnittlicher monatlicher Zahlungs- anspruch in €
				zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter unter 15 Jahren		
Chemnitz, Stadt	27 632	11,4	15,5	20 729	10 765	6 903	6 607	2 307	434
Erzgebirgskreis	31 126	8,6	11,4	24 007	12 344	7 119	6 832	538	408
Mittelsachsen	27 743	8,5	11,5	21 268	10 712	6 475	6 150	599	409
Vogtlandkreis	21 139	8,7	12,0	16 161	8 375	4 978	4 827	697	411
Zwickau	30 459	9,0	12,2	23 358	12 276	7 101	6 857	1 018	412
Dresden, Stadt	52 420	9,9	12,6	39 185	19 425	13 235	12 759	4 111	438
Bautzen	31 004	9,7	12,9	23 129	11 521	7 875	7 192	663	398
Görlitz	33 713	12,3	16,8	25 839	12 838	7 874	7 588	1 214	411
Meißen	23 928	9,5	12,7	18 126	9 133	5 802	5 458	512	414
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	22 192	8,8	11,8	16 503	8 103	5 689	5 511	671	408
Leipzig, Stadt	74 049	13,9	17,8	56 114	27 714	17 935	17 529	7 388	443
Leipzig	26 135	9,9	13,0	20 280	10 002	5 855	5 567	495	422
Nordsachsen	22 678	11,1	14,5	17 294	8 629	5 384	5 221	635	416
Sachsen	424 218	10,3	13,6	321 993	161 837	102 225	98 098	20 848	421
Kreisfreie Städte	154 101	11,8	15,3	116 028	57 904	38 073	36 895	13 806	440
Landkreise	270 117	9,5	12,8	205 965	103 933	64 152	61 203	7 042	411
Dezember 2010									
Sachsen	458 887	11,1	14,7	351 184	174 792	107 703	103 799	21 669	435
Kreisfreie Städte	162 542	12,6	16,4	123 385	61 043	39 157	38 021	14 068	454
Landkreise	296 345	10,4	13,9	227 799	113 749	68 546	65 778	7 601	424
Dezember 2009									
Sachsen	490 080	11,8	15,6	377 954	187 880	112 126	108 257	22 019	437
Kreisfreie Städte	168 967	13,2	17,2	128 777	63 745	40 190	39 086	14 077	457
Landkreise	321 113	11,1	14,9	249 177	124 135	71 936	69 171	7 942	427
Dezember 2008									
Sachsen	498 267	11,9	15,7	385 020	194 027	113 247	109 508	21 791	419
Kreisfreie Städte	168 364	13,2	17,2	128 688	64 506	39 676	38 623	13 797	444
Landkreise	329 903	11,3	15,0	256 332	129 521	73 571	70 885	7 994	407
Dezember 2007									
Sachsen	540 404	12,8	16,8	418 588	209 561	121 816	118 146	22 397	404
Kreisfreie Städte	177 409	14,0	18,1	136 083	67 854	41 326	40 373	13 920	433
Landkreise	362 995	12,3	16,2	282 505	141 707	80 490	77 773	8 477	390

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende

2) bezogen auf die Gesamtbevölkerung (zur besseren Vergleichbarkeit mit den Quoten der übrigen Sozialleistungen)

3) je 100 Einwohner im Alter unter 65 Jahren (Leistungsberechtigung SGB II endet mit Eintritt ins gesetzliche Rentenalter)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Empfängerzahlen auf Basis der integrierten Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende; Leistungsdaten aus Berichten zum jeweiligen Jahresende

4. Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II ¹⁾ im Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bedarfsgemeinschaften							Durchschnittlicher monatlicher Zahlungsanspruch in €	
	ins- gesamt	darunter als Familientyp				Anteil in %		ins- gesamt	darunter für Unter- kunft und Heizung ⁴⁾
		Singles	Ehepaare/Lebens- gemeinschaften		Allein- erzie- hende ³⁾	mit einer Person	mit Kind(ern) unter 15 Jahren		
		ohne Kind ²⁾	mit Kind(ern) ²⁾						
Chemnitz, Stadt	16 345	9 387	2 022	1 875	2 759	60,3	26,2	734	285
Erzgebirgskreis	17 984	9 613	3 165	2 095	2 812	56,5	24,7	706	249
Mittelsachsen	15 966	8 767	2 551	1 845	2 472	57,0	24,5	711	254
Vogtlandkreis	12 461	6 872	1 837	1 328	2 145	58,4	25,4	696	250
Zwickau	17 775	9 688	2 733	2 001	2 930	58,1	25,0	706	263
Dresden, Stadt	31 543	18 709	3 194	3 591	5 461	62,1	26,7	728	285
Bautzen	17 308	9 251	2 731	2 206	2 742	55,1	26,3	713	250
Görlitz	19 294	10 611	2 961	2 360	2 923	57,1	24,9	719	249
Meißen	13 732	7 578	2 035	1 544	2 272	56,9	25,4	722	253
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	12 605	6 791	1 819	1 552	2 225	57,3	27,5	719	268
Leipzig, Stadt	44 396	26 457	4 833	4 803	7 416	62,5	25,3	739	284
Leipzig	15 171	8 373	2 419	1 741	2 330	57,5	24,2	727	270
Nordsachsen	12 822	6 826	1 992	1 588	2 096	56,2	26,0	736	257
Sachsen	247 402	138 923	34 292	28 529	40 583	58,8	25,6	722	267
Kreisfreie Städte	92 284	54 553	10 049	10 269	15 636	62,0	25,9	734	285
Landkreise	155 118	84 370	24 243	18 260	24 947	57,0	25,3	715	256
Dezember 2010									
Sachsen	265 667	147 243	38 647	32 213	41 379	58,1	25,4	751	255
Kreisfreie Städte	96 970	56 970	10 992	11 276	15 683	61,5	25,6	760	272
Landkreise	168 697	90 273	27 655	20 937	25 696	56,1	25,3	746	245
Dezember 2009									
Sachsen	280 834	152 560	42 695	35 752	42 675	57,0	25,4	763	256
Kreisfreie Städte	99 957	57 615	11 975	12 032	16 101	60,6	25,8	773	273
Landkreise	180 877	94 945	30 720	23 720	26 574	54,9	25,2	758	247
Dezember 2008									
Sachsen	281 298	148 127	44 636	37 111	43 549	55,4	25,9	743	251
Kreisfreie Städte	98 542	55 542	12 388	12 027	16 164	59,4	26,0	758	272
Landkreise	182 756	92 585	32 248	25 084	27 385	53,3	25,8	735	240
Dezember 2007									
Sachsen	297 373	151 552	48 853	43 694	44 661	53,6	26,5	734	248
Kreisfreie Städte	101 940	56 074	13 448	13 524	16 440	58,0	26,4	754	270
Landkreise	195 433	95 478	35 405	30 170	28 221	51,4	26,5	724	237

XVI.

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende

2) Kinder unter 18 Jahren

3) mit Kindern unter 18 Jahren

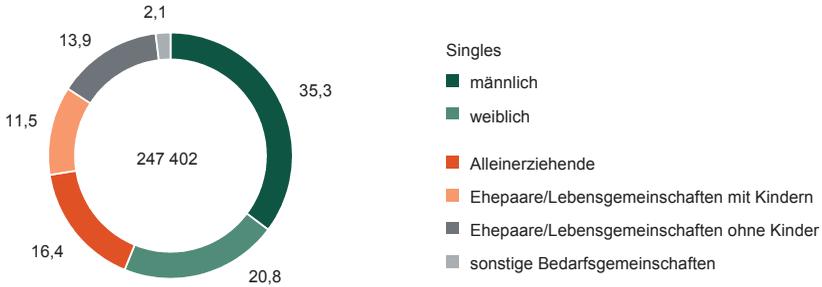
4) nur laufende Kosten

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Empfängerzahlen auf Basis der integrierten Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende; Leistungsdaten aus Berichten zum jeweiligen Jahresende

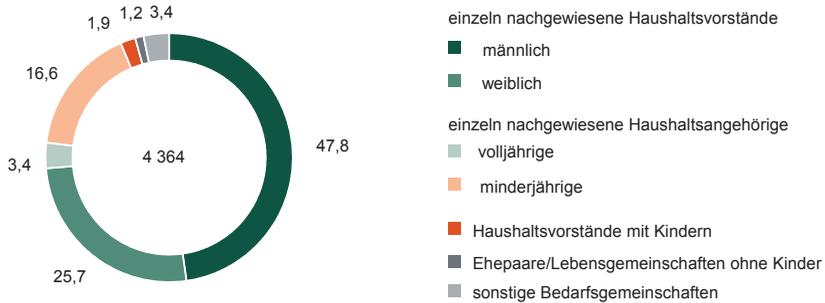
Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II und XII¹⁾ im Dezember 2011 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

in Prozent

Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV, SGB II)



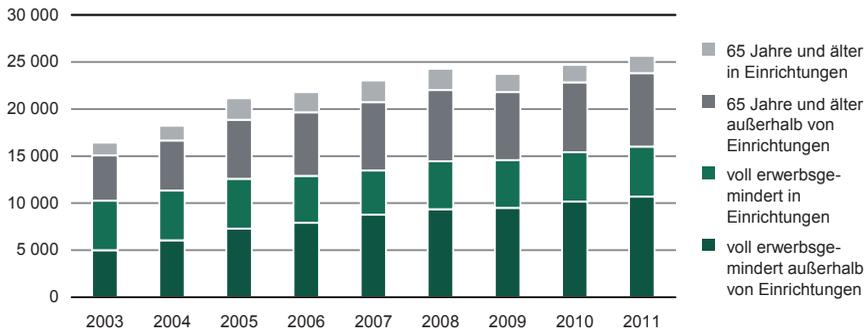
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen



1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende bzw. Zwölftes Buch - Sozialhilfe

XVI.

Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2003 bis 2011



5. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 1995 bis 2011¹⁾

Merkmal	1995	2000	2003	2004	2005	2009	2010	2011
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)²⁾								
Insgesamt	66 184	110 989	133 698	139 944	13 350	12 379	12 533	13 253
und zwar								
je 1 000 Einwohner	14,5	25,1	30,9	32,6	3,1	3,0	3,0	3,2
männlich	28 678	48 405	60 506	64 148	6 878	6 924	7 198	7 579
weiblich	37 506	62 584	73 192	75 796	6 472	5 455	5 335	5 674
unter 18 Jahre	28 351	44 122	51 065	52 313	1 090	1 174	1 245	1 432
18 bis unter 65 Jahre	34 564	63 001	80 637	86 029	9 070	8 888	9 260	9 783
65 und mehr Jahre	3 269	3 866	1 996	1 602	3 190	2 317	2 028	2 038
Ausländer	2 589	7 493	10 684	11 276	202	168	192	238
außerhalb von Einrichtungen	63 716	110 089	133 256	139 594	2 468	3 709	4 020	4 652
Bedarfsgemeinschaften	31 316	55 019	67 528	71 590	13 090	12 140	12 302	12 965
darunter								
außerhalb von Einrichtungen	29 087	54 129	67 097	71 243	2 209	3 470	3 789	4 364
darunter Alleinerziehende	9 569	16 489	18 529	18 802	72	75	61	85
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel)³⁾								
Insgesamt	x	x	16 413	18 224	21 149	23 722	24 682	25 638
und zwar								
je 1 000 Einwohner ⁴⁾	x	x	3,8	4,2	4,9	5,7	5,9	6,2
männlich	x	x	7 634	8 610	9 844	11 618	12 399	12 939
weiblich	x	x	8 779	9 614	11 305	12 104	12 283	12 699
Ausländer	x	x	1 165	1 354	1 468	1 750	1 860	1 838
voll erwerbsgemindert	x	x	10 257	11 330	12 576	14 550	15 393	15 982
und zwar								
männlich	x	x	6 030	6 655	7 356	8 591	9 165	9 526
weiblich	x	x	4 227	4 675	5 220	5 959	6 228	6 456
Ausländer	x	x	106	83	93	158	169	187
in Einrichtungen	x	x	5 265	5 302	5 299	5 067	5 236	5 295
65 Jahre und älter	x	x	6 156	6 894	8 573	9 172	9 289	9 656
und zwar								
je 1 000 Einwohner ⁵⁾	x	x	6,9	7,5	9,0	8,9	9,1	9,5
männlich	x	x	1 604	1 955	2 488	3 027	3 234	3 413
weiblich	x	x	4 552	4 939	6 085	6 145	6 055	6 243
Ausländer	x	x	1 059	1 271	1 375	1 592	1 691	1 651
in Einrichtungen	x	x	1 362	1 585	2 306	1 931	1 868	1 845

XVI.

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: Bundessozialhilfegesetz und GSiG (s. Fußnote 3)
 2) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und veränderte Leistungsgewährung in Einrichtungen
 3) Einführung dieser Leistung zum 1. Januar 2003 gemäß Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG), seit 2005 Bestandteil des SGB XII
 4) bezogen auf die Gesamtbevölkerung (zur besseren Vergleichbarkeit mit der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt)
 5) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren

6. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31. Dezember 2011 nach ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung

Merkmal	Bedarfs- gemeinschaften bzw. Leistungsempfänger		Durchschnittsbeträge im Berichtsmonat (für alle Bedarfsgemeinschaften bzw. Empfänger)			
			Brutto- bedarf	darunter Kosten der Unterkunft ¹⁾	ange- rechnetes Einkommen	Netto- anspruch
	Anzahl	%	€			
Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt						
Außerhalb von Einrichtungen	4 364	33,7	642	246	281	361
darunter						
Ehepaare/Lebensgemeinschaften ohne Kinder ²⁾	51	0,4	1 073	361	661	412
mit Kindern ²⁾	6	0,1	1 474	402	537	937
Haushaltsvorstände						
einzeln nachgewiesene	3 208	24,7	675	270	294	381
männliche	2 086	16,1	671	263	273	398
weibliche	1 122	8,7	683	281	333	350
mit Kindern ²⁾	85	0,7	1 198	415	608	590
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige						
volljährige männliche	109	0,8	535	158	118	416
volljährige weibliche	39	0,3	504	133	131	373
minderjährige	724	5,6	402	134	171	231
In Einrichtungen	8 601	66,3	147	x	25	123
Insgesamt	12 965	100	314	x	111	203
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
Voll erwerbsgemindert	15 982	62,3	578	227	190	388
außerhalb von Einrichtungen	10 687	41,7	571	210	178	393
in Einrichtungen	5 295	20,7	593	261	214	379
65 Jahre und älter	9 656	37,7	634	260	316	318
außerhalb von Einrichtungen	7 811	30,5	644	259	308	335
in Einrichtungen	1 845	7,2	592	265	347	245
Insgesamt	25 638	100	599	240	237	362
außerhalb von Einrichtungen	18 498	72,2	602	231	233	369
in Einrichtungen	7 140	27,8	593	262	248	344

1) Aufwendungen für Unterkunft und Heizung

2) Als Kind im Sinne der Bedarfsgemeinschaftstypisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltsvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

**7. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
am 31. Dezember 2011 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Je 1 000 Ein- wohner ¹⁾	Männlich	Weiblich	Aus- länder	Außerhalb von Ein- richtungen	65 Jahre und älter
nach dem Wohnort²⁾							
Chemnitz, Stadt	766	3,2	443	323	27	415	111
Erzgebirgskreis	969	2,7	600	369	7	409	22
Mittelsachsen	907	2,8	537	370	4	280	153
Vogtlandkreis	810	3,4	471	339	4	223	120
Zwickau	717	2,1	414	303	4	294	17
Dresden, Stadt	1 448	2,7	779	669	52	693	264
Bautzen	1 129	3,5	601	528	5	265	288
Görlitz	1 355	5,0	792	563	17	274	282
Meißen	859	3,4	506	353	.	412	98
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	737	2,9	393	344	3	226	154
Leipzig, Stadt	1 670	3,1	967	703	101	798	189
Leipzig	762	2,9	428	334	9	218	131
Nordsachsen	692	3,4	390	302	.	135	118
Sachsen	12 821	3,1	7 321	5 500	237	4 642	1 947
Kreisfreie Städte	3 884	3,0	2 189	1 695	180	1 906	564
Landkreise	8 937	3,2	5 132	3 805	57	2 736	1 383
nach dem zuständigen Träger							
Chemnitz, Stadt	554	2,3	285	269	26	402	151
Erzgebirgskreis	449	1,2	284	165	6	405	3
Mittelsachsen	467	1,4	259	208	.	272	157
Vogtlandkreis	392	1,6	204	188	3	213	130
Zwickau	318	0,9	182	136	3	288	-
Dresden, Stadt	1 006	1,9	519	487	47	687	319
Bautzen	597	1,9	293	304	4	262	266
Görlitz	548	2,0	275	273	14	272	239
Meißen	588	2,3	337	251	.	408	153
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	392	1,6	192	200	.	222	138
Leipzig, Stadt	996	1,9	523	473	96	763	215
Leipzig	364	1,4	189	175	6	211	128
Nordsachsen	289	1,4	150	139	.	131	133
Kommunaler Sozialverband	6 293	1,5	3 887	2 406	27	116	6
Insgesamt³⁾	13 253	3,2	7 579	5 674	238	4 652	2 038

1) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

2) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

3) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

**8. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2011
nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Je 1 000 Ein- wohner ¹⁾	Männ- lich	Weib- lich	Aus- länder	Außer- halb von Einrich- tungen	65 Jahre und älter	
							Anzahl	je 1 000 Einw. ²⁾
nach dem Wohnort³⁾								
Chemnitz, Stadt	1 811	7,4	887	924	401	1 541	896	13,7
Erzgebirgskreis	1 696	4,7	868	828	11	1 199	435	4,8
Mittelsachsen	1 536	4,7	817	719	15	1 015	446	5,4
Vogtlandkreis	1 288	5,3	692	596	14	821	375	5,8
Zwickau	1 809	5,3	913	896	14	1 396	502	5,6
Dresden, Stadt	3 305	6,2	1 558	1 747	492	2 726	1 647	14,3
Bautzen	1 901	6,0	971	930	6	1 197	558	7,1
Görlitz	2 220	8,1	1 229	991	32	1 309	681	9,3
Meißen	1 430	5,7	708	722	18	1 070	516	8,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 312	5,2	651	661	8	896	455	7,2
Leipzig, Stadt	4 038	7,6	1 949	2 089	798	3 323	2 211	18,9
Leipzig	1 593	6,0	780	813	18	1 140	484	7,6
Nordsachsen	1 287	6,3	666	621	10	841	358	7,5
Sachsen	25 226	6,1	12 689	12 537	1 837	18 474	9 564	9,4
Kreisfreie Städte	9 154	7,0	4 394	4 760	1 691	7 590	4 754	16,0
Landkreise	16 072	5,7	8 295	7 777	146	10 884	4 810	6,7
nach dem zuständigen Träger								
Chemnitz, Stadt	1 525	6,3	705	820	400	1 403	924	14,1
Erzgebirgskreis	1 210	3,3	568	642	10	1 105	449	5,0
Mittelsachsen	1 076	3,3	525	551	12	940	446	5,4
Vogtlandkreis	871	3,6	431	440	13	758	378	5,8
Zwickau	1 346	4,0	642	704	13	1 259	506	5,7
Dresden, Stadt	2 776	5,2	1 255	1 521	487	2 557	1 687	14,7
Bautzen	1 304	4,1	625	679	5	1 118	532	6,7
Görlitz	1 415	5,2	717	698	28	1 188	638	8,7
Meißen	1 143	4,5	538	605	18	1 023	559	8,8
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	935	3,7	426	509	6	816	445	7,0
Leipzig, Stadt	3 325	6,3	1 511	1 814	795	3 132	2 230	19,1
Leipzig	1 218	4,6	556	662	15	1 087	490	7,7
Nordsachsen	866	4,2	413	453	9	780	371	7,8
Kommunaler Sozialverband	6 628	1,6	4 027	2 601	27	1 332	1	0,0
Insgesamt⁴⁾	25 638	6,2	12 939	12 699	1 838	18 498	9 656	9,5

1) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

2) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren, beim Kommunalen Sozialverband entsprechend von Sachsen

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

9. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2010 ^{1) 2)}

Merkmal	1995	2000	2003	2004	2005	2008	2009	2010
Leistungsempfänger ³⁾	67 823	54 216	66 303	62 641	54 548	61 383	62 753	63 909
und zwar								
je 1 000 Einwohner ⁴⁾	14,8	12,2	15,3	14,5	12,7	14,6	15,1	15,4
männlich	24 651	28 874	35 381	33 973	29 887	33 540	34 164	35 028
weiblich	43 172	25 342	30 922	28 668	24 661	27 843	28 589	28 881
unter 18 Jahre	10 544	16 855	19 383	18 350	15 747	17 123	17 644	17 712
18 bis unter 65 Jahre	26 136	28 573	36 568	33 965	27 684	31 557	32 078	33 221
65 und mehr Jahre	31 143	8 788	10 262	10 326	11 117	12 703	13 031	12 976
ausländische Hilfeempfänger	1 677	2 864	4 636	3 173	763	1 046	1 036	1 253
in Einrichtungen	47 748	33 384	36 504	36 133	36 910	39 785	41 015	41 895
Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁵⁾	67 823	54 216	66 303	62 641	56 236	62 722	63 926	64 978
nach ausgewählten Hilfearten								
Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾	8 841	12 417	20 605	14 585	3 435	2 850	2 485	2 253
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ⁶⁾	8 841	12 417	20 605	14 585	885	509	393	217
Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁷⁾	x	x	x	x	2 945	2 498	2 224	2 093
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und zwar	22 236	33 408	36 513	35 327	37 188	41 719	42 776	43 790
am Jahresende andauernd Leistungen in Werkstätten	19 762	26 899	28 821	28 439	30 093	34 582	34 901	36 132
für behinderte Menschen heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 575	10 229	11 961	12 426	12 518	13 957	14 418	14 803
Hilfe zur Pflege und zwar	34 919	9 104	10 450	12 226	13 470	14 740	15 603	15 354
am Jahresende andauernd vollstationär	23 807	7 256	8 600	10 066	10 288	11 850	12 147	12 484
	26 308	6 209	7 054	8 472	9 318	9 974	10 366	10 052

XVI.

- 1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in den Summen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.
- 2) Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch
 - die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
 - das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG), s. Fußnote 7
 - Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005
- 3) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten (ab 2005, s. Fußnote 7), wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.
- 4) Bevölkerung jeweils am 30. Juni
- 5) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (ab 2005)
- 6) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft
- 7) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG); getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

10. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ¹⁾²⁾	Und zwar ²⁾					Hilfe am Jahres- ende	Inklusive § 264 Abs.2 SGB V ⁴⁾
		je 1 000 Ein- wohner ³⁾	außerhalb von Ein- richtungen	weib- lich	Alter			
					unter 18 Jahre	65 u. mehr Jahre		
nach dem Wohnort⁵⁾								
Chemnitz, Stadt	4 128	17,0	2 066	1 909	1 193	900	3 140	4 363
Erzgebirgskreis	4 506	12,2	1 366	2 063	1 210	739	3 752	4 510
Mittelsachsen	4 380	13,3	1 920	1 867	1 324	694	3 475	4 400
Vogtlandkreis	3 717	15,1	1 417	1 645	776	735	2 802	3 717
Zwickau	4 923	14,3	1 914	2 305	1 078	974	4 007	4 955
Dresden, Stadt	6 934	13,4	3 000	3 185	2 164	1 553	5 328	7 307
Bautzen	4 715	14,6	1 201	2 104	1 167	851	3 847	4 743
Görlitz	5 974	21,4	2 344	2 535	1 811	1 149	4 219	6 035
Meißen	4 252	16,8	2 253	1 856	1 880	568	3 311	4 252
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 728	14,7	1 335	1 701	1 241	716	2 775	3 729
Leipzig, Stadt	8 988	17,4	4 056	4 246	2 332	2 525	7 485	9 254
Leipzig	3 120	11,6	927	1 422	627	620	2 437	3 137
Nordsachsen	3 181	15,3	940	1 418	869	543	2 665	3 211
Sachsen	62 546	15,1	24 739	28 256	17 672	12 567	49 243	63 613
Kreisfreie Städte	20 050	15,7	9 122	9 340	5 689	4 978	15 953	20 924
Landkreise	42 496	14,8	15 617	18 916	11 983	7 589	33 290	42 689
nach dem zuständigen Träger								
Chemnitz, Stadt	2 638	10,9	1 598	1 380	1 047	979	1 797	2 872
Erzgebirgskreis	2 316	6,3	1 041	1 240	1 249	746	1 699	2 319
Mittelsachsen	2 415	7,3	1 579	1 114	1 397	747	1 620	2 435
Vogtlandkreis	2 033	8,3	1 109	1 012	808	690	1 232	2 033
Zwickau	2 545	7,4	1 335	1 388	1 113	994	1 822	2 576
Dresden, Stadt	4 795	9,3	2 373	2 322	2 164	1 664	3 419	5 167
Bautzen	2 338	7,2	937	1 150	1 172	832	1 569	2 366
Görlitz	3 212	11,5	1 862	1 592	1 822	1 077	1 621	3 272
Meißen	3 037	12,0	2 030	1 404	1 902	675	2 159	3 037
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 213	8,7	1 082	1 072	1 222	655	1 357	2 213
Leipzig, Stadt	5 564	10,8	2 813	2 909	2 173	2 352	4 552	5 828
Leipzig	1 718	6,4	790	903	712	706	1 041	1 736
Nordsachsen	1 818	8,8	776	895	931	596	1 328	1 848
Kommunaler Sozialverband	27 267	6,6	5 733	10 500	-	263	25 046	27 276
Insgesamt⁶⁾	63 909	15,4	25 058	28 881	17 712	12 976	50 262	64 978

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

3) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung am 30. Juni, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

4) Personen (ohne Mehrfachzählung), die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (s. Vorbemerkungen).

5) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

6) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

**11. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010
nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger sowie nach Hilfearten¹⁾**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebenslagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung ²⁾				
nach dem Wohnort³⁾						
Chemnitz, Stadt	18	408	2 727	1 005	181	257
Erzgebirgskreis	10	38	3 230	1 131	39	145
Mittelsachsen	27	42	3 310	899	43	151
Vogtlandkreis	4	16	2 172	910	637	81
Zwickau	28	66	3 311	1 301	155	171
Dresden, Stadt	35	489	4 183	1 886	584	289
Bautzen	5	52	3 528	978	44	203
Görlitz	4	105	4 557	1 261	69	127
Meißen	3	17	3 440	669	19	142
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	50	53	2 714	822	6	154
Leipzig, Stadt	19	697	5 069	2 840	316	932
Leipzig	.	37	2 290	647	26	181
Nordsachsen	.	47	2 446	620	-	138
Sachsen	207	2 067	42 977	14 969	2 119	2 971
Kreisfreie Städte	72	1 594	11 979	5 731	1 081	1 478
Landkreise	135	473	30 998	9 238	1 038	1 493
nach dem zuständigen Träger						
Chemnitz, Stadt	15	395	1 438	915	32	278
Erzgebirgskreis	5	18	1 346	831	-	152
Mittelsachsen	23	33	1 535	732	7	150
Vogtlandkreis	.	8	883	624	512	81
Zwickau	26	52	1 268	1 086	17	165
Dresden, Stadt	27	464	2 373	1 692	417	307
Bautzen	.	49	1 312	839	-	216
Görlitz	.	85	2 072	1 038	-	129
Meißen	-	10	2 214	668	-	163
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	48	44	1 414	617	-	143
Leipzig, Stadt	6	648	2 483	2 287	28	895
Leipzig	.	27	907	625	-	201
Nordsachsen	-	46	1 111	563	-	163
Kommunaler Sozialverband	61	214	23 434	2 837	1 159	88
Insgesamt⁴⁾	217	2 093	43 790	15 354	2 177	3 131

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die direkt vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

12. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2011 nach Hilfearten^{1) 2)} (in 1 000 €)

Merkmal	1995	2000	2004	2005	2009	2010	2011
Bruttoausgaben							
Hilfe zum Lebensunterhalt	185 452	304 668	369 956	(21 946)	31 546	31 953	33 271
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	59 988	73 511	101 657	107 108	112 790
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	747 753	341 916	(475 662)	(466 840)	522 476	534 074	551 567
Hilfe zur Pflege	464 403	37 914	(60 159)	(58 148)	57 714	55 150	59 307
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	265 624	279 105	(382 758)	(374 960)	443 364	454 476	468 543
Hilfen zur Gesundheit ³⁾	14 371	19 240	26 924	27 112	13 480	15 294	14 698
Insgesamt	933 205	646 584	(905 607)	(562 297)	655 679	673 135	697 628
Einnahmen							
Hilfe zum Lebensunterhalt	45 109	22 957	29 640	9 890	3 310	3 054	2 758
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	1 679	1 322	1 749	2 052	2 520
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	309 696	73 021	80 227	72 812	87 087	89 210	101 801
Hilfe zur Pflege	239 122	11 845	9 591	6 953	7 475	6 827	6 385
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	68 797	60 530	70 110	64 980	79 401	82 113	95 076
Hilfen zur Gesundheit ³⁾	498	269	199	563	106	167	204
Insgesamt	354 805	95 978	111 546	84 025	92 145	94 317	107 080
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	116 706	15 033	.	11 092	9 013	9 186	9 688
Leistungen Dritter	234 276	76 873	.	69 823	81 076	82 925	95 357
darunter von Sozialleistungsträgern	194 746	73 539	.	65 445	77 770	79 367	91 649
Rückzahlung gewährter Hilfen, Tilgung und Zinsen von Darlehen	3 822	4 073	.	3 109	2 056	2 206	2 034
Reine Ausgaben							
Hilfe zum Lebensunterhalt	140 343	281 711	340 316	(12 055)	28 236	28 899	30 513
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	58 310	72 188	99 909	105 055	110 270
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	438 058	268 895	(395 435)	(394 028)	435 389	444 864	449 766
Hilfe zur Pflege	225 280	26 070	(50 568)	(51 195)	50 239	48 323	52 923
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	196 826	218 575	(312 649)	(309 979)	363 963	372 363	373 467
Hilfen zur Gesundheit ³⁾	13 873	18 971	26 725	26 549	13 374	15 126	14 494
Insgesamt	578 400	550 606	(794 060)	(478 272)	563 534	578 818	590 549

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSIG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege, der Hilfen zur Gesundheit und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005, mit bis ins Jahr 2006 verzögerten Auswirkungen durch Abrechnung über Krankenkassen ab 2. Halbjahr 2004 (s. Vorbem.)
- Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) bis 2004 nur Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, ab 2005 auch vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft, außerdem inkl. Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V

13. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2011 nach Hilfearten (in 1 000 €)

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen				Träger
Hilfe zum Lebensunterhalt	33 271	20 230	13 041	23 769	9 502
laufende Leistungen	31 240	18 485	12 755	22 164	9 076
einmalige Leistungen	2 031	1 745	286	1 605	426
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	112 790	82 073	30 718	82 161	30 630
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen¹⁾	14 698	.	.	13 106	1 592
darunter					
Hilfe bei Krankheit	559	328	231	375	184
Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	14 137	.	.	12 731	1 405
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	468 543	34 833	433 710	105 764	362 779
darunter					
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	141 992	x	141 992	x	141 992
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	286 836	29 137	257 699	70 544	216 292
darunter					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	49 271	11 662	37 609	49 203	67
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	220 119	15 931	204 187	19 595	200 524
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	30 422	4 411	26 011	26 817	3 605
Hilfe zur Pflege	59 307	20 235	39 073	43 483	15 824
Ausgaben für häusliche Pflege	20 235	20 235	x	19 487	748
in Form von Pflegegeld	3 177	3 177	x	3 131	45
in Form anderer Leistungen	17 058	17 058	x	16 356	702
darunter					
Kostenübernahme für Heranziehung einer besond. Pflegekraft	13 415	13 415	x	13 415	x
Ausgaben für stationäre Pflege	39 073	x	39 073	23 997	15 076
darunter vollstationäre Pflege	38 670	x	38 670	23 733	14 937
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 028	3 605	423	1 670	2 357
Hilfen in anderen Lebenslagen	4 991	4 642	349	4 807	184
darunter					
Blindenhilfe	1 981	1 640	342	1 808	173
Bestattungskosten	2 822	2 822	x	2 811	11
Insgesamt	697 628	.	.	274 761	422 867

XVI.

1) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V
 2) nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung an den Berechtigten nachweisbar

**14. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2011
nach dem zuständigen Träger (in 1 000 €)**

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger)	Bruttoausgaben			Ein- nahmen	Reine Ausgaben			
	ins- gesamt	außerhalb von ¹⁾	in ¹⁾		ins- gesamt	je Ein- wohner in € ²⁾	außerhalb von ¹⁾	in ¹⁾
		Einrichtungen					Einrichtungen	
Chemnitz, Stadt	22 449	13 469	6 838	1 249	21 199	87	12 862	6 198
Erzgebirgskreis	17 297	8 305	8 647	1 129	16 168	44	7 990	7 833
Mittelsachsen	16 004	7 130	8 721	1 924	14 080	43	6 761	7 169
Vogtlandkreis	14 220	6 997	7 053	918	13 302	55	6 784	6 356
Zwickau	18 290	10 095	7 694	1 137	17 153	50	9 866	6 887
Dresden, Stadt	39 446	21 805	14 664	2 394	37 051	71	20 920	13 169
Bautzen	18 906	7 762	10 822	1 689	17 216	54	7 356	9 539
Görlitz	19 855	8 323	11 111	1 890	17 965	65	8 159	9 385
Meißen	15 423	7 673	7 407	1 187	14 235	56	7 293	6 600
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	13 317	6 550	6 593	1 075	12 242	49	6 261	5 808
Leipzig, Stadt	52 938	30 897	17 116	2 341	50 597	96	30 122	15 554
Leipzig	13 866	6 478	6 942	1 359	12 507	47	6 291	5 770
Nordsachsen	12 752	5 640	6 923	1 349	11 403	56	5 408	5 807
Kommunaler Sozialverband	422 867	24 493	396 782	87 437	335 430	81	24 258	309 648
Insgesamt	697 628	165 617	517 313	107 080	590 549	143	160 331	415 724

1) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

2) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung am 30. Juni 2011, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII je Einwohner 2011



XVI.

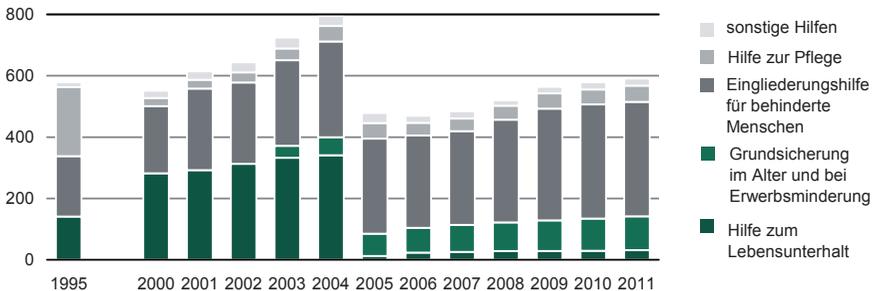
**15. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2011
nach dem zuständigen Träger und der Hilfeart (in 1 000 €)**

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger)	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII			
			zu- sammen	darunter		
				Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ¹⁾
Chemnitz, Stadt	1 959	7 378	11 862	5 748	3 229	2 139
Erzgebirgskreis	1 280	4 666	10 222	7 575	1 929	345
Mittelsachsen	1 187	4 468	8 425	6 694	1 387	150
Vogtlandkreis	814	3 378	9 110	6 510	2 064	161
Zwickau	976	5 496	10 681	6 749	3 266	399
Dresden, Stadt	3 425	12 488	21 139	11 346	5 480	2 962
Bautzen	1 563	4 805	10 848	7 535	2 588	322
Görlitz	1 212	5 366	11 387	7 282	3 437	421
Meißen	1 652	3 697	8 886	6 494	1 832	342
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 309	3 551	7 382	5 341	1 714	174
Leipzig, Stadt	4 253	16 546	29 798	13 866	9 498	4 921
Leipzig	713	4 615	7 179	4 688	1 830	446
Nordsachsen	674	3 185	7 544	5 678	1 374	189
Kommunaler Sozialverband	9 496	30 630	295 305	277 962	13 293	1 524
Insgesamt	30 513	110 270	449 766	373 467	52 923	14 494

1) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

**Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 1995 sowie 2000 bis 2011
nach Hilfeart¹⁾²⁾**

Millionen €



1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSIG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch
- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
- Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II (Hartz IV) - ab 2005

16. Asylbewerber - Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2011 nach Staatsangehörigkeit, Art der Unterbringung sowie Art und Form der Leistung

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Art der Unterbringung			Art und Form der Leistung		
		Aufnahme- ein- richtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grundleistungen	
						zu- sammen	darunter Sach- leistungen
Europa	1 352	115	639	598	379	973	780
darunter							
Bosnien und Herzegowina	38	-	17	21	12	26	17
Kosovo	124	14	59	51	43	81	67
Serbien	287	62	149	76	59	228	215
Serbien (einschl. Kosovo) ¹⁾	97	-	41	56	67	30	12
Mazedonien	198	10	133	55	29	169	137
Russische Föderation	257	27	106	124	83	174	146
Türkei	291	2	121	168	73	218	161
Ukraine	31	-	6	25	6	25	11
Afrika	757	20	581	156	82	675	540
darunter							
Algerien	129	-	91	38	20	109	85
Ghana	17	-	10	7	5	12	12
Kongo, Demokr. Republik	18	-	2	16	17	1	1
Libysch-Arabische Dschamahirija	126	5	100	21	11	115	91
Marokko	27	-	21	6	1	26	20
Tunesien	371	15	327	29	6	365	302
Amerika	17	-	4	13	7	10	3
darunter							
Kuba	9	-	-	9	5	4	-
Venezuela	6	-	4	2	1	5	3
Asien	3 229	101	2 177	951	498	2 731	2 202
darunter							
Afghanistan	288	20	182	86	50	238	170
China	77	-	46	31	22	55	45
Indien	532	16	456	60	15	517	476
Irak	400	15	179	206	150	250	187
Iran, Islamische Republik	263	13	158	92	57	206	172
Libanon	525	4	348	173	77	448	335
Pakistan	471	11	400	60	19	452	383
Syrien, Arabische Republik	197	14	95	88	48	149	106
Vietnam	263	3	189	71	27	236	187
Staatenlos	34	-	5	29	24	10	8
Unbekannt	160	1	60	99	60	100	72
Insgesamt	5 549	237	3 466	1 846	1 050	4 499	3 605

1) bis 2008

**17. Asylbewerber - Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2011
nach dem zuständigen Träger**

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger)	Insgesamt	Je 1 000 Ein- wohner	Männlich	Weiblich	Im Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 18	18 - 40	40 und mehr
Chemnitz, Stadt ¹⁾	295	1,2	217	78	85	155	55
Erzgebirgskreis	370	1,0	286	84	56	244	70
Mittelsachsen	358	1,1	279	79	57	223	78
Vogtlandkreis	346	1,4	268	78	56	227	63
Zwickau	511	1,5	385	126	105	329	77
Dresden, Stadt	662	1,2	452	210	164	387	111
Bautzen	396	1,2	320	76	61	285	50
Görlitz	205	0,7	158	47	36	146	23
Meißen	299	1,2	220	79	50	195	54
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	250	1,0	241	9	8	218	24
Leipzig, Stadt	912	1,7	583	329	253	489	170
Leipzig	357	1,3	224	133	112	179	66
Nordsachsen	351	1,7	277	74	68	224	59
Erstaufnahmeeinrichtung	237	x	158	79	71	138	28
Insgesamt	5 549	1,3	4 068	1 481	1 182	3 439	928
Sachsen 2010	4 892	1,2	3 486	1 406	1 171	2 845	876
2009	4 847	1,2	3 492	1 355	1 069	2 916	862
2008	4 624	1,1	3 299	1 325	1 065	2 709	850
2007	5 719	1,4	4 002	1 717	1 392	3 348	979
2006	7 039	1,7	4 893	2 146	1 757	4 132	1 150
2005	8 387	2,0	5 916	2 471	2 006	5 117	1 264
2004	10 214	2,4	7 401	2 813	2 242	6 577	1 395
2003	12 070	2,8	9 006	3 064	2 421	8 092	1 557
2002	13 051	3,0	9 900	3 151	2 546	8 973	1 532
2001	12 360	2,8	9 346	3 014	2 564	8 402	1 394
2000	11 866	2,7	8 825	3 041	2 618	7 845	1 403
1999	13 016	2,9	9 724	3 292	2 893	8 744	1 379
1998	12 447	2,8	9 594	2 853	2 595	8 621	1 231
1997	13 035	2,9	10 109	2 926	2 666	9 113	1 256
1996	12 365	2,7	9 377	2 988	2 651	8 547	1 167
1995	11 344	2,5	8 572	2 772	2 335	7 975	1 034

XVI.

1) Bei Einbeziehung der Regelleistungsempfänger der Erstaufnahmeeinrichtung für Sachsen leben in der Stadt Chemnitz insgesamt 532 Regelleistungsempfänger, 2,2 je 1 000 Einwohner

18. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2011 (in 1 000 €)

Merkmal	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen	Träger		
Leistungen in besonderen Fällen	7 858	6 787	1 071	7 858	-
Hilfe zum Lebensunterhalt	5 743	5 034	709	5 743	-
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	2 115	1 753	362	2 115	-
Grundleistungen	20 950	2 749	18 201	17 182	3 768
Sachleistungen	13 927	1 089	12 838	10 263	3 663
Wertgutscheine	571	43	528	557	14
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 357	262	1 095	1 267	90
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	5 094	1 354	3 740	5 094	-
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	5 580	1 048	4 533	4 773	808
Arbeitsgelegenheiten	134	4	130	120	14
Sonstige Leistungen	303	174	129	300	3
Sachleistungen	155	94	62	152	3
Geldleistungen	148	80	68	148	-
Bruttoausgaben	34 826	10 762	24 064	30 233	4 593
darunter Regelleistungen	26 693	7 783	18 910	22 925	3 768
Einnahmen	496	355	141	496	-
darunter Leistungen von Sozialleistungsträgern	260	199	61	260	-
Reine Ausgaben	34 329	10 406	23 923	29 737	4 593
XVI. Bruttoausgaben¹⁾					
2010	30 736	9 179	21 557	27 683	3 054
2009	28 952	8 963	19 989	26 764	2 188
2008	29 605	9 523	20 082	28 051	1 554
2007	37 916	12 561	25 355	35 978	1 938
2006	45 456	14 204	31 253	43 289	2 168
2005	52 473	14 263	38 209	50 026	2 447
2004	57 224	12 317	44 907	54 529	2 695
2003	62 532	11 191	51 342	59 510	3 022
2002	63 745	9 145	54 599	58 630	5 115
2001	64 187	6 843	57 344	59 320	4 867
2000	70 506	4 044	66 462	66 211	4 296
1999	71 482	2 886	68 596	65 777	5 705
1998	76 795	1 959	74 836	67 295	9 500
1997	45 394	979	44 415	41 826	3 569
1996	45 053	594	44 459	41 510	3 542
1995	36 907	336	36 571	31 397	5 510

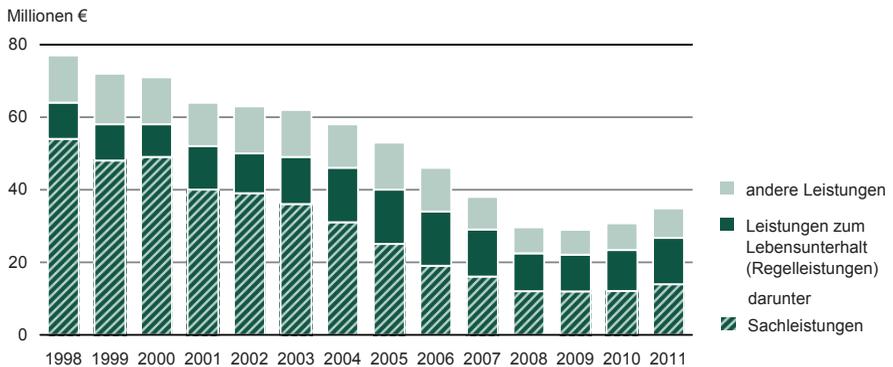
1) ab 1998 inkl. Betreiberkosten

**19. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2011
nach dem zuständigen Träger (in 1 000 €)**

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger)	Brutto- ausgaben	Darunter			Ein- nah- men	Reine Ausgaben	Reine Ausgaben je Ein- wohner in € ¹⁾
		Leistungen in beson- deren Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt			
Chemnitz, Stadt	1 909	664	770	442	14	1 895	8
Erzgebirgskreis	1 989	332	1 259	387	46	1 943	5
Mittelsachsen	2 273	320	1 551	389	33	2 240	7
Vogtlandkreis	1 745	234	1 154	327	30	1 715	7
Zwickau	2 685	927	1 393	328	43	2 642	8
Dresden, Stadt	3 612	1 142	1 878	462	15	3 596	7
Bautzen	2 051	196	1 542	302	37	2 014	6
Görlitz	1 311	126	864	312	14	1 297	5
Meißen	1 366	110	927	255	14	1 351	5
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	909	2	775	121	6	903	4
Leipzig, Stadt	5 985	2 640	2 732	589	98	5 887	11
Leipzig	2 508	699	1 256	531	34	2 475	9
Nordsachsen	1 892	465	1 080	329	112	1 780	9
Erstaufnahmeeinrichtung	4 593	-	3 768	808	-	4 593	x
Insgesamt	34 826	7 858	20 950	5 580	496	34 329	8

1) Bevölkerung am 30. Juni 2011

Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1998 bis 2011



20. Versorgungsleistungen und -berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (Kriegsopferversorgung) einschließlich Nebengesetzen sowie Leistungen und Empfänger nach dem Landesblindengeldgesetz für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2011

Merkmal	1995	2000	2005	2008	2009	2010	2011	
							absolut	Anteil in %
Bundesversorgungsgesetz (BVG)								
Versorgungsleistungen insgesamt in 1 000 €	159 065	138 970	87 982	62 723	56 847	51 109	46 646	100
BVG (Kriegsopferversorgung) Nebengesetze ¹⁾	155 185	133 533	80 924	56 053	49 360	43 641	38 386	82,3
	3 880	5 438	7 058	6 670	7 487	7 468	8 260	17,7
Versorgungsberechtigte am 31. Dezember²⁾	67 526	47 749	29 747	22 266	20 029	18 019	16 138	100
BVG (Kriegsopferversorgung) davon	66 726	46 986	28 727	21 136	18 896	16 842	14 984	92,8
Kriegsbeschädigte nach dem Grad der Schädigungsfolgen	23 006	15 893	9 993	7 154	6 274	5 473	4 753	29,5
30	9 255	6 499	4 200	3 037	2 669	2 353	2 046	12,7
40	3 816	2 635	1 639	1 166	1 022	907	807	5,0
50	4 269	2 787	1 735	1 244	1 090	940	816	5,1
60	1 479	1 147	719	506	439	360	306	1,9
70	2 020	1 172	697	476	407	356	306	1,9
80	1 322	936	548	403	356	307	255	1,6
90	312	354	230	166	151	132	115	0,7
100	533	363	225	156	140	118	102	0,6
Kriegshinterbliebene	43 720	31 093	18 734	13 982	12 622	11 369	10 231	63,4
Witwen und Witwer	43 537	30 867	18 536	13 800	12 448	11 201	10 077	62,4
Halbwaisen	67	67	42	24	17	18	15	0,1
Vollwaisen	52	124	148	155	155	148	138	0,9
Elternteile/-paare	64	35	8	3	2	2	1	0,0
Nebengesetze ¹⁾	800	763	1 020	1 130	1 133	1 177	1 154	7,2
Landesblindengeldgesetz (LBlindG)								
Leistungen insgesamt in 1 000 €	28 949	41 347	39 429	35 135	35 274	35 900	32 643	100
Landesblindengeld	28 949	33 330	30 239	26 535	26 363	26 927	23 850	73,1
Nachteilsausgleich ³⁾	x	8 017	9 190	8 600	8 911	8 973	8 793	26,9
Leistungsempfänger am Jahresende	10 141	20 047	18 051	16 661	16 862	16 877	16 692	100
Landesblindengeld	10 141	9 543	8 334	7 530	7 422	7 258	7 086	42,5
Nachteilsausgleich ³⁾	x	10 504	9 717	9 131	9 440	9 619	9 606	57,5

1) Häftlingshilfegesetz (HHG), Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), Zivildienstgesetz (ZDG), Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Gesetz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG), Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG)

2) Empfänger laufender Leistungen

3) im Rahmen des LBlindG bei hochgradiger Sehschwäche, Gehörlosigkeit und für Kinder mit Grad der Behinderung 100

Quelle: Sächsisches Landesamt für Familie und Soziales (bis 2007), Kommunaler Sozialverband Sachsen (ab 2008)

21. Leistungen und Empfänger der Kriegsopferversorge von 2000 bis 2010

Hilfeart	2000	2002	2004	2006	2008	2010
Leistungen in 1 000 €						
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	821	908	772	380	645	425
Krankenhilfe	14	5	13	13	12	11
Hilfe zur Pflege	3 110	3 202	3 818	3 699	3 535	3 271
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	293	234	191	159	121	100
Altenhilfe	98	122	90	64	53	35
Erziehungsbeihilfe	1	-	-	-	-	114
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	3 152	1 797	1 130	896	727	769
Erholungshilfe	451	283	198	138	69	63
Wohnungshilfe	13	12	9	41	14	68
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 838	2 687	2 498	2 244	2 088	2 817
Insgesamt	10 788	9 248	8 718	7 633	7 264	7 673

Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	39	59	25	47	44	18
Hilfe zur Pflege	357	345	331	290	439	215
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	168	139	106	84	64	26
Altenhilfe	98	84	81	56	96	24
Erziehungsbeihilfe	1	-	-	-	-	9
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	243	150	89	60	83	64
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 677	2 281	1 902	1 477	1 455	764
Insgesamt	3 583	3 058	2 534	2 014	2 181	1 120

Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	59	60	2	-	4	12
Krankenhilfe	78	41	214	257	131	184
Hilfe zur Pflege	2	13	14	5	13	19
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	2	1	-	6	1	2
Altenhilfe	2 121	1 994	1 219	824	289	193
Erziehungsbeihilfe	-	-	-	-	-	3
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	317	246	303	4	4	10
Erholungshilfe	460	213	154	109	79	44
Wohnungshilfe	15	14	13	12	7	30
Hilfe in besonderen Lebenslagen	61	56	50	82	68	155
Insgesamt	3 115	2 638	1 969	1 299	596	652

XVI.

22. Einrichtungen, pädagogisches Personal, Kinder und genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2011 nach Art der Einrichtung und Art des Trägers

Art der Tageseinrichtung	Insgesamt	Öffentliche Träger	Freie Träger
Tageseinrichtungen			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	28	13	15
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	242	93	149
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	594	376	218
mit Kindern aller Altersgruppen	1 916	768	1 148
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	1 252	516	736
altersgemischten Gruppen	109	47	62
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	555	205	350
Insgesamt	2 780	1 250	1 530
pädagogisches Personal¹⁾			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	222	109	113
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	1 432	519	913
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	4 039	2 618	1 421
mit Kindern aller Altersgruppen	19 229	7 173	12 056
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	13 124	5 025	8 099
altersgemischten Gruppen	629	261	368
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	5 476	1 887	3 589
Insgesamt	24 922	10 419	14 503
Kinder			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	1 103	516	587
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	12 260	4 876	7 384
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	70 447	47 060	23 387
mit Kindern aller Altersgruppen	175 225	67 565	107 660
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	121 544	47 756	73 788
altersgemischten Gruppen	5 454	2 395	3 059
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	48 227	17 414	30 813
Insgesamt	259 035	120 017	139 018
genehmigte Plätze			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	1 158	534	624
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	13 211	5 409	7 802
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	79 347	53 156	26 191
mit Kindern aller Altersgruppen	193 196	75 707	117 489
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	134 901	53 779	81 122
altersgemischten Gruppen	5 991	2 681	3 310
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	52 304	19 247	33 057
Insgesamt	286 912	134 806	152 106

1) ohne freigestellte Einrichtungsleitung, Verwaltung, Hauswirtschaft und Technik

**23. Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2011
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen			Kinder		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		öffentliche Träger	freie Träger		öffentliche Träger	freie Träger
Chemnitz, Stadt	138	74	64	15 289	8 594	6 695
Erzgebirgskreis	234	112	122	20 520	9 661	10 859
Mittelsachsen	242	106	136	19 773	8 591	11 182
Vogtlandkreis	168	105	63	13 269	7 570	5 699
Zwickau	202	77	125	19 087	7 626	11 461
Dresden, Stadt	338	142	196	37 874	19 172	18 702
Bautzen	224	84	140	20 168	6 744	13 424
Görlitz	200	81	119	15 839	7 012	8 827
Meißen	181	74	107	16 981	6 773	10 208
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	194	89	105	16 447	7 313	9 134
Leipzig, Stadt	288	109	179	32 978	15 199	17 779
Leipzig	208	96	112	17 539	8 385	9 154
Nordsachsen	163	101	62	13 271	7 377	5 894
Sachsen	2 780	1 250	1 530	259 035	120 017	139 018
dagegen am						
1. März 2010	2 734	1 243	1 491	252 858	117 991	134 867
1. März 2009	2 713	1 277	1 436	244 853	117 509	127 344
15. März 2008	2 679	1 273	1 406	235 737	113 303	122 434
15. März 2007	2 630	1 293	1 337	224 825	109 421	115 404
15. März 2006	2 622	1 365	1 257	214 361	108 348	106 013
31. Dezember 2002 ¹⁾	2 661	1 575	1 086	.	.	.
31. Dezember 1998 ¹⁾	2 912	2 061	851	.	.	.
31. Dezember 1994 ¹⁾	3 929	3 373	556	.	.	.
31. Dezember 1991 ^{1) 2)}	5 929	5 692	237	.	.	.

1) keine Erfassung der Kinder in Einrichtungen, erfasst wurden nur die verfügbaren Plätze

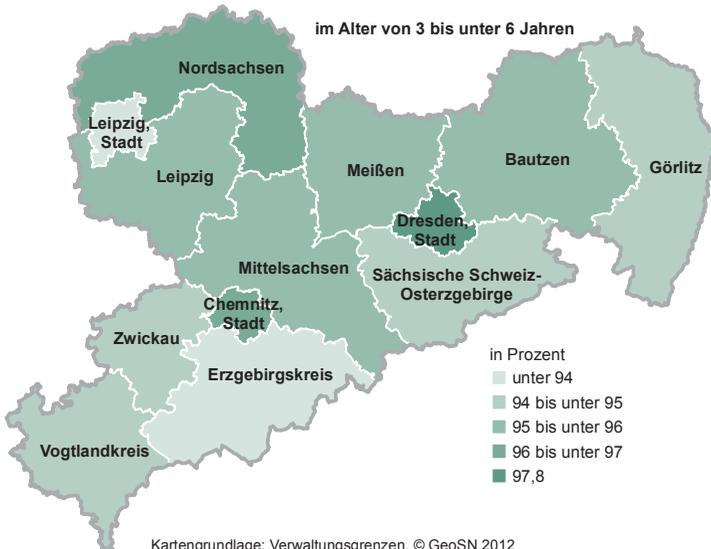
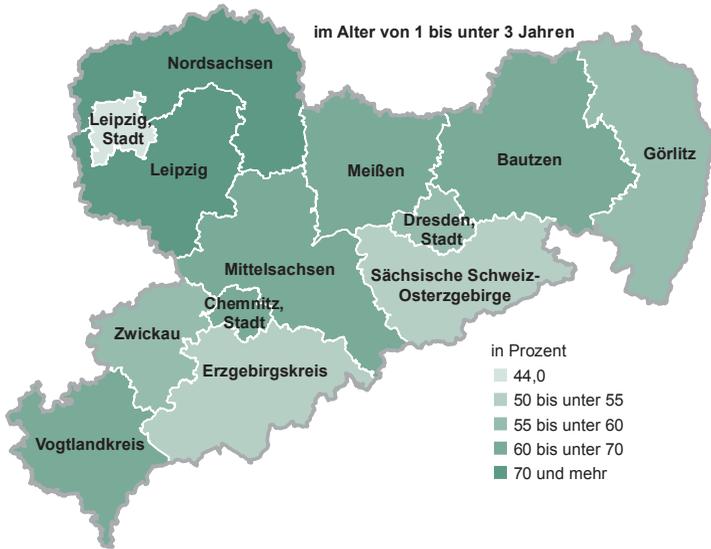
2) Einrichtungskategorie "Tageseinrichtungen für Kinder" einschließlich der kindergartenähnlichen Einrichtungen und der Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche aus der Kategorie "Sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe"

**24. Kinder und Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2011
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Alter**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder				Besuchsquote ¹⁾				
	im Alter von ... bis unter ... Jahren				für Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 11	unter 1	1 - 3	unter 3	3 - 6	6 - 11
Chemnitz, Stadt	48	2 411	5 236	7 386	2,4	62,5	41,8	96,5	85,9
Erzgebirgskreis	47	2 966	8 043	9 357	1,6	51,2	34,7	92,5	65,8
Mittelsachsen	64	3 134	7 032	9 383	2,6	61,6	42,2	95,1	74,8
Vogtlandkreis	39	2 135	4 952	6 062	2,4	62,6	43,0	94,1	67,5
Zwickau	63	2 856	6 989	9 082	2,4	57,4	38,3	94,6	71,2
Dresden, Stadt	167	6 007	14 015	17 319	2,9	55,0	36,9	97,8	85,2
Bautzen	69	3 167	7 367	9 447	2,7	62,0	42,4	95,7	73,2
Görlitz	54	2 360	5 943	7 381	2,6	56,5	38,8	94,9	70,9
Meißen	51	2 506	5 906	8 356	2,5	62,2	42,3	95,9	80,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	48	2 155	5 832	8 301	2,3	52,1	35,6	95,0	78,5
Leipzig, Stadt	83	4 414	11 948	16 197	1,5	44,0	29,1	91,9	85,8
Leipzig	82	2 943	6 004	8 410	4,1	71,0	49,1	95,8	79,3
Nordsachsen	65	2 286	4 521	6 303	4,3	72,5	50,5	97,0	75,9
Sachsen	880	39 340	93 788	122 984	2,5	57,2	38,7	95,0	77,1
Kreisfreie Städte	298	12 832	31 199	40 902	2,3	51,7	34,5	95,3	85,6
Landkreise	582	26 508	62 589	82 082	2,7	60,2	41,1	94,9	73,4
1. März 2010									
Sachsen	868	37 725	92 858	119 554	2,5	55,2	37,7	95,0	76,1
Kreisfreie Städte	307	11 831	30 291	39 625	2,5	49,3	33,3	96,0	85,8
Landkreise	561	25 894	62 567	79 929	2,6	58,4	40,2	94,5	72,0
1. März 2009									
Sachsen	932	34 997	92 229	114 953	2,7	52,7	35,7	94,7	74,3
Kreisfreie Städte	326	11 062	29 553	37 710	2,6	48,6	32,3	96,5	84,5
Landkreise	606	23 935	62 676	77 243	2,8	54,9	37,5	93,9	70,1
15. März 2008									
Sachsen	1 006	31 638	91 134	110 198	3,0	48,6	33,0	94,4	72,5
Kreisfreie Städte	358	10 141	28 363	35 733	3,0	46,7	31,2	95,5	83,1
Landkreise	648	21 497	62 771	74 465	3,0	49,5	33,9	93,9	68,3
15. März 2007									
Sachsen	907	30 275	89 185	102 945	2,8	45,9	31,7	93,6	69,8
Kreisfreie Städte	343	9 555	27 542	32 710	3,1	44,9	30,6	95,8	80,1
Landkreise	564	20 720	61 643	70 235	2,6	46,4	32,2	92,6	65,9
15. März 2006									
Sachsen	961	29 671	88 884	93 423	3,0	45,4	31,3	92,6	67,2
Kreisfreie Städte	386	9 522	26 768	29 369	3,6	46,2	31,6	94,8	78,1
Landkreise	575	20 149	62 116	64 054	2,6	45,0	31,1	91,7	63,2

1) Anzahl der in den Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

Besuchsquoten der Kinder von 1 bis unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2011



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © GeoSN 2012

**25. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege und Tagespflegepersonen
am 1. März 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder		Besuchsquote ¹⁾ für Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren			Tages- pflege- personen
	insgesamt	darunter im Alter unter 3 Jahren	unter 1	1 - 3	unter 3	
Chemnitz, Stadt	149	146	0,1	3,7	2,5	37
Erzgebirgskreis	273	260	0,3	4,4	3,0	68
Mittelsachsen	258	242	0,4	4,6	3,2	63
Vogtlandkreis	35	33	0,1	0,9	0,7	7
Zwickau	259	225	0,4	4,3	3,0	69
Dresden, Stadt	1 540	1 436	1,0	12,6	8,6	386
Bautzen	288	279	0,6	5,2	3,7	72
Görlitz	116	95	0,1	2,2	1,5	26
Meißen	127	110	0,4	2,5	1,8	39
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	536	499	1,2	11,5	8,1	129
Leipzig, Stadt	2 097	2 021	2,5	18,8	13,1	482
Leipzig	183	166	0,3	3,9	2,7	50
Nordsachsen	136	131	0,8	3,8	2,8	33
Sachsen	5 997	5 643	0,8	7,8	5,4	1 461
Kreisfreie Städte	3 786	3 603	1,5	13,7	9,5	905
Landkreise	2 211	2 040	0,5	4,4	3,1	556
1. März 2010						
Sachsen	5 634	5 243	0,8	7,3	5,1	1 453
Kreisfreie Städte	3 489	3 306	1,3	13,1	9,1	879
Landkreise	2 145	1 937	0,5	4,1	2,9	574
1. März 2009						
Sachsen	4 836	4 489	0,8	6,4	4,5	1 287
Kreisfreie Städte	2 984	2 832	1,2	11,8	8,0	778
Landkreise	1 852	1 657	0,6	3,5	2,5	509
15. März 2008						
Sachsen	3 893	3 520	0,9	4,9	3,6	1 123
Kreisfreie Städte	2 421	2 273	1,6	9,6	6,8	663
Landkreise	1 472	1 247	0,5	2,6	1,9	460
15. März 2007						
Sachsen	3 225	2 922	0,9	4,0	3,0	968
Kreisfreie Städte	2 050	1 939	1,8	8,2	6,0	588
Landkreise	1 175	983	0,5	2,0	1,5	380
15. März 2006						
Sachsen	2 399	2 163	0,9	2,9	2,2	777
Kreisfreie Städte	1 562	1 472	1,6	6,3	4,7	493
Landkreise	837	691	0,5	1,3	1,0	284

1) Anzahl der in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

26. Ausgewählte Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe von 2007 bis 2011

Hilfeart/Aufgabenart	2007	2008	2009	2010	2011
	Hilfen/Beratungen/Fälle				
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige nach den §§ 27 bis 35a SGB VIII am Jahresende					
Familienorientierte Hilfen	2 136	2 431	2 569	2 583	2 762
davon					
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	207	259	332	212	267
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	1 929	2 172	2 237	2 371	2 495
Hilfe orientiert am jungen Menschen	13 041	13 691	14 121	14 628	15 519
davon					
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	173	189	145	289	266
Erziehungsberatung (§ 28)	5 896	6 514	6 886	7 190	7 662
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	104	86	84	88	81
Einzelbetreuung (§ 30)	846	803	797	798	787
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	521	484	492	464	493
Vollzeitpflege (§ 33)	2 117	2 101	2 185	2 225	2 401
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 433	2 543	2 493	2 512	2 664
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	48	55	32	17	17
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	903	916	1 007	1 045	1 148
Insgesamt	15 177	16 122	16 690	17 211	18 281
sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe					
Adoptionen					
ausgesprochene Adoptionen	211	202	209	235	236
vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ¹⁾ zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche ¹⁾	385	310	306	280	248
in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche ¹⁾	119	95	108	109	103
305	247	285	306	291	
Kinder und Jugendliche, für die eine ... besteht ¹⁾					
Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII	31	22	39	41	60
bestellte Amtspflegschaft	1 284	1 167	1 149	1 096	1 202
gesetzliche bzw. bestellte Amtsvormundschaft	1 946	1 686	1 778	1 770	1 940
Beistandschaft	15 921	15 412	15 125	15 023	15 047
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge ²⁾	641	617	769	815	832
Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	12 084	12 400	13 175	15 027	14 843
Vorläufige Schutzmaßnahmen	2 042	2 005	1 977	2 405	2 393
Inobhutnahmen	2 041	1 994	1 959	(2 114)	2 301
Herausnahmen	1	11	18	(291)	92

1) am Jahresende

2) bis 2007: Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge

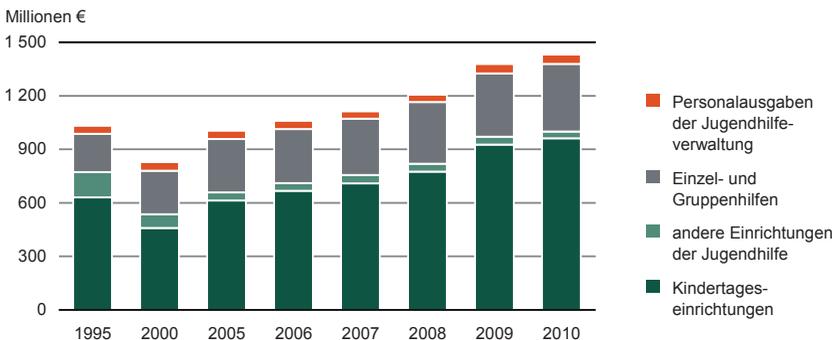
27. Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2010 (in 1 000 €)

Merkmal	1995	2000	2005	2009	2010
Ausgaben	1 247 644	956 306	1 133 503	1 524 741	1 588 391
Einzel- und Gruppenhilfen	235 135	266 244	315 722	374 177	400 400
öffentlicher Träger	205 901	229 392	263 623	308 349	341 860
freier Träger ¹⁾	29 233	36 853	52 099	65 828	58 540
Einrichtungen	966 433	641 639	771 481	1 096 902	1 134 731
öffentlicher Träger	821 857	455 254	442 719	607 884	616 203
freier Träger ²⁾	144 576	186 385	328 762	489 018	518 528
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	46 076	48 422	46 300	53 663	53 260
Einnahmen	215 984	128 652	129 647	147 213	157 797
Einzel- und Gruppenhilfen	20 936	22 236	15 865	19 431	22 042
Einrichtungen	195 048	106 417	113 782	127 782	135 756
öffentlicher Träger	194 009	104 982	109 942	121 073	127 773
freier Träger ³⁾	1 039	1 435	3 839	6 709	7 982
Reine Ausgaben	1 031 660	827 653	1 003 856	1 377 529	1 430 593
Einzel- und Gruppenhilfen	214 198	244 009	299 857	354 746	378 358
Einrichtungen	771 385	535 223	657 699	969 120	998 975
öffentlicher Träger	627 848	350 272	332 777	486 811	488 429
freier Träger ²⁾	143 537	184 950	324 922	482 309	510 546
darunter Kindertageseinrichtungen	630 448	458 911	612 339	926 115	961 195
öffentlicher Träger	547 139	321 782	317 732	474 145	478 259
freier Träger ²⁾	83 308	137 129	294 607	451 970	482 936
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	46 076	48 422	46 300	53 663	53 260

1) Förderung der freien Träger (ohne Betriebszuschüsse)
 2) laufende Zuschüsse sowie investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen
 3) Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen

XVI.

Reine Ausgaben der Jugendhilfe in Sachsen 1995, 2000 sowie 2005 bis 2010



28. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 1991 bis 2011 ¹⁾²⁾

Jahr	Allgemeines Wohngeld ³⁾							Besonderer Miet-zuschuss ⁵⁾
	insgesamt	darunter als Miet-zuschuss	Erwerbsstatus des Antragstellers				Wohn-geld-an-spruch in € ⁵⁾	
			Erwerbs-tätige	Arbeits-lose	Nichterwerbspersonen			
						zusammen	darunter Rentner ⁴⁾	
1991	532 400	472 657	168 938	57 465	305 997	276 376	56	10 714
1992	619 362	533 492	166 565	82 355	370 442	322 636	59	11 149
1993	406 064	361 065	86 650	70 947	248 467	208 480	62	10 608
1994	246 063	220 904	61 518	61 902	122 643	98 193	65	13 011
1995	167 912	153 310	41 160	55 616	71 136	53 149	76	13 116
1996	166 769	153 753	39 694	63 024	64 051	45 079	81	15 384
1997	186 833	172 144	45 099	77 432	64 302	46 423	83	23 114
1998	192 060	177 322	49 661	76 982	65 417	46 409	87	29 570
1999	192 311	177 701	47 156	79 846	65 309	45 967	89	33 550
2000	194 316	179 108	44 891	83 290	66 135	45 938	89	41 150
2001	220 551	200 498	51 614	94 574	74 363	51 799	89	38 001
2002	216 259	197 130	45 721	99 784	70 754	47 811	92	43 846
2003	228 265	209 336	45 477	108 893	73 895	49 450	93	47 558
2004	226 712	208 598	44 633	112 516	69 563	45 915	95	49 879
2005	79 714	70 892	27 216	10 460	42 038	32 514	85	x
2006	70 522	63 099	22 686	6 578	41 258	34 103	82	x
2007	64 001	58 064	18 682	4 898	40 421	34 596	78	x
2008	64 393	58 532	18 578	5 337	40 478	34 828	78	x
2009	82 314	74 706	23 900	8 308	50 106	42 345	105	x
2010	80 188	73 481	23 282	6 257	50 649	41 816	106	x
2011	72 127	66 674	20 075	4 582	47 470	38 585	96	x

29. Teilhaushalte mit Wohngeld ⁷⁾ am 31. Dezember 2005 bis 2011

Jahr	Insgesamt	Darunter als Miet-zuschuss	Antragsteller ist wohngeld-berechtigt	Antragsteller ist nicht wohngeldberechtigt		Wohngeld-an-spruch in € ⁵⁾
				zusammen	darunter Antragsteller mit ALG II Bezug	
2005	2 792	2 374	1 400	1 392	1 333	76
2006	2 423	2 147	1 063	1 360	1 307	79
2007	2 350	2 144	985	1 365	1 331	80
2008	3 204	2 977	1 057	2 147	2 120	88
2009	12 321	11 892	1 457	10 864	10 785	136
2010	19 820	19 314	1 378	18 442	18 361	142
2011	12 411	12 122	1 212	11 199	11 118	126

XVI.

1) ab 2005 nur reine Wohngeldhaushalte, ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (s. Vorbemerkungen)

2) starke Schwankungen durch Veränderungen in der gesetzlichen Grundlage (s. Vorbemerkungen)

3) Bezeichnung ab 2005 "Wohngeld", zuvor auch "spitzes Wohngeld", "Tabellenwohngeld"

4) Rentner und Pensionäre

5) durchschnittlicher Anspruch pro Monat (Dezember);

von 1991 bis 1995 inkl. eines Zuschlages für Heiz- und Warmwasserkosten, 2009 und 2010 inkl. Heizkostenzuschlag

6) bis 2000 Bezeichnung "Pauschalisiertes Wohngeld"; ab 2005 entfallen

7) "wohngeldrechtliche Teilhaushalte" - nur ein Teil der Haushaltsmitglieder bezieht Wohngeld (s. Vorbemerkungen)

30. Haushalte mit Wohngeld¹⁾ sowie deren Gesamteinkommen und Wohngeldanspruch am 31. Dezember 2011 nach Erwerbsstatus des Antragstellers und Haushaltsgröße

Erwerbsstatus	Insgesamt	Haushalte mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
Haushalte mit Wohngeld							
Erwerbstätige	20 075	6 454	4 525	3 082	3 710	1 463	841
Arbeitslose	4 582	2 247	858	481	642	234	120
Nichterwerbs- personen	47 470	39 885	3 341	1 609	1 674	651	310
Insgesamt	72 127	48 586	8 724	5 172	6 026	2 348	1 271
als Mietzuschuss							
Erwerbstätige	17 174	6 143	4 152	2 676	2 774	976	453
Arbeitslose	3 994	2 063	731	408	533	171	88
Nichterwerbs- personen	45 506	38 810	3 034	1 488	1 434	521	219
Zusammen	66 674	47 016	7 917	4 572	4 741	1 668	760
als Lastenzuschuss							
Erwerbstätige	2 901	311	373	406	936	487	388
Arbeitslose	588	184	127	73	109	63	32
Nichterwerbs- personen	1 964	1 075	307	121	240	130	91
Zusammen	5 453	1 570	807	600	1 285	680	511
durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen²⁾ der Haushalte mit Wohngeld in €							
Erwerbstätige	920	598	811	974	1 276	1 364	1 439
Arbeitslose	792	567	786	951	1 193	1 259	1 357
Nichterwerbs- personen	651	603	693	848	1 154	1 264	1 325
Insgesamt	735	601	763	933	1 233	1 326	1 403
durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch der Haushalte mit Wohngeld in €							
Erwerbstätige	112	74	99	120	131	171	251
Arbeitslose	108	80	101	119	143	198	271
Nichterwerbs- personen	88	76	131	156	160	191	273
Insgesamt	96	76	112	131	140	179	258

1) nur reine Wohngeldhaushalte, ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (s. Vorbemerkungen)

2) der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 Wohngeldgesetz ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder

31. Haushalte mit Wohngeld¹⁾ am 31. Dezember 2011 nach Haushaltsgröße sowie Gesamteinkommen, Wohngeld, Miete/Belastung und Wohnfläche

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Insgesamt	Mit durchschnittlichem/r monatlichem/r				Mit durchschnittlicher Wohnfläche
		Gesamteinkommen ²⁾	Wohngeld	tatsächlicher Miete/Belastung	berücksichtigungsfähiger Miete/Belastung	
		€				m ²
1	48 586	601	76	283	276	45
2	8 724	763	112	355	338	68
3	5 172	933	131	421	397	80
4	6 026	1 233	140	474	444	92
5	2 348	1 326	179	525	494	106
6 und mehr	1 271	1 403	258	605	568	128
Insgesamt	72 127	735	96	331	318	57

1) nur reine Wohngeldhaushalte, ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (s. Vorbemerkungen)

2) der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 Wohngeldgesetz ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder

32. Haushalte mit Wohngeld (inklusive Teilhaushalte)¹⁾ am 31. Dezember 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Je 1 000 Haushalte	Reine Wohngeldhaushalte ²⁾				Wohngeldrechtliche Teilhaushalte ³⁾
			zusammen	durchschnittliche/s monatliche/s		durchschnittliche Wohnfläche	
				Miete/Belastung	Wohngeld		
				€		m ²	
Chemnitz, Stadt	5 876	41,2	4 901	331	96	54	975
Erzgebirgskreis	6 682	35,2	5 719	336	98	64	963
Mittelsachsen	6 589	38,8	5 268	329	96	60	1 321
Vogtlandkreis	4 851	38,4	3 754	305	89	59	1 097
Zwickau	7 414	41,1	6 175	329	95	57	1 239
Dresden, Stadt	10 190	34,6	8 784	340	97	51	1 406
Bautzen	5 520	34,3	5 024	331	95	61	496
Görlitz	6 848	48,1	5 704	316	93	60	1 144
Meißen	4 216	32,5	4 012	343	96	60	204
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 796	36,5	4 260	342	94	60	536
Leipzig, Stadt	12 846	41,2	11 416	326	98	53	1 430
Leipzig	4 210	32,1	3 489	345	100	59	721
Nordsachsen	4 500	43,6	3 621	335	101	59	879
Sachsen	84 538	38,2	72 127	331	96	57	12 411

1) alle Haushalte mit Wohngeldbezug nach Wohngeldgesetz (WoGG)

2) gesamter Haushalt bezieht Wohngeld

3) nur ein Teil der Haushaltsmitglieder bezieht Wohngeld (s. Vorbemerkungen)

XVI.

33. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 1993 bis 2011

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	Anzahl			je 1 000 Einwohner		
1993	234 955	116 079	118 876	50,6	52,7	48,7
1994	274 697	134 280	140 417	59,9	61,3	58,7
1995	286 144	138 799	147 345	62,7	63,2	62,1
1996	292 452	140 830	151 622	64,3	64,3	64,4
1997	292 108	140 334	151 774	64,6	64,3	64,9
1998	277 161	133 702	143 459	61,7	61,6	61,9
1999	269 997	131 132	138 865	60,5	60,7	60,4
2000	273 427	133 236	140 191	61,8	62,1	61,5
2001	274 984	134 400	140 584	62,7	63,2	62,3
2002	273 715	134 437	139 278	62,9	63,6	62,3
2003	274 585	135 234	139 351	63,5	64,3	62,8
2004	289 106	141 800	147 306	67,3	67,8	66,8
2005	300 489	147 408	153 081	70,3	70,8	69,9
2006	299 791	.	.	70,5	.	.
2007	296 485	145 896	150 589	70,3	70,8	69,7
2008	305 175	.	.	72,8	.	.
2009	325 328	160 258	165 070	78,0	78,6	77,5
2010	340 095	167 671	172 424	82,0	82,5	81,4
2011	355 925	175 850	180 075	86,0	86,7	85,4

2011 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 6	1 335	755	580	6,5	7,2	5,8
6 - 15	4 738	2 896	1 842	17,0	20,3	13,5
15 - 18	1 552	928	624	21,2	24,8	17,5
18 - 25	7 211	4 211	3 000	24,5	27,5	21,2
25 - 45	33 976	18 699	15 277	33,0	34,3	31,6
45 - 60	77 975	40 183	37 792	80,3	81,6	78,9
60 - 65	40 988	22 271	18 717	150,9	168,7	134,1
65 und mehr	188 150	85 907	102 243	185,5	204,8	171,9

Quelle für Zahlenangaben der geraden Jahre: Kommunalen Sozialverband Sachsen (ab 2008), Sächsisches Landesamt für Familie und Soziales - Landesversorgungsamt (bis 2006)

**34. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis
am 31. Dezember 2011 nach Grad der Behinderung sowie Art und Ursache
der schwersten Behinderung und Alter**

Merkmal	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 60	60 - 65	65 und mehr
Grad der Behinderung							
50	104 314	1 561	2 592	11 260	28 881	16 472	43 548
60	54 076	510	888	4 207	12 644	7 148	28 679
70	37 815	606	781	3 141	7 651	3 891	21 745
80	43 780	1 155	1 376	3 593	8 924	4 391	24 341
90	18 566	159	234	849	2 850	1 597	12 877
100	97 374	2 082	2 892	10 926	17 025	7 489	56 960
Insgesamt	355 925	6 073	8 763	33 976	77 975	40 988	188 150
Art der schwersten Behinderung							
Verlust, Teilverlust oder Funktions- einschränkungen von Gliedmaßen, der Wirbelsäule und des Rumpfes sowie Querschnittlähmung	90 306	294	595	4 071	17 173	10 937	57 236
Blindheit, Sehbehinderung, Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit und Gleichgewichts- störungen	42 862	548	800	3 076	6 288	3 596	28 554
Funktionsbeeinträchtigung von inneren Organen bzw. Organ- systemen	99 522	893	930	5 531	21 795	14 022	56 351
Geistig-seelische Behinderungen und Suchtkrankheiten	85 113	2 802	5 158	16 878	22 743	7 920	29 612
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	38 122	1 536	1 280	4 420	9 976	4 513	16 397
Ursache der schwersten Behinderung							
Angeborene Behinderung	23 978	1 467	2 571	8 622	6 571	1 353	3 394
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	3 435	-	10	294	908	413	1 810
Verkehrsunfall	2 452	6	50	647	783	241	725
Häuslicher Unfall	572	5	9	40	150	82	286
Sonstiger Unfall	1 770	3	31	240	523	209	764
Kriegs-, Wehr-, Zivildienst- beschädigung	1 910	4	3	28	84	28	1 763
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	315 307	4 405	5 734	23 209	67 595	38 053	176 311
Sonstige Ursache	6 501	183	355	896	1 361	609	3 097

XVI.

1) einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall

35. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen und ihr Krankenstand am 1. Juli 2011

Merkmal	Insgesamt	AOK PLUS	BKK Medicus	IKK classic ¹⁾
Mitglieder				
Männlich	1 857 973	1 053 418	2 963	801 592
Weiblich	1 819 650	1 195 421	5 407	618 822
Pflichtmitglieder	2 246 195	1 206 887	5 784	1 033 524
Freiwillige Mitglieder	188 315	77 455	1 160	109 700
Rentner ²⁾	1 243 113	964 497	1 426	277 190
Anteil in Prozent				
Pflichtmitglieder	61,1	53,7	69,1	72,8
Freiwillige Mitglieder	5,1	3,4	13,9	7,7
Rentner	33,8	42,9	17,0	19,5
Insgesamt	3 677 623	2 248 839	8 370	1 420 414
dagegen				
2010	3 658 758	2 250 852	8 365	1 399 541
2009	2 832 405	2 244 648	8 366	579 391
Krankenstand³⁾				
Männlich	4,3	4,3	3,9	4,4
Weiblich	4,5	4,9	4,1	4,1
Insgesamt	4,4	4,6	4,1	4,2
dagegen				
2010	3,9	3,9	3,0	3,8
2009	3,6	3,5	2,7	3,7

36. Leistungsempfänger der sächsischen Pflegekassen am 31. Dezember 2011

Merkmal	Insgesamt	AOK PLUS	BKK Medicus	IKK classic ¹⁾
Männlich	77 741	48 613	34	29 094
Je 1 000 Pflegeversicherte	24,6	38,3	7,9	15,4
Weiblich	139 001	103 323	48	35 630
Je 1 000 Pflegeversicherte	44,4	71,0	7,0	21,3
Insgesamt	216 742	151 936	82	64 724
Je 1 000 Pflegeversicherte	34,4	55,8	7,4	18,2
dagegen				
2010	37,5	55,6	8,0	11,3
2009	43,7	54,7	4,5	3,8

1) Zum 1. August 2011 Zusammenschluss der IKK classic mit der Vereinigten IKK.

2) Rentner und Rentenantragsteller

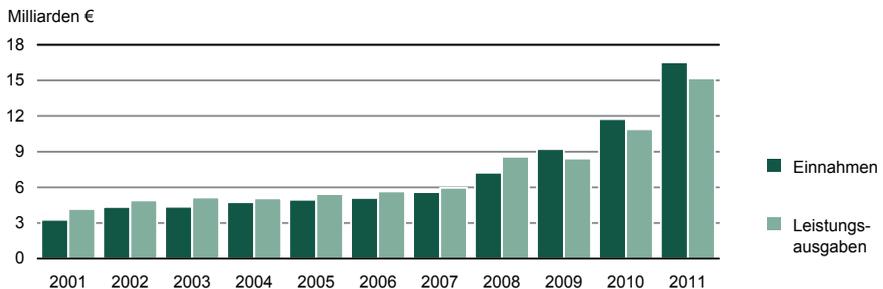
3) prozentualer Anteil der arbeitsunfähig kranken Mitglieder an den Mitgliedern mit Krankengeldanspruch insgesamt

Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Kranken- und Pflegekassen

37. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen und ihrer Pflegekassen 2011 (in 1 000 €)¹⁾

Merkmal	Insgesamt	AOK PLUS	BKK Medicus	IKK classic ²⁾
Krankenkassen				
Einnahmen insgesamt ³⁾	16 680 788	8 418 466	23 246	8 239 076
darunter Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	16 528 753	8 390 923	22 916	8 114 914
Je Versicherten in €	2 650	3 091	2 090	2 314
Ausgaben insgesamt	16 183 334	8 064 205	23 423	8 095 707
Leistungsausgaben	15 166 026	7 604 122	21 548	7 540 356
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	207 831	90 104	460	117 268
Netto-Verwaltungskosten	809 476	369 978	1 415	438 083
Je Versicherten in €	2 571	2 961	2 106	2 274
Pflegekassen				
Einnahmen insgesamt ³⁾	2 363 644	1 472 731	3 315	887 597
darunter Beiträge	1 330 816	442 998	3 315	884 504
Je Pflegeversicherten in €	375	541	298	249
Ausgaben insgesamt	2 345 004	1 466 504	3 290	875 210
Leistungsausgaben	1 961 402	1 413 605	630	547 166
Verwaltungskosten	91 977	52 891	100	38 986
Vermögens- und sonstige Aufwendungen und Finanzausgleich	291 625	8	2 560	289 058
Je Pflegeversicherten in €	372	538	296	246

Einnahmen⁴⁾ und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2001 bis 2011²⁾



1) Differenzen durch Rundung

2) zum 1. August 2011 Zusammenschluss der IKK classic mit der Vereinigten IKK

3) auch Vermögenserträge und sonstige Einnahmen

4) bis 2008 Beitragseinnahmen; ab 2009 Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds

Quelle: Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung

38. Versicherte¹⁾ in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) am 1. Juli 2009 bis 2011

Merkmal	1. Juli 2009		1. Juli 2010		1. Juli 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Mitglieder (einschließlich Rentner)	3 056 676	81,0	3 045 573	81,2	3 036 160	81,4
darunter freiwillige Mitglieder	138 968	3,7	139 868	3,7	168 064	4,5
männlich	1 450 673	38,4	1 443 214	38,5	1 437 925	38,6
weiblich	1 606 003	42,5	1 602 359	42,7	1 598 235	42,9
Mitversicherte Familienangehörige	718 060	19,0	703 111	18,8	693 375	18,6
darunter im Alter unter 15 Jahren	403 816	10,7	411 646	11,0	418 848	11,2
männlich	325 957	8,6	322 428	8,6	319 746	8,6
weiblich	392 103	10,4	380 683	10,2	373 629	10,0
Insgesamt	3 774 736	100	3 748 684	100	3 729 535	100

1) mit Wohnort in Sachsen

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, GKV-Mitgliederstatistik KM6

39. Leistungsempfänger der Pflegeversicherung im Dezember 2009

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Leistungsart				Pflegegeld ²⁾
		ambulante Pflege	vollstationäre Pflege ¹⁾	darunter		
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	
Insgesamt³⁾						
unter 15	2 624	129	136	135	1	2 359
15 - 65	18 340	3 111	3 289	3 244	45	11 940
65 - 85	61 352	18 632	18 676	18 242	434	24 044
85 und mehr	49 398	15 215	21 463	21 071	392	12 720
Insgesamt	131 714	37 087	43 564	42 692	872	51 063
Pflegestufe I						
unter 15	1 449	75	42	42	-	1 332
15 - 65	9 085	1 621	1 127	1 112	15	6 337
65 - 85	35 345	10 949	6 705	6 492	213	17 691
85 und mehr	25 617	9 062	7 291	7 072	219	9 264
Zusammen	71 496	21 707	15 165	14 718	447	34 624
Pflegestufe II						
unter 15	782	28	56	55	1	698
15 - 65	6 130	913	1 162	1 143	19	4 055
65 - 85	20 191	6 142	8 498	8 346	152	5 551
85 und mehr	18 626	5 148	10 578	10 452	126	2 900
Zusammen	45 729	12 231	20 294	19 996	298	13 204
Pflegestufe III einschließlich Härtefälle						
unter 15	393	26	38	38	-	329
15 - 65	3 074	577	949	943	6	1 548
65 - 85	5 674	1 541	3 331	3 298	33	802
85 und mehr	5 065	1 005	3 504	3 490	14	556
Zusammen	14 206	3 149	7 822	7 769	53	3 235
darunter Härtefälle	611	98	513	511	2	-

1) Ohne Empfänger von Tages- oder Nachtpflege, diese erhalten in der Regel auch ambulante Pflege oder Pflegegeld

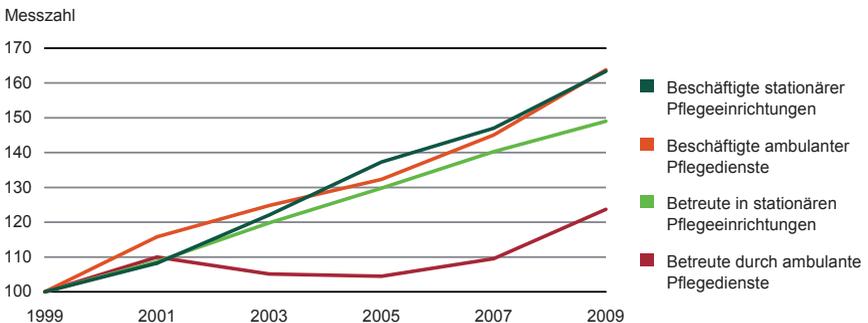
2) Ohne Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden dort berücksichtigt.

3) Bei der vollstationären Pflege einschließlich 283 Leistungsempfänger, denen noch keine Pflegestufe zugeordnet wurde.

**40. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen
am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ambulante Pflegedienste			Stationäre Pflegeeinrichtungen				
	Anzahl	Be- schäftigte	Pfle- ge- bedürftige	Anzahl	Be- schäftigte	Pfle- ge- bedürftige	verfügbare Plätze	
							Anzahl	je 1 000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	54	977	2 129	35	1 948	2 905	3 196	13,1
Erzgebirgskreis	107	1 860	4 190	61	2 754	3 833	3 820	10,3
Mittelsachsen	91	1 510	3 088	71	2 634	3 654	3 792	11,4
Vogtlandkreis	79	1 241	2 393	51	2 017	2 916	3 223	13,0
Zwickau	106	1 978	4 176	65	2 761	4 265	4 554	13,2
Dresden, Stadt	95	1 350	2 960	75	3 413	5 246	5 746	11,1
Bautzen	63	1 080	2 551	51	2 447	3 239	3 319	10,2
Görlitz	75	1 484	3 348	66	2 543	3 493	3 571	12,7
Meißen	62	917	2 120	43	1 727	2 614	2 649	10,4
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	50	856	2 087	51	1 927	3 021	3 004	11,8
Leipzig, Stadt	96	1 848	3 747	69	3 507	5 738	6 181	11,9
Leipzig	66	1 157	2 468	46	1 894	2 550	2 628	9,7
Nordsachsen	53	790	1 830	45	1 730	2 351	2 441	11,7
Sachsen 2009	997	17 048	37 087	729	31 302	45 825	48 124	11,5
2007	972	15 096	32 810	698	28 156	43 143	45 924	10,9
2005	913	13 762	31 310	648	26 296	39 921	43 413	10,2
2003	892	12 987	31 510	584	23 386	36 844	39 817	9,2
2001	879	12 050	32 980	499	20 732	33 419	36 154	8,2
1999	845	10 405	29 971	439	19 155	30 752	34 467	7,7

Beschäftigte in ambulanten Pflegediensten bzw. stationären Pflegeeinrichtungen und von ihnen betreute Pflegebedürftige 1999 bis 2009
1999 = 100



41. Renten am 31. Dezember 2011 nach Versicherungsträgern und Art der Rente

Versicherungsträger	Insgesamt	Art der Rente			
		Versichertenrenten	Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
Regionalträger ¹⁾	718 810	554 387	154 545	9 525	353
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland ²⁾	703 194	543 585	150 532	8 731	346
Versicherungsanstalten anderer Länder	15 616	10 802	4 013	794	7
Deutsche Rentenversicherung Bund ³⁾	668 166	540 660	122 994	4 263	249
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See ⁴⁾	176 112	116 282	57 517	2 277	36
Insgesamt 2011	1 563 088	1 211 329	335 056	16 065	638
2010	1 555 344	1 210 543	327 866	16 285	650
2009	1 563 908	1 212 854	332 952	17 413	689
2008	1 560 561	1 207 223	333 881	18 713	744
2007	1 565 934	1 212 597	332 713	19 859	765
2006	1 575 410	1 218 172	335 279	21 075	884
2005	1 583 510	1 222 750	337 425	22 354	981
2004	1 581 898	1 215 261	341 952	23 642	1 043
2003	1 573 435	1 206 182	341 497	24 689	1 067
2002	1 570 611	1 201 270	343 178	25 076	1 087
2001	1 571 405	1 199 031	345 535	25 741	1 098

XVI.

1) bis 2004 Arbeiterrentenversicherung

2) bis 2004 Landesversicherungsanstalt Sachsen

3) bis 2004 Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

4) bis 2004 Bundesknappschaft, Bahnversicherungsanstalt und Seekasse

Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Finanzen und Steuern



Bildquelle: M. Grotmann/PIXELIO

Insgesamt 198 235 Beschäftigte arbeiteten im Öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen am 30. Juni 2011. Das entsprach einem Vollzeitäquivalent der Beschäftigten von 175 991.

Die kommunalen Steuereinnahmen (netto) lagen im Jahr 2011 bei 2,5 Milliarden €.

Im Jahr 2011 gaben die Kommunen 1,4 Milliarden € für Sachinvestitionen aus.

XVII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- L II Gemeindefinanzen
- L III Schulden und Finanzvermögen, Personal
- L IV Steuern

Personal im öffentlichen Dienst

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes (TV-L) gelten als **Haupttarifwerke bei den öffentlichen Arbeitgebern**. Des Weiteren kommen noch andere Tarifwerke zur Anwendung, die – soweit wie möglich – den TVöD/TV-L zuzuordnen bzw. anzulehnen sind.

In der **Personalstandstatistik** wird **ab dem Berichtsjahr 2011** der öffentliche Dienst entsprechend den Teilsektoren des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) in die Hauptbeschäftigungsbereiche

- Landesbereich
- Kommunalbereich und
- Sozialversicherungsträger

gegliedert. Zum **Landesbereich** gehören der Kernhaushalt und die Sonderrechnungen des Landes sowie rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Landesaufsicht (Anstalten, Körperschaften, Stiftungen des öffentlichen Rechts) ohne Sozialversicherungsträger. Zum **kommunalen Bereich** zählen die Kernhaushalte und Sonderrechnungen der Gemeinden/ Gemeindeverbände sowie die Zweckverbände. Die **Sozialversicherungsträger** beinhalten die Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung unter Aufsicht des Landes.

Zum **Personal-Ist-Bestand** zählen alle Beschäftigten, die jährlich am 30. Juni in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle/Einrichtung stehen und in der Regel Gehalt oder Entgelt aus Haushaltsmitteln dieser Stelle beziehen oder aus Drittmitteln finanziert werden. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten auch die Beschäftigten in Ausbildung, die Beschäftigten mit Zeitvertrag, die AFG-Beschäftigten nach §§ 260ff. Sozialgesetzbuch (SGB) III – Arbeitsförderung – und die Beschäftigten in „Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante - AGH E - (§ 16d Satz 1 SGB II)“ sowie im Rahmen von Maßnahmen und Bundesprogrammen geförderte Arbeitnehmer. Darüber hinaus werden nachrichtlich ohne Bezüge/Entgelt beurlaubte Beamte, Richter, Dienstordnungsangestellte und Arbeitnehmer sowie geringfügig (Allein)Beschäftigte gemeldet. Diese Beschäftigten gehören **nicht** zum Personal-Ist-Bestand der Personalstandstatistik.

Beamte (einschließlich Richter) sind Bedienstete, die – auf Lebenszeit, Zeit, Probe, Widerruf – durch

eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind. Sie werden entsprechend ihrer Besoldungsgruppe den **Laufbahngruppen** höherer Dienst, gehobener Dienst, mittlerer Dienst und einfacher Dienst zugeordnet. Der Einordnung liegen die zum Erhebungsstichtag gültigen Besoldungsgruppen gemäß der entsprechenden Besoldungsordnung des Sächsischen Besoldungsgesetzes zu Grunde.

Arbeitnehmer sind die in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehenden Beschäftigten, deren Entgelt sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (**TVöD** – bezeichnet mehrere Tarifverträge für die Beschäftigten bei Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung), dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes (**TV-L**) oder diesen zugeordneten/angelehnten Tarifwerken richtet. Hierunter fallen Angestellte und Arbeiter, nicht aber Beamte. Hierzu zählen auch Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherungsträger, Arbeitnehmer in einzelvertraglichen Beschäftigungsverhältnissen und Arbeitnehmer in Dienststellen mit eigenen bzw. anderen Tarifverträgen (**Sonstige Arbeitnehmer**). Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst, für die die Tarifwerke TVöD bzw. TV-L gelten, sind entsprechend ihrer Einstufung am Erhebungsstichtag der Personalstandstatistik nach **zusammengefassten Entgeltgruppen** dargestellt. Arbeitnehmer, die in Anlehnung an diese Tarifverträge bezahlt werden, sind entsprechend den Einstufungen des TVöD/TV-L vergleichbar zugeordnet. Nach dem TVöD/ TV-L gibt es 15 Entgeltgruppen (E1 bis E15Ü). Zukünftig sollen diese bestimmten Tätigkeitsniveaus zugeordnet werden. Bisher ist nur die Zuordnung der ehemaligen Vergütungsgruppen nach BAT/BAT-O bzw. Lohngruppen nach MTArb/BMT-G in den Entgeltgruppen festgelegt. Innerhalb der Entgeltgruppen werden Grundentgelt- und Entwicklungsstufen durchlaufen. Auf Grund der Zusammenfassung verschiedener Vergütungsgruppen nach BAT/BAT-O in einer Entgeltgruppe ist eine Vergleichbarkeit mit den bisherigen Laufbahngruppen nicht mehr möglich.

Bei der Ermittlung des **Vollzeitäquivalents der Beschäftigten** werden Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein, unabhängig davon, ob sie sich in

der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden. Die Vollzeitäquivalente werden mit Hilfe des Arbeitszeitfaktors berechnet. Der Arbeitszeitfaktor gibt den Umfang der vereinbarten Arbeitszeit, bezogen auf die Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten, an. Bei Lehrpersonal gilt die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden. In den Tabellen 3, 4 und 5 wurde aus dem Arbeitszeitfaktor je Beschäftigten das jeweilige Vollzeitäquivalent berechnet, wobei zu berücksichtigen ist, dass in den dargestellten Summen Rundungsdifferenzen auftreten können.

Die **Sächsische Frauenförderungsstatistik** gliedert den öffentlichen Dienst **ab dem Berichtsjahr 2011** analog der Personalstandstatistik in die Hauptbeschäftigungsbereiche „Landesbereich“, „Kommunaler Bereich“ und „Sozialversicherungsträger“. Nach den gesetzlichen Bestimmungen erfassen die Dienststellen/Einrichtungen in den einzelnen Bereichen des öffentlichen Dienstes jährlich den **Personalstand** am Stichtag 30. Juni bzw. **Angaben zu Bewerbungsverfahren, beruflichem Aufstieg und Fortbildung** im Zeitraum vom 1. Juli des Vorjahres bis zum 30. Juni des Erhebungsjahres. Im Unterschied zur Personalstandstatistik zählen hier auch ohne Bezüge/Entgelt beurlaubte Beschäftigte zum Personalstand. Kurzfristig und geringfügig (Allein)Beschäftigte, erwerbsfähige Hilfebedürftige in „Ein-Euro-Jobs“, Bezieher von Amtsgehalt sowie Beamte auf Zeit, bei denen die Verleihung des Amtes auf einer Wahl beruht, gehören **nicht** zum Personalstand der Sächsischen Frauenförderungsstatistik.

Für den Nachweis der Beschäftigten nach Funktionen wird der funktionelle Aufbau der Dienststelle entsprechend dem jeweiligen Bereich im öffentlichen Dienst im Erhebungsbogen vorgegeben. Gemäß den Funktionsangaben aller berichtspflichtigen Dienststellen werden die Beschäftigten nach folgenden drei **Funktionsebenen** allgemein gegliedert:

- Beschäftigte mit obersten Leitungsfunktionen (Behördenleiter/-in, stellvertretende(r) Behördenleiter/-in, Abteilungsleiter/-in und vergleichbare Funktionen),
- Beschäftigte mit leitenden Funktionen (Referatsleiter/-in, Referent/-in mit Leitungsfunktion und vergleichbare Funktionen),
- Sonstige Beschäftigte – ohne Führungsfunktionen (Sachbearbeiter/-in, weitere(r) Mitarbeiter/-in und vergleichbare Funktionen).

Stellenausschreibungen dienen zur Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung eines Dienstpostens und erhöhen die Transparenz für die Besetzung freier Stellen. Stellenausschreibungen können intern (innerhalb der Dienststelle oder im Geschäftsbereich) und/oder extern (im Sächsischen Amtsblatt, im Internet, in der Fach- oder Tagespresse) erfolgen. Mehrfachzahlungen sind somit möglich.

Als **Neubesetzung einer Stelle** mit oder ohne Ausschreibungsverfahren gilt der Eintritt einer Person in ein Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer Dienststelle oder die Neuaufnahme einer Tätigkeit durch einen Beschäftigten aus derselben oder einer anderen Dienststelle. Rotationsmaßnahmen, andere Umsetzungen (bspw. durch die Zusammenlegung von Dienststellen), Beförderungen und Ernennungen auf Lebenszeit sind keine Neubesetzungen von Stellen. Einstellungen von AFG-Beschäftigten und Saisonbeschäftigten sind hier ebenfalls nicht enthalten.

Realsteuervergleich der Gemeinden

Das kassenmäßige **Realsteuer-Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer, der Grundsteuern A und B** sowie weitere Kennziffern der Gemeinden werden in der Übersicht nach regionaler Gliederung dargestellt. Den Angaben liegen die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 mit Stand vom 30. Juni 2011 zu Grunde. Das **Ist-Aufkommen** ist der von den Steuerpflichtigen einer Gemeinde im Laufe eines Kalenderjahres aufgebrauchte Steuerbetrag der Realsteuern (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer), unabhängig vom Zeitpunkt des Entstehens der Steuerschuld. Dieser Betrag wurde von den Gemeinden tatsächlich innerhalb eines Kalenderjahres vereinnahmt und stand ihnen kassenmäßig zur Verfügung. Das Ist-Aufkommen ist abhängig von den auf die Steuermessbeträge angewendeten Hebesätzen, welche regional verschieden sind.

Die **Realsteueraufbringungskraft** ergibt sich aus der Summe der Fiktiven Ist-Aufkommen der Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer. Die Realsteueraufbringungskraft vermindert um die Gewerbesteuerumlage und Hinzurechnung der Gemeindeanteile an der Einkommen- und der Umsatzsteuer ergibt die **Steuereinnahmekraft**.

Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte (vierteljährliche Kassenstatistik)

Gegenwärtig erfolgt in den Kommunen die Umstellung vom kameralistischen auf das doppische Rechnungswesens. Im Jahr 2011 wendeten fast 10 Prozent der Gemeinden und Gemeindeverbände bereits das neue doppische Rechnungswesen an. Für eine einheitliche Ergebnisdarstellung werden die doppischen Daten in kameralistische Daten umgesetzt. Während der gesamten Umstellungsphase ist mit Beeinträchtigungen der Ergebnisdaten in ihrer Aussagekraft und Vergleichbarkeit zu rechnen.

Als **Einnahmen/Ausgaben der laufenden Rechnung** wird die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben (ohne haushaltstechnische Verrechnungen), die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebes von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene) bezeichnet.

Die **Einnahmen/Ausgaben der Kapitalrechnung** beinhalten die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben (ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge), die eine Vermögensänderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen anderer Träger dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene).

Bereinigte Einnahmen/Ausgaben sind die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung.

Der **Finanzierungssaldo** stellt den Saldo der bereinigten Einnahmen und Ausgaben dar.

Besondere Finanzierungsvorgänge sind die den Gesamthaushalt einer Körperschaft ausgleichen- den periodenübergreifenden Finanztransaktionen, z. B. Kreditaufnahme bzw. Kreditittilgung (außer bei Verwaltungen)

Durch die **Zahlungen von gleicher Ebene**, d. h. Zahlungen zwischen den einzelnen öffentlichen

Haushalten, ergeben sich bei der Zusammenfassung der Ergebnisse mehrerer Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zu einer Darstellungsebene Doppelzählungen. Die finanzstatistische Bereinigung dieser Doppelzählungen kann dabei nicht bei einzelnen Einnahme- oder Ausgabearten, sondern nur global erfolgen, indem die Zahlungen zwischen den einzelnen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen – in Höhe der Zahlungseingänge – als Gesamtbetrag sowohl von der Einnahmesumme als auch von der Ausgabensumme abgesetzt werden.

In der vierteljährlichen Kassenstatistik der öffentlichen Kommunalhaushalte wird das kassenmäßige Ist-Ergebnis der **Steuereinnahmen** der Gebietskörperschaften im jeweiligen Berichtsvierteljahr **nach der Verteilung** der Gemeinschaftssteuern und der Gewerbesteuerumlage erfasst. Die Gewerbesteuerumlage der Gemeinden an Bund und Land wird finanzstatistisch nicht unter den Ausgaben nachgewiesen, sondern von den Einnahmen der Gemeinden aus der Gewerbesteuer abgesetzt. Die **Gewerbesteuer (netto)** ist die Gewerbesteuer nach Ertrag (brutto) abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Der Zuordnung zu den **Gemeindegrößenklassen** liegen die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 mit Stand vom 30. Juni 2011 zu Grunde.

Schulden der öffentlichen Haushalte und der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen Berichtspflicht zur **Statistik über die Schulden** besteht nach dem Finanz- und Personalstatistikgesetz für die öffentlichen Haushalte und die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, für die Sonderrechnungen geführt oder die in rechtlich selbstständiger Form betrieben werden, wenn die öffentliche Hand mit mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen werden nach ihrer Zugehörigkeit zum Staatssektor und Nicht-Staatssektor unterschieden. Die Abgrenzung des Staatssektors richtet sich nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95).

Ab dem Berichtsjahr 2010 waren aufgrund von Anforderungen der EU **methodische Änderungen** in der Schuldenstatistik umzusetzen. Das neue Er-

hebungsprogramm unterscheidet sich gegenüber dem bisherigen in einer Anpassung der Bereichsabgrenzungen sowie durch die Einbeziehung der Verpflichtungen aus Öffentlich-Privaten Partnerschaftsprojekten und der übrigen Verbindlichkeiten.

Die Erhebung zum jährlichen Schuldenstand erfasst alle in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Berichtsjahres bzw. Wirtschaftsjahres neu aufgenommenen Schulden und die im gleichen Zeitraum zurückgezahlten Schuldbeträge. Bis einschließlich zum Berichtsjahr 2009 beinhaltete der Schuldenstand am 31. Dezember Wertpapiersschulden, Kreditmarktschulden und Schulden bei öffentlichen Haushalten. Im Unterschied dazu enthält der **Schuldenstand infolge der methodischen Änderung im Berichtsjahr 2011 die Schuldarten** Kassenkredite, Wertpapiersschulden, Schulden aus Krediten, übrige Verbindlichkeiten und Kreditähnliche Rechtsgeschäfte.

Kassenkredite sind kurzfristige Verbindlichkeiten und dienen der Liquiditätssicherung. Die Gliederung der Kassenkredite erfolgt nach Schuldarten und dem Gläubigerprinzip.

Wertpapiersschulden gliedern sich in Geldmarktpapiere und Kapitalmarktpapiere. Während letztere vor allem auf mittel- und langfristige Laufzeiten orientiert sind, sind Geldmarktpapiere auf eine kurzfristige Laufzeit, die in der Regel bis zu einem Jahr beträgt, ausgerichtet.

Kredite sind von Gläubigern an Schuldner gewährte finanzielle Mittel. Dem Schuldner wird der Kredit entweder direkt oder unter Zwischenschaltung eines Vermittlers bewilligt. Der Kredit muss dem Gläubiger bei Fälligkeit vom Schuldner vereinbarungsgemäß zurückgezahlt werden. Die Gliederung der Kredite erfolgt nach Schuldarten und dem Gläubigerprinzip.

Übrige Verbindlichkeiten entstehen durch zeitlich nachfolgende Zahlungen für Güter- oder Verteilungstransaktionen. Hierzu zählen u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Steuern.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind sonstige Zahlungsverpflichtungen, die von der Rechtsauf-

sichtsbehörde genehmigt werden müssen, wenn sie wirtschaftlich mit einer Kreditaufnahme vergleichbar sind. Statistisch erfasst werden vier Arten der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte. Das sind Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, Restkaufgelder, Finanzierungsleasing und Projekte aus Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95).

Die **Regionaltabelle über den Schuldenstand** der kommunalen Haushalte und ihrer Eigenbetriebe und Eigengesellschaften berücksichtigt bei den Eigengesellschaften nur jene Unternehmen, an denen die Kommune zu 100 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Nur von diesen Unternehmen ist der Schuldenstand direkt der jeweiligen Kommune und damit dem Kreisgebiet zuzuordnen.

Jahresabschluss der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Nach dem Finanz- und Personalstatistikgesetz sind öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, für die Sonderrechnungen geführt oder die in rechtlich selbstständiger Form betrieben werden und eine Beteiligung der öffentlichen Hand von mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht besteht, jährlich zur **Statistik über die Jahresabschlüsse** berichtspflichtig. Der Erhebungsinhalt dieser Statistik entspricht hinsichtlich der Posten des Jahresabschlusses und der Behandlung der Jahresergebnisse den Vorschriften über die Gliederung des Jahresabschlusses von großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches. Diese Gliederungsvorschriften gelten auf Grund des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung auch für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe. Maßgebend für den Inhalt eines Jahresabschlusspostens sind demzufolge die Gliederungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.

Zur **Gewinn- und Verlustrechnung** gehören unter anderem folgende Positionen:

Umsatzerlöse umfassen alle Erlöse, welche die eigentliche Betriebsleistung des Unternehmens widerspiegeln. Sie werden jedoch um gewährte Preisnachlässe, z. B. Skonti, Umsatzvergütungen, Mengenrabatte gekürzt. Keine Umsatzerlöse sind Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften z. B. Kantineerlöse, Weiterberechnungen für

die Inanspruchnahme von Verwaltungseinrichtungen des Unternehmens.

Andere aktive Eigenleistungen sind im Wesentlichen aktivierte Personal- und Sachaufwendungen für selbst erstellte Anlagen beispielsweise für selbst hergestellte Werkzeuge oder Maschinen.

Sonstige betriebliche Erträge beinhalten u. a. Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Auflösungen von Rückstellungen.

Zum **Materialaufwand** gehören der gesamte Materialverbrauch, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Aufwendungen für aktivierte Eigenleistungen und Aufwendungen für den Verkauf von Waren.

Durch die **Abschreibungen** erfolgt der Nachweis von Wertminderungen bei den vorhandenen Sach- und Finanzanlagen. Berücksichtigt werden dabei vor allem Wertverluste durch die Abnutzung der Gegenstände bei ihrem Gebrauch oder sonstige Wertminderungen, die beispielsweise durch Witterungseinflüsse, technische Veralterung, gesunkenen Börsenkurs oder anhaltende Verluste von Beteiligungsunternehmen bedingt sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle Aufwendungen, die keiner bestimmten Aufwandsart zugeordnet werden können. Es handelt sich hauptsächlich um alle Aufwendungen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes. Dazu gehören u. a. Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden und Maschinen, Mieten und Pachten, Leasingraten, Müllabfuhrgebühren, öffentliche Abgaben sowie Kosten für Porti, Telefon und Bürobedarf.

Unter **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wird der Aufwand an Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Kapitalertragsteuer einschließlich der Voraus- und Nachzahlungen für andere Jahre sowie Zuführungen zu Steuerrückstellungen erfasst. Der Nachweis von Steuererstattungen erfolgt bei den sonstigen betrieblichen Erträgen.

In den **Bilanz- und Anlagennachweis** werden unter anderem einbezogen:

Alle Vermögensgegenstände, die durch ihren Gebrauch bzw. ihre wiederholte Nutzung dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens dienen, bilden das **Anlagevermögen**. Die Gliederung des Anlagevermögens erfolgt in immaterielle Vermögensgegenstände (z. B.

Konzessionen, Lizenzen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen) und Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen, Wertpapiere).

Das **Umlaufvermögen** wird zur Verarbeitung (z. B. Rohstoffe), zum Verbrauch (z. B. Brennstoffe), zur Veräußerung (z. B. Fertigerzeugnis, Handelswaren) oder zur kurzfristigen Liquidierung (z. B. Forderungen) verwendet.

Zum **Eigenkapital** gehören die Kapitaleinlagen des oder der Eigentümer, die Rücklagen und der nicht ausgeschüttete Gewinn. Auftretende Verluste mindern das Eigenkapital.

Die **Steuerstatistiken** sind Erhebungen über die Steuerbemessungsgrundlagen und finden als Sekundärstatistiken statt. Datengrundlage sind die in den Besteuerungsverfahren bei den Finanzämtern festgestellten Angaben. Steuerstatistiken werden jährlich (Umsatzsteuerstatistik; Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik) bzw. alle 3 Jahre (Lohn- und Einkommensteuerstatistik, Gewerbesteuerstatistik, Körperschaftsteuerstatistik) durchgeführt.

Die **Umsatzsteuerstatistik** weist die Umsätze (Lieferungen und Leistungen sowie innergemeinschaftliche Erwerbe) umsatzsteuerpflichtiger Unternehmen anhand der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen nach. Die Umsatzsteuerstatistik erfasst Unternehmen, die im Statistikjahr vierteljährlich oder monatlich Umsatzsteuervoranmeldungen bei dem für sie örtlich zuständigen Finanzamt in Sachsen abgegeben haben. Das sind Unternehmen mit Hauptsitz in Sachsen, deren jährliche Umsätze aus Lieferungen und Leistungen nicht unter 17 500 € liegen (sog. Kleinunternehmergrenze) und die nicht aus anderen Gründen befreit sind, unterjährig Umsatzsteuervoranmeldungen einzureichen und Vorauszahlungen an das Finanzamt zu leisten.

Die Körperschaftsteuer ist eine Steuer auf das Einkommen juristischer Personen. Die **Körperschaftsteuerstatistik** erfasst sämtliche Einkünfte der zur Körperschaftsteuer veranlagten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen im Freistaat Sachsen sowohl mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte (Gewinnfälle) als auch mit negativem Gesamtbetrag der Einkünfte (Verlustfälle). Einkünfte sind Gewinne bzw. Verluste der Körperschaften aus den einzelnen Einkunftsarten. Die Summe der Ein-

künfte wird nach steuerrechtlichen Vorschriften korrigiert, z. B. gemindert um abziehbare Spenden und Beiträge, Einkommen von Organgesellschaften werden hinzugerechnet. Der ermittelte Gesamtbetrag der Einkünfte abzüglich berücksichtigungsfähiger Verluste ist das körperschaftsteuerliche Einkommen. Nach Anrechnung der Freibeträge für bestimmte Körperschaften ergibt sich das zu versteuernde Einkommen, welches bis 2007 einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 25 Prozent unterworfen wurde.

Die **Personengesellschaft/Gemeinschaft** als ein Zusammenschluss mehrerer natürlicher Personen unterliegt mit ihren gemeinsamen Einkünften auf Grund des Individualbesteuerungsprinzips nicht der Einkommensteuer. Deshalb werden für die Personengesellschaften (z. B. Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Gesellschaft des bürgerlichen Rechts) und die Gemeinschaften (z. B. Erben-/Grundstücksgemeinschaft) die insgesamt erwirtschafteten Einkünfte gesondert und einheitlich festgestellt. Der Feststellungsbescheid ist das Ergebnis des Feststellungsverfahrens. Die Anteile der einzelnen Beteiligten der Personenvereinigung spiegeln sich im Einkommensteuerbescheid der jeweiligen Einzelveranlagung wider.

Der **Gewerbesteuerstatistik** unterliegt jedes gewerbliche Unternehmen im Inland. Die Gewerbesteuer wird in einem zweistufigen Verfahren festgesetzt. Zunächst ermitteln die Finanzämter anhand des Gewerbeertrages den Steuermessbetrag und setzen diesen im Gewerbesteuermessbescheid fest. Die Höhe der Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Steuermessbetrag multipliziert mit einem Prozentsatz (Hebesatz), der von der hebeberechtigten Gemeinde bestimmt wird. Die Gewerbesteuerstatistik erhebt nicht die Gewerbesteuer an sich, sondern die Besteuerungsgrundlagen. Besteuerungsgrundlage für die Gewerbesteuer ist der Gewerbeertrag, d. h. der nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes oder des Körperschaftsteuergesetzes zu ermittelnde Gewinn aus dem Gewerbebetrieb vermehrt und vermindert um bestimmte Beträge (Hinzurechnungen und Kürzungen). Der maßgebende Gewerbeertrag wird um die noch nicht ausgeglichenen Gewerbeverluste der vorangegangenen Erhebungszeiträume gekürzt. Anschließend wird der so ermittelte vorläufige Gewerbeertrag auf volle 100 € abgerundet und ggf. um einen Freibetrag

vermindert. Nach Anwendung der Steuermesszahl auf den bereinigten Gewerbeertrag ergibt sich der Steuermessbetrag.

Die **Lohn- und Einkommensteuerstatistik** erfasst alle natürlichen Personen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Inland (unbeschränkt Steuerpflichtige), ausgenommen Pauschalbesteuerte, mit Angaben zu deren Einkünften, Einkommen, Einkommensteuer und Steuervergünstigungen. Zusammenveranlagte Ehegatten werden als ein Steuerpflichtiger nachgewiesen. Einkünfte sind der Gewinn bzw. der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Einkünfte unter Berücksichtigung von Abzugsbeträgen (= Gesamtbetrag der Einkünfte), nach Abzug der Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen (= Einkommen) und anderer Freibeträge ist das zu versteuernde Einkommen. Dieses bildet die Bemessungsgrundlage für die festzusetzende Einkommensteuer. Auf diese werden die bereits einbehaltene Lohnsteuer, die Kapitalertragsteuer und andere geleistete Vorauszahlungen angerechnet und somit die verbleibende Einkommensteuer ermittelt. Bei Steuerpflichtigen ohne maschinelle Einkommensteuerveranlagung entspricht die festzusetzende Einkommensteuer der anzurechnenden Lohnsteuer.

Die **Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik** bildet diejenigen Vermögensübergänge aus Erbschaften und Schenkungen ab, für die ein Steuerbescheid ergangen ist. Aufgrund hoher Freibeträge wird nur ein kleiner Teil der Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen zur Steuer herangezogen. Vermögensübertragungen durch den Tod des Erblassers unterliegen der Erbschaftsteuer, unentgeltliche Vermögensübertragungen unter Lebenden der Schenkungsteuer. Je nach der Nähe des Erben zum Erblasser bzw. des Beschenkten zum Schenker werden drei Steuerklassen gebildet. Erwerbe von Todes wegen oder Schenkungen werden meist zeitlich erheblich nach dem Steuereinstehenszeitpunkt (Sterbedatum des Erblassers bei Erwerben von Todes wegen bzw. der Tag der Zuwendung bei Schenkungen) veranlagt. Somit sind in den Ergebnissen des Berichtsjahres Vermögensübergänge enthalten, die mehrere Jahre zurückliegen, bei denen die Steuer aber erst im Berichtsjahr festgesetzt wurde.

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes aus Gemeinschaft- und Landessteuern 2009 bis 2011

Steuerart	2009	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010 %
	1 000 €			
Gemeinschaftsteuern	6 682 580	7 379 882	7 656 155	3,7
Steuern vom Einkommen	3 154 677	3 388 949	3 772 795	11,3
Lohnsteuer	4 026 101	3 966 421	4 228 148	6,6
Kindergeld Familienkasse ¹⁾	-1 345 204	-1 408 182	-1 387 229	-1,5
veranlagte Einkommensteuer	254 687	402 124	419 762	4,4
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	225 388	279 634	274 223	-1,9
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	-43 331	-46 853	-46 582	-0,6
Abgeltungssteuer - vor Zerlegung - Körperschaftsteuer	81 537	50 995	43 590	-14,5
Körperschaftsteuer	-44 502	144 810	240 883	66,3
Erstattung BZSt Körperschaftsteuer	1	-	-	x
Umsatzsteuer	3 463 215	3 901 907	3 753 392	-3,8
Gewerbesteuerumlage	64 688	89 026	129 968	46,0
Landessteuern	504 417	305 548	349 585	14,4
Erbschaftsteuer	26 901	26 083	23 325	-10,6
Grunderwerbsteuer	138 415	149 926	188 303	25,6
Kraftfahrzeugsteuer ²⁾	198 690	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer	53 531	49 223	50 965	3,5
Feuerschutzsteuer	14 590	11 255	17 516	55,6
Biersteuer	72 289	69 062	69 477	0,6

1) Nachrichtlich: steuerliches Kindergeld

2) seit dem 1. Juli 2009 eine Bundessteuer (Art. 106 Abs. 1 Nr. 3 Grundgesetz)

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

2. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011 nach Beschäftigungsbereichen, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses ¹⁾

Beschäftigungsbereich	Ins-gesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ²⁾		
		zu-sammen	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	zu-sammen	Beamte und Richter	Arbeitnehmer
Insgesamt	198 235	126 747	29 280	97 467	71 488	4 879	66 609
Landesbereich	112 620	78 136	25 671	52 465	34 484	4 222	30 262
Kernhaushalt	72 465	50 589	23 120	27 469	21 876	4 011	17 865
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	40 155	27 547	2 551	24 996	12 608	211	12 397
Sonderrechnungen	12 592	9 152	837	8 315	3 440	135	3 305
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (ohne SV-Träger)	27 563	18 395	1 714	16 681	9 168	76	9 092
Kommunaler Bereich	74 107	41 768	3 366	38 402	32 339	551	31 788
Kernhaushalte	59 509	32 652	3 342	29 310	26 857	544	26 313
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	14 598	9 116	24	9 092	5 482	7	5 475
Sonderrechnungen	12 135	7 256	18	7 238	4 879	7	4 872
Zweckverbände	2 463	1 860	6	1 854	603	-	603
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	11 508	6 843	243	6 600	4 665	106	4 559

3. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011 nach Beschäftigungsbereichen, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses ¹⁾

Beschäftigungsbereich	Ins-gesamt	Beamte und Richter			Arbeitnehmer		
		zu-sammen	darunter		zu-sammen	darunter	
			mit Zeitvertrag	in Ausbildung		mit Zeitvertrag ³⁾	in Ausbildung
Insgesamt	175 991	32 747	441	1 217	143 244	17 734	5 210
Landesbereich	101 323	28 685	12	1 125	72 637	11 794	2 858
Kernhaushalt	66 228	25 995	8	1 099	40 232	1 418	1 348
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	35 095	2 690	5	26	32 405	10 376	1 510
Sonderrechnungen	11 384	933	-	26	10 451	2 583	375
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (ohne SV-Träger)	23 711	1 757	5	-	21 954	7 792	1 135
Kommunaler Bereich	64 630	3 739	429	92	60 890	5 748	1 810
Kernhaushalte	51 553	3 711	429	92	47 841	3 644	1 381
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	13 077	28	-	-	13 049	2 104	429
Sonderrechnungen	10 834	22	-	-	10 812	1 989	362
Zweckverbände	2 243	6	-	-	2 237	115	68
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	10 039	323	-	-	9 717	191	543

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit

3) einschließlich AFG-Beschäftigte

4. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2011 nach Kreisfreien Städten, Kreisgebieten und Beschäftigungsbereichen ¹⁾

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ²⁾ Land	Insgesamt	Kernhaushalte		Sonder- rechnungen ³⁾
		zusammen	darunter Kernverwaltung	

Vollzeitäquivalent

Chemnitz, Stadt	3 954	3 495	1 406	459
Erzgebirgskreis	4 551	4 258	2 347	294
Mittelsachsen	4 120	4 080	2 254	41
Vogtlandkreis	3 750	3 051	1 746	699
Zwickau	4 100	3 915	2 289	185
Dresden, Stadt	11 196	6 208	3 226	4 988
Bautzen	4 600	4 249	2 531	351
Görlitz	3 947	3 830	1 605	117
Meißen	3 347	3 235	1 917	112
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 983	2 968	1 651	15
Leipzig, Stadt	9 067	5 813	3 329	3 253
Leipzig	3 513	3 401	1 918	112
Nordsachsen	2 832	2 623	1 486	209
Kommunaler Sozialverband	427	427	271	-
Sachsen	62 387	51 553	27 979	10 834

Vollzeitäquivalent je 1 000 Einwohner

Chemnitz, Stadt	16	14	6	2
Erzgebirgskreis	12	12	6	1
Mittelsachsen	13	12	7	0
Vogtlandkreis	15	13	7	3
Zwickau	12	12	7	1
Dresden, Stadt	21	12	6	10
Bautzen	14	13	8	1
Görlitz	14	14	6	0
Meißen	13	13	8	0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	12	12	7	0
Leipzig, Stadt	17	11	6	6
Leipzig	13	13	7	0
Nordsachsen	14	13	7	1
Kommunaler Sozialverband	0	0	0	-
Sachsen	15	12	7	3

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

3) Rechtlich unselbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Eigenbetriebe und Krankenhäuser der Gemeinden/Gv.)

5. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten des Landes am 30. Juni 2011 nach Einzelplänen des Landeshaushaltes, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses ¹⁾

Einzelplan	Insgesamt	Beamte und Richter		Arbeitnehmer	
		zu- sammen	darunter mit Zeitvertrag	zu- sammen	darunter mit Zeitvertrag ²⁾
Insgesamt	77 612	26 928	8	50 684	4 001
Sächsischer Landtag	175	53	-	122	10
Sächsische Staatskanzlei	199	94	1	106	10
Sächsisches Staatsministerium des Innern	16 902	12 833	3	4 069	583
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	8 218	5 843	2	2 374	190
Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport	30 091	1 321	-	28 770	163
Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Europa	8 260	5 252	2	3 009	154
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	1 463	251	-	1 213	104
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz	3 052	121	-	2 931	291
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	4 179	776	-	3 403	527
Sächsischer Rechnungshof	224	178	-	45	5
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	4 849	207	-	4 641	1 964

6. Beamte und Richter im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011 nach Beschäftigungsbereichen und Laufbahngruppen ¹⁾

Beschäftigungsbereich	Insgesamt	Laufbahngruppe			
		höherer	gehobener	mittlerer	einfacher
		Dienst			
Insgesamt	34 159	7 006	11 979	14 981	193
Landesbereich	29 893	6 147	10 411	13 142	193
Kernhaushalt	27 131	4 130	9 846	12 962	193
Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	2 762	2 017	565	180	-
Sonderrechnungen	972	346	483	143	-
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrich- tungen (ohne SV-Träger)	1 790	1 671	82	37	-
Kommunaler Bereich	3 917	823	1 255	1 839	-
Kernhaushalte	3 886	820	1 235	1 831	-
Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	31	3	20	8	-
Sonderrechnungen	25	3	18	4	-
Zweckverbände	6	-	2	4	-
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	349	36	313	-	-

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) einschließlich AFG-Beschäftigte

7. Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011 nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht und zusammengefassten Entgeltgruppen ¹⁾

Beschäftigungsbereich	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt	Tarifvertrag öffentlicher		
			zusammen	zusammengefasste	
				E15Ü bis E13 ⁴⁾	E12 bis E9
Insgesamt	m	50 258	45 681	12 815	12 969
	w	113 818	107 389	17 440	37 195
	i	164 076	153 070	30 255	50 164
Landesbereich	m	26 659	24 494	11 568	6 723
	w	56 068	52 745	16 139	20 792
	i	82 727	77 239	27 707	27 515
Kernhaushalt	m	10 634	10 215	4 601	3 771
	w	34 700	33 752	11 576	16 417
	i	45 334	43 967	16 177	20 188
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	m	16 025	14 279	6 967	2 952
	w	21 368	18 993	4 563	4 375
	i	37 393	33 272	11 530	7 327
Sonderrechnungen	m	5 356	4 680	1 184	1 211
	w	6 264	5 725	1 426	1 672
	i	11 620	10 405	2 610	2 883
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrich- tungen (ohne SV-Träger)	m	10 669	9 599	5 783	1 741
	w	15 104	13 268	3 137	2 703
	i	25 773	22 867	8 920	4 444
Kommunaler Bereich	m	21 863	19 652	1 165	5 431
	w	48 327	45 620	1 161	13 255
	i	70 190	65 272	2 326	18 686
Kernhaushalte	m	15 995	14 836	708	4 567
	w	39 628	37 776	744	11 485
	i	55 623	52 612	1 452	16 052
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	m	5 868	4 816	457	864
	w	8 699	7 844	417	1 770
	i	14 567	12 660	874	2 634
Sonderrechnungen	m	4 375	3 725	384	631
	w	7 735	7 097	384	1 572
	i	12 110	10 822	768	2 203
Zweckverbände	m	1 493	1 091	73	233
	w	964	747	33	198
	i	2 457	1 838	106	431
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	m	1 736	1 535	82	815
	w	9 423	9 024	140	3 148
	i	11 159	10 559	222	3 963

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik

2) einschließlich zugeordneter Tarifverträge

3) beinhaltet Tarifverträge, die nicht dem TVöD/TV-L zugeordnet wurden und Arbeitnehmer in einzelvertraglichen Beschäftigungsverhältnissen sowie Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherungsträger

4) einschließlich außertarifliche Arbeitnehmer

Dienst (TV&D/TV-L) ²⁾		In Ausbildung	Sonstige ³⁾	Beschäftigungsbereich	
Entgeltgruppen				m = männlich	w = weiblich	i = insgesamt
E8 bis E5	E4 bis E1				
13 657	6 240	1 729	2 848	m	Insgesamt
47 054	5 700	3 483	2 946	w	
60 711	11 940	5 212	5 794	i	
4 977	1 226	932	1 233	m	Landesbereich
14 059	1 755	1 926	1 397	w	
19 036	2 981	2 858	2 630	i	
1 377	466	403	16	m	Kernhaushalt
5 258	501	945	3	w	
6 635	967	1 348	19	i	
3 600	760	529	1 217	m	Einrichtungen in
8 801	1 254	981	1 394	w	öffentlich-rechtlicher
12 401	2 014	1 510	2 611	i	Rechtsform
1 906	379	217	459	m	Sonderrechnungen
2 185	442	158	381	w	
4 091	821	375	840	i	
1 694	381	312	758	m	Rechtlich selbstständige
6 616	812	823	1 013	w	öffentlich-rechtliche Einrich-
8 310	1 193	1 135	1 771	i	tungen (ohne SV-Träger)
8 067	4 989	645	1 566	m	Kommunaler Bereich
27 349	3 855	1 166	1 541	w	
35 416	8 844	1 811	3 107	i	
6 028	3 533	463	696	m	Kernhaushalte
22 735	2 812	918	934	w	
28 763	6 345	1 381	1 630	i	
2 039	1 456	182	870	m	Einrichtungen in
4 614	1 043	248	607	w	öffentlich-rechtlicher
6 653	2 499	430	1 477	i	Rechtsform
1 413	1 297	130	520	m	Sonderrechnungen
4 193	948	232	406	w	
5 606	2 245	362	926	i	
626	159	52	350	m	Zweckverbände
421	95	16	201	w	
1 047	254	68	551	i	
1 694	381	312	758	m	Sozialversicherungsträger
6 616	812	823	1 013	w	unter Aufsicht des Landes
8 310	1 193	1 135	1 771	i	

8. Beschäftigte im öffentlichen Dienst ¹⁾ am 30. Juni 2011 nach Beschäftigungsbereichen, Funktionsebenen, Art des Beschäftigungsverhältnisses und Geschlecht ²⁾

Beschäftigungsbereich	Ins- gesamt	Beschäftigte mit ...				Sonstige Beschäftigte	
		obersten Leitungsfunktionen		leitenden Funktionen		Beamte	Arbeit- nehmer
		Beamte	Arbeit- nehmer	Beamte	Arbeit- nehmer		
Insgesamt							
Landesbereich	118 722	2 171	2 160	6 735	35 262	19 894	52 500
Kernhaushalt	69 671	1 516	1 169	5 227	29 984	19 321	12 454
Sonderrechnungen	12 218	153	190	320	898	459	10 198
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrich- tungen (ohne SV-Träger)	36 833	502	801	1 188	4 380	114	29 848
Kommunaler Bereich	71 836	20	473	703	6 071	2 681	61 888
Kernhaushalte	57 665	17	37	691	4 899	2 665	49 356
Sonderrechnungen	11 772	2	331	10	901	13	10 515
Zweckverbände	2 399	1	105	2	271	3	2 017
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	10 947	2	20	83	979	266	9 597
Insgesamt	201 505	2 193	2 653	7 521	42 312	22 841	123 985
weiblich							
Landesbereich	74 031	801	1 207	2 279	25 780	9 490	34 474
Kernhaushalt	45 247	708	837	1 974	23 529	9 168	9 031
Sonderrechnungen	6 503	17	83	79	416	238	5 670
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrich- tungen (ohne SV-Träger)	22 281	76	287	226	1 835	84	19 773
Kommunaler Bereich	48 574	4	174	320	3 799	945	43 332
Kernhaushalte	40 073	4	10	313	3 109	935	35 702
Sonderrechnungen	7 531	-	131	6	580	7	6 807
Zweckverbände	970	-	33	1	110	3	823
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	9 225	1	4	38	716	171	8 295
Zusammen	131 830	806	1 385	2 637	30 295	10 606	86 101
Frauenanteil in Prozent							
Landesbereich	62,4	36,9	55,9	33,8	73,1	47,7	65,7
Kernhaushalt	64,9	46,7	71,6	37,8	78,5	47,5	72,5
Sonderrechnungen	53,2	11,1	43,7	24,7	46,3	51,9	55,6
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrich- tungen (ohne SV-Träger)	60,5	15,1	35,8	19,0	41,9	73,7	66,2
Kommunaler Bereich	67,6	20,0	36,8	45,5	62,6	35,2	70,0
Kernhaushalte	69,5	23,5	27,0	45,3	63,5	35,1	72,3
Sonderrechnungen	64,0	-	39,6	60,0	64,4	53,8	64,7
Zweckverbände	40,4	-	31,4	50,0	40,6	100,0	40,8
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	84,3	50,0	20,0	45,8	73,1	64,3	86,4
Insgesamt	65,4	36,8	52,2	35,1	71,6	46,4	69,4

1) außer Beschäftigte in Ausbildung und ohne Bezüge/Entgelt beurlaubte Beschäftigte

2) Ergebnisse der Sächsischen Frauenförderungsstatistik

9. Ausgewählte Merkmale zu Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren für Beschäftigte im öffentlichen Dienst vom 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 nach Beschäftigungsbereichen und Geschlecht ¹⁾

Beschäftigungsbereich	Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren				Neubesetzung von Stellen insgesamt
	Stellen-ausschreibungen ²⁾	Bewerbungen	zum Bewerbungsgespräch Eingeladene	Neubesetzung der ausgeschriebenen Stellen	
Insgesamt					
Landesbereich	4 642	56 862	13 077	3 719	6 230
Kernhaushalt	1 283	22 367	4 718	1 168	2 364
Sonderrechnungen	737	8 654	2 056	538	669
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (ohne SV-Träger)	2 622	25 841	6 303	2 013	3 197
Kommunaler Bereich	3 087	43 696	11 140	2 623	3 307
Kernhaushalte	2 534	37 035	9 041	2 143	2 741
Sonderrechnungen	518	5 758	1 954	450	530
Zweckverbände	35	903	145	30	36
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	305	1 681	763	273	376
Insgesamt	8 034	102 239	24 980	6 615	9 913
weiblich					
Landesbereich	x	34 039	7 502	2 058	3 684
Kernhaushalt	x	13 360	2 760	693	1 597
Sonderrechnungen	x	5 119	1 243	346	424
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (ohne SV-Träger)	x	15 560	3 499	1 019	1 663
Kommunaler Bereich	x	27 394	7 437	1 863	2 284
Kernhaushalte	x	23 251	6 008	1 531	1 900
Sonderrechnungen	x	3 646	1 347	318	369
Zweckverbände	x	497	82	14	15
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	x	897	596	218	310
Zusammen	x	62 330	15 535	4 139	6 278
Frauenanteil in Prozent					
Landesbereich	x	59,9	57,4	55,3	59,1
Kernhaushalt	x	59,7	58,5	59,3	67,6
Sonderrechnungen	x	59,2	60,5	64,3	63,4
Rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (ohne SV-Träger)	x	60,2	55,5	50,6	52,0
Kommunaler Bereich	x	62,7	66,8	71,0	69,1
Kernhaushalte	x	62,8	66,5	71,4	69,3
Sonderrechnungen	x	63,3	68,9	70,7	69,6
Zweckverbände	x	55,0	56,6	46,7	41,7
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	x	53,4	78,1	79,9	82,4
Insgesamt	x	61,0	62,2	62,6	63,3

XVII.

1) Ergebnisse der Sächsischen Frauenförderungsstatistik

2) Interne und externe Stellenausschreibungen - Mehrfachzählungen sind hier möglich, da der Ort der Ausschreibung sowohl die Dienststelle als auch eine externe Stelle sein kann.

10. Ist-Aufkommen, Realsteueraufbringungskraft, Steuereinnahmekraft und Hebesätze der Realsteuern 2011 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten ¹⁾

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Land	Ist-Aufkommen			
	insgesamt	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer
	1 000 €			
Chemnitz, Stadt	122 899	158	33 898	88 844
Erzgebirgskreis	114 431	713	30 334	83 385
Mittelsachsen	142 379	2 305	30 378	109 696
Vogtlandkreis	90 169	632	24 035	65 502
Zwickau	130 969	786	31 850	98 332
Dresden, Stadt	306 548	174	74 328	232 045
Bautzen	112 849	1 483	27 728	83 638
Görlitz	84 676	1 276	25 645	57 755
Meißen	93 798	1 537	22 692	69 569
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	79 462	1 127	21 779	56 556
Leipzig, Stadt	282 453	247	88 839	193 368
Leipzig	91 694	1 922	24 371	65 401
Nordsachsen	74 699	1 957	20 844	51 898
Sachsen	1 727 028	14 317	456 721	1 255 989
	€/Einwohner			
Chemnitz, Stadt	506	1	140	366
Erzgebirgskreis	312	2	83	228
Mittelsachsen	436	7	93	336
Vogtlandkreis	371	3	99	270
Zwickau	385	2	94	289
Dresden, Stadt	584	0	142	442
Bautzen	353	5	87	261
Görlitz	308	5	93	210
Meißen	372	6	90	276
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	316	4	87	225
Leipzig, Stadt	538	0	169	368
Leipzig	344	7	91	245
Nordsachsen	364	10	102	253
Sachsen	417	3	110	303

¹⁾ beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

Realsteuer- aufbringungs- kraft	Steuer- einnahme- kraft	Gewogene Hebesätze			Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Land
		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer	
1 000 €			Prozent		
112 171	164 554	350	540	450	Chemnitz, Stadt
127 120	179 756	295	394	387	Erzgebirgskreis
156 522	209 187	303	411	383	Mittelsachsen
98 032	137 051	302	414	391	Vogtlandkreis
134 693	197 792	303	434	413	Zwickau
270 352	389 304	280	635	450	Dresden, Stadt
124 757	180 720	301	396	387	Bautzen
89 230	129 794	303	428	405	Görlitz
103 970	151 142	297	395	386	Meißen
87 359	132 919	305	396	392	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
240 199	346 225	350	650	460	Leipzig, Stadt
100 080	151 275	317	401	393	Leipzig
82 544	119 507	294	401	387	Nordsachsen
1 727 028	2 489 225	303	479	415	Sachsen
€/Einwohner					
462	678	x	x	x	Chemnitz, Stadt
347	491	x	x	x	Erzgebirgskreis
479	640	x	x	x	Mittelsachsen
403	564	x	x	x	Vogtlandkreis
396	582	x	x	x	Zwickau
515	742	x	x	x	Dresden, Stadt
390	565	x	x	x	Bautzen
324	472	x	x	x	Görlitz
413	600	x	x	x	Meißen
347	529	x	x	x	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
457	659	x	x	x	Leipzig, Stadt
376	568	x	x	x	Leipzig
402	583	x	x	x	Nordsachsen
417	601	x	x	x	Sachsen

11. Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte 2011 (in 1 000 €)

Lfd. Nr.	Art der Einnahmen/Ausgaben	Gemeinden und Gemeindeverbände	Landkreise	Kreisfreie Städte		
				zusammen	dav. mit ... bis unter ... Einw.	
					500 000 und mehr	200 000 - 500 000
1	Bereinigte Einnahmen	9 557 485	2 426 434	3 128 564	2 565 758	562 807
	davon					
2	Einnahmen der laufenden Rechnung	8 454 797	2 245 197	2 840 733	2 314 728	526 004
	davon					
3	Steuern (netto)	2 525 991	-	1 004 622	826 858	177 764
	darunter					
4	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	702 468	-	246 318	200 949	45 369
5	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	181 085	-	76 096	61 185	14 911
6	Gewerbesteuer (netto)	1 150 995	-	475 959	394 499	81 461
7	Grundsteuer A und B	471 039	-	197 644	163 588	34 056
8	Schlüsselzuweisungen vom Land	2 135 605	542 410	844 863	684 237	160 625
9	Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	716 533	514 049	176 576	135 626	40 950
10	Erstattungen und laufende Zuweisungen vom Land	987 184	326 477	316 664	244 097	72 567
11	Erstattungen und laufende Zuweisungen vom Bund	509 103	482 129	18 094	17 656	438
12	Gebühren, zweckgebundene Abgaben	587 755	207 449	178 931	159 155	19 776
13	sonstige Einnahmen	2 109 331	796 313	307 544	251 003	56 541
14	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	1 116 706	623 631	6 561	3 903	2 658
15	Einnahmen der Kapitalrechnung	1 102 688	181 238	287 832	251 029	36 802
	davon					
16	Zuweisungen für Investitionen v. Land	924 578	164 294	232 181	199 971	32 210
17	Kreditaufnahme bei Verwaltungen	535	269	-	-	-
18	sonstige Einnahmen	219 358	39 460	57 555	52 962	4 592
19	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	41 783	22 785	1 904	1 904	-
20	Bereinigte Ausgaben	9 329 018	2 454 936	2 990 289	2 430 900	559 389
	davon					
21	Ausgaben der laufenden Rechnung	7 720 623	2 189 456	2 599 106	2 097 501	501 605
	davon					
22	Personalausgaben	2 465 002	624 506	796 276	624 221	172 054
23	laufender Sachaufwand	1 604 147	392 587	514 139	422 491	91 648
24	soziale Leistungen	2 376 082	1 335 203	611 054	500 185	110 869
25	Zinsausgaben	117 455	16 073	31 358	20 241	11 116
26	sonstige Ausgaben	2 274 642	444 718	652 840	534 265	118 575
27	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	1 116 706	623 631	6 561	3 903	2 658
28	Ausgaben der Kapitalrechnung	1 608 395	265 481	391 183	333 400	57 783
	davon					
29	Sachinvestitionen	1 424 739	212 765	325 094	280 353	44 740
	darunter					
30	Baumaßnahmen	1 250 453	176 952	281 075	240 534	40 541
31	Kreditteilungen bei Verwaltungen	130	50	-	-	-
32	sonstige Ausgaben	225 309	75 451	67 994	54 950	13 043
33	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	41 783	22 785	1 904	1 904	-
34	Finanzierungssaldo	228 466	-28 502	138 275	134 857	3 418

XVII.

zusammen	Kreisangehörige Gemeinden							Ver- waltungs- verbände	Kommuna- ler Sozial- verband Sachsen	Lfd. Nr.
	davon mit ... bis unter ... Einwohnern									
	50 000 - 100 000	20 000 - 50 000	10 000 - 20 000	5 000 - 10 000	3 000 - 5 000	1 000 - 3 000	unter 1 000			
3 907 561	383 013	857 278	871 636	860 283	506 294	418 099	10 958	868	94 057	1
3 274 391	324 886	727 250	724 100	714 894	428 687	345 935	8 640	420	94 057	2
1 521 370	155 642	340 086	342 763	341 686	183 053	154 528	3 612	-	-	3
456 150	36 719	98 099	100 896	105 507	62 805	51 084	1 040	-	-	4
104 989	12 235	25 540	24 942	20 869	11 865	9 351	187	-	-	5
675 035	79 495	160 388	154 903	150 538	67 944	60 211	1 556	-	-	6
273 395	25 285	53 464	59 286	62 784	39 010	32 802	763	-	-	7
748 332	94 806	180 404	169 312	144 247	93 003	64 948	1 613	-	-	8
25 909	4 313	9 431	6 720	2 583	2 515	339	7	-	-	9
338 478	13 280	67 589	75 071	80 070	54 413	46 861	1 195	8	5 556	10
8 282	321	1 267	2 014	2 125	1 250	1 302	3	4	594	11
200 817	15 950	44 988	41 041	45 462	29 418	23 481	477	316	241	12
527 116	60 732	96 836	102 739	118 471	79 357	66 860	2 121	6 167	472 191	13
95 914	20 158	13 350	15 560	19 750	14 322	12 384	389	6 074	384 525	14
633 170	58 128	130 028	147 536	145 389	77 607	72 164	2 317	448	-	15
528 103	48 854	108 358	124 450	117 881	65 279	61 195	2 086	-	-	16
266	-	14	-	-	-	252	-	-	-	17
121 874	10 595	24 877	27 285	30 669	14 306	13 897	246	469	-	18
17 072	1 321	3 221	4 199	3 160	1 979	3 179	15	21	-	19
3 804 659	351 405	824 455	851 129	850 720	500 636	416 052	10 262	919	78 215	20
2 854 052	268 245	639 032	622 706	627 602	380 383	309 119	6 965	389	77 620	21
1 016 961	102 491	211 876	212 826	231 108	151 180	105 370	2 110	5 452	21 809	22
693 595	53 201	149 005	153 307	158 504	99 739	77 867	1 971	899	2 928	23
5 725	1 875	1 314	469	872	681	503	11	3	424 097	24
69 734	6 292	13 877	16 567	17 695	8 747	6 431	125	3	287	25
1 163 951	124 544	276 311	255 096	239 173	134 359	131 333	3 137	107	13 026	26
95 914	20 158	13 350	15 560	19 750	14 322	12 384	389	6 074	384 525	27
950 607	83 160	185 423	228 424	223 118	120 253	106 933	3 297	530	594	28
885 735	69 858	165 274	213 409	210 074	117 082	106 857	3 181	551	594	29
791 927	59 223	147 665	190 151	188 631	105 700	97 839	2 718	498	-	30
80	-	3	33	-	-	44	-	-	-	31
81 864	14 623	23 367	19 180	16 204	5 150	3 210	131	-	-	32
17 072	1 321	3 221	4 199	3 160	1 979	3 179	15	21	-	33
102 902	31 608	32 823	20 507	9 563	5 658	2 047	696	-51	15 843	34

XVII.

12. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte am 31. Dezember 2011 ¹⁾ nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden (in 1 000 €)

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Insgesamt	Land	Gemeinden und Gemeindeverbände
01	Insgesamt	13 345 775	9 608 357	3 646 179
	davon			
02	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	9 000 192	5 620 977	3 291 381
	davon			
03	Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich	51 798	-	51 608
04	Wertpapierschulden	769 182	769 182	-
05	Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich	8 179 212	4 851 795	3 239 772
	davon			
06	bei Kreditinstituten	6 542 410	3 292 001	3 167 791
07	beim sonstigen inländischen Bereich	1 629 454	1 559 794	64 634
08	beim sonstigen ausländischen Bereich	7 348	-	7 348
09	Schulden beim öffentlichen Bereich	3 874 161	3 868 000	6 146
	davon			
10	Kassenkredite beim öffentlichen Bereich	-	-	-
11	Kredite beim öffentlichen Bereich	3 874 161	3 868 000	6 146
	davon			
12	beim Bund	153	-	153
13	bei Ländern	2 301	-	2 301
14	bei Gemeinden/GV.	1 180	-	1 180
15	bei Zweckverbänden und dgl.	240	-	240
16	bei der gesetzlichen Sozialversicherung	50 122	50 000	122
17	bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	3 673 533	3 673 000	533
18	bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	146 632	145 000	1 617
19	Übrige Verbindlichkeiten	366 203	93 008	269 832
20	Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	105 220	26 372	78 821
	davon			
21	Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	105	-	105
22	Restkaufgelder	27 621	26 372	1 249
23	Finanzierungsleasing	67 340	-	67 313
24	ÖPP-Projekte nach ESVG	10 153	-	10 153
25	Bürgschaften	5 455 894	4 052 516	1 403 378

1) ohne versicherungstechnische Rückstellungen

Kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden	Davon			Zweckverbände des Staatsapparates	Lfd. Nr.
		Landkreise	Verwaltungsverbände	Kommunaler Sozialverband Sachsen		
1 203 436	1 935 575	507 088	79	-	91 239	01
1 001 774	1 827 693	461 839	74	-	87 835	02
-	33 179	18 429	-	-	190	03
-	-	-	-	-	-	04
1 001 774	1 794 514	443 410	74	-	87 645	05
1 001 774	1 759 081	406 862	74	-	82 618	06
-	35 433	29 201	-	-	5 027	07
-	-	7 348	-	-	-	08
-	5 054	1 092	-	-	15	09
-	-	-	-	-	-	10
-	5 054	1 092	-	-	15	11
-	153	-	-	-	-	12
-	1 246	1 055	-	-	-	13
-	1 180	-	-	-	-	14
-	240	-	-	-	-	15
-	122	-	-	-	-	16
-	533	-	-	-	-	17
-	1 580	37	-	-	15	18
195 156	50 095	24 576	5	-	3 362	19
6 507	52 733	19 581	-	-	27	20
36	69	-	-	-	-	21
-	1 249	-	-	-	-	22
50	47 682	19 581	-	-	27	23
6 421	3 732	-	-	-	-	24
1 061 507	323 870	18 001	-	-	-	25

13. Schuldenstand der kommunalen Haushalte und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften am 31. Dezember 2011 ¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ²⁾ Land	Gebietskörperschaft und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften		
		Gebiets- körperschaft	Eigenbetriebe und Eigengesellschaften der Gebietskörperschaft
1 000 €			
Chemnitz, Stadt	1 309 721	341 595	968 126
Erzgebirgskreis	742 942	280 273	462 668
Mittelsachsen	412 845	200 702	212 143
Vogtlandkreis	547 990	225 088	322 902
Zwickau	675 775	291 530	384 245
Dresden, Stadt	1 277 367	128 904	1 148 463
Bautzen	657 002	217 031	439 971
Görlitz	503 888	248 272	255 616
Meißen	628 999	260 402	368 596
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	547 403	189 997	357 406
Leipzig, Stadt	2 990 272	732 937	2 257 335
Leipzig	439 693	250 124	189 569
Nordsachsen	560 346	279 323	281 023
Sachsen	11 294 243	3 646 179	7 648 064
€/Einwohner			
Chemnitz, Stadt	5 397	1 408	3 989
Erzgebirgskreis	2 029	765	1 263
Mittelsachsen	1 264	614	649
Vogtlandkreis	2 255	926	1 329
Zwickau	1 988	858	1 130
Dresden, Stadt	2 435	246	2 190
Bautzen	2 052	678	1 374
Görlitz	1 831	902	929
Meißen	2 496	1 033	1 462
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 177	756	1 421
Leipzig, Stadt	5 693	1 395	4 298
Leipzig	1 650	939	711
Nordsachsen	2 732	1 362	1 370
Sachsen	2 729	881	1 848

1) ohne versicherungstechnische Rückstellungen

2) beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

Davon			Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ²⁾ Land
davon			
Eigenbetriebe	Eigengesellschaften (Beteiligung am Nennkapital oder Stimmrecht 100%)		
	unmittelbar	mittelbar	
1 000 €			
185 598	728 315	54 213	Chemnitz, Stadt
35 116	415 349	12 203	Erzgebirgskreis
26 651	182 086	3 406	Mittelsachsen
12 293	307 134	3 475	Vogtlandkreis
13 160	363 468	7 617	Zwickau
101 818	867 532	179 114	Dresden, Stadt
51 203	331 506	57 262	Bautzen
5 859	242 335	7 422	Görlitz
47 948	276 959	43 689	Meißen
42 149	310 220	5 038	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
19 207	1 502 529	735 599	Leipzig, Stadt
12 508	173 294	3 767	Leipzig
3 613	275 962	1 448	Nordsachsen
557 123	5 976 689	1 114 252	Sachsen
€/Einwohner			
765	3 001	223	Chemnitz, Stadt
96	1 134	33	Erzgebirgskreis
82	557	10	Mittelsachsen
51	1 264	14	Vogtlandkreis
39	1 069	22	Zwickau
194	1 654	341	Dresden, Stadt
160	1 036	179	Bautzen
21	880	27	Görlitz
190	1 099	173	Meißen
168	1 234	20	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
37	2 861	1 400	Leipzig, Stadt
47	650	14	Leipzig
18	1 345	7	Nordsachsen
135	1 444	269	Sachsen

14. Ausgewählte Positionen des Jahresabschlusses der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2009

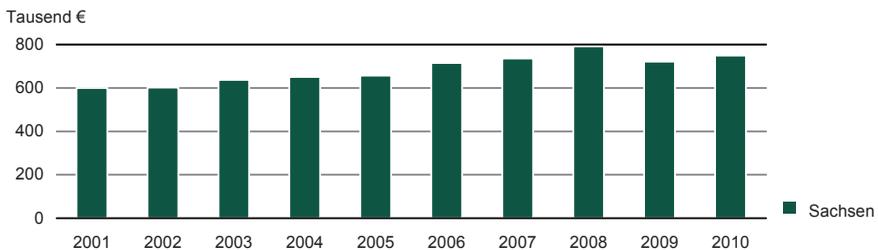
Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Anlagenachweises	Insgesamt	Davon		
		privatrechtlich		
		zusammen	davon	
GmbH	übrige			
Anzahl der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	1 130	886	831	55
Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)	97 611	65 272	59 048	6 224
Gewinn- und Verlustrechnung		1 000 €		
Umsatzerlöse	15 451 046	13 323 451	10 939 333	2 384 118
Bestandserhöhung oder -verminderung	56 460	5 392	9 125	-3 733
Andere aktivierte Eigenleistungen	39 211	33 985	19 437	14 548
Sonstige betriebliche Erträge	2 304 321	1 168 899	936 083	232 816
Materialaufwand	9 493 834	8 513 649	7 106 865	1 406 784
Personalaufwand	3 855 030	2 453 799	2 150 114	303 685
Abschreibungen	1 409 996	1 026 976	902 222	124 754
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2 590 519	2 058 675	1 258 617	800 058
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	513 138	432 718	381 062	51 655
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	110 556	106 569	80 046	26 523
Jahresgewinn bzw. -überschuss	446 986	371 588	280 559	91 029
Jahresverlust bzw. -fehlbetrag	325 307	282 478	199 421	83 058
Bilanz und Anlagenachweis				
Anlagevermögen	35 707 184	25 501 292	20 133 927	5 367 366
davon				
immaterielle Vermögensgegenstände	155 601	107 049	95 198	11 852
Sachanlagen	28 318 484	18 488 850	16 950 854	1 537 995
darunter				
Grundstücke und Gebäude	15 014 775	11 079 972	10 656 194	423 777
Betriebsanlagen	9 825 262	4 982 411	4 186 314	796 098
Betriebs- und Geschäftsausstattung	710 981	395 411	362 571	32 840
im Bau befindliche Anlagen	850 052	389 016	353 268	35 748
Finanzanlagen	7 233 099	6 905 394	3 087 875	3 817 519
Umlaufvermögen	8 100 641	6 279 636	5 265 583	1 014 053
davon				
Vorräte	731 127	664 240	602 842	61 398
Forderungen	4 710 594	3 693 412	3 018 495	674 917
Wertpapiere	153 538	151 155	81 132	70 023
Bar- und Buchgeldbestände	2 505 382	1 770 828	1 563 113	207 715
Eigenkapital	15 630 933	11 969 278	10 011 649	1 957 629
darunter				
gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	3 615 576	2 412 783	1 688 593	724 190
Rücklagen	12 365 176	9 952 674	8 502 834	1 449 840
Sonderposten mit Rücklageanteil	4 255 332	1 977 172	1 863 947	113 225
Rückstellungen	4 994 710	4 287 329	1 436 620	2 850 709
Verbindlichkeiten	13 745 993	11 443 787	10 116 638	1 327 149
darunter				
gegenüber Kreditinstituten	7 940 825	6 278 922	6 000 256	278 666
aus Lieferungen und Leistungen	635 739	499 813	451 877	47 936
Bilanzsumme	44 193 678	32 109 356	25 609 693	6 499 663

Davon				Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Anlagennachweises
öffentlich-rechtlich				
zusammen	davon			
	Eigenbetriebe	Zweckverbände mit kaufmännischem Rechnungswesen	übrige	
244	158	84	2	Anzahl der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
32 339	24 027	1 866	6 446	Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)
1 000 €				Gewinn- und Verlustrechnung
2 127 595	1 064 111	515 962	547 522	Umsatzerlöse
51 068	46 707	1 605	2 757	Bestanderhöhung oder -verminderung
5 226	1 091	4 135	-	Andere aktivierte Eigenleistungen
1 135 423	836 129	100 698	198 596	Sonstige betriebliche Erträge
980 185	501 755	257 104	221 327	Materialaufwand
1 401 231	1 029 190	72 658	299 383	Personalaufwand
383 021	180 722	137 605	64 694	Abschreibungen
531 844	270 920	90 180	170 744	Sonstige betriebliche Aufwendungen
80 420	21 675	58 517	228	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
3 988	1 295	939	1 754	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
75 398	30 405	29 152	15 841	Jahresgewinn bzw. -überschuss
42 829	40 309	2 520	-	Jahresverlust bzw. -fehlbetrag
				Bilanz und Anlagenachweis
10 205 891	5 436 341	3 747 604	1 021 946	Anlagevermögen
				davon
48 551	32 739	12 600	3 212	immaterielle Vermögensgegenstände
9 829 634	5 283 113	3 528 426	1 018 095	Sachanlagen
				darunter
3 934 803	2 809 866	429 706	695 231	Grundstücke und Gebäude
4 842 851	1 895 961	2 946 889	-	Betriebsanlagen
315 570	197 948	22 794	94 828	Betriebs- und Geschäftsausstattung
461 037	230 311	54 505	176 221	im Bau befindliche Anlagen
327 706	120 489	206 577	640	Finanzanlagen
1 821 006	795 969	732 254	292 782	Umlaufvermögen
				davon
66 887	25 713	18 908	22 266	Vorräte
1 017 182	450 902	482 097	84 182	Forderungen
2 383	1 361	1 022	-	Wertpapiere
734 554	317 993	230 227	186 334	Bar- und Buchgeldbestände
3 661 656	2 673 666	855 009	132 981	Eigenkapital
				darunter
1 202 793	1 118 322	84 472	-	gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital
2 412 501	1 579 371	707 064	126 066	Rücklagen
2 278 160	1 352 407	925 753	-	Sonderposten mit Rücklageanteil
707 381	373 549	187 382	146 450	Rückstellungen
2 302 207	751 202	1 489 091	61 913	Verbindlichkeiten
				darunter
1 661 903	463 392	1 196 790	1 721	gegenüber Kreditinstituten
135 926	73 728	41 484	20 714	aus Lieferungen und Leistungen
12 084 322	6 288 122	4 480 991	1 315 210	Bilanzsumme

15. Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz, Vorsteuerabzug und Umsatzsteuer-vorauszahlung auf Grund der Umsatzsteuer-Voranmeldungen 2008 bis 2010

Merkmal	2008	2009	2010	Veränderung in %	
				2009 zu 2008	2010 zu 2009
Steuerpflichtige (Anzahl)	148 273	145 698	146 770	-1,7	0,7
1 000 €					
Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	122 475 818	108 855 055	114 937 692	-11,1	5,6
davon					
innergemeinschaftlicher Erwerb	5 053 991	3 818 111	5 045 409	-24,5	32,1
Lieferungen und Leistungen ¹⁾	117 421 827	105 036 943	109 892 284	-10,5	4,6
davon					
steuerfrei	14 643 529	12 105 647	14 052 096	-17,3	16,1
steuerpflichtig	102 778 293	92 931 294	95 840 187	-9,6	3,1
darunter					
zu 19%	86 591 651	78 951 751	80 911 568	-8,8	2,5
zu 7%	10 344 928	9 722 594	10 431 030	-6,0	7,3
nach § 24 UStG	3 384	3 283	2 972	-3,0	-9,5
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer- beträge	20 060 035	18 720 027	21 620 220	-6,7	15,5
Abziehbare Vorsteuer	17 108 042	15 109 553	17 757 032	6,2	17,5
Umsatzsteuervorauszahlung	2 950 955	3 607 429	3 851 351	22,2	6,8

Durchschnittliche Lieferungen und Leistungen¹⁾ je Umsatzsteuerpflichtigen 2001 bis 2010

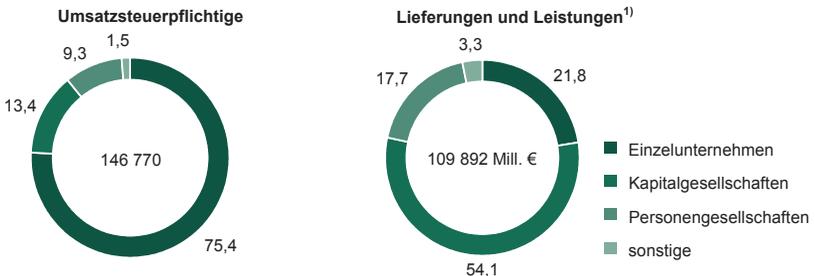


1) ohne Umsatzsteuer

16. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2009 und 2010 nach Rechtsformen

Rechtsform	Steuerpflichtige		Veränderung 2010 gegenüber 2009	Lieferungen und Leistungen ¹⁾		Veränderung 2010 gegenüber 2009
	2009	2010		2009	2010	
	Anzahl		%	1 000 €	%	
Insgesamt	145 698	146 770	0,7	105 036 943	109 892 284	4,6
Einzelunternehmen	109 883	110 585	0,6	23 023 181	23 902 908	3,8
Personengesellschaften davon	13 591	13 654	0,5	17 764 330	19 470 697	9,6
Offene Handelsgesellschaften	10 617	10 528	-0,8	5 982 463	6 171 482	3,2
Kommanditgesellschaften	2 974	3 126	5,1	11 781 867	13 299 215	12,9
Kapitalgesellschaften davon	19 444	19 753	1,6	57 808 913	59 422 304	2,8
Aktiengesellschaften	268	271	1,1	16 430 565	14 350 123	-12,7
Gesellschaften mit be- schränkter Haftung	19 176	19 482	1,6	41 378 348	45 072 180	8,9
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	477	473	-0,8	2 496 086	2 633 050	5,5
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffent- lichen Rechts	137	141	2,9	745 960	820 439	10,0
Sonstige Rechtsformen	2 166	2 164	-0,1	3 198 473	3 642 886	13,9

Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2010 nach Rechtsformen in Prozent

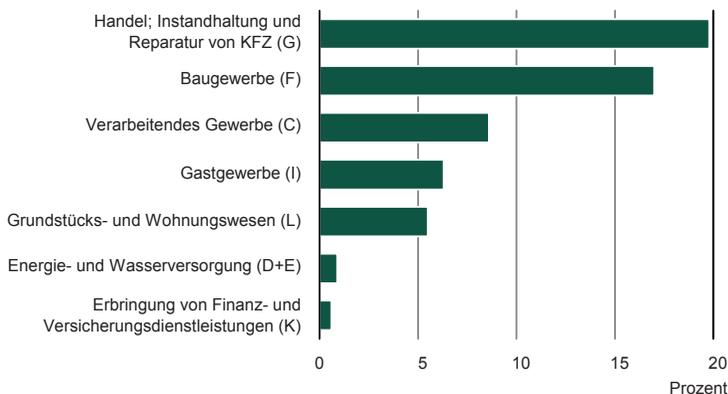


1) ohne Umsatzsteuer

17. Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen innergemeinschaftliche Erwerbe und Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer 2010 im Vergleich zu 2009 nach Umsatzgrößenklassen¹⁾

Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... €	Steuerpflichtige		Veränderung 2010 gegenüber 2009	Lieferungen und Leistungen ²⁾		Veränderung 2010 gegenüber 2009
	2009	2010		2009	2010	
	Anzahl		%	1 000 €		%
Insgesamt	145 698	146 770	0,7	105 036 943	109 892 284	4,6
17 500 - 50 000	47 209	46 902	-0,7	1 500 914	1 497 855	-0,2
50 000 - 100 000	30 817	30 648	-0,5	2 199 675	2 187 283	-0,6
100 000 - 250 000	31 022	31 272	0,8	4 915 212	4 947 582	0,7
250 000 - 500 000	15 102	15 563	3,1	5 323 931	5 466 178	2,7
500 000 - 1 Mill.	9 328	9 609	3,0	6 543 837	6 748 295	3,1
Kleinstunternehmen	133 478	133 994	0,4	20 483 569	20 847 193	1,8
1 Mill. - 2 Mill.	5 690	5 799	1,9	8 012 798	8 123 616	1,4
2 Mill. - 5 Mill.	3 946	4 247	7,6	12 045 729	12 986 076	7,8
5 Mill. - 10 Mill.	1 396	1 446	3,6	9 642 322	10 043 335	4,2
Kleine Unternehmen	11 032	11 492	4,2	29 700 849	31 153 027	4,9
10 Mill. - 25 Mill.	775	831	7,2	11 767 904	12 503 432	6,3
25 Mill. - 50 Mill.	258	274	6,2	9 009 927	9 440 303	4,8
Mittlere Unternehmen	1 033	1 105	7,0	20 777 831	21 943 735	5,6
50 Mill. - 100 Mill.	94	105	11,7	6 488 036	7 244 349	11,7
100 Mill. - 250 Mill.	33	46	39,4	4 259 791	6 479 509	52,1
250 Mill. - 500 Mill.	16	18	12,5	5 168 451	5 948 348	15,1
500 Mill. - 1 Mrd.	7	6	-14,3	4 771 777	4 382 555	-8,2
1 Milliarde und mehr	5	4	-20,0	13 386 639	11 893 567	-11,2
Große Unternehmen	155	179	15,5	34 074 694	35 948 328	5,5

Anteile der Umsatzsteuerpflichtigen 2010 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

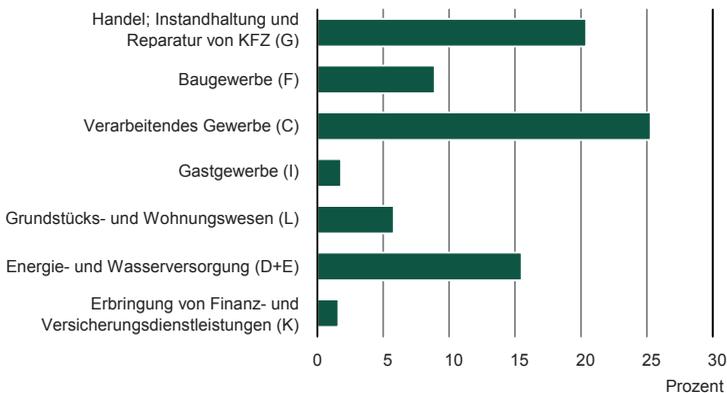


1) Die Gruppierung der Größenklassen erfolgt nach einer Definition der Europäischen Union.

2) ohne Umsatzsteuer

Innergemeinschaftliche Erwerbe		Veränderung 2010 gegenüber 2009	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Veränderung 2010 gegenüber 2009	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... €
2009	2010		2009	2010		
Anzahl		%	1 000 €		%	
3 818 111	5 045 409	32,1	18 720 027	21 620 220	15,5	Insgesamt
9 655	7 514	-22,2	247 965	243 577	-1,8	17 500 - 50 000
15 940	17 184	7,8	367 391	365 267	-0,6	50 000 - 100 000
45 698	48 588	6,3	814 837	817 583	0,3	100 000 - 250 000
89 213	76 865	-13,8	877 311	901 263	2,7	250 000 - 500 000
112 737	125 005	10,9	1 080 210	1 122 585	3,9	500 000 - 1 Mill.
273 243	275 156	0,7	3 387 714	3 450 275	1,8	Kleinstunternehmen
181 607	185 578	2,2	1 355 753	1 367 886	0,9	1 Mill. - 2 Mill.
420 961	452 151	7,4	2 020 134	2 165 072	7,2	2 Mill. - 5 Mill.
403 052	438 157	8,7	1 594 075	1 641 196	3,0	5 Mill. - 10 Mill.
1 005 620	1 075 886	7,0	4 969 962	5 174 154	4,1	Kleine Unternehmen
712 502	797 974	12,0	1 903 431	5 194 447	172,9	10 Mill. - 25 Mill.
655 445	858 936	31,0	1 397 561	1 462 944	4,7	25 Mill. - 50 Mill.
1 367 947	1 656 910	21,1	3 300 992	6 657 391	101,7	Mittlere Unternehmen
458 384	635 110	38,6	916 132	1 032 394	12,7	50 Mill. - 100 Mill.
350 802	664 440	89,4	510 122	893 177	75,1	100 Mill. - 250 Mill.
267 609	613 664	129,3	640 165	785 066	22,6	250 Mill. - 500 Mill.
92 133	121 983	32,4	823 366	674 586	-18,1	500 Mill. - 1 Mrd.
2 373	2 260	-4,8	4 171 572	2 953 175	-29,2	1 Milliarde und mehr
1 171 301	2 037 457	73,9	7 061 357	6 338 398	-10,2	Große Unternehmen

Anteile der Umsätze aus Lieferungen und Leistungen²⁾ 2010 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten



XVII.

18. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2010 nach Wirtschaftsabschnitten

Ab- schnitt	Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Steuerpflichtige		Lieferungen und Leistungen ¹⁾			Inneregemeinschaftliche Erwerbe	
		Anzahl	An- teil	1 000 €	An- teil	je Steuer- pflich- tiger 1 000 €	1 000 €	An- teil
			%		%			%
A - S	Insgesamt	146 770	100	109 892 284	100	749	5 045 409	100
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 930	2,0	2 071 036	1,9	707	41 275	0,8
B - F	Produzierendes Gewerbe darunter	39 052	26,6	54 825 817	49,9	1 404	2 967 519	58,8
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	83	0,1	209 207	0,2	2 521	2 327	0,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	12 579	8,6	27 806 043	25,3	2 211	2 896 148	57,4
D	Energieversorgung	809	0,6	15 481 432	14,1	19 137	4 000	0,1
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltver- schmutzungen	569	0,4	1 577 665	1,4	2 773	8 702	0,2
F	Baugewerbe	25 012	17,0	9 751 470	8,9	390	56 342	1,1
G	Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	29 081	19,8	22 420 039	20,4	771	1 526 569	30,3
H	Verkehr und Lagerei	5 493	3,7	3 459 118	3,1	630	46 520	0,9
I	Gastgewerbe	9 203	6,3	1 935 026	1,8	210	5 154	0,1
J	Information und Kommunikation	3 483	2,4	1 957 575	1,8	562	29 663	0,6
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	923	0,6	1 776 605	1,6	1 925	27 075	0,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8 137	5,5	6 340 794	5,8	779	171 850	3,4
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	17 277	11,8	5 854 685	5,3	339	72 921	1,4
N	Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	6 833	4,7	2 878 451	2,6	421	32 041	0,6
P	Erziehung und Unterricht	1 738	1,2	460 217	0,4	265	4 902	0,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 793	1,2	2 075 651	1,9	1 158	8 708	0,2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 681	2,5	1 031 558	0,9	280	5 213	0,1
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	17 146	11,7	2 805 713	2,6	164	106 000	2,1

1) ohne Umsatzsteuer

19. Merkmale der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen¹⁾ 2001 bis 2007

Merkmal Gewinnfälle = a Verlustfälle = b	2001		2004		2007		
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	a	16 970	1 735 110	19 086	2 306 237	21 482	2 898 856
	b	13 574	-1 983 408	13 275	-1 445 766	13 189	-1 561 617
Summe der Einkünfte	a	16 682	1 923 472	18 723	2 185 988	21 082	3 093 525
	b	13 573	-2 535 476	13 274	-1 936 777	13 185	-1 569 423
Gesamtbetrag der Einkünfte	a	16 970	1 979 395	19 086	2 248 940	21 482	3 195 830
	b	13 574	-2 626 820	13 275	-2 065 831	13 189	-1 628 087
Einkommen	a	9 336	1 199 255	10 832	1 760 259	12 965	2 520 722
	b	13 574	-2 626 820	13 275	-2 065 831	13 189	-1 628 087
Zu versteuerndes Einkommen	a	8 525	1 197 013	10 261	1 758 677	12 307	2 518 859
	b	-	-	-	-	-	-
Festgesetzte Körperschaftsteuer ²⁾	a	8 457	301 950	9 958	437 318	11 995	627 555
	b	56	-24	55	-25	-	-
Verbleibender Verlustvortrag zum 31.12. des Berichtsjahres	a	6 872	5 721 683	7 746	6 363 848	8 061	10 584 471
	b	13 310	21 599 862	12 801	22 518 112	12 609	19 858 747

1) ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften

2) Saldo aus festgesetzter positiver und negativer Körperschaftsteuer

20. Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2001 bis 2007

Merkmal Gewinnfälle = a Verlustfälle = b	2001		2004		2007		
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
Positive Einkünfte aus							
Land- und Forstwirtschaft	a	438	46 950	502	41 922	511	55 409
	b	4	12	-	-	27	6
Gewerbebetrieb	a	9 668	880 031	10 321	1 388 295	11 994	1 288 825
	b	7	63	19	225	37	81
selbständiger Arbeit	a	2 566	358 939	2 825	435 168	3 040	534 243
	b	.	.	-	-	26	0
Vermietung und Verpachtung	a	6 601	62 428	8 547	76 003	10 516	93 898
	b	18	192	14	29	19	58
Negative Einkünfte/Einnahmen	a	82	-5 542	121	-512	.	.
	b	15 545	-898 852	15 297	-623 107	13 437	-503 744
Gesamtbetrag der Einkünfte	a	19 470	1 349 832	22 447	1 946 016	26 389	1 978 797
	b	15 545	-897 877	15 297	-622 359	13 437	-503 037

XVII.

21. Gewerbesteuerpflichtige und deren Steuermessbetrag 1998 bis 2007 nach Größenklassen des Gewerbeertrages, Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Merkmal	1998	2001	2004	2007	Anteil 2007	Veränderung 2007 zu 2004
	Anzahl				%	
Insgesamt	151 223	153 798	157 535	164 977	100	4,7
mit positivem einheitlichen Steuermessbetrag	30 558	33 227	38 220	47 896	29,0	25,3
davon mit abgerundeten Gewerbeertrag von ... bis unter ... €						
unter 4 000	1 966	2 106	2 098	2 229	4,7	6,2
4 000 - 12 100	1 804	1 913	2 279	2 352	4,9	3,2
12 100 - 24 100	1 271	1 331	1 571	1 767	3,7	12,5
24 100 - 48 100	14 767	16 095	18 207	22 938	47,9	26,0
48 100 - 72 100	4 821	5 258	6 171	7 821	16,3	26,7
72 100 - 125 000	3 300	3 392	4 045	5 411	11,3	33,8
125 000 - 250 000	1 656	1 860	2 209	3 036	6,3	37,4
250 000 - 500 000	611	757	925	1 284	2,7	38,8
500 000 - 2,5 Mill.	318	438	592	891	1,9	50,5
2,5 Mill. - 5 Mill.	22	.	70	87	0,2	24,3
5 Mill. und mehr	22	.	53	80	0,2	50,9
nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2003)						
A Land- und Forstwirtschaft	1 974	2 027	1 878	1 900	1,2	28,2
B Fischerei und Fischzucht	.	.	.	.	.	.
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	164	.	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	16 697	16 256	15 492	15 716	9,5	1,4
E Energie- und Wasserversorgung	479	602	923	2 563	1,6	177,7
F Baugewerbe	22 627	22 741	22 337	23 009	13,9	3,0
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	43 002	40 475	39 335	38 875	23,6	-1,2
H Gastgewerbe	10 333	9 560	8 834	9 004	5,5	1,9
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 428	6 267	6 093	6 233	3,8	2,3
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	8 214	8 349	8 006	7 798	4,7	-2,6
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen, a. n. g.	25 000	27 539	29 237	31 159	18,9	6,6
M Erziehung und Unterricht	640	661	801	.	.	.
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	697	916	1 371	1 744	1,1	27,2
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	.	18 205	23 022	26 021	15,8	13,0
nach Rechtsformen						
Einzelunternehmen	102 254	101 942	104 606	110 152	66,8	5,3
Personengesellschaften	14 276	14 133	13 533	13 949	8,5	3,1
Kapitalgesellschaften	32 914	35 889	37 087	37 811	22,9	2,0
sonstige Rechtsformen	1 779	1 834	2 309	3 065	1,9	32,7
Organschaft	327	384	295	312	0,2	5,8

XVII.

1998	2001	2004	2007	Anteil 2007	Verände- rung 2007 zu 2004	Merkmal
1 000 €				%		
73 792	107 936	173 031	204 369	100	18,1	Insgesamt
73 792	107 936	173 031	204 369	100	18,1	mit positivem einheitlichen Steuermessbetrag davon mit abgerundeten Gewerbeertrag von ... bis unter ... €
158	175	174	192	0,1	10,3	unter 4 000
653	687	829	850	0,4	2,5	4 000 - 12 100
1 095	1 160	1 357	1 517	0,7	11,8	12 100 - 24 100
3 478	3 652	4 354	5 360	2,6	23,1	24 100 - 48 100
4 375	4 795	5 852	7 153	3,5	22,2	48 100 - 72 100
8 499	8 877	10 926	14 272	7,0	30,6	72 100 - 125 000
11 246	12 561	15 070	21 154	10,4	40,4	125 000 - 250 000
9 469	11 842	14 712	20 467	10,0	39,1	250 000 - 500 000
14 512	20 756	28 082	43 861	21,5	56,2	500 000 - 2,5 Mill.
3 611	.	11 863	15 200	7,4	28,1	2,5 Mill. - 5 Mill.
16 695	.	79 812	74 342	36,4	-6,9	5 Mill. und mehr
						nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2003)
793	1 498	1 903	3 193	1,6	67,8	A Land- und Forstwirtschaft
.	.	.	.	.	.	B Fischerei und Fischzucht
343	.	.	.	.	.	C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
15 498	35 870	70 654	72 259	35,4	2,3	D Verarbeitendes Gewerbe
4 434	14 495	28 564	27 582	13,5	-3,4	E Energie- und Wasserversorgung
9 509	6 268	8 675	11 483	5,6	32,4	F Baugewerbe
14 432	17 991	22 573	26 828	13,1	18,8	G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern
536	850	1 200	2 031	1,0	69,3	H Gastgewerbe
1 703	2 588	3 408	4 376	2,1	28,4	I Verkehr und Nachrichtenübermittlung
13 816	11 893	11 673	16 096	7,9	37,9	J Kredit- und Versicherungsgewerbe
9 506	12 182	18 230	30 122	14,7	65,2	K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen, a. n. g.
146	164	229	.	.	.	M Erziehung und Unterricht
156	354	520	1 389	0,7	167,1	N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
.	3 527	5 004	8 083	4,0	61,5	O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
						nach Rechtsformen
17 430	20 286	22 767	30 844	15,1	35,5	Einzelunternehmen
12 735	28 557	37 412	38 348	18,8	2,5	Personengesellschaften
31 503	51 386	104 325	124 548	60,9	19,4	Kapitalgesellschaften
12 124	7 706	8 527	10 629	5,2	24,7	sonstige
8 843	22 911	47 317	43 422	21,2	-8,2	Organschaft

22. Ausgewählte Merkmale der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1995 bis 2007 (ohne Verlustfälle)

Merkmal	1995	1998	2001	2004	2007
Steuerpflichtige					
Unbeschränkt Steuerpflichtige	1 305 274	1 372 521	1 383 393	1 598 522	1 782 635
davon					
Grundtabelle	557 715	643 434	704 966	959 005	1 203 020
Splittingtabelle	747 559	729 087	678 427	639 517	579 615
Auf Antrag eingeschränkt unbeschränkt Steuerpflichtige (Grenzgänger/-pendler)	-	113	35	1 078	346
Beschränkt Steuerpflichtige	471	558	583	767	2 009
1 000 €					
Gesamtbetrag der Einkünfte der unbeschränkt Steuerpflichtigen	30 557 974	31 386 019	32 907 401	36 472 199	41 933 776
davon					
Grundtabelle	7 850 189	8 846 506	10 328 573	13 935 521	18 194 127
Splittingtabelle	22 707 785	22 539 514	22 578 827	22 536 678	23 739 649
Gesamtbetrag der Einkünfte der auf Antrag eingeschränkt unbeschränkt Steuerpflichtigen (Grenzgänger/-pendler)	-	980	416	11 884	5 455
Gesamtbetrag der Einkünfte der beschränkt Steuerpflichtigen	2 689	5 610	5 910	6 964	21 615
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit Einkünften aus					
Land- und Forstwirtschaft	51 894	76 702	94 802	99 968	126 035
Gewerbebetrieb	1 596 070	1 961 813	1 997 121	2 490 153	3 408 957
selbstständiger Arbeit	1 223 062	1 504 467	1 664 234	1 877 831	2 250 951
nichtselbstständiger Arbeit	27 971 322	28 055 039	28 611 272	31 486 322	34 152 239
darunter					
Bruttolohn	30 711 275	30 857 573	31 638 910	34 285 467	36 564 498
Werbungskosten ¹⁾	2 735 720	2 793 118	3 026 428	2 774 154	2 320 592
Kapitalvermögen	134 775	164 307	313 282	181 729	472 270
Vermietung und Verpachtung	-768 794	-905 215	-504 875	-215 891	15 003
sonstigen Einkünften	378 094	560 672	640 980	647 242	1 649 707
Sonderausgaben ¹⁾	4 714 523	4 805 304	4 613 296	4 352 087	4 628 230
Außergewöhnliche Belastungen ²⁾	278 163	325 672	324 141	286 860	315 427
Einkommen	24 490 766	24 730 479	26 916 056	30 704 711	36 573 516
Zu versteuerndes Einkommen	22 226 037	24 332 657	26 330 734	30 097 996	36 027 332
Festzusetzende Einkommensteuer	3 977 815	4 275 847	4 425 187	5 043 072	5 861 680
Verbleibende Einkommensteuer					
davon					
Steuernachforderung	548 581	682 573	796 375	944 861	1 283 780
Steuererstattung	-992 470	-1 137 097	-1 037 443	-853 036	-785 194

1) 1995 bis 2004: für Steuerpflichtige ohne Einkommensteuerveranlagung: höchstens Pauschbetrag;
2007: nur für veranlagte Steuerpflichtige

2) ohne getrennt veranlagte Steuerpflichtige

23. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2011 nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerentstehungsjahren

Reinnachlass von ... bis unter ... € ¹⁾	Gesamt- wert der Nachlass- gegen- stände	Vermögensarten ²⁾			Gesamt- wert der Nachlass- verbindlich- keiten	Rein- nachlass ¹⁾	
		land- und forst- wirtschaft- liches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen			übriges Vermögen
Fälle							
unter 5 000	69	.	11	.	67	72	73
5 000 - 10 000	.	.	4	.	.	.	.
10 000 - 50 000	548	.	118	.	545	545	548
50 000 - 100 000	502	31	160	3	500	499	502
100 000 - 200 000	329	29	149	3	329	328	329
200 000 - 300 000	68	8	34	.	68	65	68
300 000 - 500 000	40	.	.	.	40	40	40
500 000 - 2,5 Mill.	25	.	14	.	25	25	25
2,5 Mill. - 5 Mill.	.	.	.	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	1 595	102	512	19	1 587	1 587	1 599
nach Steuerentstehungsjahren							
1996 - 2006	20	.	.	-	20	19	20
2007 - 2008	84	10	.	.	81	84	84
2009	280	45	172	9	278	279	281
2010	940	.	253	.	937	934	942
2011	271	5	41	-	271	271	272
1 000 €							
unter 5 000	1 135	.	160	.	1 091	1 562	-427
5 000 - 10 000	.	.	90	.	.	.	.
10 000 - 50 000	27 319	.	3 242	.	23 885	9 586	17 733
50 000 - 100 000	44 249	371	7 430	93	36 355	8 291	35 958
100 000 - 200 000	52 277	464	8 946	155	42 712	6 620	45 657
200 000 - 300 000	17 521	182	3 089	-	14 250	1 522	16 000
300 000 - 500 000	17 403	.	.	.	14 639	2 135	15 268
500 000 - 2,5 Mill.	24 191	.	2 946	.	15 749	3 831	20 360
2,5 Mill. - 5 Mill.	.	.	.	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	190 490	1 394	29 774	5 840	153 483	34 358	156 132
nach Steuerentstehungsjahren							
1996 - 2006	2 232	.	.	-	1 996	403	1 829
2007 - 2008	16 591	116	.	.	11 703	4 033	12 559
2009	43 866	723	12 180	1 429	29 535	9 029	34 837
2010	99 127	.	13 390	.	83 317	16 789	82 338
2011	28 673	89	1 652	-	26 932	4 105	24 569

1) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten.

2) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle bei den Nachlassgegenständen insgesamt.

24. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen 2011 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... € ¹⁾	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach		
		Steuerklasse I ²⁾	Steuerklasse II ³⁾	Steuerklasse III ⁴⁾
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle				
unter 5 000	561	6	219	336
5 000 - 10 000	376	.	178	.
10 000 - 50 000	1 183	19	621	543
50 000 - 100 000	363	13	186	164
100 000 - 200 000	173	15	80	78
200 000 - 300 000	35	6	15	14
300 000 - 500 000	20	3	6	11
500 000 - 2,5 Mill.	.	5	9	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	.	.	-	.
5 Mill. und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	2 728	71	1 314	1 343
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 €				
unter 5 000	1 263	12	500	752
5 000 - 10 000	2 747	.	1 284	.
10 000 - 50 000	28 790	572	15 422	12 797
50 000 - 100 000	25 413	859	13 177	11 377
100 000 - 200 000	23 810	2 039	10 758	11 013
200 000 - 300 000	8 594	1 528	3 663	3 404
300 000 - 500 000	7 695	1 269	2 054	4 372
500 000 - 2,5 Mill.	.	3 705	9 707	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	.	.	-	.
5 Mill. und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	118 860	13 329	56 563	48 968
Festgesetzte Steuer 1 000 €				
unter 5 000	280	1	90	190
5 000 - 10 000	612	.	218	.
10 000 - 50 000	6 264	40	2 696	3 528
50 000 - 100 000	5 758	66	2 400	3 292
100 000 - 200 000	5 208	172	2 220	2 816
200 000 - 300 000	1 711	128	676	907
300 000 - 500 000	1 616	141	493	982
500 000 - 2,5 Mill.	.	649	1 495	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	.	.	-	.
5 Mill. und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	25 500	1 830	10 289	13 381

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 €

2) Ehegatte, Lebenspartner, Kinder und Stiefkinder, Abkömmlinge der Kinder und Stiefkinder, Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen

3) Eltern und Voreltern bei Schenkungen, Geschwister, Nichten und Neffen, Stiefeltern, Schwiegerkinder, Schwiegereltern, geschiedener Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft

4) alle übrigen Erwerber, Zweckzuwendungen



Preise

Bildquelle: Claudia Hautum/Pixelio

Die sächsischen Verbraucherpreise erhöhten sich 2011 im Jahresmittel um 2,3 Prozent, 2010 waren es nur 1,2 Prozent. Den stärksten Anstieg verzeichnete mit 14,0 Prozent die Hauptgruppe „Bildungswesen“ aufgrund des Wegfalls des kostenlosen Vorschuljahres. Für die Verbraucher waren die Teuerungen bei „Bekleidung und Schuhen“ (4,2 Prozent), „Speisefetten und -ölen“ (14,9 Prozent), „Kraftstoffen“ (10,9 Prozent), „alkoholfreien Getränken“ (9,3 Prozent) sowie „Haushaltsenergie“ (7,8 Prozent) bedeutsam.

Im Jahr 2011 lagen die gesamten Bauausgaben deutlich über denen des Vorjahres – für den Bau eines neuen Wohnhauses z. B. fast 4 Prozent. Hohe finanzielle Mehrbelastungen ließen sich bei „Tischlerarbeiten“, „Fliesen- und Plattenarbeiten“ sowie dem Einbau von „Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen“ oder „Nieder- und Mittelspannungsanlagen“ beobachten.

Nach dem Tief im Jahr 2009 mit 3 334 Verkäufen ließ sich 2011 mit 4 565 Verkäufen wieder eine verstärkte Nachfrage nach Bauland in Sachsen verzeichnen. Im Ergebnis wechselten 14 Millionen Quadratmeter zu einem Gesamtpreis von 339 Millionen € den Eigentümer.

XVIII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

M I Preise und Preisindizes

Die zentrale Aufgabe der Preisstatistik ist die Erfassung und Darstellung der Preisveränderungen von Gütern verschiedener Verbrauchsstufen einer Volkswirtschaft.

Der **Verbraucherpreisindex** bildet die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten zu Konsumzwecken gekauft werden, ab. Er zeigt somit an, in welchem Maß sich die Preise für Güter des täglichen Bedarfs (z. B. Nahrungsmittel, Kosmetik, Bekleidung), für Gebrauchsgüter (z. B. Haushaltsgeräte) sowie für Dienstleistungen (z. B. Versicherungen, Theaterbesuch, Reparaturleistungen) verteuert oder verbilligt haben. Mietausgaben finden bei diesen Betrachtungen ebenso Beachtung.

Als anerkannte Größe zur Beurteilung der Geldwertstabilität (Inflationsrate), zur Wertsicherung wiederkehrender Zahlungen in Preisgleitklauseln sowie zur Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellt der Verbraucherpreisindex eine wichtige Datenquelle dar. Ebenso gehört er zu den Indikatoren des Verbreitungsstandards des Internationalen Währungsfonds. Grundlage für die Ermittlung des Verbraucherpreisindex ist ein Warenkorb, der rund 700 Waren- und Dienstleistungspositionen umfasst, die Preisrepräsentanten. Die Verbrauchsbedeutung der einzelnen Positionen wird mittels eines Wägungsschemas bei der Indexberechnung berücksichtigt. Die Wägungsanteile spiegeln dabei die Ausgabenanteile des jeweiligen Warenkorbvertreters an den gesamten Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte im Basisjahr (gegenwärtig 2005 = 100) wider. Dies entspricht dem Grundsatz von Laspeyres.

In die Erfassung gehen ausschließlich Anschaffungspreise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer sowie der verschiedenen Verbrauchssteuern (z. B. Mineralöl-, Tabaksteuer) ein. Preisnachlässe, die allen Kunden ohne spezielle Konditionen oder individuelle Verhandlungen gewährt werden, finden ebenso Berücksichtigung. Veränderungen an der Qualität der Produkte werden mittels spezieller Berechnungsverfahren eliminiert, um möglichst nur „reine“ Preisveränderungen unabhängig von einer verbesserten/verminderten Qualität darzustellen.

Die **Statistik der Kaufwerte für Bauland** erfasst durch Kauf erworbene unbebaute Grundstücke mit

einer Fläche von 100 und mehr Quadratmetern, die in den Baugebieten der Gemeinden liegen und Baulandeigenschaften besitzen. Generell werden folgende Baulandarten unterschieden:

- Baureifes Land sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind und deren Erschließungsgrad eine sofortige Bebauung gestattet. Im Allgemeinen liegt baureifes Land an endgültig oder vorläufig ausgebauten Straßen und ist in der Regel parzelliert.
- Rohbauland umfasst unbebaute Grundstücke, die für eine Bebauung vorgesehen, aber noch nicht erschlossen sind. Sie befinden sich im Baugebiet der Gemeinden und werden in absehbarer Zeit zur Erschließung und Bebauung freigegeben.
- Sonstiges Bauland kann sowohl baureifes als auch Rohbauland sein. Es unterscheidet sich von beiden durch seine bisherige feststehende Nutzung (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen).

Erhoben werden Angaben zur Lage (Gemeinde) und Art des Grundstücks, zum Baugebietstyp, zur Kategorie des Veräußerers und Erwerbers (z. B. natürliche/juristische Person) sowie der Preis und die Größe des verkauften Baulandes. Der Verkaufspreis beinhaltet keine Grunderwerbsnebenkosten, jedoch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs, Zäune u. Ä., ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie Erschließungskosten.

Bei dieser Preisstatistik gilt zu beachten, dass die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte nur einen bedingten Anhaltspunkt für das Preisniveau unbebauten Landes bieten, da sie auf jeweils anders gearteten Einzelfällen basieren. Für die Beurteilung spezieller Grundstücke empfiehlt es sich auf die von den Gutachterausschüssen ermittelten Bodenrichtwerte zurückzugreifen.

Veräußerte Flächen von mindestens 0,1 Hektar, die den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung der landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen (Acker- und Grünland), gehen in die **Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz** ein. Auch Betriebsgrundstücke gewerblicher Unternehmen, die losgelöst von ihrer Zugehörigkeit zu diesen Firmen einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden, finden Berücksichtigung. Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen, Nut-

zungsteile oder Vermögensarten umfassen, werden nur einbezogen, wenn der nicht landwirtschaftlich genutzte Teil weniger als 10 Prozent beträgt. Somit fließen auch Verkäufe von Grundstücken „mit Gebäuden und mit Inventar“ sowie „mit Gebäuden und ohne Inventar“ in die Berechnungen ein. Unbeachtet bleiben indes Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen und Zwangsversteigerungen sowie Grundstückserwerbe infolge Todes, durch Schenkung, Nachlassteilung oder durch Änderung des ehelichen Güterstandes von Verwandten in gerader Linie.

Die Ermittlung der durchschnittlichen Kaufwerte basiert auf dem für jeden einzelnen Kauffall erfassten Preis und Grundstücksmerkmalen (Fläche, Lage, Art und Ertragsmesszahl des Grundstücks sowie Rechtsform des Veräußerers und Erwerbers). Der Kaufpreis beinhaltet dabei den in Euro ausgedrückten Wert aller vom Käufer zugunsten des Verkäufers vertraglich aufzubringenden grundstücksbezogenen Leistungen (Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken/Wert eines etwaigen Tauschgrundstückes).

Baupreisindizes messen die Preisentwicklung für Bauleistungen gleicher Art und Qualität. Als Erzeuger-Verkaufspreisindizes spiegeln sie die Preisdynamik für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- (Wohngebäude, gewerbliche Betriebsgebäude, Bürogebäude) und Tiefbaus (Straßen, Brücken, Ortskanäle) sowie der Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden wider. Sie geben indessen keine Auskunft über die tatsächlichen Baukosten. Vielmehr dienen sie zur Konjunkturbeobachtung im Hinblick auf die Preisentwicklung im Baugewerbe. Des Weiteren werden Baupreisindizes bei der Schätzung aktueller oder historischer Verkehrs- bzw. Anschaffungs-/ Wiederbeschaffungswerte sowie zur Anpassung vertraglich vereinbarter Zahlungen (Wertsicherungsklauseln) genutzt. Darüber hinaus finden sie Verwendung bei der Deflationierung anderer wirtschaftsstatischer Größen, z. B. der Auftragseingänge/-bestände im Bauhauptgewerbe. Die Berechnung der Baupreisindizes fußt auf der Laspeyres-Indexformel und somit auf Gewichten eines festen Basisjahres (zurzeit 2005 = 100). Die sogenannten Wägungsanteile werden unter Verwendung der Abrechnungsmaterialien ausgewählter Baumaßnahmen bezogen auf eine

Bauwerksart ermittelt. Sie spiegeln die anteiligen Kosten der für die Baupreisstatistik relevanten Erhebungsposition an den Gesamtbaukosten wider. Die erhobenen Preise beziehen sich stets auf eine genau definierte Bauleistung und berücksichtigen sowohl Material- als auch Montagekosten sowie die Kalkulation des Unternehmerlohns. Es handelt sich demnach um Marktpreise ohne Mehrwertsteuer, die im Berichtsmonat zu einem tatsächlichen Vertragsabschluss geführt haben bzw. hätten.

1. Verbraucherpreisindex 2011 nach Waren- und Leistungsgruppen

COI-COP	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungsanteil	Januar	Februar	März
		Promille	2005 = 100		
	Gesamtindex	1 000	110,3	110,9	111,4
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,55	118,4	119,8	119,8
011	Nahrungsmittel	89,99	118,9	120,3	120,2
012	Alkoholfreie Getränke	13,56	115,0	116,3	117,2
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	38,99	113,9	112,8	113,5
021	Alkoholische Getränke	16,56	110,8	108,7	110,3
022	Tabakwaren	22,43	116,1	115,9	116,0
03	Bekleidung und Schuhe	48,88	120,0	119,9	124,1
031	Bekleidungsstoffe und Bekleidung	39,42	120,3	120,5	124,9
032	Schuhe	9,46	119,0	117,5	120,4
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	308,00	109,4	109,6	110,1
041	Wohnungsnennmieten (einschl. Mietwert von Eigentümerwohnungen)	203,30	101,4	101,5	101,5
043	Regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	11,84	120,4	120,7	120,1
044	Wasserversorgung und andere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung (Wohnungsnebenkosten)	33,04	112,3	112,3	112,8
045	Strom, Gas und andere Brennstoffe	59,82	132,6	133,6	136,1
05	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	55,87	109,7	110,0	110,5
051	Möbel, Innenausstattung, Teppiche und andere Bodenbeläge	26,50	111,9	112,6	113,2
052	Heimtextilien	4,07	108,6	108,2	108,6
053	Haushaltsgeräte	8,59	99,7	100,0	100,1
054	Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	4,05	116,8	117,5	118,3
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten	4,93	112,1	112,1	112,7
056	Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	7,73	108,1	108,2	108,1
06	Gesundheitspflege	40,27	106,0	106,1	106,2
061	Medizinische Erzeugnisse, Geräte und Ausrüstungen	17,55	109,2	109,3	109,3
062	Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	16,10	103,1	103,1	103,1
063	Stationäre Gesundheitsdienstleistungen	6,62	104,8	104,8	105,3

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	COI- COP
2005 = 100										Prozent	
111,8	111,7	111,8	112,2	112,1	112,4	112,6	112,5	113,3	111,9	2,3	
120,4	121,5	121,3	120,6	120,1	120,0	120,3	120,7	121,3	120,4	3,7	01
120,2	121,4	121,3	120,3	119,6	119,5	119,7	120,3	120,9	120,2	2,9	011
121,6	122,4	121,6	122,2	123,4	123,3	124,2	123,6	124,3	121,3	9,3	012
114,0	114,9	115,3	116,0	116,3	116,3	116,3	115,8	115,9	115,1	1,4	02
111,4	111,4	110,6	111,9	111,0	111,0	111,1	109,8	109,8	110,7	1,1	021
116,0	117,5	118,8	119,1	120,2	120,2	120,2	120,2	120,4	118,4	1,6	022
124,1	124,0	122,5	119,7	118,6	129,5	131,3	131,0	129,6	124,5	4,2	03
125,0	124,8	123,3	120,2	119,4	130,1	131,7	131,3	130,0	125,1	4,3	031
120,4	120,8	119,3	117,3	115,5	127,0	129,5	129,5	128,3	122,0	3,8	032
110,4	110,2	110,4	110,6	110,6	111,0	111,3	111,5	111,4	110,5	2,3	04
101,5	101,6	101,5	101,6	101,7	101,7	101,8	101,8	101,8	101,6	0,4	041
121,1	121,3	121,2	122,3	122,4	122,8	123,2	123,3	123,3	121,8	2,4	043
112,8	112,8	112,9	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0	112,8	1,9	044
137,0	135,8	136,8	137,7	137,2	138,9	140,3	141,3	140,9	137,4	7,8	045
110,7	110,7	110,9	110,7	110,8	110,9	110,9	110,9	110,9	110,6	0,5	05
113,1	113,2	113,5	113,1	113,3	113,0	113,2	113,3	113,4	113,1	0,4	051
109,4	109,5	109,3	109,4	110,4	111,2	111,9	112,0	112,1	110,1	2,2	052
100,1	99,9	99,8	99,9	100,3	100,1	99,9	99,6	99,4	99,9	-0,8	053
118,3	118,5	118,8	119,5	119,7	120,2	120,5	120,7	120,8	119,1	1,5	054
112,9	112,9	113,2	113,0	113,1	113,8	114,3	114,5	113,9	113,2	1,7	055
109,4	109,4	109,3	109,1	108,1	108,5	107,4	107,0	107,6	108,4	-0,2	056
106,3	106,2	106,2	106,3	106,3	106,4	106,5	106,5	106,5	106,3	0,8	06
109,5	109,3	109,4	109,7	109,7	109,7	109,8	109,9	109,9	109,6	1,2	061
103,1	103,1	103,1	103,1	103,1	103,1	103,3	103,3	103,3	103,2	0,4	062
105,3	105,3	105,3	105,3	105,3	105,3	105,3	105,4	105,4	105,2	0,6	063

Noch: 1. Verbraucherpreisindex 2011 nach Waren- und Leistungsgruppen

COI-COP	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungsanteil	Januar	Februar	März
		Promille	2005 = 100		
07	Verkehr	131,90	115,4	115,6	117,4
071	Kauf von Fahrzeugen	37,50	106,7	106,8	106,9
072	Waren und Dienstleistungen für den Betrieb von Privatfahrzeugen	75,57	119,2	119,4	122,4
073	Verkehrsdienstleistungen	18,83	117,7	118,1	118,4
08	Nachrichtenübermittlung	31,00	86,6	86,4	86,2
081	Post- und Kurierdienstleistungen	2,28	100,5	100,5	100,5
082	Telefon- und Telefaxgeräte (einschl. Reparatur)	1,60	44,6	43,5	42,7
083	Telefon- und Telefaxdienstleistungen	27,12	87,9	87,7	87,5
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	115,68	102,8	104,8	104,0
091	Audiovisuelle, fotografische und Informationsver- arbeitungsgeräte und Zubehör (einschl. Reparaturen)	19,01	71,8	71,8	71,3
092	Andere größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	2,66	117,5	117,7	119,3
093	Andere Geräte und Artikel für Freizeit Zwecke; Garten- erzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege; Haustiere	21,53	113,1	115,3	114,1
094	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	28,99	107,8	107,8	108,3
095	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	17,56	112,7	112,0	111,7
096	Pauschalreisen	25,93	103,1	110,6	108,2
10	Bildungswesen	7,40	114,0	115,7	116,1
101	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Elementar- und Primärbereichs	3,16	104,7	104,7	104,9
104	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs	2,00	128,0	133,7	134,3
105	Dienstleistungen nicht einstuftbarer Bildungseinrichtungen	2,24	114,6	115,1	115,8
11	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	43,99	109,4	110,0	109,9
111	Verpflegungsdienstleistungen	32,12	110,9	111,0	111,4
112	Beherbergungsdienstleistungen	11,87	105,2	107,1	105,9
12	Andere Waren und Dienstleistungen	74,47	109,9	110,9	111,2
121	Körperpflege	21,54	109,0	109,1	108,9
123	Persönliche Gebrauchsgegenstände (anderweitig nicht genannt)	5,82	118,0	122,2	122,5
124	Dienstleistungen sozialer Einrichtungen	11,81	108,1	108,1	108,8
125	Versicherungsdienstleistungen	24,88	111,1	112,3	113,0
126	Finanzdienstleistungen (anderweitig nicht genannt)	5,34	99,3	101,8	101,8
127	Andere Dienstleistungen (anderweitig nicht genannt)	5,08	114,6	114,7	115,0

XVIII.

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	COI- COP
2005 = 100										Prozent	
118,7	118,5	117,7	118,3	118,1	118,7	118,6	118,4	118,2	117,8	4,2	07
106,9	107,1	107,1	107,1	107,4	107,5	107,6	107,4	107,3	107,2	0,7	071
124,5	124,0	122,6	123,0	122,3	123,6	123,2	123,1	122,2	122,5	6,2	072
119,0	118,9	118,8	121,7	122,5	121,5	122,1	121,5	123,7	120,3	3,3	073
86,0	85,9	85,8	85,5	85,3	85,1	84,9	84,9	84,9	85,6	-2,7	08
100,5	100,5	100,5	100,1	100,1	100,1	100,2	100,3	100,3	100,3	-0,6	081
41,9	40,6	40,7	39,6	40,1	39,9	38,3	39,0	39,2	40,8	-12,4	082
87,4	87,3	87,2	87,0	86,7	86,5	86,4	86,3	86,3	87,0	-2,7	083
104,2	102,7	104,2	106,8	107,4	105,2	105,0	104,3	108,8	105,0	1,2	09
71,1	70,5	70,4	70,1	69,9	69,8	69,5	69,5	69,3	70,4	-4,3	091
119,3	119,2	119,1	119,1	120,2	121,5	121,6	121,6	121,5	119,8	2,9	092
113,2	113,9	113,4	113,1	113,2	113,8	113,8	114,7	114,4	113,8	1,6	093
109,5	109,6	109,6	110,3	110,1	110,5	110,6	109,9	109,3	109,4	1,2	094
111,7	111,9	112,0	112,0	113,4	113,3	114,2	114,6	114,9	112,9	1,6	095
108,4	101,1	108,4	119,8	121,6	110,9	109,7	106,0	127,0	111,2	2,9	096
116,7	116,7	116,7	116,8	116,8	117,7	117,8	117,9	117,9	116,7	14,0	10
104,9	104,9	104,9	104,9	104,9	105,3	105,3	105,3	105,3	105,0	33,9	101
136,2	136,2	136,2	136,2	136,2	139,0	139,0	139,0	139,0	136,1	6,7	104
115,9	115,9	116,0	116,3	116,3	116,3	116,3	116,9	116,9	116,0	2,0	105
110,0	110,1	110,9	114,2	113,9	110,7	110,5	109,5	115,9	111,3	1,5	11
111,5	111,6	111,4	111,7	111,8	111,7	111,8	111,8	111,9	111,5	1,3	111
106,0	106,2	109,4	121,2	119,6	107,8	106,9	103,2	126,8	110,4	1,7	112
111,5	111,6	111,7	111,8	111,0	111,2	111,1	111,4	111,5	111,2	1,4	12
109,0	108,9	108,9	109,2	109,2	109,7	109,3	109,6	109,5	109,2	0,6	121
123,0	123,5	123,4	124,7	125,0	124,9	125,8	126,7	127,2	123,9	4,4	123
109,2	109,6	109,6	109,6	109,6	110,0	110,0	109,9	109,9	109,4	2,5	124
113,5	113,9	114,0	114,0	111,4	111,4	111,3	111,7	111,9	112,5	0,7	125
101,2	99,0	99,0	98,0	99,1	98,5	98,5	100,2	100,2	99,7	0,7	126
115,3	115,9	116,9	117,1	117,1	117,1	116,6	115,7	115,7	116,0	3,2	127

2. Verbraucherpreisindex 2011 - Sonderauswertungen

Lfd. Nr.	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungs- anteil	Januar	Februar	März
		Promille	2005 = 100		
1.	Wohnung				
1.1.	Gesamtindex ohne Wohnungsmieten	763,66	112,6	113,3	114,0
1.2.	Wohnungsmieten	236,34	102,9	103,0	103,1
1.2.1.	Wohnungsnettomieten	203,30	101,4	101,5	101,5
1.2.2.	Wohnungsnebenkosten	33,04	112,3	112,3	112,8
1.2.2.1.	Wasserversorgung	11,09	102,5	102,5	102,5
1.2.2.2.	Abwasserentsorgung	9,35	105,0	105,0	105,7
1.2.2.3.	Müllabfuhr	6,84	116,4	116,4	116,4
2.	Saisonabhängigkeit				
2.1.	Gesamtindex ohne saisonabhängige Nahrungsmittel	983,09	110,1	110,5	111,2
2.2.	Saisonabhängige Nahrungsmittel ¹⁾	16,91	124,2	129,6	127,1
2.2.1.	Frischobst	7,76	118,4	126,7	120,7
2.2.2.	Frisches Gemüse einschließlich Kartoffeln	7,68	129,7	133,2	133,2
2.3.	Gesamtindex ohne saisonabhängige Waren und Dienstleistungen	936,73	109,9	110,1	110,8
2.4.	Saisonabhängige Waren und Dienstleistungen ²⁾	63,27	116,3	122,4	121,4
2.4.1.	Pauschalreisen	25,93	103,1	110,6	108,2
2.4.2.	Miete für Ferienwohnungen	4,44	101,2	106,3	99,5
3.	Administrierte Preise				
3.1.	Gesamtindex ohne administrierte Preise	792,42	110,1	110,8	111,4
3.2.	Administrierte Preise	207,58	110,9	111,1	111,6
3.2.1.	Kosten der Gesundheitspflege	32,31	106,6	106,6	106,7
3.2.2.	Telekommunikationsdienstleistungen	27,12	87,9	87,7	87,5
3.2.3.	Verkehrstarife	9,59	116,6	116,6	116,6
3.2.4.	Kfz-Steuer und sonstige Gebühren	7,69	107,8	107,8	107,9
3.2.5.	Rundfunk- und Fernsehgebühren	6,78	106,4	106,4	106,4
3.2.6.	Post- und Kurierdienstleistungen	2,28	100,5	100,5	100,5
4.	Energie				
4.1.	Gesamtindex ohne Energie	904,81	108,3	108,8	109,1
4.2.	Energie	95,19	129,2	130,0	133,8
4.2.1.	Haushaltsenergie	59,82	132,6	133,6	136,1
4.2.1.1.	Strom	24,61	139,8	140,1	141,3
4.2.1.2.	Gas	12,85	116,0	116,0	116,2
4.2.1.3.	Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme	12,36	126,6	127,5	128,7
4.2.1.4.	Heizöl	9,21	144,2	147,8	159,1
4.2.1.5.	Kohle	0,41	114,1	115,0	114,3
4.2.2.	Kraftstoffe	35,37	123,5	123,9	129,9

1) frisches Obst und Gemüse, Kartoffeln, Frischfisch

2) saisonabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle, leichtes Heizöl, Pauschalreisen und Miete für Ferienwohnungen

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	Lfd. Nr.
2005 = 100										Prozent	
114,5	114,4	114,5	115,0	114,8	115,3	115,5	115,4	116,4	114,6	2,9	1. 1.1.
103,1	103,1	103,1	103,2	103,2	103,3	103,3	103,4	103,4	103,2	0,6	1.2.
101,5	101,6	101,5	101,6	101,7	101,7	101,7	101,8	101,8	101,6	0,4	1.2.1.
112,8	112,8	112,9	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0	112,8	1,9	1.2.2.
102,5	102,5	102,7	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	102,8	0,7	1.2.2.1.
105,7	105,7	105,9	105,9	105,9	105,9	105,9	105,9	105,9	105,7	1,4	1.2.2.2.
116,4	116,4	116,4	116,4	116,4	116,4	116,4	116,4	116,4	116,4	5,0	1.2.2.3.
111,6	111,4	111,6	112,1	112,1	112,5	112,7	112,6	113,3	111,8	2,5	2. 2.1.
124,6	127,1	124,3	117,8	112,2	109,9	108,6	111,6	113,1	119,2	-0,7	2.2.
117,6	122,8	126,0	117,1	115,6	114,0	112,7	114,1	117,7	118,6	3,0	2.2.1.
130,8	131,0	121,4	115,7	105,1	101,4	99,5	104,2	104,6	117,5	-5,1	2.2.2.
111,2	111,3	111,2	111,3	111,3	112,1	112,3	112,3	112,2	111,3	2,1	2.3.
120,8	117,1	120,2	125,7	123,8	117,7	117,2	116,8	129,3	120,7	5,1	2.4.
108,4	101,1	108,4	119,8	121,6	110,9	109,7	106,0	127,0	111,2	2,9	2.4.1.
99,6	99,0	108,1	140,6	136,0	101,8	100,1	91,5	153,2	111,4	1,5	2.4.2.
111,8	111,7	111,8	112,3	112,1	112,5	112,6	112,6	113,5	111,9	2,4	3. 3.1.
111,8	111,9	112,0	112,0	112,2	112,3	112,5	112,5	112,6	112,0	2,5	3.2.
106,8	106,8	106,8	106,6	106,7	106,7	106,9	106,9	106,9	106,8	0,8	3.2.1.
87,4	87,3	87,2	87,0	86,7	86,5	86,4	86,3	86,3	87,0	-2,7	3.2.2.
116,6	116,6	116,6	116,6	118,9	118,9	118,9	119,2	119,2	117,6	2,1	3.2.3.
106,1	106,5	106,7	106,6	106,6	106,6	106,3	105,7	105,7	106,7	-0,4	3.2.4.
106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	-	3.2.5.
100,5	100,5	100,5	100,1	100,1	100,1	100,2	100,3	100,3	100,3	-0,6	3.2.6.
109,3	109,3	109,4	109,8	109,8	109,9	110,1	110,0	110,9	109,6	1,6	4. 4.1.
136,1	134,8	134,2	135,0	134,1	136,1	136,6	136,9	135,9	134,4	9,0	4.2.
137,0	135,8	136,8	137,7	137,2	138,9	140,3	141,3	140,9	137,4	7,8	4.2.1.
142,3	142,5	142,7	142,7	143,0	143,0	143,2	143,2	143,2	142,3	5,3	4.2.1.1.
116,4	116,6	117,9	118,3	118,7	120,7	123,1	123,1	123,9	118,9	1,2	4.2.1.2.
130,1	131,2	132,0	133,5	134,6	135,6	136,8	138,1	139,5	132,9	8,0	4.2.1.3.
160,3	150,3	152,8	155,9	150,5	157,1	160,9	165,5	160,3	155,4	24,1	4.2.1.4.
114,8	114,8	114,8	114,0	114,0	117,3	115,1	115,1	115,1	114,9	2,3	4.2.1.5.
134,4	133,0	129,9	130,4	128,8	131,3	130,3	129,5	127,5	129,4	11,1	4.2.2.

3. Kaufwerte für Bauland 2011 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart			
		insgesamt	davon		
			baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland

Freistaat Sachsen

Kauffälle	Anzahl	4 565	4 068	188	309
Fläche	1 000 m²	13 770	8 590	2 277	2 904
Kaufsumme	1 000 €	339 011	292 453	8 968	37 590
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	24,62	34,05	3,94	12,95
Niedrigster Preis	€ je m²	0,01	0,01	0,12	0,04
Höchster Preis	€ je m²	6 308,41	6 308,41	80,00	287,74

Chemnitz, Stadt

Kauffälle	Anzahl	295	272	23	-
Fläche	1 000 m ²	442	308	134	-
Kaufsumme	1 000 €	17 764	16 104	1 659	-
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	40,19	52,26	12,40	-
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,82	1,20	0,82	-
Höchster Preis	€ je m ²	218,31	218,31	45,45	-

Erzgebirgskreis

Kauffälle	Anzahl	292	261	20	11
Fläche	1 000 m ²	484	344	83	57
Kaufsumme	1 000 €	9 989	8 457	918	614
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	20,66	24,60	11,08	10,79
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,10	0,10	1,38	2,00
Höchster Preis	€ je m ²	120,81	120,81	20,00	35,48

Mittelsachsen

Kauffälle	Anzahl	824	722	59	43
Fläche	1 000 m ²	3 671	1 660	1 504	507
Kaufsumme	1 000 €	66 793	58 409	1 758	6 626
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	18,19	35,19	1,17	13,06
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,01	0,01	0,12	0,23
Höchster Preis	€ je m ²	1 447,37	1 447,37	35,03	287,74

Vogtlandkreis

Kauffälle	Anzahl	124	110	5	9
Fläche	1 000 m ²	212	118	37	57
Kaufsumme	1 000 €	4 656	3 889	152	615
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	21,99	32,96	4,10	10,86
Niedrigster Preis	€ je m ²	3,32	4,45	3,32	8,00
Höchster Preis	€ je m ²	89,80	89,80	7,86	15,00

XVIII.

Noch: 3. Kaufwerte für Bauland 2011 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten
und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart			
		insgesamt	davon		
			baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland
Zwickau					
Kauffälle	Anzahl	367	327	7	33
Fläche	1 000 m ²	546	380	17	149
Kaufsumme	1 000 €	13 502	10 729	422	2 351
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	24,73	28,20	25,32	15,78
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,35	0,35	2,90	0,40
Höchster Preis	€ je m ²	213,98	213,98	40,00	55,00
Dresden, Stadt					
Kauffälle	Anzahl	485	457	.	.
Fläche	1 000 m ²	598	532	.	.
Kaufsumme	1 000 €	79 445	76 215	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	132,79	143,35	38,96	53,58
Niedrigster Preis	€ je m ²	2,46	2,46	27,01	15,21
Höchster Preis	€ je m ²	6 308,41	6 308,41	55,50	220,00
Bautzen					
Kauffälle	Anzahl	388	328	29	31
Fläche	1 000 m ²	2 089	1 677	126	286
Kaufsumme	1 000 €	22 924	19 920	759	2 244
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	10,98	11,88	6,03	7,86
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,04	0,04	1,20	0,66
Höchster Preis	€ je m ²	526,32	526,32	34,16	57,47
Görlitz					
Kauffälle	Anzahl	211	152	19	40
Fläche	1 000 m ²	1 156	493	53	610
Kaufsumme	1 000 €	8 013	3 709	71	4 232
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	6,93	7,52	1,35	6,94
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,01	0,01	1,00	0,04
Höchster Preis	€ je m ²	444,44	444,44	3,02	17,41
Meißen					
Kauffälle	Anzahl	155	143	.	.
Fläche	1 000 m ²	659	321	.	.
Kaufsumme	1 000 €	10 634	9 306	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	16,13	29,00	.	3,86
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,35	0,35	.	0,53
Höchster Preis	€ je m ²	1 381,58	1 381,58	.	15,00

Noch: 3. Kaufwerte für Bauland 2011 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten
und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart		
		insgesamt	davon	
			baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Kauffälle	Anzahl	341	341	-	-
Fläche	1 000 m ²	1 037	1 037	-	-
Kaufsumme	1 000 €	19 003	19 003	-	-
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	18,33	18,33	-	-
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,27	0,27	-	-
Höchster Preis	€ je m ²	434,38	434,38	-	-

Leipzig, Stadt

Kauffälle	Anzahl	393	370	-	23
Fläche	1 000 m ²	809	321	-	488
Kaufsumme	1 000 €	47 750	33 354	-	14 396
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	59,06	104,00	-	29,51
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,13	10,00	-	0,13
Höchster Preis	€ je m ²	861,24	861,24	-	60,15

Leipzig

Kauffälle	Anzahl	355	299	6	50
Fläche	1 000 m ²	674	438	26	210
Kaufsumme	1 000 €	22 018	21 043	607	368
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	32,66	48,07	23,10	1,75
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,03	0,03	1,11	0,04
Höchster Preis	€ je m ²	947,87	947,87	80,00	29,00

Nordsachsen

Kauffälle	Anzahl	335	286	13	36
Fläche	1 000 m ²	1 394	961	268	164
Kaufsumme	1 000 €	16 521	12 314	1 674	2 533
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	11,85	12,81	6,24	15,41
Niedrigster Preis	€ je m ²	0,10	0,10	2,00	1,10
Höchster Preis	€ je m ²	871,17	871,17	74,65	49,19

XVIII.

4. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (ohne Gebäude und Inventar)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Veräuße- rungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter veräußerte FdIN ¹⁾	Kaufwert		Durchschnittliche	
				veräußerte Gesamt- fläche	veräußerte FdIN	FdIN je Veräuße- rungsfall	EMZ ²⁾ je ha veräußerte FdIN
	Anzahl	ha	€ je ha	ha	in 100		
Chemnitz, Stadt	9	21	21	5 054	5 054	2,29	42,9
Erzgebirgskreis	68	279	278	4 857	4 885	4,09	31,9
Mittelsachsen	125	441	438	6 149	6 190	3,51	49,2
Vogtlandkreis	131	278	277	5 178	5 187	2,12	32,2
Zwickau	75	322	321	6 974	6 987	4,28	46,3
Dresden, Stadt	17	28	28	7 424	7 424	1,64	53,2
Bautzen	228	487	485	3 876	3 891	2,13	43,6
Görlitz	145	356	354	3 937	3 952	2,44	45,5
Meißen	220	704	702	6 787	6 807	3,19	47,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	133	632	618	4 240	4 338	4,65	41,9
Leipzig, Stadt	22	50	50	10 851	10 851	2,27	55,6
Leipzig	170	494	491	7 969	8 011	2,89	56,1
Nordsachsen	157	437	437	7 562	7 567	2,78	46,4
Sachsen	1 500	4 528	4 500	5 872	5 909	3,00	45,3

1) Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

2) Ertragsmesszahl (naturale Ertragsfähigkeit des Bodens)

5. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2011 nach der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (ohne Gebäude und Inventar)

FdIN von ... bis unter ... ha	Veräuße- rungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter veräußerte FdIN ¹⁾	Kaufwert		Durchschnittliche	
				veräußerte Gesamt- fläche	veräußerte FdIN	FdIN je Veräuße- rungsfall	EMZ ²⁾ je ha veräußerte FdIN
	Anzahl	ha	€ je ha	ha	in 100		
0,10 - 0,25	147	25	25	6 246	6 263	0,17	45,1
0,25 - 1	504	275	275	5 514	5 517	0,55	46,4
1 - 2	222	322	321	5 794	5 808	1,45	45,0
2 - 5	364	1 200	1 195	5 535	5 555	3,28	45,4
5 - 10	171	1 181	1 179	5 991	5 999	6,90	45,5
10 - 20	77	1 097	1 084	6 254	6 329	14,07	45,2
20 und mehr	15	429	421	5 780	5 890	28,08	44,2
Insgesamt	1 500	4 528	4 500	5 872	5 909	3,00	45,3

1) Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

2) Ertragsmesszahl (naturale Ertragsfähigkeit des Bodens)

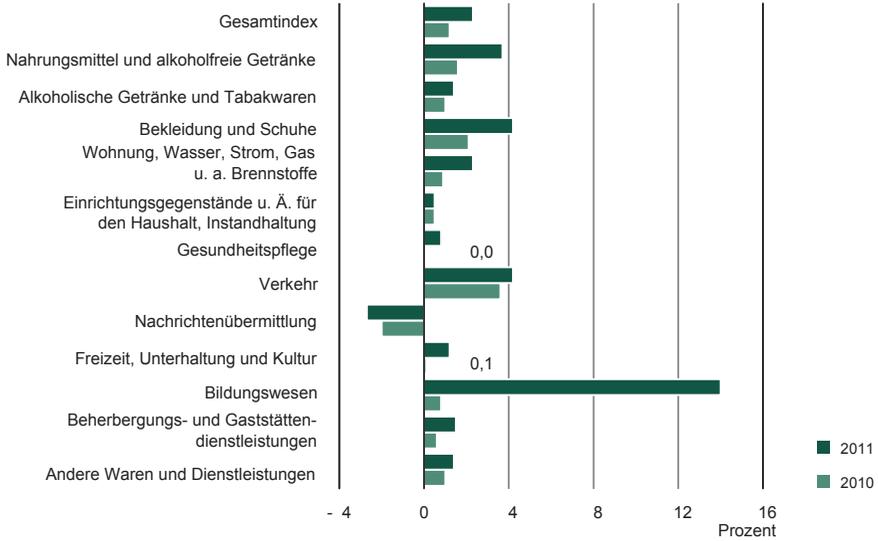
6. Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden 2011 (einschließlich Mehrwertsteuer)

Art der Bauleistung	Wägungs- anteil	Februar	Mai	August	No- vember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung
	Promille	2005 = 100					Prozent
Bauleistungen am Bauwerk	1 000	117,0	118,1	119,0	119,4	118,4	3,8
Rohbauarbeiten	461,68	115,0	116,2	117,0	117,2	116,4	3,4
Erdarbeiten	36,66	99,6	99,9	100,0	100,2	99,9	0,9
Verbauarbeiten	0,41	93,6	93,2	96,3	95,2	94,6	4,1
Entwässerungskanalarbeiten	8,79	124,4	125,1	125,9	126,1	125,4	2,8
Mauerarbeiten	117,35	109,4	110,2	111,1	111,1	110,5	3,1
Betonarbeiten	140,30	115,8	116,8	117,2	117,6	116,9	3,6
Zimmer- und Holzbauarbeiten	63,89	115,5	118,0	119,1	119,4	118,0	3,2
Stahlbauarbeiten	4,11	117,3	119,1	119,9	119,4	118,9	5,8
Abdichtungsarbeiten	10,12	129,4	129,6	129,9	129,9	129,7	2,4
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	57,10	128,4	129,6	131,2	131,6	130,2	4,0
Klempnerarbeiten	13,09	130,6	132,7	133,2	134,2	132,7	4,4
Gerüstarbeiten	9,86	101,6	104,5	109,7	109,4	106,3	6,5
Ausbauarbeiten	538,32	118,7	119,7	120,8	121,2	120,1	4,0
Naturwerksteinarbeiten	10,73	101,2	102,8	102,7	102,7	102,4	0,4
Betonwerksteinarbeiten	0,52	113,6	113,6	114,7	114,7	114,2	2,1
Putz- und Stuckarbeiten	45,21	108,6	109,8	110,4	110,7	109,9	2,5
Wärmedämm-Verbundsysteme	25,75	115,4	116,9	117,8	118,9	117,3	3,5
Trockenbauarbeiten	31,15	106,6	107,1	107,2	107,7	107,2	1,6
vorgehängte hinterlüftete Fassaden	0,58	119,7	119,7	120,4	120,4	120,1	0,9
Fliesen- und Plattenarbeiten	32,63	109,5	109,7	109,7	109,7	109,7	5,4
Estricharbeiten	19,99	106,1	107,3	107,3	107,5	107,1	1,9
Tischlerarbeiten	99,19	125,7	126,3	127,4	128,0	126,9	5,8
Parkettarbeiten	17,27	107,4	107,4	107,4	107,9	107,5	0,1
Rollladenarbeiten	14,47	111,9	114,0	114,4	115,1	113,9	3,4
Metallbauarbeiten	37,14	119,0	119,5	123,2	123,7	121,4	4,1
Verglasungsarbeiten	0,56	127,8	128,7	130,1	130,8	129,4	3,0
Maler- und Lackierarbeiten, Beschichtungen	16,12	103,1	103,1	105,3	106,0	104,4	0,6
Bodenbelagsarbeiten	8,88	128,6	129,6	130,9	132,5	130,4	4,1
Tapezierarbeiten	12,62	107,1	106,7	108,5	109,6	108,0	0,4
raumlufttechnische Anlagen	2,38	128,1	128,6	130,2	130,5	129,4	3,7
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	70,01	128,3	129,8	130,9	131,2	130,1	3,7
Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden	48,04	129,1	131,6	132,4	132,8	131,5	5,8
Nieder- und Mittelspannungs- anlagen	36,20	125,9	126,6	128,5	128,3	127,3	6,9
Gebäudeautomation	1,30	117,7	118,9	119,3	119,9	119,0	3,7
Blitzschutzanlagen	1,58	133,0	133,6	135,3	136,5	134,6	4,7
Dämmarbeiten an technischen Anlagen	2,81	156,1	157,3	158,2	159,8	157,9	3,9
Förder- und Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und -steige	3,19	113,8	113,9	115,3	115,3	114,6	2,6

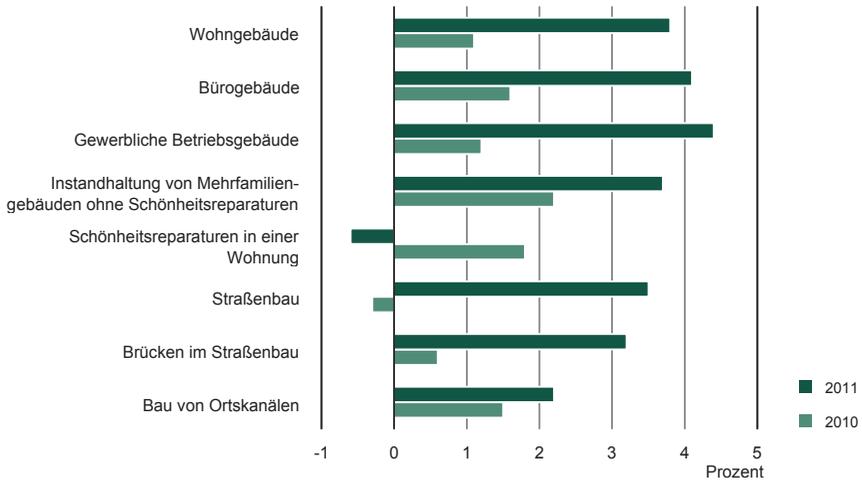
7. Preisindizes für den Neubau und die Instandhaltung nach Bauwerksarten 2011 - Bauleistungen am Bauwerk (einschließlich Mehrwertsteuer)

Index Indexgruppe	Wägungs- anteil	Februar	Mai	August	No- vember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung
	Promille	2005 = 100					Prozent
Wohngebäude							
Wohngebäude	1 000	117,0	118,1	119,0	119,4	118,4	3,8
Rohbauarbeiten	461,68	115,0	116,2	117,0	117,2	116,4	3,4
Ausbauarbeiten	538,32	118,7	119,7	120,8	121,2	120,1	4,0
Ein- und Zweifamiliengebäude	1 000	116,9	117,9	118,9	119,2	118,2	3,7
Rohbauarbeiten	465,38	114,8	116,0	116,9	117,1	116,2	3,3
Ausbauarbeiten	534,62	118,6	119,6	120,6	121,1	120,0	4,0
Mehrfamiliengebäude	1 000	117,6	118,6	119,6	120,0	119,0	3,9
Rohbauarbeiten	446,97	115,7	116,8	117,4	117,7	116,9	3,6
Ausbauarbeiten	553,03	119,1	120,1	121,4	121,8	120,6	4,1
Instandhaltung - Wohngebäude							
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	1 000	122,3	123,4	124,6	125,3	123,9	3,7
Schönheitsreparaturen in der Wohnung	1 000	105,6	105,2	107,6	107,4	106,5	-0,6
Nichtwohngebäude							
Bürogebäude	1 000	119,0	119,9	120,9	121,3	120,3	4,1
Rohbauarbeiten	337,48	116,3	117,1	117,9	118,2	117,4	3,6
Ausbauarbeiten	662,52	120,3	121,3	122,4	122,9	121,7	4,2
Gewerbliche Betriebsgebäude	1 000	119,7	120,9	121,9	122,3	121,2	4,4
Rohbauarbeiten	534,75	116,7	118,0	118,6	118,9	118,1	4,1
Ausbauarbeiten	465,25	123,2	124,4	125,7	126,2	124,9	4,8
sonstige Bauwerke							
Straßenbau	1 000	118,4	119,7	120,9	121,7	120,2	3,5
Brücken im Straßenbau	1 000	117,2	117,3	118,0	118,4	117,7	3,2
Ortskanäle	1 000	117,5	118,3	118,5	118,9	118,3	2,2

Durchschnittliche Jahresteuerraten 2011 und 2010 nach Hauptgruppen



Durchschnittliche Jahresteuerraten 2011 und 2010 ausgewählter Baupreisindizes



XVIII.

| Verdienste

Bildquelle: Tom Higgins/PIXELIO

Vollzeitbeschäftigte im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich hatten bei einer Wochenarbeitszeit von 39,5 Stunden einen durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst von 2 603 €. Männer erhielten 2 660 €, Frauen 2 497 €.

In Großbetrieben mit mehr als 1 000 Arbeitnehmern lag der Bruttomonatsverdienst (3 541 €) rund 60 Prozent höher als in Kleinbetrieben mit weniger als 50 Arbeitnehmern (2 181 €).

In Betrieben mit Handwerkseigenschaft verdienten Arbeitnehmer im Durchschnitt 2 075 €.

XIX.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

N I Verdienste und Arbeitszeiten

Die **vierteljährliche Verdiensterhebung** löste mit Beginn des Jahres 2007 die „Laufende Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe“ ab. Daraus resultieren im Wesentlichen folgende Änderungen im Angebot vierteljährlicher und jährlicher Verdienstdaten:

- Ab 2007 werden vierteljährlich (Brutto-) Verdienste für nahezu die gesamte Wirtschaft abgebildet. Nicht erfasst werden die Verdienste in den Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht, öffentliche Verwaltung sowie private Haushalte.
- Verdienste der bisher nicht erfassten Teilzeitbeschäftigten, geringfügig Beschäftigten und leitenden Angestellten werden einbezogen.
- Abgebildet werden die durchschnittlichen Verdienste für die Quartale eines Jahres.
- Der Bruttostundenverdienst wird für alle Arbeitnehmer ermittelt.
- Sonderzahlungen werden getrennt erfasst und dargestellt.
- (Brutto-) Jahresverdienste werden aus den Quartalsergebnissen errechnet.
- Die Trennung nach Arbeitern und Angestellten bzw. kaufmännischen oder technischen Angestellten entfällt.

Das Verdienststatistikgesetz ist am 1. Januar 2007 in Kraft getreten und hat das bis dahin geltende Lohnstatistikgesetz abgelöst, das seit 1951 nahezu unverändert bestand und den heutigen Informationsbedarf nicht mehr decken konnte. Mit dem Verdienststatistikgesetz wird das Informationsangebot an moderne sozial- und arbeitsmarktpolitische Erfordernisse angepasst und gleichzeitig die Wirtschaft entlastet.

Der **Bruttoverdienst** umfasst den (regelmäßig gezahlten) steuerpflichtigen Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien zuzüglich

- sonstiger Bezüge (= Sonderzahlungen),
- steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit,
- steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer/-innen im Rahmen der Entgeltumwandlung (z. B. an Pensionskassen oder -fonds nach § 3 Nr. 63 des EStG) und
- steuerfreie Essenszuschüsse.

Der Bruttoverdienst wird als **durchschnittlicher Bruttomonats- oder Bruttostundenverdienst** für das jeweilige Berichtsquartal bzw. -jahr ermittelt.

Die **Sonderzahlungen** entsprechen den „sonstigen Bezügen“ gemäß den Lohnsteuerrichtlinien. Dies sind unregelmäßige, nicht jeden Monat geleistete Zahlungen, wie Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge, Vergütungen für Erfindungen oder der steuerliche Wert (geldwerte Vorteil) von Aktienoptionen.

Die **bezahlten Arbeitsstunden** umfassen die gesamte bezahlte Arbeitszeit der Arbeitnehmer einschließlich der bezahlten arbeitsfreien Stunden, wie z. B. vom Arbeitgeber bezahlte Krankheits-, Urlaubs- und gesetzliche Feiertage und sonstige arbeitsfreie Zeiten (Hochzeit, Geburt, Todesfall in der Familie, Betriebsausflüge). Geleistete Arbeitsstunden, die nicht bezahlt werden, sind nicht einbezogen. Bei Arbeitnehmer(n)-innen, deren Bezahlung nicht explizit nach Arbeitsstunden abgerechnet wird und die auch keine bezahlten Überstunden leisten, entspricht die vertraglich vereinbarte (Wochen-) Arbeitszeit der bezahlten Arbeitszeit.

Für Analysezwecke werden **Leistungsgruppen** gebildet, die eine grobe Abstufung der Arbeitnehmer-tätigkeiten nach der Qualifikation darstellen.

Leistungsgruppe 1: Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind auch alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben.

Leistungsgruppe 2: Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fach-

kenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeiter(n)/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/ -innen, Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3: Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4: Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber insbesondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu 2 Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5: Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu 3 Monaten vermittelt werden.

Die in vierjährigem Abstand stattfindende **Verdienststrukturerhebung** (bis zum Jahr 2001 Gehalts- und Lohnstrukturerhebung) umfasst Merkmale einer in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union durchzuführenden Erhebung. Damit stehen Vergleichswerte für die gesamte Europäische Union zur Verfügung und ermöglichen internationale Vergleiche. Es werden Angaben für einzelne Arbeitnehmer (Monatsverdienst Oktober 2010 und Jahresverdienst 2010) erfasst und somit die Darstellung von Verdienst- und Arbeitszeitschichtungen ermöglicht. Die Verdienststrukturerhebung gibt Auskunft über die Höhe der Verdienste nach Wirtschaftszweig, Unternehmensgröße, Dauer der Unternehmenszugehörigkeit, Alter, Ausbildungsstand, Beruf und Leistungsgruppe. Von besonderer Bedeutung ist die Ermittlung von Nettoverdiensten, da diese eine bessere Vorstellung vom verfügbaren Einkommen der Arbeitnehmer vermitteln und das Erwerbsverhalten

der Arbeitnehmer stärker als die Bruttoverdienste bestimmen.

Die Erhebung informiert über die Verdienststruktur in Betrieben mit 10 und mehr Arbeitnehmern. Die Verdienststrukturerhebung 2010 erfasste die Wirtschaftszweige B bis S. Erfasst wurden neben voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmern auch Personen in Altersteilzeit, geringfügig oder kurzfristig Beschäftigte, Auszubildende, Praktikanten, Beamte, Heimarbeiter sowie leitende Angestellte und Geschäftsführer, sofern sie selbst auf der Grundlage eines Arbeitsvertrages tätig waren.

Für die Wirtschaftszweige O und P (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung sowie Erziehung und Unterricht) wird keine direkte Befragung durchgeführt, sondern es erfolgt eine Übernahme von Daten aus der Personalstandsstatistik, bei der nur Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes einbezogen sind.

1. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst¹⁾ der Arbeitnehmer 1991 bis 2011 nach Geschlecht (in €)

Berichtszeitraum	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Produzierendes Gewerbe, Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern sowie Kredit- und Versicherungsgewerbe²⁾			
Vollzeitbeschäftigte			
1991	981	1 031	877
1992	1 279	1 336	1 152
1993	1 487	1 551	1 332
1994	1 620	1 684	1 458
1995	1 750	1 811	1 593
1996	1 803	1 877	1 650
1997	1 864	1 938	1 713
1998	1 916	1 988	1 769
1999	1 973	2 046	1 823
2000 ⁴⁾	1 957	2 037	1 767
2001	2 020	2 110	1 812
2002 ⁴⁾	2 073	2 169	1 864
2003	2 127	2 222	1 913
2004	2 179	2 277	1 955
2005	2 219	2 318	1 987
2006	2 260	2 358	2 024
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich^{3) 4) 5)}			
Vollzeitbeschäftigte			
2007	2 342	2 394	2 251
2008	2 431	2 481	2 343
2009	2 489	2 527	2 420
2010	2 547	2 591	2 469
2011	2 603	2 660	2 497
Teilzeitbeschäftigte			
2007	1 489	1 524	1 484
2008	1 543	1 553	1 542
2009	1 587	1 596	1 586
2010	1 623	1 629	1 622
2011	1 658	1 647	1 660
geringfügig Beschäftigte			
2007	165	162	168
2008	193	191	194
2009	(197)	(194)	(200)
2010	(201)	(200)	(201)
2011	(202)	(203)	(201)

1) ohne Sonderzahlungen

2) gewogener Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

3) Durchschnittsberechnung aus den Quartalen

4) veränderter Berichtspflichtigenkreis (neue Stichprobe)

2000: im Produzierenden Gewerbe,

2002: im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe,

2007: im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

5) nach WZ 2008, einschließlich Beamte

2. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst¹⁾ der Arbeitnehmer 2011 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Männlich					Weiblich						
		zusammen	Leistungsgruppe					zusammen	Leistungsgruppe				
			1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
Vollzeitbeschäftigte													
Produzierendes Gewerbe u. Dienstleistungsbereich	2 603	2 660	5 091	3 300	2 246	1 893	1 613	2 497	4 232	3 130	2 148	1 602	1 432
Produzierendes Gewerbe	2 401	2 520	4 771	3 065	2 250	2 016	1 907	1 975	3 949	2 733	1 811	1 549	1 472
Dienstleistungsbereich	2 751	2 809	5 266	3 497	2 239	1 754	1 414	2 681	4 280	3 201	2 268	1 654	1 399
Teilzeitbeschäftigte													
Produzierendes Gewerbe u. Dienstleistungsbereich	1 658	1 647	2 402	2 449	1 615	(1 292)	939	1 660	2 781	2 442	1 662	1 160	956
Produzierendes Gewerbe	(1 444)	/	/	2 435	(1 508)	(1 078)	911	1 297	/	(1 944)	1 252	1 005	(1 007)
Dienstleistungsbereich	1 678	1 594	2 369	2 460	1 626	(1 306)	939	1 691	2 797	2 476	1 698	1 179	954

1) ohne Sonderzahlungen

Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Prozentuale Abweichung vom Durchschnitt



XIX.

3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2011 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden-	Bezahlte Wochen- arbeitszeit
		mit Sonder-	ohne Sonder-	verdienst	
		zahlungen	zahlungen	€	
					Stunden
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	männlich	2 856	2 660	15,45	39,6
	weiblich	2 664	2 497	14,69	39,1
	insgesamt	2 789	2 603	15,18	39,5
Produzierendes Gewerbe	männlich	2 716	2 520	14,71	39,4
	weiblich	2 122	1 975	11,62	39,1
	insgesamt	2 587	2 401	14,05	39,3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	männlich	3 235	2 836	16,80	38,8
	weiblich	3 586	3 092	18,64	38,2
	insgesamt	3 274	2 865	17,01	38,8
Verarbeitendes Gewerbe	männlich	2 774	2 547	14,75	39,7
	weiblich	1 993	1 857	10,92	39,1
	insgesamt	2 565	2 362	13,74	39,6
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	männlich	2 015	1 921	10,83	40,8
	weiblich	1 270	1 246	7,24	39,6
	insgesamt	(1 560)	(1 509)	(8,67)	40,1
Herstellung von Textilien	männlich	(2 099)	1 990	11,54	39,7
	weiblich	1 557	1 509	8,82	39,4
	insgesamt	(1 807)	1 731	(10,08)	39,5
Herstellung von Bekleidung	männlich	2 431	2 224	12,61	40,6
	weiblich	(1 670)	(1 603)	(9,40)	39,3
	insgesamt	(1 829)	(1 733)	(10,09)	39,5
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	männlich	1 673	1 565	9,20	39,2
	weiblich	1 515	1 363	8,37	37,5
	insgesamt	1 568	1 431	8,66	38,0
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	männlich	2 759	2 520	14,90	38,9
	weiblich	(2 111)	(1 948)	(11,48)	39,0
	insgesamt	(2 578)	2 360	13,94	39,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	männlich	3 706	3 144	18,21	39,7
	weiblich	3 483	2 982	17,22	39,9
	insgesamt	3 650	3 103	17,96	39,8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	männlich	2 186	2 083	11,60	41,3
	weiblich	(1 836)	(1 758)	(10,12)	40,0
	insgesamt	2 104	2 007	11,26	41,0
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	männlich	2 532	2 363	13,51	40,3
	weiblich	(2 343)	(2 199)	13,07	38,7
	insgesamt	2 496	2 332	13,43	40,0

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2011 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostundenverdienst	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		mit Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			Stunden
noch: Verarbeitendes Gewerbe					
Metallerzeugung und -bearbeitung	männlich	2 783	2 581	15,16	39,2
	weiblich	2 835	2 617	15,41	39,1
	insgesamt	2 787	2 584	15,18	39,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	männlich	2 292	2 178	12,54	40,0
	weiblich	2 087	1 960	11,60	38,9
	insgesamt	2 259	2 143	12,39	39,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	männlich	3 703	3 254	18,86	39,7
	weiblich	(2 417)	2 187	12,86	39,1
	insgesamt	3 333	2 947	17,15	39,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	männlich	2 806	2 588	(15,20)	39,2
	weiblich	1 818	1 702	10,10	38,8
	insgesamt	2 460	2 277	13,43	39,0
Maschinenbau	männlich	2 918	2 713	15,90	39,3
	weiblich	2 687	2 463	14,84	38,2
	insgesamt	2 883	2 675	15,74	39,1
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	männlich	3 566	3 099	18,36	38,8
	weiblich	3 073	2 706	15,96	39,0
	insgesamt	3 496	3 043	18,02	38,9
Sonstiger Fahrzeugbau	männlich	3 586	3 266	19,92	37,7
	weiblich	3 493	3 190	19,21	38,2
	insgesamt	3 574	3 256	19,82	37,8
Herstellung von Möbeln	männlich	1 951	1 866	10,53	40,8
	weiblich	1 645	1 561	9,13	39,3
	insgesamt	1 871	1 786	10,17	40,4
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	männlich	(3 078)	(2 829)	(15,99)	40,7
	weiblich	(2 478)	(2 257)	(13,18)	39,4
	insgesamt	(3 022)	(2 776)	(15,74)	40,6
Energieversorgung	männlich	4 738	4 174	25,04	38,4
	weiblich	4 096	3 678	22,15	38,2
	insgesamt	4 522	4 008	24,07	38,3
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	männlich	2 493	2 339	13,38	40,2
	weiblich	2 749	2 579	14,96	39,7
	insgesamt	2 543	2 386	13,68	40,1
Wasserversorgung	männlich	3 363	3 120	18,27	39,3
	weiblich	3 241	3 004	17,72	39,0
	insgesamt	3 325	3 084	18,10	39,2

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2011 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden-	Bezahlte Wochen- arbeitszeit
		mit Sonder-	ohne Sonder-	verdienst	
		zahlungen	zahlungen	€	
		€			Stunden
noch: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen					
Abwasserentsorgung	männlich	2 665	2 559	(14,28)	41,3
	weiblich	(3 166)	(3 000)	16,99	40,6
	insgesamt	(2 776)	2 657	(14,87)	41,1
Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	männlich	2 249	2 110	12,03	40,4
	weiblich	2 351	2 222	12,79	40,0
	insgesamt	2 265	2 127	12,15	40,3
Baugewerbe	männlich	(2 453)	(2 357)	(14,03)	38,7
	weiblich	2 336	2 217	13,11	38,9
	insgesamt	(2 446)	(2 348)	(13,97)	38,7
Dienstleistungsbereich	männlich	3 004	2 809	16,21	39,9
	weiblich	2 855	2 681	15,76	39,1
	insgesamt	2 937	2 751	16,01	39,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	männlich	2 653	2 433	14,00	40,0
	weiblich	2 191	2 041	11,95	39,3
	insgesamt	2 501	2 304	13,33	39,8
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	männlich	2 540	2 334	13,48	39,9
	weiblich	2 049	1 910	11,12	39,5
	insgesamt	2 456	2 261	13,07	39,8
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	männlich	2 832	2 584	14,71	40,4
	weiblich	2 346	2 140	12,38	39,8
	insgesamt	2 709	2 472	14,13	40,3
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	männlich	2 394	2 221	13,07	39,1
	weiblich	2 136	2 018	11,93	38,9
	insgesamt	2 239	2 099	12,39	39,0
Verkehr und Lagerei	männlich	2 365	2 201	12,24	41,4
	weiblich	2 705	2 486	14,53	39,4
	insgesamt	2 434	2 259	12,68	41,0
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	männlich	2 356	2 190	12,19	41,3
	weiblich	2 453	2 274	13,19	39,7
	insgesamt	2 371	2 203	12,34	41,1
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	männlich	2 275	2 128	11,71	41,8
	weiblich	2 476	2 266	13,18	39,6
	insgesamt	2 308	2 151	11,94	41,5
Post-, Kurier- und Expressdienste	männlich	3 103	2 834	16,66	39,1
	weiblich	3 265	2 985	17,71	38,8
	insgesamt	3 200	2 924	17,29	38,9

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2011 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostundenverdienst	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		mit Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			
noch: Dienstleistungsbereich					
Gastgewerbe	männlich	1 781	1 726	9,89	40,2
	weiblich	1 518	1 479	8,64	39,4
	insgesamt	1 628	1 582	9,17	39,7
Information und Kommunikation	männlich	4 089	3 694	21,58	39,4
	weiblich	2 866	2 661	15,74	38,9
	insgesamt	3 656	3 329	19,53	39,2
Telekommunikation	männlich	4 362	3 716	22,30	38,4
	weiblich	3 461	3 082	18,27	38,8
	insgesamt	4 171	3 582	21,44	38,5
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	männlich	4 069	3 671	21,31	39,6
	weiblich	3 011	2 759	16,12	39,4
	insgesamt	3 810	3 448	20,05	39,6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	männlich	4 740	4 014	(23,55)	39,2
	weiblich	3 777	3 267	19,12	39,3
	insgesamt	4 168	3 570	20,91	39,3
Erbringung von Finanzdienstleistungen	männlich	4 653	(3 970)	(23,08)	39,6
	weiblich	3 790	3 287	19,13	39,6
	insgesamt	4 126	3 553	20,67	39,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	männlich	2 971	2 698	16,03	38,8
	weiblich	3 033	2 705	16,32	38,1
	insgesamt	3 002	2 702	16,17	38,4
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	männlich	4 260	3 833	22,34	39,5
	weiblich	2 631	2 430	14,24	39,3
	insgesamt	3 613	3 275	19,13	39,4
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	männlich	4 161	3 784	22,05	39,5
	weiblich	2 657	2 470	14,62	38,9
	insgesamt	3 743	3 419	20,01	39,3
Forschung und Entwicklung	männlich	4 343	3 988	23,37	39,3
	weiblich	3 446	3 166	18,72	38,9
	insgesamt	4 089	3 755	22,06	39,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	männlich	1 770	1 696	10,08	38,7
	weiblich	1 778	1 685	10,12	38,3
	insgesamt	1 772	1 693	10,09	38,6
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	männlich	1 674	1 622	10,10	36,9
	weiblich	1 453	1 405	8,88	36,4
	insgesamt	1 636	1 585	9,90	36,9

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2011 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden-	Bezahlte Wochen- arbeitszeit
		mit Sonder-	ohne Sonder-	verdienst	
		zahlungen	zahlungen	€	
					Stunden
noch: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen					
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	männlich	1 511	1 498	7,39	46,6
	weiblich	1 428	1 402	7,83	41,2
	insgesamt	1 494	1 479	7,47	45,6
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	männlich	1 787	1 697	9,56	40,8
	weiblich	1 701	1 613	9,31	39,9
	insgesamt	1 757	1 668	9,48	40,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	männlich	3 365	3 251	18,65	40,1
	weiblich	3 227	3 054	17,69	39,7
	insgesamt	3 295	3 151	18,17	39,9
Erziehung und Unterricht	männlich	4 048	3 883	23,10	38,7
	weiblich	3 671	3 485	21,45	37,4
	insgesamt	3 809	3 631	22,07	37,9
Gesundheits- und Sozialwesen	männlich	4 180	3 941	22,45	40,4
	weiblich	2 853	2 713	15,72	39,7
	insgesamt	3 229	3 060	17,65	39,9
Gesundheitswesen	männlich	4 927	4 624	26,11	40,8
	weiblich	3 107	2 943	16,95	40,0
	insgesamt	3 633	3 429	19,64	40,2
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	männlich	2 318	2 242	12,99	39,7
	weiblich	2 205	2 142	12,46	39,6
	insgesamt	2 235	2 168	12,60	39,6
Sozialwesen (ohne Heime)	männlich	2 525	2 422	14,13	39,4
	weiblich	2 412	2 297	13,60	38,9
	insgesamt	2 444	2 332	13,75	39,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	männlich	3 386	3 211	18,51	39,9
	weiblich	(2 778)	(2 632)	(15,21)	39,8
	insgesamt	3 109	2 948	17,01	39,9
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	männlich	3 668	3 492	20,12	40,0
	weiblich	2 999	2 859	16,50	39,9
	insgesamt	3 408	3 246	18,71	39,9
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	männlich	(2 436)	(2 346)	(13,76)	39,2
	weiblich	(1 915)	(1 846)	(11,08)	38,3
	insgesamt	(2 128)	(2 050)	(12,19)	38,7
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	männlich	(1 990)	(1 914)	(11,03)	39,9
	weiblich	(1 370)	(1 341)	(8,07)	38,3
	insgesamt	(1 548)	(1 505)	(8,94)	38,7

4. Durchschnittlicher Brutton Monatsverdienst¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2011 nach Betriebsgrößenklassen, Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen (in €)

Wirtschaftsbereich	Merkmal	Betriebsgrößenklasse					
		bis zu 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr
		Arbeitnehmer					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	männlich						
	LG 1	4 699	4 904	5 241	5 617	5 733	5 963
	LG 2	2 868	3 013	3 194	3 567	3 994	3 962
	LG 3	1 903	2 104	(2 371)	2 322	2 704	3 000
	LG 4	1 812	1 819	1 722	1 875	2 330	2 705
	LG 5	(1 708)	(1 621)	1 365	(1 846)	1 660	1 702
	zusammen	2 281	2 371	2 496	2 704	3 239	3 758
	weiblich						
	LG 1	3 683	3 727	4 249	5 098	4 872	5 368
	LG 2	2 429	2 777	2 845	3 298	3 547	3 494
	LG 3	1 712	1 906	2 068	/	2 458	2 646
	LG 4	1 451	1 482	1 520	1 615	2 069	2 371
	LG 5	(1 337)	1 288	1 365	1 644	1 410	1 545
	zusammen	1 943	2 043	2 132	(2 360)	2 827	3 177
insgesamt	2 181	2 276	2 391	2 575	3 092	3 541	
Produzierendes Gewerbe	männlich						
	LG 1	4 272	4 403	4 965	4 992	5 307	5 450
	LG 2	2 494	2 752	3 084	3 312	3 924	4 122
	LG 3	1 865	2 151	(2 500)	2 337	2 831	3 224
	LG 4	1 845	1 870	1 908	2 087	2 434	2 909
	LG 5	(1 826)	1 914	1 692	2 075	2 050	-
	zusammen	2 112	2 321	2 627	2 653	3 184	3 701
	weiblich						
	LG 1	(3 535)	(3 661)	4 067	3 925	4 315	4 876
	LG 2	2 221	(2 338)	2 703	2 892	3 707	3 891
	LG 3	1 554	1 777	1 948	/	/	3 108
	LG 4	(1 308)	1 465	1 579	(1 607)	(2 059)	2 734
	LG 5	(1 115)	1 318	1 544	1 688	1 550	.
	zusammen	1 719	1 809	1 996	/	(2 579)	3 525
insgesamt	2 042	2 209	2 486	(2 398)	3 034	3 676	
Dienstleistungsbereich	männlich						
	LG 1	5 045	5 470	(5 539)	6 278	6 283	6 296
	LG 2	3 225	3 351	3 362	3 929	4 080	3 631
	LG 3	1 962	2 017	2 155	2 302	2 453	2 520
	LG 4	1 770	1 753	1 562	1 629	1 845	2 172
	LG 5	(1 611)	1 270	1 250	(1 473)	1 397	1 702
	zusammen	2 498	2 449	2 326	2 773	3 339	3 854
	weiblich						
	LG 1	3 742	(3 768)	4 336	5 576	5 182	5 481
	LG 2	2 493	(2 941)	2 904	3 442	3 484	3 394
	LG 3	1 765	1 988	2 150	2 556	2 629	2 569
	LG 4	1 602	1 502	1 466	1 625	2 084	2 129
	LG 5	(1 472)	1 221	1 218	(1 572)	1 340	1 544
	zusammen	2 035	2 208	2 223	2 758	2 981	3 104
insgesamt	2 311	2 358	2 290	2 766	3 163	3 427	

1) ohne Sonderzahlungen

5. Durchschnittlicher Bruttoverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2011 in Betrieben mit Handwerkseigenschaft nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Abweichung zum Vorjahr	
		mit Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€		%	
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungs- bereich	männlich				
	LG 1	(4 971)	4 309	3,1	
	LG 2	2 674	2 547	2,4	
	LG 3	(2 097)	(2 030)	(2,9)	
	LG 4	1 934	1 866	2,2	
	LG 5	1 560	1 504	3,2	
	zusammen	2 324	2 214	2,6	
	weiblich				
	LG 1	/	/	/	
	LG 2	(2 096)	(2 014)	(-2,5)	
	LG 3	(1 434)	(1 392)	(-3,4)	
	LG 4	(1 279)	1 249	1,4	
	LG 5	(1 252)	(1 216)	/	
	zusammen	(1 595)	(1 539)	(-3,2)	
	insgesamt	2 174	2 075	1,0	
	Produzierendes Gewerbe	männlich			
		LG 1	(4 404)	3 972	3,5
LG 2		2 567	2 470	2,2	
LG 3		(2 131)	(2 068)	(2,8)	
LG 4		1 943	1 887	1,2	
LG 5		1 540	1 497	-0,7	
zusammen		(2 289)	(2 202)	(2,5)	
weiblich					
LG 1		(3 502)	(3 196)	(3,0)	
LG 2		(2 061)	(2 007)	(-4,7)	
LG 3		(1 397)	(1 365)	(-5,7)	
LG 4		1 210	1 193	2,5	
LG 5		/	/	/	
zusammen		(1 522)	(1 478)	(-4,8)	
insgesamt		(2 139)	(2 061)	(0,4)	
XIX. Dienstleistungsbereich		männlich			
		LG 1	/	(5 236)	(2,9)
	LG 2	(2 983)	(2 772)	(3,0)	
	LG 3	1 962	1 881	3,1	
	LG 4	(1 896)	1 784	(5,5)	
	LG 5	(1 609)	(1 519)	(11,4)	
	zusammen	2 454	2 261	3,2	
	weiblich				
	LG 1	/	/	/	
	LG 2	(2 159)	(2 026)	(0,9)	
	LG 3	1 528	1 460	2,2	
	LG 4	/	(1 578)	(2,1)	
	LG 5	/	(1 495)	(-2,3)	
	zusammen	(1 794)	(1 706)	(2,4)	
	insgesamt	2 293	2 126	3,2	

6. Brutto- und Nettomonatsverdienst¹⁾, gesetzliche Abzüge sowie vereinbarte Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Oktober 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst		Gesetzliche Abzüge		Nettomonatsverdienst	
		insgesamt	darunter für Überstunden	Lohnsteuer	Beiträge zur Sozialversicherung	absolut	Anteil am Bruttomonatsverdienst
	Stunden	€				%	
Vollzeitbeschäftigte insgesamt							
Insgesamt	39,13	2 496	(24)	354	479	1 664	66,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39,26	2 309	/	264	449	1 596	69,1
Verarbeitendes Gewerbe	38,62	2 361	(34)	299	453	1 609	68,1
Energieversorgung	38,03	3 869	/	696	713	2 460	63,6
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39,81	2 332	/	(286)	465	1 581	67,8
Baugewerbe	39,30	(2 254)	/	/	445	1 544	68,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	39,62	2 224	/	/	429	1 505	67,7
Verkehr- und Lagerei	39,78	2 083	/	(228)	408	1 447	69,5
Gastgewerbe	39,85	1 579	/	/	308	1 142	72,3
Information und Kommunikation	39,30	3 207	/	(554)	584	2 069	64,5
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	39,51	3 351	/	577	618	2 156	64,4
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,69	(2 567)	/	/	(495)	(1 690)	65,8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,55	3 159	/	535	588	2 035	64,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,60	1 530	/	(113)	306	1 111	72,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	39,63	3 027	-	/	602	(1 895)	(62,6)
Erziehung und Unterricht	37,98	3 473	/	/	683	(2 120)	(61,1)
Gesundheits- und Sozialwesen	39,94	2 878	/	(466)	511	1 901	66,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39,74	2 650	/	(393)	516	1 741	65,7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,28	2 348	/	(311)	467	1 569	66,8
vollzeitbeschäftigte Männer							
Insgesamt	39,12	2 527	(32)	351	477	1 700	67,3
vollzeitbeschäftigte Frauen							
Insgesamt	39,16	2 439	/	358	482	1 599	65,5

1) ohne Sonderzahlungen

7. Bruttomonatsverdienst¹⁾ der Arbeitnehmer im Oktober 2010 nach Alter (in €)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männer	Frauen
Vollzeitbeschäftigte			
unter 20	1 466	(1 462)	(1 473)
20 - 25	1 679	1 687	1 666
25 - 30	2 020	2 032	1 995
30 - 35	2 333	2 351	2 286
35 - 40	2 547	2 595	2 423
40 - 45	2 695	2 770	2 554
45 - 50	2 715	2 776	2 619
50 - 55	2 670	2 668	2 673
55 - 60	2 594	2 623	2 548
60 - 65	2 574	2 638	2 417
65 und mehr	(3 008)	/	(2 413)
Zusammen	2 496	2 527	2 439
Teilzeitbeschäftigte			
unter 20	(1 001)	.	/
20 - 25	1 211	1 153	1 231
25 - 30	1 325	1 371	1 309
30 - 35	1 517	1 560	1 504
35 - 40	1 692	(1 671)	1 695
40 - 45	1 806	1 682	1 823
45 - 50	1 660	1 616	1 666
50 - 55	1 693	1 533	1 720
55 - 60	1 539	(1 449)	1 554
60 - 65	1 430	/	1 436
65 und mehr	/	/	/
Zusammen	1 594	1 502	1 613
geringfügig Beschäftigte			
unter 20	/	/	/
20 - 25	258	258	(257)
25 - 30	263	265	261
30 - 35	(232)	(240)	(228)
35 - 40	244	(216)	(257)
40 - 45	261	(262)	260
45 - 50	221	(202)	228
50 - 55	238	(220)	(244)
55 - 60	237	(235)	(238)
60 - 65	255	257	253
65 und mehr	281	300	(249)
Zusammen	248	255	244

1) ohne Sonderzahlungen

8. Bruttomonatsverdienst¹⁾ der Arbeitnehmer im Oktober 2010 nach Ausbildung (in €)

Ausbildung	Insgesamt	Männer	Frauen
Vollzeitbeschäftigte			
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	2 155	2 182	2 100
davon			
mit abgeschlossener Berufsausbildung	2 163	2 190	2 109
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1 942	1 997	1 800
Abitur	2 789	3 105	2 440
Fachhochschulabschluss	3 467	3 673	3 271
Hochschul- oder Universitätsabschluss	4 363	4 604	3 969
Ohne Angabe/Ausbildung unbekannt	1 877	1 951	1 698
Zusammen	2 496	2 527	2 439
Teilzeitbeschäftigte			
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	1 518	1 424	1 534
davon			
mit abgeschlossener Berufsausbildung	1 544	1 460	1 557
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	(1 149)	(1 198)	(1 128)
Abitur	1 710	(1 407)	1 773
Fachhochschulabschluss	2 579	2 174	2 633
Hochschul- oder Universitätsabschluss	2 354	2 160	2 456
Ohne Angabe/Ausbildung unbekannt	1 041	1 119	1 018
Zusammen	1 594	1 502	1 613
geringfügig Beschäftigte			
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	262	270	257
davon			
mit abgeschlossener Berufsausbildung	263	271	258
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	/	/	/
Abitur	266	271	(260)
Fachhochschulabschluss	(276)	(299)	/
Hochschul- oder Universitätsabschluss	284	289	(275)
Ohne Angabe/Ausbildung unbekannt	231	(233)	230
Zusammen	248	255	244

1) ohne Sonderzahlungen

**9. Bruttomonatsverdienst¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Oktober 2010
nach ausgewählten Berufen (BA-Nr.)^{2) 3)} (in €)**

Nr. der Klassi- fikation	Beruf	Bruttomonatsverdienst		
		insgesamt	Männer	Frauen
141	Chemiebetriebswerker	2 467	2 506	(2 359)
151	Kunststoffverarbeiter	(1 934)	(2 027)	(1 721)
241	Schweißer, Brennschneider	2 016	2 022	.
261	Feinblechner	(2 180)	2 178	.
262	Rohrinstallateure	1 753	1 753	.
270	Schlosser, o. n. A.	1 789	1 791	.
273	Maschinenbauschlosser	(2 445)	(2 436)	.
274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser	2 170	2 174	.
281	Kraftfahrzeuginstandsetzer	1 974	1 972	.
285	Sonstige Mechaniker	2 511	2 549	/
311	Elektroinstallateure, -monteure	2 136	2 140	(1 945)
322	Sonstige Montierer	2 149	(2 315)	(1 927)
411	Köche	1 565	1 598	1 525
441	Maurer	2 005	2 007	.
472	Sonstige Bauhilfsarbeiter, Bauhelfer, a. n. g.	(2 118)	(2 119)	.
501	Tischler	1 691	1 695	.
521	Warenprüfer, -sortierer, a. n. g.	2 341	2 460	(2 116)
522	Warenaufmacher, Versandfertigmacher	1 763	1 907	1 545
531	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	1 404	1 460	1 267
602	Elektroingenieure	4 315	4 314	.
607	Sonstige Ingenieure	3 850	3 928	3 363
622	Techniker des Elektrofaches	3 082	3 134	/
628	Sonstige Techniker	3 209	3 347	2 543
681	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Einkäufer	2 535	(2 955)	2 082
682	Verkäufer	(2 116)	(2 630)	(1 694)
687	Handelsvertreter, Reisende	(4 063)	(4 180)	/
691	Bankfachleute	3 396	3 841	3 100
714	Kraftfahrzeugführer	1 651	1 654	1 510
741	Lagerverwalter, Magaziner	2 051	2 067	(1 984)
744	Lager-, Transportarbeiter	1 703	1 741	1 502
751	Unternehmer, Geschäftsführer, -bereichsleiter	4 673	5 027	3 612
762	Leit. u. administr. entsch. Verw.fachleute	3 954	4 613	(3 182)
772	Buchhalter	2 668	/	2 542
774	Datenverarbeitungsfachleute	3 241	3 309	2 943
781	Bürofachkräfte	2 495	2 928	2 304
792	Wächter, Aufseher	1 510	1 569	1 295
793	Pförtner, Hauswarte	1 610	1 613	(1 571)
841	Ärzte	7 056	7 629	6 330
853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	2 658	2 705	2 653
854	Helfer in der Krankenpflege	2 097	2 150	1 994
861	Sozialarbeiter, Sozialpfleger	2 033	(2 192)	1 986
864	Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen	2 706	(2 228)	2 737
871	Hochschullehrer, Dozenten an FS u. Akadem.	4 016	4 058	3 905
872	Gymnasiallehrer	3 831	3 869	3 815
873	Real-, Volks-, Sonderschullehrer	3 646	3 522	3 672
874	Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer	4 081	4 085	4 078
991	Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	(2 434)	(2 629)	(1 755)

1) ohne Sonderzahlungen

2) lt. "Schlüsselverzeichnis für Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen" der Bundesagentur für Arbeit, Ausgabe 1988

3) ohne Arbeitnehmer des Wirtschaftszweigs O84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung

Einkommen und Verbrauch

Bildquelle: Paul Georg Meister/PIXELIO

65,7 Prozent der Haushalte mit ledigen Kindern verfügten 2011 über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von mindestens 2 000 €.

Monatlich 215,13 € gab jeder Privathaushalt 2008 für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke aus.

Durchschnittlich 2 007 Gramm Roggen- und Mischbrot wurden 2008 im Monat von den Privathaushalten gekauft.

XX.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- O II Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
- A I 7 Haushalte und Lebensformen

Ergebnisse zu den Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte können aus verschiedenen Erhebungen gewonnen werden. Grundlage für die Tabelle 1 zum überwiegenden Lebensunterhalt und Nettoeinkommen der Bevölkerung und Tabellen 2 und 3 zum Haushalt Nettoeinkommen der Haushalte ist der **Mikrozensus 2011**, für die Tabellen 4 bis 6 sowie die dazugehörige Abbildung zu den Aufwendungen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008**.

Der **Mikrozensus** ist eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Erhebung erfolgt kontinuierlich mit gleitender Berichtswoche. Die Angaben beziehen sich je nach Merkmal auf die jeweilige Woche (Stichtag: Mittwoch) bzw. den Monat vor der Befragung. Die Ergebnisse liefern einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** wird im Fünfjahresrhythmus als Quotenstichprobe, welche 0,2 Prozent aller Haushalte umfasst, durchgeführt. Dabei wurden in Sachsen 2008 ca. 4 000 Haushalte auf Basis der Freiwilligkeit in die Befragung einbezogen. Die im Kapitel dargestellten Ergebnisse zu Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren basieren auf einer **Unterstichprobe** der EVS, dem sogenannten Feinaufzeichnungsheft. Darin wurden für die Dauer von einem Monat von den ausgewählten Privathaushalten alle Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren nach Menge und Preis detailliert erfasst. Ziel der Detailanschiebung war die Feinstruktur der Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren exakt abzubilden. Aus diesem Grund treten **Unterschiede** bei den Durchschnittswerten der monatlichen Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren zwischen der Unterstichprobe und den bereits veröffentlichten Ausgaben für den privaten Konsum auf. Der Verzehr von Speisen und Getränken außer Haus (auch warme Fertiggerichte) im In- und Ausland wird nicht dargestellt.

Bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe sind Haushalte mit einem monatlichen Nettoeinkommen von mehr als 18 000 € ausgeschlossen.

Die **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung** bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige.

Zur **Bevölkerung in Haushalten** werden Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit bilden, gezählt. Unberücksichtigt bleiben Personen, die in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften leben, ausgenommen der privaten Haushalte im Bereich von Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften. Da eine Person mehrere Wohnsitze beanspruchen kann (Nebenwohnung), sind Doppelzählungen möglich.

Privathaushalte sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht dazu rechnen nur vorübergehend anwesende Besucher und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person mit eigenem Einkommen kann einen eigenen Haushalt bilden. Nicht dazu gehören Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung. Durch die Einbeziehung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung und Nebenwohnung sind im Mikrozensus Doppelzählungen möglich.

Beim Mikrozensus wird für jede Person die **Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts** erfasst. Neben der nachgewiesenen können noch weitere Unterhaltsquellen vorhanden sein, z. B. eine Rente bei überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit.

Als **ledige Kinder** zählen im Mikrozensus alle zu einer Familie bzw. dem Haushalt gehörenden unverheirateten Kinder, unabhängig von ihrem Alter. Bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe besteht dagegen die Altersbeschränkung von unter 18 Jahren.

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unterneh-

mereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Das Nettoeinkommen selbstständiger Landwirte (Haupttätigkeit) wird im Mikrozensus nicht erfragt, außerdem gibt es Personen ohne Angaben über ihre Einkommensverhältnisse. Die Tabellen 1 bis 3 weisen deshalb für verschiedene sachliche Gliederungen geringfügig abweichende Summenwerte zu anderen Tabellen aus.

Das **Haushaltsnettoeinkommen** errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen Einkommensteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung (Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung) abgezogen werden. Die Eingruppierung beruht beim Mikrozensus auf Selbsteinstufung der Haushalte.

1. Bevölkerung 2011 nach monatlichem Nettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt¹⁾ (in 1 000)

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...				
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld I, II ²⁾	Rente/Pension	Unterhalt durch Angehörige	sonstiges ³⁾
unter 300	152,0	30,7	31,6	11,6	66,2	11,9
300 - 500	296,6	84,9	107,7	52,2	28,8	23,1
500 - 700	480,9	113,0	121,2	201,9	16,9	27,8
700 - 900	529,9	181,0	44,4	283,7	5,7	15,1
900 - 1 100	576,0	289,7	15,5	259,7	/	9,1
1 100 - 1 300	520,7	300,0	7,3	208,0	/	5,2
1 300 - 1 500	340,2	214,7	/	119,0	/	/
1 500 - 1 700	215,5	162,4	/	50,7	/	/
1 700 - 2 000	182,7	150,3	/	28,8	/	/
2 000 - 2 300	123,7	109,6	/	12,4	/	/
2 300 und mehr	188,6	174,9	/	11,3	/	/
Kein Einkommen	525,9	/	/	/	522,5	/
Insgesamt	4 132,8	1 812,1	336,2	1 239,3	643,1	102,1

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben

2) einschließlich Sozialgeld, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung u. a. Hilfen in besonderen Lebenslagen

3) eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendien, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Elterngeld

2. Ein- und Mehrpersonenhaushalte 2011 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen¹⁾ (in 1 000)

Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte	Davon	
				mit einem Einkommensbezieher	mit mehreren Einkommensbezieher
unter 500	72,5	70,7	/	/	/
500 - 900	327,2	298,1	29,1	11,0	18,1
900 - 1 300	435,3	319,4	115,9	25,7	90,1
1 300 - 1 500	206,4	107,5	98,9	11,4	87,6
1 500 - 1 700	193,1	59,5	133,6	7,7	125,9
1 700 - 2 000	230,4	42,9	187,5	7,6	179,9
2 000 - 2 600	325,8	35,6	290,2	9,4	280,7
2 600 - 3 200	171,9	10,9	161,0	/	159,2
3 200 und mehr	246,7	13,4	233,3	/	228,4
Insgesamt	2 209,2	957,9	1 251,3	81,2	1 170,1

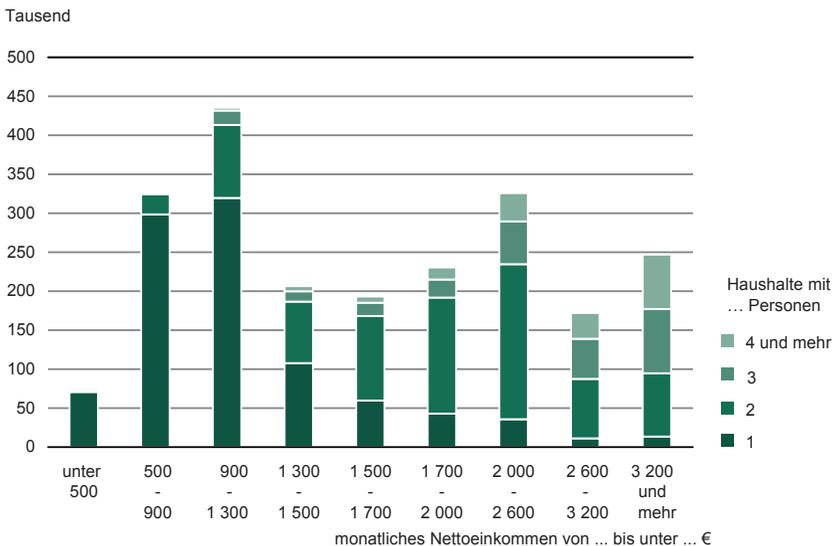
1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

3. Haushalte mit ledigen Kindern 2011 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Zahl der ledigen Kinder¹⁾ (in 1 000)

Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Mit ... Kind(ern) ²⁾		
		1	2	3 und mehr
unter 500	/	/	/	/
500 - 900	16,0	14,4	/	/
900 - 1 300	50,1	38,2	10,4	/
1 300 - 1 500	30,1	19,1	8,7	/
1 500 - 1 700	32,5	20,0	10,6	/
1 700 - 2 000	49,1	29,7	15,4	/
2 000 - 2 600	104,5	65,1	31,6	7,7
2 600 - 3 200	86,4	52,3	28,2	5,9
3 200 und mehr	151,8	83,7	54,4	13,7
Insgesamt	521,5	323,4	160,8	37,4

- 1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben
2) ohne Altersbegrenzung

Haushalte 2011 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße¹⁾



- 1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

4. Aufwendungen privater Haushalte für Gruppen von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren 1998, 2003 und 2008

Merkmal	1998	2003	2008
Haushalte (1 000)	2 122	2 093	2 167
	je Haushalt und Monat in €		
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	246,78	246,62	255,57
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	212,60	209,69	215,13
Nahrungsmittel	186,16	182,22	188,49
Brot und Getreideerzeugnisse	33,37	33,39	33,72
Fleisch, Fleischwaren	51,52	44,19	45,82
Fisch, Fischwaren	5,42	6,42	7,10
Molkereiprodukte und Eier	26,29	28,27	29,54
Speisefette und -öle	7,78	6,18	6,54
Obst	20,11	20,29	19,67
Gemüse, Kartoffeln	20,73	21,50	22,58
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren	14,58	14,88	15,68
Nahrungsmittel, a. n. g.	6,36	7,11	7,84
Alkoholfreie Getränke	26,44	27,47	26,64
Kaffee, Tee, Kakao	10,56	7,92	9,67
Mineralwasser, Limonaden, Säfte	15,88	19,55	16,97
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	34,18	36,93	40,44
Alkoholische Getränke	26,39	27,38	25,92
Tabakwaren	7,80	9,55	14,52
	Prozent		
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	100	100	100
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	86,1	85,0	84,2
Nahrungsmittel	75,4	73,9	73,8
Brot und Getreideerzeugnisse	13,5	13,5	13,2
Fleisch, Fleischwaren	20,9	17,9	17,9
Fisch, Fischwaren	2,2	2,6	2,8
Molkereiprodukte und Eier	10,7	11,5	11,6
Speisefette und -öle	3,2	2,5	2,6
Obst	8,1	8,2	7,7
Gemüse, Kartoffeln	8,4	8,7	8,8
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren	5,9	6,0	6,1
Nahrungsmittel, a. n. g.	2,6	2,9	3,1
Alkoholfreie Getränke	10,7	11,1	10,4
Kaffee, Tee, Kakao	4,3	3,2	3,8
Mineralwasser, Limonaden, Säfte	6,4	7,9	6,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	13,9	15,0	15,8
Alkoholische Getränke	10,7	11,1	10,1
Tabakwaren	3,2	3,9	5,7

5. Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2008 nach Haushaltsgröße (in €)

Merkmal	Insgesamt	Haushalte mit ... Person(en)			
		1	2	3	4 und mehr
Haushalte (1 000)	2 167	880	829	276	182
	je Haushalt und Monat in €				
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	255,57	151,82	300,99	340,45	421,92
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	215,13	125,28	251,26	290,40	371,12
darunter Nahrungsmittel	188,49	109,93	220,93	252,17	324,20
alkoholische Getränke, Tabakwaren	40,44	26,54	49,73	50,06	50,80
Brot und Getreideerzeugnisse	33,72	19,36	38,26	48,82	59,64
darunter					
Reis und -zubereitungen	0,53	(0,35)	0,52	(0,74)	(1,13)
Brot, andere Backwaren aus Brotteig und Dauerbackwaren	20,08	11,54	22,88	28,86	35,28
Teigwaren und Zubereitungen aus Teigwaren	2,15	(1,22)	2,28	3,35	(4,19)
darunter					
Teigwaren, z. B. Nudeln	1,45	(0,70)	1,66	2,31	(2,90)
feine Backwaren	7,86	4,55	9,42	11,39	11,43
andere Getreideerzeugnisse und -zubereitungen	2,90	1,57	2,92	4,15	7,38
Fleisch, Fleischwaren	45,82	25,33	56,67	60,94	72,61
darunter					
Rindfleisch und Kalbfleisch	2,86	(1,71)	3,34	(3,96)	(4,61)
Schweinefleisch	5,40	(2,79)	6,78	7,17	(9,04)
Geflügelfleisch	4,14	(2,32)	4,67	5,42	(8,60)
Fleisch- und Wurstwaren	24,46	13,16	30,70	33,28	37,34
darunter					
Wurstwaren (auch Wurstkonserven)	17,12	8,72	21,84	22,91	27,50
Speck, Schinken, Rauchfleisch	5,96	3,64	7,23	8,34	7,77
Fleischzubereitungen, Fleischsalat					
Fleischkonserven	4,93	3,10	5,72	6,96	(7,07)
anderes Fleisch	3,34	(1,84)	4,76	2,62	(5,19)
Fisch, Fischwaren	7,10	4,22	8,96	9,73	(8,59)
Fische (auch lebend), Fischfilets, frisch oder tiefgefroren	2,61	(1,75)	3,29	(3,10)	(2,88)
Räucher-, Salzfish, Krestiere, Muscheln, Schnecken	1,22	(0,63)	1,50	(2,11)	(1,48)
Fischkonserven, Fischzubereitungen	3,28	1,84	4,18	4,52	(4,22)
Molkereiprodukte und Eier	29,54	16,57	33,86	40,31	56,29
Milch	4,48	2,42	4,17	6,52	12,75
Dauermilch (Kondensmilch, Milchpulver)	1,05	(0,70)	1,37	(1,16)	(1,11)
Joghurt, Kefir, Dickmilch	4,14	2,19	4,74	6,43	7,42
Käse und Quark	13,49	7,48	16,11	18,09	23,67
Käse	9,53	5,10	11,86	12,11	16,40
Quark, Frischkäse und -zubereitungen	2,88	1,56	3,35	4,35	4,96
Käse o. n. Bez.	1,08	(0,83)	0,91	(1,64)	(2,31)
andere Produkte auf der Grundlage von Milch	3,58	2,02	4,11	4,85	6,86
darunter					
Sahne, saure Sahne, Schmand, Sauerrahm	0,92	(0,42)	1,13	1,23	(1,90)
Eier, -erzeugnisse	2,80	1,77	3,36	3,27	4,49

XX.

Noch: 5. Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2008
nach Haushaltsgröße (in €)

Merkmal	Insgesamt	Haushalte mit ... Person(en)			
		1	2	3	4 und mehr
Speisefette und -öle	6,54	3,90	8,20	8,06	9,48
Butter (auch Butterzubereitungen, Butterschmalz)	3,55	2,13	4,43	4,23	5,39
Margarine u. a. pflanzliche Fette (ohne Öle)	1,94	1,15	2,39	2,69	(2,56)
Speiseöle, andere Speisefette tierischen Ursprungs	1,05	(0,62)	1,38	(1,14)	(1,54)
Obst	19,67	11,54	24,13	26,36	28,47
darunter					
Zitrusfrüchte	2,56	(1,71)	3,05	3,48	(3,10)
darunter					
Apfelsinen, Mandarinen, Clementinen	1,93	(1,37)	2,31	(2,44)	(2,06)
Bananen	1,72	(0,92)	2,02	2,38	3,22
Äpfel	3,96	(1,88)	5,13	6,19	(5,33)
Birnen	0,44	/	(0,56)	(0,93)	(0,61)
Stein- u. a. Kernobst	1,86	(1,05)	2,56	(1,81)	(2,63)
Beeren und Weintrauben	4,06	(3,13)	4,41	5,47	(4,88)
Erdbeeren	1,57	/	(1,68)	(2,06)	(2,04)
Weintrauben	1,53	(1,02)	1,73	(2,15)	(2,11)
andere Beeren	0,97	(0,89)	(1,00)	(1,26)	/
andere Früchte, z. B. Ananas, Kiwis, Mangos, Melonen	2,06	(1,20)	2,47	2,39	(3,80)
Trockenobst, Nüsse, essbare Samen (auch gesalzen und geröstet)	1,37	(0,76)	1,82	(1,28)	(2,49)
Obstkonserven, tiefgefrorenes Obst Küchenzutaten auf Obst basierend	1,46	(0,59)	1,95	2,17	(2,31)
Gemüse, Kartoffeln	22,58	13,97	27,79	26,87	34,03
darunter					
Blatt- und Stielgemüse, z. B. Salat	1,58	(0,80)	2,11	2,00	(2,34)
Speisekohl	0,96	(0,58)	1,22	(1,06)	(1,53)
Tomaten, Paprika, Gurken u. a. Fruchtgemüse	7,10	4,61	8,67	8,10	10,43
Knollen-, Wurzel- u. a. frisches Gemüse, Pilze, Spargel	3,53	1,62	5,11	3,91	(5,04)
tiefgefrorenes Gemüse	1,07	(0,79)	1,10	(1,49)	(1,55)
konserviertes und verarbeitetes Gemüse	3,34	1,96	4,11	4,40	4,86
Kartoffeln	3,28	2,63	3,67	3,03	(4,99)
Kartoffelerzeugnisse, Maniok u. ä. Wurzeln und Knollen	1,49	(0,86)	1,62	2,15	(2,93)
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren	15,68	9,40	15,59	18,87	41,62
Zucker, Süßstoffe	0,93	(0,70)	1,07	(0,92)	(1,38)
Konfitüre, Marmelade, Bienenhonig	2,99	(1,29)	2,02	(1,73)	(17,61)
Schokoladen u. a.					
Schokoladenerzeugnisse	5,22	3,07	5,71	7,17	(10,39)
Süßwaren	4,30	2,98	4,45	5,97	(7,51)
Speiseeis	1,57	(1,01)	1,78	(1,91)	(2,81)
andere Zuckerwaren	0,66	(0,35)	(0,55)	(1,18)	(1,92)

Noch: 5. Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2008
nach Haushaltsgröße (in €)

Merkmal	Insgesamt	Haushalte mit ... Person(en)			
		1	2	3	4 und mehr
Nahrungsmittel a. n. g.	7,84	5,63	7,49	12,20	13,48
Soßen, Würzen, Ketchup	2,21	(1,09)	2,53	3,25	(4,55)
Speisesalz, Küchenkräuter und Gewürze	1,23	(0,74)	1,44	1,74	(1,81)
Suppen, Backpulver, Dessertzubereitungen u. ä., Babynahrung	2,58	(1,81)	2,02	5,01	(5,09)
andere Nahrungsmittel a. n. g., z. B. Essig, Senf	1,83	(1,99)	1,49	2,19	(2,03)
Alkoholfreie Getränke	26,64	15,35	30,33	38,23	46,92
Kaffee, Tee, Kakao	9,67	5,84	12,16	12,29	12,87
darunter					
Kaffee	5,79	(3,51)	7,80	6,67	(6,32)
Kaffeemittel, z. B. Cappuccino	1,14	(0,55)	(1,41)	(1,95)	(1,58)
Tee (grün, schwarz, Extrakte)	0,61	(0,69)	(0,67)	(0,40)	/
teeähnliche Erzeugnisse, z. B. Früchtetee	1,67	(0,89)	1,73	2,59	(3,76)
Kakaoerzeugnisse	0,29	/	(0,29)	(0,58)	(0,49)
Mineralwasser, Limonaden, Säfte	16,97	9,50	18,17	25,94	34,05
darunter					
Mineralwasser	6,23	3,54	7,16	9,42	(10,24)
koffeinhaltige Erfrischungsgetränke mit Kohlensäure	1,08	(0,48)	(1,20)	(1,90)	(2,15)
andere Erfrischungsgetränke mit Kohlensäure	3,12	(1,45)	3,24	5,30	(7,27)
Fruchtsäfte, Fruchtnektare aus Obst	5,84	3,68	5,77	8,15	(13,08)
Alkoholische Getränke	25,92	15,68	34,46	29,56	31,09
darunter					
Spirituosen	4,93	(3,25)	6,82	(4,45)	(5,18)
Weine	8,31	(5,63)	10,66	9,34	(8,97)
Trauben- und Fruchtweine	4,79	(3,07)	6,14	(5,58)	(5,69)
andere verarbeitete Weine, z. B. Likörweine, Sekt	3,27	(2,20)	4,32	(3,66)	(3,07)
Bier, auch alkoholfrei	12,58	(6,80)	16,84	15,65	(16,49)
Tabakwaren	14,52	(10,86)	(15,27)	(20,49)	(19,71)
darunter					
Zigaretten	12,56	/	(13,16)	(19,27)	(17,21)

6. Gekaufte Mengen an ausgewählten Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren von privaten Haushalten 2008 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Insgesamt	Haushalte mit ... Person(en)			
		1	2	3	4 und mehr
Haushalte (1 000)	2 167	880	829	276	182
	Menge¹⁾ je Haushalt und Monat				
Brot und Getreideerzeugnisse					
darunter					
Reis	199	(114)	(202)	(275)	(482)
Weißbrot (auch Toastbrot, Fladenbrot)	699	(409)	608	1 317	(1 578)
Roggen- und Mischbrot	2 007	1 184	2 312	3 028	(3 048)
Schrot- und Vollkornbrot	984	(665)	1 254	1 097	(1 120)
Knäckebrot	64	/	(77)	/	(133)
Teigwaren, z. B. Nudeln	846	(403)	983	1 253	(1 741)
Weizenmehl	350	(167)	416	(434)	(813)
Fleisch, Fleischwaren					
darunter					
Rindfleisch und Kalbfleisch	365	(220)	436	(452)	(608)
Schweinefleisch	1 058	(505)	1 311	1 332	(2 165)
Geflügelfleisch	891	(514)	1 056	1 157	(1 555)
Fleisch- und Wurstwaren	3 480	1 870	4 280	4 779	5 646
darunter					
Wurstwaren (auch Wurstkonserven)	2 548	1 318	3 183	3 506	4 147
Speck, Schinken, Rauchfleisch	664	401	763	939	1 068
Innereien u. a. Schlachtnebenprodukte	154	/	(237)	(129)	/
Hackfleisch	454	(227)	593	458	(920)
Fisch, Fischwaren					
darunter					
Fische (auch lebend), Fischfilets, frisch oder tiefgefroren	377	(232)	475	(473)	(481)
Molkereiprodukte und Eier					
darunter					
Milch (Liter)	6,9	3,7	6,4	9,7	20,4
Joghurt, Kefir, Dickmilch	2 010	1 086	2 336	3 075	3 382
Käse und Quark	2 381	1 349	2 803	3 136	4 309
darunter					
Käse	1 302	701	1 595	1 645	2 352
Quark, Frischkäse und -zubereitungen	934	534	1 096	1 265	1 631
Sahne, saure Sahne, Schmand, Sauerrahm	353	(161)	438	449	(754)
Eier, frisch (Stück)	20	12	24	25	32
Speisefette und -öle	2 135	1 251	2 562	2 948	3 229
Butter (auch Butterzubereitungen, Butterschmalz)	934	542	1 154	1 175	1 461
Margarine u. a. pflanzliche Fette (ohne Öle)	864	525	983	1 379	(1 181)
Speiseöle, andere Speisefette tierischen Ursprungs	337	(184)	425	(395)	(587)
Obst					
darunter					
Zitrusfrüchte	1 843	(1 289)	2 217	2 304	(2 120)
darunter					
Apfelsinen, Mandarinen, Clementinen	1 602	(1 162)	1 914	(2 020)	(1 676)

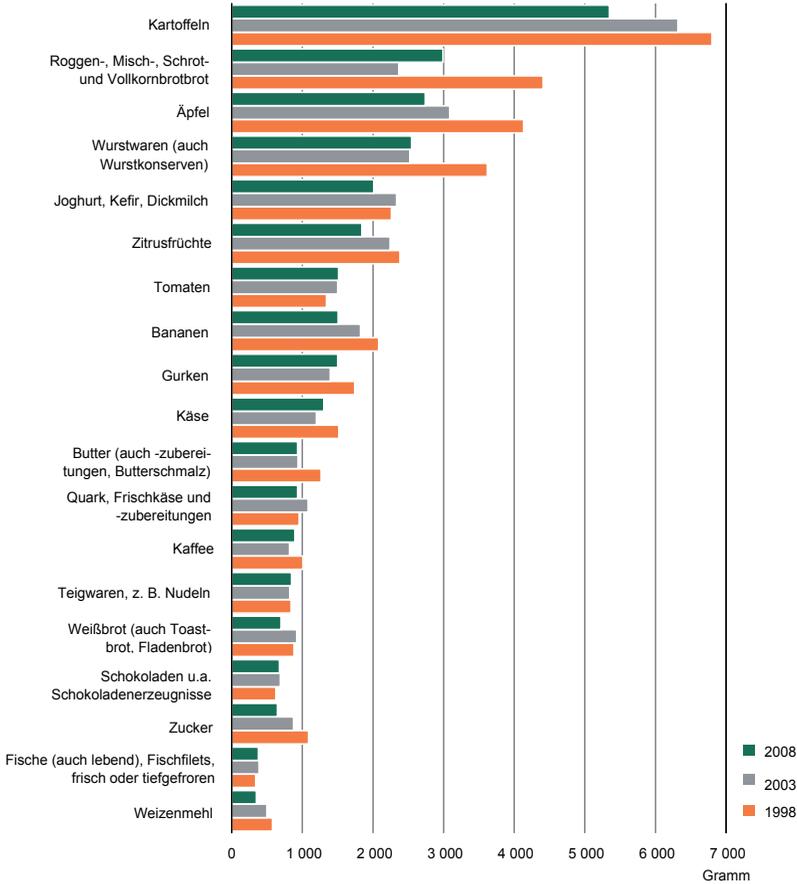
Noch: 6. Gekaufte Mengen an ausgewählten Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren
von privaten Haushalten 2008 nach Haushaltgröße

Merkmal	Insgesamt	Haushalte mit ... Person(en)			
		1	2	3	4 und mehr
Bananen	1 508	(752)	1 796	2 122	2 916
Äpfel	2 739	(1 318)	3 540	4 144	(3 827)
Birnen	237	/	(291)	(494)	(346)
Stein- u. a. Kernobst	847	(517)	1 103	(890)	(1 213)
Beeren und Weintrauben	1 362	(991)	1 531	1 883	(1 596)
darunter					
Erdbeeren	538	/	(618)	(700)	(614)
Weintrauben	647	(435)	758	(870)	(829)
Trockenobst, Nüsse, essbare Samen (auch gesalzen und geröstet)	268	(145)	349	(261)	(508)
Gemüse, Kartoffeln					
darunter					
Tomaten	1 513	1 001	1 851	1 624	2 288
Gurken	1 501	(593)	2 227	1 848	(2 064)
Knollen-, Wurzel- u. a. frisches Gemüse, Pilze, Spargel	2 167	1 074	2 790	2 692	(3 826)
tiefgefrorenes Gemüse	479	(285)	481	(770)	(967)
Kartoffeln	5 346	3 457	5 931	5 481	(11 615)
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren					
darunter					
Zucker	646	(444)	801	(607)	(976)
Konfitüre, Marmelade, Bienenhonig	637	(321)	500	(418)	(3 120)
Schokoladen u. a. Schokoladenerzeugnisse	676	393	733	929	(1 406)
Brotaufstrich auf Nougat- basis	134	(77)	(76)	(282)	(451)
Alkoholfreie Getränke					
darunter					
Kaffee	895	(515)	1 247	1 003	(961)
Tee (grün, schwarz, Extrakte)	30	(36)	(30)	(22)	/
Kakaoerzeugnisse	67	/	(66)	(121)	(142)
Mineralwasser, Limonaden, Säfte (Liter)	37,8	21,3	42,2	55,8	70,9
Mineralwasser (Liter)	22,7	13,6	27,0	31,0	(35,2)
koffeinhaltige Erfrischungs- getränke mit Kohlensäure (Liter)	2,0	(0,7)	(2,2)	(4,0)	(4,0)
andere Erfrischungsgetränke mit Kohlensäure (Liter)	6,1	(3,0)	6,1	10,8	(13,6)
Fruchtsäfte, Fruchtnektare aus Obst (Liter)	6,5	3,7	6,3	9,1	(16,7)
Gemüsesäfte (Liter)	0,2	/	(0,3)	/	/
Alkoholische Getränke (Liter)	16,2	9,1	21,5	18,9	21,9
darunter					
Spirituosen (Liter)	0,6	(0,4)	0,7	(0,5)	(0,8)
Weine (Liter)	2,6	(1,6)	3,4	2,9	(3,5)
Bier, auch alkoholfrei (Liter)	12,9	(7,1)	17,3	15,5	(17,4)
Tabakwaren					
darunter					
Zigaretten (Stück)	83	/	(91)	(144)	(137)

1) Angaben in Gramm, soweit nichts anderes angegeben.

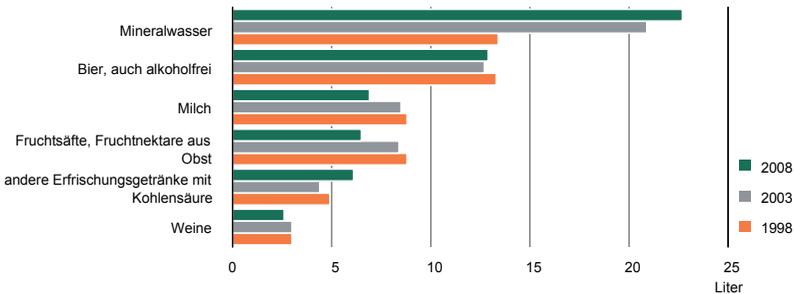
Durchschnittlich gekaufte Mengen an ausgewählten Nahrungsmitteln privater Haushalte 1998, 2003 und 2008 (Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe)

je Haushalt und Monat in Gramm



XX.

je Haushalt und Monat in Liter





Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Bildquelle: Claudia Hautumm/PIXELIO

Die sächsische Wirtschaft wuchs im Jahr 2011 preisbereinigt um 2,7 Prozent.

Das Bruttoinlandsprodukt in Sachsen umfasste 95,1 Milliarden € in jeweiligen Preisen. Rund 67 Prozent der Bruttowertschöpfung wurden 2011 im Dienstleistungsbereich erwirtschaftet.

Der Bruttoverdienst lag 2011 im Schnitt bei 24 206 € je Arbeitnehmer.

XXI.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

P I Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Die **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches und hinreichend gegliedertes quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens einer abgelaufenen Periode wiederzugeben. In dieses Gesamtbild ökonomischer Vorgänge werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wesentlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse der Entstehungs- und Verteilungsrechnung wurden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGRdL), dem alle Statistischen Landesämter Deutschlands angehören, nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 1995) berechnet und basieren auf dem Berechnungsstand August 2011 bzw. Februar 2012 des Statistischen Bundesamtes. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen/-abschnitten erfolgt entsprechend der „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008)“. Grundlage dieser Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2).

Alle fünf bis zehn Jahre führt der AK VGRdL eine Revision seiner Berechnungen durch – zuletzt 2011 mit der Einführung der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008 in den Gesamtrechnungen. Diese Revisionen sind erforderlich, um einheitliche Klassifizierungen einzuführen, bislang nicht nutzbare neue Statistiken zu integrieren, definitorische und konzeptionelle Änderungen sowie methodische Weiterentwicklungen vorzunehmen.

Grundanliegen der Überarbeitung aller Gesamtrechnungsergebnisse ab dem Jahr 2011 war die Implementierung der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008. Für das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung sowie die Arbeitnehmerentgelte und Bruttoverdienste wurden zuerst neue Ergebnisse für die Jahre 2008 bis 2011 publiziert. Gleichzeitig mit der Einführung der neuen Systematik erfolgte eine Überprüfung aller statistischen Quellen der Rechenwerke und der Berechnungsmethoden.

Rückrechnungsergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt für die Jahre 1991 bis 2007, Ergebnisse zu den Aggregaten der Verteilungs- und Verwendungsrechnung sowie Kreisergebnisse liegen erst zu einem späteren Zeitpunkt vor.

Beim **Bruttoinlandsprodukt** bzw. der **Bruttowertschöpfung** stellen nur die Daten bis zum Jahr 2009 Ergebnisse einer Originärberechnung dar. Sie sind aufgrund der breiteren Datenbasis gegenüber den zunächst ermittelten Fortschreibungsergebnissen exakter. Da die einzelnen Ausgangsdaten sukzessive anfallen und zum Teil erst recht spät zur Verfügung stehen, können sie nur nachträglich im Rahmen der Originärberechnung berücksichtigt werden. Die Daten der Jahre 2010 und 2011 sind hingegen Fortschreibungsergebnisse. Das sind vorläufige Ergebnisse, bei denen das entsprechende Aggregat mittels geeigneter Indikatoren zunächst fortgeschrieben wird, um dem aktuellen Datenbedarf Rechnung zu tragen. Diese Fortschreibungsergebnisse werden später durch die genaueren Ergebnisse der Originärberechnung ersetzt. Die Daten zum **Arbeitnehmerentgelt** konnten demgegenüber bis 2010 originär berechnet werden, für 2011 wurden sie fortgeschrieben.

Unter **Arbeitnehmerentgelt** sind sämtliche Geld- und Sachleistungen zusammengefasst, die seitens der Arbeitgeber für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit ihrer Arbeitnehmer als Entgelt erbracht werden. Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in die Bruttolöhne und -gehälter (in Form von Geld- und/oder Sachleistungen), in die tatsächlichen Arbeitgeberbeiträge (an Sozialversicherungen, Lebensversicherungsunternehmen und Pensionskassen) sowie in die unterstellten Sozialbeiträge (Gegenwert der sozialen Leistungen, die von den Arbeitgebern an gegenwärtig oder früher beschäftigte Arbeitnehmer gezahlt oder als unverfallbare Forderung gutgeschrieben werden). In den Tabellen wird das geleistete Arbeitnehmerentgelt (Inlands-konzept) dargestellt, d. h. die unmittelbar aus dem Produktionsprozess resultierenden Einkommen des Produktionsfaktors Arbeit am Ort des Produktionsprozesses.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Berichtszeitraums am jeweiligen Arbeitsort von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen und stellt damit die gesamtwirtschaftliche Leistung dar. Seine Bewertung erfolgt zu Marktpreisen. Es entspricht entstehungsseitig der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Die **Bruttowertschöpfung** wird aus dem Wert der gesamten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen) ermittelt und zu Herstellungspreisen bewertet.

Das Bruttoinlandsprodukt und die meisten seiner Komponenten lassen sich sowohl nominal (in jeweiligen Preisen) als auch preisbereinigt darstellen. Die **Preisbereinigung** erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis) und ersetzt die Berechnung in konstanten Preisen eines bisher im Allgemeinen fünfjährlich wech-

selnden festen Preisbasisjahres (zuletzt 1995). Auf Vorjahrespreisbasis wird die reale Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt. Die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts dient als Messgröße für die Wirtschaftsentwicklung einer Volkswirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt (Inlandskonzept) unterscheidet sich vom **Bruttonationaleinkommen** (Inländerkonzept) durch den Saldo der an die übrige Welt (Ausland, übriges Inland) geleisteten und den von Inländern aus der übrigen Welt bezogenen Primäreinkommen (Arbeitnehmerentgelte, Vermögenseinkommen sowie geleistete Produktions- und Importabgaben bzw. empfangene Subventionen).

Die **Bruttolöhne und -gehälter** umfassen die Geld- und Sachleistungen, die von den Arbeitgebern an ihre Arbeitnehmer innerhalb eines Berichtszeitraumes geleistet werden. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen sind regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit, Teuerungs- und Auslandszulagen, Weihnachtsgratifikation, Fahrtkostenzuschüsse u. Ä. vor Abzug der Lohnsteuer und Sozialbeiträge der Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen unter anderem auf Rechnung des Arbeitgebers erbrachte Unterbringungsdienstleistungen, Uniformen und andere spezielle Bekleidung, Freifahrten und -flüge für die Arbeitnehmer von Bahn- oder Fluggesellschaften, Betriebskindertagesstätten u. Ä. Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber sind nicht in den Bruttolöhnen und -gehältern enthalten.

Die **FISIM (Finanzserviceleistung, indirekte Messung)** beinhalten die Entgelte, die neben den direkt erzielten Umsätzen der Kreditinstitute in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühren für das Leihen und Verleihen von Geld sowie für andere Arten von Aktivgeschäften der Banken nicht direkt in Rechnung gestellt werden. Bisher wurden diese Entgelte für Bankdienstleistungen global als Vorleistungen der Gesamtwirtschaft behandelt und hatten keine Auswirkungen auf die Höhe und die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware oder Dienstleistung zu ent-

richten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern, Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verkehrs- und Verbrauchsteuern wie z. B. Mineralöl-, Tabak- oder Versicherungssteuer).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden Subventionen als laufende Zahlungen ohne Gegenleistung charakterisiert, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2008 bis 2011¹⁾

Merkmal	2008	2009	2010	2011
Bruttoinlandsprodukt				
In jeweiligen Preisen Mrd. €	92,1	89,5	91,7	95,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	-2,8	2,5	3,6
Anteil an Deutschland in %	3,7	3,8	3,7	3,7
Preisbereinigt, verkettet ²⁾ 2008 = 100	100	95,93	97,72	100,39
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	-4,1	1,9	2,7
Erwerbstätige				
Durchschnitt in 1 000 Pers. Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1 951	1 941	1 952	1 960
	...	-0,5	0,6	0,4
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen				
In jeweiligen Preisen €	47 194	46 096	46 994	48 494
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	-2,3	1,9	3,2
Preisbereinigt, verkettet ²⁾ 2008 = 100	100	96,42	97,66	99,89
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	-3,6	1,3	2,3
Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen				
Millionen Stunden Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2 934	2 861	2 929	2 947
	...	-2,5	2,4	0,6
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde				
In jeweiligen Preisen €	31,38	31,27	31,32	32,26
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	-0,4	0,2	3,0
Preisbereinigt, verkettet ²⁾ 2008 = 100	100	98,37	97,89	99,96
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	-1,6	-0,5	2,1

1) Berechnungsstand: 2008 bis 2010 - August 2011; Jahr 2011 - Februar 2012 (VGR des Bundes)

2) eigene Berechnungen

482| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2008 bis 2011¹⁾

Merkmal	2008	2009	2010	2011
Einwohner				
Durchschnitt in 1 000 Pers. ²⁾	4 205	4 178	4 156	4 139
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	-0,6	-0,5	-0,4
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner³⁾				
In jeweiligen Preisen €	21 891	21 410	22 073	22 970
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	-2,2	3,1	4,1
Preisbereinigt, verkettet ⁴⁾ 2008 = 100	100	96,55	98,89	102,01
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	-3,5	2,4	3,2
Arbeitnehmerentgelt				
Mrd. €	47,7	48,1	49,5	51,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	0,9	2,8	3,8
Anteil an Deutschland in %	3,9	3,9	3,9	3,9
darunter Bruttolöhne und -gehälter				
Mrd. €	39,0	39,2	40,3	41,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	0,5	3,0	4,0
Anteil an Deutschland in %	3,9	3,9	3,9	3,9
Arbeitnehmer				
Durchschnitt in 1 000 Pers.	1 728	1 718	1 726	1 731
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	-0,6	0,5	0,3
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer				
€	27 613	28 016	28 682	29 667
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	1,5	2,4	3,4
Deutschland = 100	80,6	81,7	82,0	82,3
darunter Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer				
€	22 540	22 792	23 361	24 206
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	1,1	2,5	3,6
Deutschland = 100	80,7	81,9	82,2	82,4

1) Berechnungsstand: 2008 bis 2010 - August 2011; Jahr 2011 - Februar 2012 (VGR des Bundes)

2) Jahr 2011 - Stichtagsangabe 30. Juni 2011

3) Der Aussagegehalt dieses Merkmals ist eingeschränkt, da hier nach dem Inlands- und Inländerkonzept ermittelte Daten aufeinander bezogen werden.

4) eigene Berechnungen

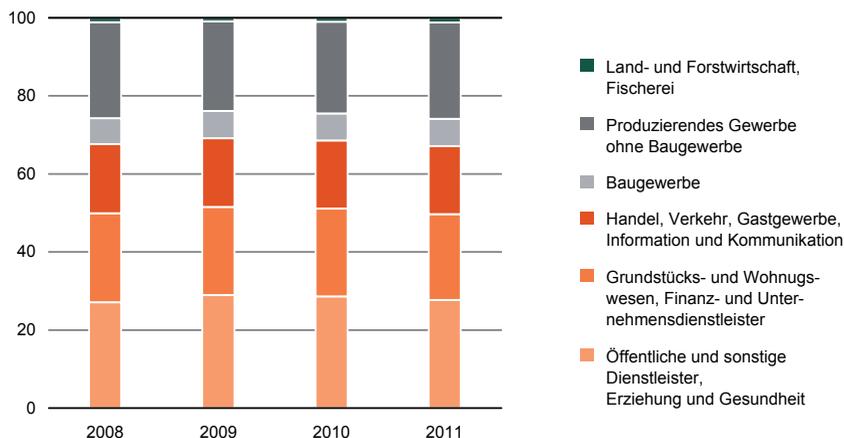
Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2008 bis 2011¹⁾

Merkmal	2008	2009	2010	2011
Arbeitsvolumen der Arbeitnehmer				
Millionen Stunden	2 470	2 395	2 454	2 469
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	-3,1	2,5	0,6
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde				
€	19,32	20,10	20,16	20,80
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	4,0	0,3	3,2
Deutschland = 100	75,5	76,0	76,3	76,8
Bruttolöhne- und -gehälter je Arbeitnehmerstunde				
€	15,77	16,35	16,42	16,97
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	...	3,7	0,4	3,4
Deutschland = 100	75,6	76,1	76,4	76,9

1) Berechnungsstand: 2008 bis 2010 - August 2011; Jahr 2011 - Februar 2012 (VGR des Bundes)

Anteil der Wirtschaftsbereiche¹⁾ an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2008 bis 2011²⁾

Prozent



1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) Berechnungsstand: 2008 bis 2010 - August 2011; Jahr 2011 - Februar 2012 (VGR des Bundes)

2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten¹⁾

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung ²⁾	In jeweiligen Preisen			
		2008	2009	2010	2011
		Mill. €			
-	Bruttoinlandsprodukt	92 058	89 459	91 731	95 066
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	9 556	9 693	9 629	10 167
A bis T	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	82 502	79 766	82 102	84 898
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	969	716	872	1 035
B bis F	Produzierendes Gewerbe	25 734	23 941	24 958	26 920
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	20 282	18 362	19 284	20 958
C	Verarbeitendes Gewerbe	16 339	14 056	14 775	16 538
F	Baugewerbe	5 452	5 578	5 675	5 962
G bis T	Dienstleistungsbereiche	55 799	55 109	56 272	56 943
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	14 636	14 008	14 305	14 805
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	18 817	18 005	18 492	18 662
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	22 346	23 096	23 475	23 476
		Veränderung gegenüber			
-	Bruttoinlandsprodukt	...	-2,8	2,5	3,6
-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	...	1,4	-0,7	5,6
A bis T	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	...	-3,3	2,9	3,4
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	...	-26,1	21,8	18,8
B bis F	Produzierendes Gewerbe	...	-7,0	4,3	7,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	...	-9,5	5,0	8,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	...	-14,0	5,1	11,9
F	Baugewerbe	...	2,3	1,7	5,1
G bis T	Dienstleistungsbereiche	...	-1,2	2,1	1,2
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	...	-4,3	2,1	3,5
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	...	-4,3	2,7	0,9
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	...	3,4	1,6	0,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: 2008 bis 2010 - August 2011; Jahr 2011 - Februar 2012 (VGR des Bundes)

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

3) eigene Berechnungen

Preisbereinigt, verkettet			Wirtschaftsgliederung ²⁾	WZ 2008
2009	2010	2011		
Kettenindex 2008 = 100³⁾				
95,93	97,72	100,39	Bruttoinlandsprodukt	-
100,17	98,62	101,85	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	-
95,44	97,62	100,22	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	A bis T
93,01	120,21	122,97	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	A
88,99	92,51	98,40	Produzierendes Gewerbe	B bis F
87,00	90,96	97,47	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	B bis E
79,87	83,94	93,49	Verarbeitendes Gewerbe	C
96,41	98,31	101,96	Baugewerbe	F
98,45	99,64	100,67	Dienstleistungsbereiche	G bis T
97,36	100,58	104,33	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	G bis J
95,86	97,56	99,03	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	K bis N
101,35	100,83	99,85	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	O bis T

dem Vorjahr in Prozent

-4,1	1,9	2,7	Bruttoinlandsprodukt	-
0,2	-1,5	3,3	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	-
-4,6	2,3	2,7	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	A bis T
-7,0	29,2	2,3	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	A
-11,0	4,0	6,4	Produzierendes Gewerbe	B bis F
-13,0	4,6	7,1	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	B bis E
-20,1	5,1	11,4	Verarbeitendes Gewerbe	C
-3,6	2,0	3,7	Baugewerbe	F
-1,5	1,2	1,0	Dienstleistungsbereiche	G bis T
-2,6	3,3	3,7	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	G bis J
-4,1	1,8	1,5	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	K bis N
1,3	-0,5	-1,0	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	O bis T

486| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2008 bis 2011
nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten¹⁾

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung ²⁾	In jeweiligen Preisen			
		2008	2009	2010	2011
		je Erwerbs			
		€			
-	Bruttoinlandsprodukt	47 194	46 096	46 994	48 494
A bis T	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	42 295	41 101	42 061	43 307
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	31 292	23 020	28 161	33 949
B bis F	Produzierendes Gewerbe	49 358	46 713	48 570	51 171
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	56 709	52 884	55 720	58 812
C	Verarbeitendes Gewerbe	50 469	44 815	47 245	51 092
F	Baugewerbe	33 300	33 751	33 822	35 129
G bis T	Dienstleistungsbereiche	39 905	39 445	39 990	40 564
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	31 008	29 825	30 712	31 406
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	60 544	58 054	57 295	56 936
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	36 307	37 415	37 946	38 828
		je Erwerbs			
		€			
-	Bruttoinlandsprodukt	31,38	31,27	31,32	32,26
A bis T	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	28,12	27,88	28,03	28,81
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	19,01	14,18	16,95	20,78
B bis F	Produzierendes Gewerbe	30,79	30,37	30,42	31,80
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	36,56	35,94	36,24	37,71
C	Verarbeitendes Gewerbe	32,54	30,59	30,76	32,71
F	Baugewerbe	19,39	20,11	19,68	20,51
G bis T	Dienstleistungsbereiche	27,26	27,25	27,35	27,77
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	20,84	20,36	20,75	21,17
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	41,26	40,41	39,24	38,93
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	25,14	25,99	26,19	26,93

1) Berechnungsstand: 2008 bis 2010 - August 2011; Jahr 2011 - Februar 2012 (VGR des Bundes)

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

3) eigene Berechnungen

Preisbereinigt, verkettet			Wirtschaftsgliederung ²⁾	WZ 2008
2009	2010	2011		

tätigen

Kettenindex 2008 = 100³⁾

96,42	97,66	99,89	Bruttoinlandsprodukt	-
95,93	97,55	99,72	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	A bis T
92,64	120,30	124,90	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A
90,53	93,86	97,52	Produzierendes Gewerbe	B bis F
89,61	94,01	97,82	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	B bis E
82,44	86,90	93,51	Verarbeitendes Gewerbe	C
95,50	95,93	98,35	Baugewerbe	F
98,54	99,01	100,27	Dienstleistungsbereiche	G bis T
97,84	101,93	104,46	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	G bis J
96,07	93,95	93,90	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	K bis N
101,05	100,32	101,64	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	O bis T

tätigenstunde

Kettenindex 2008 = 100³⁾

98,37	97,89	99,96	Bruttoinlandsprodukt	-
97,87	97,78	99,79	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	A bis T
93,96	119,17	125,88	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A
94,36	94,24	97,16	Produzierendes Gewerbe	B bis F
94,47	94,83	97,29	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	B bis E
87,29	87,77	92,87	Verarbeitendes Gewerbe	C
97,69	95,82	98,57	Baugewerbe	F
99,66	99,16	100,52	Dienstleistungsbereiche	G bis T
99,34	102,42	104,75	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	G bis J
98,12	94,42	94,21	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	K bis N
101,39	100,01	101,84	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	O bis T

3. Arbeitnehmerentgelt 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten¹⁾

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung ²⁾	2008	2009	2010	2011
Mill.					
A bis T	Insgesamt	47 718	48 124	49 492	51 364
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	522	519	522	527
B bis F	Produzierendes Gewerbe	14 676	14 187	14 634	15 448
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11 093	10 514	10 892	11 604
C	Verarbeitendes Gewerbe	9 690	9 074	9 422	10 139
F	Baugewerbe	3 582	3 672	3 743	3 844
G bis T	Dienstleistungsbereiche	32 520	33 418	34 335	35 389
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	9 397	9 512	9 653	10 032
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	6 172	6 229	6 673	7 028
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	16 951	17 678	18 010	18 329

Veränderung gegenüber

A bis T	Insgesamt	...	0,9	2,8	3,8
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	...	-0,5	0,5	0,9
B bis F	Produzierendes Gewerbe	...	-3,3	3,2	5,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	...	-5,2	3,6	6,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	...	-6,4	3,8	7,6
F	Baugewerbe	...	2,5	1,9	2,7
G bis T	Dienstleistungsbereiche	...	2,8	2,7	3,1
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	...	1,2	1,5	3,9
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	...	0,9	7,1	5,3
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	...	4,3	1,9	1,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: 2008 bis 2010 - August 2011; Jahr 2011 - Februar 2012 (VGR des Bundes)

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Darunter Bruttolöhne und -gehälter				Wirtschaftsgliederung ²⁾	WZ 2008
2008	2009	2010	2011		

€

38 950	39 151	40 309	41 908	Insgesamt	A bis T
439	437	439	443	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A
11 976	11 504	11 905	12 603	Produzierendes Gewerbe	B bis F
9 008	8 470	8 814	9 427	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	B bis E
7 922	7 363	7 675	8 289	Verarbeitendes Gewerbe	C
2 968	3 034	3 091	3 177	Baugewerbe	F
26 535	27 210	27 965	28 862	Dienstleistungsbereiche	G bis T
7 883	7 956	8 070	8 406	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	G bis J
5 021	5 066	5 437	5 750	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	K bis N
13 630	14 188	14 458	14 706	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	O bis T

dem Vorjahr in Prozent

...	0,5	3,0	4,0	Insgesamt	A bis T
...	-0,6	0,5	0,9	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A
...	-3,9	3,5	5,9	Produzierendes Gewerbe	B bis F
...	-6,0	4,1	7,0	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	B bis E
...	-7,1	4,2	8,0	Verarbeitendes Gewerbe	C
...	2,2	1,9	2,8	Baugewerbe	F
...	2,5	2,8	3,2	Dienstleistungsbereiche	G bis T
...	0,9	1,4	4,2	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	G bis J
...	0,9	7,3	5,8	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	K bis N
...	4,1	1,9	1,7	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	O bis T

XXI.

490| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 3. Arbeitnehmerentgelt 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten¹⁾

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung ²⁾	2008	2009	2010	2011
------------	-------------------------------------	------	------	------	------

je Arbeit

A bis T	Insgesamt	27 613	28 016	28 682	29 667
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	20 166	20 351	20 996	21 431
B bis F	Produzierendes Gewerbe	31 873	31 451	32 409	33 369
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	32 996	32 193	33 477	34 585
C	Verarbeitendes Gewerbe	31 999	30 910	32 206	33 417
F	Baugewerbe	28 835	29 505	29 656	30 169
G bis T	Dienstleistungsbereiche	26 189	26 925	27 488	28 452
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	22 846	23 184	23 671	24 247
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	23 540	23 984	24 576	25 527
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	29 830	30 950	31 607	33 040

je Arbeitnehmer

A bis T	Insgesamt	19,32	20,10	20,16	20,80
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	12,81	13,28	13,42	13,99
B bis F	Produzierendes Gewerbe	20,82	21,66	21,40	21,79
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	21,83	22,58	22,41	22,76
C	Verarbeitendes Gewerbe	21,21	21,85	21,64	22,00
F	Baugewerbe	18,21	19,40	18,93	19,33
G bis T	Dienstleistungsbereiche	18,85	19,65	19,83	20,54
G bis J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	16,52	17,09	17,22	17,56
K bis N	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	17,33	18,18	18,20	18,85
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	21,20	22,05	22,38	23,55

1) Berechnungsstand: 2008 bis 2010 - August 2011; Jahr 2011 - Februar 2012 (VGR des Bundes)

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Darunter Bruttolöhne und -gehälter				Wirtschaftsgliederung ²⁾	WZ 2008
2008	2009	2010	2011		

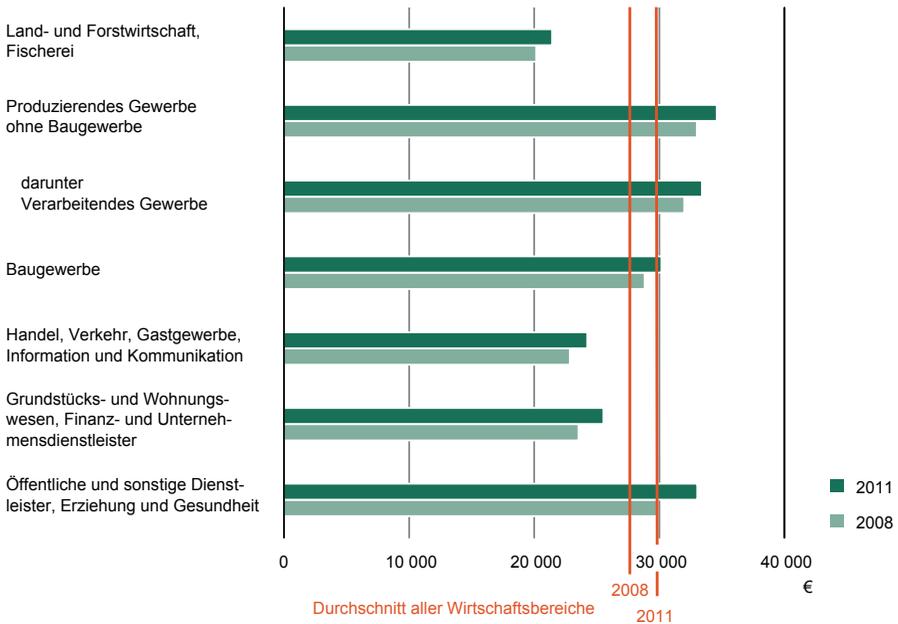
nehmer in €

22 540	22 792	23 361	24 206	Insgesamt	A bis T
16 973	17 113	17 656	18 024	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A
26 010	25 504	26 364	27 224	Produzierendes Gewerbe	B bis F
26 793	25 934	27 090	28 094	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	B bis E
26 162	25 080	26 235	27 320	Verarbeitendes Gewerbe	C
23 890	24 375	24 494	24 933	Baugewerbe	F
21 369	21 923	22 388	23 205	Dienstleistungsbereiche	G bis T
19 167	19 392	19 791	20 318	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	G bis J
19 152	19 505	20 024	20 884	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	K bis N
23 986	24 840	25 374	26 509	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	O bis T

stunde in €

15,77	16,35	16,42	16,97	Insgesamt	A bis T
10,78	11,17	11,28	11,77	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A
16,99	17,57	17,41	17,78	Produzierendes Gewerbe	B bis F
17,73	18,19	18,13	18,49	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	B bis E
17,34	17,72	17,63	17,99	Verarbeitendes Gewerbe	C
15,09	16,03	15,64	15,97	Baugewerbe	F
15,38	16,00	16,15	16,75	Dienstleistungsbereiche	G bis T
13,86	14,29	14,40	14,71	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	G bis J
14,10	14,79	14,83	15,42	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	K bis N
17,04	17,70	17,97	18,89	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	O bis T

**Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer im Freistaat Sachsen 2008 und 2011¹⁾
nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten²⁾**



1) Berechnungsstand: 2008 bis 2010 - August 2011; Jahr 2011 - Februar 2012 (VGR des Bundes)

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland

Bildquelle: S. Hefschläger/PIXELIO

Mit 8,3 Lebendgeborenen je 1 000 Einwohner im Jahr 2011 nimmt Sachsen nach Hamburg, Berlin und Hessen den 4. Platz unter allen Bundesländern ein, 12,2 Gestorbene je 1 000 Einwohner bedeuten jedoch den zweithöchsten Wert nach Sachsen-Anhalt.

4,3 Prozent der bundesweit Beschäftigten in der Industrie, 7,8 Prozent der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe und 6,4 Prozent der Beschäftigten im Ausbaugewerbe arbeiten in Sachsen.

4 Prozent aller Rinder und 2,3 Prozent aller Schweine standen im Mai 2012 in sächsischen Ställen.

1. Fläche und Bevölkerung

Land	Fläche ¹⁾ km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ² 2011
		31. Dezember 2010	30. Juni 2011	31. Dezember 2011	
Baden-Württemberg	35 751,47	10 753 880	10 768 624	10 786 227	302
Bayern	70 550,23	12 538 696	12 559 769	12 595 891	179
Berlin	891,74	3 460 725	3 477 766	3 501 872	3 927
Brandenburg	29 483,12	2 503 273	2 498 387	2 495 635	85
Bremen	419,29	660 706	659 524	661 301	1 577
Hamburg	755,30	1 786 448	1 790 756	1 798 836	2 382
Hessen	21 114,76	6 067 021	6 074 950	6 092 126	289
Mecklenburg-Vorpommern	23 190,76	1 642 327	1 637 679	1 634 734	70
Niedersachsen	47 612,88	7 918 293	7 925 968	7 913 502	166
Nordrhein-Westfalen	34 092,26	17 845 154	17 836 512	17 841 956	523
Rheinland-Pfalz	19 854,06	4 003 745	3 999 293	3 999 117	201
Saarland	2 569,76	1 017 567	1 014 716	1 013 352	394
Sachsen	18 419,71	4 149 477	4 138 651	4 137 051	225
Sachsen-Anhalt	20 449,54	2 335 006	2 322 848	2 313 280	113
Schleswig-Holstein	15 799,25	2 834 259	2 835 467	2 837 641	180
Thüringen	16 172,50	2 235 025	2 227 072	2 221 222	137
Bundesrepublik Deutschland	357 126,63	81 751 602	81 767 982	81 843 743	229

¹⁾ Ergebnis der Flächenerhebung 2010 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Quelle für den gesamten Abschnitt (soweit nicht anders vermerkt): Statistisches Bundesamt, Wiesbaden und statistische Ämter der Länder

2. Lebendgeborene und Gestorbene 2011

Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborenen- bzw. Gestorbenen-überschuss (-)	
			je 1 000 Einwohner		absolut	je 1 000 Einw.
Baden-Württemberg	88 823	97 732	8,2	9,1	-8 909	-0,8
Bayern	103 668	122 955	8,3	9,8	-19 287	-1,5
Berlin	33 075	31 380	9,5	9,0	1 695	0,5
Brandenburg	18 279	27 851	7,3	11,1	-9 572	-3,8
Bremen	5 388	7 411	8,2	11,2	-2 023	-3,1
Hamburg	17 125	17 060	9,6	9,5	65	0,0
Hessen	51 479	60 446	8,5	9,9	-8 967	-1,5
Mecklenburg-Vorpommern	12 638	18 572	7,7	11,3	-5 934	-3,6
Niedersachsen	61 280	85 489	7,7	10,8	-24 209	-3,1
Nordrhein-Westfalen	143 097	188 944	8,0	10,6	-45 847	-2,6
Rheinland-Pfalz	31 081	43 645	7,8	10,9	-12 564	-3,1
Saarland	7 088	12 331	7,0	12,1	-5 243	-5,2
Sachsen	34 423	50 628	8,3	12,2	-16 205	-3,9
Sachsen-Anhalt	16 837	30 183	7,2	13,0	-13 346	-5,7
Schleswig-Holstein	21 331	30 981	7,5	10,9	-9 650	-3,4
Thüringen	17 073	26 720	7,7	12,0	-9 647	-4,3
Bundesrepublik Deutschland	662 685	852 328	8,1	10,4	-189 643	-2,3

3. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2011

Land	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einw.
Baden-Württemberg	285 443	26,5	243 985	22,7	41 458	3,8
Bayern	308 927	24,6	232 985	18,5	75 942	6,0
Berlin	158 864	45,7	119 443	34,3	39 421	11,3
Brandenburg	63 387	25,4	61 540	24,6	1 847	0,7
Bremen	32 626	49,4	29 918	45,3	2 708	4,1
Hamburg	93 466	52,1	81 231	45,3	12 235	6,8
Hessen	190 264	31,3	157 809	26,0	32 455	5,3
Mecklenburg-Vorpommern	34 107	20,8	35 801	21,9	-1 694	-1,0
Niedersachsen	210 891	26,6	191 655	24,2	19 236	2,4
Nordrhein-Westfalen	333 727	18,7	291 084	16,3	42 643	2,4
Rheinland-Pfalz	105 680	26,4	97 833	24,5	7 847	2,0
Saarland	20 695	20,4	19 672	19,4	1 023	1,0
Sachsen	74 188	17,9	70 536	17,0	3 652	0,9
Sachsen-Anhalt	39 647	17,1	48 017	20,7	-8 370	-3,6
Schleswig-Holstein	80 446	28,4	67 433	23,8	13 013	4,6
Thüringen	38 968	17,5	43 177	19,4	-4 209	-1,9
Bundesrepublik Deutschland	2 071 326	25,3	1 792 119	21,9	279 207	3,4

4. Schüler, Auszubildende und Studenten 2011 (in 1 000 Personen)

Land	Schüler ¹⁾ an ... Schulen		Auszubildende ³⁾	Studenten an Hochschulen ⁴⁾
	allgemeinbildenden ²⁾	beruflichen		
Baden-Württemberg	1 208,6	409,0	201,1	308,3
Bayern	1 337,3	381,1	252,1	320,3
Berlin	326,0	91,0	46,6	152,6
Brandenburg	220,3	49,8	33,4	51,7
Bremen	67,4	26,8	15,6	33,0
Hamburg	181,4	58,2	34,2	85,0
Hessen	657,7	191,1	103,5	208,7
Mecklenburg-Vorpommern	132,7	39,5	24,3	40,5
Niedersachsen	899,1	280,7	154,0	162,0
Nordrhein-Westfalen	2 117,8	599,4	326,1	597,5
Rheinland-Pfalz	441,8	127,1	74,0	117,0
Saarland	96,6	36,6	20,2	26,8
Sachsen	321,5	112,7	55,7	110,2
Sachsen-Anhalt	177,8	54,4	35,5	54,9
Schleswig-Holstein	315,1	96,7	53,2	54,7
Thüringen	176,7	58,4	31,4	53,7
Bundesrepublik Deutschland	8 677,7	2 612,5	1 460,7	2 377,0

1) Stand: Schuljahr 2011/12

2) einschließlich der Schulen des zweiten Bildungsweges

3) Stand: 31. Dezember 2011

4) Stand: Wintersemester 2011/12, vorläufiges Ergebnis

5. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 2011

Land	Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2011 ¹⁾	Arbeitslose ²⁾		Arbeitslosenquote in % ^{2) 3)}	
		insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
Baden-Württemberg	3 983 847	226 859	111 268	4,0	4,2
Bayern	4 703 313	254 287	122 299	3,8	3,9
Berlin	1 151 344	228 823	99 320	13,3	12,1
Brandenburg	763 313	143 146	65 604	10,7	10,3
Bremen	291 062	37 452	16 878	11,6	11,1
Hamburg	835 148	72 437	31 959	7,8	7,2
Hessen	2 233 410	182 534	87 436	5,9	6,0
Mecklenburg-Vorpommern	529 185	107 534	47 877	12,5	11,7
Niedersachsen	2 531 297	274 646	130 443	6,9	7,0
Nordrhein-Westfalen	5 963 603	728 637	339 330	8,1	8,1
Rheinland-Pfalz	1 247 599	111 054	52 451	5,3	5,4
Saarland	358 189	34 487	16 204	6,8	6,9
Sachsen	1 437 256	226 848	106 367	10,6	10,6
Sachsen-Anhalt	758 839	139 226	65 435	11,6	11,5
Schleswig-Holstein	842 006	103 694	47 271	7,2	6,9
Thüringen	751 932	104 159	49 768	8,8	9,0
Bundesrepublik Deutschland	28 381 343	2 975 823	1 389 909	7,1	7,0

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2011

2) im Jahresdurchschnitt

3) Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

6. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2011 nach Kulturarten (in 1 000 ha)

Land	Insgesamt	Darunter			
		Ackerland	Dauergrünland	Obstanlagen	Rebflächen
Baden-Württemberg	1 417,6	831,6	535,7	21,7	24,0
Bayern	3 143,3	2 063,3	1 065,5	5,3	5,4
Berlin ¹⁾	2,2	1,5	0,7	0,0	-
Brandenburg	1 319,4	1 029,3	285,2	3,0	0,0
Bremen ¹⁾	8,3	1,6	6,6	-	-
Hamburg ¹⁾	14,3	5,6	6,7	1,5	-
Hessen	768,1	479,3	282,3	1,8	3,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 342,7	1 078,4	261,2	2,4	0,0
Niedersachsen	2 599,5	1 877,7	702,2	11,4	-
Nordrhein-Westfalen	1 458,9	1 060,6	385,2	3,9	0,0
Rheinland-Pfalz	703,0	401,6	230,7	5,2	63,3
Saarland	77,7	37,1	40,2	0,2	0,1
Sachsen	909,3	719,5	184,5	3,9	0,3
Sachsen-Anhalt	1 173,7	1 002,0	168,7	2,0	0,6
Schleswig-Holstein	999,1	673,4	318,8	1,0	-
Thüringen	784,1	611,6	169,6	2,3	0,1
Bundesrepublik Deutschland	16 721,3	11 874,1	4 644,0	65,6	97,4

1) Ergebnis der Landwirtschaftszählung 2010

7. Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenerte 2011

Land	Getreide ¹⁾		Kartoffeln		Zuckerrüben	
	Ernte- menge	Ertrag je ha	Ernte- menge	Ertrag je ha	Ernte- menge	Ertrag je ha
	1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt
Baden-Württemberg	3 698,2	71,0	247,5	431,6	1 429,7	802,5
Bayern	7 801,3	66,5	2 084,1	477,0	5 563,6	845,5
Brandenburg	2 138,6	41,8	357,1	380,9	519,0	624,2
Hessen	2 032,8	66,6	187,9	442,7	1 117,0	742,9
Mecklenburg-Vorpommern	3 442,3	60,4	473,3	347,2	1 719,7	623,3
Niedersachsen	6 111,9	70,3	5 251,2	465,1	7 593,7	745,1
Nordrhein-Westfalen	4 898,3	78,4	1 619,5	496,8	4 587,8	764,1
Rheinland-Pfalz	1 329,8	55,6	326,4	414,6	1 429,9	729,5
Saarland	111,6	50,9	5,7	390,9	-	-
Sachsen	2 466,1	60,9	329,8	445,5	1 045,9	724,7
Sachsen-Anhalt	3 371,9	59,3	678,8	493,0	3 358,8	686,5
Schleswig-Holstein	2 163,7	73,7	185,4	359,7	686,5	699,2
Thüringen	2 328,6	61,5	87,8	418,6	646,6	690,4
Bundesrepublik Deutschland	41 920,4	64,6	11 837,2	457,6	25 028,1	628,7

1) einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix

8. Viehbestände am 3. Mai 2012 (in 1 000)

Land	Rinder ¹⁾			Schweine ²⁾		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		Jungvieh ³⁾	Milchkühe		Ferkel	Mastschweine
Baden-Württemberg	998,8	289,6	346,4	1 995,5	742,3	690,2
Bayern	3 259,0	956,9	1 230,9	3 462,4	1 046,2	1 487,5
Berlin	0,7	0,2	0,1	.	.	.
Brandenburg	557,2	162,0	159,2	783,0	299,1	223,4
Bremen	10,1	2,7	3,6	.	.	.
Hamburg	6,0	1,8	1,0	.	.	.
Hessen	451,9	125,2	145,2	619,0	174,7	270,2
Mecklenburg-Vorpommern	549,4	161,7	177,2	802,5	272,6	283,2
Niedersachsen	2 536,7	881,4	798,3	8 977,7	2 331,2	4 324,3
Nordrhein-Westfalen	1 402,8	487,9	400,5	6 654,7	1 783,6	3 072,6
Rheinland-Pfalz	357,3	96,4	117,1	232,1	72,7	99,0
Saarland	49,3	14,0	14,4	6,8	1,7	2,9
Sachsen	500,2	140,0	188,4	635,7	240,4	195,8
Sachsen-Anhalt	341,1	96,2	124,4	1 218,4	537,0	321,4
Schleswig-Holstein	1 122,0	335,6	376,0	1 504,6	408,9	685,0
Thüringen	334,8	98,3	108,7	816,4	319,7	189,7
Bundesrepublik Deutschland	12 477,4	3 849,8	4 191,4	27 708,8	8 230,1	11 845,2

1) Auswertung aus dem Herkunfts- und Informationssystem für Tiere (HIT-Rinderdatenbank)

2) in Betrieben mit 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen, in Berlin, Bremen und Hamburg findet keine Erhebung statt

3) Kälber und Jungrinder bis einschließlich ein Jahr

9. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2011¹⁾

Land	Betriebe ²⁾	Tätige Personen ²⁾	Bezahlte Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		Mill. €	Mill. €	
Baden-Württemberg	8 102	1 192 238	53 944	304 807	152 206
Bayern	7 048	1 175 942	51 577	333 692	170 085
Berlin	737	93 118	4 181	24 809	11 200
Brandenburg	1 180	98 592	3 103	25 787	6 995
Bremen	275	50 310	2 424	23 516	12 269
Hamburg	461	83 058	4 483	85 064	18 748
Hessen	2 836	399 502	17 579	112 541	55 736
Mecklenburg-Vorpommern	690	57 055	1 493	12 979	3 449
Niedersachsen	3 660	501 023	20 934	192 087	84 874
Nordrhein-Westfalen	9 613	1 199 644	51 179	348 102	145 686
Rheinland-Pfalz	2 219	283 362	12 146	88 564	45 023
Saarland	507	95 137	3 816	27 390	13 152
Sachsen	3 032	255 397	7 590	60 889	21 794
Sachsen-Anhalt	1 430	130 241	3 842	42 760	11 380
Schleswig-Holstein	1 249	121 003	4 821	34 741	13 578
Thüringen	1 826	165 528	4 580	32 058	9 452
Bundesrepublik Deutschland	44 865	5 901 150	247 693	1 749 786	775 626

1) Ergebnisse des Jahres- und Monatsberichts für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

2) Ende September

10. Baugewerbe 2011¹⁾

Land	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe	
	Beschäftigte ²⁾	geleistete Arbeitsstunden	baugewerblicher Umsatz	Beschäftigte ²⁾	baugewerblicher Umsatz
	1 000	1 000	Mill. €	1 000	Mill. €
Baden-Württemberg	86,6	106,7	11 453	41,1	5 526
Bayern	128,5	154,6	17 356	48,9	6 190
Berlin	19,8	22,1	2 671	12,4	1 409
Brandenburg	33,4	43,6	3 868	8,2	861
Bremen	3,4	4,2	555	2,5	296
Hamburg	9,1	9,7	1 754	6,9	930
Hessen	49,0	59,0	6 041	20,5	2 882
Mecklenburg-Vorpommern	16,3	21,3	1 855	5,4	595
Niedersachsen	78,9	98,1	10 323	31,7	3 486
Nordrhein-Westfalen	124,2	157,7	15 400	59,5	6 801
Rheinland-Pfalz	38,3	47,2	4 599	13,5	1 501
Saarland	9,0	11,2	1 062	3,1	331
Sachsen	57,3	72,3	6 277	19,2	2 110
Sachsen-Anhalt	30,5	40,2	3 295	10,1	1 137
Schleswig-Holstein	22,0	27,4	2 617	7,5	795
Thüringen	28,0	36,3	3 067	9,2	939
Bundesrepublik Deutschland	734,1	911,7	92 192	299,9	35 789

1) Die für den Bereich Bauhauptgewerbe dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe (hochgerechnete Ergebnisse), die für den Bereich Ausbaugewerbe nur auf die Ergebnisse des Vierteljahresberichts für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) Jahresdurchschnitt der Beschäftigten im Baugewerbe

11. Tourismus 2011

Land	Geöffnete Betriebe ¹⁾	Angebotene Schlafgelegenheiten ¹⁾	Ankünfte ²⁾	Übernachtungen ²⁾	Durchschnittl. Auslastung ³⁾
			1 000		%
Baden-Württemberg	7 053	393 961	17 853	45 616	34,8
Bayern	13 315	709 252	29 838	80 957	33,0
Berlin	782	125 076	9 866	22 359	50,2
Brandenburg	1 695	126 166	4 053	11 057	28,6
Bremen	116	12 701	1 100	1 931	41,7
Hamburg	316	48 639	5 083	9 530	54,4
Hessen	3 628	249 772	12 439	29 016	34,3
Mecklenburg-Vorpommern	3 098	289 978	6 812	27 622	30,8
Niedersachsen	5 998	385 781	12 485	39 431	30,8
Nordrhein-Westfalen	5 459	360 233	19 510	44 245	34,6
Rheinland-Pfalz	3 925	243 849	8 208	21 533	27,1
Saarland	287	21 666	802	2 330	31,9
Sachsen	2 261	147 842	6 727	17 339	35,3
Sachsen-Anhalt	1 147	74 069	2 886	7 070	28,7
Schleswig-Holstein	4 452	258 027	6 117	24 514	32,3
Thüringen	1 417	107 707	3 556	9 487	33,3
Bundesrepublik Deutschland	54 949	3 554 719	147 336	394 036	33,5

1) Beherbergungsstätten mit neun Gästebetten und mehr einschließlich der Stellplätze auf Campingplätzen, Stand: Juli 2011

2) in Beherbergungsstätten mit neun Gästebetten und mehr und auf Campingplätzen

3) der angebotenen Schlafgelegenheiten; rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage)*100

**12. Neuzulassungen und Bestand von Kraftfahrzeugen
sowie Straßenverkehrsunfälle 2011**

Land	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen		Bestand an Pkw am 1. Jan. 2012	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden		
	insgesamt	darunter Pkw		insgesamt	Getötete	Verletzte
Baden-Württemberg	494 005	430 096	5 897 054	36 531	482	47 307
Bayern	726 385	622 917	7 110 701	53 119	780	70 279
Berlin	97 946	79 107	1 135 704	14 288	54	16 879
Brandenburg	76 837	61 097	1 330 774	8 395	187	10 325
Bremen	26 316	22 894	269 995	3 146	15	3 757
Hamburg	146 370	133 011	731 283	7 704	34	9 750
Hessen	365 194	324 112	3 372 935	22 461	263	29 740
Mecklenburg-Vorpommern	51 192	40 703	819 575	5 469	143	6 856
Niedersachsen	391 307	343 388	4 255 217	31 926	540	40 802
Nordrhein-Westfalen	712 060	612 291	9 153 264	62 055	634	78 024
Rheinland-Pfalz	153 471	128 385	2 290 720	15 816	192	20 513
Saarland	48 284	42 205	594 513	4 201	40	5 567
Sachsen	147 556	121 297	2 081 384	13 853	194	17 516
Sachsen-Anhalt	75 476	60 854	1 191 910	8 395	181	10 579
Schleswig-Holstein	100 498	82 608	1 499 358	11 793	120	15 285
Thüringen	83 786	68 245	1 160 958	7 114	150	9 186
Bundesrepublik Deutschland¹⁾	3 697 290	3 173 634	42 927 647	306 266	4 009	392 365

1) Spalten 1-3 einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Fahrzeuge
Quelle für die Spalten 1-3: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

13. Bruttoinlandsprodukt 2011¹⁾

Land	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt	
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	Kettenindex ²⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. €	%		2008 = 100	%
Baden-Württemberg	376,3	4,7	14,6	100,41	4,3
Bayern	446,4	3,4	17,4	103,42	2,7
Berlin	101,4	2,7	3,9	104,50	2,3
Brandenburg	55,1	3,7	2,1	100,74	2,4
Bremen	28,0	4,8	1,1	101,50	3,9
Hamburg	94,4	2,5	3,7	102,88	1,9
Hessen	228,5	3,6	8,9	99,44	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	35,0	2,4	1,4	101,28	1,3
Niedersachsen	224,4	4,4	8,7	104,10	3,3
Nordrhein-Westfalen	568,9	3,7	22,1	99,99	2,6
Rheinland-Pfalz	113,2	4,2	4,4	102,06	3,3
Saarland	30,5	4,8	1,2	95,27	4,1
Sachsen	95,1	3,6	3,7	100,39	2,7
Sachsen-Anhalt	51,9	4,2	2,0	98,68	2,4
Schleswig-Holstein	73,6	3,0	2,9	100,29	2,1
Thüringen	48,1	4,4	1,9	100,84	3,4
Bundesrepublik Deutschland	2 570,8	3,8	100	101,32	3,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: Februar 2012 (VGR des Bundes)

2) eigene Berechnungen

14. Arbeitnehmerentgelt 2011¹⁾

Land	Arbeitnehmerentgelt			Darunter Bruttolöhne und -gehälter		
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland
	Mrd. €	%		Mrd. €	%	
Baden-Württemberg	197,9	5,1	15,0	161,4	5,4	15,0
Bayern	229,5	5,2	17,4	187,4	5,5	17,5
Berlin	53,5	5,0	4,1	43,6	5,2	4,1
Brandenburg	27,7	3,3	2,1	22,5	3,5	2,1
Bremen	13,8	4,6	1,0	11,2	4,9	1,0
Hamburg	43,3	3,3	3,3	35,4	3,6	3,3
Hessen	116,3	4,6	8,8	94,9	4,8	8,8
Mecklenburg-Vorpommern	18,4	2,5	1,4	15,0	2,7	1,4
Niedersachsen	111,7	4,4	8,5	90,8	4,7	8,5
Nordrhein-Westfalen	290,1	4,2	22,0	236,1	4,5	22,0
Rheinland-Pfalz	58,2	3,8	4,4	47,3	4,1	4,4
Saarland	16,5	4,7	1,2	13,4	5,0	1,2
Sachsen	51,4	3,8	3,9	41,9	4,0	3,9
Sachsen-Anhalt	26,2	3,3	2,0	21,3	3,4	2,0
Schleswig-Holstein	36,0	2,9	2,7	29,3	3,1	2,7
Thüringen	26,6	3,8	2,0	21,7	4,0	2,0
Bundesrepublik Deutschland	1 317,1	4,4	100	1 073,2	4,7	100

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen
 1) Berechnungsstand: Februar 2012 (VGR des Bundes)

Sachregister

A		B	
Abfallentsorgung	224, 226f.	BAföG, Geförderte	123
Abgeurteilte	144	Bauabgänge	310 f.
Abschlussprüfungen	114, 121	Baufertigstellungen	305 ff.
Absolventen/Abgänger	101, 106, 110	Baugenehmigungen	300 ff.
Abwasserentsorgung	231, 235, 237	Bauhauptgewerbe	278 ff.
Ackerland	206	Bautätigkeit	300 ff.
Adoptionen	385	Beamte	405, 407, 410
Allgemeinbildende Schulen	97 ff.	Beamtenbund	194
Anbaufläche von Feldfrüchten	206 f.	Beherbergungsstätten	326 ff.
Apotheken	73 f.	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	
Arbeitnehmer		Betriebe	262 f., 266, 269
Öffentlicher Dienst	405, 407 ff.	Energieverbrauch	271 f.
Verdienste	452 ff.	Entgelte	262 f.
Arbeitnehmerentgelt	482 f., 488 ff.	Investitionen	269
Arbeitsgerichte	155	tätige Personen	262 ff., 267
Arbeitslose	184 ff.	Umsatz	262 f., 265, 268
Arbeitslosengeld, Empfänger	186	Berge	29
Arbeitslosenquote	188 f.	Berufliche Gymnasien	103 ff.
Arbeitsstunden, geleistete		Berufsakademie	117
im Baugewerbe	278 f., 285 f., 289 ff.	Berufsberatung	192
Archivwesen	129	Berufsbildende Schulen	103 ff.
Ärzte	73 f.	Berufsfachschulen	103 ff.
Asylbewerber	374 f.	Berufsschulen	103 ff.
Auftragseingang im Baugewerbe	280 f.	Beschäftigte (Tätige Personen)	
Ausbaugewerbe	285 ff., 291 ff.	im Baugewerbe	278 f., 285 f., 289 ff.
Ausfuhr	321 ff.	im Bergbau und Verarbeitenden	
Ausgaben		Gewerbe	262 ff., 267
der gesetzlichen Krankenkassen	393	im Dienstleistungsbereich	331, 335 ff.
der Hochschulen	126	in der Energie- und Wasserversorgung	273
der öffentlichen Haushalte	414 f.	des Landes/ der Gemeinden	405 ff.
der sächsischen Pflegekassen	393	Betriebe (Anzahl)	
der Sozialhilfe	370 ff.	im Baugewerbe	278 f., 285 f., 289 ff.
Ausländer		im Bergbau und Verarbeitenden	
Arbeitslose	187 f.	Gewerbe	262 f., 266, 269
Eheschließungen	56	in der Landwirtschaft	200 ff.
Staatsangehörigkeit	42	Betten	
Studierende	120	in Beherbergungsstätten	326, 328
Zu- und Fortzüge	64, 68 f.	in Krankenhäusern	73, 77 f.
Auslandsumsatz	262 f.	Bevölkerung	
Außenhandel	321 ff.	Alter	38 ff.
Auszubildende	113	Ausländer	37, 41 f.
		Beteiligung am Erwerbsleben	173
		Familienstand	38 ff.

Gemeinden	44 ff.	D	
Geschlecht	36 ff.		
Bevölkerungsbewegung	52 ff.	Deutscher Gewerkschaftsbund	194
Bevölkerungsdichte	37	Deutschlandstipendium	122
Bevölkerungsstand	36 ff.	Dienstleistungen	331 ff.
Bibliotheken	127 f.		
Bildungswesen	97 ff.	E	
Binnenschifffahrt	344	Ehescheidungen	58
Bodenerhebungen	29	Eheschließungen	54 ff.
Brütereien	218	Eier	217
Bruttoanlageinvestitionen		Einbürgerungen	70
im Baugewerbe	282 ff., 287 f.	Einfuhr	321, 324 f.
im Bergbau und Verarbeitenden		Einnahmen	
Gewerbe	269	der gesetzlichen Krankenkassen	393
in der Energie- und Wasserwirtschaft	277	der Hochschulen	126
Bruttoeinkommen privater Haushalte	469	der öffentlichen Haushalte	414 f.
Bruttoinlandsprodukt	481 ff.	der sächsischen Pflegekassen	393
Bruttowertschöpfung	484 ff.	Eisenbahnverkehr	342
Bundesrepublik Deutschland nach Ländern		Elektrizitätserzeugung	274 f.
Arbeitnehmerentgelt	507	Energieverbrauch	271 f.
Arbeitslose	498	Ernte	208 ff.
Baugewerbe	503	Erwerbslose	173, 191
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	502	Erwerbsquote	173
Bruttoinlandsprodukt	506	Erwerbstätige	173 ff.
Ernteerträge	500	Europawahl	163 f.
Fläche und Bevölkerung	494	Evangelische Kirche	135
Tourismus	504		
Kraftfahrzeugneuzulassungen	505	F	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	499	Fachoberschulen	103 ff.
Lebendgeborene und Gestorbene	495	Fachschulen	103 ff.
Schüler	497	Familiengerichte	150
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	498	Filmtheater	132
Straßenverkehrsunfälle	505	Finanzgericht	159
Studenten	497	Fläche	36 f.
Viehbestände	501	Flächennutzung	196 f.
Zu- und Fortzüge	496	Flughafenverkehr	342
Bundestagswahl	163 ff.	Förderschulen	97 ff.
		Fortzüge	63 ff.
C		Freie Waldorfschulen	97 ff.
Campingplätze	330		
Chorverband	131		

G		I	
Gästeankünfte	326 ff.	Indizes	
Gästeübernachtungen	326 ff.	Baupreise	446 f.
Geborene		Verbraucherpreise	436 ff.
Alter der Mutter	59 f.	Insolvenzen	252 ff.
Lebendgeborene	54 f., 59 f.	Investitionen	
Totgeborene	55, 59	für Umweltschutz	244
Gemeinden		im Baugewerbe	282 ff., 287 f.
Anzahl	37	im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	269
Größenklassen	43	im Dienstleistungsbereich	331, 338
Personal	405 ff.	in der Energie- und Wasserversorgung	277
Gemüseanbau	210 f.		
Gemüseernte	210 f.	J	
Geographische Angaben	28 f.	Jüdische Gemeinden	136
Gesetzliche Krankenkassen	392 f.	Jugendherbergen	326
Gestorbene		Justizvollzugsanstalten	145
Alter, Geschlecht	61		
Säuglinge	54, 62, 82	K	
Todesursachen	82 ff.	Kanalisation, öffentliche	231, 235 f.
durch Unfälle	88	Kaufwerte	
Gesundheitswesen	72 ff.	für Bauland	442 ff.
Getreideernte	208	für landwirtschaftlichen Grundbesitz	445
Gewerbeabmeldungen	255 f.	Kindertageseinrichtungen	380 ff.
Gewerbeanmeldungen	255 f.	Kinder- und Jugendhilfe	385 ff.
Gewerbesteuerpflichtige	428 f.	Kirchen	
Gewerkschaften	194	Evangelische Kirche	135
Grenzpunkte, äußerste	28	Katholische Kirche	135 f.
Grundschulen	97 ff.	Klimawirksame Stoffe	246
Grundsicherung, Empfänger von		Konsumausgaben privater Haushalte	470 ff.
für Arbeitsuchende	358 ff.	Kommunale Kulturhaushalte	137 f.
im Alter und bei Erwerbsminderung	358, 363 ff.	Kommunalwahlen	163 ff.
Grundsteuer A und B	412	Körperschaftsteuerpflichtige	427
Gymnasien	97 ff.	Kraftfahrzeugbestand	345
		Krankenhäuser	
H		Betten	73, 77 f.
Habilitationen	123	Diagnosen	79
Handwerk	294 ff.	Fachabteilungen	78
Haushalte	48 ff.	Kosten	80
Hilfe zum Lebensunterhalt	363 ff.	Personal	73
Hochschulen	120, 124 f.	Trägerschaft	77
Holzeinschlag	212	Kriegsopferfürsorge	379
Hotels	326		

Kriegsopferversorgung	378	Personal im öffentlichen Dienst	405 ff.
Kulturochester	131	Personenbeförderung	343
		Pflegedienste und -einrichtungen	395
		Pflegeversicherung	394
L		Produktion ausgewählter Erzeugnisse	270
		Prüfungen an Hochschulen	121
Landesarbeitsgericht	155		
Landesgrenze	28		
Landessozialgericht	158	R	
Landessportbund	133	Realsteuern, Aufkommen	412 f.
Landtagswahl	163 ff.	Rechtspflege	142 ff.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	200 ff.	Rehabilitierungskammern und -senate	154
Landwirtschaftliche Betriebe	200 ff.	Rentenbestand	396
Lebendgeborene	54, 59 f.	Rinder	214 ff.
Legehennenhaltung	218		
Lehrpersonen	97, 99, 103, 105, 107, 109		
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	430	S	
Lufttemperatur	30 f.	Säuglingssterblichkeit	82
		Schiedsstellen	160
M		Schlachtungen	217
		Schulanfänger	100
Marktproduktion tierischer Erzeugnisse	217	Schulden der öffentlichen Haushalte	416 ff.
Mittelschulen	97 ff.	Schulen, allgemeinbildende	97 ff.
Museen	128	Schulen, berufsbildende	103 ff.
Musikschulen	131	Schwangerschaftsabbrüche	81
		Schwerbehinderte Menschen	390 f.
N		Sozialgerichte	158
		Sozialversicherungspflichtig	
Nachlassverbindlichkeiten	431	Beschäftigte	178 ff.
Nichterwerbspersonen	173	Sport- und Freizeitanlagen	134
Niederschläge	30, 32	Staatsanwaltschaften	151
		Steuereinnahmen, kassenmäßige	404
O		Strafgefangene	145 f.
		Strafgerichte	152 f.
Oberverwaltungsgericht	157	Straftaten	142
Öffentliche Finanzen	414 ff.	Straßenlänge	341
Ortshöhenlagen	28	Straßenverkehrsunfälle	347 ff.
		Studenten	
P		Fächergruppen,	119
		Studienanfänger	120
Parteimitglieder	168	Suizide (vorsätzliche Selbstbeschädigung)	89
Personal an Hochschulen	124		

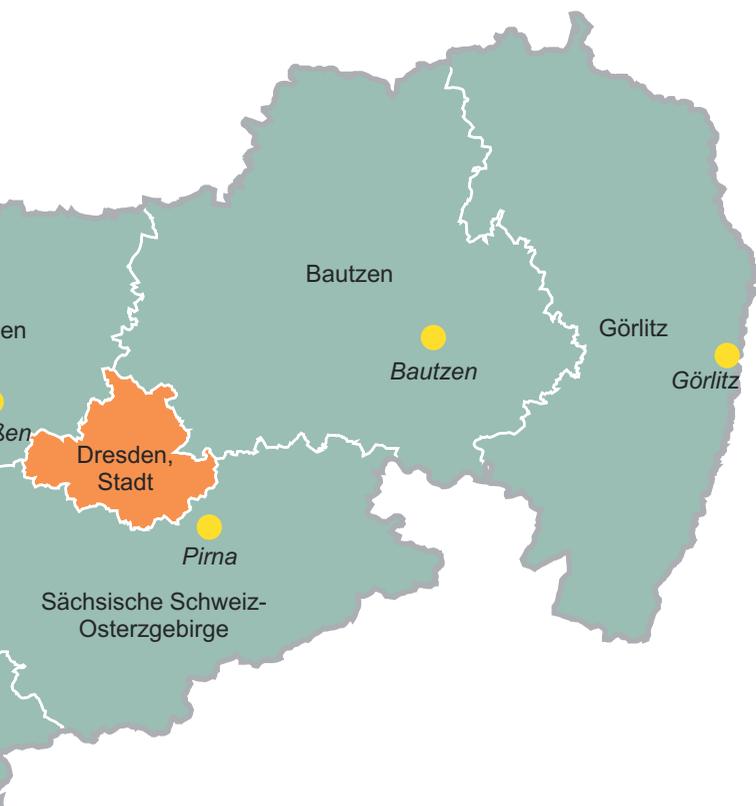
T		Wasserverwendung	240 f.
		Weinmosternte	213
Talsperren	29	Wohnfläche	300 ff.
Taufen	135 f.	Wohngebäude	
Tatverdächtige	143	Baubgänge	310
Tätige Personen s. Beschäftigte		Baufertigstellungen	305 ff.
Theater	130	Baugenehmigungen	300 ff.
Todesursachen	82 ff.	Bestand	314 f.
Totgeborene	55, 59	Wohngeld	387 ff.
		Wohnungsbestand	312 ff.
U		Z	
Übernachtungen	326 ff.	Zahnärzte	73 f.
Umsatz		Zivilgerichte	147 ff.
im Baugewerbe	280 f., 285 f., 289 ff.	Zuzüge	55, 63 ff.
im Bergbau und Verarbeitenden			
Gewerbe	262 f., 265, 268		
im Dienstleistungsbereich	331 ff., 338		
Umsatzsteuerpflichtige	422 ff.		
Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen	245		
Unfallursachen (Straßenverkehr)	350		
Unternehmensregister	257 f.		
V			
Verbraucherpreisindex	436 ff.		
Verdienste	452 ff.		
Verunglückte	347 ff.		
Verurteilte	144 f.		
Verwaltungsgerichte	156 f.		
Volksbegehren	168		
Volkshochschulen	116		
Vorsorge- und Rehabilitations-			
einrichtungen	73, 79, 326		
W			
Wahlen	163 ff.		
Wanderungen	55, 63 ff.		
Wasseraufkommen	238 f.		
Wasserversorgung			
öffentliche	231 ff.		
private	235		

Kreisfreie Städte und Landkreise im Freistaat S Gebietsstand: 1.



Sachsen mit dem zuständigen Verwaltungssitz

Januar 2012



- Landkreis
- Kreisfreie Stadt
- Kreissitz

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Druckfabrik Dresden GmbH

Redaktionsschluss:

September 2012

Auflagenhöhe:

850 Exemplare

Preis dieser Ausgabe:

24,90 €

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Foto im Titel:

Göltzschtalbrücke, Katrin S./PIXELIO

Jürgen Lösel/TU Chemnitz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Foto im Vorwort:

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Kartengrundlage:

Verwaltungsgrenzen, Staatsbetrieb Geobasisinformation und

Vermessung Sachsen 2012

Änderungen und thematische Erweiterungen durch den Herausgeber

ISSN 0948-0900

ISBN 978-3-943613-08-7

